4° Rawan.
3066
1832

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen

für

das Jahr

1832.

Gedruckt und verlegt von Karl Heinrich Beck.

Gr 150/634

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 1.

Freitag den 6. Januar 1832.

Neujahr 1832.

Christenmuth.

Ich bebe nicht, wenn mir auf Dornenwegen
in Wolken sich das ernste Schicksal hüllt,
wenn schwarz umher sich schwüle Wetter legen,
und über mir des Donners Stimme brüllt.
Was soll ich zittern?
Nur schöner nach Gewittern
erhebt die Sonn' ihr Angesicht.
Ich bebe nicht.

Ich bebe nicht, wenn mit Verräthertücken
die Falschheit mir das offne Herz zerfleischt,
wenn Rach' und Neid verborgne Dolche zücken,
die Freundschaft wankt, und alte Treue täuscht.
Was soll ich zagen?
Ich kann mit Gott es tragen,
der Schutz und Hülfe mir verspricht.
Ich bebe nicht.

Ich bebe nicht, wenn Rottenbosheit wüthet,
wenn frommer Wahn sich gegen mich empört,
die Heuchlerszunft Verfolgungsränke brütet,
und blinder Groll den Untergang mir schwört.
Was soll mir grauen?
Ich darf dem Höchsten trauen,
und folge muthig meiner Pflicht.
Ich bebe nicht.

Digitized by Google

Ich bebe nicht, wenn mich durch schwere Leiden
die Mutterhand der treuen Vorsicht übt,
wenn, Träumen gleich, der Freude Bilder scheiden,
und düstrer Gram die heitre Stirne trübt.
Was soll mich kümmern?
Ich sehe Kronen schimmern,
die sich die Treu' am Ziele flicht.
Ich bebe nicht.

Ich bebe nicht, wenn einst des Todes Rechte
aus meinem Arm geliebte Freunde winkt,
wenn rettungslos in finstre Grabesnächte
ihr theures Haupt auf ewig mir versinkt.
Soll michs betrüben?
Ich werde meine Lieben
einst schauen in des Himmels Licht.
Ich bebe nicht.

Ich bebe nicht, entflieht mein eignes Leben,
und naht mir einst der vorbestimmte Tag,
wo aus der Brust die letzten Seufzer schweben,
das Herz erstarrt mit seinem letzten Schlag.
Was soll ich klagen?
Einst wird es schöner tagen
dem Auge, das im Tode bricht.
Ich bebe nicht.

Ich bebe nicht, wenn zum Entscheidungsspruche
der Richter einst in Wolken niederschwebt,
wenn bang vor ihn zum Segen oder Fluche
die Menschheit sich aus ihren Gräbern hebt.
Was kann mich schrecken?
Mich wird die Lieb' erwecken,
und mein Erlöser hält Gericht.
Ich bebe nicht.

Digitized by Google

Jan. 1832.

1. Lit. C. Friedrich Johann, Sohnlein des Georg Kaspar Korhammer, Rothgerbermeisters.

2. — D. Maria Helena, Tochterlein des Heinrich Karl Trüdinger, Leinwebermeisters.

Dez. 1831.	Gestorbene:	Alter.
28. Lit. D.	Karolina Mathilda Amalia, Tochterlein des Johann Jakob Hahnemann, Schneidermeisters, an Lungenvereiterung	6 Jahr.
eod. — D.	Johann Friedrich, unehelich, am Brand	9 Monat.
31. — A.	Johann Sigmund, Sohnlein des Johann Philipp Schülen, Huthmachermeisters, an Lungenlähmung	2 Jahr.
Jan. 1832.		
1. Lit. A.	Karl Ludwig, Sohnlein des Emanuel Ludwig Hetsch, Leinwebermeisters, an Gichter	27 Tag.
eod. — C.	Katharina Sophia, Tochterlein des Johann Daniel Gall, Rothgerbermeisters, am Brand	½ Jahr.
2. — D.	Anna Margaretha, Tochterlein des Joh. Balthas Bauer, Schuhmachermeisters, am Brand	1½ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Jan. Stadtviertel. Getraute:

3. Lit. C. Alois Gögerle, Bürger und Bäckermeister dahier, mit Crescentia Ladenberger aus Erpfenthal.

Fremden-Anzeige

vom 29. Dezember 1831 bis 5. Januar 1832.

Zur Krone: Hr. Kreisrath Walther von Augsburg. Hr. Klett, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Beulbach, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Forstmeister Martin und Hr. Gastwirth Maier von Wemding. Hr. König, Kaufmann von Bamberg. Hr. Wünsch, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Kazner, Kaufmann von Hall. Hr. Lieutenant Graf von Ranzau mit Gemahlin.

Zum Reh: Hr. von Langenmantel, Gutsbesitzer von Augsburg. Hr. Kaufmann Kämpf von Pforzheim. Hr. Kaufmann Schittler von Bern.

Zur Sonne: Hr. Pfarrer Bechner von Großenhausen. Hr. Kaufmann Heinmann von Ulm. Hr. Kaufmann May von Augsburg.

Zum Fuchs: Hr. Hofmann, Handelsmann von Stuttgart. Hr. Handelsmann Häberle von Augsburg. Hr. Handelsmann Werner von Aalen. Hr. Thierarzt Heckmeier von Gunzenhausen.

Zum goldnen Lamm: Thomas Ladstetter, Teppichhändler von Defereggen in Tyrol. Handelsmann Merzbacher, Rauchhändler von Baiersdorf.

Zur goldnen Rose: Hr. Merk, Studir. von Dillingen. Hr. Fleinauer, Handelsmann von Dinkelsbühl.

Zum Strauß: Hr. Hobach und Sohn, Handelsmann von Burk.

Zum Mohrenkopf: Joseph Degischer, Teppichhändler von Defereggen. Anton Rieger, Baumwollhändler von Unathsfeld. Johann Flor nebst Frau, Mechanikus von Mainz.

In Privathäusern: Johann Schlenz von Kirchheim. Fräulein Jacobine Auerhammer von Trichtlingen.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 1 kr.	45⅓ kr.	11¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 45 kr.	41⅓ kr.	10⅓ kr.
Nachmehl	2 fl. 29 kr.	37⅓ kr.	9½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 42⅔ kr.	25⅔ kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch	— — —	7½ kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9½ kr.
	ohne — —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Winterbier,
Ganterpreis 4½ kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	. . . .	26 kr.
Ziegelplatten	das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine	— —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier	. .	2 kr. 2 pf.	
Unschlitt: rohes,	das Pfund	14 : 15 kr.	
Lichter, gegossene	— —	24 kr.	
——— getunkte	— —	22 kr.	
Selfe	— —	18 kr.	
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	18 : 19 kr.	
Schweinschmalz	— —	19 : 20 kr.	
Butter . .	— —	17 : 18 kr.	
Eyer 3 bis 4 Stück	. . .	4 kr.	
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette		1 fl. 18 : 20 kr.	
	magere	48 : 50 kr.	
Enten	— —	16 : 18 kr.	
Hennen	— —	16 : 18 kr.	

Hühner das Paar	26 bis 24 kr.	
Tauben — —	6 — 7 kr.	
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16 kr.	
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.	
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.	
Linsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.	
Lein — —	2 fl. 12 — 18 kr.	
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.	
Heu der Centner	45 kr.	
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.	

Holz:

buchen	das Klafter von	11½ fl. bis 12 fl.
eichen	— —	— fl. — — fl.
tannen	— —	— 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 31. Dezember. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 30. Dez. Mittler.		Donauwörth 28. Dez. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	17	58	16	48	15	21	19	57	17	31
Waizen	—	—	—	—	—	—	19	46	18	46
Roggen	12	54	12	22	12	—	12	13	11	50
Gerste	11	16	10	40	10	3	10	33	9	50
Haber	5	41	5	6	4	19	5	9	4	43

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in einem Hause ein paar beinahe ganz neue sogenannte Steifstiefel mit Eisen und am Sonnabend den 17. d. M. in der Schranne ein Sack, bezeichnet mit J. G. Nro. 3. Jacob Gerstmaier, entwendet wurden, weshalb vor dem Ankaufe gewarnt, und im vorkommenden Fall Anzeige gewärtigt wird.

Nördlingen den 31. Dezember 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die im vergangenen Monat Dezember zur Anzeige gekommenen und abgestraften Polizeyübertretungen werden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1.) Ein Individuum wegen Betrug.
2.) Drey Individuen wegen Schlägerey.
3.) Neun Individuen wegen Schimpfen.
4.) Ein Individuum wegen Befreien eines Arrestanten.
5.) Drey Individuen wegen Vagiren.
6.) Fünf Individuen wegen Bettel.
7.) Ein Individuum wegen Ruhestöhrung durch Klatschen mit der Peitsche.
8.) Ein Individuum wegen Befahren der obern Baldinger Gasse mit schwer geladenem Güterwagen.
9.) Ein Individuum wegen zu leichtem Gewicht der zum Verkauf gebrachten Viktualien.

Nördlingen den 4. Jänner 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Ein Schlüsselchen von Messing wurde heute gefunden und zur Polizey gebracht, wo solches der Eigenthümer abholen lassen kann.

Nördlingen den 4. Jänner 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus des Rothgerbermeisters Melchior Müller dahier Lit. C. Nro. 101. mit allen Ein= und Zugehörungen auf

Donnerstag den 12. Jänner, Vormittags 9 Uhr

im Landgericht dahier zum öffentlichen Verkaufe wiederholt ausgestellt, und dieses Kaufslustigen zum Erscheinen bekannt gemacht.

Nördlingen den 22. Dezember 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Die noch ungelößten Pfänder der Monate Oktober, November und Dezember 1830, Nro. 2508. bis Nro. 5237. sind bis Ende dieses Monats auszulösen, oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt.

Rehlen, Inhaber.

Digitized by Google

Der Bauer Johann Georg Rehmeier von Bühl ist gesonnen, unter der Leitung des Amts

a) von seinen frei eigenen Gütern
2⅝ Morgen Acker und Wiesen,

b) aus seinem Hofgute an verschiedenen Stücken
9 Morgen Acker und
5½ Tagwerk Wiesen

an den Meistbietenden zu verkaufen.

Terminus zum Verkauf ist auf
Montag den 16. d. M. Vormittags
festgesetzt. Die Kaufsbedingungen werden dem Kaufslustigen an dem Termin eröffnet werden, aber auch auf Verlangen früher in der Gerichtskanzley Kunde gegeben.

Harburg den 3. Januar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Montag den 16. Jänner d. J. Vormittags, wird auf Antrag des Söldners Johann Georg Rauh von Kleinsorheim dessen ganzes Besitzthum, als:
das Söldenhaus mit Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit und
3⅜ Morgen Aecker
in der Kanzley des unterzeichneten Herrschaftsgerichts an den Meistbiethenden verkauft.

Man ladet hiezu Kaufslustige ein.

Harburg den 4. Jänner 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Unterzeichneter macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er in diesem Jahre wieder das kirchliche Verzeichniß der Gebornen, Getrauten und Verstorbenen dem Drucke übergeben hat, und daß es täglich in seiner Wohnung abgeholt werden kann.

Er bittet zugleich um gütige Abnahme.

Schmidt, Pfarrmeßner.

Montag den 9. Januar, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction eröffnet, worinnen seidene und cottunene Frauenkleider, Oberröcke, Schürze, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Silber- Stahl- und Neglige-Hauben, Chemisset mit Spitzen, Strümpfe, Hemder, verschiedenes Tisch- und weißes Zeug, ein Granatpotter, Kupfer, Zinn, messingene und eiserne Stielpfannen, ein Bügeleisen, ein Regenschirm, Steingut und Porzellan, Bouteillen und Gläser, ein Commodkasten, nebst andern Hausfahrnissen gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Adam Kaspar Braun, Lodweber,
wohnhaft in der untern Herrengasse, der Löwenwirthschaft gegenüber,
Lit. B. Nro. 133.

Künftigen Montag den 9. Jänner, Nachmittags 12 Uhr, wird die Grasnutzung des Loderangers auf demselben, auf weitere 6 Jahre verpachtet; wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Digitized by Google

Der Unterzeichnete ist gesonnen aus freyer Hand seine halbe Behausung in der hintern Münzgasse Lit. D. Nro. 242. zu verkaufen oder zu vermiethen. Dieselbe ist in ganz gutem Baustand und kann täglich eingesehen werden.

Friedrich Daniel Ehrentreich,
Pächter des Ankerwirths Garten.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke erstatten wir unsern Freunden und Gönnern den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, keine Gelegenheit vorbei gehen zu lassen, uns dagegen wieder erkenntlich zu bezeigen.

Abraham Friedrich und Anna Sabina Joas.

Zugleich empfehle ich mich als neuangehender Schuhmachermeister, und verspreche gute und billige Arbeit.

Abraham Friedrich Joas, Schuhmachermeister,
wohnhaft der Enten gegenüber, Lit. C. Nro. 222.

Montag den 9. Januar, Morgens 9 Uhr, wird in dem Hause des Unterzeichneten eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Frauenkleider, ein schwarzseidenes Kleid, Ueberröcke und andere Kleider, eine Silberhaube, Bandhauben, ein Granatpotter, Weißzeug, Chemisset, Hemder, ein schwarzseidener Schurz und andere Schürze, seidene Hals- und Sacktücher, Strümpfe, Bettziechen, etwas Zinn, Porzellan-Krüge, Stiehl- und Backpfannen und Backblech, ein einthüriger Kasten, ein Küchenkasten, ein Leibstuhl, Betten, eine Parthie altes Eisen, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Georg Vogel, Holzmesser,
wohnhaft in der hintern Gerbergasse, an der Mauer,
Lit. C. Nro. 174.

Die Unterzeichneten bringen hiemit öffentlich ihren geehrten Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank für die an ihrem Trauungstage von Ihnen empfangenen Geschenke, mit dem Beifügen, bei ähnlich angenehmen Ereignissen sich stets wieder denselben durch die That zu erkennen zu geben.

Alois Göggerle, Bäckermeister, und
Crescentia Göggerle, geb. Ladenberger.

Zur Augsburger Moyschen Zeitung werden für das Jahr 1832 noch einige Mitleser gesucht.

Es wird ein bequemer Reisekoffer zu kaufen gesucht.

Allen unsern Freunden, Bekannten und Gönnern sagen wir hiemit öffentlich den innigsten Dank für die erhaltenen schönen Geschenke, womit Sie uns an dem Tage unserer ehelichen Verbindung beehrt haben, mit der Bemerkung, bei ähnlich vorkommenden Fällen wieder ein Gleiches zu beobachten.

Johann Georg Häfelen, und
Eva Jakobina Häfelen, geb. Brenner.

Es hat sich am Samstag Nachts ein großer schwarzscheckigter Hund eingestellt. Der Eigenthümer hievon kann selbigen abholen bei

Karl Müller, zum goldenen Hirsch.

Ein schwarzer stockhaariger Schäferhund mit rothen Füßen, ober den Augen gelbe Flecken und einem langen Schweif hat sich verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, in der Beckschen Buchhandlung die Anzeige zu machen.

Digitized by Google

Ein Kapital von 600 Gulden wird auf gute Versicherung und vortheilhafte Bedingungen gesucht.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu bekommen:

Sammlung der von Seiner Majestät dem jetzt regierenden König Ludwig erlassenen organischen Edikte und Verordnungen. Zusammengestellt und mit vollständigem Sachregister versehen von Georg Döllinger, k. b. Hausarchivar und wirklichem Rath. Fünfter Band, 8. 3 fl. 36 kr.

Im Verlage der Kranzfelder'schen Buch- und Musikalienhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Königliche Hals-Zierde oder Sammlung der kräftigsten Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communiongebete; nebst andern Andachten zu der allerheiligsten Dreifaltigkeit, dem hochwürdigsten Sakrament des Altars und dem Leiden Christi, zu der Mutter Gottes, allen heiligen Engeln und verschiedenen heiligen Gottes, dann andächtige Gebete auf alle Festtage des Jahres. Nebst beigefügten Tagzeiten, Litaneien, Vesper, heil. Kreuzwegandachten und andern sehr nützlichen Gebeten. Fünfte verbesserte Auflage, 8. 1832. Mit 5 Kupfern 1 fl.

Obiges Gebetbuch ist mit großen Buchstaben gedruckt, und also vorzugsweise für schwache Augen oder ältere Leute berechnet, für deren Bedürfniß es noch keine Auswahl von guten Gebetbüchern giebt. Es ist dieses Andachtsbuch in einer Reihe von dreißig Jahren schon vielfältig aufgelegt worden, und findet noch immer gleiche Nachfrage, was für dessen Werth hinlänglich bürgt. Die gegenwärtige Auflage unterscheidet sich von den frühern durch ein gutes weißes Papier, ohne daß der Preis hiefür erhöht worden ist. Wir machen daher die hochwürdige Geistlichkeit besonders auf dieses sich als gut und zweckmäßig bewährte Gebetbuch aufmerksam, das in ächt religiösem Geiste geschrieben, auch der fernern Verbreitung würdig ist.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Jan. Stadtviertel. **Getraute:**

2. Lit. A. Georg Wilhelm Karl Motz, Lodwebergesell, mit Sibylla Margaretha Wörlen.
3. — B. Johann Georg Häfelen, Leinwebermeister, Witwer, mit Jgfr. Eva Jakobina Brenner.
eod. — C. Abraham Friedrich Joas, Schuhmachermeister, mit Jgfr. Anna Sabina Osterstag.

Dez. 1831. **Gebohrene:**

28. Lit. B. Katharina Barbara, Töchterlein des Herrn Christoph Leonhard Renz, k. quiescirten Postverwalters.
29. — B. Wilhelmina Regina, Töchterlein des Georg Philipp Bissinger, Kürschnermeisters.
eod. — B. Anna Eva, unehelich.
30. — D. Johann Wilhelm, Söhnlein des Georg Wilhelm Burkhard, Leinwebermeisters.

Digitized by Google

Bei Beck in Nördlingen, so wi
haben, oder kann Bestellu

Größt möglichste Preißes-Billigkeit.

Vollständiges Lexikon der Gärtnerei u

Botanik, oder alphabetische Beschreibung vom B
Wartung und Nutzen aller in- und ausländischen,
nomischen, offizinellen, und zur Zierde dienenden
wächse, von F. G. Dietrich gr. 8 Berlin, 22 Bä

Von diesem längst anerkannt vortrefflichen Werke da
J. Ebnersche Buchhandlung in Ulm das Verlagsrecht
den vorräthigen Exemplarien käuflich übernommen. Aus
de zur Wissenschaft selbst und um die Anschaffung sowo
großen als auch vorzüglich in Privat-Bibliotheken mög
zu erleichtern, hat sich diese Handlung entschlossen, auf
kantilische Vortheile gänzlich zu verzichten und durch
herabgesetzten bis nächste Ostern dauernden, äusserst gerin
Preis den Ankauf jedem dadurch zu erleichtern, daß sie ihn
weit der Vorrath reicht, alle bis jetzt erschienene 22 Bände
2 reißig Gulden (in Ulm) verabfolgen lassen will, wo
gewiß ein sehr billiger Preis für ein so allgemein geschä
Werk ist, das sonst 132 fl. — im Ladenpreis kostete.

Für diejenigen, welche zu unvollständigen Exemplarien
zelne Bände wünschen, wird der Preis eines Bandes auf
Gulden festgesetzt, welcher sonst 6 fl. — war; da aber der V
rath mancher Bände klein ist, so kann dieser geringe P
nur so lange statt finden, als einzelne Bände vorräthig

Von dem nemlichen Verfasser ist erschienen:

Der Wintergärtner, oder Anweisung

beliebtesten Modeblumen ohne Treibhäuser und M
beete in Zimmern, Kellern und andern Behältern
überwintern, oder für den offnen Garten vorzubere
ren F. G. Dietrich. Fünfte vermehrte Auflage
Preis 1 fl. 30 kr.

Merkwürdige Begebenheiten, aus dem

den reisender Personen, die sich durch kühne Unter
nungen auszeichneten, großes Ungemach erdulde
Schiffbruch litten, in harter Gefangenschaft schw
teten und allerlei Abenteuer erfuhren. Erstes Bänd
mit Kupfern 1 fl. 12 kr.

Dieses Werk ist von einem Gelehrten, den Deutschland
als angenehmen und geschmackvollen Erzähler kennt und
Wenn es schon in dieser Beziehung eine vorzügliche Beac
verdient, so muß der Inhalt selbst die allgemeinste
nahme und Aufmerksamkeit erregen. Die Reisenden,
Schicksale erzählt werden, bestunden Abenteuer, und
ren auf See- und Landreisen Schicksale, die zum Theil
Unglaubliche grenzen, und schon darum jedes fühlende
müth rühren. Ausser der Unterhaltung, die das Werk in
facher Beziehung darbietet, enthält es aber auch des Le
chen über fremde Nationen und Länder so vieles, daß es
Zuversicht Allen empfohlen werden kann, die eine Le
lieben, welche in gleichem Maße Belehrung und Unte
tung gewährt.

Die Vorzeit, in h

zählungen ꝛc. dargestel
tung. 16—19ten B
schirt. Preis eines B

In unserer vielbewegte
Beifall, da es sich durch
halt sehr auszeichnet, wel

Predigt eines alt

Aufhebung des Cölibat

Eine gar erbauliche
grauter Kapuziner vor ein
könnte wohl besser das Be
tärs schildern und trifftige
bringen als er, der die Ant
ße genossen hat? Zum Lach

Ueber die Choler

lichkeit der Hautmittel
waschungen von Medi

Gründliche Anleit

Gattu gen von Papi
Aus dem Französisch
ris. gr. 12. Preis 40

In unsern Tagen wo v
ten geschmackvoll bekleide
zu vielen Kunstarbeiten a
an einem Handbuche, da
theilte, die schönsten Pap
pier, marmorirtes, saffian
tigen, daher daß man a
Liebhabern, Händlern, Pa
Pappenarbeitern und Buchbi

Spiel-Taschenbuc

lichen Unterricht zur
Billard- Schach- und
ter 8. brochirt 2 fl

Die Gemüse- u. Fr

Anweisung alle Arten
gewächsen lange Zeit
Erfrieren und Verfa
mehrte Auflage 8. P

Der Schlaf und

zlehung auf die Gesu
rung für diejenigen,
funden Schlaf zu ha
verlängern wünschen.

Pechmann, von, E

neu zuerbauenden Lud
nau bei Ulm, nebst
Brücke so im Jahr
Ulm bei Ebner 30 k

Leseschüler, der, c

Vom Rektor M. E.

Leben und Thaten

tes Don Quixotte v
und Belustigung der
mit 6 schönen Kupfer

Digitized by Google

istorischen Gemälden, Er-
t. Zur Belehrung und Unterhal-
ndchen, mit schönen Kupfern, bro-
indchens 15 kr.
n Zeit findet dieses Werk immer mehr
einen gehaltvollen geschichtlichen Inn-
des Lob ihm allgemein ertheilt wird.

en Kapuziners über die
ts, mit einem Kupfer 8 broch. 20 kr.
Predigt in Knittelversen, die ein er-
m ansehnlichen Publikum hält! Wer
haglichc des Zustandes eines Cölibа-
re Gründe für das einsame Leben vor-
ehmlichkeiten desselben in reichem Ma-
en findet hier der Leser Stoff genug.

n und über die Vortreff-
überhaupt, insbesondere der Essig-
inalrath Herberger, 8 Preis 30 kr.

ung zu Verfertigung aller
er-Tapeten und gefärbtem Papier.
en des L. S. Normand in Pa-
kr.
icht nur die Zimmer mit Papiertape-
, sondern wo gefärbtes Papier auch
ebraucht wird, fehlte es immer noch
s uns eine gründliche Anweisung er-
eten und jede Art von gefärbtem Pa-
rtiges, gepreßtes ꝛc. selbst zu verfer-
uch mit Recht diese Anleitung allen
piermachern, Künstlern, Tapezierern,
ndern bestens empfehlen.

h, neuestes, oder gründ-
praktischen Erlernung der Karten-,
anderer Spiele. Von J. F. Mül-
24 kr.

uchtspeisenwärterin; oder
von grünen und trockenen Garten-
aufzuheben, vor dem Verwelken,
ulen zu bewahren. Dritte ver-
reis 48 kr.

das Schlafzimmer in Be-
ndheit. Oder ausführliche Beleh-
welche einen erquickenden und ge
ben und durch diesen ihr Leben zu
8. Preis 48 kr.

hel und Bühler, Aufriß der
wig-Wilhelms Brücke über die Do-
Aufriß der alten abgebrochenen
1569 erbaut wurde. Roy. Fol.
.

der Uebungen im Lesen ꝛc.
Münch, 8. Preis 18 kr.

des edlen und tapfern Rit-
on la Mancha. Zur Unterhaltung
Jugend bearbeitet von L. Hölder,
n 8. gebunden 2 fl. 54 kr.

Vollständige Anweisung, von seltener Schönheit und Größe Astern, Aurikeln, Balsaminen, Geranien, Goldlack Hortensien, Hyacinthen, Levkoyen, Nelken, Pechnelken, Primula veris, Reseden, Rittersporn, Rosen und Tulpen, theils auf die leichteste Art im freien Lande, wie in Töpfen zu erziehen, sie lange zu erhalten und theils daraus vorzüglich guten Saamen zu sammeln. Erstes Bändchen. 8. Preis 48 kr.

Für Blumisten ein unschätzbares und beinahe unentbehrliches Büchlein.

Der geschmackvolle Zimmer-Tapezierer und Decorateur, oder Anweisung, alle Zimmer und andere Gemächer, eines Hauses auf das geschmackvollste zu tapezieren, zu meubliren, auszumalen und zu verzieren, die Betten und Fenster auf das prächtigste auszuschmücken, die Meubeln und dergleichen zu reinigen vor Schaden zu bewahren ꝛc. Ein Handbuch für Tapezierer, Meubelfabrikanten, Zimmermaler ꝛc. Von Garnier-Audiger, Hoftapezierer in Paris. 8. Preis 1 fl. 48 kr.

Allgemeines Beicht- und Kommunionbuch. Ein Anhang zu dem Würtembergischen Gesangbuch. Von S. Baur, mit Titelvignette 8. Preis 24 kr.

Die Bienenzucht in ihrem ganzen Umfange, oder leichtfaßliche Anweisung zur Behandlung der Bienen ꝛc. 8. Preis 1 fl.

Diß Bienenbuch enthält die neuesten, einfachsten praktischen Erfahrungen, es kann daher als sichere Anweisung zur Zucht dieser Insekten jedem Bienenhalter bestens empfohlen werden.

Kurze Anleitung zum Gesang nach Nägeli, für Elementarschulen von Hugger, 8. Preis 1 fl. 12 kr.

Gesellschaftsspiele und Unterhaltungen, zum Vergnügen und zur Uebung des Scharfsinnes für die Jugend. Von L. Hölder, mit illumin. Kupf. 8. gebunden 1 fl. 36 kr.

Naturgeschichte und Technologie für Lehrer in Schulen und für Liebhaber dieser Wissenschaften von C. P. Funke. Vier Bände, neueste vermehrte Auflage mit 24 Kupfertafeln 8. in sehr herabgesetztem Preis 5 fl. 48 kr. statt 15 fl.

So reichhaltig, belehrend und viel umfassend diß in jeder Hinsicht nützliche Werk ist, so wurde doch bisher mancher Liebhaber durch den ziemlich hohen Preis desselben abgehalten, es sich anzuschaffen, es wird daher der geringe Vorrath noch um den äusserst herabges. geringen Preis von 5 fl. 48 kr. abgegeben.

Erzählungen, größtentheils nach wahren Begebenheiten bearbeitet. Ein Lesebuch für Kinder. Mit 8 illumin. Kupfern 12. gebunden 1 fl. 24 kr.

Vorübungen in der Schönschreibkunst für Anfänger. Von Regierungsrath Fischer, 18 groß quer Octav Blätter 36 kr.

Kalligraphische Blätter zur Uebung im Schönschreiben, 31 groß quer Folio Blätter 2 fl. 24 kr.

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 2.

Freitag den 13. Januar 1832.

Bekanntmachungen.

Nachträglich zu denen unterm 3. September v. J. bekannt gemachten Bestimmungen wegen Erneuerung der Tauf- Hochzeit- und Leichenordnung wird hiemit in Folge magistratischen Beschlusses vom 5. dieß bekannt gemacht, daß bei Leichenbegängnissen der Obmann der Leichenträger, nachdem er nun selbst als Träger mit die Dienste leistet, für das Abholen der Bahrtücher, so wie das Zurückbringen derselben an den Ort der Aufbewahrung, noch besonders eine Gebühr in Anspruch zu nehmen hat, welche

1.) bei den ganzen Prozessen auf . . . . . 12 kr.
2.) bei halben Prozessen auf . . . . . 9 kr.
3.) bei gewöhnlichen sogenannten Beneficianten-Leichen auf 6 kr.
4.) bei Kinderleichen auf . . . . . 6 kr.

festgesetzt wurde.

Nördlingen den 9. Januar 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Zur Visitation aller jener Stuten, welche im nächsten Sommer von den dahier eintreffenden königlichen Beschälhengsten belegt werden sollen, und nicht unter 4, und auch nicht über 10 Jahre alt seyn dürfen, wird hiemit Termin, und zwar, für die Visitation der in die Stadt und das Landgericht Nördlingen gehörigen, auf

Mittwoch den 25. l. M. Vormittags

und für die Beaugenscheinigung der in die benachbarten Bezirke gehörigen Stuten auf Donnerstag den 26. l. M. Vormittags

anberaumt.

An diesen Tagen haben sich die Eigenthümer von Stuten in dem hiesigen Spitalhofe einzufinden, und zu gewärtigen, daß ihnen hinsichtlich derjenige, welche geeignet befunden worden, Auflaßscheine ertheilt werden, ohne welche die Stuten zur Beschälung nicht zugelassen werden können.

Actum Nördlingen den 10. Januar 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Digitized by Google

Der ledige Sölöner, Martin Kuß von Balgheim stellte hierorts die Bitte, seine besitzende Grundstücke unter gerichtlicher Leitung zum öffentlichen Verkauf auszustellen. Man hat dessen Bittgesuch statt gegeben, und wird deshalb Termin zum Verkaufe derselben auf Mittwoch den 18. dieß, Vormittags von 10 bis 12 Uhr angesetzt. Dieselben bestehen a) in einer Sölde samt Zugehör, b) ½ M. A. in der Schelmenheck, c) ¾ M. A. im Schmiehfeld, d) ½ M. A. im Holderstöckle, und e) 1 M. A. in der Mühlqwand; wozu Kauf- und Zahlungsfähige im besagten Termin vorgeladen werden.

Actum Nördlingen am 10. Januar 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Vom Königlichen Rentamt Nördlingen

werden an den hiesigen Schrannentagen

den 14., 21. und 28. Januar 1832

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Kern- und Gerstenquantitäten, diesjähriger Frucht, auch mehrere Parthien Zehent-Stroh von verschiedenen Sorten, meistbietend, unter Genehmigungsvorbehalt, verkauft, wozu die Kaufsliebhaber einladet

Nördlingen am 12. Dezember 1831.

von Ammon.

Nächstkünftigen Mittwoch den 18. laufenden Monats werden

1.) der Fruchtboden auf der Kornschranne und

2.) der Pulverthurm auf der Berger Stadtmauer

wegen Ablaufs der Pachtzeit von denselben auf dem hiesigen Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr, an den Meistbietenden neuerdings verpachtet, und die Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 12. Januar 1832.

Stadtkassier Geyer.

Der Bauer Johann Georg Nehmeier von Bühl ist gesonnen, unter der Leitung des Amts

a) von seinen frei eigenen Gütern

2⅜ Morgen Acker und Wiesen,

b) aus seinem Hofgute an verschiedenen Stücken

9 Morgen Acker und

5½ Tagwerk Wiesen

an den Meistbietenden zu verkaufen.

Terminus zum Verkauf ist auf

Montag den 16. d. M. Vormittags

festgesetzt. Die Kaufsbedingungen werden dem Kaufslustigen an dem Termin eröffnet werden, aber auch auf Verlangen früher in der Gerichtskanzley Kunde gegeben.

Harburg den 3. Januar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Ein Kapital von 400 Gulden wird gegen hinlängliche Hypothek auf in dem hiesigen Landgerichtsbezirk liegende Realitäten auszuleihen gesucht. Das Nähere ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

Digitized by Google

Bei Wilhelm Rehlen zum Anker ist guter Fruchtbra..ntwein die Maas für 15 kr. und in Fäßlen die Maas zu 14 kr. zu haben.

Bei Arnold, Gürtler, ist künftiges Lichtmeßziel ein bequemes Logis zu beziehen.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Getraute:

Jan. Stadtviertel.

10. Lit. D. Johann Friedrich Rehlen, Seilermeister, mit Jgfr. Rosina Elisabetha Grün.

Gebohren:

Jan. Stadtviertel.

8. Lit. D. Karolina Sophia, Töchterlein des Johann Adam Hopf, Gastwirths zum bayerischen Hof.

Gestorbene:

Jan.	Stadtviertel.			Alter.
4.	Lit. D.	Johann Heinrich, Söhnlein des Herrn Johann Alexander Lippacher, Buchbindermeisters, an Konvulsionen	19 Tage.
5.	— D.	Karolina Friederika, geb. Rühl, Joh. Jakob Hahnemann, Schneidermeisters Ehefrau, an Lungensucht und Abzehrung	38⅓ Jahr.
eod.	— C.	Apollonia, geb. Hetsch, Johann Georg Brehm, Polizeydieners Wittwe, am Schleimschlag	74 Jahr.
eod.	— C.	Johanna Louisa, unehelich, am Zehrfieber	3½ Monat.
8.	— B.	Ein todtgebohrnes Söhnlein des Georg Daniel Oberländer, Büttnermeisters.	
9.	— A.	Margaretha Katharina, geborne Jörg, Johannes Herzog, Lodwebermeisters Ehefrau, an Leberverhärtung	55¾ Jahr.

Berichtigung in Nro. 1. des Intelligenzblatts:

B) Katholische Pfarrey.

Getraute:

Ögerle, Bäckermeister, mit Jgfr. Crescentia Landenberger, Müllerstochter aus Erpfenthal.

Fremden-Anzeige

vom 6 bis 12. Januar 1832.

Zur Krone: Hr. Kaufmann Clericus von Nürnberg. Hr. Kaufmann Sulbeck von Mainbernheim. Hr. Kaufmann Effinger von Heilbronn. Hr. Oberstlieutenant von der Mark von Baireuth.

Zum Reh: Hr. Kaufmann Mauschel von Kitzingen. Hr. Hopfenhändler Holz von Altdorf. Hr. Kaufmann Lamberger von Bregenz. Hr. Kaufmann Amüller von Heidenheim. Hr. Rentbeamter Katzenberger von Loop. Hr. Reinhard, Revierförster von Kempten.

Zur Sonne: Gebrüder Lichtenberg, Optikus von Körzbach.

Zum rothen Hahnen: Hr. Kaufmann Treuer von Heilbronn. Hr. Pfarrverweser Bartholomä von Fessenheim.

Zum goldnen Lamm: Hr. Anton Hubel, Hopfenhändler von Neudorf in Böhmen.

Zum Fuchs: Hr. Papierfabrikant Pfister von Wolfsbrunn. Hr. Dreschler von Weissenfels. Hr. Wenner, Handelsmann von Fürth.

Zum Mohrenkopf: Hr. Haag, Flachshändler von Dürrwang.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 1 kr.	45¾ kr.	11¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 45 kr.	41¼ kr.	10¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 29 kr.	37¼ kr.	9½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 42¾ kr.	25¾ kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch	— — —	7½ kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9½ kr.
	ohne — —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Winterbier,
Ganterpreis 4½ kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk	der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten	das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine	— —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .		2 kr. 2 pf.	
Unschlitt: rohes,	das Pfund	14 = 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
——— getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	18 = 19	kr.
Schweinschmalz	— —	19 = 20	kr.
Butter . .	— —	17 = 18	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette		— = —	kr.
magere		— = —	kr.
Enten — —		18 = 20	kr.
Hennen — —		16 = 18	kr.

Hühner das Paar		20 bis 24	kr.
Tauben — —		6 — 7	kr.
Erdbirn der halbe Metzen		15 — 16	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl.	15 — 30	kr.
Erbsen — —	2 fl.	24 — 30	kr.
Linsen — —	2 fl.	24 — 30	kr.
Lein — —	2 fl.	12 — 18	kr.
Flachs das Pfund		24 — 26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk		2 fl. 30	kr.

Holz:

buchen	das Klafter von	12 fl. bis	12½ fl.
eichen	— —	— — fl. —	— fl.
tannen	— —	— 8½ fl. —	9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 7. Januar. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 4. Jan. Mittler.		Donauwörth 4. Jan. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	18	3	17	10	16	4	20	—	17	26
Waizen	—	—	—	—	—	—	19	—	19	25
Roggen	13	19	13	—	12	11	12	24	12	0
Gerste	11	9	10	33	9	57	10	5	9	49
Haber	5	38	5	5	4	22	5	6	4	49

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 2. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Montag den 16. Jänner d. J. Vormittags, wird auf Antrag des Söldners Johann Georg Rauh von Kleinsorheim dessen ganzes Besitzthum, als:

das Söldenhaus mit Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit und
3¾ Morgen Aecker

in der Kanzley des unterzeichneten Herrschaftsgerichts an den Meistbiethenden verkauft.

Man ladet hiezu Kaufslustige ein.

Harburg den 4. Jänner 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Die der Stiftungs-Pflege in Allerheim an Zahlungsstatt heimgefallene

5½ Morgen Aecker und
ein Hausplatz mit Garten und Gemeindsgerechtigkeit

so wie die der dortigen Kriegskasse zuständige

1¼ Morgen Acker und Wiesen

werden Montag den 6. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu die Kaufslustige eingeladen werden.

Harburg den 7. Januar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Zum Verkaufe des dem Marx Lippmann Reutlinger von Hainsfarth gehörigen Hauses mit einem Gärtlein, welches ungefähr ⅛ Tagwerk hält, wird Termin auf

Mittwoch den 18. Januar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

bei unterfertigtem Gerichte eingesetzt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Zugleich werden Alle, welche auf dem fraglichen Objekt Etwas zu fordern haben, zur Liquidation in diesem Termine vorgeladen.

Oettingen am 5. Januar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Indem der Unterzeichnete hiemit Musikfreunde, welche sich dem Gesangvereine anschließen wollen, sich bei ihm einzufinden einladet, erbietet er sich zugleich, um theils die musikalischen Produktionen in der Kirche und bei Conzerten der Vollständigkeit näher zu bringen, theils das Familienleben zu verschönern und den Musiksinn zu bilden, junge Leute auf allen Blas- und Saiteninstrumenten, vorzüglich aber junge Frauenzimmer und Knaben auf dem Pianoforte nach den besten Methoden, welche der Unterzeichnete durch eine zwölfjährige Erfahrung erprobt gefunden hat, zu unterrichten, vielmehr dieselben weiter fortzubilden.

Nördlingen am 12. Januar 1832. Kündinger, Musikdirektor.

In Lit. B. Nro. 106. ist bis Lichtmeß für eine kleine Familie ein bequemes Logis zu beziehen.

Zur Augsburger Moyschen Zeitung werden für das Jahr 1832 noch einige Mitleser gesucht.

Digitized by Google

Eine treubesorgte Gattin und liebe Mutter, Katharina Margaretha, geborne Jörg, hat der Herr nach seinem weisen Rathe ins bessere Leben durch einen sanften Tod versetzt. Und wir sehen Ihr mit Thränen, aber auch mit Dank und Liebe nach. Zu unserm Troste gereichte uns die große Theilnahme an unserer Trauer, die sich besonders durch eine zahlreiche Begleitung Ihrer Leiche zu erkennen gab, wofür wir denn auch unsern geziemenden Dank hier öffentlich abstatten, und wünschen, daß Sie Alle der gütige Gott recht lange im besten Wohlergehen erhalten wolle.

Der betrübte Gatte,
Johannes Herzog, Lodwebermeister,
mit seinen 3 Söhnen.

Unterzeichnete ist gesonnen ihr bisher besessenes Wohnhaus Lit. B. Nro. 130. in der untern Herrengasse aus freyer Hand zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden. Dasselbe enthält zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, fünf Kammern, einen Boden, einen Hof nebst Schweinstall und ein bequemes Gärtchen mit tragbaren Obstbäumen.

Maximilian Beck, Schuhmachers Wittib.

Für die wohlwollende Theilnahme unsrer Gönner und Freunde bei der langwierigen Krankheit unsrer geliebten Ehegattin und Mutter, Karoline Friederike Hahnemann, geb. Rühl, so wie für die ehrende Begleitung ihrer Leiche am vergangenen Sonntag, sagen wir Unterzeichnete den herzlichsten Dank und empfehlen uns mit dem Wunsch, daß Sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen in Gnaden bewahren wolle, zu fernerm Wohlwollen und Freundschaft.

Nördlingen den 11. Januar 1832.

Johann Jakob Hahnemann,
Bürger und Schneidermeister mit seinen 3 Söhnen und 4 Töchtern.

Auf hinlänglich doppelte Versicherung wird ein Kapital von 1000 Gulden hergeliehen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

So eben ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Völkergallerie, vollständige, in getreuen Abbildungen aller Nationen, mit ausführlicher Beschreibung derselben, in ohngefähr 20 — 24 Heften. Jedes Heft mit 24 — 26 Abbildungen kostet schwarz 24 kr. oder schön colorirt 40 kr.

Durch diese, nach den neuesten Quellen bearbeitete, alle bekannten Nationen und Völkerstämme umfassende Völkerkunde, wird einem Bedürfniß begegnet, das von mehrern Seiten dringend gefühlt wird, indem ein dergleichen, eben so nützliches als unterhaltendes, mit wenigen Kosten anzuschaffendes Werk bisher vermißt ward.

Sämmtliche darin enthaltene Abbildungen sind nach den besten Originalwerken correct und dem Schönheitssinn entsprechend gezeichnet und ausgeführt.

Allen Gebildeten, denen es Freude macht, die Sitten und Gewohnheiten fremder Völker, ihre Gesichtsbildungen, Trachten, Götzen, Tempel, Münzen u. s. w. näher kennen zu lernen; allen Erziehern, die mit ihren Zöglingen das Gebiet dieser Wissenschaft betreten; Vätern und Müttern, die sich mit ihren Kindern nützlich und angenehm unterhalten wollen, muß ein solches Werk äußerst willkommen seyn. F. W. Goedsche's Buchhandlung in Meissen.

Ferner ist zu bekommen:

Ueber die Verbesserung der Lage der Pfarr-Wittwen in Bayern. Ein Antrag zur Berathung auf der nächsten General-Synode in Bayern, 8. geh. 12 kr.

Digitized by Google

angenehmen Form eines Romans ihnen ein Muster zeig
elehrend und erhebend sein wird und besonders in keinem

Bis Ende November 1831 wird folgender hö

Die Gräfi

oder das blutige Haupt. Wahrheit und Di

Elementarbuch für

des Pianofortespieles, in 120 instruktiven U
vereinfachten und sichern Methode bein
Mäuser. 4. broschirt. Leipzig, Brüga

Zum Weihnachtsgeschenk ist folgende Sch
ders zu empfehlen und durch alle Buch

Die Reis

zur Erheiterung und Belehrung für die Jug
ten Bildern vermehrte Ausgabe, gebunden
Der Inhalt ist durch eingeflochtene Mädchen, welche
dem erwähnten Alter für längere Zeit durch Unterhaltung

J. E. Benno,

Erster Band. 8. Ebendaselbst. 1 Rthl. ode

Die Fromme

Taschenbüchlein für die Jugend. Zur morali
tem Umschlag geheftet. Ebendaselbst. 9 gGr

Dr. Lindenblatt, Anl

aus dem Deutschen ins Französische. 8. Ebenda
I. S. Kaulfuss, Philoso

De Auctor

in usum Gymnasiorum edendis. 8. brosch. Ebe

Wintersreuden für Kinder jedes Alters, von
sein, 40 Erzählungen, 18 Liedern, 58 Anekdoten ꝛc. Pirna

Neues einfaches Kochbuch für bürgerliche Ha
sung zum Einkaufen, Transchiren ꝛc. ꝛc., einem bürgerliche
daselbst. Geheftet. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 50 kr.

Colini, politische Distichen, mit dem Motto:
zig, Sühringsche Buchhandlung. ⅓ Rthl. oder 27 kr.

Kemper, Versuch über den Einfluß der politisch
Völkern Europas. 8. broschirt. Ebendaselbst. 14 gGr. oder

Swedenborg, Eman., die Weisheit der Engel v
Zweite unveränderte Auflage. gr. 8. Ebendaselbst. 1 Rthl.

Wigand, E., der Cholera Friedensruf. Zur ernst
Dessen Schreiben des königlichen Consistorium
den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen, die V
erläutert und beantwortet in einem Briefe an den Herrn C

Zusammenstellung der für Preußen und die Her
meinen Gesetze wegen Anordnung von Provinzialständen. gr

Bibliogr

Diese sämmtlichen Wer

Der Wand

und was er zu thun hat,
gewiß zu sein. Von ei
geheftet. Ilmenau, V
Dieses höchst praktische und
für ein höchst nützliche Bildungs
kluges und wirksames Benehmen
mäßig anordnen wollen. Man fi
Pferde, die Anzeige der wohlfeilst

pharmaceut

zum Selbststudium für
mischen Aequivalente
gen über ihre Einrich
Wir enthalten uns jeder eig
Chemiker darüber fälle, als es i
diese verdienstliche Arbeit genaun
arithmetischen Verkenntnisse m
zahlreich angehängten Tabellen c
Physik nicht an Werken von aus
nen, so wie mathematische Kenn
diejenigen Lehren der leider auf G
schaft jetzt unentbehrlich sind, so
den übrigen Wissenschaften entn
Werk wie dieses, welches leichtf
und zusammengestellt hat, höchst
Ganzes aufzuweisen, obschon die
Pharmacie, Stöchiometrie u. s. w
zu Niveau mit dem allerneuest

H. L. Rohrm

nebst 6 Nachspielen und
Ebendaselbst ⅔ Rthl.
Bei der fortwährenden N
ren, fand sich der Verleger be

Winke fü

oder das Nothwendigst
Nachrichten über die
Wollengarne. 8. Eb

Der S

Ein Hand- und Begleit
teraturzeitung für D
Der wohl allen deutschen

Digitized by Google

ke sind durch die Beckſche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

lungsreisende, wie er sein soll

um Aufträge zu erhalten und eines glücklichen Erfolgs in seinen Geschäften
nem alten Commis-Voyageur. Mit einem Titelkupfer. Taschenformat, eleg.
oigt. ¾ Rthl. oder 1 fl. 12 kr.

dabei sehr geistreich geschriebene Taschenbuch für Geschäftsreisende in Deutschland und der Schweiz kann
buch für Alle gelten, welche sich die zu ihrem Berufe erforderlichen Eigenschaften, namentlich ein richtiges,
und Verhalten aneignen und ihre Reise, Einrichtung und Ausrüstung, so wie die besten Reiserouten zweck-
ndet hier eben so unterhaltende als belehrende Rathschläge, wobei auch Wartung und Behandlung der
ten und besten Gasthäuser, der besten Reiserouten u. s. w., nicht vergessen sind.

Dr. W. Weinholz, Handbuch der

.-mathematischen Physik u. Chemie.

angehende Chemiker, Aerzte und Apotheker. Nebst einer verschiedbaren ch
nscale u. 28 tabellar. Uebersichten, sämmtlich mit den nöthigen Erläuterun
ung, Gebrauchs- u. Nutzungsart versehen. gr. 8. Ebds. 2 Rthl. od. 3 fl. 36 kr.

nen Anpreisung dieses Werks, sondern beziehen uns auf das Urtheil, das ein erfahrener Pharmaceut und
m zur Begutachtung vorgelegt wurde: „nicht anders als sehr gelungen kann nach meiner Ueberzeugung
t werden. Sie wird angehenden und auch wirklichen Apothekern und Aerzten, denen die nöthigen höhern
angeln, wie auch im Umfange der Wissenschaft schon reifer ausgebildeten Männern, besonders wegen der
ller Art von dem größten Nutzen sein. Es fehlt uns zwar über chemische Meßkunst und pharmaceutische
gezeichneten chemischen Schriftstellern, allein sie alle setzen Kenntnisse von den Gleichungen und Proportio-
nisse überhaupt voraus und helfen also den Anfängern nichts. Will aber der Arzt und Pharmaceut sich
ymmaßen so sehr vernachlässigten höhern Arithmetik und Mathematik aneignen, die ihm zu seiner Wissen-
muß er die Gesammtheit dieser Lehren studiren, also auch die ihn nicht unmittelbar berührenden, wodurch
eder zu viel Zeit entzogen wird, oder wodurch auch Viele ganz abgeschreckt werden. Also muß ihnen ein
ßlich und dabei gründlich das zum Verstehen der Chemie und pharmaceut. Physik Nöthige ausgemählt
willkommen sein. Unsere Literatur hat bis jetzt kein gleiches Werk dieser Art in der Zusammenstellung als
le einzelne Theile desselben zerstreut in den verschiedenen Lehrbüchern der Chemie, Mathematik, Physik,
v. sich finden. Die Anordnung ist gut, der Styl leicht verständlich und das Ganze höchst gründlich und
n Standpunkt der Wissenschaft."

anns (Organisten zu Clausthal) 56 größtentheils sehr leichte

Vorspiele für die Orgel,

einer Privatübung für Generalbaß-Beflissene. Dritte Auflage. 4. geheftet.
oder 1 fl. 30 kr.

achfrage nach diesen so sehr beliebten Vorspielen, die seit einigen Jahren gänzlich vergriffen wa-
wogen, gegenwärtige neue verschönerte Auflage zu veranstalten.

r Woll-Einkäufer u. Sortirer

e über Erkennung u. Unterscheidung aller Gattungen der Schafwolle Nebst
Manufaktur und den Waarenhandel der wollenen Tuche, Wollenzeuge und
endaselbst. ¼ Rthl. oder 27 kr.

Lorenz Kraft, oder

Schullehrer wie er sein soll.

ungsbuch für Seminaristen u. Volksschullehrer; vom Herausgeber der Li
eutschlands Volksschullehrer. Klein 8. Ebendaselbst. ¼ Rthl. oder 54 kr.

Volksschullehrern so befreundete Hr. Verf. liefert hier diesem Stande ein Büchlein, das in der au-

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 3.

Freitag den 20. Januar 1832.

Bekanntmachungen.

Da seit einiger Zeit der Mißbrauch überhand genommen hat, daß auf dem hiesigen Wochenmarkte sowohl von hiesigen Händlern als besonders von auswärtigen Aufkäufern Viktualien aller Art, Geflügel, auch Schneller und dergleichen Sachen vor Einziehung des Marktfahnens aufgekauft werden: so wird hiemit das gesammte Publikum Käufer wie Verkäufer auf diese bestehende Marktordnung hingewiesen und vor Schaden und Strafe hiedurch verwarnt.

Zugleich wird bemerkt, daß in den Wintermonaten der Marktfahne mit 10 Uhr und in den Sommermonaten mit 9 Uhr eingezogen wird.

Nördlingen den 15. Jänner 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nachdem besonders bei der letzten Brodvisitation sich gezeigt, daß die wenigsten Bäcker vorschriftmäßiges weißes Brod hatten, so wird nach Benehmen mit den Vorständen des Handwerks bekannt gemacht:

1.) jeder Bäcker ist schuldig raitungsmäßiges weißes Brod mit einem Schnitt bezeichnet, zu backen,

2.) sogenanntes Milchbrod in jeder andern beliebigen Form zu backen, steht frei, doch unterliegt dasselbe keiner Raitung;

dieß wird zur Kenntniß des Publikums und der Nachachtung der Becken dienen.

Nördlingen den 19. Jänner 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Den sämmtlichen Bierbräuern wird hiermit bei Herannahen der nächsten Sommerbier=Visitation wiederholt eingeschärft, daß alle Fässer verordnungsmäßig abgeaicht sein müßen. Die Bräuer, bei denen ungeaichte Fässer getroffen werden, haben Strafe zu gewärtigen.

Nördlingen den 19. Jänner 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Der Magistrat

bringt hiemit die neugewählten Vorstände der verschiedenen Gewerbsvereine dahier zur allgemeinen Kenntniß:

Gewerbsvereine.	Verbleibender nunmehriger Vorstand:	Abgetrettener Vorstand:	Neugewählter 2ter Vorstand:
1.) Der Bauleute:	Unrein, Christoph, Schreiner.	— Heiß, Christoph, Zimmermeister.	— Heiß, Christoph, Zimmermeister.
2.) Der Bäcker und Müller:	Luther, J. Georg, Beck.	— Baader, A. Kasp. Beck.	— Wiedenmann, J. Beck.
3.) Der Bräuer und Wirthe:	Ostertag, Joh. Bierbräuer.	— Erdmannsdörffer, Gastwirth.	— Erdmannsdörffer, Gastwirth.
4.) Der Feuer-Arbeiter:	Schmidt, J. G. Schmied.	— Müller, Friedrich Kupferschmied.	— Müller, Friedrich, Kupferschmied.
5.) Der Gerber:	Keßler, Alexander, Gerber.	— Ulrich, Heinrich, Gerber.	— Ulrich, Heinrich, Gerber.
6.) Des Handlungsstandes:	Rehlen, Anton, Lebküchner und Spezereihändler.	— Eppelein, Christ. Kaufmann.	— Eppelein, Christ. Kaufmann.
7.) Der Kleidermacher:	Dauer, Heinrich, Schneider.	— Wiedenmann, Schneider.	— Wiedenmann, Schneider.
8.) Der Kunstgewerbe:	Wolf, J. C. H. Apotheker.	— Kaden, Friedrich, Zinngießer.	— Lippacher, J. A. Buchbinder.
9.) Der Leinweber:	Reiger, Emanuel, Leinweber, für Schäblen, Joh. der wegen seines Alters hierauf verzichtete.	— Weber, Christian, Leinweber.	— Goschenhofer, J. B. Leinweber.
10.) Der Metzger:	Ehrentreich, Fr. Metzger.	— Malsch, Heinrich, Metzger.	— Malsch, Georg, Metzger.
11.) Der Oekonomiegewerbe:	Schneidt, J. Jak. Bürstenbinder.	— Sturm, J. Dan. Sattler.	— Sturm, Joh. Dan. Sattler.
12.) Der Schuhmacher:	Mannes, Kaspar Schuhmacher.	— Ostermeyer, Balth. Schuhmacher, (gestorben.)	— Schröpel, J. Georg Schuhmacher.
13.) Der Seiler und Hucker:	Strauß, G. K. Hucker.	— Münzinger, J. F. Seiler.	— Münzinger, J. F. Seiler.
14.) Der Wollen-Arbeiter:	Würz, Johannes, Lodweber.	— Wörlen, J. Christ. Lodweber.	— Wörlen, J. Christ. Lodweber.

Nördlingen den 18. Jänner 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird zum Verkaufe des Johann Georg Weinmann'schen Hauses Lit. D. Nro. 292. letzte Commission auf

Donnerstag den 26. d. M. Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 17. Januar 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Eitzenberger, Rechtspraktikant.

Die Vorräthe der hiesigen Stiftungen an

Gersten von dem Jahr 1831

sind zum Verkauf ausgesetzt und in Partien zu 5 bis 100 Schäffeln gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 16. Januar 1832.

Stiftungskassier Beck.

Die der Stiftungs-Pflege in Allerheim an Zahlungsstatt heimgefallene

5⅛ Morgen Aecker und

ein Hausplatz mit Garten und Gemeindsgerechtigkeit

so wie die der dortigen Kriegskasse zuständige

1¼ Morgen Acker und Wiesen

werden Montag den 6. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu die Kaufslustige eingeladen werden.

Harburg den 7. Januar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen Dienstag den 24. Januar in der herrschaftlichen Bräu zu Harburg, aus dem Forstort Badholz

100 Klaftern,

4000 Wellen,

30 Nutzholzstämme und

25 buchene Wagnerstangen,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 17. Januar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt und Forstamt.

Consulent Mayer. Forstmeister Mayer.

Kommenden Mittwoch den 25. d. M. werden von den unterzeichneten Aemter aus der Revier Hohenaltheim, Forstort Buch

200 Klafter Brennholz,

8000 Stück Wellen,

10 Nutzholzstämme,

in der herrschaftlichen Bierschenke zu Deggingen öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden

Bissingen den 17. Jänner 1832.

vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.

Mayer.

Hbgg.

Digitized by Google

Montag den 23. dieß werden in dem Fürstlichen Bierkeller zu Baldern mehrere hundert birkene Last- und andere Reife an den Meistbietenden verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen am bestimmten Tage, Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, und die Kaufsbedingnisse zu vernehmen.

Baldern den 16. Jänner 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt.
Nagel.

Da auf die zwei Drittels-Behausung der Lotto-Collecteurs-Gattin Josepha Schubert von Forchheim, im Lit. B. Nro. 21. im grünen Hof dahier, im heutigen Verkaufstermin ein Angebot nicht gelegt wurde, so wird zum anderweiten Verkauf derselben Termin auf

Mittwoch den 1. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

am Gerichtssitz angesetzt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Oettingen den 13. Januar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

(Anzeige.) Damit den Parteien wo möglich vergebliche Gänge erspart werden, zeige ich hierdurch an, daß ich in der Regel Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr zu sprechen bin. Dringende und unverschiebliche Sachen können zu jeder Zeit angebracht werden.

Nördlingen den 12. Januar 1832.

Goes,
königlicher Advokat.

Indem der Unterzeichnete hiemit Musikfreunde, welche sich dem Gesangvereine anschließen wollen, sich bei ihm einzufinden einladet, erbietet er sich zugleich, um theils die musikalischen Produktionen in der Kirche und bei Conzerten der Vollständigkeit näher zu bringen, theils das Familienleben zu verschönern und den Musiksinn zu bilden, junge Leute auf allen Blas- und Saiteninstrumenten, vorzüglich aber junge Frauenzimmer und Knaben auf dem Pianoforte nach den besten Methoden, welche der Unterzeichnete durch eine zwölfjährige Erfahrung erprobt gefunden hat, zu unterrichten, vielmehr dieselben weiter fortzubilden.

Nördlingen am 12. Januar 1832. Kündinger, Musikdirektor.

Dienstag den 24. d. M. werden in der Sonnenwirthschaft zu Deiningen von der Kirchenstiftung

30 Schaff Dinkel

öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind. Deiningen den 18. Januar 1832.

Schmidt, Stiftungspfleger.

In der Münzgasse Lit. D. Nro. 311. sind zukünftiges Ziel zwei Logis für ordentliche Familien zu vermiethen.

Zur Augsburger Moyschen Zeitung werden für das Jahr 1832 noch einige Mitleser gesucht.

Digitized by Google

Wichtige Anzeige.

In unterzeichneter Handlung ist zu haben:

1.) Tinktur, um rothe, graue und helle Haare nach Belieben dauerhaft braun und schwarz zu färben.

Ein ganzes Kistchen von 6 Gläsern kostet nur 7 fl. 12 kr.
Die Flasche 1 fl. 30 kr.

Es dienet diese Tinktur dazu, eine verhaßte Farbe, als: rothe, graue und helle Haare, ohne den geringsten Nachtheil oder Empfindung, vollkommen dauerhaft dunkelbraun oder schwarz zu färben. Diese Tinktur ist von der unfehlbarsten Wirkung, und die damit braun oder schwarz gefärbten Haare behalten diese Farbe für immer; sie gehet nicht ab, erleidet durch Waschen und Brennen keine Veränderung. Die gefärbten Haare sind von den natürlich braunen oder schwarzen auf keine Weise zu unterscheiden.

2.) Essenz zum Haarwachsen.

Ein ganzes Kistchen von 6 Gläsern kostet nur 6 fl.
Die Flasche 1 fl. 15 kr.

Diese Essenz dienet zugleich als Hautstärkung bei Personen, deren Haare stark ausgehen, oder ein kahler Fleck oder Platte vorhanden oder zu befürchten ist, wo sie bewirkt, daß die haarlosen Stellen wieder mit Haaren bewachsen, sie mögen durch Krankheit, Hauptschwäche oder Alter ausgegangen seyn, und das fernere Ausgehen derselben in ganz kurzer Zeit völlig aufhört. Sie verbessert und vermehrt den zum Wachsthume der Haare nöthigen Nahrungssaft, verhütet das Austrocknen des Haarbodens und der Haare, befestiget die lockeren, daß keine mehr ausfallen, giebt der Haut neue Kräfte und setzt solche in den Zustand, daß Haare da wachsen müssen. Auf gleiche Weise befördert sie den Wachsthum des männlichen Bartes, welcher dadurch zu einer seltenen Schönheit gezogen werden kann.

3.) Feine orientalische Schönheits-Essenz.

Ein Kistchen von 6 Gläsern kostet nur 6 fl.
Die Flasche 1 fl. 15 kr.

Aecht, und nach der einzig wahren Vorschrift bereitet. Diese verdient als das allervorzüglichste Schönheitsmittel empfohlen zu werden, da sie die Haut wahrhaft verschönert, dieselbe von allen Mängeln reiniget, und bis ins Alter schön erhält, die Sommer- und andere Flecken hinwegnimmt, und außerordentlich rein, weiß und schön macht. Die herrliche Wirkung dieser Essenz beweiset, daß nie etwas Besseres in dieser Art existirt hat. Eine von Sonne und Luft verdorbene Haut stellt sie in reinster Schönheit wieder her, und verschönert das Gesicht auf eine angenehme Weise. Selbst eine grobe, verdorbene Haut setzt sie in einen angenehmen Zustand, indem sie dieselbe gelinde und gleichsam jung und in ganz kurzer Zeit sichtbar weiß machet, ohne ihr im Geringsten nachtheilig zu seyn.

4.) Feinste rothe flüssige Schminke.

Ein Carton mit 6 Flacons 5 fl. Einzeln 1 fl.

Diese giebt das schönste, natürlichste und haltbarste Roth, welches sich nicht verwischen läßt und nicht abgehet.

Digitized by Google

5.) Essenz zur Vertilgung der Haare an Stellen, wo man sie nicht haben will.

Ein Kistchen mit 6 Flaschen 6 fl. Einzeln 1 fl. 15 kr.

Haare, welche durch ihre Gegenwart einen widerlichen Anblick verursachen, zu entfernen und gänzlich auszurotten, dazu dienet diese Essenz, welches ohne den geringsten Nachtheil oder Empfindung geschiehet.

6.) Zuverlässiges Mittel zur Vertreibung der Sommerflecken.

Das Kistchen mit 6 Gläsern 6 fl. Einzeln das Glas 1 fl. 15 kr.

Dieses durch Erfahrung erprobte neu erfundene chemische Mittel vertilgt die so häßlichen Sommersprossen, bei fortgesetztem täglichen Gebrauch, binnen 14 Tagen vollkommen.

7.) Feine arom. Haarconservations-Pomade,

von Dr. Schreger empfohlen.

Das Dutzend 6 fl. Einzeln 36 kr.

Ein vorzügliches Mittel, das Haar in seinem Wachsthum und seiner Schönheit zu erhalten.

8.) Schwarze Mandel-Pomade zum Braun- und Schwarzfärben der Haare.

Das Dutzend 6 fl. Der Pot 36 kr.

Bestellungs-Briefe und Gelder erbittet man sich durch die Post, so weit möglich franko.

Chemische Produkten-Handlung,
Lit. L. Nro. 123. der Kaiserstraße in Nürnberg.

In Lit. B. Nro. 42. ist auf Lichtmeß ein bequemes Logis zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 106. ist bis Lichtmeß für eine kleine Familie ein bequemes Logis zu beziehen.

Es wird eine Marktkiste zu kaufen gesucht.

Ein bayerisch protestantisches Gesangbuch mit kleinem Druck, schwarz eingebunden und goldenem Schnitt wird seit dem Oktober v. J. vermißt, wer ein solches etwa gefunden hat, wird ersucht, dasselbe gegen ein Douceur auf der Polizey dahier abzugeben.

Den 18. dieß wurde bei Trochtelfingen ein Schweifriemen mit silbernen Schnallen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selben gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

(Meyer's deutsche Volksbibliothek.) Auf die in Kurzem unter Mitwirkung v. C. v. Rotteck und A. in wochentlichen Lieferungen zu 12 kr. erscheinende

Meyer's deutsche Volksbibliothek,

deren 1ster und 2ter Band die Geschichte des badischen Landtags von 1831 von C. v. Rotteck, mit seinem und Welker's Portrait enthält, nimmt die unterzeichnete Buchhandlung Subscription an.

Wem nach Empfang der ersten 16 Lieferungen Tendenz und Darstellung nicht zusagen, dem steht es frei, aufzukündigen. — Probe-Exemplare wird dieselbe mit Vergnügen zur Einsicht mittheilen.

Becksche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

In der Beckschen Buchhandlung ist zu bekommen:

Ithen, J. A. Gemeinnütziger Unterricht über Kenntniß der Pferde und des Rindviehes, ihre Fütterung, Wartung, Pflege und Zucht. Für den Bürger und Landmann bearbeitet in zwei Theilen, dritte vermehrte Ausgabe, 8. broch. 2 fl. 6 kr.

König, H. Der Christbaum des Lebens. Eine Festgabe, 8. geb. 3 fl. 36 kr.

Abend-Unterhaltungen. Erzählungen, Novellen, Gedichte. Erheiternd und ernsthaft, 8. broch. 1 fl.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Jan. Stadtviertel. **Gebohrene:**

10. Lit. D. Johann Heinrich, unehelich.
12. — C. Johann Ferdinand, Sohnlein des Joh. Braun, Lodwebermeisters.
13. — D. Marie Barbare, Tochterlein des Gottlob Jonathan Brand, Lodwebermeisters.
14. — D. Johann Michael, Sohnlein des Johann Michael Widmann, Schuhmachermeisters.
15. — D. Margarethe Lydie, Tochterlein des Johann Michael Pöller, Schneidermeisters.
eod. — C. Karl Ludwig, Sohnlein des Georg Alexander Schneidt, Beckenmeisters.

Jan. Stadtviertel. **Gestorbene:** Alter.

13. Lit. C. Heinrike Margarethe, Tochterlein des August Ulrich Rehlen, Rothgerbermeisters, an Lungensucht und Abzehrung 3 Jahr.
eod. — A. Ein todtgebohrnes Sohnlein, unehelich.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 13. bis 19. Januar 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Harles von Nürnberg. Hr. Kaufmann Franke von Gipp. Hr. Kaufmann Noel von Elberfeld. Hr. Kaufmann Bohr von Aarau. Hr. Kaufmann Wünsch von Marktbreit. Hr. Kaufmann Kazner von Hall. Hr. Oberstlieutenant von der Mark v. Augsburg. Hr. Oberstlieutenant von Konz von München.

Im Reh: Hr. Kaufmann Spindler von München. Hr. Kaufmann Liebmann von Bieswangen. Hr. Kaufmann Hirschfeld. Hr. Bauer von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Baron von Felsch von Frankfurt. Hr. Kaufmann Wächter von Memmingen. Hr. Kaufmann Lindner von Dettelbach. Hr. Kaufmann Röslein v. Treuchtlingen. Hr. Kaufmann Heumann v. Ulm. Hr. Langen, Tuchfabrikant von Hurb. Hrn. Gebrüder Schneider von Schillingsfürst.

Im rothen Hahnen: Hr. Honold von Königsbrunn.

Im goldnen Lamm: Hr. Huserich, Schauspieler von Regensburg.

Im Fuchs: Christian Rathy, Pferdhändler von Hannover. Schmid und Maier, Handelsleute von Roth.

Im weißen Roß: Hr. Gutsbesitzer Gmünder von München. Hr. Burk, Chaisenfabrikant. Die Handelsleute: Hr. Kolb von Augsburg und Hr. Schäller von Dennenlohe.

Im Hecht: Hrn. Gebrüder Guggenheimer von Ulm. Hr. Handelsmann Zuckerbieler von Ulm.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	3 pf.		
2 „ 5 kr.	2 pf.		
4 „ 11 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47¼ kr.	26 kr.	6¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch	— — —	7½ kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9½ kr.
	ohne — —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Winterbier, Ganterpreis 4¾ kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 = 19 kr.
Schweinschmalz — —	19 = 20 kr.
Butter . . — —	16 = 17 kr.
Eyer 2 bis 3 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	— = — kr.
magere	— = — kr.
Enten — —	18 = 20 kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	45 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.

Holz:

buchen	das Klafter von 12 fl.	bis 12½ fl.
eichen	— — — — fl.	— — fl.
tannen	— — — 8½ fl.	— 9 fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 14. Januar.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	18	8	17	17	16	21
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	13	12	12	58	12	14
Gerste	11	13	10	49	10	19
Haber	5	35	5	14	4	20

Augsburg 13. Jan. Mittler.	fl.	kr.
Kern	19	26
Waizen	18	53
Roggen	12	10
Gerste	10	18
Haber	5	10

Donauwörth 11. Jan. Mittler.	fl.	kr.
Kern	17	10
Waizen	19	11
Roggen	12	2
Gerste	10	12
Haber	4	50

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 4.

Freitag den 27. Januar 1832.

Bekanntmachungen.

Da seit einiger Zeit der Mißbrauch überhand genommen hat, daß auf dem hiesigen Wochenmarkte sowohl von hiesigen Händlern als besonders von auswärtigen Aufkäufern Viktualien aller Art, Geflügel, auch Schneller und dergleichen Sachen vor Einziehung des Marktfahnens aufgekauft werden: so wird hiemit das gesammte Publikum Käufer wie Verkäufer auf diese bestehende Marktordnung hingewiesen und vor Schaden und Strafe hiedurch verwarnt.

Zugleich wird bemerkt, daß in den Wintermonaten der Marktfahne mit 10 Uhr und in den Sommermonaten mit 9 Uhr eingezogen wird.

Nördlingen den 15. Jänner 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nachdem besonders bei der letzten Brod = Visitation sich gezeigt, daß die wenigsten Bäcker vorschriftsmäßiges weißes Brod hatten, so wird nach Benehmen mit den Vorständen des Handwerks bekannt gemacht:

1.) jeder Bäcker ist schuldig raitungsmäßiges weißes Brod mit einem Schnitt bezeichnet, zu backen,

2.) sogenanntes Milchbrod in jeder andern beliebigen Form zu backen, steht frei, doch unterliegt dasselbe keiner Raitung;

dieß wird zur Kenntniß des Publikums und der Nachachtung der Becken dienen.

Nördlingen den 19. Jänner 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es wurden aus einem Privathaus dahier zwei zinnerne Teller ein flacher und ein Suppenteller entwendet, weshalb vor dem Ankauf gewarnt wird.

Nördlingen den 20. Januar 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Aus einem hiesigen Mauerthurm wurden folgende Waschstücke entwendet:

3 geführte Mannshemder von Leinen,
4 Weibshemder, eines mit A. M. bezeichnet,
2 Kinderhemder,
4 paar weiße baumwollene Strümpfe,
1 paar ungebleichte leinene Strümpfe,
5 weiße Sacktücher von Leinen, wovon eines mit A. M. bezeichnet,
2 dergleichen roth und weißbaumwollene,
2 Tischtücher von Leinen,
2 Leintücher, ein flächsenes und ein wergenes,
1 roth und weiße Deckbettzieche,
1 dergleichen Kopfkißziechen mit einem weißen Einsatz.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt und im Betretungsfall Anzeige erwartet.

Nördlingen den 24. Januar 1832.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Rothgerber Melchior Müllersche Wohnhaus samt Zubehör Lit. C. Nro. 101. in der Gerbergasse gelegen, nochmals auf

Dienstag den 31. d. M. Vormittags

zum öffentlichen Verkauf feil gebothen, und dieses Kaufsliebhabern zum Erscheinen hiemit bekannt gemacht.

Actum Nördlingen den 14. Januar 1832.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Der Berichtigung des ersten Simplums der Grund- und Haussteuer für 18$\frac{31}{32}$ von den Bewohnern

des hiesigen ersten Stadtviertels wird am 6. Februar l. J.
— — zweiten — — — 7. —
— — dritten — — — 8. —
— — vierten — — — 9. und 10. Februar

entgegen gesehen,

Nördlingen am 24. Januar 1832.

vom Königlichen Rentamt.
von Ammon.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft im Lauf der nächsten Monate Februar und März verschiedene Kern- und Gersten-Quantitäten im Versteigerungsweg, zu welchem Ende Liebhaber am Mittwoch und Samstag jeder Woche von 10 bis 12 Uhr Vormittags sich dahier einfinden können.

Nördlingen am 25. Januar 1832.

Königlich Bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Digitized by Google

Samstag den 28. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden
70 Klaftern Eichen-, Buchen- und gemischtes Brennholz und
4000 Stücke Butzwellen
aus dem Stiftungswalde Thalberg, Watthei Ederheim, bei der Stiftungskasse im Spital dahier an den Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 23. Januar 1832.

Stiftungskassier Beck.

Die Vorräthe der hiesigen Stiftungen an
Gersten von dem Jahr 1831
sind zum Verkauf ausgesetzt und in Partien zu 5 bis 100 Schäffeln gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 16. Januar 1832.

Stiftungskassier Beck.

Der Söldner Leonhard Mayer von Deiningen d. G. hat seine Zahlungen eingestellt, und um gütliche Ausgleichung seines Schuldenwesens gebeten. Indem man nun diesem Antrage willfarth, will man zu diesem Behufe eine Tagsfarth auf

Mittwoch den 22. Februar l. J.

Vormittags 8 Uhr ansetzen, und ladet sämtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem ausdrücklichen Präjudize hiemit vor, daß im Falle ein Vergleich zu Stande gebracht werden sollte, die Ausbleibende die Beschlüsse der Mehrheit, der erschienenen Gläubiger sich gefallen zu lassen hätten.

Wallerstein den 13. Jänner 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Die der Stiftungs-Pflege in Allerheim an Zahlungsstatt heimgefallene
5⅛ Morgen Aecker und
ein Hausplatz mit Garten und Gemeindsgerechtigkeit
so wie die der dortigen Kriegskasse zuständige
1¼ Morgen Acker und Wiesen
werden Montag den 6. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu die Kauflustige eingeladen werden.

Harburg den 7. Januar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Wer im hiesigen Landgerichtsbezirke 200 Gulden aufzunehmen gedenkt, und selbe gut versichern kann, wolle sich deßhalb an die Beckische Buchhandlung wenden.

Digitized by Google

Am Freitag den 3. Februar d. J. werden in dem Wirthshause zu Gdllingen Vormittags 10 Uhr

80 Klafter Buchenholz,
5000 Stück Wellen und
14 liegende Nutzholzstämme

aus der Revier Bissingen, Forstort Roßberg bei Untermagerbein an den Meistbiethenden öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bissingen den 24. Jänner 1832.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.

Hogg. Mayer.

Da auf die zwei Drittels-Behausung der Lotto-Collecteurs-Gattin Josepha Schubert von Forchheim, im Lit. B. Nro. 21. im grünen Hof dahier, im heutigen Verkaufstermin ein Angebot nicht gelegt wurde, so wird zum anderweiten Verkauf derselben Termin auf

Mittwoch den 1. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

am Gerichtssitz angesetzt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Oettingen den 13. Januar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Auch uns hat Gott durch den Tod unsers lieben Gatten und Vaters, des Johann Magnus Ziegelmeyer, Leinenwebermeisters dahier, unerwartet und schnell in tiefe Trauer versetzt. Die Theilnahme aber an unserm Verluste gereichte uns zur Beruhigung, sowohl durch die ansehnliche Begleitung seiner Leiche von guten Freunden und Verwandten, als auch von Seiten des Königlichen Landwehr-Bataillons, für welche erzeigte Ehre wir unsern gehorsamsten Dank abstatten, und Allen recht langes und glückliches Leben von Gott erbitten.

Zugleich empfehle ich mich meinen bisherigen Freunden, die mir Ihr Zutrauen schenkten, für mein Geschäfte in der Zukunft, da mein ältester Sohn jeden Auftrag zur Zufriedenheit ausführen, und gewiß im Stande seyn wird, sich Ihres Vertrauens durch Fleiß und Geschicklichkeit auch würdig zu machen.

Die betrübte Wittwe,
Elisabethe Ziegelmeyer, mit ihren zwei Söhnen.

Bei dem Verein der Oeconomie-Gewerbe sind hundert Gulden auf erste Versicherung zu haben.

Unter das hiesige Landgericht sind aus einer Pflege auf eine gute Versicherung vier hundert Gulden zu haben; bei wem? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Sämmtliche Mitglieder des Baldinger Casino werden nächsten Sonntag zu einer Plenar-Versammlung, um Statuten zu vernehmen und einen Ausschuß zu wählen, eingeladen.

Digitized by Google

Unterzeichneter ist gesonnen seine bisher besessene Häuser öffentlich an den Meistbiethenden zu verkaufen. Das Wohnhaus bestehet in drei Stuben nebst Stubenkammern mit eisernen Oefen, drei Küchen, fünf Kammern, zwei Böden, einer Holzlage und einem Keller. Das Nebenhaus enthält zwei Stuben mit eiserne Oefen, zwei Küchen, zwei Kammern, ein Boden, auf dem ein Verschlag angebracht ist, zwei Holzschupfen, ein Garten mit verschiedenen guten tragbaren Fruchtbäumen, in welchem sich ein Schöpfbrunnen befindet. Kaufslustige können dieselben in Augenschein nehmen und sich Montag den 30. Januar, Abends 7 Uhr bei Herrn Ostertag zum Kameel einfinden, und ihr Angeboth zu Protokoll geben.

Georg Kaspar Hilsenbeck, Lodweber,
wohnhaft unweit der Walkmühle, Lit. B. Nro. 75.

Montag den 6. Februar ist Unterzeichneter willens sein Beckenhaus öffentlich aus freyer Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Es enthält zwei Stuben, zwei Küchen, sechs Kammern, zwei Böden, ein Keller, ein Schöpfbrunnen und eine Holzlage, dann ein Stadel, welcher in einem Viertel, einem Kühstall, vier Schweinställe, drei Böden und einer Einfarth besteht. Liebhaber können dieses täglich in Augenschein nehmen und sich am besagten Tag, Abends 7 Uhr, bei Herrn Roos, zum Stern, einfinden.

Daniel Heinrich Wucherer,
in der Herrengasse, Lit. B. Nro. 110.

In Lit. B. Nro. 106. ist bis Lichtmeß für eine kleine Familie ein bequemes Logis zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 42. ist auf Lichtmeß ein bequemes Logis zu vermiethen.

Ein Knaben-Handschuh von Fuchspelz, für die rechte Hand, ging am letzten Dienstag vom Reimlinger Thor bis zum Neuenbau verlohren. Man bittet den Finder desselben um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit an die Beckſche Buchhandlung.

Bei Beck und Comp. in Fürth sind nachstehende neue Zeitschriften erschienen, und durch die Beckſche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

1.) Manso, Friedensblätter, 18 Heft 18 kr. enthält eine Abhandlung über die Nothwendigkeit einer veränderten friedlichen Politik in Europa.

2.) Der deutsche Volksbote, eine Wochenschrift zur Belehrung und Unterhaltung für den Bürger und Landmann, gr. 8. wochentlich 2 Bogen, der Jahrgang 5 fl.

3.) Der Verfassungsrath für Deutschlands konstitutionelle Bürger in der Stadt und auf dem Lande, gr. 8. wochentlich 1 Bogen, der Jahrgang 2 fl. 24 kr.

Digitized by Google

Bei G. Franz in München ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Döllingers Repertorium der Staatsverwaltung des Königreichs Bayern, XI. Supplbd. die unter Seiner Majestät, dem jetzt regierenden König Ludwig erlassenen organischen Edikte und Verordnungen enthaltend, 5. Supplbd. gr. 8. mit 17 lithogr. Abbildungen 3 fl. 36 kr.

Dieser Band ist nicht allein jedem k. Beamten von Nutzen, sondern er ist von besonderer Wichtigkeit für die Herren Geometer, Catasterbeamten ꝛc. da er die Instruktion für die allgemeine Landesvermessung zum Vollzuge des Grundsteuergesetzes enthält.

Uebersicht über die von den Ständen des Königreichs Bayern auf dem Landtage 1831 zum Wohl der ganzen Nation gefaßten, und von der königlichen Staatsregierung bewilligten Beschlüße. Zusammengestellt von Joseph Ritter von Mussinan. Herausgegeben von Heinrich Holzschuher.

Diese Uebersicht wird allen Vaterlandsfreunden um so willkommener seyn, als die hier zusammengestellten Resultate des ständischen Wirkens gewiß die erfreulichsten sind und den meisten Staatsbürgern um so mehr unerwartet seyn werden, als dieselben aus dem Landtagsabschiede nicht entnommen werden können, und bei nicht genauer Bekanntschaft mit den Einzelnheiten des Finanzgesetzes und der übrigen berathenen und sanctionirten Gesetze anderwärts vergeblich gesucht werden.

Die Kunst den Kranken zu pflegen, mit besonderer Rücksicht auf Cholerakranke. Leitfaden für Krankenwärter und Krankenwärterin, 8. broch. 18 kr.

Kaum eine Familie wird sich finden, welche nicht schon öfters ein geliebtes Glied im Erkrankungsfalle zu pflegen hatte. Wenn in solcher Zeit das Bedürfniß, noch eine Anleitung in der Kunst, wie man mit Kranken umzugehen hat, recht fühlbar wird, so darf obengenannte Schrift, welche in einer faßlichen und bündigen Sprache geschrieben ist, gewiß allgemein empfohlen werden, da Jedermann in derselben jene Hilfe findet, welche ihm nöthig ist. Die Wartung des Kranken, die Bereitung der Theearten, der Ueberschläge, der Clystiere, Setzen der Blutegel u. s. w. ist auf die faßlichste Art abgehandelt. Zur Empfehlung dieser Schrift können wir kein besseres Zeugniß geben, als die Bemerkung, daß bereits sämtliche Wärterinnen des allgemeinen Krankenhauses in München Exemplare zu ihrer Belehrung erhalten haben, und daß die Wärter, welche zum Behufe der herannahenden Cholera für München in der Kunst, den Kranken zu pflegen, unterwiesen werden, nach diesem Leitfaden Unterricht erhalten.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu bekommen:

Stier, R. zwanzig biblische Predigten, gr. 8. 21 Bogen 1 fl. 30 kr.

Mit Freuden machen wir das Publikum auf diese neue schöne Gabe des als tiefsinnigen Exegeten rühmlichst bekannten Verfassers aufmerksam. In einfacher, prunkloser aber um so herzlicher Rede öffnen diese Predigten einem Jeglichen, der Gottes Wort lieb hat, eine reiche, reine Quelle, der Belehrung, Erbauung und des Trostes. Bei so manigfaltiger Berücksichtigung von Umständen und Voraussetzungen wird gewiß Jeder dasjenige, was gerade seinem Herzen noth thut, darin finden. Den Freunden der Wahrheit insbesondere, welche die exege-

Digitized by Google

tischen Schriften des Verfassers kennen, wird mit dieser Predigtsammlung die beruhigende Gewißheit, daß durch seine Auslegungsweise der practische populäre Gebrauch des Wortes Gottes nicht im mindesten gefährdet, sondern im reichen Maaße gefördert werde. Zugleich werden diese Predigten als verdeutlichende Beispiele der erst neuerlich erschienenen bibl. Keryktik des Herrn Verfassers allgemein willkommen sein.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Jan. Stadtviertel. **Getraute:**

24. Lit. D. Kaspar Feil, Inwohner und Taglöhner, mit Anna Barbara Thum.

Jan. Stadtviertel. **Gebohrene:**

22. Lit. C. Regina Katharina, Töchterlein des Johann Michael Niklas, Metzgermeisters.

23. — A. Karl August, Söhnlein des Georg Kaspar Hülsenbeck, Metzger-Meisters.

Jan. Stadtviertel.		**Gestorbene:**	Alter.
19.	Lit. C.	Anna Margaretha Habbacher, im Waisenhaus, am Brand	4¾ Jahr.
eod.	— C.	Friedrich Ernst, unehelich, am Zehrfieber	½ Jahr.
22.	— A.	Johann Magnus Ziegelmeyer, Leinwebermeister, an Leberverhärtung	58 Jahr.
24.	— B.	Anna Maria, geb. Thrän, Christian Wieser, Leinweber-Meisters Ehefrau, an Lungensucht	66½ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 19. bis 26. Januar 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Müller von Marktsteft. Hr. Kaufmann Maier von Heilbronn. Hr. Kaufmann Levi von Eßlingen. Hr. Kaufmann Meerholz von Frankfurt. Hr. Kaufmann Müller von Ödelheim. Hr. Kaufmann Arens von Frankfurt. Hr. Kaufmann Kobbe von Elberfeld. Hr. Oberlieutenant Bell von Augsburg.

Im Reh: Hr. Kaufmann Gutmann von Augsburg. Hr. Blank, Chaisenfabrikant von Günzburg. Hr. Kaufmann Böschel von Nürnberg. Hr. Kaufmann Gerweiler von Schaffhausen. Hr. Kaufmann Scherer von Augsburg. Hr. Kaufmann Ödtter von Ansbach. Hr. Sattler von Regensburg.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Röslen von Stuttgart. Hr. Kaufmann Sturm von Fürth. Hr. Kaufmann Grahl von Treuchtlingen. Hr. Hopfenhändler Seeberger von Gunzenhausen.

Im silbernen Lamm: Hr. Hamm, Bortenmacher von Pappenheim. Hr. Gehra, Seiler von Ansbach.

Im Karpfen: Hr. Wirth Mehling von Megesheim. Hr. Handelsmann Maier von Pappenheim. Hr. Goßmann, Papierfabrikant von Flammersbach.

Zur Stadt: Hr. Schreinermeister Küllmeyer von Denzing.

In Privathäusern: Hr. Schüßler, Provisor von Dinkelsbühl.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47½ kr.	26 kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu		9 kr.
Kalbfleisch	—	—	7½ kr.
Schaafsfleisch	—	—	6 kr.
Schweinfleisch	mit Speck	—	9½ kr.
	ohne	—	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Winterbier,
Ganterpreis 4½ kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	. . . .	26 kr.
Ziegelplatten	das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine	— —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier	. .	2 kr. 2 pf.	
Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15 kr.	
Lichter, gegossene	— —	24 kr.	
——— getunkte	— —	22 kr.	
Seife	— —	18 kr.	
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	17 : 18 kr.	
Schweinschmalz	— —	18 : 19 kr.	
Butter . .	— —	16 : 17 kr.	
Eyer 2 bis 3 Stück	. . .	4 kr.	
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette		— : — kr.	
magere		— : — kr.	
Enten — —		— : — kr.	
Hennen — —		16 : 18 kr.	

Hühner das Paar	— bis —	kr.
Tauben — —	6 — 7	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30	kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30	kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30	kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18	kr.
Flachs das Pfund	24 — 26	kr.
Heu der Centner	45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30	kr.

Holz:

buchen	das Klafter	von 12 fl. bis	13 fl.
eichen	— —	— — fl. —	— fl.
tannen	— —	— 8 fl. —	9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 21. Januar. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 13. Jan. Mittler.		Donauwörth 18. Jan. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	17	40	16	32	15	20	19	26	16	44
Waizen	—	—	—	—	—	—	18	53	18	26
Roggen	13	24	12	51	12	10	12	16	11	47
Gerste	11	10	10	44	10	8	10	18	10	13
Haber	5	43	5	14	4	32	5	10	4	49

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 5.

Freitag den 3. Februar 1832.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat der Königlichen Stadt Nördlingen

erfüllt, wenn gleich bei einer traurigen Veranlassung, doch eine ihm angenehme Pflicht, wenn er den sämmtlichen Einwohnern hiesiger Stadt aller Klassen, dem Landwehr-Bataillon, Spritzenleuten und der Rettungs-Kompagnie den sämmtlichen zur Rettung herbei geeilten Bewohnern der Umgegend für die ausgezeichnete Thätigkeit und bereitwillige Beihülfe, durch welche es gelungen ist, den Brand am Hause des Dreher Meyer auf dasselbe zu beschränken, seine Anerkenntniß und Dank hiemit ausdrückt.

Nur eine durch solche gemeinsinnige Denkungsart und That, kann bei der gefährlichen Bauart und Stellung des größten Theils der Häuser hiesiger Stadt großes Unglück in solchen Gelegenheiten verhindert werden.

Der Magistrat hofft, daß der ausgekommene Brand der Einwohner hiesiger Stadt aufs neue zu der für das Wohl der einzelnen und aller so nothwendigen Vorsicht in Behandlung von Feuer und Licht veranlassen wird.

Nördlingen den 1. Februar 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Den Wirthen sowohl als den Bewohnern des hiesigen Polizeibezirks wird hinsichtlich des von auswärtigen Bezirken einführenden Biers zur Nachachtung bekannt gemacht: daß die Ausfuhr Thorzettel oder Ortspolizeiliche Zeugnisse, woher das Bier eingeführt wird, über die Quantität Bier, entweder sogleich jedesmal unter den hiesigen Stadtthoren abgegeben, oder mit Einlauf des Frachtbriefes unverzüglich dem Unteraufschläger Fenke dahier zugestellt werden müssen, damit man auch in den Stand gesetzt ist, das angekommene Bier der Quantität nach mit diesen Scheinen vergleichen zu können.

Wer sich einer unrichtigen Angabe oder gar der Unterlassung einer bescheinigten Anzeige eines solchen eingeführten und auswärts gebräuten Biers schuldig macht, unterliegt derselben Strafe, welche in der allerhöchsten Verordnung vom 31. Dezember 1808 (Regierungsblatt 1809 S. 80.) auf die Defraudation des Fleischaufschlags gesetzt ist.

Nördlingen den 23. Jänner 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Zufolge Entschließung der königlichen Steuer = Kataster = Commission vom 21. Jänner 1832 wird hiemit auf den Grund des §. 25. des Grundsteuergesetzes vom 15. August 1828 bekannt gemacht, daß die tabellarische Beschreibung der — Behufs der definitiven Besteuerung Anno 1830 aufgestellten Mustergründe, sechs Wochen von heute an gerechnet, zu Jedermanns Einsicht, und allenfallsiger Erinnerung im diesseitigen Amtslokale offen liege, und daß nach Verlauf dieser Zeit keine Einrede mehr dagegen statt finde.

Nördlingen den 28. Jänner 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es wurden aus Privathäusern entwendet

1.) eine ½ Maas haltende messingene Pfanne,

2.) eine runde zinnerne Bettflasche mit I. G. M. bezeichnet,

dann wurde bei dem letzten Brand eine Waage von einem Fuhrwagen gestohlen.

Vor dem Ankauf wird gewarnt, und im Fall des Betretens Anzeige gewärtigt.

Nördlingen den 2. Februar 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 7. Februar d. J. abgehalten werden; welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird. Nördlingen den 2. Februar 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nachdem der Aufforderung des unterfertigten Landgerichts zuwider, an dem zur Besichtigung der von den königlichen Hengsten seiner Zeit zu belegenden Stuten auf den 25. curr. anberaumt gewesenen Termine kein Pferde = Eigenthümer seine Mutterpferde zu dem angegebenen Zwecke hieher gebracht hat, und das Nichterscheinen die unausbleibliche Folge nach sich zieht, daß der zur Visitation der Stuten beauftragte Thierarzt Zeitlmann später in der Besorgung seiner Geschäfte gehindert, und unnöthiger Weise um die zur Ausübung seiner Praxis nothwendige Zeit gebracht wird, so wird hiemit zur Beaugenscheinigung aller jener Stuten, welche von den im kommenden Sommer eintreffenden königlichen Beschälhengsten belegt werden sollen, und nicht unter 4 so wie nicht über 10 Jahre alt sein dürfen, neuerdings ein Termin anberaumt, und zwar für die Beaugenscheinigung der in die Stadt und das Landgericht Nördlingen gehörigen Stuten auf

Dienstag den 14. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr

und für die Besichtigung der in die benachbarten Bezirke gehörigen Stuten auf

Mittwoch den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr.

Sollten sich an diesen Tagen ebenfalls keine Pferde = Eigenthümer mit ihren Stuten in dem zu deren Visitation bestimmten Spitalhofe dahier einfinden, und dagegen eine spätere Visitation begehren, so haben solche in diesem Falle dem Thierarzte Zeitlmann für die Beaugenscheinigung jeder einzelnen Stute ein Honorar von sechs Kreuzern abzugeben.

Nördlingen den 27. Januar 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird auf Antrag eines Gläubigers der dem Franz Anton Wagner von Hohlheim zugehörige und in Hohlheimer Flur liegende ½ Morgen Ackers in der Hörniß, Dienstag den 14. Februar, Morgens 11 Uhr am Gerichtssitze öffentlich an die Meistbiethenden verkauft.

Nördlingen den 1. Februar 1832.

Der Königliche Landrichter
Pölzl.

Zur Verakkordirung der erforderlichen Fourrage für die zu Anfang des nächsten Monats März dahier eintreffenden 4 königlichen Beschälhengste, an Heu und Stroh, bester Qualität, an den Wenigstnehmenden, wird hiemit der nächstkünftige Mittwoch der 8. dieses Monats anberaumt, an welchem die Liebhaber zur Lieferung dieser Fourrage Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhaus zu erscheinen haben. Nördlingen den 2. Februar 1832.

Stadtkassier Geyer.

Georg Vetter von Unternagerbein ist gesonnen aus freyer Hand sein Anwesen, bestehend in

einer einstöckigten Behausung mit angebautem Stadel,
½ Tagwerk Garten und der Gemeindsgerechtigkeit,
½ von 1 M. A. auf der Haasenbreite,
¼ M. A. im Lochfeld,
¾ M. A. im Vogelbronnen,
¼ von ¾ M. A. auf den Spitzen,
1½ M. A. auf der Haasenbreite,
1 M. A. aufm Rubland,
1 Tagwerk Wiesen zum Herrschaftsgericht Harburg gehörig,
½ von 1½ M. A. in den Strichen, dann
vier Nächte Pferch

im öffentlichen Aufstriche zu verkaufen.

Zum Verkauf ist Tagsfarth auf Dienstag den 7. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu sämmtliche Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bissingen den 27. Januar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Frisch.

Am Freitag den 10. Februar l. J. werden auf dem Karlshof

125 Klafter hartes Holz,
4000 Stück Wellen,
15 Großnutzholzstämme und
10 Wagnerstangen

aus der Revier Hohenaltheim, Forstort Osterhau und Mühlberg an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden. Bissingen den 31. Jänner 1832.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Rentamt Bissingen.
Forstamt Harburg.

Hogg. Mayer.

Digitized by Google

Alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse an beiden ledigen Handelsjuden Samuel und Bernhard Wörsching von Hainsfarth aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen haben, werden auf

Montag den 13. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12
und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

zur Liquidation zu unterzeichnetem Gerichte unter dem Anhange vorgeladen, daß der im Termine Ausbleibende sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben habe. Oettingen den 27. Januar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Im Voltzischen Hause auf dem Obstmarkt ist die Wohnung im obern Stock zu vermiethen. Sie enthält 5 Zimmer und 1 Küche und Holzlage, Boden, Waschhaus, Brunnen und Hof aber gemeinschaftlich.

Das Nähere erfährt man bei

Nördlingen den 1. Februar 1832. Weinmann, Magistratsrath.

Die fünfte Stunde am Morgen des 30. Januars d. J. weckte unsere gute Stadt durch Feuerruf auf, als schon unsers Nachbars Haus in vollen Flammen sich unsern Blicken zeigte. Nur der weisen Leitung des göttlichen Erbarmers verdanken wir unsere Rettung, daß kein Wind in der Natur den Feuerstrom zu unsern Wohnungen leitete. Aber auch das Herbeieilen theilnehmender Freunde, das Anerbieten und wirkliche Leisten thätiger Mithülfe, erfordert unsern herzlichsten Dank für diese Beweise wahrer Zuneigung. Gott sei Dank, daß nur Gefahr uns bedrohte, wir aber unberührt davon geblieben sind! Inniger Dank auch Ihnen, bewährte unvergeßliche Freunde aus allen Ständen! für Ihr uns bewiesenes redliches Wollen! Wir bitten Gott, daß wir Ihnen Ihre Liebe nie in einer solchen Stunde vergelten müßen, sondern daß Sie Alle mit unserer lieben Mitbürgerschaft vor solchen Gefahren bewahrt bleiben mögen!

Buchhändler Beck,
im Namen seiner sämmtlichen bedrohten Nachbarn.

Montag den 6. Februar, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichneter willens eine Mobilien-Auction abzuhalten, worinnen Frauenkleider, als cottunene Ueberröcke, seidene und cottunene Kleider, seidene und gewirkte Schürze, Weißezeug, Bettziechen, Strümpfe, Gold- und Silberhauben, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, etwas Kupfer, Küchengeschirr, Waagen und Gewichter, Kornsäcke, Kornviertel, mehrere Kisten, Kleiderkästen, Küchenkasten, Gartenleitern, Dunggabeln, Bettstatten, Betten und andere nützliche Hausfahrnisse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Dann Dienstag darauf der Weberhandwerkszeug und verschiedenes gefärbtes Wollengarn. Christian Wieser, Webermeister,
wohnhaft in der Luckengasse, ohnfern der Greifenwirthschaft,
Lit. B. Nro. 44.

Montag den 6. Februar ist Unterzeichneter willens sein Beckenhaus öffentlich aus freyer Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Es enthält zwei Stuben, zwei Küchen, sechs Kammern, zwei Böden, ein Keller, ein Schöpfbrunnen und eine Holzlage, dann ein Stadel, welcher in einem Viertel, einem Kühstall, vier Schweinställe, drei Böden und einer Einfarth besteht. Liebhaber können dieses täglich in Augenschein nehmen und sich am besagten Tag, Abends 7 Uhr, bei Herrn Roos, zum Stern, einfinden.

Daniel Heinrich Wucherer,
in der Herrengasse, Lit. B. Nro. 110.

Digitized by Google

Lezten Montag beim Flüchten vermißt Paulus Monninger, Maurergesell, einen Mannsschuh, eine neue Kappe, einige Stück Betten und etwas Kinderwäsche. Wem solches zugekommen, wird höflichst gebeten, dieses beim Metzgermeister Denteler in der Herrengasse abzugeben.

Bei Georg Adam Schnell, Schuhmachermeister, ist das untere Logis auf Georgi zu beziehen.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Conversations-Lexikon

in

Einem Bande für den Handgebrauch.

Pränumerations-Preis 7 fl.

Ein Werk, das in seiner Ausführung genau den Zweck verfolgte, aus den wichtigsten Kenntnissen, der Geschichte, Mythologie, Philosophie, Naturlehre, den schönen Künsten und Wissenschaften, kurz von allen allgemein interessanten Gegenständen Dasjenige dem nach Belehrung Strebenden mitzutheilen, was er als gebildeter Mensch, der an einer guten Unterhaltung Theil nimmt, ein Buch mit Nutzen lesen oder auch sich selbst schriftlich darüber mittheilen will, schlechterdings wissen muß, und welches ungefähr Dasjenige, was das Conversations-Lexikon in 12 Bänden umfaßt, in gut gefaßter, jedoch genauer Kürze enthält, während tausend andere Artikel noch darin aufgenommen sind, die in diesem nicht vorkommen.

Dieses Werk hat nun, 134 Bogen stark, auf gutes Papier elegant und correkt gedruckt, die Presse verlassen.

Daß bei diesem für den Handgebrauch bestimmten Werke nicht von gelehrten Dissertationen, von tief eingehenden ästhetischen Abhandlungen und Untersuchungen die Rede seyn kann, versteht sich von selbst, und es liegt der Hauptzweck desselben besonders in Bündigkeit und Kürze.

Es mag deshalb kein Werk vorhanden seyn, das nützlicher und angenehmer unterhielte, das für einen so geringen Preis in Einem, nicht sehr voluminösen Bande nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen Alles Wissenswürdige in sich vereinigte.

Es sind gegen 4000 neue Artikel noch beigefügt worden, ungerechnet der vielen Zusätze und Verbesserungen, und in der Schrift- und Umgangssprache kann nicht leicht ein ungewöhnlicher Gegenstand oder ein ungewöhnliches Wort vorkommen, worüber dieses Lexikon nicht hinlängliche Erläuterung geben sollte.

Fremdwörter erklärt dasselbe nicht nur hinsichtlich des Sinnes und der Schreibart, sondern auch hinsichtlich der Aussprache und der Betonung, und um dieselben bequemer auffinden zu können, ist am Schlusse des Werkes noch ein besonderes Register angehängt, worin dieselben so aufgeführt sind, wie sie ausgesprochen werden.

So macht es auch, da es in dieser erweiterten Gestalt über 30,000 Artikel enthält, nicht nur das große Conversations-Lexikon entbehrlich, sondern hat auch noch eine größere innere Ausdehnung, als dieses.

Karl Heinrich Beck.

(Bücher-Katalog.) So eben ist fertig geworden: Katalog der neuesten Bücher, die vom August 1831 bis Jänner 1832 erschienen und um beigesetzte Preise bei Unterzeichnetem zu haben sind.

Derselbe liegt für Literaturfreunde unentgeldlich zum Abholen bereit und empfiehlt sich daraus zu recht vielen Aufträgen bestens

K. H. Beck.

Digitized by Google

In Lit. B. Nro. 42. ist auf Lichtmeß ein bequemes Logis zu vermiethen.

Vor 14 Tagen wurde unter dem Berger Thor ein Radschuh verloren. Finder desselben oder wer Auskunft davon zu geben weiß, wird gebeten, diesen gegen angemessene Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Gestern vor 14 Tagen hat sich bei der Sonne ein schwarzer mit 4 weißen Pfoten bezeichneter Spitzhund verlaufen. Wem derselbe zugekommen, oder wer sonst Nachricht geben kann, wird ersucht, die Anzeige gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung zu machen.

Ein Schäferhund von rother Farbe mit weißer Schwanzspitze, Blässe und männlichen Geschlechtes, ist bei Utzmemmingen abhanden gekommen; derjenige, welcher selben dem Eigenthümer wieder zustellen kann, wolle solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung anzeigen.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Der bayerische Prophet ꝛc. 9 kr.

Baur, S. Erhebungen des Herzens zu Gott am Morgen und am Abende und bei andern wichtigen Veranlassungen. Ein Familienbuch in 2 Bänden, mit 1 Titelkupfer, gr. 8. Auf schönes Druckpapier 2 fl. 24 kr.
Auf Schreibpapier 3 fl.

Dieses Familienandachtsbuch empfehlen wir mit gutem Gewissen jeder christlichen Familie als Tempel ihrer häuslichen Erbauung. In Freude und Schmerz ist es der würdige Vermittler des Verkehres christlicher Herzen mit Gott, eine unerschöpfliche Quelle des Trostes, der schönste Dankaltar der Liebe zu Gott und den Nächsten. Man mag das Buch selbst prüfen, jede solide Buchhandlung überläßt es gerne einem Jeden zur Ansicht. In Bezug auf äußere Form entspricht es dem innern Werthe, und der Preis für beide 36 Bogen starke Bände ist so billig, daß selbst der ärmere Familienvater dieselben anschaffen kann.

Häglsperger, F. S. Heiligthum für häusliche Selbsterbauung, zwei Reihen geistlicher Betrachtungen nebst einem kleinen Hausaltar zum Gebrauche denkender und gemüthsvoller Katholiken, gr. 8. weiß Druckpapier 21 Bogen 1 fl. 12 kr.

Wo fromme katholische Christen gewohnt sind, in ihrem Hause unter den Ihrigen oder auch allein in stiller Gottesverehrung zu beten, dahin gehört obiges Buch. Nicht nur Erbauung bietet es, sondern es führt auch zum eigenen Nachdenken, zur Beherzigung. Das Bild der Glaubens-, Sitten- und Heilsmittellehre zeigt hier die wahre christliche Lebenslehre, und in so ferne ist dieses Andachtsbuch ein ganz neues, in dessen einfacher, verständlicher, zum innersten Gemüthe dringenden Sprache jede fromme Familie das Heiligthum häuslicher Selbsterbauung finden wird. Es sind darin so viele Verhältnisse und Wechselfälle des menschlichen Lebens berücksichtigt, daß jedem Bedürfnisse des Herzens begegnet wird. In einer so mannigfach bewegten Zeit darf man mit Recht auf obiges Heiligthum hinweisen als die Quelle himmlischen Trostes. Eben so deutlich spricht für den Werth dieses Buches der rühmlich bekannte Name des Herrn Verfassers. Der Preis erschwert Niemanden die Anschaffung, da er ungewöhnlich billig ist.

Bundschue, J. Anleitung zum Rechnen in Elementar- und Sonntags-Schulen, 8. 1832. 30 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Jan.	Stadtviertel.	Gebohrene:
24.	Lit. B.	Johann Georg Alexander, Sohnlein des Georg Esaias Eberhard, Leinwebermeisters.
25.	— A.	Johann Alexander, Sohnlein des Johannes Keßler, Gastwirths zum Storchen.
eod.	— A.	Georg Heinrich, Sohnlein des Georg Karl Behringer, Seilermeisters.
eod.	— A.	Friederike Christiane, Tochterlein des Johann Friedrich Adelgoß, Metzgermeisters.
27.	— C.	Friedrich Alex. .der, Sohnlein des Georg Friedrich Wucherer, Kupferschmiedmeisters.
eod.	— D.	Regine Friederike, Tochterlein des Johannes Nägelen, Wendenmachermeisters.
29.	— D.	Christiane Karoline, Tochterlein des Johann Leonhard Weidner, Bäckermeisters.

Jan.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
26.	Lit. D.	Heinrich Karl, Sohnlein des Heinrich Karl Trüdinger, Leinwebermeisters, am Brand	1¼ Jahr.
30.	— C.	Friedrich Alexander, Sohnlein des Georg Friedr. Wucherer, Kupferschmiedmeisters, am Steckfluß	3 Tag.
31.	— B.	Frau Anna Barbara, geb. Wagner, Herrn Johann Georg Roth, gewesener Lieutenants bei der K. Landwehr-Eskadron, auch Schwarz- und Schönfärbers, Wittib, an Brustwassersucht	72 Jahr.
1. Febr.	A.	Katharina Christina Barbara, Tochterlein des Joh. Friedr. Nikolaus Bader, Seifensiedermeisters, an Lungenlähmung	7 Monat.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 26. Januar bis 2. Februar 1832.

In der Krone: Hr. Zahnarzt Brach nebst Frau von Speier. Hr. Kaufmann Göth von Frankfurt. Hr. Kaufmann Fischer von Markbreit. Hr. Kaufmann Linn von Weida. Hr. Kaufmann Ebermeier von Monheim. Hr. Baron von Bohnen von Speier. Hr. Kaufmann Mack und Hr. Kaufmann Negges von Augsburg. Hr. Kaufmann Breitenbach von Würzburg.

Im Reh: Hr. Kaufmann Schmidt und Hr. Kaufmann Buz von Augsburg. Hr. von Dahlberg, Dr. jur. von München.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Sturm von Fürth. Hr. Glasermeister Koch von Ellwangen.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Kaufmann Schoch von Ulm. Hr. Kaufmann Zahn von Dieburg.

In der goldnen Rose: Hr. Oberlieutenant Karg von Landau. Elias Heinemann, Optikus von Schligsheim.

Im goldnen Ochsen: Die Hopfenhändler Hammer aus Böhmen, Bichel und Buhl von Altdorf. Die Teppichhändler: Leitner und Obkircher von Defereggen.

Im Mohrenkopf: Die Teppichhändler: Melizer und Ranzer. Lorenz Daubmann, Handelsmann von Lauingen. Hr. Kalb, Schauspieler von Nürnberg.

In Privathäusern: Hr. Kunstmaler Gruner von Dresden.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	3 pf.		
2 „ 5 kr.	2 pf.		
4 „ 11 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schbunmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47¼ kr.	26 kr.	6¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch	— — —	7½ kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	9½ kr.
ohne	— —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— —
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	17 = 18 kr.
Schweinschmalz — —	17 = 18 kr.
Butter . . . — —	16 = 17 kr.
Eyer 2 bis 3 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	— = — kr.
magere	— = — kr.
Enten — —	— = — kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	— bis —	kr.
Tauben — —	6 — 7	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30	kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30	kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30	kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18	kr.
Flachs das Pfund	24 — 26	kr.
Heu der Centner	45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30	kr.

Holz:

buchen das Klafter	von 12 fl. bis	12½ fl.
eichen — —	— — fl. —	— fl.
tannen — —	— 8 fl. —	8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 28. Januar. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 13. Jan. Mittler.		Donauwörth 25. Jan. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	17	15	16	20	15	7	19	26	16	41
Waizen	—	—	—	—	—	—	18	53	16	44
Roggen	12	40	12	19	12	—	12	16	11	47
Gerste	11	13	10	53	10	18	10	18	9	58
Haber	5	33	4	55	4	26	5	10	4	35

Digitized by Google

SUBSCRIPTIONS - ANZEIGE.

L. v. Westenrieder's sämmtliche Werke.

Erste vollständige Original = Ausgabe.

Pracht = Ausgabe in gr. 8. auf feinem Velinpapier, den Band zu 1 Rthlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Taschen = Format den Band zu 8 gr. oder 30 kr.

Unterzeichnete hat den Druck sämmtlicher Werke des Lorenz von Westenrieder begonnen, und glaubt mit Recht bei diesem nur aus Liebe zur guten Sache gewagten kostspieligen Unternehmen auf thätige Unterstützung von Seiten der Freunde der Wahrheit und gediegener Bildung überhaupt, so wie des geliebten Vaterlandes insbesondere, rechnen zu dürfen. — Wahrheit und Irrthum standen sich immer, so lange beide Freunde hatten, und beider Freundschaft ist so alt, als die von Menschen bewohnte Erde, feindlich gegenüber, ob aber ihr Antagonismus, namentlich von Seite des Letztern, je ernster und kräftiger auf die Bühne der Welt trat als in unsern Tagen, möchte zu bezweifeln seyn. Es bedarf wirklich einer allmächtigen Kraft von Seite der Wahrheit, wenn sie den mit ihrem Gewande überzogenen Schacht der Finsterniß, den ihre Freunde mit allen erdenklichen Formen alter und neuer Thorheit zu verrammeln suchen, mit ihren Strahlen soll durchbrechen können. Eine Verdächtigung der neuern, namentlich politischen Literatur ist die nothwendige Folge davon, und man kann es wahrlich einem Manne von Einsicht und Klugheit nicht verargen, wenn er etwas mißtrauisch ist gegen die Produkte neuester Literatur und vom Scheine sich nicht blenden lassend, mit seinem Urtheile behutsam zurückhält; denn auch bei der vielversprechendsten Schaale mangelt oft der Kern entweder ganz, oder er ist bitter. Es ist hiemit dem innern Werthe der wirklich glänzenden Erzeugnisse unserer Zeit nichts benommen, aber er kann offenbar für den Augenblick nicht seine volle wohlthätige Wirksamkeit äußern, indem denn doch jener Verdacht nicht ungerecht, weil durch Erfahrung begründet ist. Glücklich also, wer schon gerichtet ist, für dessen Geisteskinder, weil zu Tage gefördert vor der jetzigen Gährung aller religiösen und politischen Verhältnisse, und also weder für noch gegen sie polemisirend, die allgemeine Stimme sich schon fest und zwar günstig ausgesprochen hat. Und dieses ist nun bei unserm Westenrieder wirklich der Fall. Allgemein anerkannt ist sein schöner Geist, der Allem, was er seiner Forschung und sei-

ner Beurtheilung würdigte, ein reges Leben voll Kraft und Schönheit
hauchen vermag, anerkannt seine unbestechliche Wahrheitsliebe, die ih
verläßt, obwohl er das unvermeidliche Schicksal aller ihrer Freunde t
und sich nicht selten bittere und mächtige Feinde zugezogen, anerkannt
Genauigkeit und Gründlichkeit, vorzüglich in seinen Arbeiten historischer
halts und der bayerischen Geschichte insbesondere, wo er so viel, als nu
mer möglich, nichts unberücksichtiget läßt, was Licht über die ehemals b
denen Verhältnisse verbreiten kann, und somit auch selbst das Individu
nicht ohne seine richtige Beziehung auf das Ganze, hinstellt; und gewiß
Leser spricht seine Bescheidenheit an, womit er bei seinem tiefgehenden
alle seine Urtheile ausspricht, sie durchaus Niemanden formell aufdrin
aber desto mehr Jeden durch ihren Gehalt ihnen beizupflichten moralisc
lthigend. Er steht mit einem Worte da als ein Mann voll deutscher ma
er Kraft, erglühend von lebendiger Liebe für Wahrheit, Schönheit und
und ist somit wirklich mit Recht Bayerns Stolz, welches auch in ihm d
rechtesten Würdiger seines nationalen Werthes erkannt. Die ruhige, l
schaftslose Sprache eines solchen Gelehrten nun, der gediegene Kenntnisse
worben durch vieljähriges und gehörig fixirtes Studium so wie durch
rung, mit einer nichts zu schwächenden Liebe zum Guten auf das innigst
band, zu hören — in einer Zeit, die im hitzigsten Kampfe zwischen den
sprechendsten Ansichten und Meinungen liegt, ist gewiß für jeden Freund
Wahrheit, und namentlich für jeden Patrioten, wofür jeder Bayer gilt,
interessant. Aber auch ohne alle Rücksicht auf unsere Zeit bleiben We
rieders Werke doch immer von höchster Wichtigkeit; denn das Schöne
immer schön, und die Wahrheit höret nie auf zu leuchten, beide haben
ewigen Charakter; und namentlich die aus unverfälschten und glaubwürd
Quellen mit aller Mühe des unverdrossensten Eifers gesammelte bayerisch
schichte unsers Autors bleibt gewiß immerhin eine theure Fundgrube fü
Kenntniß des ganzen südlichen Deutschlands in seinen frühern und inn
Verhältnissen, in Beziehung auf seine Kultur überhaupt sowohl, als auf
Politik insbesondere, und dieselbe dürfte daher gewiß in jeder Bibliothe
Fache der Geschichte mit vollem Rechte nicht am letzten Platze stehen;
haupt aber würde ein Autor, der sich mit so vielem Glücke über so versch
Zweige des Wissens verbreitete, wie unser **Westenrieder**, gewiß jed
bliothek, namentlich jede vaterländische zieren. Und da man ohnehin
Verdienste seine Krone" heut zu Tage allgemein zur Maxime sich zu ne
gesinnt ist, so dürfte gewiß auch **Westenrieder** mit vollem Rechte auf
solche Anspruch machen können; und hiemit glaubt die benannte Buchhan
ihre Hoffnung auf thätige Unterstützung ihres Unternehmens von allen F
den der Wahrheit und des Vaterlandes insbesondere zur Genüge gerechtfe
zu haben. Die vollkommenste Wahrheit des Gesagten wolle indessen ein
ehrliches Publikum in den bereits erschienenen und in jeder Buchhandlung
liegenden ersten 4 Bänden benannter Ausgabe, bestätiget finden. Wa
Aeußere der Edition besagter Werke betrifft, so wird sich für Reinhei
Eleganz des Druckes alle mögliche Sorge angelegen seyn lassen

Kempten im November 1831.

die Jos. Kösel'sche Buchhandlung

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 6.

Freitag den 10. Februar 1832.

Bekanntmachungen.

Das den Armen bewilligte Sammeln des dürren Holzes in den Wäldern nimmt immer mehr und mehr den Charakter von Holzfreveln und sogar Holzdiebstählen und Verwüstungen der Wälder an, daher von Polizeiwegen

a) die schon früher bekannt gemachte Ordnung erneuert wird, daß nur wirklichen Armen, und zwar nur einer Person aus einer solchen Familie das Holzsammeln gestattet ist, welche mit einem Erlaubnißschein von ihrer Ortsbehörde versehen sein muß, und daß nur Mittwoch und Samstag die erlaubten Holztage sind.

b) Wer sich daher außer denen festgesetzten Tagen oder gar zu Nachtzeit, d. h. vor Tagesanbruch in den Waldungen wegen Holzsammlen blicken läßt, und wohl gar mit Handbeilen und dergleichen versehen ist, läuft Gefahr als ein Holzdieb oder als eine die öffentliche Sicherheit gefährtende Person aufgegriffen und an die einschlägigen Polizeibehörden geliefert zu werden.

c) Da nur den wirklichen dürftigen Armen für den eigenen Bedarf das Holzsammeln gestattet ist: so kann durchaus kein Verkauf von dergleichen Holz Statt finden. Wenn daher dergleichen Holz zum Verkauf auf den Markt gebracht wird, so wird solches zum besten der wirklichen Armen confiscirt, so wie auch

d) alles von solchen Holzgängern gesammelte grüne Holz.

e) Endlich hat jede Person bei jedem Holzgang nur einen Büschel oder Traget mitzunehmen, wenn daher einige, wie es schon geschehen ist, 2 — 6 und mehr Büschel, oft gegen Willen von Fuhrleuten denselben aufladen: so werden die überzähligen Holzbüschel gleichfalls confiscirt.

Das Publikum wird daher gewarnt, indem außer dem Forstpersonal, auch die Gendarmerie und die Gerichtsdiener zur Vollziehung dieser Anordnung mitwirken werden.

Nördlingen den 23. Januar 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Im Monat Januar sind folgende Polizeyübertretungen zur Anzeige und Untersuchung gekommen:

1) Fünf Individuen wegen Diebstahl.
2) Zwei Individuen wegen Schießen in der Neujahrsnacht.
3) Ein Individuum wegen gefährlichen Drohungen.
4) Zwei Individuen wegen Vagiren.
5) Ein Individuum wegen Holzfrevel.
6) Zwei Individuen wegen Schimpfen.
7) Ein Individuum wegen nächtlichem Lärmen und Ruhestörung.
8) Fünf Individuen wegen ungebührlichem Klatschen mit den Peitschen während den frühen Morgenstunden.
9) Vier Individuen wegen Verunreinigung der Gassen.
10) Zwei Individuen wegen geringem Maas und Gewicht der auf den Markt zum Verkauf gebrachten Sachen.
11) Zwei Individuen wegen Bettel.
12) Ein Individuum wegen ungehorsamen Betragen gegen Eltern.
13) Ein Individuum wegen unerlaubtem Aufenthalt.
14) Acht Individuen wegen Schulversäumnissen.

Nördlingen den 8. Februar 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nachbemerkte gefundene Sachen wurden bei der Polizey hinterlegt, wo sie der rechtmäßige Eigenthümer hierum zu melden hat;

am 1. Februar ein Paar Pelzhandschuh,
am 7. Februar ein Beutelchen mit gelbem Schloß, worinnen etwas Geld ist,
am 7. Februar ein französischer Schlüssel,
am 9. Februar ein Gesangbuch, welches schon vor längerer Zeit in der Kirche liegen geblieben ist.

Nördlingen den 9. Februar 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Von den rentamtlichen Getraid-Vorräthen werden meistbietend verkauft:
Kern und Gerste aufm Boden in Belzheim am 14. Februar im Ort,
Waizen und Kern aufm Boden zu Oettingen am 15. Februar im Rentamtslokale,
Kern aufm Boden zu Marktoffingen am 16. Februar im Ort.
Es wollen sich Kaufslustige jedesmal Vormittags 11 Uhr einfinden.

Oettingen am 6. Februar 1832.

Königliches Rentamt.
Erb.

Der Söldner Michael Reichensberger von Ziswingen besitzt ein Söldenhaus mit Zugehör, dann 5½ M. A. und Wiesen, welche auf seinen eigenen Antrag öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Auf den am Montag den 19. d. M. Vormittags 8 Uhr, hiezu anberaumten Termin werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 1. Februar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Digitized by Google

Der Zimmergeselle Joseph Brandel von Wallerstein hat seine Zahlungen eingestellt und um gütliche Ausgleichung seines Schuldenanwesens nachgesucht. Er hat ferner ein Verzeichniß seines Aktiv- und Passivstandes übergeben, wonach der erstere nur 1697 fl. 59 kr., der letztere aber 2821 fl. 28 kr. beträgt. Da indessen nach den bisher erwachsenen gerichtlichen Schuldverhandlungen durch geschehene Zahlungsanweisungen sowohl der Aktiv- als Passivstand sich bedeutend geändert hat, so will man zur sicheren Herstellung dieser beiden und unter deren Grundlage zugleich, zum Versuch der Güte eine Tagsfarth auf

Dienstag den 28. Februar l. J. Vormittags 8 Uhr

anberaumen, und die unten genannte Gläubiger mit dem Anhange vorladen, daß die Ausbleibende, im Falle ein Vergleich wirklich zu Stande kommen sollte, die Beschlüsse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger sich gefallen zu lassen hätten.

Wallerstein am 23. Januar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Die in dem fürstlichen Nonnenwald, Revier Thannhausen gemachten

70 Klafter Nadelholz und

30 Haufen Nadelholz-Reisach

werden am Montag den 13. dieß Monats von Vormittags 10 Uhr an in Raustetten zum Verkauf ausgestellt, und Liebhaber hiezu eingeladen.

Kirchheim den 2. Februar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt allda,

und Forstamt Baldern.

Nagel. Röhrle.

Alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse an beiden ledigen Handelsjuden Samuel und Bernhard Wörsching von Hainsfarth aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen haben, werden auf

Montag den 13. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12

und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

zur Liquidation zu unterzeichnetem Gerichte unter dem Anhange vorgeladen, daß der im Termine Ausbleibende sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben habe. Oettingen den 27. Januar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Da in dem gestrigen Verkaufs-Termine auf die der Lotto-Collekteurs-Gattin Josepha Schubert von Forchheim dahier gehörige zwei Drittelsbehausung im Lit. B. Nro. 21. im grünen Hof wieder kein Kaufsangeboth gelegt wurde, so wird zum dritten und letztenmal Verkaufstermin auf Freitag den 9. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr anberaumt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögen- und Leumundszeugnissen versehen, einladet.

Oettingen am 2. Februar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bei August Trüdinger, in der Reimlinger Gasse, ist die obere Wohnung zu vermiethen; wozu eine Stallung gegeben wird, die täglich oder bis Georgii bezogen werden kann.

Digitized by Google

Mittwoch den 15. Februar, werden im Leihhaus dahier die verfallenen Pfänder, bestehend: aus Kleidungsstücken aller Art, Bett- und Tischzeugen, Leinwand, 26 Ellen Cottun, Betten, Gold, Silber, Zinn und Kupfer, mehrere Uhren, worunter eine silberne Repetiruhr, eine Kugelbüchse, einen großen Schraubstock, 22 Ellen gelben Seidenzeug, und vielen andern Sachen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit seine erst frisch erhaltene Eisenwaaren, als: Kasten- Commod- und Theekistenschlösser, eiserne Chatoulschlößchen, messingene und eiserne Fischbänder, pollirte Scharf- und Hobeleisen, Schweif- Spann- Wald- und Mühlsägen, pollirte Hohlmeisel, Loch- und Stechbeutel, eiserne Drehbohrer, ordinäre Betthaken, schwere Waagbalken, messingene und eiserne Obleger, messingene und eiserne Chanir, eiserne Gewerbbänder, Kammerthürenschlösser, Stiefeleisen, messingene Uhrfellen, alle Sorten Holzschrauben, nebst noch mehrere Artikel; verspricht schöne Waare und die billigsten Preise.

J. C. Voltz, Eisenhändler.

Dienstag den 14. d. M. werden in der Sonnenwirthschaft zu Deiningen von der Kirchenstiftung

a) 32 Schaff Dinkel,
b) 6 Vrtl. Roggen,
c) 8 Vrtl. Kern,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind. Deiningen den 8. Februar 1832.

Schmid, Stiftungspfleger.

Oeffentlicher Dank.

Wenn eine schuldlose Familie viele Jahre des Schicksals harte Schläge erduldet, und sich bewußt ist, immer sich so verhalten zu haben, daß ihr die Achtung und die Liebe ihrer Mitwelt übrig blieb: so tröstet in der unverdienten Dürftigkeit dieß allein noch, auch wenn die Gefahr, Alles zu verlieren, drohen sollte, guter Menschen Hülfe werde einer solchen Familie nie ganz fehlen. Das habe ich mit meiner lieben Gattin in voriger Woche erfahren, als unsere sorgenvolle Lage noch durch Feuersgefahr und Beschädigung unserer kleinen Wohnung vermehrt wurde.

Edle, wohlthätige, theilnehmende Gbuner, Verwandte und Freunde aus allen Ständen! Wie können wir Ihnen die Empfindungen in Worten ausdrücken, welche unsere Herzen erfüllen! O könnten Sie sehen, die Freudenzähren, die für Ihre große Güte im Gebete vor Gott über unsere Wangen fließen! könnten Sie hören, wie wir durch Ihre Wohlthätigkeit aufgerichtet, von dem Geber alles Guten Segen und Rettung für Sie erflehen! Und gewiß, Sie fänden sich schon dadurch belohnt, schuldlosen Unglücklichen eine unerwartete Freude bereitet zu haben! Ihre Nahmen, ob sie gleich der Allwissende längst kennt, Ihm vorzutragen, und, was wir nie können, Ihn anzuflehen, Sie zu belohnen, ist unser innigstes Geschäfte! O so nehmen Sie dann unsern Dank, den wir hier niederlegen, gütigst an, und bleiben Sie ferner uns in Liebe treu! Wir unterzeichnen mit dem herzlichsten Danke, und den besten Wünschen für Alle,

Ihre innigstverpflichtete,
Christoph Schneidt, gewesener Stegmüller,
Christine Sibille, geborne Erdlen.

Bey Jakob Adler ist ein bequemes Logis täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen.

Digitized by Google

Danksagung.

Die Trennung von unserer geliebten Mutter und Großmutter, Frau Anna Barbara Roth, durch einen zwar sanften, aber schnellen Hintritt, hat uns in tiefe Trauer versetzt.

Nur durch die herzliche Theilnahme von Freunden und Verwandten, finden wir Trost und Beruhigung, welche sich besonders auch durch die zahlreiche Begleitung ihrer Leiche zum Grabe so theilnehmend aussprach, wofür wir hiemit den innigsten Dank auszudrücken uns verpflichtet finden, und bitten um fernere gütige Fortsetzung ihres freundschaftlichen Wohlwollens.

Die hinterlassenen Tochtermänner, Tochter und Enkel
Klein und Störr, Elisabetha Störr und Klein'sche Enkel.

Die Kinder des H. Pfarrer Schäfer verkaufen Mittwoch den 22. Februar bei Herrn Reiter zu den 3 Mohren

1 Morgen Acker Nro. 556. im Löpfinger Feld, am Deininger Weg, neben Herrn D. F. Gundelfinger

½ Morgen Acker Nro. 89. im Mittelfeld, am Deininger Weg, gegen das Heuthal stoßend, neben dem Acker des Hrn. Rath Hochstetter und G. Luther,

beide Aecker Zehend frei.

Allen unsern lieben Verwandten und Freunden, hier und der Umgegend, von denen wir unserer schnellen Abreise wegen, nicht mehr persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir hiemit, unter Beifügung unseres verbindlichen Dankes für erhaltene schöne Hochzeitpräsente, ein freundschaftliches Lebewohl und ersuchen auch in der Ferne um ihr geneigtes Andenken.

Nördlingen am 9. Februar 1832.

Christoph Friedrich Erdinger,
Maria Katharina Erdinger, geb. Barth.

Wer etwas von nachbenannten Sachen gefunden hat, wird ersucht, dieselben bei Erdlen, Tuchscheerermeister, abzugeben.

Ein blau und weißgestreiftes Halstuch mit Franzen,
Ein weiß mousselinenes Halstuch mit kleinen Blümlein.
Ein weiß mousselinenes Halstuch mit einem schmalen Streifchen.
Ein Sacktuch mit blau und grünen Streifchen und rothen Stein.
Ein Sacktuch mit rothen Streifchen.
Drey Paar kleine Strümpfe.
Ein blauer großer Strumpf.
Ein langes Nähkörbchen mit einer blauen Zieche und zwei Hemden samt Flecke.
Ein eiserner und ein blecherner Leuchter.
Ein neues Spielschäfflein.
Ein großes Fenster mit Tafeln.
Eine große Beiszange.
Eine große eiserne Stielpfanne.
Ein rundes Schaff mit einem eisernen Reif.
Eine schildkrötene Brille mit Futteral.

Christoph Schneid.

Den sämtlichen Antheilnehmern an der von mir errichteten Tanzschule dient zur Nachricht, daß ich von nun an dieselbe in der Wohnung des Hrn. Widerhold, im sogenannten Katzenhof, halte; wozu ergebenst einladet Adler.

Digitized by Google

Die Unterzeichneten bringen hiemit öffentlich ihren Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank für die Geschenke, welche sie von Ihnen an ihrem Hochzeittage erhalten haben; mit der Versicherung, bei solchen Fällen wieder erkenntlich zu seyn. Johann Karl und Rosina Katharina Weng.

Auch recommandirt sich derselbe einem verehrlichen Publikum als angehender Wagnermeister, in allen in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten, bestens.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltene schöne Geschenke, erstatten wir hiemit den höflichsten Dank ab, mit der Versicherung, uns in ähnlichen Fällen wieder dagegen erkenntlich zu bezeigen.

Johann Georg Vogel, Lodweber, und
Margarethe Vogel, geb. Kleyer.

Nördlingen. Im goldnen Lamm zeigen unterzeichnete Künstler aus Amerika erhaltene unterirdische Natur-Wunderwerke, nebst vielen andern Merkwürdigkeiten, auch wird eine cisalpinische Harmonie-Kunstmusik auf 7 Instrumenten, welche von dem Künstler allein auf einmal gespielt wird, zu hören seyn. Unser Aufenthalt ist bis kommenden Sonntag. Schichtl und Sohn.

Mit polizeilicher Bewilligung ist Endesunterzeichneter gesonnen, jedesmal Sonntag und Montag Abends von 8 bis 10 Uhr, Tanzunterricht zu ertheilen. Auch ist mein Weib willens Wäsche anzunehmen und bitten uns das Zutrauen zu schenken. Johann Georg Ostertag,

wohnhaft beim Webermeister Wieser, in der Luckengasse.

Ein hundert Gulden aus einem Verein, sind täglich auf gute Versicherung zu haben.

Letzten Montag ist in Baldingen ein kleiner weißer langhaariger mit gelben Ohren bezeichneter Hund abhanden gekommen. Wer von diesem Nachricht geben kann, wird freundlichst ersucht, die Anzeige gegen eine Belohnung in der Beckschen Buchhandlung zu machen.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Courtin, C. Neuer, allgemeiner Schlüssel zur einfachen und doppelten Buchhaltung, oder die Kunst, in zwölf Stunden die kaufmännische Buchführung in allen ihren Theilen gründlich zu erlernen, sechste, sorgfältig durchgesehene Auflage, 1831. 8. geb. 36 kr.

— — allgemeiner Schlüssel zur Rechenkunst, oder deutliche und praktische Anleitung, um in ungewöhnlich kurzer Zeit sämmtliche, im geselligen und kaufmännischen Verkehr am häufigsten vorkommende Rechnungsarten gründlich zu erlernen. Sowohl für Schulen, als zum Selbstunterricht, 8. 1831 geb. 48 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Febr. Stadtviertel. Getraute:

7. Lit. D. Herr Christoph Friedrich Erdinger, Kaufmann in Augsburg, mit Jungfrau Maria Katharina Barth.

eod. — B. Adam Kaspar Braun, Lodwebermeister, Witwer, mit Jgfr. Regina Margaretha Schad.

eod. — D. Johann Karl Weng, Wagnermeister, mit Rosina Katharina Thrän, Wittwe.

eod. — C. Johann Georg Vogel, Lodwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Maria Margaretha Kleyer.

Digitized by Google

Febr.	Stadtviertel.	Gebohrene:
2.	Lit. A.	Johann Heinrich Christoph, Sohnlein des Tit. Herrn Georg Leonhard Hirschmann, k. Subrektors.
eod.	— C.	Rosina Barbara, Tochterlein des Johann Alexander Müller, Schuhmachermeisters.
3.	— A.	Maria Magdalena, Tochterlein des Johann Heinrich Hubel, Schuhmachermeisters.

Febr.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
1.	Lit. D.	Johann Wilhelm, Sohnlein des Georg Wilh. Burkhard, Leinwebermeisters, an Konvulsionen	1 Monat.
3.	— C.	Anna Maria, geb. Kopp, Jakob Erhard, Schuhmacher-Meisters Wittib, an Altersschwäche	80 Jahr.
6.	— C.	Jgfr. Anna Margaretha, nachgel. Tochter des Johann Michael Willad, Söldners zu Polsingen, im Hospital, an Altersschwäche	88¾ Jahr.
eod.	— C.	Herr Sixtus Jakob Kapf, gewesener Rechnungs-Revisor, im Hospital, an Naturnachlaß	75 Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Febr.	Stadtviertel.	Gebohren:
6.	Lit. B.	August, Sohnlein des Anton Soffner, Schuhmachermeisters.

Fremden-Anzeige
vom 2. bis 9. Februar 1832.

In der Krone: Die Kaufleute: Hr. Zaiser. Hr. Conradi. Hr. Glaser. Hr. Schunker, Agent der Comp. royale der Feuer-Assecuranz zu Paris. Hr. Meyer. Hr. Banquier Schmidt. Hr. v. Herrmann, Partikulier v. Augsburg. Hr. Rittmeister Herrmann mit Familie von Ansbach. Hr. Major von Kretschmaier von Augsburg. Hr. Kaufmann Tauber von Marktbreit. Hr. Kaufmann Gbruer und Hr. Kaufmann Keller von Stuttgart. Hr. Kaufmann Hartung von Aachen. Frau Rechnungskommissärin Schöner v. Würzburg. Hr. Cadet Mayer v. Augsburg. Hr. Dobelbauer, Kaufmann von Heidenheim. Jungfer Wolf von Ansbach.

Im Reh: Hr. Jurist Benecke und Hr. Assessor Monzel von München. Hr. Schwab, Kaufmann von Fellheim. Hr. Rup, Kaufmann von Nürnberg.

In der Sonne: Herren Gebrüder Lehmann von Burghaßlach.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Musikus Blank und 5 Consorten von Fulda. Hr. Assessor Wünsch von Lorch.

Im goldnen Lamm: Simon Zimmermann von Tädelshof bei Neuburg. Hr. Schichtl, Mechanikus.

Im Fuchs: Die Handelsleute: Hr. Hofmann von Roth, Hr. Strobel von Wemdingen, Hr. Fuchs und Hr. Schrenk von Bürkenbach, Hr. Schlenk von Hersbruck, Hr. Beier und Hr. Schmid von Ulm. Hr. Fabrikant Dreschler von Weissenburg.

Im silbernen Lamm: Die Handelsleute: Hr. Richter und Hr. Fischer von Lichtenfeld und Hr. Meyer von Gundelfingen.

Im Mohrenkopf: Hr. Schretzmaier, Jäger von Wallerstein. Baumwollhändler Frosch von Fachsenfeld. Leonhard Krag, Flachshändler. Joseph Buhler, Gerstenhändler von Berg.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47¼ kr.	26 kr.	6¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8½ kr.
Kalbfleisch	— — —	7½ kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9 kr.
	ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das	Pfund	14 : 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
——— getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	18 : 19	kr.
Schweinschmalz	— —	18 : 19	kr.
Butter . .	— —	16 : 17	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette		— : —	kr.
magere		— : —	kr.
Enten — —		— : —	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar		— bis —	kr.
Tauben — —		6 — 7	kr.
Erdbirn der halbe Metzen		15 — 16	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl.	15 — 30	kr.
Erbsen — —	2 fl.	24 — 30	kr.
Linsen — —	2 fl.	24 — 30	kr.
Lein — —	2 fl.	12 — 18	kr.
Flachs das Pfund		24 — 26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	30	kr.

Holz:

buchen	das Klafter	von 11 fl. bis	11½ fl.
eichen	— —	— 9 fl. —	9½ fl.
tannen	— —	— 8 fl. —	8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 4. Februar. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 3. Febr. Mittler.		Donauwörth 1. Febr. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	17	53	16	57	15	55	19	2	17	3
Waizen	—	—	—	—	—	—	18	37	18	27
Roggen	13	—	12	29	11	51	12	35	12	—
Gerste	11	43	11	6	10	33	10	56	10	8
Haber	5	51	5	15	4	35	5	10	4	51

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 7.

Freitag den 17. Februar 1832.

Bekanntmachungen.

In Folge der allgemeinen Ausschreibung der K. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern vom 6. d. M. (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 12.) ist der Gaarterpreis für die Maas Sommerbier für das Jahr 1832 in dem Tax-Distrikt Nördlingen auf 5 Kreutzer gesetzt worden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 16. Februar 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom 12. auf den 13. dies wurden von einem Gartenhaus 4 Fensterläden gestohlen. Das Publikum wird vor dem Ankauf gewarnt und im Entdeckungsfall zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 14. Februar 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Von der hiesigen Sparkasse können 2000 fl. an Privat-Personen gegen hinreichende Versicherung und 5 procentige Verzinsung, in Posten von 500 fl. und darüber, ausgeliehen werden.

Diejenigen, welche sich um dergleichen Anlehen bewerben wollen, haben sich bei der Stadtkämmerei dahier, auf dem Rathhaus, zu melden.

Nördlingen den 16. Februar 1832.

Stadtkassier Geyer.

Der Garten-Platz am Wasserthurm, welcher eingemacht und mit etlichen Bäumen besetzt ist, soll, einem magistratischen Beschluß zufolge, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wer hiezu Lust bezeigt, hat nächsten Mittwoch den 22. dieses Monats auf dem Rathhaus zu erscheinen und sein Pachtangeboth zum Protokoll zu geben.

Nördlingen den 16. Februar 1832.

Stadtkassier Geyer.

Digitized by Google

Der Söldner Michael Reichensberger von Ziswingen besitzt ein Söldenhaus mit Zugehör, dann 5½ M. A. und Wiesen, welche auf seinen eigenen Antrag öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Auf den am Montag den 20. d. M. Vormittags 8 Uhr hiezu anberaumten Termin werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 1. Februar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Montag den 20. Februar werden in den Waldungen der Forstwarthey Wemding 27 zu Wagnerholz taugliche Buchenblöche, dann 120 Klafter Eichen- Fichten- und gemischtes Scheit- und Prügelholz und eine Quantität dergleichen Wellen, öffentlich an die Meistbietenden verkauft. Die Zusammenkunft findet im Gasthause zur Sonne in Wemding Vormittags 9 Uhr Statt. Die nicht im Rentamtsbezirke Monheim wohnenden Käufer haben amtliche Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit mitzubringen. Wemding den 13. Februar 1832.

Königliches Forstamt.

Martin.

Auf dem Spitalischen Getreid-Speicher zu Wemding werden mehrere Quantitäten Getreid, und zwar

1	Schaff	4	Metzen	Waizen,
26	—	—	—	Dinkel,
31	—	—	—	Korn,
32	—	—	—	Gersten,
22	—	—	—	Haber,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfassung

am Montag den 27. Februar d. J.

verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wemding den 8. Februar 1832.

Der Stadtmagistrat.

Reby.

Da in dem gestrigen Verkaufs-Termine auf die der Lotto-Collekteurs-Gattin Josepha Schubert von Forchheim dahier gehörige zwei Drittelsbehausung im Lit. B. Nro. 21. im grünen Hof wieder kein Kaufsangeboth gelegt wurde, so wird zum dritten und letztenmal Verkaufstermin auf Freitag den 9. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr anberaumt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, einladet.

Oettingen am 2. Februar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Diejenigen, welche an den Unterthanen Stephan Schneider von Lohe aus irgend einem Titel etwas zu fordern haben, werden hiemit öffentlich vorgeladen,

Donnerstag den 29. März d. J. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr

ihre etwaigen Forderungen hierorts zu liquidiren und nachzuweisen, um so gewisser, als sie sich es selbst zuzuschreiben hätten, wenn auf solche keine Rücksicht mehr genommen würde. Oettingen am 11. Februar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

Am Donnerstag den 29. März d. J. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr werden die Besitzungen des Unterthanen Stephan Schneider von Lohe, bestehend

aus einem Hofgut mit 20½ Morgen Aecker und Wiesen,
dann 3 Morgen Holz, und
an eigenen Grundstücken
½ Morgen Acker im Mittelfeld,
⅛ Tagwerk Wiese, die Sauerwiese,
1 Tagwerk Wiese in der Lohemer Flur,
¼ Tagwerk Wiese dortselbst,
¾ Morgen Acker im Egerten, bei der Bildsäule,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber, welche die auf diesen Besitzungen haftende Lasten bei dem Hypothekenamte ersehen können, werden hiezu eingeladen.

Oettingen am 11. Februar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Concert-Anzeige.

Mit obrigkeitlicher Genehmigung wird der ergebenst Unterzeichnete Sonntag den 26. Februar d. J. in dem neuen Schulsaale ein großes Vokal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben. Unterstützt von den hiesigen Musikfreunden und Musikern darf er wohl mit der Versicherung einer angenehmen Unterhaltung die Hoffnung auf einen zahlreichen Besuch verbinden. Die vorzutragenden Tonstücke wird ein gedruckter Concertzettel näher bezeichnen.

Der Anfang des Concerts ist Abends 7 Uhr; der Eintrittspreis a Person 24 kr. Nördlingen am 16. Februar 1832.

Kündinger, Musikdirektor.

Indem ich hierdurch zur Kenntniß bringe, daß für die unglücklichen polnischen Helden an milden Beiträgen im Ganzen 55 fl. eingegangen sind, statte ich zugleich den edlen Gebern im Namen dieser Unglücklichen den verbindlichsten Dank ab.

Georg Daniel Schneidt.

Dienstag den 28. Februar d. J. wird dahier Viehmarkt abgehalten; so auch wird an diesem Tage die Krazhofer und ein Theil der Harburger Schaafweide verpachtet werden. Dieses wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Harburg den 11. Februar 1832.

Weiler. Volk.

Die Kinder des H. Pfarrer Schäfer verkaufen Mittwoch den 22. Februar bei Herrn Reiter zu den 3 Mohren

1 Morgen Acker Nro. 556. im Lbpfinger Feld, am Deininger Weg, neben Herrn D. F. Gundelfinger
½ Morgen Acker Nro. 289. im Mittelfeld, am Deininger Weg, gegen das Heuthal stoßend, neben dem Acker des Hrn. Rath Hochstetter und G. Luther,

beide Aecker Zehend frei.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit einem ganz ächt guten Limburger Käß und auch Schweizer Käß, so wie mit ganz schönen guten Unterländer Aepfeln.

G. Bühler, Hucker und Melber.

Digitized by Google

Für die bevorstehende Carneval empfiehlt sich mit Masken-Perücken und Schnurrbärte Friedrich Offenhäuser, Herren- und Damenfriseur.

Die Balthas Ostertagischen Erben sind gesonnen, ihre ererbte Güter öffentlich aus freyer Hand an den Meistbietenden zu verkaufen; sie enthalten im Löpfinger Feld in der Vorbronn, 1 Morgen Acker Nro. 166. giebt die 10te Garb 1 Morgen Nro. 167. ebendaselbst, giebt die 20ste Garb; im Mittelfeld im Heuthal 1 Morgen Nro. 361. Zehent frey, 1 Morgen Nro. 312. giebt die 10te Garb, 1½ Morgen im Bergfeld; mit Dinkel besämt, in der Egerstädt, Zehent frey, worauf auf jeden Morgen zwei hundert Gulden stehen bleiben.

Liebhaber können Montag den 20. Februar, Abends 7 Uhr, bei Hrn. Jacob Ostertag, zum Kameel, sich einfinden.

Das ehemals Kaufmann Vazaninische Haus in Wallerstein, welches aus 8 heitzbaren Zimmern, einem Spezerei-Laden, zwei guten Kellern, einem Antheil an zwei Brunnen mit sehr gutem Wasser und allen sonstigen Bequemlichkeiten besteht, dann einen großen Garten, Stadel und Stallung, nebst Gemeindetheil, auch wäre die Handels-Concession mit Conditorey oder Lebkuchnerey leicht zu erlangen, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber ertheilt

Friedrich Hahn, Posamentir in Oettingen.

Oeffentlicher Dank.

Das hätte ich nie gedacht, meiner theuren Mitbürger Mitleid so in Anspruch nehmen zu müssen, daß ich Wohlthaten von Ihnen zu erflehen mich gezwungen sehen würde. Dafür bürgte mir Fleiß und Sparsamkeit, unter dem Segen meines Vaters im Himmel. Allein Gott ließ es zu, daß meine Wohnung, leider! durch die Feuerflamme in Schutt verwandelt wurde; und in einer Stunde waren die Arbeiten meines Fleißes zernichtet. Obgleich noch manche unentbehrliche Bedürfnisse gerettet wurden: so stand ich doch mit meinem Weibe beraubt aller meiner Handwerksinstrumente und arbeitslos da. Aber, was ich kaum zu hoffen wagte, und was meinem erschütterten Herzen so schwer wurde, das geschah, edle, menschenfreundliche Geber und Wohlthäter! durch Sie über mein Erwarten; und mit inniger Rührung sagen wir Ihnen den schuldigsten Dank, und flehen zu Gott, daß Er der reiche Vergelter Ihrer Gaben seyn möge, der Sie schütze und bewahre vor solchen Unglücksfällen, und Segen Ihrem Thun und Wirken, im dauerhaften Wohlstande, gnädig verleihen wolle! Wir empfehlen uns Ihrer Gewogenheit und Ihrem Zutrauen, wenn sich unsre Lage bessert, aufs angelegentlichste!

Georg Friedrich Meyer, Drechslermeister, und
Katharina Barbara Meyer.

Bei Adam Braun, Lodweber, Lit. B. Nro. 133. in der untern Herrengasse ist auf Georgii das obere Logis für eine oder zwei Personen zu vermiethen, welches täglich eingesehen werden kann.

Bei August Trüdinger, in der Reimlinger Gasse, ist die obere Wohnung zu vermiethen, die täglich oder bis Georgii bezogen werden kann.

Bey Jakob Adler ist ein bequemes Logis täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen.

Bei Endreß Wittib in der Deininger Gasse ist das untere Logis zu vermiethen.

Ein Kapital von 2500 fl. wird auf dreifache Versicherung zu 4 Procent gesucht.

Digitized by Google

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung für 9 kr. zu haben:

Zeter! Zeter! Wehe! Wehe! über die bayer. Stände-Versammlung von 1831, namentlich über die Kammer der Abgeordneten und ihre Mitglieder. Geschrien und gerufen von Heinrich Holzschuher.

Jeder wahre Vaterlandsfreund wird von ganzem Herzen in diesen Zeter- und Wehenruf mit einstimmen, und sich die Abnahme und Verbreitung dieses Schriftchens angelegen seyn lassen, dessen Inhalt sehr anziehend, und für jeden Staatsbürger von großem Interesse ist.

In J. A. Schlossers Buch- und Kunsthandlung in Augsburg ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

1. Der Tag des Herrn, ein Sonntagsbuch für Christen. Erster Jahrgang mit 52 Kupfern aus dem neuen Testament. Preis 2 fl. 36 kr.

Die Tendenz dieses Sonntagsbuches ist rein christlich ohne alle Polemik und somit für alle Confessionen gleich interessant. Den sonntäglichen Evangelien folgen Betrachtungen, Gebete, Parabeln und Gleichnisse, religiöse Gedichte und andere, einen wahrhaft christlichen Sinn erweckende Abhandlungen ausgeschmückt, mit 52 hierauf Bezug habenden religiösen Bildern.

2. Der Tag des Herrn ꝛc. ꝛc. Zweiter Jahrgang in 52 Lieferungen mit 52 Kupfern aus dem alten Testament, wovon vom Advent 1831 bis 1832 regelmäßig alle Sonntage eine Lieferung mit 1 Kupfer, zu 3 kr. (schon sind die ersten 8 Lieferungen erschienen.)

Dieser zweite Jahrgang wird in gleicher Tendenz und Gestalt wie der erste erscheinen und es werden sich denen im ersten Jahrgange erschienenen sonntäglichen Evangelien, hier nun auch die sonntäglichen Episteln mit Betrachtungen anreihen; wonach dann der Abnehmer der beiden Jahrgänge ein vollständiges Ganze erhält und sich mit wenigen Groschen ein Hausbuch erwirbt, das in 104 schönen Kupfern die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments mit erklärenden Text und die sonntäglichen Evangelien und Episteln des ganzen Jahrs nebst Betrachtungen und andern religiösen Abhandlungen und Gedichten in sich begreift und als ein köstliches Kleinod in jeder Haushaltung aufbewahrt zu werden verdient; denn gewiß werden Kinder dem Vater nach seinem Tode noch danken, wenn er Ihnen einen solchen Familienschatz hinterläßt.

3. Vorzeit und Gegenwart, wovon der erste Jahrgang mit 52 bildlichen Darstellungen aus der Geschichte der Römer schon erschienen und 2 fl. 36 kr. kostet, und der zweite vom neuen Jahre 1832 an in 52 wöchentlichen Lieferungen erscheint, wovon jede Lieferung mit 1 Kupfer nur 3 kr. kostet. (Schon sind die ersten 6 Lieferungen erschienen.)

Bei diesem zweiten Jahrgang werden 52 schön gestochene bildliche Darstellungen aus der teutschen Geschichte, die interessantesten Scenen und Charaktere derselben enthaltend, den Inhalt dieser historischen Lese-Gabe, deren Plan es ist, die Jugend aus der Völkergeschichte belehrend, so wie ältere Personen aus der Wirklichkeit der alten und neuesten Zeiten angenehm zu unterhalten, besonders erhöhen, und jeden gebildeten Teutschen gewiß auf höchste ansprechen.

Digitized by Google

4. Dienstbotenbuch oder Beispiele des Guten, in 52 sonntäglichen Lieferungen mit 52 Kupfern. Preis jeder Lieferung mit 1 Kupfer nur 1½ kr. (Schon sind die ersten 26 Lieferungen erschienen und für 39 kr. zu haben.)

Väterliche Lehren und Ermahnungen, Parabeln, Lieder, Gleichnisse und Denksprüche, so wie Beispiele und Erzählungen aus dem Leben guter und edler Dienstboten, werden den Inhalt dieses Buches ausmachen, welchem auch 52 Kupferstiche, die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu, das Vater unser, die 10 Gebote, die göttlichen und sittlichen Tugenden und die 7 Werke der Barmherzigkeit bildlich darstellend, beigefügt sind. Gewiß ist eine solche Schrift ein großes Zeitbedürfniß!

5. Jugend-Bildersaal mit illuminirten Kupfern, in zwei Ausgaben. Preis eines Bändchen in Octav 6 kr. in Duodez-Ausgabe aber nur 4 kr.

Dieser Bildersaal wird in wöchentlich zu erscheinenden Bändchen, jedes aus 2 Bogen Text mit 1 illuminirten Kupfer oder 1 a 1½ Bogen Text mit zwei illuminirten Kupfern bestehend, und in Umschlag brochirt, theils moralische Erzählungen, Novellen, Fabeln, Parabeln, Lieder, Kern- und Sittensprüche, theils Gegenstände aus der Naturgeschichte, Länder- und Völkerkunde, Geographie, so wie überhaupt was auf Geistes- und Jugendbildung Bezug hat, enthalten, und nach und nach eine ganze Jugend-Encyklopädie bilden. Schon sind die ersten 12 Bändchen erschienen.

6. Kinder-Wochenblatt oder der deutsche Jugendgarten.

Vom Januar 1832 an erscheint unter obigen Titel eine Zeitschrift für Kinder von 8 bis 14 Jahren in 52 sonntäglichen Lieferungen mit 52 illuminirten Kupfern, denen am Ende des Jahres Titel und Inhalt beigegeben wird. Preis einer Lieferung mit 1 illuminirten Kupfer 3 kr. Schon sind die ersten 6 Lieferungen erschienen.

Die Tendenz dieses Blattes ist belehrend und unterhaltend und wird in folgende Abschnitte zerfallen: 1) Mittheilungen aus der Länder- und Völkerkunde, der Geschichte, der Naturlehre, der Technologie und Naturgeschichte. 2) Schilderungen, Biographien und Reisebeschreibungen. 3) Erzählungen, Gleichnisse, Mährchen, Fabeln, Charakterzüge, Lebensregeln, Räthseln, Charaden und Sprüche für jeden Tag im Jahre. 4) Anweisung zu Spielen und Belustigungen, so wie zu nützlichen Beschäftigungen je nach der Jahreszeit, und andere angenehm unterhaltende und geistreich belehrende Gegenstände.

NB. Wobei bemerkt wird, daß vorstehende 6 Schriften zur Erleichterung der Anschaffung Blatt oder Bandweise in wöchentlich, monatlichen, vierteljährigen Lieferungen bezogen werden können, und jeder Abnehmer damit beginnen kann, wie und wenn er will.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Der bayersche Prophet, oder die dem frommen Johann Daniel Wunder, aus dem Dorfe Johannesberg bei Aschaffenburg von dem Engel Gabriel in der Nacht vom 29. auf den 30. Sept. 1831 auf dem daselbst liegenden heiligen s. g. Johannesberge, auch Maria Ehrenberg genannt, übergebene Prophezeihung, 8. geh. 9 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Febr. Stadtviertel. **Getraute:**

14. Lit. D. Tit. Herr Gustav Karl Friedrich Sommer, rechtskundiger Magistrats-Rath, mit Jungfrau Anna Friederika Beyschlag.

Febr. Stadtviertel. **Gebohrene:**

7. Lit. B. Johann Georg, Söhnlein des Johann Georg Schrempf, Inwohners und Taglöhners.

8. — A. Christine Barbare, Töchterlein des Kraft Daniel Schaffitz, Lodweber-Meisters.

Febr. Stadtviertel.	**Gestorben:**	Alter.
9. Lit. B.	Dorothee Sophie, unehelich, am Steckfluß	1¾ Monat.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 9. bis 16. Februar 1832.

In der Krone: Freiherr von Zobel von Würzburg. Hr. Kommissär Gaul von Dinkelsbühl. Hrn. Gebrüder Brandeis von Fürth. Hr. Wagensell, Kaufmann von Kaufbeuren. Hr. Kaufmann Kuhn von Nürnberg. Hr. Kaufmann Göbike von Zürich. Hr. Kaufmann Schmezer von Werthheim.

Im Reh: Die Kaufleute: Hr. Aumüller, Agent von Heidenheim, Hr. Wocher und Hr. Reindel von Nürnberg, Hr. Täubner von Graitz, Hr. Graubner von Aarau, Hr. Raab von Nürnberg, Hr. Fraß von Redwitz, Hr. Goller von Landau, Hr. Guillini von Augsburg, Hr. Sturmer von Fürth, Hr. Strömer und Hr. Hallein von Würzburg. Hr. Groß, Fabrikant von Amberg. Hr. Schönwalder, Hopfenhändler nebst Sohn von Berolzheim.

Im Fuchs: Die Handelsleute: Hr. Wener von Fünfstetten, Hr. Fuchs und Sohn von Gmünd, Hr. Wieser und Hr. Baug von Aalen.

Im goldnen Ochsen: Die Teppichhändler: Joh. Kröll, Benedikt Basler, Lorenz Kröll, Silvester Erlsbacher, Jacob Obenneiger, Joseph Zottenmaier und Joseph Melizer, sämtlich von Defereggen.

Im Wallfisch: Hr. Steinhäuser, Instrumentenmacher von Wien.

In der goldnen Rose: Hr. Scheuringer, Handelsmann und Hr. Stern, Weinhändler von Sommerhausen. Hr. Mohr, Kaufmann von Dinkelsbühl. Hr. Bauer, Handelsmann von Ellwangen.

Im goldnen Hirsch: Hr. Holzheimer, Handelsmann von Nürnberg. Hr. Dümmle, Hutmacher von Dinkelsbühl.

Im Hecht: Jgfr. Kündinger von Ravensburg.

In der Kanne: Die Handelsleute: Hr. Seeger und Hr. Grüßmann von Dorten.

In den 3 Mohren: Abraham Häge, Handelsmann von Braunweiler. Hr. Müller, Rothgerber und Hr. Volz, Handelsmann von Nürnberg.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	3 fl. 1 kr.	45½ kr.	11¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 45 kr.	41¼ kr.	10¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 49 kr.	27¼ kr.	9½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47 kr.	26 kr.	6¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu		8½ kr.
Kalbfleisch	—	—	7½ kr.
Schaaffleisch	—	—	6 kr.
Schweinfleisch	mit Speck	—	9 kr.
	ohne	—	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	. . . .	26 kr.
Ziegelplatten	das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine	— —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes,	das Pfund	14 = 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
— — getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	17 = 18	kr.
Schweinschmalz	— —	18 = 19	kr.
Butter . .	— —	16 = 17	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .		4	kr.

Geflügel:

Gänse	das Stück, fette	— = —	kr.
	magere	— = —	kr.
Enten	— —	— = —	kr.
Hennen	— —	18 = 20	kr.

Hühner	das Paar	20 bis 24	kr.
Tauben	— —	6 — 7	kr.
Erdbirn	der halbe Metzen	16 — 17	kr.
Hirsen	der Metzen	5 fl. 15 — 30	kr.
Erbsen	— —	2 fl. 24 — 30	kr.
Linsen	— —	2 fl. 24 — 30	kr.
Lein	— —	2 fl. 12 — 18	kr.
Flachs	das Pfund	24 — 26	kr.
Heu	der Centner	48	kr.
Stroh	das Tagwerk	2 fl. 30	kr.

Holz:

buchen	das Klafter	von 11 fl. bis	11½ fl.
eichen	— —	— 8 fl. —	8½ fl.
tannen	— —	— 8½ fl. —	9 fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 11. Februar.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	17	53	16	45	15	29
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	13	36	12	57	12	—
Gerste	11	54	11	9	10	38
Haber	5	36	5	4	4	30

Augsburg 10. Febr. Mittler.	fl.	kr.
Kern	19	13
Waizen	18	36
Roggen	12	43
Gerste	11	21
Haber	5	11

Donauwörth 8. Febr. Mittler.	fl.	kr.
Kern	17	7
Waizen	17	35
Roggen	12	28
Gerste	10	25
Haber	4	58

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 8.

Freitag den 24. Februar 1832.

Bekanntmachungen.

Aufgefordert durch ein Generale der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern vom 6. d. M. sowohl, als durch die Wahrnehmung, daß dahier der Bettel von Einheimischen und Fremden, so wie auch von Handwerksburschen, ohnerachtet der beständigen Aufsicht, sich immer vergrößert, wird hiemit diese Bekanntmachung und Warnung erlassen, daß nach der allerhöchsten Verordnung vom 21. November 1816. Art. 5. gegen gemeine und inländische Bettler mit 6 bis 18 Streichen oder Arrest von 1 — 8 Tagen, dann gegen rückfällige Bettler und Landstreicher mit geschärfter Strafe verfahren werde.

Nicht minder aber auch, daß nach vorgedachter allerhöchster Verordnung Art. 10. auch diejenigen, welche den Bettlern Almosen geben, mit einer Geldbuße von 1 fl. bis 5 fl. belegt werden.

Indem die Polizeidiener zu einer strengen Aufsicht deßhalb neuerdings angewiesen worden sind, und auch die Gensd'armerie hierüber zu wachen in ihrer Instruction angewiesen ist; wird hiemit zur Beseitigung des Bettels das Publikum aufgefordert, mitzuwirken, und bei Vermeidung der vorhin bemerkten Strafe verwarnt, an Bettler kein Almosen zu geben.

Nördlingen den 23. Februar 1832.

Stadt : Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nachbemerkte gefundene Gegenstände wurden zur Polizey gebracht, wo sie der Eigenthümer einsehen und abholen kann:

am 16. Februar ein silbernes Strickstiefelchen,
am 16. Februar ein Sacktuch,
am 19. Februar ein paar gestrickte baumwollene Handschuh.

Nördlingen den 23. Februar 1832.

Stadt : Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Aus einem hiesigen Hause wurden folgende Gegenstände entwendet:

1.) ein seidenes Halstuch, halb roth und gelb, halb schwarz und weiß,
2.) ein dergleichen halb roth und schwarz, halb schwarz und weiß von Baumwolle,
3.) ein dergleichen rothes mit gelben Blumen von Baumwolle,
4.) ein blaubaumwollenes mit schwarzen Blumen,
5.) ein aschfarbenes gefranztes desgleichen,
6.) ein weißbaumwollenes desgleichen,
7.) ein rothgestreiftes Sacktuch,
8.) ein blau und rothgestreiftes desgleichen,
9.) ein rothgewürfeltes desgleichen,
10.) ein weißbaumwollenes desgleichen,
11.) ein weißleinener Schurz.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt und im Betretungsfalle Anzeige gewärtigt.

Nördlingen den 21. Februar 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es wurde von der Mauer ein Kalbfell und aus einem Hause sechs flächsene noch gute Hemden, wovon eines mit M. gezeichnet ist, entwendet, weshalb vor dem Ankauf gewarnt, und Anzeige gewärtigt wird.

Nördlingen den 15. Februar 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft im Lauf der nächsten Monate Februar und März verschiedene Kern= und Gersten=Quantitäten im Versteigerungsweg, zu welchem Ende Liebhaber am Mittwoch und Samstag jeder Woche von 10 bis 12 Uhr Vormittags sich dahier einfinden können.

Nördlingen am 25. Januar 1832.

Königlich Bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Das zur Leonhard Jaumann'schen Gantmasse in Bissingen gehörige Besitzthum, nämlich: ein einstöckigtes halbes Söldenhaus, Haus=Nro. 26. B. samt einem kleinen Wurzgärtlein, ohne Stadel, mit halber Gemeindegerechtigkeit, Bissinger Strb. I. Band pag. 455. wird Montag den 2. April 1832 Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bissingen den 15. Februar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Der Vorstand leg. abwesend
Actuar Schreiber.

Digitized by Google

Das Fürstlich Oettingen Wallersteinische Herrschaftsgericht Bissingen hat auf eigenen Antrag des Taglöhners Leonhard Jaumann von Markt Bissingen den Universalkonkurs gegen ihn erkannt.

Es werden daher folgende Ediktstage ausgeschrieben, und zwar wird

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gesetzlicher Nachweisung auf
Montag den 2. April 1832

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 2. Mai l. J. und

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Montag den 4. Juni l. J.
für die Duplik auf
Dienstag den 19. Juni l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr Termin angesetzt, und es werden hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Präclusion der Forderung von der Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der treffenden Handlung zur Folge habe.

Uebrigens wird bemerkt, daß der Passivstand 580 fl. der Aktivstand aber nur 414 fl. abwerfe.

Diejenigen, welche von dem Gantierer etwas in Handen haben, oder an ihn etwas schulden, werden aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte, bei Strafe des Ersatzes, bei Gericht zu hinterlegen.

Bissingen den 15. Februar 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Der Vorstand leg. abwesend.
Actuar Schreiber.

Da in dem gestrigen Verkaufs-Termine auf die der Lotto-Collekteurs-Gattin Josepha Schubert von Forchheim dahier gehörige zwei Drittelsbehausung im Lit. B. Nro. 21. im grünen Hof wieder kein Kaufsangeboth gelegt wurde, so wird zum dritten und letztenmal Verkaufstermin auf Freitag den 9. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr anberaumt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögen- und Leumundszeugnissen versehen, einladet.

Oettingen am 2. Februar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Diejenigen, welche an den Unterthanen Stephan Schneider von Lohe aus irgend einem Titel etwas zu fordern haben, werden hiemit öffentlich vorgeladen,

Donnerstag den 29. März d. J. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr

ihre etwaigen Forderungen hierorts zu liquidiren und nachzuweisen, um so gewisser, als sie sich es selbst zuzuschreiben hätten, wenn auf solche keine Rücksicht mehr genommen würde. Oettingen am 11. Februar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Digitized by Google

Am Donnerstag den 29. März d. J. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr werden die Besitzungen des Unterthanen Stephan Schneider von Lohe, bestehend

aus einem Hofgut mit 20½ Morgen Aecker und Wiesen,
dann 3 Morgen Holz, und
an eigenen Grundstücken
½ Morgen Acker im Mittelfeld,
½ Tagwerk Wiese, die Sauerwiese,
1 Tagwerk Wiese in der Lohemer Flur,
¼ Tagwerk Wiese dortselbst,
¾ Morgen Acker im Egerten, bei der Bildsäule,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber, welche die auf diesen Besitzungen haftende Lasten bei dem Hypothekenamte ersehen können, werden hiezu eingeladen.

Oettingen am 11. Februar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Empfehlung.

Als Empfehlung der dasigen Bleichanstalt dürfte die in den zwei letzten Jahren erworbene allgemeine Zufriedenheit dienen, und man wird die möglichste Sorgfalt haben, dieselbe auch in diesem Jahre sich zu erhalten. Man siehet daher recht zahlreichen geneigten Aufträgen entgegen, welche übernimmt:

in Nördlingen, Georg Daniel Ostermeyer, Schuhmachermeister, in der Löpsinger Gasse,
in Wallerstein, der Fürstliche Domainen-Eleve, Herr Schäfer.

Der Bleicherlohn bleibt wie im vorigen Jahr.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Bleich-Regie-Amt.
Ostermeyer.

Mittwoch den 29. dieß Monats und Jahres, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Mittelweger Hof, bei Fünfstetten,

einige Pferde,
2 oder 4 Zugochsen, dann
10 Stück Kühe und Kalbeln

salva ratificatione, und gegen gleich baare Bezahlung, versteigert.

Fünfstetten den 18. Februar 1832.

Gräflich von Ottingische Rentenverwaltung.
Wolfram.

Montag den 5. März 1832 Vormittags 9 Uhr wird in dem Forstorte Aue, bei Aufhausen, das vorhandene Brenn- und Nutzholz, worunter 64 noch stehende Eichen sind, an den Meistbietenden verkauft. Dazu werden alle zahlungsfähigen Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung bei günstiger Witterung im Holzschlage, — bei schlechter Witterung aber im hiesigen obern Wirthshause vorgenommen wird.

Amerdingen den 20. Februar 1832.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht
I. Klasse in Amerdingen.
Kropf.

Digitized by Google

Durch magistratischen Beschluß vom 16. Februar 1832 sollen die, bei den hiesigen Stiftungen entbehrlichen Inventarienstücke dem Verkauf ausgesetzt seyn, dieselben bestehen in

Silber, Kupfer, Zinn, Betten, Schreinwerk ꝛc.

wozu Montags den 27. d. M. Vormittags 8 Uhr Termin anberaumt wird und Kaufslustige eingeladen werden.

Nördlingen den 22. Februar 1832.

Spital-Oekonom
Burger.

Sonntags den 4. März giebt Unterzeichneter einen Faschingball, wobei man auch maskirt erscheinen kann, das Entrée kostet 24 kr. Der Anfang um 8 Uhr. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet Erdmannsdörffer, zur Krone.

Concert-Anzeige.

Mit obrigkeitlicher Genehmigung wird der ergebenst Unterzeichnete Sonntag den 26. Februar d. J. in dem neuen Schulsaale ein großes Vokal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben. Unterstützt von den hiesigen Musikfreunden und Musikern darf er wohl mit der Versicherung einer angenehmen Unterhaltung die Hoffnung auf einen zahlreichen Besuch verbinden. Die vorzutragenden Tonstücke wird ein gedruckter Concertzettel näher bezeichnen.

Der Anfang des Concerts ist Abends 7 Uhr; der Eintrittspreis a Person 24 kr. Nördlingen am 16. Februar 1832.

Kündinger, Musikdirektor.

Dienstag den 28. Februar d. J. wird dahier Viehmarkt abgehalten; so auch wird an diesem Tage die Krazhofer- und ein Theil der Harburger Schaafweide verpachtet werden. Dieses wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Harburg den 11. Februar 1832.

Weiler. Volk.

Das ehemals Kaufmann Bazaninische Haus in Wallerstein, welches aus 8 heitzbaren Zimmern, einem Spezerei-Laden, zwei guten Kellern, einem Antheil an zwei Brunnen mit sehr gutem Wasser und allen sonstigen Bequemlichkeiten besteht, dann einen großen Garten, Stadel und Stallung, nebst Gemeindetheil, auch wäre die Handels-Concession mit Conditorey oder Lebküchnerey leicht zu erlangen, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber ertheilt

Friedrich Hahn, Posamentir in Oettingen.

Tief beugt uns der Schmerz nieder durch den großen Verlust, den wir empfanden, da uns so unvermuthet die theuerste Gatte und zärtlichste Mutter durch den bittern Tod entrissen wurde. Wer sie kannte, würde uns beistimmen, daß unsere Thränen gerecht sind, und sagen, ach! sie starb für uns alle zu früh.

Meinen verbindlichsten Dank sage ich Allen, die in so zahlreicher Begleitung ihrem Leichenzuge bis zum Grabe folgten, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Sie Gott noch lange vor solch trauriger Trennung bewahren möchte.

Der betrübte Wittwer,
Friedrich Deuteler, Metzger und Flurer
mit seinen 4 unversorgten Töchtern.

Digitized by Google

Die F. Leidenbergers Wittib verkauft nächsten Donnerstag den 1. März bei Herrn Friedrich Beyschlag zur goldnen Rose nachstehende Grundstücke:

½ M. Acker Nro. 303. giebt jährlich ein Viertel Kern nach Klosterzimmern aber Zehnt frei ist,

½ Morgen allda Nro 304. ist auch Zehnt frei, im Mittelfeld, gegen die Deininger Steig stoßend, samt Fürschwell,

1 Morgen allda Nro. 309. der die 40ste Garb Zehnten giebt, gegen die Deininger Steig stoßend, samt Fürschwell,

½ Morgen allda Nro. 310. der die 10te Garb Zehnten und ein Viertel Kern jährlich nach Klosterzimmern giebt, gegen Deininger Steig stoßend.

Einige hundert Viertel Kernkleye sind um billigen Preis zu haben bei
A. C. Höchstetter, Melber, in der Gerbergasse.

Bei August Trüdinger, in der Reimlinger Gasse, ist die obere Wohnung zu vermiethen, die täglich oder bis Georgii bezogen werden kann.

Bei Johannes Conrad in der Bergergasse ist auf Georgii die obere Wohnung zu vermiethen, die täglich eingesehen werden kann.

Bei Sdldner, Seifensieder, in der Deiningergasse, ist das hintere Logis auf Georgii zu beziehen.

In dem Rothgerber Müllerschen Hause in der Gerbergasse ist das untere Logis zu vermiethen, welches täglich oder nächstes Ziel bezogen werden kann.

Einhundert Gulden sind vom ersten März an, auf erste Hypotheke zu haben. Wo? sagt die Beckschе Buchhandlung.

(Literatur.) Die erste Lieferung von Wolfs Dr. J. H. bayerische Geschichte für alle Stände des Vaterlandes ohne Unterschied von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832, geh. 18 kr. per Lieferung habe ich so eben erhalten. Ich nehme noch Subscription auf dieses für jeden Bayern wichtige Werk an.

K. H. Beck.

Gestern ist von der Baldinger Gasse bis zum Sct. Johannisbad eine Uhrkette mit zwei silbernen Petschirstöckchen verlohren worden. Der Finder wird gebeten, selbe gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Auf der Straße von Kleinerdlingen bis zum Sct. Johannisbad wurde ein blaulederner Tabacksbeutel verloren. Der redliche Finder wird freundlichst ersucht, selben gegen eine Belohnung in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Der bayersche Prophet, oder die dem frommen Johann Daniel Wunder, aus dem Dorfe Johannesberg bei Aschaffenburg von dem Engel Gabriel in der Nacht vom 29. auf den 30. Sept. 1831 auf dem daselbst liegenden heiligen s. g. Johannesberge, auch Maria Ehrenberg genannt, übergebene Prophezeihung, 8. gef. 9 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Febr. Stadtviertel. **Getraute:**

21. Lit. A. Tit. Herr Adam Theodor Wiedenmann, K. B. Assessor bei der Königlichen Kreisregierung, Kammer der Finanzen, zu Passau, mit Jungfrau Katharine Wilhelmine Zorn.

Febr. Stadtviertel. **Gebohrene:**

14. Lit. C. Georg Friedrich, Sohnlein des Johannes Volk, Lodwebermeisters.
16. — D. Johann Friedrich, Sohnlein des Johannes Brackenhofer, Lodweber-Meisters.
18. — B. Marie Helene, Tochterlein des Herrn Karl Wilhelm Kiderlin, Kunst- Waid- und Schönfärbers und Gemeindebevollmächtigten.
19. — B. Sibylle Friederike, Tochterlein des Adam Friedrich Hetsch, Lodweber-Meisters.
eod. — A. Friedrich Julius, Sohnlein des Abraham Friedr. Strauß, Becken-Meisters.

Febr.	Stadtviertel.	**Gestorbene:**	Alter.
17.	Lit. B.	Katharine, geb. Erhard, des Christian Friedrich Denteler, Metzgermeisters und Flurers Eheweib, an Lungen-Entzündung	54 Jahr.
20.	— D.	Anne Marie, geb. Hubel, des Jakob Eßlinger, Taglöhners in Baldingen, nachgelassene Wittib, an Altersschwäche	74½ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 16. bis 23. Februar 1832.

In der Krone: Hr. Zehler, Particulier und Hr. Förster, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Rappold, Kaufmann von Augsburg. Hr. Stadtgerichts-Assessor Waldermaier von Ansbach. Hr. Accessist von Plotho von Ansbach. Hr. Fabrikant Zöppritz von Heidenheim. Hr. Kaufmann Bohnenblust von Aarau. Hr. Kaufmann Öhrlinger von Frankfurt. Hr. Kaufmann Auer von Marktbreit.

Im Reh: Hr. Kaufmann Walter von Neuburg. Hr. Dreher, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kaufmann Bornheimer von Offenbach. Hr. Kaufmann Meermann von Nürnberg. Hr. Kaufmann Blumröder von Nürnberg. Hr. Kaufmann Specknagel von Nürnberg. Hr. Kaufmann Dietz von Würzburg.

In der Sonne: Hr. Valet, Kaufmann von Cantstadt. Hr. Hellmuth, Fabrikant von München. Hr. Sturm, Kaufmann von Fürth. Hr. Rosenbaum, Kaufmann von Schwabach. Hr. Maier, Gemeindevorsteher von Schnelldorf. Hr. Hallein, Kaufmann von Würzburg. Hr. Maier, Bäcker von München. Hr. Schönwalter, Hopfenhändler nebst Sohn von Berolzheim.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Kaufmann Bullon von Nürnberg. Hr. Kaufmann Spellenberg von Heidenheim.

Im goldnen Hirsch: Hr. Hutmacher Huß von Weissenburg. Hr. Hofmann, Tuchmacher von Wassertrüdingen.

Im goldnen Lamm: Jakob Stadler von München.

Im goldnen Löwen: Gregor Schäfer, Pfeifenmacher von Ellwangen.

In Privathäusern: Hr. Rechnungs-Commissär Wiedenmann von Passau und Hr. Regierungs-Assessor Wiedenmann von da. Jgfr. Degmaier von Augsburg.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Mierling	Sechsz.
feiner Auszug	3 fl. 1 kr.	45¼ kr.	11¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 45 kr.	41¼ kr.	10¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 49 kr.	27½ kr.	9½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47 kr.	26 kr.	6¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund	zu	8½	kr.
Kalbfleisch	—	—	7½	kr.
Schaaffleisch	—	—	6	kr.
Schweinfleisch	mit Speck	—	9	kr.
	ohne	—	8	kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund . . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
——— getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	18 : 19	kr.
Schweinschmalz	— —	17 : 18	kr.
Butter . .	— —	16 : 17	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette		— : —	kr.
magere		— : —	kr.
Enten — —		— : —	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar		—	bis —	kr.
Tauben — —		6	— 7	kr.
Erdbirn der halbe Metzen		15	— 16	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl.	15	— 30	kr.
Erbsen — —	2 fl.	24	— 30	kr.
Linsen — —	2 fl.	24	— 30	kr.
Lein — —	2 fl.	12	— 18	kr.
Flachs das Pfund		24	— 26	kr.
Heu der Centner			45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	30		kr.

Holz:

buchen	das Klafter	von 11 fl.	bis 11½	fl.
eichen	— —	— 8 fl.	— 9	fl.
tannen	— —	— 8 fl.	— 8½	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 18. Februar.

	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	17	59	17	4	15	50
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	14	7	13	51	13	19
Gerste	12	8	11	17	10	41
Haber	5	34	5	4	4	40

Augsburg 17. Febr.

	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	19	3
Waizen	19	5
Roggen	12	46
Gerste	11	22
Haber	5	7

Donauwörth 15. Febr.

	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	17	9
Waizen	18	3
Roggen	13	5
Gerste	10	43
Haber	4	52

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 9.

Freitag den 2. März 1832.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Besitzer von Gärten in und außerhalb der Stadt, so wie die Besitzer von Grundstücken an den mit Obstbäumen besetzten Straßen, werden hierdurch erinnert, ihre Bäume und Hecken von den Raupennestern ohne Aufschub auf das sorgfältigste reinigen zu lassen.

Es wird hiezu von heute an eine Frist von 14 Tagen gegeben, und nach Umfluß derselben jeder säumig Erfundene mit angemessener Strafe unnachsichtlich belegt werden.

Nördlingen den 27. Februar 1832.

Stadt: Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Der Magistrat

erneuert für die bevorstehende Fastnachtszeit die polizeyliche Verordnung, daß

1) jede Person, die maskirt erscheinen will, auf dem Polizey-Bureau entweder selbst, oder durch eine vertraute Person eine Karte mit 12 kr. zu lösen hat, und diese auf Verlangen einem Polizey-Individuum vorzuweisen verbunden seye;
2) daß der Eintritt in die hiesige Tanzplätze nur denjenigen Masken gestattet seye, welche anständig gekleidet sind;
3) daß alles unanständige Betragen der Masken auf der Straße und in den Wirthshäusern, besonders aber das Eindringen derselben in Privathäusern, so wie das lärmende Verfolgen der Masken von Seite der hiesigen Jugend im Betretungsfall nachdrücklich werde geahndet werden.

Nördlingen den 28. Februar 1832.

Stadt: Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Weil kommenden Dienstag den 6. dieß zu Oettingen der Viehmarkt eintritt, so wird der nächste Viehmarkt dahier erst am Dienstag den 13. März abgehalten.

Nördlingen den 1. März 1832.

Stadt: Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Folgende Gegenstände wurden dahier entwendet:

a) vom 20. auf den 21. dieß
ein eisernes Gewicht zu 10 Pfund, ein dergleichen zu 4 Pfund und ein dergleichen zu 2 Pfund;

b) am 28. dieß
ein Kästchen von Eichenholz, eine Elle breit und lang und ¼ Elle hoch, oben und auf den Seiten mit eisernen Ringen versehen. In demselben befand sich eine silberne Sackuhr mit weißem Zifferblatt, worauf ein Herr und ein Frauenzimmer gemalt sind und römische Zahlen hat. Die Zeiger sind von Messing,
ein goldener Ring mit A. M. S. bezeichnet.

Indem man vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Sachen warnt, wird zugleich im Entdeckungsfall zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 29. Februar 1832.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Getreidverkauf.

Im Schlosse Goßheim, zunächst Wemding, werden am Samstag den 10. März dieß Jahrs, Vormittags 11 Uhr

16 Schäffel Korn,) vom Jahre 1831 und
36 — Haber)
39 — Korn von früheren Jahren

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Neuburg den 22. Februar 1832.

Königliche Stiftungs-Administration.
Reisenegger, Administrator.

Von den unterzeichneten Behörden werden

a) am Mittwoch den 7. März l. J. aus der Revier Bissingen, Forstort Quick in der herrschaftlichen Bräu zu Bissingen
75 Klaftern)
4000 Wellen) Laubholz
8 Stämme)

b) am Donnerstag den 8. März aus genannter Revier, Forstort Schwinde, in der herrschaftlichen Bräu zu Diemantstein
150 Klaftern)
10 Wellrißschlauen) Laubholz
10 Stämme)

öffentlich an die Meistbietende verkauft, und zahlungsfähige Käufer hiezu eingeladen. Bissingen den 28. Februar 1832.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Rentamt Bissingen.
Forstamt Harburg.
Högg. Mayer.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Febr. Stadtviertel. Getraute:

28. Lit. A. Herr Johannes Klein, Lieutenant bei der K. Landwehr-Eskadron, Ziegelstadelbesitzer und Gastwirth zu den 3 Lilien, Witwer, mit Jgfr. Marie Regine Finkh.

Digitized by Google

Febr.	Stadtviertel.		Gebohrene:
18.	Lit. C.		Christine Katharine, Töchterlein des Johannes Frisch, gewesenen Gastwirths zur blauen Ente.
22.	—	D.	Anne Katharine, Töchterlein des Johann Friedrich Richter, Schneidermeisters.
eod.	—	A.	Katharine Rosine, Töchterlein des Johann Georg Kraft, Schuhmachermeisters.
23.	—	D.	Margarethe Sophie, Töchterlein des Herrn Philipp Matthäus Beyschlag, Bierbräuers und Gastwirths zum goldnen Rad.
24.	—	—	Johanna Sophia, Töchterlein des Johann Adam Funk, Bauers zu Herkheim.

Febr.	Stadtviertel.		Gestorbene:	Alter.
24.	Lit. C.		Philipp Friedrich, Sohnlein des Joh. Georg Rollwagen, Buchbindermeisters, am Zehrfieber	7½ Monat.
eod.	—	C.	Johann Georg Kaspar, Sohnlein des Joh. Georg Winter, Rothgerbermeisters, an Gichtern	4 Monat.
eod.	—	B.	Friedrich Philipp, unehelich, an Abzehrung	4½ Jahr.
25.	—	B.	Johannes Pullich, Scribent, nachgelassener Sohn des Herrn Johannes Pullich, gewesener Rentbeamter zu Gottmedingen, in der Grundherrschaft Heilsperg, am Brand	31⅓ Jahr.
26.	—	B.	Johann Georg Wick, Leinwebermeister, am Schlagfluß	68 Jahr.
27.	—	D.	Anne Marie, geb. Schied, Johannes Hubel, Inwohners und Taglöhners Wittib, an Altersschwäche	82½ Jahr.
28.	—	C.	Adam Kaspar Rehlen, Rothgerbermeister, im Hospital, an Abzehrung	47 Jahr.
28.	—	—	Johanna Sophia, Töchterlein des Johann Adam Funk, Bauers zu Herkheim, an Gichtern	4 Tage.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 23. bis 29. Februar 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Weber von Canstadt. Hr. Kaufmann Uiberhold von Signau in der Schweiz. Hr. Kaufmann Pflüg von Calw. Sr. Excellenz Hr. von Zurhein, Justiz-Minister. Hr. Steuerrath Grünberger und Hr. Steuer-Assessor von München. Hr. Kaufmann Günther von Marktbreit. Hr. Kaufmann Grah von Sohlingen. Hr. Kaufmann Weller von Augsburg. Hr. Kaufmann Schmetzer von Werthheim. Hr. Rechtsrath Förg mit Frau und Mad. Dieterich, Gastgeberin v. Donauwörth. Freiherr von Späth von Memmingen. Hr. Kaufmann Frölich von Hof. Mad. Meurer nebst Tochter von Stuttgart. Hr. Banquier Kalb von Nürnberg.

Im Reh: Hr. Kaufmann Erdinger von Nürnberg. Hr. Kaufmann Strauß von Augsburg. Hr. Kaufmann Sattes von Mainstockheim. Hr. Kaufmann Weißer von Insbruck. Hr. Kaufmann Voigt von Altenburg. Hr. Kaufmann Lizenmaier v. Ludwigsburg. Hr. Kaufmann Grandauer v. Augsburg. Hr. Kaufmann Schwarz von Marktsteft.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Kürschnermeister Dinne von Donauwörth. Hr. Maier, Bierbräuer von Heubach.

Im goldnen Rad: Hr. Georg Harder, Handelsmann von Augsburg. Hr. Habermaier, Handelsmann von Geißlingen.

Im goldnen Lamm: Hr. Wengenmaier, Schreiner von Litzelburg.

Digitized by Google

Im Stiglitzen: Hr. Kleiner und Hr. Berolzheimer, Handelsleute von Steinhardt.

Im Mohrenkopf: Hr. Elchinger, Mechanikus, nebst Familie.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	1
für 2 kr. Kipf	—	10	2
für 4 kr. Laib	—	21	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr. — pf.			
2 — 6 kr. — pf.			
4 — 12 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen	Mierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 55¾ kr.	29 kr.	7¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8½ kr.
Kalbfleisch	— — —	7½ kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9 kr.
	ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— —
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 = 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
——— getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	18 = 19	kr.
Schweinschmalz	— —	17 = 18	kr.
Butter	— —	16 = 17	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette		— = —	kr.
magere		— = —	kr.
Enten — —		— = —	kr.
Hennen — —		16 = 18	kr.

Hühner das Paar	— bis —	kr.
Tauben — —	6 — 7	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30	kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30	kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30	kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18	kr.
Flachs das Pfund	24 — 26	kr.
Heu der Centner	45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30	kr.

Holz:

buchen	das Klafter von	11 fl. bis 11¼	fl.
eichen	— — —	8½ fl. — 9	fl.
tannen	— — —	8 fl. — 8½	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 25. Februar.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	19	—	17	44	16	15
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	14	15	13	45	13	8
Gerste	12	35	12	2	11	29
Haber	5	40	5	7	4	36

Augsburg 24. Febr.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	19	43
Waizen	19	21
Roggen	12	55
Gerste	11	35
Haber	5	6

Donauwörth 22. Febr.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	17	22
Waizen	18	56
Roggen	12	53
Gerste	10	53
Haber	4	42

Digitized by Google

Anzeige für Katholiken.

Bei Tob. Dannheimer in Kempten ist erschienen und in der C. H. Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die heil. Messe an allen Sonn- u. Feiertagen des Jahres,

aus dem Latein ins Deutsche übersetzt, mit einem Anhange von Beicht-, Communion- und andern Gebeten; nebst Kreuzweg-Andachten. Neunte vermehrte und verbesserte Auflage. Ausgabe in 12mo. 22 Bogen, weiß Druckpapier. Preis 48 kr.

Als ein Erbauungsbuch für die Andachtsstunden in der Kirche haben wohl wenige Gebet-Bücher einen so practischen Werth wie obige heilige Messe bewiesen. Denn dadurch, daß die kirchliche Sprache allen verständlich damit erklärt wird, kann man einen nähern Antheil an dem Meßopfer nehmen und tiefer eindringen in das Heiligthum desselben. Schon deswegen und insbesondere noch, daß es den so häufig gehörten Vorwurf, als wüßten die Katholiken nicht, was ihre Priester vor den Altären beten, gänzlich entkräftet, ist dieses Buch ein jedem Katholiken höchst nothwendiges Kirchenbuch, und verdient die Empfehlung aller würdigen Seelsorger an die Gemeinden. In einer kurzen Reihe von Jahren wurden neun starke Auflagen nothwendig, was gewiß für die besondere Brauchbarkeit dieses Kirchenbuches spricht. Die letzte vor Kurzem fertig gewordene Auflage ist auf schönes weißes Papier mit scharfen Lettern gedruckt und wird nichts mehr zu wünschen übrig lassen. Ein sehr tüchtiger Diener der Kirche übernahm es, auch einen Anhang von Kreuzwegandachten dem Ganzen beizugeben, die ungemein erbauend sind.

Aus der nähern Angabe der innern Beschaffenheit dieses Buches kann man vorläufig die Zweckmäßigkeit desselben selbst ermessen, weßwegen die Inhaltsanzeige folgt:

Unterricht, wie man der heil. Messe beiwohnen soll. Vorbereitungsgebet zur heil. Messe. — Empfindungen des Christen unter der heil. Messe. — Anbetung Jesu Christi. — Das Amt der heil. Messe oder Stillmesse.

Die Messe der Zeit nach.

Am ersten, zweiten, dritten und vierten Sonntage im Advent. — Am Vorabende der Geburt Jesu. — Am Feste der Geburt Jesu. — Erste Messe. — Zweite Messe. — Dritte Messe. — Am Feste des heil. Stephanus, des heil. Apostels u. Evangelisten Johannes. — Am Sonntage in der Octav der Geburt Christi. — Am Neujahrstage. — Am Feste der Erscheinung des Herrn oder der hh. drei Könige. — Am Sonntage in der Octav der Erscheinung des Herrn. — Am zweiten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn, oder am Feste des Namens Jesu. — Am dritten, vierten, fünften und sechsten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn. — Am Sonntage Septuagesima, Sexagesima, Quinquagesima. — Am Aschermittwoche. — Aschenweihe. — Messe. — Am ersten, zweiten, dritten, vierten Sonntage, fünften, oder Passionssonntage, sechsten, oder Palmsonntage in der Fasten. — Palmweihe. — Messe. — Am Grünendonnerstage, Charfreitage und Charsamstage. — Ceremonien. — Messe. — Am heiligen Ostersonntage, Ostermontage und Osterdienstage. — Am ersten Sonntage nach Ostern (der weiße Sonntag genannt), zweiten, dritten, vierten und fünften. — Antiphon und Litanei am heil. Markustage und in der Bittwoche. — Messe. — Am Himmelfahrtstage des Herrn. — Am sechsten Sonntage nach Ostern oder in der Octav der Himmelfahrt des Herrn. — Am Abende (Vigil) der heil. Pfingsten. — Ceremonien. — Messe. — Am heiligen Pfingstsonntage, Pfingstmontage und Pfingstdienstage. — Am Feste der heiligen Dreifaltigkeit. — Am Feste des Fronleichnams unsers Herrn Jesu Christi. — Am zweiten Sonntage nach Pfingsten (in der Fronleichnams-Octav.) — Am dritten, vierten, fünften, sechsten, siebenten, achten, neunten, zehnten, eilften, zwölften, dreizehnten, vierzehnten, fünfzehnten, sechszehnten, siebenzehnten, achtzehnten, neunzehnten, zwanzigsten, ein und zwanzigsten, zwei und zwanzigsten, drei und zwanzigsten, vier und zwanzigsten oder letzten Sonntage nach Pfingsten.

Feste nach der Ordnung des Kirchenjahres, die theils noch gefeiert werden, theils auf die nächsten Sonntage verlegt sind.

Am Feste des heil. Apostels Andreas, — der Empfängniß Mariä, — (der Erwartung Mariä) u. in den Roratemessen, — des heil. Apostels Thomas, — der Reinigung Mariä oder Lichtmesse, — des hl. Apostels Matthias, —

Digitized by Google

des heil. Josephs, — der Verkündigung Mariä, — (der sieben Schmerzen Mariä), — der hh. Apostel Philipp und Jakob, — des heil. Bonifacius in der österlichen Zeit nach derselben, — der Geburt des heil. Johannes des Täufers, der hh. Apostel Petrus und Paulus, — der Heimsuchung Mariä, — des heil. Jakobs des ältern, — des heil. Laurentius, — der Himmelfahrt Mariä, — des heil. Apostels Bartholomäus, — der hh. Schutzengel — der Geburt Mariä, — des hl. Apostels und Evangel. Matthäus, — des hl. Erzengels Michael, — der hh. Apostel Simon und Judas, — aller Heiligen, — aller Seelen, — des hl. Martinus, — einer Kirchweihe.

Die Gemeinfeste der Heiligen.

Am Feste eines heil. Martyrers, — mehrerer heil. Martyrer, — eines heil. Bischofes, eines hl. Beichtigers, — einer hl. Jungfrau, — einer hl. Martyrinn, — mehrerer hh. Jungfrauen, einer hl. Wittwe. — Am Begräbnißtage eines Verstorbenen. — Jahrstage eines Verstorbenen.

Verschiedene Gebete, welche bei allgemeinen oder besondern Anliegen in den Messen nach der ersten oder zweiten Collecte, Secrete und Postcommunion, besonders wenn das dritte Gebet vom Priester nach Belieben gewählt wird, eingeschaltet werden können.

1) Für jedes Anliegen. 2) In jeder Bedrängniß und Noth. 3) Bei einer Hungersnoth. 4) Zur Zeit eines Erdbebens. 5) Um gewünschten Regen. 6) Um schöne Witterung. 7) Bei großem Sterben unter den Menschen. 8) Bei einer Viehseuche. 9) Zur Kriegszeit. 10) Um den Frieden. — Wettersegen. — Besondere Andachten der Zeit nach. — Das Te Deum Laudamus.

Anhang von Beicht-, Communion- und andern Gebeten.

Morgengebete. — Beichtgebete. — Gebet vor der Beicht, nach der Beicht. — Communiongebete. — Uebungen vor der Communion. — Uebungen nach der Communion. — Gebet vor der Predigt, nach der Predigt. — Vesper-Andacht in Psalmen. — Gebet in allgemeiner Noth. — Abendgebet. — Kreuzweg-Andacht.

Die nach Maßgabe der Stärke des Werkes ungemein billige Berechnung des Preises dürfte dieses schätzenswerthe Erbauungsbuch um so leichter zur allgemeinsten Aufnahme fördern. Von der 8ten Auflage sind noch Exemplare auf Schreibpapier zu 1 fl. 6 kr. zu haben.

Häglsperger, F. S., Heiligthum für häusliche Selbsterbauung. Zwei Reihen geistlicher Betrachtungen nebst einem kleinen Hausaltar zum Gebrauche denkender und gemüthsvoller Katholiken. gr. 8. auf weißes Druckpapier 1 fl. 12 kr.

Was die heilige Messe für den Kirchengebrauch ist, das gilt von obigem Werke bei der Selbsterbauung im häuslichen Leben. Die Sprache ist durchaus zum Herzen dringend, einfach, rührend. Aus der Glaubens-, Sitten- und Heilmittellehre tritt hier das lebendige Bild der Lebenslehre hervor, welches besonders fromme Eltern in häuslichen Andachtsstunden nicht oft genug den Ihrigen vorhalten können. Dieses Familienbuch dürfen wir mit gutem Gewissen jeder Familie empfehlen, da es nur segenvolle Früchte bringen kann. Die Ausstattung ist würdig und der Preis sehr billig, so daß auch Unbemittelte dies schöne Werk sich anschaffen können. Zur Anführung seines reichen alle Verhältnisse des menschlichen Lebens berührenden Inhaltes gebricht der Raum, doch wird jede Buchhandlung das Buch selbst gerne zur Ansicht mittheilen, ein ernster Blick hinein wird besser von seiner Bedeutsamkeit überzeugen, als das ungemessenste Lob.

Rüeff, J. L., Offizium oder der Gottesdienst der hl. Charwoche nach dem Brevier und Meßbuche eingerichtet für fromme Christen, neu übersetzt u. mit Erklärungen u. Auslegungen vermehrt. 8. 36 kr.

Der Herr Verfasser sagt in der Vorrede: Die Beförderung der Andacht bei dem Gottesdienste ist das Wichtige, welches jedem Christen, besonders aber dem Seelsorger immer nahe am Herzen liegen muß. — Doch ist die Leidenswoche unsers Heilandes es hauptsächlich, in welcher der Christ zue größten Empfindung der Liebe, des Schmerzens, der Reue und Dankbarkeit für die größte der Gnaden, für seine unverdiente Erlösung, nemlich von der ewigen Unglückseligkeit, durch den Tod Jesus hingerissen werden soll. — Dieses Ziel zu erreichen, und den frommen Wünschen wahrer Christen Genüge zu leisten, hat diese gegenwärtige Arbeit sammt den Erläuterungen und Erklärungen ihr Entstehen zu verdanken.

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 9. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

(Anzeige.) Durch hohes Rescript der K. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, vom 15. v. M. wurde mir die Vertretung der im königlichen Landgericht Nördlingen befindlichen Gemeinden und Stiftungen in streitigen Rechtssachen übertragen, was ich den Betheiligten hierdurch bekannt mache.

Nördlingen den 1. März 1832.

Goes, k. Advokat.

Sonntags den 4. März giebt Unterzeichneter einen Faschingball, wobei man auch maskirt erscheinen kann, das Entrée kostet 24 kr. Der Anfang um 8 Uhr. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet Erdmannsdörffer, zur Krone.

Ball-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre künftigen Montag, als am 5. März, einen Entrée-Ball zu geben, das Entrée für jede Person ist zu 24 kr. festgesetzt.

Zu recht zahlreichem Besuche empfiehlt sich ergebenst

Nördlingen den 29. Februar 1832.

Kegler, zum Reh.

Um gefällige Abnahme von trocknen und gewässerten Stockfischen bittet

Johann Leonhard Zapf.

Allen unsern Freunden und Verwandten sagen wir für die zahlreiche Leichenbegleitung unseres geliebten Bruders und Schwagers, Johannes Pullich, unsern herzlichsten Dank; mit dem Wunsche, daß Sie der liebe Gott vor ähnlichen Trauerfällen in Gnaden bewahren und mit Ihren Familien in bestem Wohlseyn stets erhalten wolle!

Nördlingen den 28. Februar 1832.

Im Namen sämmtlicher Schwestern und Schwäger.

Sonntag den 4. März giebt Unterzeichneter einen Ball, und ladet ergebenst ein Karl Müller, zum goldnen Hirsch.

Der Untenbenannte giebt sich die Ehre, seinen verehrlichen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er künftigen Fastnachtsmontag Tanzmusik zu halten gesonnen ist. Zu recht zahlreichem Besuche ladet geziemend ein

Luther, zum Schlüssel.

Sonntag den 4. März giebt Unterzeichneter einen Entrée-Ball, wo blos die Herren 30 kr. beim Eintritt bezahlen, die Damen gehen frei ein.

Dienstag den 6. März ist ebenfalls Ball, wo die Person 12 kr. beim Eintritt bezahlt. Für gute Musik und Bedienung wird bestens Sorge tragen, und bittet um recht zahlreichen Besuch Friedrich Heyer, zum schwarzen Ochsen.

Nächsten Samstag den 3. März beginne ich die Schenke im Schloß als hiesiger Pächter und zwar mit einer Metzelsuppe. Indem ich hiezu meine gehorsamste Einladung mache, versichere ich, daß ich stets mich bestreben werde, die Zufriedenheit meiner wertheften Gäste zu erwerben.

Kleinerdlingen den 1. März 1832.

Joseph Schüle, Pächter allda.

Digitized by Google

Dienstag den 6. März, Vormittags 8 Uhr, ist Unterzeichneter willens eine Mobilien-Auction abzuhalten, worinnen ein blautuchener Mantel, Mannshemder, Tischzeug, Bettziechen, Sackuhren, einiges Silber, goldene Ohrenringe, Sacktücher, eine Uhr samt Kasten, Kleiderkästen, Tische, Stühle, Schrannen, Leitern, Dungkarren, Sieb, Bindergeschirr, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Heinrich Wucherer, Bäckermeister,
wohnhaft in der Herrengasse, Lit. B. Nro. 110.

Das ehemals Kaufmann Vazaninische Haus in Wallerstein, welches aus 8 heitzbaren Zimmern, einem Spezerei-Laden, zwei guten Kellern, einem Antheil an zwei Brunnen mit sehr gutem Wasser und allen sonstigen Bequemlichkeiten besteht, dann einen großen Garten, Stadel und Stallung, nebst Gemeindetheil, auch wäre die Handels-Concession mit Conditorey oder Lebküchnerey leicht zu erlangen, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber ertheilt

Friedrich Hahn, Posamentir in Oettingen.

Anzeige.

Auf den Grund des vom fürstlichen Stadt- und Herrschaftsgerichte Oettingen in Folge beigebrachter Zeugnisse erlangten Lizenz-Scheines zur Errichtung einer Schmied-Eisenwaaren-Niederlage habe ich mich mit allen Artikeln von Schmiede-Eisenwaaren vorzüglicher Qualität eingerichtet, und bin nun im Stande, den Forderungen meiner verehrten Abnehmer völliges Genüge zu leisten. Ich schmeichle mir eines geneigten Zuspruchs und versichere die reellste und billigste Bedienung.

Oettingen den 27. Februar 1832.

Andreas Mößlinger,
Thierarzt und Schmiedmeister.

Bei Johannes Conrad in der Bergergasse ist auf Georgii die obere Wohnung zu vermiethen, die täglich eingesehen werden kann.

Lezten Sonntag wurde vom Schützenhaus gegen Berger- und Reimlinger Thor ein goldner Ring verloren, mit dem Buchstachen J. Wünsch den 30. April. Finder desselben erhält ein gutes Douçeur.

Von Löpsingen bis Pfölflingen wurde ein lederner Handschuh verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selben in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Den 28. Februar wurde ein Hausschlüssel verloren. Der Finder wird gebeten, selben in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

(Zur Nachricht.) Meinen sämmtlichen verehrlichen Abnehmern, wie auch sonstigen Besitzern des

Conversations-Lexikons

habe ich anzuzeigen, daß von diesem schätzbaren Werke eine Fortsetzung unter dem Titel erscheint: Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur (auch für sich ein abgeschlossenes Ganze bildend) in Heften von 8 Bogen, jedes Heft zu 27 kr. Ich bitte mich mit Ihren werthen Bestellungen zu erfreuen.

K. H. Beck.

Digitized by Google

Gefällige, elegant

Mus

für Pianoforte, Gui

welche bei F. W. Go

in der Beckschen Buchhandlung in Nörd

Bei den so hohen Preisen aller Musikalien, wir
sich viele eigen anzuschaffen, um so willkommener dü

zu höch

in den Besitz einer kleinen musikalischen Bibl
eine reiche Auswahl darbieten. — Jeder Sachverstän
mit andern, wenigstens um die Hälfte wohlfeil

Für Pianoforte und Gesang.

W. A. Müller, der erste Lehrmeister im Pianofor
Eine Sammlung leichter und gefälliger Musikstücke
ersten Anfänger nach einer neuen und zweckmäßig
thode bearbeitet. 4 Bändchen. 2te umgearb.
des Bdchen 18 Gr. od. 1 Fl. 21 Kr. od. 22½
Es sind darin über 360 verschiedene, stufenweis fortsch
... Hände enthalten ...

H. Schreier, neue Generalbaß-Schule.
eist vereinfachter Grundsätze des General-Basses, wi
Beispielen, nebst einem Anhange über das Acco
ement der General-Baßstimmen bei Kirchenmusik
en Selbstunterricht, besonders zum Behuf für G
ieler. 1 Thlr. 6 Gr. od 2 Fl. 15 Kr. od. 1 Thlr. 8 G

J. E. Häuser, musikalisches Lexicon,
Erklärung u. Verdeutschung aller in der Musik vor
en Ausdrücke, Benennungen, u. Fremdwörter
chn. d. Aussprache in alph. Ordn. 2 Bdchn. 8. G
pr. 1 Thlr. 6 Gr. od. 2 Fl. 15 Kr. od. 1 Thlr. 8 G

Leichte A
beim Gottesdienste, zu S
andern Gelegenheiten,
nen Städten und auf d
jedes 1¼ Rthl. od. 2
1s Bdchn. enthält 50
Inhalt. Grablied im allge
Tode. Bei Einsenkung des
todtgebornen Kindes, eines
eines Gatten, einer Mutter
einer Wöchnerin, wo der S
Säugling todt ist, eines plö
Kranker und Siecher, eines
in der Schlacht Gebliebenen
des Vaters. Bei der kirchl
dienst und Singumgängen.
Pfingst-Kirchweih- und Er
2s Bdchn. 16 Arien, jed
2 Hymnen und 1 Cantate,
gleitungeingerichtet. Es ist
genommen.

Schneider, W
für angehende Organiste
Gottesdienstes. 16 Gr

W. Schneider, 127
zum Hillerschen Choral
und besonders für La
niß aller bekannten Com
1 Thlr. 2 Gr. Subscript
Der rühmlichst bekannt
lodien, gebundenen Styl un
Bedürfnissen der Herren
Choralbuche spielen, zu ents

Löwe, A.,
mit ausgeführter Melodie
12 Kr. od. 20 Sgr.

Fleck, M., sieben
mit Begleitung von 4
ken, zum Gebrauche
6 Gr. oder 27 Kr. od

Dessen sieben ne
auf 65 Lieder des neuen
keine passende Melodie
oder 8 Sgr.

Zwanzig vierstim
für Singchöre und für

Digitized by Google

en und Motetten

ngumgängen, Begräbnissen und
um Gebrauch für Chöre in klei-
Lande v. W. Schneider. 2 Bdchn.
. 15 Kr.

ien, jede 3 und 4stimmig eingerichtet,
einen, Wiedersehn, Hoffnung nach dem
barges. Begräbniß eines Kindes, eines
nglings, einer Jungfrau, einer Gattin,
nd Gattin, eines Vaters und Gatten,
nglina noch lebt, einer desgl. wo der
lich Verstorbenen, eines Verunglückten,
breises, obrigkeitlicher Personen, eines
geliebter Personen überhaupt, des Lan-
ien Todtenfeier. Arien beim Gottes-
am Weihnachtsfest, Charfreitage, Oster-
tefest.

3 und 4 stimmig, so wie 5 Motetten,
ebenso, jedoch mit obligater Orgelbe-
artin auf alle erdenkliche Fälle Rücksicht

, 24 leichte Nachspiele

zum Gebrauche beim Schlusse des
od. 1 Fl. 12 Kr. od. 20 Sgr.

anz leichte und kurze Vorspiele

iche, für angehende Orgelspieler,
dschullehrer nebst einem Verzeich-
poniſten von Choralmelodien. gr. 4.
r. 20 Gr. od. 1 Fl. 30 Kr. od. 25 Sgr.

Verfasser hat hier durch gefällige Me-
leichte Ausführung den Wünschen und
chullehrer, Welche nach dem Hillerschen
echen gesucht.]

4 Choral-Vorspiele,

für die Orgel. 16 Gr. od. 1 Fl.

Festchoräle für die Orgel,

Posaunen, 2 Trompeten und Pau-
uf alle hohe Festtage. gr. 4. geh.
r 8 Sgr.

ue Choräle für die Orgel

Dresdner Gesangbuchs, welche nach
hatten, 4. geh. 6 Gr. oder 27 Kr.

mige neue Choralmelodien

der Applicatur für das Pedal. 4r Abschn. von den Manieren. 5r Abschn. 101 Choräle mit Vor- und Zwischenspielen nebst andern Beispielen.

C. Güntersberg, Anleitung, die vorzüglichsten Choräle zweckmäßig mit der Orgel zu begleiten, um dadurch religiöse Empfindung der Gemeine, mit Rücksicht des Textes durch mannigfaltige Harmonie, zu leiten und zu erhalten. 1s Heft 18 Gr., 2s Heft mit einer Anzeige über den Registerzug der Orgel und Inhalt beider Hefte 20 Gr.

als Anhang dazu:

J. G. Adam, sechs leichte fugirte Vorspiele,

mit daraus entlehnten Zwischenspielen zu beistehenden Choralen für die Orgel. 16 Gr. od. 1 Fl. 12 Kr. od. 20 Sgr.

A. Bergt, Unterhaltung für Orgelspieler.

16 Gr. od. 1 Fl. 12 Kr. oder 20 Sgr.

M. Fleck, sieben Fest-Choräle für die Orgel,

mit Begleitung von 4 Posaunen, 2 Trompeten und Pauken, zum Gebrauche auf alle hohe Festtage. 6 Gr. oder 27 Kr. od. 8 Sgr.

C. Schreier, neue Melodie des: Herr Gott, dich loben wir

z. bequem. Begleit. mit Tromp. u. Pauk. nebst andern Instr. 6 Gr. od. 27 Kr. od. 8 Sgr.

Müller, W. A., vierstimmiger Chorgesang,

mit Begleitung der Orgel, in ausgeschriebenen Stimmen; zum 300 jähr. Jubiläum der Uebergabe des augsburg. Glaubensbekenntnisses, besonders für Landkirchen. 8 Gr. od. 36 Kr. od. 10 Sgr.

W. A. Müller, Sammlung verschiedener Kirchenmusiken,

zur Erhebung der Andacht beim öffentlichen Gottesdienste, zunächst für schwächere Orchester eingerichtet, in Partitur. 2 Bde., jeder zu 4 Heften. Jedes Heft 1 Thlr. 4 Gr. Subscriptpr. 21 Gr. od. 1 Fl. 35 Kr. od. 27 Sgr.

Dieses Werk zeichnet sich durch Einfachheit und angenehme Melodie rühmlichst aus, und wird daher gewiß den Wünschen und Bedürfnissen der Herren Cantoren in kleinen Städten entsprechen, die sich leider vergeblich nach dergleichen Musikstücken umgesehen haben.

1. Bd. 1s Hft. enthält: 1 Ober-Cantate, 1 Pfingst-Cantate, 2 Choralien, 1 Choral. — 2s Hft. 2 Cantaten, 3 Choralien, 1 Choral. — 3s Hft. 1 Weihnachts-Cantate, 3 Choralien. — 4s Hft. 2 Cantaten, 1 Choralie, 1 Choral.

2. Bd. 1s Hft. enthält: Kyrie u. Gloria. 1 Cantate, 1 Chor-Arie. 2s Hft. 2 Kirchenmusik., 1 Cantate. 3s Hft. 1 Erndte-Cantate, 1 Chor-Arie. 4s Hft. 1 Weihnachts-Cantate, 1 Instrumentalsatz, ohne Gesang, 1 Passions-Cantate, 1 Chor-Arie.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 10.

Freitag den 9. März 1832.

Bekanntmachungen.

Im Lauf des Monats Februar wurden folgende Personen polizeylich abgestraft

23 Personen wegen Verunreinigung öffentlicher Orte.
1 Person wegen zu leichtem Gewicht.
2 Personen wegen unbefugtem Aufenthalt.
3 Personen wegen Entlaufens aus der Lehre und dem Dienst.
4 Personen wegen Bettels.
5 Personen wegen zu geringhaltigen Schneller.
5 Personen wegen Einkaufs vor dem Fahnenzug.
3 Personen wegen Unterschlagung und Betrugs.
2 Personen wegen Vagirens.
5 Personen wegen Injurien.
1 Person wegen Knallens in der Nacht.
1 Person wegen Feuerpolizeykontravention.
1 Person wegen Uebertretung der Marktordnung.
1 Person wegen nächtlichen Unruhen.
2 Personen wegen Ehedispidien.
3 Personen wegen zu schnellen Fahrens.
1 Person wegen Verweigerung des Wasserschöpfens bei dem letzten Brande.

Im Ganzen 63 Personen.

Nördlingen den 2. März 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das Zerschlagen verschiedener Quantitäten Steine an den Wenigstnehmenden wird Dienstag den 13. dieß, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Polizey=Bureau vorgenommen, wo sich die Arbeiter hiezu einzufinden haben.

Nördlingen den 7. März 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Nachdem sich mehrere hiesige Einwohner wiederholt beschwert, daß in der hiesigen Schranne die Verkäufer häufig in einem Sacke ganz verschiedene Sorten des Getreides führen, so daß oben gutes, weiter unten leichteres und schlechtes Getreid gefunden wird, so wird hiermit angeordnet:

insofern sich der oben angegebene Fall ereignen sollte, so muß sich der Verkäufer gefallen lassen, daß sein Getreide auf den wahren Werth durch Sachverständige zurückgeschätzt, und dem Käufer frei gestellt wird, ob er vom Kaufe abgehen will. Auch wird derselbe in angemessener Art polizeylich abgestraft werden.

Nördlingen den 6. März 1832.

Stadt = Magistrat.

Sommer, Rechtsrath. v. n.

Ein messingener Hausthürhandgriff, länglichter Form, wurde entwendet; deshalb vor dem Ankauf gewarnt wird.

Nördlingen den 7. März 1832.

Stadt = Magistrat.

Sommer, Rechtsrath. v. n. Schreiber.

Nachdem der mittelst öffentlichen Ausschreibung vom 1. September v. J. vorgeladene Johann Daniel Pullich von hier seinen Aufenthalt noch nicht kund gegeben hat: so wird derselbe hiermit wiederholt aufgefordert, innerhalb 3 Monaten also längstens bei der auf den

1. Juni 1832, Morgens 10 Uhr

anberaumten Commission zur Verhandlung der Ehescheidungsklage seiner Gattin hierorts zu erscheinen, indem er sonst mit seinen Einreden gegen die angestellte Desertionsklage präcludirt werden würde.

Nördlingen den 29. Februar 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Brebisius.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die 4 königlichen Beschälhengste unter dem gestrigen allhier eingetroffen sind, und das Beschälgeschäfte nunmehr seinen Anfang genommen habe.

Actum am 3. März 1832.

Der Königliche Landrichter abwesend.

Brebisius.

Nachdem in Folge diesseitigen Ausschreibens vom 12. März 1828 Nördlinger Intelligenzblatt Nro. 21. näher bezeichneten Schuldurkunden innerhalb des gegebenen Termins von Niemand Ansprüche gemacht worden sind, so werden dieselbe hiemit für kraftlos erklärt, und in den Hypothekenbüchern gelöscht.

Bissingen den 12. September 1828.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Digitized by Google

Das Wirthschaftsgut und Anwesen des Adam Schmidtlein in Grosselfingen, eine Stunde von Nördlingen, im Ries entfernt, ist der Baron von Garben'schen Stiftung dahier an zahlungsstatt zugefallen. Dieses Gut besteht in folgendem:

1.) aus dem Wirthschaftsgute Nro. 2. Hiezu gehört das Haus mit dem Bräuwerk und der Brandweinstube, zwei unter einem Dache befindlichen Scheunen, der Hofraum, ein achtel Wurz- und Grasgarten, die Gemeindegerechtigkeit, neun nicht gar zwei Morgen haltende Gemeindtheile, die reale Bräu- und Zapfenwirthschaftgerechtigkeit.

Hierauf haftet an Lasten, ausser der landesherrlichen Steuer, zur Baron von Garbenschen Stiftung als Grundherrschaft 13 fl. 59 kr. 2 pf. jährliche Grundgefälle.

Dann bei Veränderung 10 pct. zum Handlohn.

2.) Aus einem zehentfreien Feldlehen von 4 Tagwerk Wiesen und 10¾ Morgen Aeckern, nebst einem weitern ½ Morgen bei der Steinwuhr, belastet neben der landesherrlichen Steuer mit

1 fl. 7½ kr. Grundzins,

3	Sch.	3	Mz.	1	Vrl. —	Sp.	Dinkel)
2	—	5	—	„	— —		Roggen)
2	—	1	—	3	— 1 —		Gersten) Gilt
3	—	2	—	1	— „ —		Haber)

Dann bei Veränderung mit 10 pct. Handlohn.

Auf diesem Lehen haftet auch die Haltung und Anschaffung des sogenannten Fassel-Ochsens, wogegen jedoch dem künftigen Besitzer jährlich 12 fl. von der Gemeinde vergütet werden.

Ferner befinden sich bei der Wirthschaft mehrere Baumannsfahrnisse.

Es wird nun dieses Anwesen, welches täglich eingesehen werden kann, zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben, und werden etwaige Kaufsliebhaber eingeladen, sich an den im Orte Grosselfingen befindlichen Amtsdiener Andreas Rein zu wenden, welcher die nöthige Auskunft ertheilen, und Kaufsangebothe hierorts schleunigst anzeigen wird.

Augsburg am 24. Februar 1832.

Magistrat der königlichen Stadt Augsburg.

Der erste Bürgermeister

Barth. Birkinger, Sekretär.

Am Donnerstag den 29. März d. J. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr werden die Besitzungen des Unterthanen Stephan Schneider von Lohe, bestehend

aus einem Hofgut mit 20⅛ Morgen Aecker und Wiesen,
dann 3 Morgen Holz, und
an eigenen Grundstücken
½ Morgen Acker im Mittelfeld,
⅛ Tagwerk Wiese, die Sauerwiese,
1 Tagwerk Wiese in der Lohemer Flur,
¼ Tagwerk Wiese dortselbst,
¾ Morgen Acker im Egerten, bei der Bildsäule,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Digitized by Google

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber, welche die auf diesen Besitzungen haftende Lasten bei dem Hypothekenamte ersehen können, werden hiezu eingeladen.

Oettingen am 11. Februar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Diejenigen, welche an den Unterthanen Stephan Schneider von Lohe aus irgend einem Titel etwas zu fordern haben, werden hiemit öffentlich vorgeladen,

Donnerstag den 29. März d. J. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr

ihre etwaigen Forderungen hierorts zu liquidiren und nachzuweisen, um so gewisser, als sie sich es selbst zuzuschreiben hätten, wenn auf solche keine Rücksicht mehr genommen würde. Oettingen am 11. Februar 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit allen ihren Gönnern, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu sagen, und fügen die Versicherung bei, daß sie der bisher, und insbesondere bei Gelegenheit, ihrer ehelichen Verbindung empfangenen Beweise von freundschaftlicher Theilnahme, Güte und Gewogenheit stets dankbarst gedenken werden.

Nördlingen den 3. März 1832.

Theodor Wiedenmann,
k. Regierungs-Assessor in Passau,
Wilhelmine Wiedenmann,
geb. Zorn.

Die mir an Zahlungsstatt heimgefallenen zwei Viertel einer äußern Hueb, nemlich eine zu 6½ Morgen Ackers und 1½ Tagwerk Wiesen; die andere 6¼ M. Ackers und 1¼ Tagwerk Wiesen haltend, bin ich entschlossen, entweder unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Ueber die weitern Verhältnisse werde ich jedem Kaufs- oder Pachtlustigen Auskunft geben.

Nördlingen den 7. März 1832.

Joh. Frißel.

Für die ehrenvolle Begleitung der Leiche unserer unvergeßlichen Verwandtin, der Frau Marie Katharine Bößlerin, zu ihrem Grabe, sagen wir den verehrten Freundinnen den herzlichsten Dank, und wünschen Ihnen dauerhaftes Wohlergehen, und ein eben so glückliches Alter, wie die Selige erlebte.

Wir empfehlen uns dabei gehorsamst,

die sämtlich Thumische Verwandten der Verstorbenen.

Digitized by Google

Unsern sehr geehrten Freunden und Bekannten danken wir hierdurch verbindlichst für die Geschenke, womit wir an unserm Hochzeittage beehrt worden sind, und werden keine Gelegenheit vorbei gehen lassen, in ähnlichen Fällen ein Gleiches zu beobachten.

Johannes Klein, Ziegelstadelbesitzer,
Regina Klein, geb. Finkh.

Montag den 12. März, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Frauenkleider, seidene und kottunene Schürze, seidene, kottunene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Gold- und Silberhauben, zwei mit Silber beschlagene Gesangbücher, Granatpotter, Hemder, Strümpfe, verschiedenes Tisch- und weißes Zeug, Zinn, Kupfer, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backblech, ein messingener Mörser, ein Bügeleisen, zwei zweithürne Kleiderkästen, eine Mehltruhe, Tische, ein Lehn- und andere Sessel, eine zweischläfrige Bettstatt, ein Backtrog, Bindergeschirr, Betten und andere Hausfahrnisse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johannes Herzog, Lodwebermeister,
wohnhaft in der Reimlinger Gasse, Lit. A. Nro. 32.

Bei Johannes Erdlen, Huthmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist ein bequemes Logis zu vermiethen, welches täglich oder bis Georgii bezogen werden kann. Auch empfiehlt sich derselbe mit seinen schon längst bekannten Filzhüthen, Seidenhüthen auf Filz aller Art und andere, auch gefärbte Kinderhüthe bestens.

Zur Annahme von Tücher, Garn und Zwirn auf die Oettinger Bleiche empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum zu den gewöhnlich billigen Preisen bestens.

Strauß, Tuchmacher, beim Rad.

Eine treubesorgte Gattin und liebe Mutter, Anna Makgaretha, geborne Bissinger, hat der Herr nach seinem weisen Rathe ins bessere Leben durch einen sanften Tod versetzt, und wir sehen ihr mit Thränen, aber auch mit Dank und Liebe nach. Zu unserm Troste gereichte uns die große Theilnahme an unserer Trauer, die sich besonders durch eine zahlreiche Begleitung ihrer Leiche zu erkennen gab, wofür wir denn auch unsern geziemenden Dank hier öffentlich abstatten, und wünschen, daß Sie Alle der gütige Gott recht lange im besten Wohlergehen erhalten wolle!

Der betrübte Gatte,
Georg Daniel Erdlen, Metzgermeister,
nebst Sohn, Töchter, Tochtermänner und Söhnerin.

Donnerstag den 15. März, Mittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath eröffnet, worinnen kupferne und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backblech, ein Tisch, eine Tafel, Stühle, zweithürne Kästen, eine Mehltruhe, ein Betttisch und Bettstatt, recht gute Marktkisten, ein Waschtisch nebst Bindergeschirr, verschiedener Weberhandwerkszeug und andere Hausfahrnisse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Barbara Schneidt, Webers Wittib,
wohnhaft in der langen Gasse, Lit. A. Nro. 212.

Digitized by Google

Es sind zwei Wägen, ein Holz- und ein Heuwagen, billig zu verkaufen. Bei wem? sagt die Beckſche Buchhandlung.

Es wird ein mittelmäßiger Reiſekoffer zu kaufen geſucht.

Ein Kapital von 50 fl. wird auf gute Verſicherung in die Stadt geſucht.

Derjenige, welcher vergangenen Montag im goldenen Reh aus Verſehen eine fremde Tabackspfeife anſtatt der ſeinigen mitgenommen hat, wird hiermit erſucht, ſelbe in der Beckſchen Buchhandlung abzugeben.

Subſcriptions-Einladung.) Auf die ſehr wohlfeile Ausgabe von Johannes von Müller's ſämmtlichen hiſtoriſchen Werken, in 40 Bändchen, Taſchenausgabe, jedes 15 bis 18 Bogen ſtark, Pränumerations-Preis für jede Lieferung von 5 Bänden 2 fl. 15 kr. Velinpapier 3 fl.

Die erſte Ausgabe von J. von Müller's Werken in gr. 8. iſt ſo theuer (27 Bände koſten 86 fl. 24 kr.) daß nur der Wohlhabende dieſelben kaufen kann. Eine wohlfeilere Ausgabe muß daher zur größeren Verbreitung der Werke des größten deutſchen Geſchichtsſchreibers Vieles beitragen, und wird den zahlreichen Verehrern desſelben in allen Ständen jedenfalls ſehr willkommen ſeyn. Die Geſammtausgabe in 40 Bänden koſtet alſo vollſtändig 18 fl.

K. H. Beck.

Aufforderung zur geneigten Theilnahme.

Das rühmliche Unternehmen der Redaction der

Erinnerungsblätter, des allgemeinen Converſations-Lexikons und Portraitsſammlung

wovon jede Woche eine Lieferung zu dem beiſpiellos niedrigen Preiſe von 1½ gr. erſcheint — hat bereits allgemeine Anerkennung und Theilnahme gefunden. Schön gearbeitete Portraits von berühmten und verdienten Landsleuten aus allen Ständen zieren das Ganze und bilden ein vaterländiſches Denkmal, welches keiner beſondern Empfehlung bedarf. Der niedrig geſtellte Preis läßt überdem die allgemeinſte Theilnahme zu. Der Unterzeichnete hat es übernommen, Beſtellungen darauf anzunehmen, und giebt gedruckte ausführliche Anzeigen unentgeldlich aus.

K. H. Beck.

Bei Georg Franz in München iſt erſchienen und in der Beckſchen Buchhandlung in Nördlingen für 9 kr. zu haben:

Zeter! Zeter! Wehe! Wehe! über die bayer. Stände-Verſammlung von 1831, namentlich über die Kammer der Abgeordneten und ihre Mitglieder.
Geſchrien und gerufen von Heinrich Holzſchuher.

Jeder wahre Vaterlandsfreund wird von ganzem Herzen in dieſen Zeter- und Weheruf mit einſtimmen, und ſich die Abnahme und Verbreitung dieſes Schriftchens angelegen ſeyn laſſen, deſſen Inhalt ſehr anziehend, und für jeden Staatsbürger von großem Intereſſe iſt.

Digitized by Google

Ferner ist zu haben:

Pauker, Juliane, neuestes Musterbuch von 103 ausgezeichnet schönen Strick-Muster-Touren, welche sich vorzüglich eignen zu Serviet-, Strumpf- und Wickelbändern, Hosenträgern, Geldbörsen, Jäckchen und Kinderhäubchen, Bordouren u. a.; erfunden und nach den praktischen Strickgängen deutlich aufgeführt. Ein nützliches Toilettengeschenk für Frauenzimmer, zweite verbesserte Auflage, 8. 1831. 24 kr.

Diesterweg, F. A. W. Dr. Anleitung zum Gebrauche des Schul-Lesebuchs in sachgemäßer Anordnung ꝛc. für Lehrer bearbeitet, 8. 1831. 1 fl. 21 kr.

Cammerer, A. C. Lehrbuch der neuesten Erdkunde für den Unterricht und für jeden Freund dieser Wissenschaft, 6te Aufl. 1832 1 fl. 12 kr.

Der nützliche und unterhaltende Schicksals- und Glücksprophet, 8. broch. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

März.	Stadtviertel.		Gebohrene:
1.	Lit.	C.	Johann Karl, Söhnlein des Joh. Melchior Beyschlag, Lodweber-Meisters.
2.	—	A.	Rudolph, Söhnlein des Herrn Wilhelm Kündinger, Kantors und Musikdirektors.
eod.	—	D.	Beate Judithe, Töchterlein des Georg Matthäus Goschenhofer, Lodwebermeisters.
3.	—	C.	Margarethe Christiane, Töchterlein des Karl Friedrich Brechenmacher, Lodwebermeisters.
eod.	—	D.	Johann Georg, unehelich.
4.	—	C.	Rosine Elisabethe, Töchterlein des Georg Friedrich Strauß, Nürnberger und Lindauer Fuhrmanns.
5.	—	A.	Friederike Margarethe, Töchterlein des Johann Andreas Pfeifer, Bäckermeisters.

März.	Stadtviertel.		Gestorbene:	Alter.
1.	Lit.	C.	Anne Margarethe, geb. Bissinger, Georg Daniel Erdlen, Metzgermeisters Ehefrau, an Wassersucht	70¼ Jahr.
4.	—	C.	Marie Katharine, gebohrne Thum, Jeremias Bößler, Drechslermeisters zu Augsburg, nachgelassene Witwe, an Lungenlähmung	77 Jahr.
5.	—	A.	Georg Heinrich, Söhnlein des Georg Karl Behringer, Seilermeisters, am Steckfluß	6 Wochen.
6.	—	D.	Johann Daniel Beyschlag, Säcklermeister, am Steckfluß	69½ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 1. bis 8. März 1832.

In der Krone: Hr. von Stadler, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Löwenfeld, Kaufmann von München. Hr. Gensd'armerie-Hauptmann von Tema v. Augsburg.

In der Sonne: Hr. Baupraktikant Diem von Greiselbach. Hr. Grätner, Kaufmann von Nürnberg, Hr. Holz, Kaufmann von Würzburg.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Kaufmann Mürgens v. Solingen. Hr. Wirth Gemele von Megersheim. Hr. Chirurg Defner von Heidenheim. Frau Bleßing von Augsburg.

Digitized by Google

In Privathäusern: Jgfr. Karolina Hendel von Eßlingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	1
für 2 kr. Kipf	—	10	2
für 4 kr. Laib	—	21	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr.	— pf.		
2 — 6 kr.	— pf.		
4 — 12 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 55¾ kr.	29 kr.	7¼ kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14=15	kr.
Lichter, gegossene — —	24	kr.
——— getunkte — —	22	kr.
Seife — —	18	kr.
Schmalz:		
Rindschmalz — —	20=21	kr.
Schweinschmalz — —	19=20	kr.
Butter — —	17=18	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4	kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück, fette	—=—	kr.
magere	—=—	kr.
Enten — —	—=—	kr.
Hennen — —	16=18	kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	8½	kr.
Kalbfleisch — — —	7½	kr.
Schaaffleisch — — —	6	kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9	kr.
ohne — —	8	kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— —
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

taxirt:

Hühner das Paar	—	bis —	kr.
Tauben — —	6	— 7	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	16	— 17	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15	— 30	kr.
Erbsen — —	2 fl. 24	— 30	kr.
Linsen — —	2 fl. 24	— 30	kr.
Lein — —	2 fl. 12	— 18	kr.
Flachs das Pfund	24	— 26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 24		kr.

Holz:

buchen das Klafter von	10½ fl.	bis 11	fl.
eichen — — —	8 fl.	— 8½	fl.
tannen — — —	7 fl.	— 8	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 3. März. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 2. März. Mittler.		Donauwörth 29. Febr. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	19	21	18	8	17	9	19	53	18	38
Waizen	—	—	—	—	—	—	19	1	19	7
Roggen	14	33	13	49	12	58	12	55	12	59
Gerste	13	24	12	42	11	52	11	35	11	28
Haber	5	58	5	20	4	45	5	6	4	59

Digitized by Google

Bibliographische Anzeigen. N. 56.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

Königthum und Freiheit.

Ein Wort an die preußischen Provinzial-Landstände. Gr. 8. Ilmenau, Voigt. 1 Rthl., 1 fl. 48 kr.

Motto: „O der ist noch nicht König, der der Welt gefallen muß!
Nur der ist's, der bei seinem Thun nach keines Menschen Beifall braucht zu fragen."

„Mit großem Scharfsinn und fliegender Beredtsamkeit hat der Hr. Verf. die Unverträglichkeit konstitutioneller Institutionen im Geiste der französischen, belgischen, englischen ꝛc. Verfassungen mit dem in Deutschland gültigen Staatsrecht, die Unerreichbarkeit einer idealen Volksvertretung, die Gefahren, die aus deren Erstreben dem allgemeinen Wohle drohen, die Unhaltbarkeit der Doktrinen von Volkssouverainität, polit. Freiheit der Völker ꝛc, dargestellt, die Lehre von der Verantwortlichkeit der Minister aus einem neuen Gesichtspunkte aufgefaßt, das segensreiche Bestehen landständischer Verf. mit dem Gefahr drohenden Wirken der Wahl- und Adelskammern in Vergleich gezogen, die reine Monarchie als vollkommenstes Regierungssystem zur Anerkennung gebracht und den Beweis bis zur Evidenz geführt, daß die Freiheit der Völker lediglich auf der Steuerverfassung der Staaten beruhe. — Diesem wichtigen Zweige der Staatswissenschaften ist der zweite Haupttheil gewidmet. — Hierüber hat der Hr. Verf. ganz neue Ansichten aufgestellt, und obschon im nächsten Augenmerk auf Preußen, sind doch die angewandten Grundsätze so gemeingültig, daß ihre Zweckmäßigkeit für alle Länder in die Augen fällt. — Interessant sind die Vergleichungen über den Ertrag der Steuer nach der bestehenden Erhebungsart und nach der des Verfs., welche dem Entwurf eines Katasters angehängt sind. Der Verf. hat nachgewiesen, daß nach seiner Steuererhebungsart in einem einzigen Dorfe von c. 400 Seelen bei einer Staatseinnahme von 1827 Rthlr. 7 Sgr. 8 Pf. jährlich, den Steuerpflichtigen eine Erleichterung von c. 700 Rthlr. gewährt wird, während die dermalige Einnahme von jener um c. 800 überstiegen wird. In Beziehung auf Preußen kann das Werk der Central-Vereinigungspunkt für alle Land- und Kreistagsdeputirte genannt werden."

Geschichte der Eroberung von Algier

durch die Franzosen im Jahre 1830; nebst Ansichten über dessen Colonisirung in besonderer Beziehung auf deutsche Auswanderer und einem Briefe über den Zug Carls V. nach Algier im Jahre 1541. Von J. Winkelmann. Gr. 8. geheftet. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 12 kr.

Es ist vorstehendes Werkchen die erste vollständige und zusammenhängende Darstellung dieses welthistorischen Ereignisses und also schon deshalb wichtig, aber nicht blos der Historiker, sondern auch der Militair und Politiker wird solches mit vielem Interesse lesen; noch mehr aber Alle, welche als Uebersiedler das so nahe und bequem gelegene Algier als Colonie im Auge haben.

Der früher schon angezeigte und mit vieler Ungeduld erwartete Roman:

Die Gräfin als Amazone, od. d. blutige Haupt;

Wahrheit und Dichtung aus dem letzten Polenkriege. Mit 1 Portrait. Ebds. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr.

ist nun erschienen und erregt bei dem ungemein großen Interesse der handelnden Personen, und der sich darin häufenden Menge höchst abentheuerlicher Ereignisse so wie durch die gelungene geniale Erzählungsweise bereits die allgemeine Aufmerksamkeit.

J. N. Spetzler, Baumeister in Lüneburg,

Anleitung zur Anlage artesischer Brunnen.

Gr. 8. 6½ Bogen mit 6 Steintafeln. Geheftet, Lübeck, v. Rohdensche Buchhandlg. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 21 kr

Der Mangel einer einfachen praktischen Anweisung für die eigentliche Ausführung aller, bei der Bohrung artesischer Brunnen vorkommenden Arbeiten, in welchen das rein praktische Verfahren mit der größten Klarheit und Deutlichkeit auseinander gesetzt und durch Zeichnungen möglichst versinnlicht wäre, so daß es selbst dem Laien leicht gemacht würde, sich in die praktische Ausführung hineinzufinden und sie ins Werk zu richten, veranlaßte den Verf., seine früher erschienene kleine Schrift für diesen Zweck ganz und gar zu diesem Werke umzuarbeiten, eigene Erfahrung kam ihm dabei zu Hilfe, eine Arbeit, die das Publikum hoffentlich mit Dank anerkennen wird. — Der praktischen Anweisung ist eine Theorie der artesischen Brunnen zweckmäßig vorausgeschickt und schließlich ein historisch-literarischer Abriß hinzugefügt.

Für Eltern, Erzieher und Jugendfreunde.

Sämmtliche Kinder- und Jugendschriften

von Joachim Heinrich Campe. Vierte seit 1829 die 8te wohlfeile Gesammtausgabe der letzten Hand Sieben u. dreißig Theile (520 Bgen.) mit 52 saubern, theils kolorirten, theils schwarzen Kpfrn. u Karten. 8. Braunschweig, Schulbuchhandlung. Fein Velinpapier. Subscriptionspreis für alle 37 Theile 11 Rthl. oder 19 fl. 48 kr. Privatsammler erhalten auf 6 Exemplare ein Freiexemplar.

Digitized by Google

Die ungemein günstige Aufnahme, welche die wohlfeile Gesammtausgabe von Campe's Jugendschriften bei dem gebildeten deutschen Publikum gefunden, hat schon jetzt die vierte Auflage nöthig gemacht. Um die Anschaffung dieses klassischen Werkes weniger bemittelten Familien noch mehr als früher zu erleichtern, wird diese neue Auflage in 4 Lieferungen, jede von 9 Bänden und zum Preise von 2¼ Rthl. erscheinen. Die erste u. zweite Lieferung ist bereits versandt; die dritte erscheint zu Neujahr u. die vierte zur Ostermesse 1832.

Hundert Confirmationsscheine, oder Auswahl biblischer Denksprüche für evangelische Christen; herausgegeben von L. C. Kehr. Altes Testament. 4. Kreuznach, Kehr. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 30 kr.

Dieselben neues Testament. 4. Ebendaselbst. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 30 kr.

Diese Confirmationsscheine, welche sich durch äußere Eleganz und innere zeitgemäße Einrichtung sehr vortheilhaft auszeichnen, haben in der Darmstädter allgemeinen Kirchenzeitung, in Stephani's neuer allgemeiner Kirchenzeitung und in andern Blättern überaus günstige Beurtheilungen gefunden und sind mit allgemeinem Beifalle aufgenommen worden.

Fr. Sanguin, praktische französische Grammatik. Erster Cursus. Achtzehnte sehr verbesserte Auflage. (31 Bogen.) gr. 8. Coburg, Sinner. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 12 kr.

Ueber Preßfreiheit, Protestantismus, Revolution, Repräsentation u. Staat, in besonderer Hinsicht auf Deutschland. Ein Votum der Kirche. Broschirt. (9 Bogen.) 14 gGr. oder 17½ Sgr. oder 1 fl. 3 kr.

Diese interessante Schrift, welche die Tendenz hat, unsere Zeit über ihre wichtigsten Interessen aufzuklären und den Widerstreit der Meinungen zu versöhnen, wird gewiß kein unbefangen prüfender Leser unbefriedigt aus der Hand legen.

Louise Hölder, Allerlei. Ein ergötzliches Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk zur Unterhaltung und Bildung der Jugend durch Schauspiele, Erzählungen, Mährchen, sinnreiche Gespräche und Gedankenspiele. Mit einem Titelkupfer. Broschirt. (24 Bogen.) Ebendaselbst. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Dr. J. G. Schlosser, Katechismus der Sittenlehre, vornehmlich für den Bürger und Landmann. Nach den Bedürfnissen der Zeit. 4te verbesserte Ausgabe mit einer Haustafel für das christliche Landvolk, und einem Anhange zur Kindererziehung von D. J. H. M. Ernesti. (17 Bogen.) Ebendaselbst. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 12 kr.

Deutsche Balladen und Romanzen für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte; in Musik gesetzt v. F. Grimmer. 6 Lieferungen. Leipzig, W. Härtel. Subscriptpr. 1½ Rthl., 2 fl. 20 kr. Ladenpr. 2 Rthl., 3 fl. 36 kr.

Für Rechts- und Polizeiwissenschaft.

Anleitung zu einem regelmäßigen und sichern Geschäftsgang in Aemtern und Gerichten. Angehenden Beamten, Gerichtshaltern, Aktuarien ꝛc. gewidmet, welche in ihren Geschäften Ordnung lieben. 8. Ilmenau, Voigt. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 12 kr.

J. A. Benedict, vollständige Nachweisung der Widersprüche, in welchen die kursächsischen Prozeßordnungen von 1622 und 1724 mithin aber auch der gemeine deutsche Prozeß mit ihrem Grundprincip, der Verhandlungsmaxime, stehen. Nebst neuen Gesetzesvorschlägen. gr. 8. Ebdf. 1 Rthl., 1 fl. 48 kr. (In Nr. 8. der Hall. Litztg. 1830 des größten Lobes gewürdigt.)

Dieser werthvollen Schrift wurde der in der Leipz. Litztg. ausgesetzte erste Preis von einhundert Thaler zuerkannt und mehrere öffentliche Blätter forderten den Verf. wiederholt zu ihrer Veröffentlichung auf. Se. Majestät von Sachsen ließen demselben zum Beweise allerhöchstihrer Zufriedenheit außerdem noch ein Ehrengeschenk von 20 Stück Antonsd'or zustellen.

J. B. Busch, theoretisch-praktische Darstellung der Rechte geschwächter Frauenspersonen gegen ihre Verführer u. der unehelichen Kinder gegen ihre Erzeuger, aus dem Gesichtspunkte des gemeinen bürgerlichen Rechts. Nebst den hierüber bestehenden kais. östreichischen, königl. preuß., baierischen, sächsischen und herzogl. sächsischen Gesetzen. gr. 8. Ebendas. 2 Rthl. oder 3 fl. 36 kr. (Die Hall. Literaturztg. 1830 Nr. 136 sagt: „Bei der Verworrenheit dieser Rechtslehre war es ein glücklicher Gedanke des Verf., sie systematisch zu bearbeiten. Aber auch die Ausführung dieses glücklichen Gedankens verdient alles Lob, da der Verf. auf richtige Grundsätze bauet, den Gegenstand erschöpft und alle Controversen mit sicherm Takt gelöst hat. Dieses Buch ist ganz dazu geeignet, Richtern und Sachwaltern zum tüchtigen Leitfaden zu dienen. Der Recensent in Becks Repert. 1828. II. 4, erkennt an, daß diese wichtige Rechtslehre noch nicht in diesem Umfange bearbeitet worden, hier aber höchst sorgfältig geordnet und umfassend dargestellt sei. Die Jenaer Litztg. 1830. Nr. 17 bemerkt: „Dieses Werk bricht als Monographie über diese Materie die Bahn u. darf in keiner guten juristischen Bibliothek fehlen. Der Verfasser hat seinen Faden immer genau u. bis an den Ursprung verfolgt, alles gesetzlich begründet, erläutert und gewürdigt.")

Dr. Grävell, (k. Preuß. Reg.-Rath), über höhere, geheime u. Sicherheitspolizei. Ebdf. ⅔ Rthl., 1 fl. 21 kr.

G. P. J. Thon, die besten Mittel zur Verhütung u. Abkürzung der Prozesse. gr. 8. Ebdf. ⅔ Rthl., 1 fl. 12 kr. (Beifällig gewürdigt in Becks Repert. 1826. II. 2.

Dessen gesammelte Rechtsfälle, Criminalgeschichten u. rechtliche Bedenken aus dem Civil- und Criminalrecht. 8. Ebendas. 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 kr. (Becks Repert. 1827. II. 4. erklärt diese Sammlung für wichtig, empfiehlt sie Rechtslehrern und praktischen Juristen u. wünscht, daß sie fortgesetzt werde. Auch die Hall. Litztg. Erg.-Bl. 1827. Nr. 129 fällt ein günstiges Urtheil darüber. Die Blätter für literar. Unterhaltung 1828. Nr. 292, nennen diese Sammlung reich an interessanten Ansichten, finden sie lobenswerth und ermuntern den Verfasser zur baldigen Herausgabe der Fortsetzung: noch mehr Beifall spenden dem Hrn. Verf. Schuncks Jahrbücher der juristischen Literatur XII. Heft 3, pag. 277.)

Unter der Presse ist und erscheint noch vor Ostern 1832:

Dr. J. H. Ungewitters Encyclopädie der Polizeiwissenschaften, od. Inbegriff der über die verschiedenen ins Polizeigebiet gehörenden Gegenstände in Deutschland vorhandenen gesetzl. Bestimmungen und Vorschriften. In Form eines Wörterbuchs. gr. 8. Ebendaselbst.

C. A. Gründler (Hofr. u. Prof. in Erlangen) Uebersicht der Quellen des in den deutschen Bundesstaaten geltenden Land- u. Lehnrechts, nebst Sammlungen derselben und den Commentaren und Schriften darüber. gr. 8. Ebendas.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 11.

Freitag den 16. März 1832.

Bekanntmachungen.

(Die Einhebung der Brand-Beiträge für $18\frac{32}{33}$ betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach dem mittels allerhöchster Ministerial-Entschließung vom 11. v. Mts. im Reg. Bl. Nro. 9., S. 161 — 164 bekannt gemachten Auszug aus der Hauptrechnung der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt des Reiches für $18\frac{30}{31}$ ist zu Deckung des solchjährigen Bedarfs, von jedem Hundert des Brandversicherungs-Kapitals ein Beitrag von zehen Kreuzer erforderlich.

Die sämmtlichen K. Polizeibehörden des Rezatkreises werden hiernach beauftragt, aus den für $18\frac{30}{31}$ speziell genehmigten Brandversicherungs-Massen von jedem Hundert Gulden zehen Kreuzer ordentlichen Beitrag nach Art. 22. der Brandversicherungs-Ordnung vom 23. Januar 1811 und §. 11 der hiezu gehörigen Geschäfts-Instruktion ungesäumt zu erheben, und bis zum 30. April 1832 von der Kasse-Kontrole bestätigte Vollzugs-Anzeigen hieher zu erstatten.

Da die Vorschußfonds-Beiträge von den neuen Zugängen und Erhöhungen der Brandversicherungs-Kapitalien von den äußern Aemtern bisher nicht gleichheitlich erhoben worden sind, und dadurch viele Irrungen im Rechnungs-Wesen der Anstalt entstanden sind, und da ferner die gesonderte Einhebung dieser Beiträge, wie sie bisher von den meisten K. Polizeibehörden besorgt wurde, für dieselben beschwerlich ist, wird zur Erleichterung für die perzipirenden Aemter mit Aufhebung der desfallsigen bisherigen Observanz und im Einklang mit dem Art. 21 der Brandversicherungs-Ordnung angeordnet, daß diese Vorschußfonds-Beiträge künftig in 3 Jahresfristen a 2 kr. vom Hundert der Kapitals-Zugänge neben den ordentlichen Beiträgen eingehoben werden sollen; so daß im Etats-Jahre $18\frac{31}{32}$

a) die 3te Frist, aus den Massemehrungen und Zugängen, welche für $18\frac{28}{29}$ genehmigt worden sind,

b) die 2te Frist aus den für $18\frac{29}{30}$ genehmigten Massemehrungen und Zugängen,

c) die 1ste Frist aus den Massemehrungen und Zugängen für $18\frac{30}{31}$

als verfallen zu betrachten und zu verrechnen sind, wornach die Einhebung dieser Beiträge einzuleiten und die Rechnungen künftig zu stellen sind.

Es werden hiernach bei vielen K. Polizeibehörden, welche die bezeichneten Fristen der Vorschuß-Fonds-Beiträge schon erhoben und in der Rechnung für $18\frac{30}{31}$ vereinnahmt haben, für $18\frac{31}{32}$ keine solche Beiträge mehr zu erheben seyn, was jedoch in der letztern Rechnung vorzumerken ist.

Digitized by Google

Die sämmtlichen K. Polizeibehörden werden übrigens wiederholt aufgefordert, die bestehenden Feuer- und baupolizeilichen Anordnungen zum allgemeinen Besten strenge zu handhaben und die Gemeinden zu gleich kräftigen Mitwirken in Verhütung von Brandfällen, schneller und zweckmäßiger Hilfe bei Löschung ausgebrochenen Feuers und Ausmittelung der Entstehungs-Ursachen aufzumuntern.

Ansbach den 1. März 1832.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Stichauer, Präsident. Donner, Sekretär.

In Folge dieses höchsten Ausschreibens werden in nächster Woche die Brandversicherungs-Beiträge pro $18\frac{2}{3}$ mit 10 kr. per Hundert eingehoben werden.

Nördlingen den 12. März 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nachdem sich mehrere hiesige Einwohner wiederholt beschwert, daß in der hiesigen Schranne die Verkäufer häufig in einem Sacke ganz verschiedene Sorten des Getreides führen, so daß oben gutes, weiter unten leichteres und schlechtes Getreid gefunden wird, so wird hiermit angeordnet:

insofern sich der oben angegebene Fall ereignen sollte, so muß sich der Verkäufer gefallen lassen, daß sein Getreide auf den wahren Werth durch Sachverständige zurückgeschätzt, und dem Käufer frei gestellt wird, ob er vom Kaufe abgehen will. Auch wird derselbe in angemessener Art polizeylich abgestraft werden.

Nördlingen den 6. März 1832.

Stadt-Magistrat.

Sommer, Rechtsrath. v. n.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das dem Lodwebermeister Daniel Schröpel zugehörige Wohnhaus, am sogenannten grünen Meer, bestehend aus 2 Stuben mit eisernen Oefen, 1 Küche, 4 Kammern, Boden und gewölbtem Keller sammt Höflein, auf

Dienstag den 20. März, Vormittags 9 Uhr

meistbiethend verkauft werden soll, daher Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 12. März 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Nächstkommenden Freitag den 23. dieß, Vormittags 11 Uhr werden auf die Bitte des Bauern, Jakob Angel von Pföfflingen, nachstehende Grundstücke entweder im Ganzen oder theilweise unter gerichtlicher Leitung verkauft, als: 1) $\frac{1}{2}$ M. A. in der Stockgwandt, 2) $\frac{1}{2}$ M. A. in den krummen Landen, 3) 1 M. A. in der Lach, 4) $\frac{3}{4}$ M. A. allda, 5) $\frac{1}{2}$ M. A. in der Eschwiese, 6) 1 M. in den Holzkirchenäckern, 7) $\frac{3}{4}$ M. A. in der Wachters Mad, 8) $\frac{3}{4}$ M. A. auf dem Glöckle, 9) $\frac{3}{4}$ M. A. in den Steinäckern, 10) $\frac{1}{2}$ M. A. im Kübeck, 11) 1 M. A. auf dem Glöckle, 12) $\frac{1}{4}$ M. A. in der dritten Gwand, 13) $\frac{3}{4}$ M. A. an der Straß, 14) $\frac{3}{4}$ M. A. an der Mauch, 15) 1 M. A. auf der Gänsrinne, 16) $\frac{3}{8}$ M. A. allda, 17) $\frac{3}{8}$ M. A. auf dem Krautgarten, 18) $\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiese in der Steglach, 19) $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiese in der Sulze, wozu Kaufsliebhaber an besagtem Termin eingeladen werden.

Actum Nördlingen am 14. März 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß auf künftigen Montag den 19. d. M. Vor- und Nachmittags, in dem Hinterhause des Kaufmanns Salomon Krauß dahier die sämmtlichen Geräthschaften der verstorbenen Bößler, als Schreinwerk, Haus- und Kuchengeschirr, Zinn, Kupfer, Weißzeug und Kleidungsstücke aller Gattungen verkauft werden sollen, weshalb Kaufsliebhaber dazu eingeladen werden.

Actum Nördlingen den 12. März 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Rentamt Nördlingen

werden die sämmtlichen Steuerpflichtigen der hiesigen Stadt aufgefordert, die mit dem 15. Februar verfallene 2 Simpla an der Grund- und Dominikal- dann 1 Simplum an der Haus-Steuer, so wie auch die halbe Gewerbe-Steuer für 183½ an den hierzu bestimmten Tagen, nemlich:

den 26. l. M. März für das Stadtviertel Lit. A.
„ 27. „ „ „ „ „ „ „ B.
„ 28. „ „ „ „ „ „ „ C.
„ 29. „ „ „ „ „ „ „ D.

jedesmalen früh von 7 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr pünktlich abzuführen.

Wer mit dem ersten Steuer-Simplum noch im Rückstand ist, darf auch dieses, bei Vermeidung des gesetzlichen Einschreitens, nicht ferner unberichtigt lassen. Hiernächst haben sich die Zahlenden, um nicht unnöthig aufgehalten zu werden, zum größern Theil jeden Distrikts, zeitig Vormittags, mit ihren Quittungsbüchlein einzufinden.

Nördlingen am 12. März 1832.

von Ammon.

Dienstag den 27. März werden in der Revier Harburg, Forstort Heidle, bei schönem Wetter im Schlag, bei schlechtem Wetter im Wirthshause zu Mauren

400 Klafter Laubholz,
20 Wellenschlauen,
4000 Stück Wellen und
25 Großnutzholzstämme

versteigert, und solvente Käufer dazu eingeladen.

Harburg den 13. März 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt und Forstamt.

Consulent Mayer. Mayer, Forstmeister.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen Dienstag den 20. März d. J. in dem Walzischen Wirthshause zu Frickhingen

200 Klafter Brennholz,
44 Wellrißschlauen,
11 eichene und buchene Blöcke und Baustämme,

aus der Revier Kößingen, Forstort Miß, an die Meistbietenden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neresheim am 13. März 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstrentamt Neresheim und Forstamt Baldern,

Röhrle. Nagel.

Digitized by Google

Aus der Revier Hohenaltheim, Forstort Zimmerhau, werden am Freitag den 23. d. M. im Wirthshaus zu Niederaltheim von Vormittags 9 Uhr an

300 Klafter Brennholz,
26 Riesschlauen,
18 Dornschlauen,
131 Nutzholzstämme,

öffentlich verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Bissingen den 9. März 1832.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.

Hogg. Mayer.

Das Wirthschaftsgut und Anwesen des Adam Schmidtlein in Grosselfingen, eine Stunde von Nördlingen, im Ries entfernt, ist der Baron von Garben'schen Stiftung dahier an zahlungsstatt zugefallen. Dieses Gut besteht in folgendem:

1.) aus dem Wirthschaftsgute Nro. 2. Hiezu gehört das Haus mit dem Bräuwerk und der Brandweinstube, zwei unter einem Dache befindlichen Scheunen, der Hofraum, ein achtel Wurz- und Grasgarten, die Gemeindegerechtigkeit, neun nicht gar zwei Morgen haltende Gemeindtheile, die reale Bräu- und Zapfenwirthschaftgerechtigkeit.

Hierauf haftet an Lasten, ausser der landesherrlichen Steuer, zur Baron von Garbenschen Stiftung als Grundherrschaft 13 fl. 59 kr. 2 pf. jährliche Grundgefälle.

Dann bei Veränderung 10 pct. zum Handlohn.

2.) Aus einem zehentfreien Feldlehen von 4 Tagwerk Wiesen und 10¾ Morgen Aeckern, nebst einem weitern ½ Morgen bei der Steinwuhr, belastet neben der landesherrlichen Steuer mit

1 fl. 7½ kr. Grundzins,

Gilt
3 Sch. 3 Mz. 1 Vrl. — Sp. Dinkel)
2 — 5 — „ — — — Roggen)
2 — 1 — 3 — 1 — Gersten)
3 — 2 — 1 — „ — Haber)

Dann bei Veränderung mit 10 pct. Handlohn.

Auf diesem Lehen haftet auch die Haltung und Anschaffung des sogenannten Fassel-Ochsens, wogegen jedoch dem künftigen Besitzer jährlich 12 fl. von der Gemeinde vergütet werden.

Ferner befinden sich bei der Wirthschaft mehrere Baumannsfahrnisse.

Es wird nun dieses Anwesen, welches täglich eingesehen werden kann, zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben, und werden etwaige Kaufsliebhaber eingeladen, sich an den im Orte Grosselfingen befindlichen Amtsdiener Andreas Rein zu wenden, welcher die nöthige Auskunft ertheilen, und Kaufsangebothe hierorts schleunigst anzeigen wird.

Augsburg am 24. Februar 1832.

Magistrat der königlichen Stadt Augsburg.

Der erste Bürgermeister

Barth. Birkinger, Sekretär.

Unterzeichneter ist willens sein Wohnhaus in der Luckengasse, Lit. B. Nro. 40. zu verkaufen. Liebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen und das Nähere bei ihm selbst erfahren.

Georg Heinrich Dauer, geschworner Käufler.

Digitized by Google

Schloß Neresheim. Die Gruber und Erschische allgemeine Encyclopädie, so weit solche bis jetzt erschienen, in 28 Bänden mit Kupfern, ist mit dem Recht des Eintritts in die Subscription zu verkaufen um den billigen Preis von 150 fl. Das Nähere sagt auf portofreie Anfragen

Cam. Cand. Vetter in Neresheim.

Die Bleiche zu Hohenraunau

bei Krumbach, im Landgerichte Ursberg,

wird hiemit dem geehrten Publikum auch für dieses Jahr wieder zum Ausbleichen aller Arten Baumwollen- und Leinengewebe, Garn und Zwirn, Kaufmannswaaren und Hausleinwand, oder sogenannte Hausloden bestens empfohlen.

Diese Bleiche hat seit ihrer Errichtung den ungetheilten Beifall der Kenner erhalten, und jeden Kunden von ihrer schönen und unschädlichen Bleichart vollkommen überzeugt. Folglich können ihre Besitzer mit der größten Zuversicht versprechen, daß die Bleichgegenstände auch dieses Jahr wieder recht schön weiß und ungeschwächt ausfallen, und überhaupt die verehrliche Kunden mit der soliden, billigen und möglichst schleunigen Bedienung dieser Bleichanstalt gewiß äußerst wohl zufrieden seyn werden.

Die Bleichgegenstände beliebe man zu Herrn Kaufmann Hauff in Nördlingen zu bringen, und dort gebleicht wieder abzuholen.

G. von Rebay'sche Bleichverwaltung zu Hohenraunau.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke sagen wir hiemit öffentlich unsern Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank, und versprechen bei ähnlich vorkommenden Fällen stets wieder erkenntlich zu seyn.

Johann Friedrich und Theresia Schlienz.

Zugleich recommandirt sich Vorstehender einem hiesigen und auswärtigen Publikum als neuangehender Groß- und Kleinuhrmacher, und verspricht gute und billige Bedienung.

Auch kann bei demselben täglich das obere Logis bezogen werden.

Meinen verehrlichen Kunden zeige ich hiemit an, daß ich meinen bisherigen Gehilfen, Joseph Gitter, aus meinem Dienste entlassen, und statt demselben, Georg Hager von hier, meine werthe Kundschaft aufs pünktlichste versehen wird. Zu deren fernern Freundschaft sich bestens empfiehlt

Nördlingen den 14. März 1832.

Barbara Offenhäuser, Chirurgs Wittwe.

Unsern sehr geehrten Freunden und Bekannten danken wir hierdurch verbindlichst für die Geschenke, womit wir an unserm Hochzeittage beehrt worden sind, und werden keine Gelegenheit vorbei gehen lassen, in ähnlichen Fällen ein Gleiches zu beobachten.

Christoph Mühe, Drechslermeister,
Anna Katharina Mühe, geb. Ehrentreich.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihren Graben vor dem Deininger Thor, welcher mit guten Obstbäumen, Grabland, Gartenhaus und zwei Kellern versehen ist, zu verkaufen. Liebhaber können solchen täglich beangenscheinigen und das Nähere bei ihr selbst erfahren.

Christina Conrad, Kaminfegers Wittib.

Für die an unserm Trauungstage erhaltene Geschenke bringen wir hiemit den innigsten Dank, und bemerken, in vorkommenden Fällen wieder dagegen erkenntlich zu seyn.

Christoph und Christiane Wörlen, geb. Lippacher.

Da ich das Geschäft meines Vaters übernommen, so recommandire ich mich als neuangehender Metzgermeister bestens.

Christoph Wörlen.

Digitized by Google

Unterzeichnete ist gesonnen ihr bisher besessenes Wohnhaus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es bestehet in zwei Stuben mit eisernen Oefen, einer Küche, zwei Kammern, einem Boden, wo auf demselben ein Verschlag angebracht ist, einem gewölbten Keller, einem Garten mit 23 tragbaren Bäumen von verschiedenen Obstgattungen. Liebhaber können sich Montag den 19. März, Abends 7 Uhr in dem Gasthofe zur goldenen Sonne einfinden, und ihr Angeboth zu Protokoll geben.

Dann wird Dienstag den 20. März, Vormittags 9 Uhr, bei ihr eine Auction abgehalten, worinnen Mannskleider, einiges Kupfer und Zinn, ein messingener Mörser, ein Bügeleisen, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Steingut, eine Waag, zwei zweithürne und ein Küchenkasten, Tische, Stühle, Bettstatten, Betten, ein Dungkarren und eine Gabel, ein Marktstand und andere Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Salome Beyschlag, Säcklers Wittib,
wohnhaft dem Rathhaus gegenüber, Lit. D. Nro. 31.

Allen unsern Verwandten, Gönnern und Freunden, welche uns an unserm Trauungstage mit so vielen Geschenken beehrten, sagen wir hiemit öffentlich den verbindlichsten Dank, und versprechen, keine Gelegenheit vorübergehen zu lassen, uns in ähnlich vorkommenden Fällen wieder dagegen dankbar zu bezeugen.

Johann Ernst und Christina Elisabetha Keim.

Zugleich empfiehlt sich derselbe einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum als neuangehender Hafnermeister in allen in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten, und verspricht billige und gute Bedienung. Wohnt unfern dem sogenannten Stänglesbrunnen.

Bei August Weilbach in Deininger Gasse ist ein oberes bequemes Logis täglich oder bis Georgii zu vermiethen und kann täglich eingesehen werden.

Bei Johann Gottfried Fischer, Lodweber, Lit. C. Nro. 32. beim Spital, ist auf Georgii ein Logis zu vermiethen.

Im Lit. B. Nro. 212. ist ein angenehmes Logis bis nächstes Georgiiziel für eine oder zwei Personen zu beziehen und kann täglich eingesehen werden.

Unter das hiesige Landgericht sind 1000, und 150 fl. Kapital, gegen hinlängliche Sicherung täglich zu haben.

Ein Kapital von 400 fl. ist auf gute Versicherung täglich zu haben.

Lezten Dienstag Abends wurde vom Behringers Becken in die hintere Gerbergasse eine lederne Geldtasche, worinnen sich ein französischer Schlüssel, 1 Groschen und 1 pf. befand, verlohren. Finder derselben wird gebeten, solche in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Letztvergangenen Samstag, als am 10. d. M., wurde ein Federmesser mit Perlenmuttern-Schaalen verlohren. Der Finder desselben wird ergebenst ersucht, solches gegen angemessene Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung zu hinterlegen.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

März. Stadtviertel. Getraute:

13. Lit. D. Christoph David Mühe, Drechslermeister, mit Jgfr. Anna Katharina Ehrentreich.

Digitized by Google

März.	Stadtviertel.	Getraute:
13.	Lit. A.	Johann Friedrich Schlienz, Uhrmachermeister, mit Jgfr. Maria Theresia Pfleger.
eod.	— B.	Johann Ernst Keim, Hafnermeister, mit Christina Elisabetha Volk, Wittwe.
eod.	— B.	Johann Konrad Rüeste, Leinwebermeister, mit Margaretha Barbara Rothgangel.
eod.	— C.	Adam Christoph Wörlen, Metzgermeister, mit Jgfr. Christiane Juliane Lippacher.

März.	Stadtviertel.	Gebohrene:
6.	Lit. D.	Heinrike Sophie Katharine, Töchterlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters.
8.	— A.	Marie Regine und Anne Barbare, Zwillings-Töchterlein des Joh. Goschenhofer, Metzgermeisters.

März.	Stadtviertel.	Gestorben:	Alter.
10.	Lit. D.	Rosina, unehelich, am Zehrfieber	3¾ Monat.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 8. bis 15. März 1832.

In der Krone: Die Kaufleute: Hr. Crämer und Hr. Bachmann v. Augsburg, Hr. Fürst von Marktbreit, Hr. Krieger von Nürnberg, Hr. Hans von Frankfurt, Hr. Stürmer v. Barmen, Hr. Haakmann v. Amsterdam, Hr. Blank v. Würzburg, Hr. Schuhmann von München, Hr. Guettler von Lindau, Hr. van der Beck von Manchester, Hr. Völker v. Mannheim, Hr. Obert v. Frankfurt, Hr. Gonnermann von Schweinfurth, Hr. Göhring von Frankfurt, Hr. Haller von Cannstadt, Hr. Stengel von Bremen, Hr. Heimberger von Frankfurt, Hr. Dieterich von München, Hr. Steiner von Fürth. Hr. Oberaufschlags-Kommissär von Grosch. Frau Oberlieutenantin Cuppinger von Augsburg, Hr. Major von Speth v. Ulm. Hr. Beyer und Hr. Egloff, Künstler von Nürnberg.

Im Reh: Die Kaufleute: Hr. Lessing und Hr. Kleinknecht von Mannheim, Hr. Kothweiß, Hr. Eckhardt, Hr. Wocher und Hr. Hintrager, sämmtlich von Stuttgart, Hr. Schwarz von Marktsteft, Hr. Weber von Eßlingen, Hr. Mohr von Dinkelsbühl, Hr. Pfeiffer, Kreisbau-Ingenieur.

In der Sonne: Hr. Rieser, Poststallmeister und Hr. Kaufmann Pohrer v. Partenkirch. Hr. Kaufmann Ferndsdorf v. Würzburg. Hr. Fabrikant Bandel von Ulm. Hr. Kaufmann Kraft von Bamberg. Hr. Kaufmann Funk v. Gmünd. Hr. Koneth, Oberschreiber von Oettingen. Hr. Levinger von Hürben. Hr. Zang und Plattner, Partikulier von Nürnberg. Hr. Seeberger, Hopfenhändler von Gunzenhausen. Hr. Schreg, Handelsmann von Defereggen.

Im goldnen Lamm: Hr. Märzbacher, Rauhhändler v. Fürth. Hr. Bäckermeister Eichelbrunner von Diebach.

Im goldnen Rad: Die Spitzenhändler: Lenk und Seifert von Sachsen.

Im goldnen Ochsen: Hr. Bendorfer, Müller von Dinkelsbühl. Hr. Gschwinder, Papierfabrikant von Dillingen. Hilwer, Handschuhhändler von Zillerthal. Die Teppichhändler: Obkircher, Kröll, Oppeuneiger, Gasser und Kleinlercher, sämmtlich von Defereggen.

Im silbernen Lamm: Hr. Pedrazzi, Barometermacher von Ansbach.

Im halbweißen Roß: Hr. Zimmermeister Dietz von Dillingen. Die Handelsleute: Hr. Günther von Burgau und Hr. Frank von Lechhausen.

Digitized by Google

Im Mohrenkopf: Alois Wagner, Gerstenhändler von Wittislingen. Leonhard Krug, Handelsmann von Dürrwang.
In Privathäusern: Fräulein Klein von Schneidheim a. B.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	3
für 2 kr.	—	9	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	1
für 2 kr. Kipf	—	10	2
für 4 kr. Laib	—	21	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 — 6 kr. — pf.
4 — 12 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 16 kr.	49 kr.	12 kr.
Schönmehl	3 fl. — kr.	45 kr.	11 kr.
Nachmehl	2 fl. 44 kr.	41 kr.	10½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 55¾ kr.	29 kr.	7¼ kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das	Pfund	14=15 kr.
Lichter, gegossene	— —	24 kr.
——— getunkte	— —	22 kr.
Seife	— —	18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz	— —	19=20 kr.
Schweinschmalz	— —	18=19 kr.
Butter	— —	17=18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück, fette		—=— kr.
magere		—=— kr.
Enten — —		—=— kr.
Hennen — —		18=20 kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch	— — —	7½ kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	9 kr.
ohne	— —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen		26 kr.
Ziegelplatten das	Hündert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine —	—	1 fl. 24 kr.

Hühner das Paar		— bis —	kr.
Tauben —	—	6 — 7	kr.
Erdbirn der halbe	Metzen	15 — 16	kr.
Hirsen der	Metzen	5 fl. 15 — 30	kr.
Erbsen —	—	2. fl. 24 — 30	kr.
Linsen —	—	2 fl. 24 — 30	kr.
Lein —	—	2 fl. 12 — 18	kr.
Flachs das	Pfund	24 — 26	kr.
Heu der	Centner	45	kr.
Stroh das	Tagwerk	2 fl. 30	kr.

Holz:

buchen das	Klafter von	11 fl. bis 11½	fl.
eichen —	— —	8 fl. — 9	fl.
tannen —	— —	8 fl. — 8½	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 10. März. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 9. März. Mittler.		Donauwörth 7. März. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	19	30	18	18	17	11	20	14	18	30
Waizen	—	—	—	—	—	—	19	19	19	35
Roggen	14	8	13	44	13	20	13	1	14	—
Gerste	13	16	12	33	11	45	11	42	11	42
Haber	6	18	5	37	4	50	5	15	5	8

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 12.

Freitag den 23. März 1832.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen
erläßt hiermit folgende Bekanntmachung, die Einführung des Getreid-Aufschlags betreffend.

1.

Die Kriegsschulden, welche noch auf hiesiger Stadt lasten, können ohnerachtet aller angeordneten Sparsamkeit bei den geschmälerten Einnahmen der Stadtkämmerey von jenen nicht ganz abgeführt werden; daher man nicht länger zögern durfte, neue Zuflüsse zu eröffnen, um eines Theils den Credit der städtischen Obligationen zu erhalten, andern Theils die drohenden Klagen und Prozesse abzuwenden.

Um nun nicht zu den äußerst drückenden Umlagen nach dem Steuerfuß schreiten zu müssen, fand sich der Magistrat bewogen, unter einhelliger Beistimmung des Collegiums der Herren Gemeindebevollmächtigten, den Getreid-Aufschlag einzuführen, welcher schon in frühern Zeiten dahier bestanden hat, und fast in allen Städten des Reichs eingeführt ist.

2.

Die Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, hat mittelst gnädigster Entschließung vom 7. d. M. die Einführung des Getreid-Aufschlags im hiesigen Stadtbezirk nach den bestehenden allerhöchsten Verordnungen zu genehmigen geruht.

3.

Nach der allerhöchsten Verordnung vom 12. Mai 1815 (R. Bl. 1815 S. 394) ist nicht bloß allen Gemeinden der Städte, sondern auch sogar denen des platten Landes gestattet, den Getreid-Aufschlag einzuführen, um damit eine ordentliche Einnahme zu begründen, oder besondere Ausgaben und vorzüglich Schulden damit zu decken.

Dieser Aufschlag ist von allen Getreidgattungen, die zum Verspeisen vermahlen werden, zu bezahlen, jedoch darf derselbe das Maximum von 30 kr. per Schaff nicht überschreiten.

4.

Ebendieselbe allerhöchste Verordnung bestimmt, daß die Defraudationen auf gleiche Weise bestraft werden, wie die Defraudationen des Fleisch-Aufschlages, welche die Verordnung vom 31. Decbr. 1808 (R. Bl. 1809 S. 81) dahin bestimmt: im ersten Betretungsfalle ist der zehenfache Betrag des Aufschlags; im zweiten Betretungsfalle der zwanzigfache Betrag desselben zu bezahlen,

Digitized by Google

und im dritten Betretungsfalle, so wie in allen nachfolgenden Fällen, muß der ganze Werth des Getreid-Quantums als Strafe bezahlt werden.

5.

Für den hiesigen Stadtbezirk hat man den Getreid-Aufschlag bloß auf 24 kr. per Schaff festgesetzt, dessen Einführung mit dem 1. des kommenden Monats April beginnt.

6.

Da aber auch von auswärtigen Orten Mehl und Brod in die hiesige Stadt eingeführt wird: so müssen nach den vorhandenen Mehl- und Backproben

von 1 Metzen Mehl 3½ kr.
von 1 einzelnen Vierling aber 1 kr. dann
von jeder Quantität Weiß- und Kipfbrod bis zu 30 kr. 1 kr. und
von jeder Quantität bis zu 15 Pfund Schwarzbrod auch 1 kr.

Aufschlag bezahlt werden.

7.

Aus diesen angegebenen Bestimmungen wird sich das Publikum von selbst überzeugen, daß diese Abgabe nicht nur sehr gering, sondern auch gar nicht drückend ist, und auch auf den Brodtarif äußerst wenig einwirkt.

8.

Alle Bewohner der hiesigen Stadt und des städtischen Bezirks müssen sohin vom 1. April d. J. an von allen Getreidgattungen, welche zum Vermahlen in die Mühlen abgegeben werden, bei Vermeidung der oben unter Nro. 4. bemerkten Strafe eine Polette lösen, und den oben ad Nro. 5. bemerkten Aufschlag bezahlen.

Dieses hat auch jeder Müller des hiesigen Bezirks von seinem eigenen und dem Mützkorn zu thun, wenn er solches zu Mehl verwendet.

9.

Diese Poletten, welche gegenwärtig von Herrn Magistratsrath Hochstätter ausgefertigt werden, müssen, wie auf denselben bemerkt ist, mit dem Getreid in die Mühlen abgesendet werden, und die Müller des hiesigen Bezirks haben diese zu sammeln. Wer aber in auswärtigen Mühlen mahlen läßt, hat Sorge zu tragen, daß die Polette, wenn das Mehl von diesem Getreid hieher kommt, unter den Thoren abgegeben wird.

10.

Der Controlle wegen ist ein eigener Mehlvisitator aufgestellt, welchem zur Pflicht gemacht ist: a) fleißig und unvermuthet in den Mühlen des hiesigen Stadtbezirks nachzusehen, ob für alles daselbst zum Vermahlen vorhandene Getreid von hiesigen Bewohnern, Poletten vorhanden sind; b) den Inhalt derselben mit der vorhandenen Quantität zu vergleichen, und da, wo er deßhalb strauchelt, hat er die Befugniß, das Ummessen der Frucht von dem Müller und dessen Knechten zu verlangen, und durch dieselben die allenfallsige Unrichtigkeit und dadurch begründete Defraudation herzustellen und solche anzuzeigen; c) derselbe hat auch sowohl die von den Müllern gesammelten Poletten, als auch diejenigen, welche von den fremden Müllern unter den Thoren abgegeben werden, zur Hand zu nehmen und wieder einzuliefern.

11.

Diese durch den verpflichteten Mehlvisitator angeordnete Controlle wird übrigens noch von sämmtlichen Mitgliedern des Magistrats beaufsichtigt.

Nördlingen den 16. März 1832.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Aus hiesigen Bürgerhäusern wurden folgende Gegenstände entwendet:
ein weißflanellener Bettkittel mit weißen beinernen Knöpfen,
ein grautuchener Mantel mit einfachen kurzem Kragen,
eine weiß und rothgestreifte neue Kopfbettzieche mit dergleichen Bändeln
eine dergleichen neue Pfulbenzieche,
ein beinahe ganz neues leinenes Frauenhemd.

Man warnt hiemit das Publikum vor dem Ankauf dieser Gegenstände, und fordert dasselbe im Entdeckungsfall zur Anzeige auf.

Nördlingen den 16. März 1832.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Am Freitag den 30. d. M. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, werden vom hiesigen Rentamt an den Meistbietenden verpachtet:

1) das Fischwässer im Egerfluß bei Lierheim, mit der Gras- und Schilfbenützung, ingleichem
2) die Grasnutzung am Achgraben im Lierheimer Wiesengebiete, mit welch Letzterer zugleich ein Verkaufsversuch gemacht werden wird.

Liebhaber haben sich in dem bestimmten Termin einzufinden, und vor dem Strich die Eröffnung der Bedingnisse zu gewärtigen.

Nördlingen am 14. März 1832.

Königlich Bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Versteigerung.

Freitag den 13. April 1832 wird Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley des unterfertigten Amtes zu Folge §. 82. des Zollgesetzes vom 15. August 1828 als herrnloses Gut, nachdem sich auf dreimalige Aufforderung in den Kreis-Intelligenzblättern Nro. 27. 36. und 45. vom Jahr 1831 der Eigenthümer nicht gemeldet hat,

eine Eisenplatte im Gewicht zu 50 Pfund, 2¼ Schuh lang und 1½ Schuh breit

an den Meistbiethenden salva ratificatione öffentlich versteigert.

Nördlingen den 23. März 1832.

Das Königliche Hallamt.
Lunglmayr, Oberbeamter. Frhr. v. Strauß, Kontroleur.

Die Gemeinde Appezhofen bauet ein Armenhaus und will die Herstellung desselben im Akkord überlassen.

Zum Abschluß eines solchen Akkords stehet Termin auf

Freitag den 13. April 1832, Vormittags 8 Uhr,

fest; an welchem in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, die Risse einzusehen, Bedingungen zu vernehmen, und ihre Erklärungen zu Protokoll zu geben, die einschlägigen berechtigten Werkleute anmit eingeladen werden.

Harburg den 17. März 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Digitized by Google

Das gewonnene Holz im Bäckleshau, Revier Baldern, bestehend in

400 Klaftern Laub- } Holz
22 Stück Eichen- Nutz- }
65 Wellrißschlauen,
2000 geformte Wellen;

dann im Eckertsmaad

16 Klaftern und
6 Wellschlauen

wird kommenden Donnerstag am 29. März laufenden Jahres von Vormittags 10 Uhr an in der Braunschen Wirthschaft zu Oberdorf öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet

Kirchheim am Ries, den 20. März 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt allda und Forstamt Baldern.

Nagel. Röhrle.

Dienstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr, verkaufen die unterzeichneten Aemter in dem Wörnischen Wirthshause zu Ohmenheim, aus der Revier Köpfingen, Forstort Stockich

100 Klafter Brennholz,
8 eichene Nutzholzstämme,
38 Wellschlauen,
6 Dorn- und Butzholz-Schlauen,
1200 geformte Wellen,

an die Meistbietenden, wozu solvente Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neresheim am 20. März 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstrentamt Neresheim, Forstamt Baldern.

Karl. Nagel.

Dienstag den 27. März d. J. wird dahier Viehmarkt abgehalten werden. Dieses zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Harburg den 20. März 1832.

Weiler.

Sonntag den 25. März, Nachmittags 3 Uhr, wird beim Wirth Baudenbacher zu Kleinerdlingen für den kommenden Sommer von nachbenannten Grundstücken das Futter verpachtet:

1.) dem gemeinen großen Krautgartenwaasen,
2.) 1 Tagwerk Bilzwiese,
3.) ½ Tagwerk Flurwiese, an den Bachwiesen,
4.) der Herkheimer Weidwiese.

Pachtliebhaber werden am besagten Tage und Stunde höflich eingeladen.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mit mehreren optischen Gegenständen, als: Laterna magica, Microscope, Camera obscura. Magnetisirte Angeltische, Enten, Spranen ꝛc. Vergrößerungsgläser und Vexirspiegeln. Da diese Gegenstände um den Fabrikpreis abgegeben werden, so bittet um geneigten Zuspruch

Ferdinand Henning, Glasermeister, nächst dem Lamm.

Digitized by Google

Ellwangen. Nachfrage nach dem Eigenthümer wahrscheinlich gestohlener Effekten.

Der wegen wissentlicher Annahme gestohlener Effekten bereits früher schon gerichtlich bestraften Katharina Lehr zu Regelsweiler, hiesigen Gerichts-Bezirks, wurden bei einer wiederholten Hausaussuchung die hiernach bezeichneten Effekten abgenommen, über deren rechtmäßigen Erwerb sich dieselbe theils gar nicht auszuweisen im Stande ist, theils dieselben von einer dermals in Oettingen wegen gewerbsmäßiger Diebstähle verhafteten Katharina Fleischer erhalten haben will.

Da nun zu vermuthen ist, daß diese Effekten im diesseitigen oder einem benachbarten Gerichtsbezirke gestohlen wurden, so werden die etwaigen Eigenthümer hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche unverweilt bei der unterzeichneten Behörde nachzuweisen.

Den 13. März 1832.

Königliches Oberamtsgericht.
von Pleſſen, Actuar.

Beſchreibung der Effekten

1 goldene Uhr mit einfachem Gehäuß und weißem Zifferblatt, mit arabiſchen Zahlen,
1 goldenes Frauenzimmer-Uehrchen mit goldenem Zifferblatt und arabiſchen Zahlen auf weißer Emaille,
1 meerſchaumener mit Silber beſchlagener Pfeifenkopf von neuer Facon mit dem Zeichen einer Wiener Fabrik,
3 paar goldene Ohrenringe,
1 einzelner kleinerer detto,
1 vergoldetes Ketchen mit einem daran hängenden Kreuzchen von ſchwarzem Agat.

Unterzeichneter iſt willens ſein Wohnhaus in der Luckengaſſe, Lit. B. Nro. 40. zu verkaufen. Liebhaber können ſolches täglich in Augenſchein nehmen und das Nähere bei ihm ſelbſt erfahren.

Georg Heinrich Dauer, geſchworner Käufler.

Zur Annahme von Tücher, Garn und Zwirn auf die Oettinger Bleiche empfiehlt ſich einem hieſigen und auswärtigen verehrlichen Publikum zu den gewöhnlich billigen Preiſen beſtens.

Strauß,
Tuchmacher, beim Rad.

Zwei Zimmer mit mehrern Kammern ſind täglich zu vermiethen bei

Balthas Meyer, Seiler, bei der Kornſchranne.

Da ich nun im Stande bin, mein Geſchäft wieder betreiben zu können, ſo habe ich die Ehre, dieſes einem verehrlichen hieſigen und auswärtigen Publikum mit der Bemerkung zur ergebenſten Anzeige zu bringen, daß ich in der Herrengaſſe bei Frau Schmidt, Hufſchmieds Wittib, dem Herrn Braun, Metzgermeiſter gegenüber, logire, und empfehle mich demſelben aufs Beſte und Billigſte.

Georg Meyer, Drechslermeiſter.

Unterzeichnete iſt geſonnen, ihren Graben vor dem Deininger Thor, welcher mit guten Obſtbäumen, Grabland, Gartenhaus und zwei Kellern verſehen iſt. zu verkaufen. Liebhaber können ſolchen täglich beaugenſcheinigen und das Nähere bei ihr ſelbſt erfahren. Chriſtina Conrad, Kaminfegers Wittib.

Digitized by Google

(Anzeige.) Nach siebenjährigen Leiden gefiel es Gott, meine gute Tochter heute derselben durch den Tod zu entheben. Wer sie näher kannte, versagte ihr die verdiente Achtung nicht. Für die vielen Beweise edler Theilnahme aus allen Ständen, so wie für die zahlreiche Begleitung bei ihrem Leichenbegängnisse danke ich herzlich.

Sie starb versöhnt mit allen Menschen, und segnete noch diejenige, welchen ihr Gewissen sagen mag, wie kränkende Rohheit gegen ihre kindliche Tugend sichtet.

Bewahre die Vorsehung alle die verehrte Theilnehmende, daß sie nie den Familienjammer erleben möchten, der über mich schon kam, und halte noch lange Todesfälle von ihren Familien entfernt.

Zu fernerer Wohlgeneigtheit empfiehlt sich

Wallerstein den 17. März 1832.

M. Amon,
Kapellmeisters Wittwe.

M. Dalmessinger zu Pfaumloch empfiehlt sich mit nachstehenden Sorten Weine, als Rheinwein, Franken, Nekar und Tauber-Weine. Die Maas von 12 kr. bis zu 1 fl. 36 kr. Verspricht die beste Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Das untere Logis in dem Hause Lit. D. Nro. 67. ist auf das Ziel Georgii zu beziehen.

Ein Kapital von 100 fl. oder auch zur Hälfte, ist gegen hinlängliche Versicherung zu haben.

Ein guter Pferde-Barren für 6 Pferde ist täglich zu verkaufen.

Die Naturgeschichte
in getreuen Abbildungen und mit ausführlicher Beschreibung derselben.

Säugethiere.

20 Hefte,
147 Tafeln, mit 305 lithographirten Abbildungen und 27 Bogen Text,
in Quart-Format, enthaltend.

Subscriptions-Preis für schwarze Abdrücke $4\frac{1}{6}$ Thlr,
" " " sauber illuminirte Abdrücke 10 Thlr.
Der Ladenpreis $\frac{1}{3}$ höher.

Naturgetreue, schöne Ausführung der Abbildungen, gründlich und systematisch bearbeiteter Text, und bei alle dem der äußerst billige Preis zeichnen diese Naturgeschichte vor allen Andern vortheilhaft aus. Eltern, welche ihre Kinder mit einem, sowohl belehrenden als unterhaltenden Geschenk erfreuen, Liebhabern der Naturgeschichte, welche sich ein, zum Selbst-Studium ganz geeignetes Werk anschaffen wollen, so wie Lehrern, um den Kindern bei Erklärung der naturhistorischen Gegenstände solche durch Anschauung deutlich zu machen, empfehlen wir diese Naturgeschichte. Wir enthalten uns aller weitern Anpreisung; Jeder, der sie sieht, wird sich von der Brauchbarkeit und guten Ausführung überzeugen.

Von der zweiten Abtheilung, die Amphibien enthaltend, sind auch bereits die ersten 6 Hefte schwarz à 5 gr. colorirt à 12 gr. erschienen.

Von der dritten Abtheilung Vögel sind zwei Hefte erschienen.

Leipzig im Februar 1832.

Brüggemann'sche Verlags-Expedition.

Digitized by Google

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:
Hundert Confirmations-Scheine oder Auswahl biblischer Denksprüche für evangelische Christen. Herausgegeben von Ludwig Christian Kehr. Altes Testament, 4. 1831. 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

März. Stadtviertel. **Getraute:**

20. Lit. D. Johann Jakob Herrlen, Inwohner und Taglöhner, mit Anne Margarethe Kämpf.

März. Stadtviertel. **Gebohrene:**

13. Lit. B. Johann Andreas, Söhnlein des Karl Richard Hüber, Lodweber-Meisters.

eod. — C. Rosine Katharine, Töchterlein des Johann Alexander Münzinger, Lodwebermeisters.

16. — C. Judithe Regine Sophie, Töchterlein des Georg Wilhelm Söldner, Zeugschmiedmeisters.

eod. — A. Johann Friedrich Wilhelm, unehelich.

19. — B. Marie Rosine, Töchterlein des Georg Friedrich Wieland, Leinweber-Meisters.

März. Stadtviertel.	**Gestorben:**	Alter.
17. Lit. D.	Johann Georg, unehelich, am Brand	14 Tage.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 15. bis 22. März 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Scharrer von Nürnberg. Hr. Kaufmann Hagen und Hr. Kaufmann Ballauf von Bremen. Hr. Kirchen- und Schulrath Frh. von Zurhein. Hr. Kaufmann Klauser von Bevag. Hr. Advokat Dessauer von München. Hr. Kaufmann Eberlein von Augsburg. Hr. Kaufmann Möbus von Eßlingen. Hr. Kaufmann Knapp von Frankfurt.

Im Reh: Hr. von Deirig, k. Oberzoll-Inspektor und Hr. Bogner, Inspektions-Aktuar von Nürnberg. Hr. Kaufmann Bartel von Augsburg. Hr. Kaufmann Schauer von Dettelbach. Hr. Kaufmann Primavesi von München. Hr. Kaufmann Steinle von Stuttgart. Hr. Kaufmann Grassey von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Otto von Annaberg. Hr. Zeugmacher Langbein und Hr. Waihinger von Göppingen. Hr. Kaufmann Mendel von Mainstockheim. Hr. Strumm, Hofoptikus. Hr. Rieser, Poststallmeister. Mad. Vogel von Ansbach. Hr. Cadet Maier von Würzburg. Hr. Handelsmann Hemmann und Hr. Hechinger von Buchau. Hr. Handelsmann Levinger von Hürben. Hr. Schneider nebst Frau, Spitzenhändler von Eibenstock.

Im goldenen Lamm: Hr. Herrmann und Hr. Schnauz, Eisenhändler.

Im Karpfen: Hr. Boger und Frau, Handelsmann von Sachsen.

Im Hecht: Hr. Brandstetter, Gastgeber von Dillingen.

Im Strauß: Georg Untercher, Teppichhändler.

Im Herz: Jgfr. Mader von Donauwörth.

In der Stadt: Katharina Zimmermann und Christina Müller von Brenz.

In Privathäusern: Frau Kolb, Wirthin von Nerenstetten. Fräulein Bayer von Ulm.

Digitized by Google

In Privathäusern: Hr. Provisor Schießler von Dinkelsbühl.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	3
für 2 kr.	—	9	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	1
für 2 kr. Kipf	—	10	2
für 4 kr. Laib	—	21	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. 1 pf.
2 — 6 kr. 2 pf.
4 — 13 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	3 fl. 21 kr.	50¾ kr.	12¾ kr.
Schönmehl	3 fl. 5 kr.	46¾ kr.	11¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 49 kr.	42¾ kr.	10¾ kr.
Roggenmehl	2 fl. 4¾ kr.	31 kr.	7¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Rindfleisch	7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14	15	kr.
Lichter, gegossene — —		24	kr.
——— getunkte — —		22	kr.
Seife — —		18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz — —	19	20	kr.
Schweinschmalz — —	17	18	kr.
Butter — —	17	18	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, junge	8	9	kr.
	—	—	kr.
Enten — —	—	—	kr.
Hennen — —	18	20	kr.

Hühner das Paar	—	—	kr.
Tauben — —	9	10	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	17	18	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15	30	kr.
Erbsen — —	3 fl. 12	24	kr.
Linsen — —	3 fl. 4	8	kr.
Lein — —	2 fl. 40	50	kr.
Flachs das Pfund	24	26	kr.
Heu der Centner		48	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	30	kr.

Holz:

buchen das Klafter	von 11½ fl.	bis	12 fl.
eichen — — —	9 fl. —		9½ fl.
tannen — — —	9½ fl. —		10 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 31. März. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 30. März. Mittler.		Donauwörth 28. März. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	21	59	20	57	19	27	20	54	18	46
Waizen	—	—	—	—	—	—	20	41	19	8
Roggen	16	—	15	45	15	8	14	2	13	48
Gerste	14	48	13	50	13	4	12	16	12	26
Haber	7	15	6	16	5	25	5	34	5	35

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 14. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Auf den Grund des Landtagsabschiedes vom Jahre 1831 soll nach dem höchsten Ministerial-Rescript vom 20. Jänner h. J. die Gewerbsteuer-Revision **dann** eintretten, wenn im Betrieb der Gewerbe, theils durch veränderte Richtung des Handels, theils durch die seit der letzten Revision erlassenen gesetzlichen Bestimmungen im Gewerbwesen, durch erfolgte Veränderungen und Ertheilung neuer Gewerbs-Concessionen, so wie durch andere auf die Gewerbtreibenden wesentlichen Einfluß äußernden Umstände Ungleichheiten in der Belegung entstanden sind, welche eine Mehrung oder Minderung zur Folge haben. Es muß daher eine wirkliche Beschwerde und ein wahres Bedürfniß einer **Revision** bestehen.

Bei dieser **Revision** muß jede Prägravation zwar beseitiget, aber gleichwohl die Gewerbssteuer Quote des Bezirkes nicht wesentlich in ihrer **Totalität** alterirt, und vorzugsweise auf die Subrepartition der treffenden Totalbeträge der verschiedenen Gewerbegattungen unter den einzelnen Mitgliedern des Gewerbvereins im **Wege des eigenen Einverständnisses** hingewirkt werden.

Sämmtliche Besitzer der radizirten, realen oder concessionirten Gewerbe ohne Ausnahme werden von diesem gesetzlichen Vollzuge der Einleitung zur Gewerbesteuer-Revision in Kenntniß gesetzt und angewiesen, nachdem in der Stadt Nördlingen sämmtliche Gewerbetreibende gemäß Intelligenzblatt Nro. 51. vom Jahre 1827 in 14 Gewerbsvereine aufgenommen wurden — im Falle irgend einer Prägravation, Beschwerde und Ueberbürdung durch die bisherige Gewerbsteuer, ihre Beschwerde bei den gewählten Vorständen ihrer Gewerbsvereine persönlich anzumelden, und zwar bis zum 9. April h. J. unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst rechtlich angenommen werden müßte, daß alle Gewerbebesitzer, welche sich bis dahin nicht angemeldet haben, nicht die mindeste Gewerbesteuer-Revision reklamiren wollen, und sohin nicht ferner mehr gehört werden könnten. —

Vom 9. April h. J. angefangen, haben sämmtliche Vorstände der Gewerbsvereine von Nördlingen die angemeldete Reclamationen und Beschwerden für jedes einzelne Gewerbe unter Beiziehung sämmtlicher Gewerbebesitzer der nämlichen Gattung näher zu würdigen, und sich forderlamst zu bemühen, die bisherige Gewerbesteuer jeder einzelnen Gewerbegattung im Wege des eigenen Einverständnisses unter Hebung der gestellten Reclamationen und Beschwerden durch Höherung oder Minderung der einzelnen Gewerbsbesitzer zu subrepartiren, und auf diese Weise jede Beschwerde von Gewerbsgattung zu Gewerbsgattung zu erledigen. —

Sämmtliche Vorstände der Gewerbsvereine der Stadt Nördlingen werden hiemit öffentlich aufgefordert, dieser allerhöchst vorgezeichneten Verfahrungsweise mit allem Eifer, aller Rechtlichkeit und biederen Benehmen zu genügen, und hinsichtlich der verschiedenen Gewerbesteuer Quoten sich von dem königlichen Rentamte allhier auf den Grund der königlichen Regierungsanweisung vom 30. Jänner h. J. die erforderlichen Aufschlüsse verschaffen zu suchen.

Digitized by Google

Sollten dem ungeachtet auf diesem Wege des eigenen Verständnisses nicht alle Reclamationen und Beschwerden gehoben werden können, so werden die Vorstände der Gewerbvereine, und zwar

a) die der Bauleute, Bäcker und Müller, Bräuer und Wirthe, der Feuerarbeiter, der Gerber, des Handelstandes und der Kunstgewerbe
am Mittwoch den 18. April 1832, Morgens 9 Uhr,

b) die der Kleidermacher, Leinweber, Metzger, der Gewerbe für Oekonomie, der Schuhmacher der Hucker, Stricker und Seifensieder, dann der Wollenarbeiter
am Donnerstag den 19. dieß, Morgens 10 Uhr

vor dem unterzeichneten königlichen Kommissär der Stadt persönlich erscheinen, und die noch bestehende Beschwerden und Reclamationen der einzelnen Gewerbetreibenden zu Protokoll erklären, um so fort solche gesetzlich würdigen, und das Weitere veranlassen zu können.

Nördlingen den 24. März 1832.

Der königliche Kommissär der Stadt.
Pölzl, Landrichter.

Einladung zur Subscription.

Allgemeine Geschichte
der europäischen Menschheit seit der Völkerwanderung bis auf die neueste Zeit.

In 36 Heften zu 10 Bogen, gr. 8.
à 30 kr. per Heft.

Um das Publikum in den Stand zu setzen, zu beurtheilen, was es von diesem Werke erwarten darf, lasse ich bis zum Monat April d. J. zwei Hefte zur Probe erscheinen, von denen das eine den Anfang der ersten Serie (von der Völkerwanderung bis zum Beginn des 15ten Jahrhunderts) das andere den der zweiten Reihe (vom Beginn des 15. Jahrhunderts bis jetzt) bildet. Beide Serien werden immer neben einander erscheinen, um den Leser desto schneller den neueren Zeiten näher zu führen.

Druck, Papier und Aeußeres soll dem Werke Ehre machen. — Vorausbezahlung wird nicht verlangt, man bezahlt jedes Heft erst beim Empfang, macht sich jedoch zur Abnahme des ganzes Werkes verbindlich.

K. H. Beck.

An Freunde der Tonkunst!

Das vielbesprochene musikalische Unternehmen

Bibliothek für Pianoforte-Spieler

ist trotz der vielen Widersacher gediehen, mehr als die Verleger erwarteten. Der gediegene Inhalt, die elegante Ausstattung, nebst der beispiellosen Wohlfeilheit wurden bald erkannt. Es erscheint jetzt der II. Jahrgang mit Kupfern und Biographien in 26 Heften, jedes von 3 Bogen zu dem höchstbilligen Preise von 4 gr. sächsisch. Die Becksche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Bestellung an.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 15.

Freitag den 13. April 1832.

Bekanntmachungen.

Um dem **biedern** Bemühen der Vorstände der Gewerbsvereine, die vorgebrachte einzelne Gewerbssteuer-Reclamationen im Wege des eigenen Verständnisses durch Vertheilung der treffenden Totalbeträge der verschiedenen Gewerbegattungen, unter den einzelnen Mitgliedern auszugleichen die erforderliche Zeit nicht zu beschränken, wird auf die mündliche Vorstellung mehrerer Vereinsvorstände der zur Aufnahme der auf dem Wege des eigenen Verständnisses nicht gehobenen Reclamationen und Beschwerden auf den 18. und 19. dieß festgesetzte Termine, und zwar

a) die der Baulente, Bäcker und Müller, Bräuer und Wirthe, der Feuerarbeiter, der Gerber, des Handelstandes und der Kunstgewerbe
auf Mittwoch den 25. dieß, Morgens 8 Uhr,

b) die der Kleidermacher, Leinweber, Metzger, der Gewerbe für Oekonomie, der Schuhmacher der Hucker, Stricker und Seifensieder, dann der Wollenarbeiter
auf Donnerstag den 26. dieß, Morgens 8 Uhr

vertaget, und sämmtliche Vereinsvorstände angewiesen, an diesem Termine, das vom königlichen Rentamte beglaubigte Verzeichniß der einzelnen Gewerbesteuerbeträge mitzubringen, und die noch nicht gehobene Prägravationen oder Reclamationen zu Protokoll zu geben.

Es versteht sich von selbst, daß in obigen Verzeichnissen auch die Gewerbesteuer auch jener Gewerbetreibenden aufgeführt seyn muß, welche nicht reclamiren, um auf der budgetmäßigen Grundlage die weitere Verhandlungen veranlassen zu können. Nördlingen den 11. April 1832.

Der königliche Kommissär der Stadt.
Pölzl, Landrichter.

Die Eigenthümer jener Hunde, welche auf den Feldern und Wiesen, oder in Waldungen frei herumlaufen oder jagen, müßen es sich selbst zuschreiben, wann solche Hunde von den Jagdberechtigten todt geschossen werden.

Dieß zur Warnung.

Actum den 11. April 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter.

Digitized by Google

Nachdem der Lehenbauer Konrad Rau von Aufhausen hierorts die Bitte gestellt hatte, aus seinem besitzenden Feldlehen mehrere Grundstücke unter gerichtlicher Leitung veräussern zu dürfen, wurde dessen Bitte entsprochen und Verkaufstermin auf Dienstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr festgesetzt. Dieselben bestehen 1) in ½ M. A. zu Weiler, 2) ½ M. A. beim Schusterhäule, 3) 1½ M. aufm Gehren, 4) ½ M. in der Reute ober dem Gangsteig, 5) ½ M. A. allda unter dem Gangsteig, 6) ¼ Morgen auf dem Weilerbronnen, 7) ½ Morgen der Wielander, 8) ½ M. zu Hauloch, zehendfrei, 9) ½ M. A. zu Roschwang, 10) ½ M. in den Rustern, 11) ½ M. im Weiherfeld beim Badacker, 12) ½ Tagwerk Wiese zu Greisen, 13) ¼ Tagwerk zu Salbrunn. An eigenen Aeckern, 14) ½ M. auf dem Taubertstein, 15) ½ M. zu Weilerbronn, 16) ½ M. in der Höll; diese Grundstücke werden sowohl im einzelnen als auch im Ganzen veräussert, welches Kaufsliebhabern zu ihrem Erscheinen an gedachtem Tag hiemit bekannt gemacht wird.

Actum Nördlingen am 9. April 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Der ledige Schuhmachergeselle Balthas Feldmeyer und dessen Bruder Georg Feldmeyer von Enkingen stellten hierorts die Bitte, ihre aus der Verlassenschaft ihrer Mutter ererbte Grundbesitzungen jedoch unter gerichtlicher Leitung an den Meistbiethenden entweder theilweise oder im Ganzen zu verkaufen. Dieselben bestehen a) in einer Sölde sammt Zugehör, b) ¼ Tagwerk Wiesen auf dem mittlen Lehen, c) ⅜ M. A. im Grund, d) ½ M. A. in der Straß, e) 1 M. Acker unter den Bäumen, f) 1 M. A. allda, beide letztern in Allerheimer Flur, g) ½ M. A. in der schwarzen Egert und h) ½ M. auf dem Scheuweg, beide in Balgheimer Flur liegend.

Man hat zu deren Verkauf Termin auf Mittwoch den 18. dieß, Vormittags 11 Uhr anberaumt, und ladet Kaufsliebhaber an besagtem Tage hiezu ein.

Actum Nördlingen am 11. April 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Das bei der Stadtkämmerei vorhandene Dinkel-Quantum von 70 Schaff, wird nächstkünftigen Mittwoch den 18. d. M. auf dem Rathhaus an den Meistbietenden verkauft, und dieses hiemit bekannt gemacht.

Nördlingen den 12. April 1832.

Stadtkassier Geyer.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen werden 1,300 fl. gegen doppelte Versicherung mit dem ersten Hypothekenrechte zu 5 Prozent theilweise ausgeliehen. Wer hievon Gebrauch machen will, hat sich binnen 8 Tagen bei der Stiftungskasse dahier zu melden und die Kaufssumme und das Steuerkapital des zu verpfändenden Objekts, auch das Brandversicherungskapital des zu verpfändenden Hauses schriftlich nachzuweisen.

Nördlingen den 11. April 1832.

Stiftungskassier Beck.

Der Wennenmüller Adam Reuter in Allerheim hat den gerichtlichen Verkauf seiner Güter, als

1.) die Wennenmühle an der Wörniz, bei Allerheim, mit 3 Mehl- und 1 Gerbgang, Wohnhaus und Oekonomiegebäuden, Oehlmühle, ¼ Tagwerk Garten, 9 Morgen Aecker und 4 Tagwerk Wiesen, dann Gemeindegerechtigkeit in Allerheim,

Digitized by Google

2.) ½ Tagwerk Graßgarten auf der Stegwiesen pag. 924.
3.) die Hälfte von einem zweistöckigen Wohnhaus, besonders stehendem Stall, kleinem Gärtchen in Allerheim und Gemeindegerechtigkeit p. 55.

beantragt. Verkaufstermin ist auf

Mittwoch den 2. May 1832, Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und Kaufslustige werden in die diesseitige Gerichtskanzley mit dem Beisatze vorgeladen, daß sich Auswärtige über Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Harburg den 23. März 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Die Gemeinde Möttingen bauet ein neues Schulhaus und einen freistehenden Stadel, und will diese Bäuten im Akkord abgeben.

Zur Absteigerung an den Wenigstnehmenden stehet Termin auf

Samstag den 5. May 1832, Nachmittags 1 Uhr

in dem Orte Möttingen fest.

Akkordslustige, hinlänglich qualifizirte Werkleute, werden anmit eingeladen, ihre Angebothe der dort erscheinenden Gerichts-Commission zu erklären.

Einsicht von den Bauplänen und Kosten-Ueberschlägen kann auch während dieser Zeit in der diesseitigen Gerichtskanzley genommen werden.

Harburg den 6. April 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Die Kinder des verstorbenen Bauern Albrecht Schied von Wörnizostheim verkaufen unter Leitung des Gerichts

7¾ Morgen Aecker und Wiesen, sämmtlich freieigen und an mehreren Stücken gelegen.

Bietungstermin ist auf Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 8 Uhr festgesetzt, wozu Kaufslustige in Kenntniß gesetzt und vorgeladen werden.

Harburg den 10. April 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Dienstag den 17. April l. J. Vormittags 10 Uhr verkaufen die unterzeichneten Aemter in dem Schiedischen Wirthshause zu Trochtelfingen

1.) aus dem Holzschlag Stangelhau
150 Klafter Laubholz,
18 Wellschlauen,
36 Nutzholzstämme

2.) aus dem Holzschlag Rauheberg
76 Klafter,
2 Nutzholzstämme,
6 Schlauen-Reisach,

3.) aus dem Holzschlag Kranviaserloh
50 Klaftern,
11 Nutzholzstämme,
11 Wellrißschlauen

an die Meistbietenden, wozu solvente Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstrentamt Neresheim.
Forstamt Baldern.
Karl. Nagel.

Digitized by Google

Auf den Antrag der Brunnenmeisters Wittwe Maria Anna Fall von hier wird das derselben gehörige Anwesen, bestehend in Haus, nebst Höflein, kleinem Wurzgarten, im Lit. A. Nro. 99. in der obern Vorstadt, dann ¾ Morgen freieigener Acker am Schinderhengst in der Dicken, ¼ von ¾ Morgen freieigenen Acker am Schinderhengst in der Dicken hinauf beim Holz

Donnerstag den 26. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 und
Nachmittags von 2 — 4 Uhr

an den Meistbiethenden im Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts verkauft werden, wozu man zahlungs- und besitzfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an der gedachten Wittwe Fall aus irgend einem Rechtstitel etwas zu fordern haben, aufgefordert, im Verkaufstermine ihre Ansprüche zu liquidiren. Oettingen am 24. März 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Da in dem gestrigen Termine zum Verkaufe der Realitäten des Stephan Schneider von Lohe, welche im 7. 8. und 10. Stück des Nördlinger Intelligenzblatts vom Jahr 1832 beschrieben sind, kein Kaufsliebhaber sich eingefunden hat, so wird wiederholt zu deren Verkaufe auf

Donnerstag den 3. May d. J. Vormittags von 9 bis 12
und Nachmittags von 1 — 4 Uhr

Tagesfahrt angesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Oettingen am 30. März 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Die Ehefrau des Bäckers Johannes Beck von Deiningen, fürstlichen Herrschaftsgerichts Wallerstein, mit Namen Anna Barbara, geb. Moll von da, hat unterm 28. v. M. bei dem königlichen Appellationsgericht für den Rezatkreis eine Scheidungsklage gegen ihren Mann eingereicht, worinn sie auch mehrfache Ansprüche auf das gemeinschaftliche eheliche Vermögen macht.

Um sich hierbei gegen Benachtheiligungen ihres Mannes zu sichern, sieht sich dieselbe veranlaßt, hierdurch öffentlich zu erklären, daß sie Rechtsgeschäfte und Verbindlichkeiten, welche ihr Mann ohne ihre Zustimmung eingeht, dieselben betreffen Veräußerungen von Vermögensstücken, Darlehen, oder was sie sonst wollen, in keinem Fall für sich als verpflichtend anerkennt.

Nördlingen den 7. April 1832.

Goes,
königlicher Advokat,
als gerichtlich Bevollmächtigter derselben.

Zur Nachricht und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meinem Wunsche gemäß, in den II. Distrikt des Herrschaftsgerichts Harburg versetzt worden bin und meinen Wohnsitz in Mönchs Deggingen bereits aufgeschlagen habe.

In ärztlicher und wundärztlicher Hinsicht sowohl wie als Geburtshelfer erbiete ich meine Hülfe und empfehle mich dem ferneren Vertrauen bestens.

Mönchs Deggingen am 9. April 1832.

Landarzt Schweitzer.

Digitized by Google

(Bleich-Empfehlung.) Der mit den besten Mitteln zum Bleichen und Appretiren von Leinen und andern Bleichgegenstände ausgerüstete unterzeichnete Besitzer der längst rühmlich bekannten Naturbleiche in Haunstetten bei Augsburg empfiehlt sich für dieses Geschäft bestens und sichert die unschädlichste Behandlung und reinstes Ausbleichen der ihm anvertrauten Gegenstände zu.

Bleicherlohn wird bezahlt

von der Nördlinger Elle	¼, ⅜ und ½,	⅝,	¾ breit	
von Leinwand	1½ kr.	1¾ kr.	2 kr.	und 3 kr.
von Tischzeug	¾	¼	⅝ und ½	⅝
	1½ kr.	2 kr.	2½ kr.	und 3 kr.

Garn } vom Pfund 18 kr. Von 1 Schneller 2 kr.
und Zwirn }

Herr A. C. Weinmann, Kaufmann, bei der Kirche in Nördlingen übernimmt die Beförderung der Bleichgegenstände gegen Aushändigung von Bleichzettel.

Haunstetten im April 1832. C. Martini.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er mit allen Sorten Sommermützen bestens assortirt und versehen ist, welche er unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfiehlt.

Salomon Bissinger in der Baldinger Gasse.

Jakob Friedrich Enzinzer, Nagelschmiedmeister, und seine Gattin danken ihren Freunden und Bekannten für die schönen Geschenke, welche sie an ihrem Hochzeittage Dienstags den 10. April erhalten, und versprechen in ähnlichen Fällen ein Gleiches zu beobachten, und empfiehlt sich als neuangehender Nagelschmiedmeister. Wohnt bei der Kornschranne neben Herrn Roscher.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr bisher besessenes Haus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es bestehet im ersten Stock in einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, worinnen ein eingemauerter kupferner Farbkessel, einer Kammer, zwei verschlagene Holzkammern, eine angebaute Schupfe, worinnen eine Kammer und Boden, ein gewölbter Keller; im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, zwei Kammern, zwei Böden, wo auf dem ersten Boden 4 Verschläge. Kaufslustige können es täglich in Augenschein nehmen, sich Montag den 16. April, Abends 7 Uhr, bei Herrn Ostertag zum Kameel einfinden, und ihr Angeboth zu Protokoll geben.

Barbara Schneidt, Webers Wittib,
wohnhaft in der langen Gasse, Lit. A. Nro. 212.

Eine Parthie schöner Steinklee, dreiblättrigter Klee, türkischer Klee, dann gekämmte und ungekämmte Schweinsborsten, bestcalc. Pottasche, so wie verschiedene Kräuter, Wurzeln und Blüthen ist billigst zu haben. Bei wem, sagt die Beckschе Buchhandlung.

Ein schönes noch im besten Stande befindliches dreisitziges Kinderchaischen mit eisernem Schwanenhals steht dahier bei Herrn Weilbach zum Stiglitzen zu verkaufen, solches kann täglich eingesehen werden; der Preis ist bei demselben oder auch bei dem Oettinger Boten Gebhardt zu erfahren.

Lit. A. Nro. 113. ist das Haus sammt dem Gärtlein zu vermiethen und kann täglich bezogen werden. Adam Heilbronner, Metzgermeister.

Es sind 500 fl. als erste Hypothek in die Stadt oder unter das Königliche Landgericht zu haben. Nähere Auskunft giebt die Beckschе Buchhandlung.

Digitized by Google

Eine Brille mit braunem Horn eingefaßt, ist verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen:

Die Familie Linden

oder

Blicke in das Leben guter Kinder. 1 fl. 48 kr.

Man macht auf diese Schrift die verehrten Eltern um so mehr aufmerksam, als sie ganz auf religiöse Basis sich gründet und die Belehrung über Gottes Eigenschaften und Gebote zum Zwecke hat. Keine Eltern werden es bereuen, dieß Buch gekauft und ihren Kindern dadurch ein Vergnügen bereitet zu haben, welches so wohlthätigen Einfluß auf Geist und Herz derselben hat.

Einladung zur Subscription.

Allgemeine Geschichte

der europäischen Menschheit seit der Völkerwanderung bis auf die neueste Zeit.

In 36 Heften zu 10 Bogen, gr. 8.
à 30 kr. per Heft.

Um das Publikum in den Stand zu setzen, zu beurtheilen, was es von diesem Werke erwarten darf, lasse ich bis zum Monat April d. J. zwei Hefte zur Probe erscheinen, von denen das eine den Anfang der ersten Serie (von der Völkerwanderung bis zum Beginn des 15ten Jahrhunderts) das andere den der zweiten Reihe (vom Beginn des 15. Jahrhunderts bis jetzt) bildet. Beide Serien werden immer neben einander erscheinen, um den Leser desto schneller den neueren Zeiten näher zu führen.

Druck, Papier und Aeußeres soll dem Werke Ehre machen. — Vorausbezahlung wird nicht verlangt, man bezahlt jedes Heft erst beim Empfang, macht sich jedoch zur Abnahme des ganzes Werkes verbindlich.

Stuttgart, 1832. E. Schweizerbart's Verlagshandlung.

Die Becksche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Bestellung darauf an.

Oster- und Christenlehrgeschenk für die aufblühende Jugend.

Im Verlage der Matthäus Riegerschen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen:

Geschichte der heiligen Familie Jesu Maria und Joseph.

Aus den heiligen Schriften, den heiligen Vätern und berühmtesten Schriftstellern zusammengestellt, und allen heilsbegierigen Christen, besonders der reifern Jugend gewidmet von P. Joseph Miller, Ordenspriester der frommen Schulen, 8 Bogen, 12. mit 1 Kupfer (die heilige Familie) in saubern Umschlag geb. 24 kr.

Die Geschichte der heiligen Familie ist für jeden wißbegierigen Christen belehrend und erbauend; es ist die reinste Tugendschule und schönste Sittenlehre für die aufblühende Jugend beiderlei Geschlechts, und man kann denselben wohl kaum ein zweckmäßigeres Buch in die Hand geben. Um dieses schöne Christenlehrgeschenk recht allgemein zu verbreiten und die Vertheilung in Pfarrgemeinden überall möglich zu machen, haben wir den äußerst billigen Preis festgesetzt und ist durch die Beckschе Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Pfaff, D. C. H. Pharmacopoea Stesvico-Holsatica regia auctoritate edita, 4. Kiliae 6 fl. 24 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

April. Stadtviertel. **Getraute:**

10. Lit. D. Jakob Friedrich Enzinger, Nagelschmiedmeister, mit Jgfr. Anna Barbara Bissinger.

April. Stadtviertel. **Gebohrene:**

4. Lit. C. Heinrich Christoph, Sohnlein des Georg Adam Rehlen, Burgers.
5. — B. Friedrich August, Sohnlein des Christian Weber, Teppichweber-Meisters.
cod. — A. Konstantin Benjamin, unehelich.
9. — A. Johann Friedrich, Sohnlein des Joh. Georg Lippacher, Schneider-Meisters.

April.	Stadtviertel.	**Gestorbene:**	Alter.
8.	Lit. A.	Emilie Julie, Tochterlein des Herrn Johannes Ostertag, Gemeindebevollmächtigten, Oberlieutenants der K. Landwehr-Eskadron, Bierbräuers und Gastwirths zum goldenen Ochsen, an Konvulsionen	1 J. 1 M.
9.	— A.	Friederike Margarethe, Tochterlein des Johann Andreas Pfeifer, Bäckermeisters, am Brand	1 Monat.
11.	— C.	Marie Margarethe, Tochterlein des Johann Michael Wiedenmann, Metzgermeisters, am Brand	4 Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 5. bis 12. April 1832.

In der Krone: Die Kaufleute: Hr. Ganter von Stuttgart, Hr. Mehring von Nürnberg, Hr. Degener von Lahr, Hr. Wünsch und Hr. Riemann von Nürnberg, Hr. Heidelberger von Fürth, Hr. Klett, Hr. Bittner und Hr. Schuhmacher von Nürnberg, Hr. Creuznach von Gera, Hr. Büchsenstein von Sohling, Hr. Brückner von Mainstockheim, Hr. Frobenius von Kitzingen, Hr. Fürst von Markbreit, Hr. Wolfram von Augsburg. Hr. Fabrikant Kraft und Bühlmaier von Dinkelsbühl. Hr. Schauspieldirektor Hansen und Frau von Nürnberg. Frau von Braun von Nürnberg. Hr. Pharmaceut Michel von Augsburg.

Im Reh: Die Kaufleute: Hr. Reuter von Frankfurt, Hr. Klemm von Schorndorf, Hr. Killinger von Nürnberg, Hr. Rösch von St. Gallen, Hr. Busch von München, Hr. Mauerhofer von Langenau, Hr. Stuky von Munsingen, Hr. Bonz von Böbl, Hr. Püttner von Culmbach. Hr. Collaborator Hopf von Erlangen. Hr. Schöller, Fabrikant von Amberg.

In der Sonne: Hr. Felsenstein von Bruck. Hr. Wagner, Geometer nebst Frau von München. Hr. Kohn von Fürth. Hr. Schwab und Hr. Lehmann, Handelsleute von Ichenhausen. Hr. Sturm, Hofoptikus von Fürth. Hr. Langbein, Handelsmann von München. Hr. Heinemann von Nürnberg.

Im Fuchs: Hr. Schietzlein, Bergmüller von Augsburg. Hr. Dreschler, Fabrikant von Weissenburg. Hr. Maier, Handelsmann von Fürth. Hr. Strobel, Handelsmann von Wemding.

In der goldnen Rose: Hr. Mohr, Kaufmann v. Ellwangen. Hr. Steuber, Handelsmann von Neuburg. Hr. Schäffler, Handelsmann von Augsburg. Hr. Trosch, Handelsmann von Würzburg.

Im Karpfen: Hr. Spiegel, Maler von Neufschatel.

In der Stadt: Kaspar Dauser, Händler von Hüttling. Anton Tieger, Schweinhändler von Fachsenfeld.

Digitized by Google

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen:

Allgemeine Weltgeschichte für alle Stände,

von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1831.

Von Hofrath Dr. Carl von Rotteck.

Achte Lieferung. gr. 8. Preis 18 kr.

Das Publikum wird aus den bisher erschienenen 7 Lieferungen die Ueberzeugung gewinnen, daß dieses vorzügliche Geschichtswerk alle Ansprüche in hohem Grade befriedigt; vielfache Recensionen haben seinen Werth auf die schmeichelhafteste Weise anerkannt — das Buch hat, wie es der Wunsch des verehrten Herrn Verfassers war, in Palläſten wie in Hütten freundliche Aufnahme gefunden!

Die Fortsetzung wird, wie bisher, (monatlich eine Lieferung auf Velinpapier) regelmäßig erscheinen; der Subscriptionspreis bleibt 18 kr. für die Lieferung.

Nach genauer Berechnung wird das Werk, welches früher zu 20 Lieferungen angeschlagen war, nun wahrscheinlich deren 24 geben; um jedoch meine Versprechungen in jeder Art zu erfüllen, erkläre ich hiermit, daß die Abonnenten dennoch nur 20 Lieferungen zu bezahlen haben, indem ich die mehr erscheinenden unentgeldlich liefere, so daß nur entferntere Subscribenten eine Kleinigkeit für Portovergütung zu entrichten haben. Diese Erklärung mag zum Beweise dienen, wie sehr ich die Aufnahme, welche das Werk überall fand, zu schätzen weiß.

Stuttgart, den 30. März 1832. Carl Hoffmann.

Auf obiges schöne Werk, welches in keiner vaterländischen Familie fehlen sollte, nimmt ferner mit Vergnügen die Beckſche Buchhandlung in Nördlingen Bestellung an.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Naturgeschichte und Technologie für Lehrer in Schulen und für Liebhaber dieser Wissenschaften von C. P. Funke. Vier Bände, neueste vermehrte Auflage, mit 24 Kupfertafeln, 8. in sehr herabgesetztem Preis 5 fl. 48 kr. statt 15 fl.

So reichhaltig, belehrend und viel umfassend dieß in jeder Hinsicht nützliche Werk ist, so wurde doch bisher mancher Liebhaber durch den ziemlich hohen Preis desselben abgehalten, es sich anzuschaffen, es wird daher der geringe Vorrath noch um den äusserst herabgesetzten geringen Preis von 5 fl. 48 kr. abgegeben.

Welche Pflichten hat jedermann gegen seine Zähne zu beobachten? Oder Anleitung zur Erhaltung und Beförderung der Schönheit und Gesundheit der Zähne. Zugleich eine Anleitung zur Erhaltung und Beförderung der Gesundheit überhaupt, sowohl der Kinder als der erwachsenen von H. F. Schuhmacher, examinirtem Wundarzte und examinirtem Zahnarzte. 8. 1832. Hamburg. Herold. 6 ggr.

Vorwort: Wenn es auch viele Schriften über den gleichen Gegenstand giebt, so sind doch die mehrsten durch so viele sich theils widersprechende, theils schädliche Mittel angefüllt, daß ich solche dem Laien, für den dieses Büchlein bestimmt, nicht anempfehlen kann.

Daß das hier Mitgetheilte nie schaden wird, häufig aber Nutzen bringe, ist der Zweck der Herausgabe und mein Wunsch. D. V.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 17.

Freitag den 27. April 1832.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

eröffnet hiermit den sämmtlichen Bewohnern des hiesigen Stadtbezirks in Folge magistratischen Beschlusses vom 12. d. M. nachbemerkte Aufschlüsse und Anordnungen das Armenwesen insbesondere die Beiträge hiezu betreffend.

Schon seit mehreren Jahren mußte man die Erfahrung machen, daß während einer Seits der Andrang um Unterstützungen bei dem Armenpflegschaftsrath sich vermehrte, sich anderer Seits die freiwilligen Beiträge für die Armenkasse verminderten, und die vielfältigen billigen Anforderungen einer Erhöhung nicht überall den erwünschten Eingang fanden, um die nöthigen Ausgaben damit decken zu können.

Zwar ist inzwischen der nöthige Bedarf durch Zuschüsse von den Stiftungen gedeckt worden, welches aber den bestehenden Verordnungen entgegen steht, und für die Folge gar nicht mehr gestattet, sondern sogar auf die Rückvergütung derselben bestanden wird.

Der Armenpflegschaftsrath hat alle und jede bewilligte Unterstützungen durchgesehen, berathen und nur den wahrhaft Dürftigen die verhältnißmäßige nöthige Unterstützung belassen und zugewendet, wodurch sich das Resultat ergeben hat, daß außer den verschiedenen bestimmten und unbestimmten jährlichen Zuflüssen zur Armenkasse die Summe der bisherigen freiwilligen Beiträge, welche im verflossenen Jahre 2974 fl. betragen haben, noch nicht zur gänzlichen Deckung der Ausgaben zureichen, sondern vielmehr hiezu noch 1193 fl. weiter erforderlich sind.

Um aber diese nothwendige Summe durch möglichst gleiche verhältnißmäßige Beiträge zu heben, konnte nach der allgemeinen Ueberzeugung sowohl, als der Erfahrung in anderen Städten, der Steuerfuß unmöglich angewendet werden.

Der Magistrat hat daher im Einverständnisse mit dem Collegium der Herren Gemeindebevollmächtigten und im Einklange der allerhöchsten Verordnungen vom 17. May 1816 Art. 64. über das Armenwesen und des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden vom 17. May 1818 §. 100. sich dahin vereiniget, daß diese Beisteuern mit der größten Allgemeinheit und Gleichheit, ohne irgend eine Befreiung von allen Ständen und sämmtlichen Bewohnern des hiesigen Stadtbezirks der Gemeinde Angehörigen sowohl als denjenigen, welche sich in denselben aus freier Wahl oder wegen Dienst oder anderen Verhältnissen temporär aufhalten, gegeben werden, und zwar unter Berücksichtigung der Besitzungen von Realitäten, dem Umfang des Gewerbes, der Größe von

Digitized by Google

Besoldungen und Pensionen und des einigermaßen kundigen Vermögens, wobei jedoch wieder die unabweislichen Bedürfnisse als Verzinsung der Schulden, Ernährung einer sehr zahlreichen Familie ꝛc. gewürdigt werden muß.

Die Größe des wochentlichen Beitrags wurde nach 15 verhältnißmäßigen Klassen festgestellt, so daß die

1.	Klasse	wöchentlich	1	kr.	bezahlt,
2.	—	—	2	—	—
3.	—	—	3	—	—
4.	—	—	4	—	—
5.	—	—	6	—	—
6.	—	—	8	—	—
7.	—	—	10	—	—
8.	—	—	12	—	—
9.	—	—	15	—	—
10.	—	—	18	—	—
11.	—	—	24	—	—
12.	—	—	30	—	—
13.	—	—	36	—	—
14.	—	—	42	—	—
15.	—	—	48	—	—

Nach jenen Grundsätzen wurden sämtliche Beitragspflichtigen dahier wohnende Familien von einer aus Mitgliedern des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten gebildeten Commission unter Mitwirkung der sämmtlichen Distriktsvorsteher durchgegangen, und nach diesen 15 Klassen eingesetzt, und durch eine zweite gleichmäßig zusammengesetzte Commission wiederholt geprüft und festgestellt.

Die Verzeichnisse nach diesen 15 Klassen liegen Jedermann zur Einsicht auf dem Polizey-Bureau offen, um sich von der verhältnißmäßigen Klassification überzeugen, und etwa wegen vermeintlicher Ueberschätzung die Berufung binnen 4 Wochen anbringen zu können, nach deren Umlauf keine solche mehr zulässig ist. Mit dem Anfang des Monats Juni wird sohin die Einhebung dieser Beiträge nach dieser Klassifikation beginnen.

Wenn, wie seit Kurzem die hiesigen Einwohner sich des Begünstigens der Bettler streng enthalten, und weder Almosen noch Zehrpfennige verabreichen, und die wirklich Dürftigen hiesiger Stadt zur Unterstützung an den Armenpflegschafts-Rath verweisen, so wird die verhältnißmäßige Vertheilung der Beiträge unter die Armen und deren Unterstützung weit besser erreicht, und ohne außerordentliche Umfälle ist sogar eine Verminderung der Beiträge zu hoffen.

Wird nun erwogen, daß gesetzlich jeder Bewohner zur verhältnißmäßigen Unterstützung der Ortsarmen ohnehin verpflichtet ist, daß kein Bewohner weder durch Hausbettel noch durch die früher bestandenen Collecten für Arme an Weihnachten, und eben so wenig durch Einsammlungen der Schüler von Quartal-Beiträgen, von Anklopfgeld und mit Weihnachtsingen, so wie am Neujahr durch Thurmwächter und Stadtmusikanten belästigt wird; und daß eine bestmöglichste gleichheitliche Vertheilung der Beiträge durch die besagte Klassifikation beabsichtigt und erreicht ist: so wird gewiß Jedermann in wahrem religiösen Sinne diesen Beitrag zur Linderung der Noth der Armen gerne beitragen, und aus mitleidsvollem Gefühle, wie bitter der Mangel und die Noth schmeckt und drückt, diese regulirte Beisteuer für seine arme und nothleidende Mitbürger nicht versagen, sondern sich freuen, daß er so glücklich ist, helfen und lindern zu können.

Nördlingen den 15. April 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Nachdem bereits öfters der Fall vorgekommen, daß entwendete Gegenstände in das dahiesige Leihhaus zum Versatz gebracht worden sind, dem Leihhausinhaber jedoch, da bei dergleichen Anstalten weniger die Person des Verpfänders als der Werth des Pfandes beachtet werden kann, sofort nicht zugemuthet werden kann, diese versetzten Stücke ohne Bezahlung der Pfandsumme wieder zurückzugeben, so werden die Einwohner der hiesigen Stadt, so wie der Umgegend zur Verhütung eignen Schadens auf den Art. 12. der Leihhausordnung (Beilage zu Nro. 25. des Nördlinger Intelligenzblatts von 1828) wiederholt hingewiesen, der also lautet:

„Wird Jemanden was gestohlen, so hat der Beschädigte auf der Stelle die „genaue Anzeige über die gestohlenen Sachen schriftlich zu verfassen und „auf dem Versatzamt in duplo vorzulegen. Der Unternehmer giebt hierauf „ein Exemplar mit seiner Unterschrift und mit dem Bemerken des Tages „und der Stunde der geschehenen schriftlichen Anzeige dem Interessenten „zurück und sobald nun diese gestohlenen Sachen erst nach erhaltener schrift„licher Anzeige in das Versatzamt gebracht werden, so ist der Unternehmer „verpflichtet, selbe unentgeldlich zurückzugeben und die Arretirung des Ueber„bringers durch die schleunigste Anzeige bei der Polizeibehörde zu veranlassen.

Dagegen ist auch der Leihhausinhaber am heutigen angewiesen worden, keinen Versatz von Minderjährigen, Verschwendern oder Dienstboten anzunehmen, in so ferne sich letztere nicht über das wirkliche Eigenthum ausweisen können, bei verdächtigen Personen aber auf vollkommenen Nachweis des Eigenthums zu dringen.

Nördlingen den 5. April 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Da mit dem nächsten Ziel Georgii wieder die Beiträge für die so wohlthätig bewährte Anstalt der erkrankten Dienstboten eingehoben werden: so wird das Publikum auf die desfalls bestehenden statutarischen Bestimmungen dieser Anstalt wiederholt aufmerksam gemacht, wornach die Dienstherrschaft für ihre Dienstboten und Lehrjungen ꝛc. ohne Unterschied den Betrag dem Einsammler zu bezahlen hat, und dieser nicht damit unmittelbar an die Dienstboten gewiesen werden darf, wodurch nur eine ganz ungebührliche Verzögerung des Geschäftes veranlaßt wird, indem jede Dienstherrschaft diese Auslagen ihren Dienstboten abzuziehen berechtigt ist, und hierinnen kräftigst unterstützt werden wird.

Nördlingen den 15. April 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Folgende gefundene Sachen wurden auf der Polizei hinterlegt, wo sie der Eigenthümer auf geschehene Nachweisung abholen kann.

Eine am 7. d. M. gefundene kleine Baumsäge.

Ein am 14. d. M. gefundener franzdsischer Schlüssel.

Ein am 18. d. M. gefundener Pfandzettel über 3 fl. 30 kr.

Nördlingen den 18. April 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Zufolge magistratischen Beschlusses vom 12. d. M. §. 1071. wird hiermit bekannt gemacht, daß mehrere tausend Gulden zu verschiedenen kleinen und größern Posten zu 5 Prozent gegen mehr als doppelte Versicherung, sowohl unter das hiesige Landgericht als andere benachbarte Herrschaftsgerichte, hinausgeliehen werden, weßhalb die Bittsteller sich mit den nöthigen Schätzungen und andern erforderlichen Nachweisungen zu versehen und sich bei der Stadtkammer dahier zu melden haben.

Nördlingen den 16. April 1832.

Stadtkassier Geyer.

Getreidverkauf in Goßheim.

Die im Schlosse Goßheim, zunächst Wemding, aufgespeicherten

9 Schäffel Korn und)
30 — Haber) vom Aerntejahr 1831

werden am Freitag den 4. May dieses Jahrs dem öffentlichen Verkaufe salva ratificatione ausgesetzt, und die Kaufsliebhaber eingeladen, ihre Angebothe im Pfarrhause Goßheim zu Protokoll zu geben.

Auf diese Getreidvorräthe können am nämlichen Tage auch in Neuburg Kaufsangebothe aufgenommen werden bei der

Actum den 18. April 1832.

Königlichen Seminär-Fonds-Administration Neuburg.

Reisenegger, Administrator.

Der Söldner Kaspar Hommel in Hoppingen verkauft aus freier Hand, jedoch unter gerichtlicher Leitung, nachstehende Liegenschaften:

Ein Söldenhaus mit Stadel und Gemeindegerechtigkeit pag. 80.
½ Morgen Acker auf der Halten pag. 82.
½ Tagwerk Ohmatwiesen in den Seewiesen pag. 83.
¾ Morgen Acker im Egerfeld pag. 83.
½ Morgen Acker auf dem Schliffeleberg pag. 115.
½ Morgen Acker am Rollenberg pag. 274.
½ Morgen Acker in den Gwanden pag. 274.
⅛ Morgen Acker in der kleinen Kreis pag. 329.
½ Morgen Acker an der Straß pag. 249.

Bietungstermin stehet auf

Donnerstag den 10. Mai 1832, Vormittags 8 Uhr,

fest, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige dahier zu erscheinen und ihre Angebothe zu erklären, eingeladen werden.

Harburg den 24. April 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Die Erben des verstorbenen Herrn Magistratsraths Wünsch sind gesonnen den von demselben hinterlassenen vor Deininger Thor gelegenen Garten aus freier Hand zu verkaufen. Allenfallsige Kaufsliebhaber werden gebeten, sich deßfalls an den Eisenhändler Voltz oder Kaufmann Schnizlein zu wenden.

Diejenigen Eltern, welche ihren Kindern Unterricht in französischer Sprache geben zu lassen Willens sind, belieben sich an den quiescirten königlichen Postverwalter Renz dahier desfalls zu wenden.

Digitized by Google

Kommenden Montag am 30. April laufenden Jahres wird von Mittags 1 Uhr an in der fürstlichen Lammwirthschaft zu Kirchheim aus dem Forstort Kirchheimer Holz eine Quantität Eichen-Spiegellohe und von mehreren Uiberständern aufm Stock dem Verkaufe ausgesetzt.

Ferner verkaufen die untengenannten Aemter aus dem Forstort, respective Thiergarten, Revier Baldern

Freitag den 4. May laufenden Jahres

von Vormittags 10 Uhr an in dem fürstlichen Sommerkeller zu Baldern

200 Klaftern Laubholz,
55 Wellenschlauen,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet

Am 24. April 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim und Forstamt Baldern.

Nagel. Röhrle.

Mittwoch den 2. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr verkaufen die unterzeichneten Aemter in dem Reichherzer'schen Wirthshause zu Aufhausen bei Bopfingen

200 Klafter Laubholz,
40 Stück Nutzholzstämme und Blöcke,
26 Wellreißschlauen, und
500 geformte Wellen

aus dem Holzschlag Laißgäng, Revier Hertefeldhausen an die Meistbietenden; und laden hiezu solvente Kaufsliebhaber ein.

Neresheim den 25. April 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstrentamt Neresheim.
Forstamt Baldern.

Karl. Nagel.

(Bleich-Empfehlung.) Der mit den besten Mitteln zum Bleichen und Appretiren von Leinen und andern Bleichgegenständen ausgerüstete unterzeichnete Besitzer der längst rühmlich bekannten Naturbleiche in Haunstetten bei Augsburg empfiehlt sich für dieses Geschäft bestens und sichert die unschädlichste Behandlung und reinstes Ausbleichen der ihm anvertrauten Gegenstände zu.

Bleicherlohn wird bezahlt

von der Nördlinger Elle	¼,	⅜ und ½,	⅝,	¾ breit
von Leinwand	1½ kr.	1¾ kr.	2 kr.	und 3 kr.
von Tischzeug	¾	¼	⅜ und ½	⅝
	1½ kr.	2 kr.	2½ kr.	und 3 kr.

Garn) vom Pfund 18 kr. Von 1 Schneller 2 kr.
und Zwirn)

Herr A. C. Weinmann, Kaufmann, bei der Kirche in Nördlingen übernimmt die Beförderung der Bleichgegenstände gegen Aushändigung von Bleichzettel.

Haunstetten im April 1832. C. Martini.

Der Unterzeichnete ist Willens sein bisher besessenes, aus einem Zimmer, fünf Kammern, drei Holzlagen, einem Boden, einem Vorderkeller, einem Baumgarten, einem Hof, einem gemeinschaftlichen Tennen und Brunnen ꝛc. bestehendes Haus aus freier Hand zu verkaufen, welches täglich bei ihm eingesehen werden kann. Johannes Beck, Schneidermeister, Lit. B. Nro. 205.

Digitized by Google

Zur Staben ladet hierdurch ins Johannisbad ergebenst ein

Friedrich Wenng.

Donnerstag den 3. Mai, Vormittags 8 Uhr, werden in dem Pfarrhause zu Fessenheim nachfolgende Mobilien an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen. Sie bestehen in Kanapee, Sessel, Tische, worunter 2 mit Wachstuch, Spiegel, dabei einer mit goldener Rahme, Ofenrohre, verschiedene Ständer, Bettstatten, Bänke und Stühle, Küchen- und Bindergeschirr, eine große eiserne Stielpfanne, ein kupferner Waschkessel, mehrere Korusäcke und Blahen, Krautskufen, ein Riffelbaum, Viehketten, und verschiedene andere Oekonomiegeräthschaften, eine viersitzige Chaise, ein Wagen, ein Pflug, Betten, einiges Heu und Stroh, eine Kuh, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen; wozu Kauflustige einladet

Kirnberger, geschworner Käufler.

Waaren-Empfehlung.

Bei Christoph Mühe, Drechsler, neben dem goldenen Lamm, sind nachstehende selbst verfertigte Waaren käuflich zu haben, als Kögelkugeln aus ächtem Lignum-Sanctum, Kögel aus gutem Weißbuchenholz, schöne Billardbälle, verschiedene Pfeifenrohre, ganze und elastische Mundspitzen; ferner Bambus, Ziegenheiner, Weinreben, Dorn- und gedrehte Spazier-Stöcke, schöne Porzellanstummel und verschiedene Pfeifenköpfe, vergoldete Verzierungen an Rollo, Kinderspielwaaren und dergleichen mehr.

Montag den 30. April, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath eröffnet, worinnen seidene Kleider, Ringe mit guten Steinen, Ohrenringe mit Perlen, Zinn, Kupfer, Messerbesteck, drei kleine Stockuhren, eine größere detto mit Stundenschlag, Matrazen mit gutem Roßhaar, Bettzargen, ein lederner Bettsack, Steingut, Porzellan und Gläser, ein Kommodkasten, zwei Glaskästen, Tische, Bettstatten, ein eiserner Kaffeebrenner, eine Pfeffer- und Kaffeemühle, eine Seilershechel, eine Parthie Gutterkrüge und Bouteillen, eine Presse zum Tischzeug, einiges altes Eisen, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Adelheid Pfleger, Uhrmachers Wittib,
wohnhaft in der Berger Gasse, Lit. A. Nro. 219.

Die schöne Anzahl der Leichenbegleiter bei der Beerdigung unserer Mutter und Schwiegermutter, der Täudlerin, Anna Margaretha Blatzer, hat die Liebe und Achtung, welche sie sich hier erworben hat, beurkundet. Wir danken herzlich allen jenen Freunden derselben, und wünschen Ihren und allen den Ihrigen beständiges Wohlseyn.

Die Lodweber Johann Sigmund Braun'sche Eheleute.

Der Unterzeichnete hat die Ehre bekannt zu machen, daß er am Stabentag auf der Schanze Tanzmusik hält. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet er seine verehrten Freunde und Gönner höflichst ein.

Luther.

Ein Pferd sammt Wagen und gedeckten Sitz mit Geschirr wird verkauft, welches in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen ist.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

April.	Stadtviertel.	Gebohrene:
17.	Lit. B.	Johann Friedrich, Sohnlein des Johann Georg Hülsenbeck, Lodwebermeisters.
eod.	— A.	Jakob Friedrich, Sohnlein des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen.
19.	— B.	Katharine Auguste, Tochterlein des Georg Michael Lutz, Schuhmachermeisters.
23.	— C.	Karoline Friederike, Tochterlein des Johann Michael Metzger, Metzgermeisters.
24.	— C.	Georg Daniel, Sohnlein des Joh. Adam Weber, Lodwebermeisters.

April.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
17.	Lit. D.	Margarethe Lydie, Tochterlein des Johann Michael Pöller, Schneidermeisters, an Konvulsionen	3 Monat.
18.	— B.	Konstantin Benjamin, unehelich, an Entkräftung	13 Tag.
20.	— C.	Johann Daniel Erdlen, Leinwebermeister, im Hospital, an Altersschwäche	78 Jahr.
eod.	— A.	Georg Karl Friedrich, Sohnlein des Georg Friedr. Müller, Hufschmiedmeisters, am Steckfluß	11 M. 20 T.
21.	— C.	Marie Katharine, geb. Härpfer, Hebamme, des Georg Michael Hirsch, Federhändlers Wittib, an Entkräftung	67 Jahr.
eod.	— C.	Anne Regine, geb. Stark, des Johann Kaspar Deixler, Inwohners und Taglöhners Eheweib, an Abzehrung	67 Jahr.
22.	— C.	Anne Margarethe, geb. Kopp, des Johann Philipp Jakob Blatzer, Lodwebermeisters Wittib und geschworne Käuflerin, an Magenverhärtung	65⅓ Jahr.
24.	— D.	Albrecht Weigel, Lodweber, an Altersschwäche	75 Jahr.
eod.	— A.	Johann Alexander, Sohnlein des Johannes Keßler, Gastwirths zum Storchen, an Konvulsionen.	¼ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 18. bis 26. April 1832.

In der Krone: Freifräulein von Grimmel von Memmingen. Hr. Kaufmann Müller von Marktsteft. Hr. Kreis- und Stadtgerichtsrath von Rieder mit Familie von Nürnberg. Hr. Kapitaine Nieszokol von der polnischen Artillerie von Elbing nach Avignon. Hr. Kaufmann Hummel von Würzburg. Hr. Kaufmann Bär von Segnitz. Hr. Kaufmann Schleußner von Marktbreit. Hr. Kaufmann Douret von Genf.

Zum Reh: Hr. Kaufmann Memminger von Nürnberg. Hr. Kaufmann Glocker von Aarau. Hr. Kaufmann Schmidt von Nürnberg. Hr. Fabrikant Liedel von Ansbach. Hr. Gastwirth Dezer von Ansbach. Hr. Döderlein, Lehrer von Neustadt. Hr. Sohn, Kaufmann von München. Hr. Kaufmann Müller von Nürnberg. Hr. Michel, Großhändler von Mannheim. Hr. de Crignis, Kaufmann von München.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Guggenheimer von Fürth. Hr. Hopfenhändler Lang von Neustadt. Hr. Kaufmann Lepper von Günzburg. Hr. Kaufmann Herold von Sachsen. Hr. Geometer Kinkelin nebst Familie von München. Hr. Kaufmann Stark von Würzburg. Hr. Kaufmann Eschenreuter von Ansbach.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Kaufmann Stauch von Stuttgart. Hr. August v. Schaden von Nürnberg. Hr. Löw, Handelsmann von Illerdissen. Hr. Keller Dittenmaier.

Im goldnen Lamm: Hr. Müller, Kupferschmied von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Lautner, Kürschnermeister von Leipzig.

Im Herz: Georg Bischoff, Handelsmann von Augsburg. Hr. Huck und Hr. Weizmann, Papiermacher von Unterkochen.

Digitized by Google

Im Stuck: Martin Johler und Paul Specht, Strohhuthändler von Ellenberg. Franz Kretzler, Handelsmann v. Waldstetten. Balth. Baumgärtner, Webermeister v. Eschenbach.
Im Mohrenkopf: Anton Bühlmaier, Hanfhändler von Neula. Johann Wipfler, Gerstenhändler von Witteslingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	1
für 2 kr.	—	8	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	3
für 2 kr. Kipf	—	9	2
für 4 kr. Laib	—	19	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. 2 pf.
2 — 7 kr. — pf.
4 — 14 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Mierling	Sechsz.
feiner Auszug	3 fl. 16 kr.	49 kr.	12 kr.
Schönmehl	3 fl. — kr.	45 kr.	11 kr.
Nachmehl	2 fl. 44 kr.	41 kr.	10½ kr.
Roggenmehl	2 fl. 17 kr.	34½ kr.	8½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Rindfleisch	7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 3 kr.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr
Lichter, gegossene — —	24 kr
——— getunkte — —	22 kr
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	22 = 23 kr
Schweinschmalz — —	21 = 22 kr.
Butter — —	21 = 22 kr
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr
Geflügel:	
Gänse das Stück, junge	6 = 8 kr.
	— = — kr.
Enten — —	— = — kr.
Hennen — —	18 = 20 kr

Hühner das Paar	36 bis 40 kr.
Tauben — —	9 — 10 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	20 — 24 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — —	3 fl. 12 — 24 kr.
Linsen — —	3 fl. 4 — 8 kr.
Lein — —	2 fl. 40 — 50 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	48 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 24 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9½ fl. — 10 fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 21. April.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	24	—	21	40	20	44
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	18	13	17	36	17	15
Gerste	15	24	14	45	13	54
Haber	7	12	6	26	5	51

Augsburg 18. April. Mittler.	fl.	kr.
Kern	22	44
Waizen	22	3
Roggen	15	40
Gerste	13	2
Haber	5	45

Donauwörth 18. April. Mittler.	fl.	kr.
Kern	21	12
Waizen	21	21
Roggen	15	46
Gerste	12	49
Haber	6	—

Digitized by Google

Durch C. H. Beck in Nördlingen ist zu erhalten:

Conversations-Lexikon

der

neuesten Zeit und Literatur.

Ein Supplementband zu allen frühern Auflagen des Conversations-Lexikons,

sowol in den leipziger Originalausgaben als den verschiedenen Nachdrücken, aber auch ein

für sich bestehendes und in sich abgeschlossenes Werk,

im Äußern mit der siebenten Auflage des Conversations-Lexikons übereinstimmend.

In Heften von acht Bogen, jedes

auf weißem Druckpapier	**27** Kreuzer Rhein.
auf gutem Schreibpapier	**36** Kreuzer Rhein.
auf extrafeinem Velinpapier	**1** Fl. **9** Kr. Rh.

Leipzig, bei F. A. Brockhaus.

Das in der siebenten Auflage umgestaltete Conversations-Lexikon ist in dem zweiten Abdrucke, der nach dem schnellen Absatze von 12,000 Exemplaren schon 1829 beginnen mußte, hinsichtlich der Zeitgeschichte und der allgemeinen politischen und literarischen Verhältnisse, nur in kurzen Zügen bis an die Schwelle der ereignißreichen und verhängnißvollen Zeit, in welcher wir leben, fortgeführt worden. Es mußte sich daher bei den raschen Fortschritten in der Entwickelung des gesellschaftlichen Zustandes, die der Charakter der Gegenwart sind, und bei der lebendigen Theilnahme, mit welcher die Zeitgenossen diese Entwickelung betrachten, bald das Bedürfniß ankündigen, ein Werk, das sich seit einem Vierteljahrhundert als ein treuer und besonnener Führer und Berather im Gedränge der Ereignisse erprobt hat, mit den wechselnden Zeitverhältnissen stets gleichen Schritt halten zu sehen. Diesem Bedürfnisse will die unterzeichnete Verlagshandlung durch das von ihr unternommene

Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur

entgegenkommen. Während das neue Werk, dem frühern in Anlage und Form gleich, dieses durch umfassende Bearbeitung der Zeitgeschichte in allen ihren Be-

ziehungen auf gesellschaftliche Verhältnisse, Politik und Literatur ergänzen, Besitzern der frühern Auflagen auf diese Weise ein vollständiges Hülfsb schaffen soll, wird es aber auch ein für sich bestehendes Ganzes bilden, insc darin enthaltenen Artikel in sich abgeschlossene Darstellungen sind. Es wi in der Regel kein Artikel darin Platz finden, der bereits in den früh lagen des Conversations-Lexikons enthalten ist, es wäre denn, daß genstand durch die Zeitereignisse eine erhöhte Wichtigkeit und eine Bedeutung gewonnen hätte, aber auch solche Artikel werden, vom punkte der Gegenwart aufgefaßt und bearbeitet, als neu erscheinen.

Das Conversations-Lexikon der neuesten Zeit un ratur wird Alles umfassen, was in den Jahren 1829 bis 1832 in lichen Leben, in der Wissenschaft und in der Kunst bedeutend her ten ist, und die Verlagshandlung darf hoffen, das Werk auf das gendste ausführen zu können, da es ihr gelungen ist, die thätigste kung ausgezeichneter Gelehrten in und außer Deutschland für ihre zu gewinnen, und die zur Bearbeitung der biographischen Artikel Mittheilungen aus den sichersten Quellen zu erhalten. Die großen genreichen Zeiterscheinungen werden mit der Unbefangenheit, die De möglich ist, der als Zuschauer des bewegten Lebens der Gegenwart res Auge bewahrt, betrachtet, aber auch mit der Theilnahme dargest den, die dem Bilde der Zeit Wahrheit und Wärme gibt. Es bed der Erwähnung, daß die politischen Umgestaltungen, welche mehre Staaten in den letzten drei Jahren erfahren haben, sowie die En lungen des constitutionnellen Lebens überhaupt, eine ein Darstellung erhalten sollen, die gründliche Würdigung mit digem Freimuth verbinden wird, und es ist für die Bearbeitu wichtigen Gegenstände die Theilnahme von Männern gewonnen wor den Ereignissen nahe, ja in der Mitte derselben standen.

Die Tendenz und der Reichthum des angekündigten Werkes la am bestimmtesten bezeichnen, wenn einige der interessantesten Ar den ersten Buchstaben des Alphabets hier angeführt werden:

Ablösung der Grundeigenthumsbelastungen (Entwickel neuesten Ansichten) — Adams (Patriarch der Pitcairn-Insel) — sparre (Urheber der schwedischen Revolution von 1809) — Adr (Friede von) — Afrika (Ergebnisse der neuesten Erforschungen) — A (Geschichte der durch Mohammed Ali versuchten Umbildung bis 18 Akjerman (Conferenzen und Convention) — Algier (Feldzug de zosen und dessen Folgen) — Amerika (Übersicht der neuesten g schen Kunde) — Anckarswärd (Führer der schwedischen Opposi Armannsperg (Exminister in Baiern) — Armatolen und Klephi Geschichte und ihr Einfluß auf die Revolution in Griechenland) mencolonien (Ergebnisse der neuesten Versuche) — Arresische B — Asien (Resultate der neuesten Forschungen) — Auber (der Co — Auslieferung (neueste Verträge und Fälle) — Australien geographisches Bild).

Baden (Darstellung der neuesten politischen Entwickelungen) — (in den letzten drei Jahren) — Balkan (besonders in Beziehung russisch-türkischen Krieg) — Barrikaden (aus dem militairisch-hi Gesichtspunkte) — Barthélemy und Méry — Basel (neuest nisse) — Belgien (Geschichte der Revolution bis 1832) — Bell Béranger (der Dichter) — Berlins Kunstsammlungen — Be (Prinz von Sachsen-Weimar) — Bewegung und Reaction lung dieser politischen Zeitrichtungen) — Böckh (Finanzminister in B

Digitized by Google

Böhmen und böhmische Literatur — Bolivar (Geschichte seiner letzten Lebensjahre) — Börne — Bourmont (der Eroberer Algiers) — Braunschweig (Geschichte seit 1829) — Brougham (Gesammtbild seiner politischen Wirksamkeit) — Buenos Ayres (neuester politischer Zustand) — Bülow (preußischer Gesandter in London) — Burdett (Beförderer der Parlamentsreform).

Calomarde (spanischer Minister) — Canning (Übersicht seines öffentlichen Lebens) — Charte von 1830 (französische) — Chateaubriand (seine neueste Wirksamkeit) — Chatel (Vorstand der anti-römischen Katholiken in Frankreich) — Chemie (neueste Bereicherungen der Wissenschaft) — Chile (Geschichte der letzten Jahre) — Chinesische Romane — Chinesisch-ostindischer Handel (in der neuesten Zeit) — Chlopicki — Chlor, Chlorkalk und Chlordämpfe — Chodzko — Cholera — Closen (bairischer Abgeordneter) — Codrington — Cölibat (Vereine gegen denselben) — Colombia (neueste Schicksale) — Colonialsysteme — Componisten (Übersicht der bedeutendsten) — Communal- oder Bürgergarden (in Deutschland seit 1830) — Concordate (die neuesten mit dem römischen Hofe) — Condé (Herzog von Bourbon, und der Proceß über seine Erbschaft) — Constitutionnelles System — Constitutionen (Übersicht der neuesten seit 1830) — Contagium und Miasma — Convertiten (die neuesten) — Cousin.

Dampfbäder — Dampfwagen — Deutsche Künstler — Deutsche Sänger und Sängerinnen — Deutsche Zoll- und Handelsvereine — Dienstpragmatik - Domainenfrage — Duttlinger (badischer Abgeordneter).

Einsiedel (sächsischer Erminister) — Eisenbahnen — Emancipation der Katholiken in Großbritannien — England (Geschichte der letzten Jahre) — Erdwärme und Centralfeuer — Erziehungswesen (Fortschritte in der neuesten Zeit).

Aus diesen Andeutungen wird sich zur Genüge ergeben, daß das angekündigte Werk die wichtigsten Momente in der Darstellung der neuesten Zeitverhältnisse auffaßt. Jeden Vorschlag, der zur vollkommenern Ausführung des dargelegten Planes dienen kann, insbesondere aber zuverlässige biographische Nachrichten über ausgezeichnete Zeitgenossen, wird die Verlagshandlung mit dem lebhaftesten Danke empfangen.

Das Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur wird in einzelnen Heften, jedes zu acht Bogen, erscheinen. Das Heft kostet:

auf weißem Druckpapier	27 Kreuzer Rhein.
auf gutem Schreibpapier	36 Kreuzer Rhein.
auf extrafeinem Velinpapier	1 Fl. 9 Kr. Rhein.

Der Wunsch, die Anschaffung zu erleichtern, aber auch die Absicht, ein Werk, das die Gestaltungen der Zeit gleichsam begleitet, schnell in das Publicum zu bringen, hat zu dieser Einrichtung bestimmt. Der Name der Verlagshandlung bürgt übrigens wol dafür, daß man nicht eine jener Unternehmungen erwarten darf, womit in den letzten Jahren das Publicum so oft hintergangen worden ist und wo die Lieferung in Heften nur darauf berechnet war, über den eigentlichen Umfang und den zu machenden Aufwand zu täuschen. Da die Zeit stets Neues bringt, so läßt sich freilich der Umfang des Conversations-Lexikons der neuesten Zeit und Literatur nicht genau angeben, indeß werden

Digitized by Google

Plan auszuführen, den wir uns vorgezeichnet haben.

Das erste Heft wird bis Ende März in allen Buchhandlungen zu finden sein, und die übrigen sollen in rascher Folge erscheinen, damit das Ganze wo möglich in Jahresfrist vollendet werde.

In allen Buchhandlungen ist ferner zu erhalten:

Allgemeine deutsche
Real-Encyklopädie
für
die gebildeten Stände.
(Conversations-Lexikon.)

In zwölf Bänden.

Siebente Originalauflage.
(Zweiter durchgesehener Abdruck.)

Auf weißem Druckpapier	27 Fl. Rhein.
Auf gutem Schreibpapier	36 Fl. Rhein.
Auf extrafeinem Velinpapier	64 Fl. 48 Kr. Rhein.

Um die Anschaffung zu erleichtern, werden die Buchhandlungen soliden Käufern gern terminliche Zahlungen zugestehen, wozu sie durch den Verleger in den Stand gesetzt sind.

Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste
von Ersch und Gruber.
Mit Kupfern und Karten.

Der Unterzeichnete hat dieses deutsche Nationalwerk an sich gebracht und wird dasselbe rasch zu fördern suchen. Die erste Section, *A — G*, wird von Prof. *Gruber* in Halle, die zweite, *H — N*, von Kirchenrath *Hoffmann* in Jena, die dritte, *O — Z*, von den Prof. *Meier* und *Kämtz* in Halle herausgegeben, und die Herausgeber werden von den bedeutendsten Gelehrten Deutschlands kräftig unterstützt. Bis jetzt sind 31 Bände erschienen, denen im Laufe des Jahres noch 3 bis 4 folgen werden. *Neu eintretenden Abonnenten, sowie solchen, denen eine Reihe von Bänden fehlt, werden die billigsten Bedingungen gestellt.*

Leipzig, im März 1832.

F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 18.

Freitag den 4. Mai 1832.

Bekanntmachungen.

Die von Königlicher Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, neuerdings erlassene Kreisverordnung

Nro. 8222. Exp. Num. 8185.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit ausdrücklicher Hinweisung auf die landespolizeilichen Verordnungen vom 4. September 1810. K. Regierungsblatt Seite 762 vom 28. Juni 1819 Kreis-Intelligenzblatt Seite 970 vom 10. November 1820 daselbst Seite 2060 und auf die vom 12. August 1828 daselbst Nro. 66. durch welche sämmtliche k. Forst- und Jagdbehörden und Jagdinhaber die Schonung der Vögelarten die den, den Waldungen und Obstgärten schädlichen Insekten nachstellen, zur Pflicht gemacht, das Tödten, Hinwegfangen und der Verkauf dieser nützlichen Vögelarten, so wie das Zerstören deren Bruten, Jedermann verboten wurde, werden die k. Forst- und Jagdbehörden und Jagdinhaber aufgefordert, zugleich auf mögliche Vermeidung derjenigen Raubvögel hinzuwirken, von welchen jene nützlichen Vogelarten zur Nahrung aufgesucht werden, da außerdem die gegen deren Fang und gegen das Zerstören deren Bruten erlassenen polizeilichen Verfügungen den beabsichtigten Zweck nur unanständig machen.

Ansbach den 23. Februar 1832.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern und der Finanzen.

von Stichaner, Präsident. Donner, Sekretär.

Wird hiemit, da nach erhaltener Nachricht neuerdings der Fang jener Vögel in den die Stadt umgebenden Gärten wieder zugenommen hat, zur Darnachachtung hieher besonders bekannt gemacht.

Nördlingen den 3. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Auf der Polizei sind folgende gefundene Sachen hinterlegt worden, um welche sich die Eigenthümer daselbst zu melden haben:

1 goldener Ohrenring mit farbiger Glasperle,
1 französischer Schlüssel.

Nördlingen den 3. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Durch die höchste Entschließung vom 6. Februar d. J. (Intelligenzblatt für den Rezatkreis Nro. 12.) ist der Gauterpreis für die Maas Sommerbier im Tardistrikt Nördlingen auf 5 Kreutzer gestellt. Mit Einschluß der Schenk- und Lokalbierpfennige darf sohin die Maas zu 5 kr. 3 pf. ausgeschenkt werden.

Die sämmtlichen hiesigen Bierbräuer erklärten sich aber die Maas Sommerbier zu 5 kr. 2 pf. auszuschenken, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 1. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Im Monat April 1832 wurden polizeilich abgestraft

25 Personen wegen Verunreinigung der Straße,
1 Person wegen ungebührlichem Benehmen gegen Beamte.
2 Personen wegen Pfuscherei.
2 Personen wegen geringhaltiger Fadenzahl der Schneller.
3 Personen wegen zu geringem Gewicht.
1 Person wegen nächtlichem Herumvagiren.
1 Person wegen Verkauf unbankmäßigen Fleisches.
1 Person wegen Aneinanderhängen von Wägen.
1 Person wegen Verkaufs nicht schrannenmäßigen Getreides.
1 Person wegen Einsteigens in einen Garten.
9 Personen wegen Injurien.
1 Person wegen Holzentwendung.
1 Person wegen Straßenpolizeiübertretung.
1 Person wegen Hausiren;

was hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 1. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es wurden dahier

1) ein baumwollenes beinahe ganz neues Mannshemd,
2) zwei feine Hemder, der Stock von Baumwolle, das übrige von Leinwand,
3) eine baumwollene Kopfkißzieche, roth, blau und weiß gestreift,

sämmtlich ungezeichnet, entwendet, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Nördlingen den 2. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Durch die höchste Entschließung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 25. v. M. ist die Einrückung des

Christoph Ulrich Rehlen, Kaufmanns und Leihhausinhabers

in den Magistrat als Ersatzmann für den verstorbenen bürgerlichen Magistrats-Rath Daniel Friedrich Wünsch, so wie des

Georg Kaspar Strauß, Huckers,

in das Collegium der Gemeindebevollmächtigten an die Stelle des gedachten Rehlen gnädigst bestättigt, und in Folge dessen sind dieselben heute verpflichtet worden.

Nördlingen den 3. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Der Söldner Kaspar Hommel in Hoppingen verkauft aus freier Hand, jedoch unter gerichtlicher Leitung, nachstehende Liegenschaften:

Ein Söldenhaus mit Stadel und Gemeindegerechtigkeit pag. 80.
½ Morgen Acker auf der Halten pag. 82.
½ Tagwerk Ohmatwiesen in den Seewiesen pag. 83.
¾ Morgen Acker im Egerfeld pag. 83.
½ Morgen Acker auf dem Schliffelsberg pag. 115.
½ Morgen Acker am Rollenberg pag. 274.
½ Morgen Acker in den Gwanden pag. 274.
¼ Morgen Acker in der kleinen Kreis pag. 329.
½ Morgen Acker an der Straß pag. 249.

Bietungstermin stehet auf

Donnerstag den 10. Mai 1832, Vormittags 8 Uhr,

fest, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige dahier zu erscheinen und ihre Angebothe zu erklären, eingeladen werden.

Harburg den 24. April 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Kommenden Dienstag den 8. Mai werden im Wirthshause zu Oberriffingen aus dem Holzschlag Nonnenbühl von Vormittag 10 Uhr an zum Verkauf ausgesetzt

200 Klafter Laub- und Nadelholz,
10 Nutzholzstämme und Blöcke und
24 Wellenschlauen;

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am 1. Mai 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Baldern und Rentamt Neresheim.

Nagel. Carl.

Auf den Antrag der Erben der Wirtwe Eva Barbara Körner dahier, wird der Mobiliarnachlaß, bestehend in Schreinwerk, Kupfer, Zinn, Silber, Betten, Kleidern u. s. w.

Montag den 21. May d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

und die darauf folgenden Tage gegen baare Bezahlung in dem Körnerschen Wohnhause dahier und der Immobiliarnachlaß, bestehend in

1 zweistöckigen Wohnhause aufm Schloßbuck mit Garten,
1 Tagwerk Wiesen aufm Steinerbach,
1 Morgen Acker auf der Wart,
½ Morgen Acker aufm Stahrenplatz,
½ Morgen Acker auf der langen Zeil,
1 Tagwerk Wiese auf der Maderwiese,

Montag den 28. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

in dem Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden.

Bemerkt wird, daß man den Anfang der Versteigerung am 21. Mai mit Veräußerung einer rothscheckigten Kuh und einer zweijährigen Kalbel mache, und daß man zum Kaufe der Immobilien auswärtige Kaufsliebhaber nur mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, zulasse.

Oettingen am 26. April 1832.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

Mehrere von der ehemaligen Beschäftigungs-Anstalt dahier herrührende Spinn-Geräthschaften, als:

3 Kartätsch-Maschinen,
1 Scheer-Maschine,
5 Spinn-Maschinen,
1 Waag mit hölzernen Schaalen, und
37½ Pfund eisernen Gewichtern,
1 große Tafel,
4 Bänke,
26 kleine Stühle,
2 große Haspeln,
21 Räder,
11 Spinn-Räder,
1 großer kupferner Farbkessel,
1 kleiner detto,
1 Tuch-Ram,
1 Tuch-Aufhänge,
2 Schnell-Maschinen,
1 Reiß-Wolf

werden dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung unterstellt, und Kaufsliebhaber auf den 21. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in das Rechnungszimmer des hiesigen Rathhauses zur Abgabe ihrer Angebothe eingeladen.

Die Maschinen können inzwischen eingesehen werden.

Eichstädt am 8. April 1832.

Armenpflegschafts-Rath
Holl.

Mittwoch den 9. dieses werden im Leihhaus dahier die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleider, Bettzeugen, Leinwand ꝛc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Rehlen, Leihhausinhaber.

Die Erben des verstorbenen Herrn Magistratsraths Wünsch sind gesonnen den von demselben hinterlassenen vor Deininger Thor gelegenen Garten aus freier Hand zu verkaufen. Allenfallsige Kaufsliebhaber werden gebeten, sich deßfalls an den Eisenhändler Voltz oder Kaufmann Schnizlein zu wenden.

Lit. A. Nro. 172. in der Behausung des verstorbenen Herrn Magistratsraths Wünsch wird Dienstag den 8. Mai, Morgens 9 Uhr, ein Hausrath eröffnet, worinnen eine goldene Repetiruhr sammt Kette, einige goldene Ringe, Herrenkleider, eine Landwehr-Uniform, Betten, Bett- und Leibwäsche, Hüte, Kappen, ein Schreibtisch, Kleiderkästen, Kanapee und 6 Sessel, eine schöne Spieluhr, einige Tische, einige Büchsen, Sattel und Zaum und dergleichen mehr gegen gleich baare Bezahlung verkauft wird.

Verschiedene in gutem brauchbaren Zustand noch befindliche Fenster, und dazu gehörige Läden, dann Thüren mit und ohne Schloß, nebst Futter, sind im Ganzen und auch einzeln zu verkaufen bei dem Apotheker Wolf.

Nördlingen den 2. Mai 1832.

In einem Hause am Marktplatz sind auf die Dauer nächster Messe, über eine Stiege, vorne heraus, zwei aneinanderstoßende geräumige Zimmer und ein kleineres dergleichen zu ebner Erde zu vermiethen, bei wem? sagt die Beckische Buchhandlung.

Digitized by Google

Wildbad bei Wemdingen, Landgerichts Monheim.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß meine Badanstalt am 1. May eröffnet wird.

Indem die vorzüglichen Heilquellen zu bekannt sind, und eine Empfehlung derselben überflüssig noch scheinen dürfte, so gebe ich blos die Zusicherung, prompter und möglichst billiger Bedienung, und sehe eines recht zahlreichen Besuches entgegen. Johann Schoch, Badinhaber.

Montag den 7. Mai, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen seidene und cottunene Frauenkleider, Schürze, seidene und baumwollene Halstücher, Gold- und Silberhauben, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, weißes Zeug, Zinn, Kupfer, Messing, Stiel- und Backpfannen, Backblech, zwei weiße Zeugkästen und ein einthürner Kasten, einiges altes Eisen, verschiedene Betten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Georg Daniel Erdlen, Metzgermeister,
wohnhaft in der hintern Gerbergasse, neben Herrn Höchstätter, Stärkmacher, Lit. C. Nro. 111.

Für die zahlreiche Leichenbegleitung und militärische Ehrenbezeugung meines seligen Gatten, des Hafnermeisters Adam Friedrich Grün, sage ich hiemit Allen den verbindlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen in Gnaden bewahren wolle.

Da ich willens bin, das Geschäft mit einem tüchtigen Geschäftsführer fortzusetzen, so bitte ich, das dem Seligen geschenkte Zutrauen auf mich zu übertragen, und empfehle mich in allen vorkommenden Fällen bestens.

Die betrübte Wittwe,
Christine Grün mit ihrem unmündigen Kinde.

Donnerstag den 10. Mai, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath eröffnet, worinnen Oberröcke, Hosen, Westen, Hüthe und Kappen, eine silberbeschlagene Tabackspfeife, ein einthürner Kasten, eine Kinderbettstatt, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Elisabethe Säugling, Lodwebers Wittib,
wohnhaft an der Reimlinger Mauer, dem Herrn Georg Malsch gegenüber, Lit. D. Nro. 319.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß Sonntag den 6. dieß der Sommerkeller zu Pfaumloch eröffnet wird, und verspricht gutes Bier.

Aloys Engelhard, Gastgeber.

Sonntag den 13. Mai fährt eine zweispännige Chaise ganz leer nach Augsburg. Wer gesonnen ist, mitzufahren, kann sich melden bei

Georg Müller, Hufschmied, beim Lamm.

Ich bringe hiemit zur ergebensten Anzeige, daß die von mir errichtete Tanzschule nunmehr bei Herrn Häfele, Herzwirth, gehalten wird, und nächsten Sonntag Abends 8 Uhr ihren Anfang nimmt; zu recht zahlreicher Theilnahme ladet höflichst ein Adler.

Im Pullich'schen Hause ist ein hübsches Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

Lit. B. Nro. 44. bei Christian Wieser in der Luckengasse, ist bis Jacobi ein Logis zu beziehen.

Beschreibung einer zu Oettingen entwendeten Uhr.

Diese entwendete goldene, eingehänsige Uhr ist etwas flach, hat einen etwas scharfen Rand, 2 gelbe Zeiger und einen schwarzen Monatszeiger, teutsche Stunden und Monatszahlen, von mittlerer Größe, sie wird vorn zwischen der Stundenzahl 1 und 2 aufgezogen, an der hintern goldenen Seite ist ein Druck, den sie erlitten hat, etwas bemerkbar, sie ist eine Pariser und das ganze Werk ist inwendig durch einen Ring verschlossen.

An dieser Uhr war ein aus schwarzbraunen Haaren geflochtenes Behäng, der Ring, welcher das Behäng mit der Uhr verbindet, ist gespalten, und ist etwas auseinandergezogen. An dem Behäng war ein goldener Schlüssel, zwischen welchem der mittlere Posten herausgebrochen ist, so daß also nur noch der äußere goldene Reif vorhanden ist. An dem Behäng war auch ein goldenes Pettschaft mit einem röthlichen Achatstein.

Da diese Uhr nach dem Aufziehen öfters stehen bleibt, so ist es wahrscheinlich, daß dieselbe bald zu einem Uhrmacher gebracht wird.

Es hat sich vorige Woche ein schwarzer Schaafhund mit langem Schweif, welcher mit einem messingbeschlagenen Halsband versehen war, verlaufen. Wem solcher zugelaufen, oder wer sonst Nachricht geben kann, beliebe es gegen ein Douceur in der Beckschen Buchhandlung anzuzeigen.

In der J. S. Reitmayr'schen Buch- Kunst- und Musikalienhandlung in Regensburg sind erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Knuert, die Violin-Schule für Anfänger. Aus den besten Werken zusammengestellt 1 fl. 30 kr.

Melodicon. Eine Auswahl vorzüglich beliebter Tonstücke für das Pianoforte, 38 und 48. Heft a 12 kr. Enthaltend: Chor aus Pretiosa. Chor aus Eyrianthe. Walzer von Schwarzenberg, Galopp, Walzer von Leidesdorf. Die Parisienne. Polnische Masurka von Dompresky. Die Marseilleise. Marsch der polnischen Sensenträger von Malinowsky.

Messe, die heilige, in ihren Ceremonien, dritte unveränderte Auflage 45 kr.

Orphea. Eine Sammlung auserlesener neuer Gesangstücke mit Begleitung des Pianoforte oder Guitarre. Enthält: Das Reh von Uhland. Polnisches Volkslied von M. Der arme Toms von Zelter. Polnischer Nationalgesang von Sowinsky (von dieser Sammlung so wie vom Melodicon erscheint in jedem Monat ein Heft.)

Richter, J. Nero. Tragödie in 3 Akten 48 kr.

Sintzel, Veni sancte spiritus in Ba 4 Vocibus 2 Violinis, Alto Viola, 2 Clarinettis in B 2 Cornibus con Organo 24 kr.

Terpsichore. Sammlung der neuesten Tänze für das Pianoforte Nro. 11. a (wird fortgesetzt.)

Wittmann, G. M. (Weihbischoff) katholische Grundsätze über die Ehen, welche zwischen Katholiken und Protestanten geschlossen werden 18 kr.

Zusammenstellung, ausführliche, der Geschlechtsregeln und Abweichungen der lateinischen Declination für die erste und zweite Klasse der lateinischen Schule gr. 8. 12 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

April. Stadtviertel. **Gebohrene:**

26. Lit. C. Barbare Margarethe, unehelich.
29. — D. Rosine Margarethe, Töchterlein des Johann Balthas Erdlen, Metzgermeisters.
eod. — D. Katharine Margarethe Barbare, Töchterlein des Johann Georg Schneidt, Lodwebermeisters.
30. — A. Georg Philipp Adalbert, Söhnlein des Johann Friedrich Hayer, Gastwirths zum schwarzen Ochsen.

April.	Stadtviertel.	**Gestorbene:**	Alter.
26.	Lit. A.	Rosine Barbare, Töchterlein des Karl Jakob Riedel, Lodwebergesellen, an Abzehrung	3¼ Jahr.
27.	— D.	Regine Katharine, Töchterlein des Joh. Gottlieb Heinrich Schweigert, Schlossermeisters, am Zehrfieber	2½ Jahr.
28.	— D.	Adam Friedrich Grün, Hafnermeister, an Brustwassersucht	34 Jahr.
eod.	— D.	Johann Kaspar Säugling, Lodwebergeselle, an Lungenschwindsucht	46¾ Jahr.
29.	— D.	Rosine Margarethe, Töchterlein des Johann Balthas Erdlen, Metzgermeisters, am Brand	1½ Stund.
30.	— B.	Marie Barbare, geborne Bickel, Georg Friedrich Beyer, Zieglers und Farbknechts Ehefrau, an Wassersucht	72¾ Jahr.
eod.	— B.	Heinrich Ludwig, Söhnlein des Christoph Friedrich Zeitrag, Lodwebermeisters, an Gichtern	7½ Monat.
1. Mai.	D.	Regine Friederike, Töchterlein des Georg Jakob Pfefferlen, Leinwebermeisters, am Steckfluß	5½ Monat.
2.	— C.	Jgfr. Christine Sibylle Lutz, Dienstmagd, in der Kranken-Anstalt, am Nervenfieber	19¼ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 26. April bis 3. Mai 1832.

In der Krone: Hr. Baron von Pöllnitz von Bamberg. Hr. Kaufmann Köcher von Frankfurt. Hr. von Schell von Heidelberg. Hr. Kraus, Kaufmann von Ludwigsburg. Hr. Lasall, Pharmaceut von München. Hr. Revisor Geiger von München.

Im goldnen Reh: Hr. Regierungsrath Vogner mit Familie von Baireuth. Hr. Ministerialrath Bezold mit Familie von München. Hr. Cantor Beck von Dinkelsbühl. Hr. Kaufmann Hofmann von Aschaffenburg. Mad. Bub, Kaufmanns Gattin von Ansbach. Hr. Stud. Med. Braun von Gunzenhausen. Hr. Rektor Dietler nebst Familie von Schwabach. Hr. Kaufmann Berger von Zürich. Hr. Fabrikant Grabner von Gera.

In der Sonne: Frau Regierungsräthin Fischer von Würzburg. Hr. von Klingensperg von München. Hr. von Zacher. Frau von Rosenkranz v. Ansbach. Hr. Kaufmann Groß von Bamberg. Hr. Lederfabrikant Bandel von Ulm. Hr. Hopfenhändler Schönwalder von Berolzheim.

Im rothen Hahnen: Hr. Studiosus Dienst von Erlangen. Hr. Hubel, Stud. und Hr. Stud. Braun von München.

Im goldnen Lamm: Hr. Schaupp, Oekonom von Wemding.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	1
für 2 kr.	—	8	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	3
für 2 kr. Kipf	—	9	2
für 4 kr. Laib	—	19	

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 3 kr. 2 pf.
2 — 7 kr. — pf.
4 — 14 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	3 fl. 16 kr.	49 kr.	12 kr.
Schönmehl	3 fl. — kr.	45 kr.	11 kr.
Nachmehl	2 fl. 44 kr.	41 kr.	10½ kr.
Roggenmehl	2 fl. 17 kr.	34½ kr.	8½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 kr.
— — Rindfleisch	7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 2 pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
——— getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	21 : 22	kr.
Schweinschmalz	— —	20 : 21	kr.
Butter	— —	21 : 22	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, junge		6 : 8	kr.
		— : —	kr.
Enten — —		— : —	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar		36	bis 40	kr.
Tauben — —		8	— 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen		17	— 18	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl.	15	— 30	kr.
Erbsen — —	3 fl.	12	— 24	kr.
Linsen — —	3 fl.	4	— 8	kr.
Lein — —	2 fl.	40	— 50	kr.
Flachs das Pfund		24	— 26	kr.
Heu der Centner			45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	24		kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis	11½	fl.
eichen — — —	9 fl.	—	9½	fl.
tannen — — —	8 fl.	—	8½	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 28. April. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 27. April. Mittler.		Donauwörth 25. April. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	22	25	20	53	19	15	22	37	21	—
Waizen	—	—	—	—	—	—	21	37	21	22
Roggen	17	15	16	52	16	12	15	8	15	58
Gerste	15	30	14	53	13	39	13	30	12	50
Haber	6	58	6	9	5	41	5	48	5	41

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 18. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Nachstehend bezeichnete Schuldurkunden sind verlohren gegangen, als:

Fortlaufende Nummer.	Des Schuldners Name	Des Schuldners Wohnort	Ausgestellt vom	Kapitals-Betrag.	Datum der Obligation.	Unterpfands-Nexu.	Name des Gläubigers
1.	Anton Schöpf.	Gaishardt.	Herrschaftsgericht Bissingen	75 fl.	8. April 1818.	Söldenhaus cum appert. Bissing. Strb. II. p. 142.	Simon Guggenheimer in Harburg.
2.	Joh. Wagner.	Aufhausen.	ditto.	300 fl.	18. Okt. 1811.	Söldenhaus cum appert. Neresheim. p. 2. (93.)	Der Heider'schen Ehefrau Barbara Heiderin von Aufhausen.
3.	Derselbe.	ditto.	ditto.	150 fl. Fristen.	24. Aug. 1812.	ditto.	Elias Ephraim Ettinger von Ederheim.
4.	Andreas Engelhardt.	Niederaltheim.	ditto.	18 fl.	9. Oktbr. 1828.	½ M. A. am Buschberg pag. 14.	Meier Hirsch Goldschmid aus Harburg.
5.	Johann Knoll.	Hohenaltheim.	ditto.	45 fl. Fristen.	14. Sept. 1815.	½ M. A. in der Steinigen Schiedischen Lehen-Beschreibung pag. 15.	Jakob Hirsch Höchstädter in Deggingen, cedirt an Elias Ettinger von Ederheim.
6.	Joh. Müller.	ditto.	ditto.	18 fl. Fristen.	2. Dezbr. 1817.	1/8 M. A. beim Lerchenberg Wdhfbschrbg. pag. 55.	Hoffaktor Hechinger von Harburg.
7.	Anton Bayrle.	Bissingen	ditto.	85 fl.	13. Jan. 1821.	Ein Jauchert von 4 Jauch. der Krieges-Acker Degg. Strb. p. 666.	Metzsche Curatel von Diemantstein.
8.	Maria Anna Frisch.	Vollstadt.	ditto.	140 fl. Kapital und Fristen.	7. Jan. 1824.	Ein Tagwerk Wiesen und Acker auf der Lindenwies, Degg. Strb. pag. 55.	Balthas Köhnl von Vollstadt, späterhin an die Rögersche Curatell von da, cedirt mit 100 fl. Kap. und 40 fl. Fristen dem Mos. Einstein et consort. von Ederheim.

Digitized by Google

Die Inhaber dieſer Dokumente werden hiemit aufgefordert, innerhalb 6 Monaten, und zwar längſtens bis 18. Oktober 1832 ſolche dem unterfertigten Herrſchaftsgerichte vorzulegen und ihre Anſprüche darauf um ſo gewiſſer geltend zu machen, als dieſelbe anſonſt für kraftlos erklärt, und die Unterpfänder in den Hypothekenbüchern gelöſcht werden würden.

Biſſingen den 18. April 1832.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.

von Ellenrieder.

Friſch.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 19.

Freitag den 11. Mai 1832.

Bekanntmachungen.

Nachdem in neueren Zeiten das Pfuschen der Handwerksgesellen, besonders der Schneider wieder sehr zugenommen hat, so wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß von keinem Gesellen selbstständige Arbeit verfertigt werden darf, dagegen Pfuschereien mit Geld oder Arrest bestraft werden, auch die Namen der Pfuscher werden bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 3. Mai 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es wurden aus einem Hause dahier ein einfacher goldener Ring, oben mit einem Plättchen, neben etwas gedrückt, eine Vorsteknadel mit weißen Steinen, dann eine Elle rothes und grünes Seidenband entwendet, weshalb zur Anzeige aufgefordert wird.

Nördlingen den 10. Mai 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird aus der Verlassenschaft der Wittwe des Bäckers Friedrich Geiß von Großsorheim der hieher gerichtsbare ¾ Morgen Acker in der Wolfsbühl

Freitag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr

vorbehaltlich der Genehmigung am Gerichtssitze öffentlich verkauft.

Nördlingen den 9. Mai 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl.

Mehrere Roggen= Dinkel= und Haberquantitäten von der vorjährigen Erndte, werden vom nächsten Samstag an, an diesem und den Schrannentägen der folgenden Monate, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags, meistbietend, unter Ratifikationsvorbehalt, dahier verkauft. Kaufsliebhaber sind zur Legung ihrer Strichangebote eingeladen.

Nördlingen am 25. April 1832.

Königlich Bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Digitized by Google

Vom Königlichen Rentamt Nördlingen

wird zur Nachacht bekannt gemacht, daß zur Einhebung der ständigen Rentgefälle, und zwar

der Steuern der Amtsgehülfe Hetsch
der grundherrlichen Geld- und Natural- so wie auch der Forst-Einkünfte der Amtsgehülfe Engelhard, ingl.
der Steuerumschreib- und grundherrlichen Taxen der Amtsgehülfe Frickhinger

aufgestellt sind, und daß deren Quittungen darüber vom Amtsvorstand vertreten werden. Dagegen bescheinigt der Letztere alle umständige Amtsgefälle, als Handlöhne, Staatsgüterkaufschillinge, Staatsaktiven u. s. w. lediglich selbst, oder im Verhinderungsfall, der Oberschreiber Klein.

In dieser Art nur finden vom unterzeichneten Königlichen Rentbeamten die Staatsgefäll-Quittungen Anerkenntniß.

Nördlingen am 7. Mai 1832.

von Ammon.

Da bei den hiesigen Stiftungen eine Summe über 10,000 fl. gegen sichere Hypotheken a 4% verzinslich auszuleihen parat liegt: so werden Anlehenssucher mit dem Bemerken hievon benachrichtet, daß ihre dießfallsigen Gesuche durch die vorgeschriebenen gerichtlichen Anlehenstabellen, worinn auch die auf den treffenden Realitäten ruhenden Steuerkapitalien zu bemerken sind, sowie durch ein Leumundszeugniß zu belegen seyen.

Dinkelsbühl am 4. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.
In Abwesenheit des Bürgermeisters
Ehrlicher.
v. n.

Am Montag den 21. d. M. wird die mit realer Taferngerechtigkeit versehene, in gutem baulichen Stande sich befindende Hirschwirthschaft dahier bei der unterzeichneten Stelle auf mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtsliebhaber werden eingeladen, am bemerkten Tag hier zu erscheinen, sich über die Fähigkeit zu einer Kautionsleistung von 300 fl. auszuweisen, und ihre Offerte zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 5. Mai 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domainial-Kanzley.
Kummer. Cramer.

Die unterzeichnete fürstliche Beamtungen verkaufen Dienstag den 15. Mai d. J. in dem Wirthshause zu Schweindorf, aus dem Forstort Bopfinger, Revier Kößingen folgende Holz-Sortimente, als

225 Klafter Brennholz,
34 Blöcke und Nutzholzstämme,
43 Wellrißschlauen,
40 Nutzholzschlauen, und
2000 Stück geformte Wellen

an die Meistbietenden, und laden hiezu solvente Kaufsliebhaber ein.

Neresheim den 4. Mai 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Baldern.
Forstamt Neresheim.
Nagel. Carl.

Digitized by Google

Auf den Antrag der Erben der Wittwe Eva Barbara Körner dahier, wird der Mobiliarnachlaß, bestehend in Schreinwerk, Kupfer, Zinn, Silber, Betten, Kleidern u. s. w.

Montag den 21. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

und die darauf folgenden Tage gegen baare Bezahlung in dem Körnerschen Wohnhause dahier und der Immobiliarnachlaß, bestehend in

1 zweistöckigen Wohnhause aufm Schloßbuck mit Garten,
1 Tagwerk Wiese aufm Steinerbach,
1 Morgen Acker auf der Wart,
½ Morgen Acker aufm Stahrenplatz,
½ Morgen Acker auf der langen Zeil,
1 Tagwerk Wiese auf der Maderwiese,

Montag den 28. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

in dem Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden.

Bemerkt wird, daß man den Anfang der Versteigerung am 21. Mai mit Veräußerung einer rothscheckigten Kuh und einer zweijährigen Kalbel mache, und daß man zum Kaufe der Immobilien auswärtige Kaufsliebhaber nur mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, zulasse.

Oettingen am 26. April 1832.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Die in voriger Nummer des Intelligenzblatts angekündigten Thüren sammt Gestell, Läden, Fenster und Fensterrahmen und Oberlichtern, bin ich gesonnen, nächsten Montag Mittag um 1 Uhr an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen, nebst einer Parthie alten Eisens von verschiedener Art, Thürschlösser, mehrere in sehr gutem Stande befindliche eiserne Gitter, ein kupferner Kessel und Schubladen in Fächern von verschiedener Größe.

Der Verkauf findet im Durchgang des Gürtelhauses Statt, wozu ich daher jeden verehrlichen Liebhaber aufs freundlichste hiemit einlade.

Nördlingen den 10. Mai 1832. Apotheker Wolf.

(Warnung.) Eingeschlichene Mißbräuche gegen meine Person, veranlassen mich zu der öffentlichen Erklärung, Niemanden auf meine Rechnung für die Hinterbliebenen des Herrn Kapellmeisters Amon zu Wallerstein Etwas abzugeben, indem ich ohne mein schriftliches Zugeständniß, weder eine Zahlung für die Vergangenheit, noch für die Folge übernehme. Diese Erklärung dient eben so der armen Wittwe zum Schutz, daß auch ihre Person nicht mißbraucht werde.

Ostermeyer,
Verwalter zu Klosterzimmern.

Sonntag den 13. dieses wird das Sct. Johannisbad dahier eröffnet. Der Unterzeichnete empfiehlt dasselbe zu geneigtem Besuch bestens.

Für Erfrischungsbäder sind Zimmer eingerichtet, und kann in selben in diesem Monat von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr, von Anfangs Juni bis Ende August von Morgens 5 Uhr bis Abends 7 Uhr gebadet werden.

Friedrich Wenng.

(Aalen.) (Antrag von Hanf.) Bei Unterzeichnetem ist feiner Schuhmacher Rheinhanf zu 26 kr. und mittelfeiner zu 24 kr. das würtembergische Pfund gegen baare Bezahlung zu haben.

Friedrich Palm, Kaufmann.

Digitized by Google

Um unnöthige Arbeit und beiderseitige Irrungen zu vermeiden, stellt unterzeichnete Buchhandlung an ihre sämmtlichen verehrlichen auswärtigen resp. Abnehmern die ergebenste Bitte, jene Botenleute, durch welche Sie die Fortsetzungen von Rotteck's Weltgeschichte, Wolfs bayerische Geschichte, Hoffmann's Beschreibung der Erde, Stunden der Andacht, so wie von allen auf Subscription heftweise erscheinenden Werken abholen lassen, in den Stand zu setzen, diese Kleinigkeit sogleich berichtigen zu können. Die hiesigen resp. Abnehmer aber werden höflich ersucht, den Betrag dem Ueberbringer gütigst verabfolgen zu lassen.

Nördlingen, den 10. Mai, 1832.

Beckſche Buchhandlung.

Den Abnehmern des Bunten Allerley in merkwürdigen und unterhaltenden Geschichten, biographischen Skizzen, abentheuerlichen Erzählungen, Neuestem aus der Länderkunde u. dgl. nebst gemeinnütziger Recepte zur Land- und Hauswirthschaft, zeige an, daß das neunte Bändchen erschienen ist, und wer es als Fortsetzung wünscht, kann es für 27 kr. in der Beckschen Buchhandlung bekommen.

Ein gut erhaltener Bienenstand zu 28 Körben gerichtet, mit Unterstützen und Körben ist zu verkaufen.

Vergangenen Donnerstag, den 3. Mai, hat ein Glasers-Lehrling einen Diamant verloren. Wer ihn gefunden, wird ersucht, ihn gegen ein Douçeur in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Lezten Dienstag wurde von Harburg nach Mauren eine ovale silberne Schnupftabacksdose, 7 Loth wiegend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Von der Greifenwirthschaft bis auf den Bretternmarkt wurde ein französischer Schlüssel verloren. Der Finder wird ersucht, solchen in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von Nördlingen nach Nähermemmingen ein Schlüssel mit einem eisernen Hagen verloren. Der redliche Finder wolle denselben in der Beckschen Buchhandlung abgeben.

In der J. S. Reitmayr'schen Buch- Kunst- und Musikalienhandlung in Regensburg sind erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Melodicon. Eine Auswahl vorzüglich beliebter Tonstücke für das Pianoforte Nro. 5. enthaltend: 1) Aus der Oper: Wilhelm Tell von Rossini. 2) Aus der Oper: Die weiße Frau von Boildiou. 3) Polnischer Jägermarsch von Dimbinsky. 4) Mazurka, 12 kr.

Orphea. Eine Sammlung auserlesener neuer Gesangstücke mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarr Nro. 2. enthaltend: 1) Kosziusko. 2) Polens Klage. 3) Der polnische Verbannte. 4) Die letzten Zehen vom 4. Regiment 15 kr. Nro. 3. enthaltend: 1) Die Freiheits-Opfer. 2) Polens Heldengräber. 3) Ostrolenka. 4) Der Polengreis. 15 kr.

Ferner ist zu haben:

Müller, G. L. Anleitung zur Erzeugung, Gewinnung und Bearbeitung des Salpeters, mit 2 Steindrucktafeln, 8. 1 fl. 12 kr.

— — Anleitung zur Kenntniß und Bearbeitung der Potasche, mit 2 Steindrucktafeln, 8. 1 fl.

Digitized by Google

Ende Mai erscheint:

Vollständiges christkatholisches Gebethbuch.

Herausgegeben

von

Johann Michael Hauber,

erzbischöflichen geistlichen Rath, königl. bayer. Hofprediger und Hofkaplan.

Neue, dreizehnte sehr vermehrte Auflage in 7 Bändchen in gr. 12.

Vorstehendes, dem Titel in jeder Beziehung entsprechendes, Gebethbuch hat seit dem Schlusse des Jahres 1826 zwölf Auflagen, die diebischen Nachdrücke nicht mitgerechnet, erlebt, die eine Summe von 70,000 Exemplaren ausmachten. Ein sicheres Zeichen, daß der Hochwürdige Herr Herausgeber die mannigfaltigen Bedürfnisse der Bethenden genau erkannte, und die höhere Salbung und den ächt katholischen Geist in sein Gebethbuch hineinlegte, welches auch die oberhirtlichen Bewilligungen von drei Erzbisthümern und sechs Bisthümern beurkunden.

Nur ein Wunsch wurde von sehr vielen Verehrern dieses Andachtsbuches geäußert, „daß nämlich auch eine schöne Ausgabe desselben in kleinerem Formate in mehreren Bänden zum bequemern Gebrauche veranstaltet werden möchte."

Diesem Wunsche soll nun entsprochen werden.

Das vollständige christkatholische Gebethbuch erscheint jetzt in sieben mäßigen Bändchen in gr. 12. in einer neuen, vermehrten Auflage, indem der Herr Verfasser jedem Bändchen eigene Morgen-, Meß-, Buß- und Communiongebethe u. s. w. beigefügt hat: so daß nun jedes Bändchen ohne Hinweisung auf ein früheres ein für sich bestehendes Ganze bildet, welches bei der frühern Einrichtung desselben nicht der Fall und auch nicht nothwendig war.

Der Hauptinhalt der sieben Bändchen ist folgender:

I. Bändchen: tägliche und sonntägliche Andachtsübungen, nebst Buß- und Communion-Gebethen.

II. Bändchen: Andachtsübungen für die heil. Advent- und Weihnachtzeit, (vom ersten Adventsonntag bis zur Fasten) nebst Morgen- Abend- Meß- Buß- und Communion-Gebethen.

III. Bändchen: Andachtsübungen für die heil. Fastenzeit und Charwoche, (von Aschermittwoch bis zum Ostersonntag) nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Buß- und Communion-Gebethen.

IV. Bändchen: Andachtsübungen für die heilige Oster- und Pfingstzeit, (vom Ostersonntag bis zum heiligen Fronleichnamsfest) nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Buß- und Communion-Gebethen.

V. Bändchen: Andachtsübungen für die hohe Fromleichnamsoktav, nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Buß- und Communiongebethen.

VI. Bändchen: Andachtsübungen für das heil. Kirchweihfest und für alle Festtage, welche zwischen dem heil. Dreieinigkeitssonntag und dem Advent von der katholischen Kirche feierlich begangen werden, nebst den Andachtsübungen für die Verstorbenen.

VII. Bändchen: Andachtsübungen für verschiedene Stände, für Leidende und Versuchte, so wie für Kranke und Sterbende.

Nach dieser getroffenen Einrichtung enthalten also sechs Bändchen die kirchlichen Andachtsübungen für das ganze katholische Kirchenjahr; das siebente Bändchen ist der häuslichen Andacht und den verschiedenen Lagen des Lebens ꝛc. gewidmet.

Die Anschaffung dieses vollständigen Gebethbuches auch Minderbegüterten möglich zu machen, soll von demselben, vom Monat Mai 1832 angefangen, alle Monat ein Bändchen erscheinen, so daß das Ganze noch vor dem Schlusse des laufenden Jahres vollendet werden wird.

Digitized by Google

Jedes Bändchen aus 9 — 10 Bogen in gr. 12. bestehend soll geheftet und mit einer Abbildung geziert nicht mehr als 20 kr. auf Druckpapier und 30 kr. auf Velinpapier kosten.

Die Subscription oder der Ankauf der ersten Lieferung verbindet zur Abnahme des ganzen Werkes; Pränumeration wird nicht angenommen, sondern jedes Bändchen bei Empfang bezahlt.

München den 4. April 1832.

Michael Lindauer'sche Verlagsbuchhandlung und Hofbuchdruckerei.

Auch ist zu haben:

Haubers Gebethbuch auf weißes Druckpapier	1 fl. 21 kr.
— — auf Velinpapier	2 fl. 42 kr.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Bestellung darauf an.

Literarische Anzeige.

Achte vermehrte Original-Auflage

von

C. von Rotteck's Allgemeine Geschichte

von Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Zeiten, für denkende Geschichtsfreunde bearbeitet, 9 Bände mit Registerband, gr. Oktav. Gedruckt mit ganz neuen Lettern auf weißem Papier.

Mit Königlich Würtembergischen Privilegium.

Subscriptionspreis für alle 9 Bände 12 fl. rhein. oder 7 Rthlr. sächs.

Vorausbezahlungspreis „ „ — 9 „ „ „ 5 „ —

☞ Die erscheinende Ausgabe bei Macklot in Stuttgart ist ein Nachdruck meiner frühern Ausgaben — und

☞ Die von Herrn Hoffmann in Stuttgart veranstaltete Ausgabe ist nur ein Auszug aus dem hier angekündigten Werke in 9 Bänden, und die Fortsetzung dieses Auszuges bis auf den heutigen Tag ist, nach der eigenen Ankündigung von Herrn Hoffmann, nur ein gedrängter Ueberblick der neuesten Zeit, keineswegs aber eine Fortsetzung des hier angekündigten Werkes in 9 Bänden.

Systematische Bildergallerie zum Conversations-Lexikon, auch anpassend zu jeder andern Encyclopädie oder Zeitungslexikon, in 226 lithographirten Blättern. — Vierte Auflage. Preis dieser Auflage, wegen angedrohtem Nachstiche: 12 fl. rhein. oder 7 Rthlr. sächs.

Ueber den Werth und Charakter dieser beiden Werke noch weitere Anpreisung hier anzuführen, finde ich überflüssig, da mehrere kritische Blätter des Inn- und Auslandes sich hierüber auf das Vortheilhafteste ausgesprochen haben, und das schnelle Vergreifen der aufeinander folgenden Auflagen der redendste Zeuge für deren Gediegenheit sind.

Allgemeiner neuer Hand- und Schulatlas zum geographischen Unterrichte und Gebrauche für alle Stände, nach den besten und neuesten Quellen entworfen und bearbeitet. Querfol. 26 Blätt. 3te Aufl. Colorirt 2 fl. oder 1 Rthlr. 6 gr.

Sowohl in geographischer, technischer als pecuniärer Hinsicht empfiehlt sich dieser Atlas vor vielen bisher erschienenen Schulatlanten. Der Preis für 26 Karten in Umschlag geheftet ist auf das billigste gestellt; überdieß eignet sich dieser Atlas nicht nur hauptsächlich für Schulen, sondern auch für Kauf- Gewerbsleute und Zeitungsleser.

Freiberg im April 1832. Herder'sche Verlagshandlung.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Getraute:

8. Mai. Matthäus Stahringer, Söldner und Taglöhner in Herkheim, mit Jgfr. Marie Margarethe Wiedmann.

Gebohrene:

April. Stadtviertel.

30. Lit. C. Jakob David, Söhnlein des Johann Alexander Lemp, Metzger-Meisters.

1. Mai. C. Rosine Karoline, Töchterlein des Adam Kaspar Rehlen, Bäcker-Meisters.

eod. — C. Anne Marie Sophie, Töchterlein des Johann Michael Gerstenmeyer, Zimmergesellen.

2. — D. Regine Sophie, Töchterlein des Joh. Gottlieb Heinrich Schweigert, Schlossermeisters.

8. — A. Rosine Sophie, unehelich.

9. — D. Georg Karl, Söhnlein des Johannes Mackh, Seilermeisters.

Gestorbene:

Mai. Stadtviertel.			Alter.
3. Lit. B.	Amalie Pauline, Töchterlein des Herrn Adam Philipp Schneidt, Bäckermeisters, an Gichtern		1 J. 1¾ M.
4. — C.	Sigmund Gottlob, Söhnlein des Joh. Sigmund Feldmeyer, Metzgermeisters, an Gichtern		1 Monat.
5. — D.	Anne Margarethe, geb. Müller, des Johannes Seufert, Lodwebermeisters, Wittwe, am Brand		55 Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 3. bis 10. Mai 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Wölfing von Erlangen. Hr. Kaufmann Reicheneder von Augsburg. Hr. Kaufmann Possart von Zürich. Hr. Horst, Botaniker von Stuttgart. Hr. Lieutenant Baumann von Ansbach. Hr. Aktuar Strecker von Ansbach. Hr. Kaufmann Stecker von Feuchtwangen. Hr. Kaufmann Klett von Stuttgart. Hr. Kaufmann Greding von Ulm.

Im Reh: Hr. Kaufmann Reitel von Schwabach. Hr. Kaufmann Ruf von Leipzig. Hr. Kaufmann Scheuer und Hr. Kaufmann Tauber von Fürth. Hr. Kaufmann Krieger nebst Tochter von Nürnberg. Hr. Kaufmann Memminger von Nürnberg. Hr. Kaufmann Holzer von Eichstädt. Hr. Kaufmann Braun von Würzburg. Hr. Kaufmann Lechner von Offenbach. Hr. Stölzlen, Klassifikations-Geometer von München.

Zur Sonne: Frau Apotheker Schiller und Frau Assessor Albrecht nebst Tochter von Rothenburg. Hr. Strauß. Hr. Goldsmith und Hr. Gröll, Handelsleute von Zillerthal. Hr. Fabrik-Direktor Ginnl von Augsburg.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Kaufmann Zamponi v. Augsburg. Hr. Kaufmann Boulon von Nürnberg. Hr. Kaufmann Blank von Ulm. Hr. Goldarbeiter Beck von Heidenheim.

Im Hecht: Handelsmann Schieger von Oberurbach. Handelsmann Hegelen von Mazenbach.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	
für 2 kr.	—	8	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	2
für 2 kr. Kipf	—	9	
für 4 kr. Laib	—	18	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr. 3 pf.			
2 — 7 kr. 2 pf.			
4 — 15 kr. — pf.			

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Wierling	Sechz.
feiner Auszug	3 fl. 30 kr.	52½ kr.	13 kr.
Schdnmehl	3 fl. 15 kr.	48¾ kr.	12¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 58 kr.	44½ kr.	11¼ kr.
Roggenmehl	2 fl. 25 kr.	36½ kr.	9½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Rindfleisch	7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 2 pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 : 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	21 : 22 kr.
Schweinschmalz — —	20 : 21 kr.
Butter — —	19 : 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, junge	6 : 8 kr.
	— : — kr.
Enten — —	— : — kr.
Hennen — —	18 : 20 kr.

Hühner das Paar	34 bis 36 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	18 — 22 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — —	3 fl. 12 — 24 kr.
Linsen — —	3 fl. 4 — 8 kr.
Lein — —	2 fl. 40 — 50 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	50 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 24 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 5. Mai. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 4. Mai. Mittler.			Donauwörth 2. Mai. Mittler.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Kern	22	16	20	53	19	24	Kern	22	21	Kern	20	46
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	21	58	Waizen	20	50
Roggen	16	47	16	20	15	48	Roggen	15	28	Roggen	15	38
Gerste	14	51	13	41	12	39	Gerste	13	24	Gerste	13	19
Haber	7	14	6	26	6	6	Haber	5	45	Haber	5	33

Digitized by Google

Bibliographische Anzeigen. N. 57.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

Neuer Nekrolog der Deutschen.

VIII. Jahrgang, enthaltend die Lebensbeschreibungen und Notizen von 1466 im Jahre 1830 verstorbenen denkwürdigern Deutschen. Zwei Theile. 8. Geheftet. Ilmenau, Voigt. 4 Rthl. od. 7 fl. 12 kr.

Dieser Nekrolog kann zu dem wenigen Bestehenden gerechnet werden, was für das deutsche Gesammt-Vaterland noch eine centrale Beziehung hat und ist auch schon längst als ein Nationalwerk anerkannt worden. In diesem Sinne ist der gegenwärtige Jahrgang auch dem um deutsche Einheit und Volksthümlichkeit so verdienten Landtagsabgeordneten Jordan und Welcker gewidmet. Der durch ganz Deutschland hochverehrte Monarch von Preußen gab in einem allergnädigsten Handschreiben vom 10. März 1831 seine höchste Zufriedenheit mit diesem Unternehmen zu erkennen und beehrte den Herausgeber mit einer großen goldenen Medaille. Alle kritische Blätter würdigten solches der rühmlichsten Beurtheilung. Im vorstehenden VIII. Jahrgange ist wieder für das Gedächtniß von 1466 verewigten Deutschen gesorgt worden. Der Raum gestattet hiervon nur auf folgende Biographien aufmerksam zu machen: des Herzogs Ferdinand von Anhalt-Cöthen, der Großherzoge Ludwig v. Baden u. Hessen und dessen erhabener Schwester: Großherzogin Louise v. Weimar. (Letztere auch einzeln zu haben.) Von den deutschen Generalen York v. Wartenburg (ebenfalls einzeln zu haben), Le Coq (Generalissimus der sächs. Armee), v. Linsingen (hannövr.), v. Zastrow (zuletzt Gouverneur v. Neufchatel), Graf Wylich u. Lottum, v. Uslar (sehr merkwürdig), finden sich interessante Lebensbeschreibungen; desgleichen von den deutschen Ministern und Staatsmännern: Graf v. Dankelmann, v. Moltz, Präs. v. Trützschler in Berlin, Reg.-Dir. v. Cardow in Minden, v. Gutschmid u. v. Watzdorf in Dresden, v. Drais in Manheim, Graf v. Seinsheim in Baiern, Oberhauptm. v. Kalm in Braunschweig und v. d. Becke in Gotha. Unter den 1830 verstorbenen denkwürdigern Theologen finden wir den Bischof Münter in Copenhagen, Dr. Hoppenstedt in Celle, Hufnagel in Frankfurt a. M., Gannabich in Sondershausen, Hanstein in Potsdam, Delbrück in Zeitz, M. Regis in Leipzig — unter den Medicinern einen v. Sömmerring in Frankfurt, Schumacher in Copenhagen, unter den Lehrern glänzt der Geograph Stein, ein Suttinger in Lübben, ein v. Tappe in Tharand — unter den Künstlern ein Hofmaler Pochmann in Dresden und der Matador aller Kupferstecher, Joh. Gothard v. Müller in Stuttgart. Außerdem liefert dieser Jahrgang noch interessante Lebensnotizen von Waiblinger, Weishaupt, v. Dabelow, v. Ewers, Ebel und vielen hundert andern mehr.

Taschenbuch für Künstler und Handwerker.

Ein Ideen-, Moden- und Erfindungsmagazin für sie alle, namentlich für Mechaniker, Drechsler, Tischler, Ebenisten, Uhrmacher und alle Metallarbeiter. Zugleich als Supplement zu dem neuen Schauplatze der Künste u. Handwerke (bis jetzt 54 Bände). Nach den besten deutschen und ausländischen Quellen bearb. v. D. Theod. Thon. 1. Bdchn. Mit 16 Taf. Abbild. 8. Ebds. 1 Rthl 1 fl. 48 kr.

Gutes Werkzeug, halbe Arbeit!! Dieser Wahlspruch hat vor allem bei obigem Werk geleitet, welches den Zweck hat, Künstler und Handwerker mit dem Brauchbarsten bekannt zu machen, was während der letzten Jahre im In- und Auslande erfunden wurde, mit Ersparniß von Mühe, Material, Aufwand und Zeit bessere Produkte zu liefern. Man wird in diesem Taschenbuche eine Menge Vorrichtungen u. Werkzeuge beschrieben u. abgebildet finden, die in kostbaren u. sehr vielen unzugänglichen Werken enthalten sind, die geringe Ausgabe dafür dürfte durch die Vortheile, welche es an die Hand gibt, schon in wenigen Stunden wieder gewonnen sein.

Als die beste französische Grammatik können wir mit Recht und aus voller Ueberzeugung anempfehlen: das so eben in der vierten verbesserten und vermehrten Auflage erschienene

Handbuch der französischen Sprache,

nach einer neuen systematischen Darstellung derselben. Eine Encyclopädie aller Regeln dieser Sprache, sowohl für Lehrer zur Erleichterung des Vortrags, als für diejenigen, welche sich in dieser Sprache völlig ausbilden wollen, entworfen von A. Barthel, Lehrer der deutschen u. französischen Sprache zu Freiberg. Gr. 8. Freiberg, Engelhardt. 1½ Rthl. oder 2 fl. 15 kr.

Bei Partien von 10 Exemplaren weit billiger und noch überdies 1 Freiexemplar.

Für Chemiker, Pharmaceuten u. Botaniker

Statt aller eignen Anpreisung hat man Urtheile unparteiischer Recensenten nachgewiesen.

Dr. H. Leng, Handwörterbuch der Chemie nach den neuesten Theorien u. nach ihrer prakt. Anwendung auf Künste, Gewerbe und Fabriken, so wie auf Pharmacie, Medizin ꝛc. Mit Hinsicht auf Naturwissenschaften und allgemeine Waarenkunde. 8. Ilmenau, Voigt. 2 Rthl. oder 3 fl. 36 kr.

(Die Handelsztg. 1828. Nr. 125. rühmt die große Brauchbarkeit dieses Wörterbuchs bei aller seiner Gedrängtheit, Becks Rep. 1829. I. 2 sagt: so viele und so große chemische Wörterbücher u auch besitzen, so wird dieses doch besonders brauchbar sein, le auch den zweckmäßigen Druck. Die Leipz. Litztg. 1829. Nr. 3 sagt: „Dieses Wörterbuch gehört zu den besse Erzeugnissen neuerer Zeit." Die Hall. Litztg. 1829. 85: Der Verfasser dieses Wörterbuchs hat Alles gethan, um Kürze die wichtigsten Gegenstände mit Deutlichkeit zu behand u. es besonders durch Beifügung der engl., franz. u. latein. B

Digitized by Google

...nitur gemeinnützig gemacht. Die Altenb. med. Annal. 1830: „Dieses kompendiöse Werk ist höchst zeitgemäß. Die deutsche Bearbeitg. übertrifft durch ihre sehr zahlreichen Beifügungen die Brauchbarkeit des Originals noch bei weitem u. liefert bei dem gedrängten Druck mehr, als man von der Bogenzahl erwarten kann.

Dr. H. Leng, vollständige Darstellung der verschiedenen in Deutschland, Frankreich u. England gebräuchlichen Methoden der vortheilhaftesten Gewinnung des Holzessigs aus Holze, nebst ausführlicher Anweisung, den Holzessig durch das bewährteste Reinigungsverfahren in die stärkste Essigsäure zu verwandeln und eine genaue Angabe der verschiedenartigen Verwendungen, deren er im rohen wie im gereinigten Zustand in Künsten u. Gewerben, wie in der Arzneikunde und Hauswirthschaft fähig ist. 8. Ebdf. 1 Rthl. oder 54 kr. (Aeußerst beliebt und geruhmt in der Jen. Lztg. 1829. Nr. 42. Becks Rep. 1829. II. 5. sagt: „die lobenswerthe gut ausgeführte Absicht des schon rühmlich bekannten Verf. ist, durch seine gut zusammengetragene Schrift in armen, aber holzreichen Gegenden einen neuen einträglichen Gewerbszweig zu begründen und seine Belehrungen sind sehr anregend.")

Dr. C. F. G. Moldenhawer (Apotheker zu Frankfurt a. d. O.), chemische Reagentien oder: wie prüft man ein jedes Arzney- und Verfälschungen u. benutzt ihn, chemisch rein selbst wieder als Reagentien? 8. Ebdf. 1 Rthl. oder 1 fl. 21 kr. (Die Handlungsztg. 1831. Nr. 8 empfiehlt diese Schrift als gut und bequem eingerichtet und von großem praktischen Nutzen).

Dr. W. Weinholz Handbuch der pharmaceut.-mathematischen Physik u. Chemie. Zum Selbststudium für angehende Chemiker, Aerzte u. Apotheker. Nebst einer verschiedbaren chemischen Aequivalentenskale und 28 Tabellarische Uebersichten, mit den nöthigen Erläuterungen über ihre Einrichtung, Gebrauch u. Nutzen. Stuttgart 1832. gr. 8. Ebdf. 1832. 2 Rthl. od. 3 fl. 36 kr. (Da dieses Werk eben erst die Presse verläßt, so ist zwar noch keine Recension erschienen, doch wird dessen rühml. Anerkennung nicht ausbleiben.

C. F. B. Schedel, praktische und bewährte Anweisung zur Destillirkunst und Likörfabrikation nach ihrem neuesten Standpunkte. Enthaltend Vorschriften zur Bereitg. des gemeinen Branntweins, zur leichten und richtigen Verfertigung der einfachen und doppelten Branntweine, so wie der französischen, Danziger, Breslauer und Chemnitzer Liköre. Nebst den besten Vorschriften zur Verfertigung mehrerer wohlriechender Wasser. 8. Ebdf. ½ Rthl., 54 kr. (Empfohlen in der Handlungsztg. 1826. Nr. 112. und in der Jen. Lztg. 1827. Nr. 96.)

Strathing, über die Bereitung, Verbindungen u. Anwendung des Chlors in Hinsicht auf Chemie, Medizin, Technologie u. Oekonomie. Aus dem Holländ. frei übers. v. D. G. Kaiser. Mit 38 Abbild. auf 6 lithogr. Taf. 8. Ebdf. 1¼ Rthl., 2 fl. 42 kr. (Sehr günstig beurtheilt in Nr. 101 der Handlungsztg. 1829.)

Dr. Theod. Thon, die Botanik in ihrer praktischen Anwendung auf Gewerbkunde, Pharmacie, Toxikologie, Oekonomie, Forstkultur und Gartenbau. 8. Ebdf. 1¼ Rthl., 2 fl. (Becks Rep. II. 2. 1828. erkennt an, daß der Hr. Verf. die franz. Werke, nach denen er gearbeitet, bei weitem übertroffen habe. Man sei ihm für dieses Buch Dank schuldig, das der Rec. „als ein recht nützliches u. vielenthaltendes" allgemein empfiehlt. Jen. Lztg. 1830 Erg.-Bl. Nr. 30: „Was dem Buche einen besondern Werth gibt, ist, daß dabei Sprengels natürliches Pflanzensystem zu Grunde liegt, während Andere immer noch Linné's System beibehalten."

Dessen Handbuch für Naturaliensammler, oder gründliche Anweisung, die Naturkörper aller drei Reiche zu sammeln, im Naturalienkabinet aufzustellen und aufzubewahren; namentlich: Thiere aller Art, Säugethiere, Vögel, Reptilien, Fische, Conchylien, Crustaceen, Insekten, Zoophyten u. Eingeweidewürmer auszustopfen, zuzubereiten und zu versenden, so wie Pflanzen zu trocknen, Herbarien, Fruchtkabinette, Holzbibliotheken u. Mineraliensammlungen anzulegen, einzurichten und in vollkommener Schönheit zu erhalten. Mit 38 Fig. 8. Ebdf. 2 Rthl. oder 3 fl. 56 kr. (Günstig beurtheilt in Becks Repertor. 1828. I. 2., wo es unter andern heißt: Man findet hier das Vorzüglichste beisammen, was aus vielen Werken mußte zusammengetragen werden. — In der Leipz. Lztg. 1828. Nr. 202 heißt es: „Recensent muß gestehen, daß unter den vielen in Druck erschienenen Anweisungen keine so vollständig und ausführlich ist, als dieses Handbuch, welches wir daher als sehr brauchbar und ganz seinem Zwecke entsprechend empfehlen können.")

D. C. B. Trinius (russ. Hofr. u. Ritter) Clavis Agrostographiae antiquioris. Uebersicht des Zustandes der Agrostographie bis auf Linné, und Versuch einer Redaktion der alten Synonyme der Gräser auf die neue Linnäische Namen. Mit 1 Steindr. gr. 8. 2½ Rthl. od. 4 fl. 8 kr. (Sehr ehrende Anerkennung fand dieses Werk in Becks Repert. 1832. III. 1., wo es heißt, daß sich die Wissenschaft der Botanik zu demselben Glück wünschen könne, daß sie dem Verf. viel zu verdanken haben. daß hiermit die Basis zur Bearbeitg. eines neuen Feldes gegeben sei. Noch rühmlicher spricht sich beurth.: Hall. Lztg. 1822. Nr. 280. Flora 1823. 1. St.

Joh. Aug. Hr. Schmidt, allgemein faßliche Lehren und Experimente der Physik. Zwei Theile. Der erste Theil enthält: Gemeinnützige Naturlehre. Ein Lehrbuch für Alle, welche wenige od. gar keine mathemat. Kenntnisse besitzen u. sich doch üb. die allgemeinen Eigenschaften der Körper, über die Grundkräfte der Natur, üb. Bewegung und Gleichgewicht der festen und flüssigen Stoffe, über die Gesetze der Wärme, des Lichtes, der Elektricität u. des Magnetismus, über die Beschaffenheit der atmosphärischen Luft u. der Gase überhaupt, u. über die Gesetze des Schalles und der Töne nach dem jetzigen Stande der Wissenschaft, näher unterrichten u. darauf Vortheil für ihr Wohlbefinden und ihre Geschäfte ziehen wollen. Insbesondere für Volksschulen. Mit IX. lithograph. Taf. Ebdf. 1½ Rthl. od. 2 fl. 42 kr.

Der zweite Theil enthält: physikal. Experimente u. Belustigungen. Eine systematisch geordnete Sammlung vieler physikalischen Versuche und Kunststücke, auch mancher für Gewerbe u. Haushaltung nützlicher Vorschriften. Mit 10 lithogr. Taf. 8. Ebendas. 2 Rthl. oder 3 fl. 36 kr. Die Leipz. Lztg. 1831 Nr. 75. sagt: Dieses Werk unterscheidet sich durch seine allgemein verständliche u. gemeinnützige Darstellung, indem es alle Lehren und Erscheinungen gut u. klar vorträgt. Es enthält sehr viel, was Empfehlung verdient und wird Allen, die sich über Physik belehren wollen, mannigfaltigen Nutzen gewähren. — Becks Repert. 1831 Nr. 5. sagt: Dieses Werk wird allen, die Physik studiren, von dem größten Nutzen sein, besonders da auch gute Abbildungen die deutlich vorgetragene Belehrung anschaulich machen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 20.

Freitag den 18. Mai 1832.

Bekanntmachungen.

Eingetrettene Verhältnisse erheischen die Wiederverpachtung der V. Klasse der Hospital Feldgüter, auf die Dauer von 4 Jahren, nämlich 1832 bis 1836 miteingeschlossen.

Diese Klasse besteht aus folgenden Grundstücken:

a) im Mittelfeld: 1½ M. A. Nro. 40. 1½ M. A. Nro. 518.

b) im Löpsingerfeld: 1 M. A. zehntbar Nro. 59. ½ M. A. Nro. 165. 1 M. A. Nro. 526.

c) im Bergfeld: von den 8 Morgen Nro. 318. diejenigen 2 Morgen, welche neben denen der II. Klasse gegen den Ziegelstadel hin liegen;

d) an Wiesen und zwar auf der langen Wiese: 1¾ Tagwerk Nro. 46. ½ Tagwerk Nro. 64. 1 Tagwerk Nro. 191.; auf der Egerstett: 1 Tagwerk Nro. 13. 1 Tagwerk Nro. 16.

zusammen 12¼ Morgen und Tagwerk, Aecker und Wiesen.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sogleich am kommenden Samstag den 19. dieß, Vormittags 9 Uhr auf dem Polizeibüreau sich einzufinden, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 17. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In Gemäßheit der bestehenden allerhöchsten Verordnungen werden alle und jede Hundeeigenthümer dahier an die vorschriftsmäßige Aufsicht und Pflege ihrer Hunde erinnert, und zugleich aufgefordert, dieselben ohne Ausnahme in der nächsten Woche

am Montag den 21. dieß aus dem Stadtviertel A. und B.

am Dienstag den 22. dieß aus dem Stadtviertel C. und D.

jedesmal in den Frühstunden von 7 bis 9 Uhr in dem Hof des Polizeigebäudes zur Untersuchung und Aufzeichnung vorführen zu lassen, und gegen Erlag von 24 kr. für jeden Hund das verordnete Zeichen zu lösen.

Wer das Zeichen bis dahin nicht gelöst und seinem Hunde nicht angehängt hat, setzt sich der Unannehmlichkeit aus, daß der ohne Zeichen versehene Hund eingefangen wird. Nördlingen den 16. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Seit kurzer Zeit wurde Bauschutt mitten in der Straße vor Deininger Thor, so wie an andern freien Plätzen vor den Thoren abgeladen und in Häufen liegen gelassen. Um nun für die Folge ähnliche Mißgriffe und Verunreinigungen zu beseitigen, wird hiemit dem Publikum bekannt gemacht, daß dergleichen Bauschutt an folgende Orte abgeführt werden kann und darf:

vor Berger Thor entweder auf den Fahrweg hinter dem Hopfengarten, oder in den Weg gegen Herkheim am Todtenberg;

vor Reimlinger Thor an den Grosselfinger Weg, oder in die ausgefahrenen Vertiefungen des Weges zwischen dem Ziegelstadel und den Gärten;

vor Deininger Thor auf dieser Straße an den Vertiefungen vor dem Garten des verstorbenen Magistratsrath Wünsch;

vor Löpfinger Thor in den Fahrweg gegen die Bleiche;

vor Baldinger Thor erst im Herbst nach Räumung der Wiesen in den Einbruch hinter der Bleiche;

demjenigen, der den Schutt an einen der bezeichneten Orte hinführt, liegt die Verbindlichkeit ob, bevor er wegfährt, den Schutthaufen wenigstens etwas auseinander zu breiten, damit das Gehen und Fahren nicht besonders gehemmt wird.

Wer sich aber beigehen läßt, an andern als denen hiezu bezeichneten Orten Schutt und dergleichen Gegenstände abzuladen oder hinzuwerfen, wird wegen einer solchen Verunreinigung öffentlicher Plätze gestraft werden.

Nördlingen den 12. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden nachstehende Realitäten:

1) die Gastwirthschaft zur silbernen Flasche mit Brauerei und Brandweingerechtigkeit, 3 heitzbaren Zimmern, 5 Kammern, 2 Keller, einem geräumigen Stadel, Dungstatt und Maststall zu 24 Stücken;
2) das Bräuhaus, Brandweinstübchen, Waschküche, Kegelbahn, großem Hof nebst Schweinställen;
3) das vormalig Erdleinische Haus, worinnen 2 heitzbare Zimmer, eine Kammer und einen Keller, nebst Stallung zu 50 Pferden befindlich;
4) die gegenüberstehende vormalige Gastwirthschaft zur braunen Traube, mit 2 heitzbaren Zimmern, 6 Kammern, 2 Keller, und einem großen Hofraum, mit den zum Betrieb der Wirthschaft, Brauerei und Brandweinbrennerei erforderlichen Inventarien-Stücken, an Trinkgeschirren, Stühlen ꝛc. Fässern und Kufen.

Ferner an Grundstücken:

A) im Bergfeld:

1 Morgen Acker am Balgheimer Weg, in der untern Gwand, Feld-Nro. 221. mit Dinkel besaamt, giebt die 10te Garbe Zehnten.

1 Morgen Acker am Henkelberg Feld-Nro. 284. mit Dinkel besaamt.

B) im Mittelfeld:

1 Morgen Acker im Heuthal sammt Fürschwell, Feld-Nro. 351. mit Haber angesäet, zur zehnten Garb zehntbar.

¾ Morgen Acker aufm Grosselfinger Weg Feld-Nro. 637. mit Gersten angesäet, zum 10ten Band zehntbar.

½ Morgen Acker allda, Feld-Nro. 636. gleichfalls mit Gersten besaamt, giebt die 10te Garbe Zehnten.

Digitized by Google

C) im Löpfinger Feld:

1 Morgen Acker mit Erbsen angesäet, Feld-Nro. 630. zum 10ten Band zehntbar.

½ Morgen Acker allda, mit Wicken anbesämt, zehntfrei.

D) im Frickhinger Kehr:

3¼ Morgen, wovon der halbe Theil eine Wiese, die andere Hälfte ein Acker ist, welcher mit Haber anbesämt, und zur zehnten Garb zehntbar.

E) an Wiesen:

5 Tagwerk dreimädige Wiese in der Egerstätten, Feld-Nro. 1. zehntfrei.

½ Tagwerk allda, zehntfrei.

2½ Tagwerk auf der Reuthen, davon ⅘ den gewöhnlichen Zehnten geben, die übrigen ⅕ aber zehntfrei sind, dagegen 3 Viertel Kern Speichermaas Gilt geben; die Feldnummern sind 2. 3. und 4.

1 Tagwerk auf der untern Bühle, beim Sallengraben, Feld-Nro. 33. giebt den gewöhnlichen Zehnten.

F) in der Reimlinger Flur:

4 Morgen Acker auf den nähern Bergen, mit Gersten angesäet, zum 10ten Band zehntbar.

½ Morgen Acker allda, mit Haber besämt, giebt die 10te Garb.

2½ Morgen Acker auf den weiten Bergen, mit Gersten bestellt, mit der 10ten Garb zehntbar.

aus der Flaschenwirth Rehlenschen Verlassenschaft

Donnerstags den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich zum Verkauf ausgestellt, weshalb zahlungsfähige Kaufsliebhaber aufgefordert werden, sich am besagten Tage in der Wirthschaft zur silbernen Flasche einzufinden. Nördlingen den 11. Mai 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Die bei Erbauung einer neuen steinernen Brücke bei der Weihermühle nächst Belzheim nöthig werdende Maurer-Arbeit soll an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Hiezu, und zur Eröffnung der übrigen hiebei stattfindenden Verhältnisse, wird hiemit Termin auf

Samstag den 26. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr

von dem königlichen Landgerichte anberaumt, an welchem sich die concurrenzfähigen Maurermeister einzufinden haben.

Nördlingen am 11. Mai 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Auf ausdrückliches Verlangen des Wirths Michael Geiger von Wörnitzostheim wird der ihm eigenthümlich zugehörige 1 Morgen Acker in der Grottenlach, St. Distrikts Allerheim, Mittwoch den 23. dieß, Vormittags von 11 bis 12 Uhr meistbiethend verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.

Actum Nördlingen am 15. Mai 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Digitized by Google

Das königlich bayerische Landgericht Nördlingen hat über das Vermögen des Färbermeisters Karl Brunco dahier, durch Entschließung vom 17. April 1832 den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1.) zur gütlichen Ausgleichung der Sache, und in deren Entstehung zur Anmeldung der Forderungen und zur gehörigen Nachweisung derselben auf

Samstag den 16. Juni d. J.

2.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 16. Juli d. J.

3.) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 1. August, und

für die Duplik auf

Dienstag den 14. August 1832

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Creditors in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Dabei wird den Gläubigern noch eröffnet, daß die Aktiv-Masse in einem beiläufigen Werth von 5600 fl. die bekannte Passivmasse aber mit Ausschluß der laufenden Zinsen in 6000 fl. bestehet, worunter 5241 fl. Hypothekschulden ohne die rückständigen Zinsen begriffen sind. Nördlingen den 7. Mai 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Die — am 15. vorigen Monats verfallene dritte Ziels-Steuern für 18$\frac{3}{4}$ (1. Simpl. Grund- 1. Simpl. Haus- und 1. Simpl. Dominikal-Steuer) von hiesiger Stadt sind

am 4. k. M. Juni vom Stadtviertel Lit. A.
„ 5. „ „ „ „ „ „ B.
„ 6. „ „ „ „ „ „ C.
„ 7. „ „ „ „ „ „ D.

nebst allenfallsigen Rückständen, vollständig abzuführen.

Um der Mahnkosten überhoben zu bleiben, werden die Steuerpflichtigen an die Einhaltung dieser Zahlungstermine, und zugleich an frühzeitiges Erscheinen, hieran erinnert. Nördlingen, am 10. Mai, 1832.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Neben den — am 25. April l. J. ausgeschriebenen verkäuflichen Dinkel- Roggen- und Haber-Quantitäten, ferntiger Frucht, werden an den hiesigen Schranneutagen, den

19. und 26. Mai, ingl. am 2. 9. 16. 23. und 30. Juni d. J.

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags, auch verschiedene Parthien Magazins-Roggen aus den Jahren 1818 und 1820 zum öffentlichen Aufstrich gebracht, wozu Kaufsliebhaber einladet

Nördlingen am 15. Mai 1832.

das Königliche Rentamt.

von Ammon.

Digitized by Google

Das bei der Stadtkämmerei noch vorhandene
Dinkel-Quantum von ungefähr 70 Schaff
wird nächstkünftigen Mittwoch den 23. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, noch einmal dem öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgesetzt, und dieses den Liebhabern hiezu andurch eröffnet.

Nördlingen den 17. Mai 1832.

Stadtkassier Geyer.

(Aalen.) (Antrag von Hanf.) Bei Unterzeichnetem ist feiner Schuhmacher Rheinhanf zu 26 kr. und mittelfeiner zu 24 kr. das würtembergische Pfund gegen baare Bezahlung zu haben.

Friedrich Palm, Kaufmann.

Miscellen.

Vorschlag an alle den inländischen Verhältnissen sich widmende Blätter in Bayern.

Ein Oppositionsblatt enthält unter dem Titel: Warnung folgende merkwürdige Aeußerungen:

„In Baden und Bayern beschwert man sich seit Kurzem, daß das Spionir- „und Denunciationsunwesen einreiße; auch in Rheinbayern soll dieses „schändliche Treiben in Schwung gebracht werden. Möge auch dagegen die „Presse Hülfsmittel seyn! — Man sieht sich demnach veranlaßt, öffentlich zu „bemerken, daß man jeden, wer es auch sey, von dem es bekannt wird, daß er „sich als Werkzeug zu solchem charakterlosen Treiben gebrauchen läßt oder welcher „derartigen Denuncianten willig Gehör leiht, — in öffentlichen Blättern in jener „Eigenschaft nennen wird, damit er der allgemeinen Verachtung anheimfalle, „und jeder nicht Unabhängige sich vor solchen Kreaturen hüten könne. — Möge „es auf diese Weise gelingen, den schönen Rheinkreis von jener Pest rein zu „halten, und die moralischen Vergifter eines arglosen Volkes unschädlich zu „machen!“

Daß die bayerische Staatsregierung nie daran dachte, ein Spionir- und Denunciantenwesen zu dulden, daß selbst das Institut einer geheimen Polizei keinem Lande mehr als Bayern fremd ist, bedarf wohl keiner Erwähnung. Diese Thatsache ist bekannt, und jedes Wort der Erklärung und des Beweises wäre tief unter der Würde des Gouvernements.

Der sich in den Oppositionsblättern aussprechende Haß gegen jedes geheime Bewachen fremder Handlungen führt uns aber zu einem Vorschlage, der, allem Parteiwesen fremd, unfehlbar die Billigung jedes rechtlichen Mannes erwarten darf.

Ein organisirtes Spionir- und Delationssystem hat allerdings seit 6 Jahren in unserm Vaterlande verderbliche Wurzeln geschlagen. Einzelne lauern heimlich auf das Thun und Lassen ihrer Mitbürger, und schütten dann die Früchte ihrer Liebe und ihres Hasses, die Angriffe auf Ehre und Familienglück in namenlosen Aufsätzen, also heimlich, vor dem großen Publikum aus.

Dieses System gehört zu den schändlichsten Auswüchsen eines Jahrhunderts; denn es erzieht die Verläumdung, schirmt das Laster und stürzt Individuen wie Völker unwiederbringlich in den Pfuhl politischer und moralischer Verderbniß. Der einzelne steht wehrlos dem Scandale gegenüber; häufig gebricht ihm die zu öffentlichen Gegenreden nöthige schriftstellerische Gewandtheit; überdieß sind die Anklagen meist vage, und der einfache Widerspruch rettet nicht vor dem bekannten: semper aliquid haeret.

Digitized by Google

Und nicht gesteuert wird dem Mißbrauche durch den am Schlusse des Blattes beigefügten Namen des Redakteurs. Der Redakteur ist nur im Stande, die ihm eingesendeten Notizen zu ordnen und zu verarbeiten; und täglich sehen wir unsere Oppositionsblätter Berichtigungen mit dem Bemerken aufnehmen: „Da die Redaktion nicht selbst an Ort und Stelle sey, so könne sie für die Richtigkeit der eingehenden Nachrichten nicht haften."

Um daher das einzige in Bayern wirklich bestehende Spionir- und Denunciationssystem, nach dem Wunsche der Oppositionsblätter, gänzlich und auf immer zu vernichten, schlagen wir vor:

„es möchten sämmtliche Redaktionen sich verpflichten, alle Artikel aus und über Bayern mit dem Namen des Verfassers, und sofern die Ausarbeitung sich auf eingesendete Notizen stützt, auch mit dem Namen sämmtlicher Einsender zu versehen, und für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Namensangaben mit ihrer Ehre haften."

Zwar möchte manche seltsame Erscheinung zu Tage gelangen; zwar könnte hier und da hinter einem wohlklingenden vornehmthuenden Kindchen ein Vater zum Vorschein kommen, den in seiner Heimath öffentliche Verachtung umgiebt, oder den wohl gar gerichtliche Erkenntnisse auf ewig gebrandmarkt haben; zwar möchten sich nicht selten verläumdete Menschen oder verläumdete Familien auf Subjekte hingewiesen sehen, die den Wohlthaten dieser Einzelnen oder dieser Familie Brod und Leben danken.

Aber Bayern wäre dann

1) frei von jedem Spionir- und von jedem Denunciationswesen.
2) Jeder Kampflustige wäre genöthigt, mit offenem Visier in die Schranken zu treten, und ehrliche deutsche männliche Waffen kämen an die Stelle des Dolches.
3) Die freie Presse stünde da in ihrem wahren Adel, und von den Schlacken befreit, die ihren Glanz in so hohem Grade trüben.
4) Endlich würden die, auch ihrerseits vor Mystifikationen gesicherten Oppositionsblätter den Beweis liefern, daß es ihnen in der That um Vernichtung aller Heimlichkeit, nicht aber darum zu thun sey, das geheime Walten, das geheime Wirken und die geheimen Triebfedern des Ultraliberalismus den Augen der Regierung und der Nation zu entziehen; — gegen alle zu den ultraliberalen Fahnen nicht Schwörenden aber die häßlichste aller geheimen Polizeien, ja die Vehme des krassesten Mittelalters in Anwendung zu bringen.

Möge Bayern die Ehre des ersten Schrittes in der edelsten aller Sachen zu Theil werden. Mögen die Blätter aller Farben und aller Tendenzen in diesem einen, in dem Ehrenpunkte der Journalistik, sich die Hand bieten, — in einem Punkte, der als der größte entscheidende Sieg der Redlichkeit und als der sicherste Schritt zu allmählicher Begründung ächter Preßfreiheit erscheinen muß.

Wir laden alle bayerischen Blätter ein, diesem Vorschlage einen Platz in ihren Spalten zu gönnen; die Gouvernementspresse harrt nur einer beistimmenden Erklärung der übrigen Blätter, um ihrer Seits das dann zu Stande gebrachte Uebereinkommen treu und redlich zu vollziehen!

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Mai. Stadtviertel. Getraute:

15. Lit. C. Jakob Friedrich Dehler, Rothgerbermeister, mit Jgfr. Juliana Franziska Hattstädt.

eod. — D. Johann Thomas Haller, Maurergeselle, mit Jgfr. Anne Christine Beyschlag.

Digitized by Google

Mai. Stadtviertel.		Gebohrene:
7.	Lit. D.	Christine Barbare, Töchterlein des Georg Kaspar Sturmer, Lodwebermeisters.
11.	— B.	Gustav Ludwig Michael, Söhnlein des Herrn Johann Michael Heuchel, Thalmühlbesitzers und Hospitalmühl-Pächters.
13.	— B.	Katharine Wilhelmine Auguste, Töchterlein des Herrn Johann Gottfried August Lehmann, Oberlieutenants des Königlichen Landwehr-Bataillons und Seifensiedermeisters.
14.	— D.	Barbare Louise, Töchterlein des Jakob Friedrich Arnold, Schuhmachermeisters.

Mai. Stadtviertel.		Gestorbene:	Alter.
8.	Lit. D.	Zwei todtgebohrne Zwillings-Töchterlein des Johannes Goschenhofer, Lodwebermeisters.	
9.	— A.	Marie Regine, Zwillings-Töchterlein des Johannes Goschenhofer, Metzgermeisters, am Brand	2 Monat.
eod.	— D.	Karl Friedrich, Söhnlein des Friedrich Daniel Stang, Lodwebermeisters, am Steckfluß	1½ Jahr.
12.	— B.	Johann Friedrich, Söhnlein des Johann Georg Hülsenbeck, Lodwebermeisters, am Zehrfieber	25 Tag.
12.	— D.	Anna Eva, Töchterlein des Nikolaus Simon Weng, Schreinermeisters, am Brand	1 Monat.
14.	— C.	Georg David Knorz, gewes. Herzwirth, an Altersschwäche	76½ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 10. bis 17. Mai 1832.

In der Krone: Frau Gräfin von Westerhold. Fräulein Erbe von Regensburg. Hr. von Stader, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Kaufmann Gürtler von Bruchsal. Hr. Kreis-Schul-Inspektor Weckherlin und Hr. Hof- und Domainen-Rath Weckherlin von Stuttgart. Hr. Kaufmann Fink von Reutlingen. Hr. Unger, Kaufmann v. Frankfurt. Hr. Gutekunst, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Koch, Kaufmann von Sommerhausen.

Im Reh: Hr. Kaufmann Schultheß von Ulm. Hr. Kaufmann Holzinger von Ansbach. Hr. Revisor Geiger von München. Hr. Kaufmann Jaus von Wertheim. Hr. Kaufmann Farrenbacher von Fürth. Hr. Klassifikations-Geometer Klöcker von München.

In der Sonne: Hr. Ruf, Hr. Heiß, Hr. Bader und Hr. Reichardt, Studenten von Memmingen. Hr. Bauinspektor Schuster nebst Familie von Rosenheim. Hr. Wolf, Hopfenhändler von Berolzheim. Hr. Seligmann, Kaufmann von Michelbach.

Im rothen Hahnen: Hr. Conditor Sauer von Augsburg.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Walther, Kaufmann von Gmünd. Hr. Bümler, Zeugmacher von Dinkelsbühl. Hr. Forst, Kaufmann von Heidelberg. Hr. Neustaller, Kaufmann von Reutlingen.

Im Fuchs: Die Handelsleute: Hr. Meier und Frau, Hr. Kroner von Eichstädt, Hr. Bräu und Hr. Geiger.

Im Stiglitzen: Hr. Grasbon, Eisenfabrikant von Groß Pehla. Hr. Federmann, Wollhändler von Oettingen. Hr. Handelsmann Reinisch und Hr. Handelsmann Werra von Gmünd.

Im Hecht: Die Handelsleute: Hr. Würfer v Unterroth, Hr. Schmuck v. Pforzheim. Jgfr. Braun von Ellwangen.

Im Mohrenkopf: Leonhard Brugger, Teppichhändler.

Im Herz: Jakob Kirchner nebst Frau.

Im halbweißen Roß: Hr. Held, Handelsmann von Roth. Hr. Gruber, Weinhändler.

Im Stuck: Hr. Kanzelmann, Sellermeister von Gmünd.

In Privathäusern: Jgfr. Rollwagin von Augsburg.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	2
für 2 kr.	—	9	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	3
für 2 kr. Kipf	—	9	2
für 4 kr. Laib	—	19	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr. 2 pf.			
2 — 7 kr. — pf.			
4 — 14 kr. — pf.			

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	3 fl. 30 kr.	52½ kr.	13 kr.
Schönmehl	3 fl. 15 kr.	48¾ kr.	12¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 58 kr.	44½ kr.	11¼ kr.
Roggenmehl	2 fl. 21 kr.	35¼ kr.	9 kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Rindfleisch	7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 2 pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14=15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	21=22 kr.
Schweinschmalz — —	19=20 kr.
Butter — —	19=20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, junge	6= 8 kr.
	—=— kr.
Enten — —	—=— kr.
Hennen — —	18=20 kr.

Hühner das Paar	28 bis 32 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	20 — 22 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — —	3 fl. 12 — 24 kr.
Linsen — —	3 fl. 4 — 8 kr.
Lein — —	2 fl. 40 — 50 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	45 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 12. Mai. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 11. Mai. Mittler.		Donauwörth 9. Mai. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	21	17	19	39	18	15	22	25	20	50
Waizen	—	—	—	—	—	—	21	56	21	30
Roggen	17	45	17	12	16	34	15	50	16	8
Gerste	13	48	13	3	12	14	13	23	13	42
Haber	6	28	6	7	5	50	5	41	5	48

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 20. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Am Montag den 21. d. M. wird die mit realer Taferngerechtigkeit versehene, in gutem baulichen Stande sich befindende Hirschwirthschaft dahier bei der unterzeichneten Stelle auf mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtsliebhaber werden eingeladen, am bemerkten Tag hier zu erscheinen, sich über die Fähigkeit zu einer Kautionsleistung von 300 fl. auszuweisen, und ihre Offerte zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 5. Mai 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domainial-Kanzley.

Kummer. Cramer.

Auf den Antrag der Erben der Wittwe Eva Barbara Körner dahier, wird der Mobiliarnachlaß, bestehend in Schreinwerk, Kupfer, Zinn, Silber, Betten, Kleidern u. s. w.

Montag den 21. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

und die darauf folgenden Tage gegen baare Bezahlung in dem Körnerschen Wohnhause dahier und der Immobiliarnachlaß, bestehend in

1 zweistöckigen Wohnhause aufm Schloßbuck mit Garten,
1 Tagwerk Wiese aufm Steinerbach,
1 Morgen Acker auf der Wart,
½ Morgen Acker aufm Stahrenplatz,
½ Morgen Acker auf der langen Zeil,
1 Tagwerk Wiese auf der Maderwiese,

Montag den 28. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

in dem Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden.

Bemerkt wird, daß man den Anfang der Versteigerung am 21. Mai mit Veräußerung einer rothscheckigten Kuh und einer zweijährigen Kalbel mache, und daß man zum Kaufe der Immobilien auswärtige Kaufsliebhaber nur mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, zulasse.

Oettingen am 26. April 1832.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bleichpulver,

womit in vier bis fünf Tagen auf das schönste und beste gebleicht werden kann.

Bei dem Unterzeichneten ist Bleichpulver oder sogenannter Chlorkalk in Paketen zu verkaufen.

Jede Hausfrau kann damit Leinwand und Garn mit leichter Mühe und in kurzer Zeit aufs schönste selbst bleichen, ohne den geringsten Schaden zu befürchten. Auch zu der Wasch ist der Chlorkalk bestens zu empfehlen. Uebrigens sagt der Gebrauchzettel mehr.

Nördlingen den 17. Mai 1832. Materialist Wolff.

Digitized by Google

Sonntag den 13. dieses wurde das Sct. Johannisbad dahier eröffnet. Der Unterzeichnete empfiehlt dasselbe zu geneigtem Besuch bestens.

Für Erfrischungsbäder sind Zimmer eingerichtet, und kann in selben in diesem Monat von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr, von Anfangs Juni bis Ende August von Morgens 5 Uhr bis Abends 7 Uhr gebadet werden.

Friedrich Wenng.

Mittwoch den 23. Mai, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause des Herrn Feldmeyer, Fuhrmanns, in der Deininger Gasse, Lit. D. Nro. 218. ein Hausrath erbffnet, worinnen Oberröcke und Frackröcke, Gilet und Jacken, ein kupferner Kessel, eine Heckscheere, ein sehr gut conditionirtes großes Blah, ein Dungwagen mit 3 Ketten, 36 Stück neue eichene Latten, zwei unbeschlagene neue Wagenräder, zwei Pferdgeschirr, ein Mühlstein mit zwei Zoll, ein Mühlstein zu einem Schleifstein zu gebrauchen, eine große Kette, mehrere Kühketten, ein eisernen Ring, drei Werren, vier Seil, drei Ebelins, ein Joch mit Riemen und ein neues Joch, verschiedene messingene Glocken, einige Kammer- und Hangschlösser, eine Wagenwende, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Dazu ladet Kaufslustige ein Johann Friedrich Kirnberger, geschworner Käufler.

Zwei Zimmer mit mehrern Kammern sind täglich zu vermiethen bei Meyer, Seiler, bei der Kornschranne.

In dem Hause Lit. B. Nro. 16. ist auf die Messe ein Laden nebst Zimmer zu vermiethen.

Auf den 26. Mai wird ein Reisegesellschafter nach Augsburg gesucht.

Von Rottecks Weltgeschichte ist die 101e Lieferung und von den Stunden der Andacht die 9te Lieferung angekommen, und die Herren Subscribenten werden ersucht, ihre Fortsetzungen abholen zu lassen.

Lezten Dienstag hat sich ein junges Schwein verlaufen. Wem solches zugekommen, oder wer sonst hievon benachrichtigt ist, wird ersucht, gefällige Anzeige gegen ein Trinkgeld in der Beckschen Buchhandlung zu machen.

In der J. S. Reitmayr'schen Buch- Kunst- und Musikalienhandlung in Regensburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die Cholera in Paris. Auszüge aus Briefen über die Entstehung, Charakter, Verlauf und Behandlung der Cholera in Paris, von Dr. C. Canstatt, jun. dermalen selbst thätigen Arzte zu Paris, Nro. 1. bis 3. 12 kr.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Christkatholische Andachtsübungen für die heilige Fronleichnams-Octav, Kirchweihe und die übrigen Festtage nach dem heiligen Dreieinigkeits-Sonntage, nebst Morgen- und Abendgebethen, Meß- Buß- und Communion-Andachten. Von Michael Hauber, Erzbischöfl. geistl. Rath, Hofprediger und Hofkaplan. Dritte vermehrte Auflage. 8. 1832. 30 kr.

Digitized by Google

Der höchst billige Preis dieses Atlases ist auf Zwei Thaler 2 1/2 Silbergroschen festgesetzt und wird bei Abgabe jeder Lieferung mit 1/4 Thaler Preuß. Courant entrichtet. Auch sollen diese Karten einzeln, das Blatt jedoch nur zu 1/6 Thaler abgelassen werden.

Privatpersonen, welche sich der Sammlung von Subscribenten auf diesen Atlas unterziehen, erhalten das sechste Exemplar frei und haben sich dieserhalb an die ihnen zunächst gelegene Buchhandlung oder an unterzeichnete Anstalt direct franco zu wenden.

Bei der großen Zweckmäßigkeit dieses Unternehmens rechnen wir auf recht thätige Unterstützung durch zahlreiche Subscription.

Um diesem Unternehmen die möglichste Vollkommenheit zu geben, hat der rühmlichst bekannte Geograph, Herr Premier-Lieutenant Blume, die Güte gehabt, die Herausgabe des Atlases zu übernehmen und wird sämmtliche Karten selbst zeichnen; derselbe hat uns die Versicherung gegeben, für möglichste Vollkommenheit der Karten zu sorgen und sie den geographischen Werken der besten Autoren, als da sind, Gaunabich, Schuch, Stein, Hahnzog, Meineke und Volger anzupassen, damit solche vom Lehrer und Schüler auch beim Unterrichte zweckmäßig benutzt werden können; ganz besonders aber wird bei Bearbeitung der Karten auf die geographischen Werke der Herrn Volger und Gaunabich Rücksicht genommen werden, da die viel verbreitete Anwendung und Vorzüglichkeit dieser Werke dies ganz besonders wünschenswerth macht und den Werth der Karten nur erhöhen kann.

Was Zeichnung, Druck, Colorit und Papier anbelangt, so wird kein Blatt des Atlases hinter der gewiß sehr schön gearbeiteten Karte von Europa zurückbleiben.

Prompte und regelmäßige Ablieferung werden wir uns zur besonderen Pflicht machen, um in jeder Hinsicht dem Vertrauen der geehrten Subscribenten zu entsprechen.

Neuhaldensleben, den 1. Januar 1852.

C. A. Eyraud's Kunstanstalt.

Einladung zur Subscription.

In unterzeichneter Anstalt erscheint vom 1. Juli 1832 an

Atlas

über alle Theile Europa's, mit Benutzung der neuesten und besten Hülfsmittel, für Freunde der Erdkunde und besonders zum Gebrauch für Schulen,

in fünfundzwanzig Blättern,

entworfen und herausgegeben

von

J. Blume,

Premier-Lieutenant in der Königl. Preuß. 3. Artillerie-Brigade.

Der Atlas besteht aus folgenden Charten:

1) Europa. 2) Uebersichtscharte von Deutschland. 3) Uebersichtscharte des Preußischen Staats. 4) Uebersichtscharte des Oestereichischen Staats. 5) Die nordwestlichen. 6) die nordöstlichen. 7) die südwestlichen. 8) die südöstlichen Staaten Deutschlands. 9) Besitzungen Preußens außerhalb Deutschland. 10) Ungarn, Gallizien ꝛc. 11) Oberitalien. 12) Unteritalien. 13) Schweiz. 14) und 15) Frankreich. 16) Norwegen und Schweden. 17) Dänemark. 18) England. 19) Nord-Rußland. 20) Süd-Rußland. 21) Polen. 22) Spanien und Portugal. 23) Türkei und Griechenland. 24) Niederlande. (Holland und Belgien.) 25) Titelblatt.

Obgleich namentlich in der letzten Zeit mehrere ähnliche Werke erschienen sind, so haben wir es dennoch gewagt, im Vertrauen auf die Anerkennung der Vorzüge unsers Atlases hinsichts seiner guten Ausstattung und des besonders billigen Preises, den Verlag dieses Werkes zu unternehmen.

Wie bereits oben im Titel erwähnt, besteht dieser Atlas aus 25 Blättern von demselben Format, Druck und Papier, wie die in allen Buchhandlungen einzusehende zum Atlas gehörige Karte von Europa.

Es wird derselbe in 5 monatlichen Lieferungen erscheinen, deren jede 5 Blätter enthält und wird die erste Lieferung am 1. Juli 1832 ausgegeben.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 21.

Freitag den 25. Mai 1832.

Bekanntmachungen.

Daß Kaufmann Zacharias Krauß zum Distriktsvorsteher für den nunmehrigen Herrn Magistratsrath Christoph Ulrich Rehlen erwählt und verpflichtet worden ist, wird hiermit dem Publikum bekannt gemacht.

Nördlingen den 17. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die Eigenthümer von Hunden, welche unterlassen haben, dieselben zur Untersuchung zu bringen und die Zeichen zu lösen, werden wiederholt aufgefordert, ihre Hunde kommenden Montag den 28. dieß und spätestens Dienstag den 29. früh 8 Uhr in das Polizeigebäude zu bringen.

Wer solches dieser wiederholten Bekanntmachung ohnerachtet unterläßt, wird wegen Vernachläßigung dieser angeordneten polizeilichen Maaßregel um 1 fl. 30 kr. gestraft, und hat die Unannehmlichkeit zu gewärtigen, daß durch den Fallknecht der Hund, welcher mit dem heuer ausgegebenen Zeichen nicht versehen ist, gegen ein Fanggeld von 15 kr. eingefangen, und nach Verlauf von 48 Stunden, wenn innerhalb dieser Zeit die Anmeldung und Auslösung nicht erfolgt, getödtet werden wird.

Nördlingen den 24. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das Zerschlagen einer Quantität Steine wird nächsten Dienstag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Polizey-Büreau verakkordirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 24. Mai 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Das königlich bayerische Landgericht Nördlingen hat über das Vermögen des Färbermeisters Karl Brunco dahier, durch Entschließung vom 17. April 1832 den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1.) zur gütlichen Ausgleichung der Sache, und in deren Entstehung zur Anmeldung der Forderungen und zur gehörigen Nachweisung derselben auf
Samstag den 16. Juni d. J.

2.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 16. Juli d. J.

3.) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Mittwoch den 1. August, und

für die Duplik auf
Dienstag den 14. August 1832

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Creditors in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Dabei wird den Gläubigern noch eröffnet, daß die Aktiv-Masse in einem beiläufigen Werth von 5600 fl. die bekannte Passivmasse aber mit Ausschluß der laufenden Zinsen in 6000 fl. bestehet, worunter 5241 fl. Hypothekschulden ohne die rückständigen Zinsen begriffen sind.

Nördlingen den 7. Mai 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Die — am 15. vorigen Monats verfallene dritte Ziels-Steuern für $18\frac{31}{32}$ (1. Simpl. Grund- 1. Simpl. Haus- und 1. Simpl. Dominikal-Steuer) von hiesiger Stadt sind

am 4. k. M. Juni vom Stadtviertel Lit. A.
„ 5. „ „ „ „ „ „ B.
„ 6. „ „ „ „ „ „ C.
„ 7. „ „ „ „ „ „ D.

nebst allenfallsigen Rückständen, vollständig abzuführen.

Um der Mahnkosten überhoben zu bleiben, werden die Steuerpflichtigen an die Einhaltung dieser Zahlungstermine, und zugleich an frühzeitiges Erscheinen hieran, erinnert.

Nördlingen, am 10. Mai, 1832.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Digitized by Google

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers werden die nachgenannte Realitäten des Schreiners Balthas Geiß von Nähermemmingen, als

eine einstöckige halbe Söldenbehausung mit Zugehör pag. 400.

H. B. Fol. 913.

Donnerstag den 7. Juni d. J. Vormittags dahier an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung hiemit öffentlich verkauft.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu zu erscheinen eingeladen. Wallerstein den 3. Mai 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird im Wege der öffentlichen Hilfsvollstreckung

½ Morgen Acker hinter dem Mühlberg pag. 209.

dem Adam Strauß, Zimmermann von Niederaltheim gehörig, verkauft.

Zum Verkauf dieses Ackers wird Tagsfahrt auf Donnerstag den 7. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bissingen den 22. Mai 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Unterzeichnete Behörden verkaufen am Dienstag den 29. Mai von Vormittags 10 Uhr an, in der fürstlichen Lammwirthschaft zu Kirchheim, das in dem Holzschlag Kirchheimer Holz, Revier Wallerstein, Distrikts Kirchheim fertig gestellte Holz-Materiale, als:

282 Klafter Laubholz,
52 eichene Blöcke und Nutzholzstämme, und
14 Wellschlauen.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 22. Mai 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim und Forstamt Baldern.

Nagel. Röhrle.

Auf den Antrag der Erbsinteressenten des ledigen Samuel und Bernhard Wörsching von Hainsfarth, wird deren Mobiliarverlassenschaft, bestehend in Weißzeug, Silber, Gold, Kupfer, Zinn ꝛc. Dienstag den 29. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr und die folgenden Tage im Hause des Samuel Wörsching in Hainsfarth gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden, so wie das zur Nachlaßmasse gehörige Wohnhaus mit Gärtchen, mit einigen Baumannsfahrnissen Freitag den 8. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in Hainsfarth an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen am 15. Mai 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

Bekanntlich hat am 8. d. M. die Gemeinde Mauren ein Unglück betroffen, wodurch in kürzerer Zeit als 2 Stunden 22 Gebäude ein Raub der Flamme wurden und 23 Familien fast gänzlich um alle ihre Habseligkeiten an Kleidungen, Hauseinrichtungen, Oekonomiefahrnisse und Vorräthe gekommen sind.

Wer diesen unglücklichen Familien gerne freiwillig eine Gabe zur Erleichterung ihrer mitleidswürdigen Lage zu reichen geneigt ist, wird ersucht, dieselbe an den Unterzeichneten zu übergeben, welcher mit Bereitwilligkeit die Beiträge sammlen, und solche zur zweckmäßigen Vertheilung an den Armenpflegschaftsrath zu Mauren einsenden wird.

Nördlingen den 23. Mai 1832. Conditor Mebold.

Indem wir für die ehrenvolle Leichenbegleitung unserer uns unvergeßlichen Verwandtin, der verwittweten Frau Hofkammerräthin Conrady dahier unsern schuldigen Dank hiermit nochmals öffentlich aussprechen, wünschen wir zugleich, daß alle unsere verehrlichen Verwandte und Bekannte von ähnlichen traurigen Fällen bewahrt bleiben möchten, und empfehlen uns derselben fernern Gewogenheit angelegentlichst die hinterbliebenen Verwandte.

Zwei Zimmer mit mehrern Kammern sind täglich zu vermiethen bei
Meyer, Seiler, nächst der Kornschranne.

Für die wohlwollende Theilnahme und Hülfe unserer Verwandten und guten Freunde bei der langwierigen Krankheit unsers lieben Gatten und Vaters Johann Friedrich Kleyer, Lodwebermeisters, so wie für die zahlreiche Begleitung seiner Leiche am vergangenen Sonntag, erstatten wir den herzlichsten Dank, und empfehlen uns denselben mit dem Wunsche, daß Sie Gott recht lange gesund erhalten wolle, zu fernerem freundschaftlichen Wohlwollen bestens.

Die betrübte Wittwe,
Regine Magdalene Kleyer, nebst ihrem Sohn und Tochter.

Es ist ein Garten an der Eger mit 40 Bäumen und einem schönen Gartenhaus zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden bei
Theodor Schweiher, Schuhmacher.

Durch den uns getroffenen Verlust unseres treuen Gatten und besorgten Vaters, des Johannes Erdlen, Metzgermeisters dahier, standen wir trostlos an seinem Sterbebette. Nur der Glaube an Gott, daß Er uns nicht verlassen werde, ließ uns wieder Trost finden, und die Theilnahme, die sich so zahlreich durch die Begleitung seiner Leiche zum Grabe aussprach, beruhigte uns aufs wohlthätigste. Ich bringe hiemit Allen herzlichen Dank für die ihm noch bewiesene letzte Ehre, besonders den Herren Vorständen und der ganzen Meisterschaft des Metzger-Vereins, so wie auch für die militärische Ehrenbezeugung, und wünsche Allen, daß Sie Gott noch recht lange mit den Ihrigen im besten Wohlseyn erhalten wolle.

Zu fernerem Wohlwollen empfiehlt sich aufs angelegentlichste
die betrübte Wittwe,
Sophie Erdlen, mit ihren 3 Söhnen.

Es ist ein gutbeschlagener Fensterstock sammt Fenster und Läden täglich zu haben bei Johann Jakob Ostertag, Lodweber.

Bei Adam Braun, Lodweber, Lit. B. Nro. 133. in der untern Herrengasse ist täglich oder auf Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

Bei Christian Söldner in der Herrengasse ist das untere Logis bis Jakobi zu vermiethen.

Digitized by Google

In Lit. C. Nro. 7. nächst dem Paradies sind während der Messe ein Zimmer und eine Kammer zu vermiethen.

Lit. B. Nro. 208. bei Johann Georg Hilsenbeck ist bis Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

Ein hübsches Logis mit drei heizbaren Zimmern, zwei Kammern, einer Küche, einer Holzlage mit einer gemeinschaftlichen Waschküche, wird zu miethen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Beckſche Buchhandlung.

Ein bequemes Zimmer nebst Alkof, mit oder ohne Meubels, ist für einen Herrn zu vermiethen. Bei wem? sagt die Beckſche Buchhandlung.

Es wurde von Nördlingen bis Wallerstein ein goldener Ring mit Diamant verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douceur in der Beckſchen Buchhandlung abzugeben.

Gefundene Sachen.

Ein kleines Schildßchen und eine Mundharmonika wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Bekanntmachung
über den von 6 fl. auf die Hälfte a 3 fl. herabgesetzten
äusserst wohlfeilen Preis
der
Bayerischen Geschichten
von
Heinrich Zschokke.

Vier Bände in groß Oktavformat, 140 Bogen, ohne Noten, auf ordinär Druckpapier.

Der endesunterzeichnete Verleger hat sich entschlossen, die obige wohlfeile Auflage von diesem trefflichen und allgemein geschätzten Werk um die Hälfte des Preises zu erlassen, damit auch den Unbemittelten im Königreich Bayern die Anschaffung desselben erleichtert werden möge, besonders da nun auch die Taschenausgabe in acht Theilen a 4 fl. gänzlich vergriffen ist. Es ist die obige wohlfeile Ausgabe a 3 fl. nicht für den gelehrten Stand, sondern nur mit Weglassung der Noten und Citationen hauptsächlich für den Mittelstand seiner Zeit veranstaltet worden, damit sich derselbe ebenfalls mit dieser ausgezeichneten Geschichte seines Vaterlandes vertraut machen möge.

Der erste Theil enthält des Landes Urgeschichte und die Zeiten deutschen Heerbanns und Faustrechts.

Der zweite Theil enthält die Ursprünge bayerischer Volksfreiheiten und die Bürgerkriege der Schyren.

Der dritte Theil umfaßt die Zeiten der Glaubenskriege.

Der vierte Theil enthält die Zeitgeschichte der letzten Kurfürsten zu Bayern bis auf Kurfürst Maximilian Joseph II., ersten König von Bayern.

Sauerländer in Aarau.

Es sind von dieser wohlfeilen Ausgabe in vier Bänden a 3 fl. in der Beckſchen Buchhandlung in Nördlingen vorräthige Exemplare sogleich zu haben.

Digitized by Google

Bei Georg Franz, Buchhändler in München ist erschienen und in Nördlingen bei K. H. Beck zu haben:

Ueber das Schulwesen in Bayern. Vortrag des Abgeordneten Grafen von Drechsel. Mit Tabellen und Anmerkungen von ihm begleitet, nebst einem Anhange: Die Kammerbeschlüsse, die im Landtagsabschiede 1831 aufgenommenen königlichen Entschließungen und Erklärungen, so wie Auszüge aus dem Finanzgesetze enthaltend. 8. broch. Druckpapier 54 kr. Velinpapier 1 fl. 12 kr.

Die Schulen sind die wahren Bildungsanstalten für das Leben, denn bei dem besten Willen und der größten Anstrengung kann es durchaus zu keinem befriedigenden Resultate kommen, so lange nicht der tüchtige Bürger durch den tüchtigen Menschen erzogen wird. Unterricht und Erziehung bleiben daher eine wahre National-Angelegenheit, weshalb auch im Jahre 1831 die Existenz der Studienanstalten, besonders aber ihre Fundirung, die Sorgfalt der landständischen Kammer beschäftigte. Als Resultat hievon ging hervor, daß die volle Dotations-Mehrungssumme von 244,000 fl. jährlich nach dem Antrage des Referenten, Abgeordneten Grafen von Drechsel, auf das Budget der 3. Finanzperiode genommen wurde, zugleich sind mehrere gemeinsame Anträge der Kammer an Se. Maj. den König in Beziehung auf den Schulplan und einzelne, das Schulwesen betreffende Bestimmungen gefaßt worden.

Die Auszüge aus den Landtagsverhandlungen werden deshalb insoferne besonderes Interesse gewähren, als man aus diesen die mehrseitig entwickelten Ansichten über die Erhebung der Schulgelder, die Aufstellung eigener Schulräthe, die Fortdauer einer Centralschulbücher-Anstalt, über die Räthlichkeit der Scheidungen der Elementarlehr-Aemter, und der niedern kirchlichen Offizin und anderer Nebenverdienste, der besseren Ausbildung der Präparanden-Schule ꝛc. zugleich aus dem Vortrage des Referenten die Geschichte des Schulwesens und der darauf beziehenden Stiftung in Bayern kennen lernt, auch von dem Verfasser der Schrift die ältere und neuere Literatur in diesem allgemein ansprechenden hochwichtigen Gegenstande geeigneten Ortes immer benützt ist. —

Da in dem nächsten Monate die Landrathssitzungen beginnen und das Schul- und Studienwesen ein vorzüglicher Gegenstand der Berathung des Landraths seyn wird, so glaubt die unterzeichnete Buchhandlung den Wünschen des Publikums entgegen zu kommen, indem sie gerade in gegenwärtiger Periode die angezeigte Schrift erscheinen läßt, und zur größern Erleichterung der Verbreitung derselben den gewiß sehr billigen Preis per Exemplar auf Velinpapier zu 1 fl. 12 kr. und auf Druckpapier zu 54 kr. festsetzte. —

Georg Franz, Buchhändler in München.

In der J. S. Reitmayrschen Buchhandlung in Regensburg ist erschienen und durch K. H. Beck in Nördlingen zu beziehen:

Geistes-Erneuerung, gehalten von dem hochwürdigsten Herrn Weyh-Bischof Michael Wittmann, vor dem Diozesan-Klerus zu Regensburg, mit einer vorbereitenden Einleitung vom hochwürdigsten Herrn Bischof von Sailer. Mit Genehmigung des hochw. bischöflichen Ordinariats, 8. broch. 30 kr.

Memoiren aus russischer Kriegsgefangenschaft, von zwei deutschen Offizieren. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Fr. Freiherr von Soden, Hauptmann und Ritter der franz. Ehrenlegion, 2 Bändchen mit 3 lith. Abbildungen, 8. broch. Beide Bändchen, welche nicht getrennt werden, kosten 2 fl. 6 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

(Getraut und gebohren wurde diese Woche Niemand.)

Mai.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
17.	Lit. C.	Johann Friedrich Kleyer, Lodwebermeister, an Wassersucht	61 Jahr.
eod.	— A.	Anne Marie, unehelich, am Zehrfieber	7 Monat.
18.	— C.	Tit. Frau Regine Marie Jakobine, gebohrne Faulmüller, Tit. Herrn Anton Ernst Conrady, Fürstlich Oetting. Wallerst. Hofkammerraths Wittib, an Altersschwäche	72¾ Jahr.
19.	— B.	Johannes Erdlen, Metzgermeister, am Brand	46¼ Jahr.
eod.	— D.	Christiane Karoline, Töchterlein des Johann Leonhard Weidner, Beckenmeisters, an Konvulsionen	3⅔ Monat.
21.	— C.	Marie Sibylle Schnürlen, im Waisenhaus, an Wassersucht	15½ Jahr.
23.	— D.	Anne Marie, geb. Wörlen, des Joh. Friedrich Träubler, Lodwebermeisters Ehefrau, am Brand	44 Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Mai.	Stadtviertel.	Gestorben:	Alter.
18.	Lit. B.	Karl Paul Herrmann, Söhnlein des Herrn Alois Rädler, Kaufmanns, an Konvulsionen	1¼ Jahr.

Fremden-Anzeige
vom 17. bis 24. Mai 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Glaser und Hr. Kaufmann Mezger von Frankfurt. Hr. Kaufmann Hausknecht von Nürnberg. Die Herren Gebrüder Görner, Kaufleute von Stuttgart. Hr. Oschatz, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Kaufmann Hofmann von Landau. Sr. Durchlaucht Herr Fürst von Aremberg von Brüssel. Hr. von Mielach, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kaufmann Jänisch von Marktbreit. Hr. Kaufmann Scharrer von Augsburg. Hr. Kaufmann Stößer von Stuttgart. Hr. von Gudenau, K. K. österreichischer Kämmerer mit Familie von Bonn nach Wien.

Im Reh: Hr. Baron von Wöllwarth von Polsingen. Hr. Studiosus Med. Engelbrecht v. Ellwangen. Hr. Kaufmann Mangthal von Augsburg. Hr. Stud. Philosophie Firmenich von Köln. Hr. Kaufmann Stocker und Hr. Kaufmann Guillini von Augsburg. Hr. Kaufmann Ulmer von Fürth. Hr. Kaufmann Hofmann von Aschaffenburg. Hr. Kaufmann Marchthaler von Ansbach. Hr. Kaufmann Wenig von Friedrichswertha. Hr. Kaufmann Höppel von Fürth. Hr. Löhr, Kaufmann von Fürth. Hr. Aumüller, Agent der Phönix-Gesellschaft.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Gutmann mit Familie von Feuchtwang. Hr. Kaufmann Vogel von Augsburg.

Im goldnen Lamm: Hr. Märzbacher, Rauchhändler von Fürth.

In der goldenen Rose: Hr. Treisel, Studiosus, Hr. Böhm, Handelsmann, Hr. Priese, Studiosus, sämmtlich von Ellwangen. Mad. Pauline Frey.

In der Stadt: Conrad Hammer von Barthelon. Balthas Stelzer von Fachsenfeld.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	2
für 2 kr.	—	9	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	3
für 2 kr. Kipf	—	9	2
für 4 kr. Laib	—	19	

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	3 kr.	2 pf.
2 —	7 kr.	— pf.
4 —	14 kr.	— pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 30 kr.	52½ kr.	13 kr.
Schönmehl	3 fl. 15 kr.	48¾ kr.	12¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 58 kr.	44½ kr.	11¼ kr.
Roggenmehl	2 fl. 21 kr.	35¼ kr.	9 kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Rindfleisch	7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
——— getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	20 : 21	kr.
Schweinschmalz	— —	19 : 20	kr.
Butter	— —	18 : 19	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		30 : 34	kr.
		— : —	kr.
Enten — —		— : —	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar		28 bis 30	kr.
Tauben — —		9 — 10	kr.
Erdbirn der halbe Metzen		20. — 22	kr.
Hirsen der Metzen	5 fl.	15 — 30	kr.
Erbsen — —	3 fl.	12 — 24	kr.
Linsen — —	3 fl.	4 — 8	kr.
Lein — —	2 fl.	40 — 50	kr.
Flachs das Pfund		24 — 26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	30	kr.

Holz:

buchen das Klafter	von	11 fl. bis	11½ fl.
eichen — — —		9 fl. —	9½ fl.
tannen — — —		8 fl. —	9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 19. Mai. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 11. Mai. Mittler.		Donauwörth 16. Mai. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	21	36	20	16	18	57	22	25	20	58
Waizen	—	—	—	—	—	—	21	56	21	26
Roggen	18	18	17	33	16	51	15	50	15	39
Gerste	14	25	13	9	12	3	13	23	13	47
Haber	7	2	6	15	5	33	5	41	6	—

Digitized by Google

Herabgesetzte

Bücher

der

Beckschen Buchhandlung

in Nördlingen.

Um nachstehenden früher in meinem Verlage erschienenen gewiß sehr schätzbaren Schriften eine noch größere Verbreitung zu bewirken, habe ich, so lange es die vorhandenen Exemplare gestatten, unter dem heutigen die Laden-Preise bedeutend heruntergesetzt, und glaube dadurch eine recht zahlreiche Abnahme hoffen zu dürfen.

Reisebuch für junge Professionisten auf ihrer Wanderschaft. Von Dr. D. E. Beyschlag, des Gymnasiums bei St. Anna in Augsburg Rektor und Stadtbibliothekar, gr. 8. 2 Theile. (Erste Auflage 1795. 4te Auflage 1826.) XXIV und 462 Seiten. Ladenpreis sonst 1 fl. jetzt 30 kr.

Kein Handwerksbursche sollte ohne diesen Führer in die Fremde gehen. Man findet darin höchst brauchbare Vorschriften, Belehrungen und Rathschläge, bei deren treuer Befolgung das physische, bürgerliche und sittliche Wohl der jungen Reisenden bewahrt und gefördert werden muß. Das ganze Werk ist in folgender Ordnung ausgeführt:

I. Hauptstück: Vorerinnerung. Uibersicht aller Stände, Künste, Handwerker und Geschäfte im menschlichen Leben, nach 22 Klassen.

II. Hauptstück: Religion. 1) Morgenlieder; Abendlieder; vermischten Inhalts. 2) Gebete am Morgen, am Abend, auf der Reise ꝛc. Als Anhang: einige Lebensregeln. 3) Beweiß der Wahrheit der christlichen Religion. 4) Historische Nachricht von der christlichen Religion überhaupt, und von der evangelischen insbesondere. 5) Vermischte Gedenk- und Sittensprüche (sehr schätzbar!)

III. Hauptstück: 1) Reise-Regeln: Beim Abschied; bei der ersten Einkehr; bei einem Aufenthalt; gegen Unbekannte; gegen Zudringliche; beim Uibernachten auf dem Felde; im Donnerwetter; im Herbst; im Winter; bei Verirrung im Walde; im Schneegestöber; im Sommer. Auf der Post- und Landkutsche; auf der Landstraße zu Fuße, und Einkehr in verdächtigen Häusern; wegen Borgen; Kundschaft; Fechten ꝛc. Wasserreisen. (Sehr beachtenswerth!)

2) Gesundheitsregeln. a) In gesunden Tagen.
b) In kranken Tagen.
(Mittel für allerley vorkommende Krankheitsunfälle.)

IV. Hauptstück: Länderkunde, wie solche ein Pursch in der Fremde braucht.

Digitized by Google

1) Meilenzeiger; Wegweiser oder Marschrouten von Ort zu Ort, nach dem Alphabet. Wandertabelle für die vorzüglichsten Professionisten (oder Anweisung, in welche Städte sich ein jeder Handwerker zufolge seines Geschäftes begeben müsse, um seine Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern.) Von sehr hoher Wichtigkeit!

2) Zweckmäßige Beschreibung der Länder, besonders Teutschlands im Allgemeinen, dann der Residenz-, Handels-, Gewerb- und sonstiger merkwürdiger Städte. (Sehr beachtungswerth!

3) Von Europa, den übrigen Erdtheilen, und von der ganzen Welt überhaupt.

V. Hauptstück: Gedrängtes Wörterbuch zum Verständniß a) der französischen, englischen, italienischen, spanischen, böhmischen, ungarischen, schwedischen, polnischen, litthauischen und türkischen Wörter; b) der fremden Ausdrücke in den Zeiten; der Kunst- und Volks-Terminologieen. Kurze Anleitung zur Orthographie und zum Briefschreiben. (Das Ganze wird Vielen sehr brauchbar erscheinen!)

VI. Hauptstück: Verschiedene sehr nützliche Rechnungs- und Münztabellen, und Angaben der Maß-, Zahl- und Gewichtverhältnisse in verschiedenen Ländern und Städten.

Kurzer Begriff aller Künste, Handwerker und Geschäfte des gemeinen Lebens. Ein Lesebuch für alle Stände. Von Dr. D. E. Beyschlag, des Gymnasiums bei St. Anna in Augsburg Rektor und Stadtbibliothekar, 5te Ausg. 1826. 232 Seiten. 8. Ladenpreis sonst 48 kr. jetzt 24 kr.

Dieses nützliche Buch eignet sich für jeden wackern Handwerksmann überhaupt, dem es darum zu thun ist, sich eine Kenntniß von den übrigen Professionen Geschäften des Gemeinen Lebens zu verschaffen. Es dient aber insbesondere vorzüglich dazu, in Bürger- und Landschulen gebraucht zu werden. Für Sonntags-Schüler muß es zur Wahl ihres künftigen Lebensberufes von großer Wichtigkeit sein, nähere Belehrung zu empfangen; und Lehrlinge, die später in die Welt hinaustreten wollen, müssen sich freuen, schon bei Zeiten nützliche Winke für den Besuch der Fremde zu erhalten.

Sammlung ausländischer Wörter, die im alltäglichen Leben öfters vorkommen. Mit Deklinations- und Konjugations-Tabellen der deutschen Sprache. Von Dr. D. E. Beyschlag, des Gymnasiums bei St. Anna in Augsburg Rektor und Stadtbibliothekar. 2te Ausgabe. 160 S. 8. Ladenpreis sonst 54 kr. jetzt 27 kr.

Die im täglichen Umgangs-Leben, in Zeitungen, in amtlichen Bekanntmachungen, im Geschäftsstil, und sonst in Schriften häufig vorkommenden fremden Ausdrücke und Redensarten finden hier eine sachgemäße kurze Erklärung. Das Büchlein wird daher Vielen eine recht dankenswerthe belehrende Auskunft ertheilen.

Digitized by Google

Realwörterbuch für Kameralisten und Oekonomen. Von Georg Gottfried Strelin, Fürstl. Oett. Oett. und Oett. Wallerst. Geheimerrath und der kurpfalzbayer. Gesellschaft landwirthschaftlicher Wissenschaften zu Burghausen Mitglied. 8 Bände, zusammen 6143 S. gr. 8. mit Kupf. Ladenpreis sonst 24 fl. jetzt 4 fl. 30 kr.

Dieses Werk nimmt unter allen vorhandenen ähnlichen anerkannt einen der ersten Plätze ein. Es hat seine Aufgabe auf die rühmlichste Weise gelöst.

Was die 3 Naturreiche darbieten, und wie ihre Produkte zum Wohlstande der Menschen benützt und verarbeitet werden sollen und können, darüber sind hier die trefflichsten Belehrungen ertheilt. Der Kaufmann, der Handwerker, der Obst- und Küchengärtner, den Oekonomen ꝛc. werden die herrlichsten Winke und Rathschläge für fast alle vorkommenden wichtigern Fälle ihres Berufes finden. Keinen wird es reuen, sich dieß Buch angeschafft zu haben!

Materialien zum öffentlichen Vortrage über die Sonn-, Fest- und Feiertags-Evangelien durchs ganze Jahr. Für Prediger in Städten und auf dem Lande. Von Diakon Böckh in Nördlingen, 6 Theile, 8. 2te Aufl. zusammen 1767 Seiten. Ladenpreis sonst 5 fl. 3 kr. jetzt 2 fl. 45 kr.

Dieses höchst schätzbare Werk verdient auch noch jetzt allgemeine Aufmerksamkeit, und es wird gewiß keiner der Herren Pfarrer und Kandidaten die Anschaffung desselben bereuen. Eine ganz kurze Nachweisung des Inhaltes möge genügen, um die verehrlichen Abnehmer über die Beschaffenheit des Werkes in Kenntniß zu setzen.

Jede vorkommende Perikope ist zuerst sorgfältig erklärt. Auf die Erklärung folgen Hinweisungen auf die darin enthaltenen Hauptpunkte, die herausgehoben und praktisch behandelt werden können. Uiber die Art und Weise, wie dieß geschehen dürfte, spricht sich nun das Nachfolgende weiter aus. Für jedes Evangelium finden sich 4 ausführliche Predigtentwürfe, mit Eingang, Thema, Haupttheilen, Unterabtheilungen und Schluß. Außer diesen sind auch noch aus jedem Evangelium 8 bis 12 andere Themata herausgehoben und mehr oder weniger ausführlich disponirt. Jeder Perikope sind ferner Materien zu Beichtsermonen beigegeben, und meistens mit kurzen Dispositionen begleitet.

So verschieden auch immer die Forderungen sein mögen, die man an ein solches Werk stellt; so wird doch gewiß eine so reiche Fülle Jedem gar Manches darbieten, was mit aufrichtigem Danke anzunehmen sein dürfte.

Vogelgsang, abgekürzte Predigten über die Evangelien der Trinitatis-Sonntage, Nördlingen 1818. 8. 185 S. Sonst 1 fl. jetzt 24 kr.

Die Herren Geistlichen werden viel Schätzbares in diesen Entwürfen antreffen.

Mayers vollständiges Andachtsbuch für Kranke und Sterbende. Nördling. 1796. 286 S. gr. 8. Sonst 1 fl. 24 kr. jetzt 1 fl.

Dieses durch seinen evangelischen Geist ausgezeichnete Andachtsbuch sollte in keiner christlichen Familie fehlen. Es eignet sich auch sehr wohl zum Gebrauche für die Herren Geistlichen bei Krankenbesuchen.

Desselben: Heilsame Belehrung und Erbauung im Gewitter. Nördl. 1796. 8. 47 S. Sonst 12 kr. jetzt 6 kr.

Ein in gleichem Geiste geschriebenes, treffliches Büchlein, das in keiner christlichen Familie fehlen sollte.

Digitized by Google

Da in gegenwärtiger Zeit ein neues regeres Leben in Aufhellung der Geschichte unseres Rezatkreises erwacht ist, so dürften wohl nachstehende historische Schriften, die sich schon längst klassische Bedeutung erworben haben, den Geschichtsfreunden aufs Neue angelegentlichst zu empfehlen sein:

Schöpperlins kleine historische Schriften 787. 8. 2 Bände, zusammen 964 S. Preis vorher 2 fl. 24 kr. jetzt 1 fl. 36 kr.

Statt aller weitern Empfehlung stehe hier nur die Inhalts-Anzeige.

Erster Band: I. Von der Rdm. Königswahl 1764. II. Von der alten Beschaffenheit des Riesgau's oder Ries. III. Von dem Alterthum der Stadt Nördlingen im Ries. IV. K. Arnolphs Bestätigungsbrief von 898, worin der Stadt Nördlingen zum erstenmal gedacht wird. V. Von der Schlacht bei Nördlingen 1634. VI. Über K. Sigmunds Lehenbrief von 1431 die Nördl. Münze betr. VII. Geschichte der Nördl. Reichsmünze.

Zweiter Band: Schöpperlins Leben. I. Geschichte der Nördl. Reichsmünze, Fortsetzung. II. Von Nördl. Münzen. III. Von der Königl. Pfalz Altheim. IV. Von den Bergschlössern im Ries. V. Vom Bergschloß Katzenstein. VI. Von Waiblingen auf dem Hertsfeld. VII. Von der ausgestorbenen Grafschaft Trädingen. VIII. Von der Teufelsmauer im Nordgau. IX. Sueviae veteris per temporum periodos descriptae primae lineae. X. Sueviae mediae per pagos descriptae primae lineae.

Strelins genealogische Geschichte der Grafen von Oettingen im mittlern Zeitalter. Nach Urkunden bearbeitet, 1799. 8. 254 S. 8. mit genealogischen Tabellen. Sonst 1 fl. jetzt 30 kr.

Ludwig der Baier. Ein vaterländisches Schauspiel von Freyherrn von Aretin. München 1820. 8. 15 kr.

Völderndorf, von: über Segürs Geschichte Napoleons und der großen Armee im Jahre 1812 aus dem Franz. Nördl. 1827. gr. 8. mit 1 Charte. Sonst 1 fl. jetzt 24 kr.

Die bayerischen Krieger mit ihrem Anführer Wrede sind gegen die Verunglimpfungen Segürs vertheidigt. Für jeden Patrioten von hohem Interesse.

Predigten, nebst einer Abhandlung über die Predigt, als Vorbericht. Von A. Th. A. F. Lehmus (nunmehrigen Dekan in Ansb.) Nördl. 1806. 8. LXII u. 311 S. Sonst 1 fl. 30 kr. jetzt 36 kr.

Desselben Versuch einer Altarliturgie, nebst einer Abhandlung über Gebet, Kirchengebet und Altargebet. Nördl. 1806. 8. XLVIII u. 76 S. Sonst 36 kr. jetzt 18 kr.

Gewiß sind Viele mit diesen Schriften des gefeierten Verfassers unbekannt. Man glaubt, etwas Verdienstliches zu unternehmen, wenn man aufs Neue daran erinnert und durch ganz billigen Preis die Anschaffung erleichtert.

Fuchs, Dr. Konsistorialrath, einige Früchte christlicher Erkenntniß; enthaltend 6 Predigten und Betrachtungen, Nördl. 1828. 95 S. 8. Sonst 36 kr. jetzt 18 kr.

Keinen wird es reuen, sich den Genuß dieser herrlichen Früchte des gefeierten Verfassers verschafft zu haben!

Desselben: Wort des Trostes für ein gebeugtes Mutterherz, Nördl. 1825. 8. Predigt, gehalten in der Pfarrkirche zu Aufhausen, Dekanats Nördlingen, in Gegenwart der Frau Fürstin von Thurn und Taxis.) Sonst 12 kr. jetzt 6 kr.

Stadelmann, Dekan in Altdorf, Lehrbuch des evangelischen Glaubens und Lebens, nach Luthers Katechismus. Für Konfirmanden. Nördl. 1824. gr. 8. 115 S. Sonst 18 kr. jetzt 9 kr.

Dieser Leitfaden wird Lehrern und Kindern beim Konfirmanden-Unterrichte treffliche Dienste leisten.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 22.

Freitag den 1. Juni 1832.

Bekanntmachungen.

Das königlich bayerische Landgericht Nördlingen hat über den Nachlaß der Schreinersfrau Maria Katharina Wenz von Nördlingen durch Entschließung vom heutigen den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Erzielung einer gütlichen Uebereinkunft und in deren Entstehung zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf
Dienstag den 19. Juni dieses Jahrs;
2) zur Vorbringung der Einrede gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 19. Juli dieses Jahrs;
3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Donnerstag den 2. August
und für die Duplik auf
Montag den 13. August 1832,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas zur Nachlaßmasse gehöriges in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Dabei wird den Gläubigern noch eröffnet, daß die Aktivmasse in einem approximativen Werth von 1215 fl. die bekannte Passivmasse aber mit Ausschluß der laufenden Zinsen ad 2080 fl. bestehet, worunter 1425 fl. Hypothekschulden, ohne die rückständigen Zinsen daraus, begriffen sind.

Nördlingen am 7. Mai 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Digitized by Google

Das königlich bayerische Landgericht Nördlingen hat über das Vermögen des Färbermeisters Karl Brunco dahier, durch Entschließung vom 17. April 1832 den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1.) zur gütlichen Ausgleichung der Sache, und in deren Entstehung zur Anmeldung der Forderungen und zur gehörigen Nachweisung derselben auf
Samstag den 16. Juni d. J.

2.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 16. Juli d. J.

3.) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Mittwoch den 1. August, und
für die Duplik auf
Dienstag den 14. August 1832

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Creditors in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Dabei wird den Gläubigern noch eröffnet, daß die Aktiv-Masse in einem beiläufigen Werth von 5600 fl. die bekannte Passivmasse aber mit Ausschluß der laufenden Zinsen in 6000 fl. bestehet, worunter 5241 fl. Hypothekschulden ohne die rückständigen Zinsen begriffen sind.

Nördlingen den 7. Mai 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden die zur Verlassenschaft der Flaschenwirth Rehlenschen Eheleute dahier gehörigen Grundbesitzungen

1.) die Gastwirthschaft zur silbernen Flasche mit Brauerey, Brandweinbrennerey ꝛc. dann

2.) 25 Morgen Aecker und Wiesen, wie solche in dem Proclam vom 11. d. M. ausführlich enthalten sind,

Mittwoch den 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr

nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Actum Nördlingen den 25. Mai 1832.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Die am 25. vorigen und 15. dieses Monats ausgeschriebene Getreid-Versteigerungen werden hiermit, bis aufs weitere, aufgehoben.

Nördlingen, am 30. Mai, 1832.

Vom Königlichen Rentamt.
von Ammon.

Digitized by Google

Der Unterzeichnete macht hiemit seinen werthen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige, daß er die Erlaubniß erhielt, Sonntag den 3. Juni ein Kegelschieben geben zu dürfen, bei welchem der erste Preis in 3 Kronenthaler besteht, und welchem noch eilf weitere Gewinnste nachfolgen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Matthäus Scheid,
Pächter des Beyschlag'schen Gartens vor dem Baldinger Thor.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Mai. Stadtviertel. **Getraute:**

29. Lit. B. Johann Christoph Sening, Goldarbeiter, mit Jgfr. Regine Friederike Kaden.

Mai. Stadtviertel. **Gebohren:**

25. Lit. D. Georg Michael, Söhnlein des Johann Michael Thum, Inwohners und Fuhrknechts.

Mai. Stadtviertel.		**Gestorbene:**	Alter.
23.	Lit. D.	Johann Georg Knoll, Inwohner und Taglöhner, an Entkräftung	57 Jahr.
25.	— A.	Friederike Amalie, Töchterlein des Herrn Johann Georg Schmidt, Hufschmiedmeisters und des Feuerarbeiter-Vereins-Vorstands, am Brand	½ Jahr.
26.	— C.	Anna Eva, nachgel. Tochter des Johann Georg Schneidt, Inwohners und Taglöhners, im Hospital, an Lungenlähmung	56½ Jahr.
28.	— C.	Johann Kaspar Münzinger, Lodwebergeselle, des Johannes Münzinger, Rothgerbermeisters, nachgelassener Sohn, im Hospital, am Brand	63¾ Jahr.
29.	— C.	Frau Marie Magdalene, geb. Beyschlag, Herrn Benedikt Konstantin Salzmann, gew. Gemeindebevollmächtigten, Conditors und Spezereihändlers Ehefrau, an Altersschwäche	84 Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 24. bis 30. Mai 1832.

In der Krone: Die Kaufleute: Hr. Dettelbach von Frankfurt, Hr. Neumüller von Fürth, Hr. Müller von Kochendorf, Hr. Dammert von Magdeburg, Hr. Gehring von Frankfurt, Hr. Herrmann von Calw, Hr. Hähnle von Mainbernheim, Hr. Hörner von Reutlingen, Hr. von Berg von Schweinfurth. Frau Professorin Berus mit Familie von Würzburg.

Im Reh: Die Kaufleute: Hr. Reichard von Bregenz, Hr. Schweller von Reichenbach, Hr. Bauer v. Nürnberg, Hr. Frauendorfer v. Augsburg. Hr. Hammer von Gera. Hr. Paulowsky, Garde-Capitän von Warschau.

Im Mohrenkopf: Joseph Wipfler, Gerstenhändler von Wittislingen. Joseph Renzer von Dattenhausen.

Im Stuck: Martin Johler und Andreas Huber, Strohhuthhändler von Lindenberg.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	
für 2 kr.	—	8	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	2
für 2 kr. Kipf	—	9	
für 4 kr. Laib	—	18	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr. 2 pf.			
2 — 7 kr. — pf.			
4 — 14 kr. — pf.			

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	3 fl. 46 kr.	56½ kr.	14⅛ kr.
Schönmehl	3 fl. 30 kr.	52½ kr.	13⅛ kr.
Nachmehl	3 fl. 14 kr.	49½ kr.	12¾ kr.
Roggenmehl	2 fl. 38 kr.	40½ kr.	10½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Rindfleisch	7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr.
Lichter, gegossene — —		24	kr.
——— gerunkte — —		22	kr.
Seife — —		18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz — —		20 : 21	kr.
Schweinschmalz — —		20 : 21	kr.
Butter — —		19 : 20	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		36 : 40	kr.
		— : —	kr.
Enten — —		— : —	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar	24	bis 28	kr.
Tauben — —	8	— 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	20	— 22	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl.	— — —	kr.
Erbsen — —	3 fl. 12	— 24	kr.
Linsen — —	3 fl. 4	— 8	kr.
Lein — —	2 fl. 40	— 50	kr.
Flachs das Pfund	24	— 26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	30	kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis 11½	fl.
eichen — — —	9 fl.	— 9½	fl.
tannen — — —	8 fl.	— 8½	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 26. Mai. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 11. Mai. Mittler.		Donauwörth 23. Mai. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	23	2	22	—	20	10	22	25	21	51
Waizen	—	—	—	—	—	—	21	56	22	44
Roggen	20	24	19	54	18	43	15	50	17	21
Gerste	16	8	15	35	14	28	13	23	14	40
Haber	7	45	7	9	6	41	5	41	5	55

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 22. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Unterzeichneter empfiehlt sein neues Etablissement von Gold- und Silber-Arbeiten einem verehrlichen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum unter der Zusicherung billigster und promptester Bedienung aufs beste.

Johann Christoph Sening,
Gold- und Silberarbeiter.

Bei Sigmund Konrad Moll, nächst dem Paradies, Lit. C. Nro. 14. ist für die nächste Messe der Laden zu vermiethen.

Da ich von dem hiesigen Magistrate die Konzession als neuangehender Käufler erhalten habe: so empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens. Auch zeige ich hiemit an, daß auf die kommende Messe bei mir ein geräumiges Zimmer für eine oder zwei Personen zu vermiethen ist.

Johann Sigmund Braun, Käufler,
wohnhaft nächst dem Paradies.

Bei Unterzeichnetem ist gutes Roggenmehl um billigen Preis zu haben.

Johann Philipp Hager, Melber.

Da sich schon öfters der Fall ereignete, daß ein altes Zwiebelweib, die einen jungen Menschen bei sich hatte, und sonst noch mehrere Manns- und Weibspersonen, welche sich für meine Kinder ausgeben, auf meinen Namen Schulden machen und Citronen verkaufen, so warne ich hiemit öffentlich Jedermann, Niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen oder ohne Vorweis Citronen abzukaufen, indem ich für gar nichts hafte.

Nördlingen den 30. Mai 1832.

Joseph Vordorfer,
Citronenhändler.

Schmerzlich ergriffen durch den Tod unserer geliebten Ehegattin und Mutter, Anne Marie Träubler, geborne Wörlen, die ihrer trauernden Familie so unvermuthet am vergangenen Mittwoch Vormittags entrissen wurde, sagen wir allen unsern Gönnern und Freunden sowohl für die bezeigte wohlwollende Theilnahme an unserm Schmerz als auch für die so zahlreiche Begleitung der Leiche zu ihrer Grabesruhe den innigsten, verbindlichsten Dank und empfehlen uns zu fortgesetztem Wohlwollen.

Der tiefgebeugte Wittwer,
Johann Friedrich Träubler, Lodwebermeister,
nebst zweien Söhnen und zweien Töchtern.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum macht die Unterzeichnete hiermit ergebenst bekannt, daß sie alle mögliche Putz- und Mode-Arbeiten nach den neuesten Journalen im beliebtesten Geschmacke verfertiget, und beständig damit versehen ist.

Auch macht sie Seidenlocken in allen Haarfarben und putzt alte wieder auf. Sie bittet um gefällige Aufträge und zahlreichen Zuspruch; verspricht dagegen die prompteste Bedienung und die billigsten Preise.

Karoline Springer,
Putzarbeiterin in Kleinerdlingen.

In Lit. C. Nro. 7. nächst dem Paradies sind während der Messe ein Zimmer und eine Kammer zu vermiethen.

Im Pullichschen Hause ist ein hübsches Logis zu beziehen.

Digitized by Google

Lit. B. Nro. 15. sind die Messe über zwei Zimmer zu vermiethen.

Es wird ein Lehrling in eine Zinngieserey dahier gesucht. Näheres erfährt man in der Beckschen Buchhandlung.

Gefundene Sachen.

Ein Beutelchen mit etwas Geld wurde am 27. dieß dahier gefunden und auf der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeige.

In der Kranzfelderschen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen, und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Das Johanneskäferchen,

Erzählung für Kinder, von Christ. Schmid.

(Verfasser der Ostereier)

für die Bühne als Schauspiel mit Gesang in 1 Akt bearbeitet von Nep. Gebhardt, Lehrer in Sonthofen, geheftet 9 kr., gebunden 12 kr.

Es ist schon oft der Wunsch ausgesprochen worden, die so sehr beliebten Erzählungen unsers allgemeinen hochgeschätzten Jugendschriftstellers, dramatisirt zu besitzen, welchem Wunsche die Verlagshandlung um so mehr begegnen zu müssen glaubte, als gerade zweckmäßige Theaterstücke für die Jugend gänzlich mangeln, welche sich zur Aufführung bei Schulfesten, an Geburts- und Namenstagen ꝛc. eignen. Gegenwärtiges Schauspiel kann allenthalben mit wenig Mühe aufgeführt werden, und ist ganz darauf berechnet, den kindlich frommen Sinn zu wecken und zu erhöhen. Kinder und Schulfreunde machen wir daher auf vorstehendes Werkchen besonders aufmerksam, welchem auch bald mehrere ähnlichen Inhalts nachfolgen werden.

Aeußerst wohlfeile Taschenbücher,

welche bei J. A. List in Berlin erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben sind:

Berliner Taschenbuch 1829, 1830 und 1831, zusammen 4 fl. 30 kr.
Inhalt: Indien in seinen Hauptbeziehungen v. A. W. von Schlegel, C. Ritter und Beguelin; ferner 5 Erzählungen v. Sartorius, Schefer u. A., nebst 38 Kupfer- und Stahlstichen.

Orphea 1824 bis 1831 a Stück 15 kr. u. s. w.; zusammen 7 fl. 30 kr.

Taschenbuch für Damen 1828, 1829 und 1830 a Stück 1 fl. 48 kr.

-- zum geselligen Vergnügen 1825 bis 1828 a Stück 36 kr.

Frauentaschenbuch 1815 bis 1831 a Stück 1 fl. 3 kr. zusammen 15 fl. 27 kr.

Minerva 1824 und 1827 a Stück 45 kr.

Rheinisches Taschenbuch 1817, 18. und 19. a Stück 27 kr.; 1821 a Stück 45 kr.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft 1825, 1826 und 1827 a Stück 36 kr.

Fortuna 1827 bis 1831 a Stück 45 kr. u. s. w. zusammen 3 fl. 45 kr.

Huldigung den Frauen 1827 bis 1831 (wie Fortuna.)

Gothaisches Taschenbuch 1817 bis 1830 a Stück 36 kr. zusammen 7 fl. 30 kr.

Ausführliche Verzeichnisse werden gratis ausgegeben.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Stetter, J. M. theoretisch-praktische Anleitung zu kaufmännischen Aufsätzen, gr. 8. 1832. 3 fl. 36 kr.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 23.

Freitag den 8. Juni 1832.

Bekanntmachungen.

Im Laufe des Monats Mai wurden polizeylich abgestraft

9 Personen wegen Betteln.
6 Personen wegen zu leichtem Gewicht.
13 Personen wegen Verunreinigungen der Straße.
1 Person wegen Betrugs.
1 Person wegen Pfuscherey.
6 Personen wegen Injurien.
1 Person wegen unterlassener Lösung der Schrammenkichen.
1 Person wegen Ruhestöhrung und Lärmen.
1 Person wegen Fahrens über den Kirchenplatz.
2 Personen wegen geringhaltigen Schneller.
1 Person wegen Beschimpfung eines Gensd'armen.
2 Personen wegen Diebstahl.
1 Person wegen Entlaufens aus dem Dienst.
9 Personen wegen Waldfrevel.
3 Personen wegen Konkubinat.
2 Personen wegen Hausirens.
1 Person wegen unvorsichtiger Anwendung von Schießpulver.

im Ganzen 60 Personen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 1. Juni 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In der Nacht vom 3. auf den 4. dieß wurden aus einem Schenkkeller vor den Thoren ein starker messingener Bierhahnen, dann 41 zinnerne Deckel sammt Gewinden von Maaskrügen und 24 von Halbmaaskrügeln gestohlen, sämmtliche Deckel sind mit den Buchstaben I. O. bezeichnet.

Man setzt hievon das Publikum in Kenntniß und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf, und warnt zugleich vor dem Ankauf dieser Sachen, auch wenn etwa diese Deckel in einem geschmolzenen Zinnklumpen zum Verkauf gebracht würden.

Nördlingen den 4. Juni 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

ist auf die Insolvenz-Erklärung des Lodwebermeisters Georg Kaspar Hilsenbeck dahier der Universalkonkurs eröffnet worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage

1.) zur Anmeldung und Liquidation der Forderungen auf
Montag den 9. Juli

2.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 9. August

3.) zur Schlußverhandlung, und zwar:
zur Replik auf Donnerstag den 23. August
und Duplik auf Donnerstag den 13. September
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Debitmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird bemerkt, daß die Aktivmasse nach dem Schätzungswerthe 1300 fl. beträgt, nach dem Hypothekenbuch aber 1600 fl. auf den Hilsenbeckschen Realitäten versichert sind, daher in dem ersten Ediktstag zugleich ein Versuch zur gütlichen Ausgleichung gemacht werden soll, weshalb sich die Gläubiger in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden haben.

Actum Nördlingen den 6. Juni 1832.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Realitäten des Lodwebermeisters Georg Kaspar Hilsenbeck dahier, nemlich:

1.) ein Wohnhaus Lit. B. Nro. 75. mit 3 Stuben, worinnen eiserne Oefen, 3 Küchen, 8 Kammern, 2 Böden, eine Holzlage, und ein Gras- und Baumgarten;
2.) ein Nebenhaus, worinnen 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, 2 Kammern, ein Boden und eine Holzlage, befindlich sind,
3.) ein Morgen Acker hinter der Lohmühle, Nähermemminger Flur,
auf Montag den 18. d. M. Vormittags
öffentlich verkauft werden sollen, daher Kaufslustige hiezu eingeladen werden.

Actum Nördlingen den 6. Juni 1832.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird anmit bekannt gemacht, daß in der Gastwirthschaft zur silbernen Flasche dahier nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, als den 12. 13. und 14. d. M. Vormittags um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr anfangend:

Haus- und Küchengeräthschaften, Schreinwerk, Betten ꝛc. hartes und weiches Brennholz, am Freitag den 15. dieses Monats Vormittags; 3 Pferde, 4 Kühe, 2 Schweine ꝛc. und Samstag den 16. Vor- und Nachmittags; Heu, Stroh; Wagenfahrt, altes Geschirr, altes Eisen, und eine Quantität Spreu, meistbietend verkauft werden soll, wozu Kaufslustige sich einzufinden haben.

Actum Nördlingen am 6. Juni 1832.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Juni. Stadtviertel. **Getraute:**

5. Lit. C. Johann Gottfried Weng, Schuhmachermeister, mit Jgfr. Margarethe Barbare Wolff.

eod. — D. Johann Leonhard Volk, Hucker und Melber, mit Jgfr. Barbare Elisabethe Luther.

Mai. Stadtviertel. **Gebohrene:**

29. Lit. D. Anne Marie Margarethe, Tochterlein des Johann Jakob Mühe, Lodwebermeisters.

eod. — D. Eve Margarethe, unehelich.

30. — D. Johann Friedrich, Sohnlein des Herrn Johann Gottlob Beyschlag, Lodwebermeisters und Federhändlers.

3. Juni. D. Regine Salome, Tochterlein des Johann Michael Wiedenmann, Schuhmachermeisters.

Mai. Stadtviertel.		**Gestorbene:**	Alter.
29. Lit.	D.	Gottfried Ulrich, Sohnlein des Johann Ulrich Wörlen, Metzgermeisters, an Konvulsionen	5 Jahr.
eod. —	D.	Marie Salome, geb. Hubel, Johann Philipp Herpfer, Lodwebermeisters Eheweib, an Lungenlähmung	71¾ Jahr.
31. —	C.	Friederike Louise, nachgel. Tochter des Georg Philipp Hetsch, Stadtmusikus, im Hospital, am Zehrfieber	33½ Jahr.
3. Juni.	C.	Anne Marie, geb. Herpfer, Sigmund Jörg, Lodwebermeisters Wittib, am Steck- und Schlagfluß	78½ Jahr.
5. —	C.	Karl Heinrich, Sohnlein des Adam Kaspar Oeffner, gewesenen Gastwirths zum Fuchs, am Brand	1¾ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Mai. Stadtviertel. **Gebohren:**

31. Lit. C. Franz Johann Wendelin, Sohnlein des Herrn Anton Brehm, Stadtmusici.

Fremden-Anzeige

vom 30. Mai bis 6. Juni 1832.

In der Krone: Hr. Geometer Heim von München. Hr. Kaufmann Pfaff von Stuttgart. Hr. Oberstudienrath Volz nebst Gemahlin von München. Hr. Kaufmann Kremer von Augsburg. Hr. Kaufmann Maier von Nürnberg. Hr. Baron von Eichen von München. Hr. Oberstudienrath Frh. von Zurhain mit Familie. Freiherr von Redwiz und Hr. Major von Herbst mit Gemahlin von Würzburg. Hr. Rentamtmann Schuster von Emerkingen. Hr. Kaufmann Krieger von Nürnberg. Hr. Commis Wagner von Leipzig. Hr. Kaufmann Beckmann von Elberfeld. Hr. Kaufmann Straßer v. Stuttgart. Hr. Kaufmann v. Seutter v. Wachenheim.

Im Reh: Hr. Kaufmann Dreher v. Augsburg. Hr. Kaufmann Heilingbrunner von München. Hr. Rechnungs-Revident Leberwurst. Hr. Kaufmann Wiedemann von Nürnberg. Hr. Kaufmann Reuter von Frankfurt. Hr. Kaufmann Graf von Biberach. Hr. von Lergießer, Collekteur von Dinkelsbühl.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Griot nebst Familie v. Triest. Hr. Jacquitrani von Ellwangen. Hr. Gerlach, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gagel, Kaufmann von Ulm. Hr. Rößlein, Kaufmann von Stuttgart. Frau Dekanin Weiler von Augsburg. Hr. Fabrikant Schuhholz von Giengen. Hr. Pechmann, Posamentirer von Schillingsfürst.

Im rothen Hahnen: Hr. Rechts-Candidat Binder von Würzburg. Hr. Revierförster Maier von Weiltingen.

Im rothen Löwen: Ursula Friederich nebst Tochter von Oberhausen.

Digitized by Google

Im Hecht: Hr. Wunder, Bräuer von Augsburg. Hr. Eberhard, Handelsmann von Ulm.
Im Stuck: Handelsmann Schuhmann von Crailsheim.
Zur Stadt: Johann Funk von Waiblingen.
In Privathäusern: Madame Löblein von Sündersbühl.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	
für 2 kr.	—	8	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	
für 2 kr. Kipf	—	8	
für 4 kr. Laib	—	16	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 4 kr. 3 pf.
2 — 9 kr. 2 pf.
4 — 19 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	4 fl. 6 kr.	1 fl 1½ kr.	15½ kr.
Schönmehl	3 fl. 50 kr.	57½ kr.	14½ kr.
Nachmehl	3 fl. 34 kr.	53½ kr.	13½ kr.
Roggenmehl	3 fl. 14½ kr.	48½ kr.	12½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch	8½ kr.
— — Rindfleisch	6½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 = 15	kr.
Lichter, gegossene — —		24	kr.
——— getunkte — —		22	kr.
Seife — —		18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz — —		21 = 22	kr.
Schweinschmalz — —		19 = 20	kr.
Butter — —		19 = 20	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		40 = 42	kr.
		— = —	kr.
Enten — —		— = —	kr.
Hennen — —		18 = 20	kr.

Hühner das Paar	20	bis 24	kr.
Tauben — —	8	— 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	22	— 24	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl.	— — —	kr.
Erbsen — —	3 fl. 12	— 24	kr.
Linsen — —	3 fl. 4	— 8	kr.
Lein — —	2 fl. 40	— 50	kr.
Flachs das Pfund	24	— 26	kr.
Heu der Centner		1	fl.
Stroh das Tagwerk		3	fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis 12	fl.
eichen — — —	8 fl.	— 9	fl.
tannen — — —	8 fl.	— 8½	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 2. Juni. Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	24	30	23	28	22	22
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	23	36	22	24	21	33
Gerste	17	48	16	26	15	21
Haber	7	48	7	9	6	42

	Augsburg 1. Juni. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	25	47
Waizen	24	6
Roggen	19	55
Gerste	15	14
Haber	6	30

	Donauwörth 30. Mai. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	23	22
Waizen	22	57
Roggen	20	34
Gerste	16	10
Haber	6	3

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 23. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der k. Advokat Goes in Nördlingen und Amalie, dessen Ehegattin, geborne Kober, in dem unter sich abgeschlossenen Ehevertrage die in Nördlingen bestehende Gemeinschaft aller Güter gemäs heutiger dem gerichtlichen Kontrakt-Protokoll einverleibten Erklärung ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Actum den 2. Juni 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl.

Berichtigung.

Um einigen Uebelgesinnten, welche den von mir veranstalteten Harmonieunterhaltungen im Freien einen unedlen Sinn unterlegen wollen, erkläre ich hiemit: daß dieselben nur in der Absicht geschehen, einige Sommertage angenehm zuzubringen; — mehreren Familien, die nicht bei dem Musikvereine sind und andern Musikfreunden öftere Gelegenheit zu geben, sich durch Musik unterhalten zu können; und letztens, den hiesigen braven und fleißigen Musikern für ihre vielen und oft unentgeldlichen Dienstleistungen einen Verdienst zu verschaffen, den sie mit Recht verdienen. Dieses sind meine Beweggründe, die ich mit dem Wunsche ausspreche, daß diese Unterhaltungen recht zahlreich besucht und die uneigennützigsten Beweggründe von meiner Seite nicht verkannt werden mögen.

Nördlingen am 5. Juni 1832. Kündinger, Musikdirektor.

Das am 29. Mai erfolgte Ableben meiner Frau, Maria Magdalena, geborne Beyschlag, hat mich um so mehr in tiefe Trauer versetzt, als mir der Himmel das seltene Glück zu Theil werden ließ, 55 Jahre lang in bester Ehe mit ihr zu leben. In dieser betrübten Stimmung mußte mir aber die sichtbare Theilnahme so vieler meiner verehrten Verwandten und Bekannten, welche sich besonders durch zahlreiche Begleitung ihrer Leiche zum Grabe ausgesprochen hat, zum wahren Trost und zur Beruhigung gereichen. Indem ich mich dadurch zum innigsten Dank verpflichtet fühle, und diese dankbare Aeußerungen mit dem aufrichtigen Wunsch begleite, daß Gott Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möchte, empfehle ich mich Ihrer fernern freundschaftlichen Gewogenheit und Liebe bestens.

B. C. Salzmann.

Bekanntlich hat am 8. d. M. die Gemeinde Mauren ein Unglück betroffen, wodurch in kürzerer Zeit als 2 Stunden 22 Gebäude ein Raub der Flamme wurden und 23 Familien fast gänzlich um alle ihre Habseligkeiten an Kleidungen, Hauseinrichtungen, Oekonomiefahrnisse und Vorräthe gekommen sind.

Wer diesen unglücklichen Familien gerne freiwillig eine Gabe zur Erleichterung ihrer mitleidswürdigen Lage zu reichen geneigt ist, wird ersucht, dieselbe an den Unterzeichneten zu übergeben, welcher mit Bereitwilligkeit die Beiträge sammlen, und solche zur zweckmäßigen Vertheilung an den Armenpflegschaftsrath zu Mauren einsenden wird.

Nördlingen den 23. Mai 1832. Conditor Mebold.

Auf die Dauer der kommenden Messe sind noch zwei kleine Läden und eine Boutique zu vermiethen. Wer Lust dazu hat, melde sich bei dem unterzeichneten Hauseigenthümer

J. Zacharias Krauß, beim Rathhaus.

Digitized by Google

Allen unsern werthen Gönnern und Freunden, welche an unserm Hochzeitstage mit so vielen und schönen Geschenken uns beehrt haben, machen wir unsern verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, keine Gelegenheit vorüber gehen zu lassen, uns in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu bezeugen.

Johann Leonhard Volk, Melber, und
Elisabethe Volk, geborne Luther.

Da bei gegenwärtiger Jahreszeit wieder gebadet werden kann, so recommandirt Unterzeichneter seine gut errichtete Badanstalt im Hopfengarten, mit dem Bemerken, daß die Person im untern Häuschen 3 und im obern 2 kr. bezahlt.
Bittet um zahlreichen Zuspruch. Johann Georg Wiederhold.

Für die vielen und schönen Hochzeitgeschenke bringen die Unterzeichneten den verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, keine Gelegenheit zu versäumen, bei ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Gottfried und Barbare Weng, geborne Wolff.

Zugleich empfiehlt sich derselbe als neuangehender Schuhmachermeister, und verspricht gute und billige Bedienung.
Wohnt Lit. C. Nro. 142. ohnweit dem K. Landgericht.

Die schöne Anzahl der Leichenbegleiter bei der Beerdigung unserer Mutter und Schwiegermutter, Anna Maria Jörg, hat die Liebe und Achtung, welche sie sich erworben hat, beurkundet. Wir danken herzlich allen jenen Freunden derselben, und wünschen Ihren und allen den Ihrigen beständiges Wohlseyn.

Adam Philipp und Maria Margaretha Haußmann.

Im schwarzen Ochsen zu Wallerstein wird nächsten Pfingstmontag Tanzmusik gehalten. Zu dieser Belustigung wird sowohl das verehrliche Wallersteiner als Nördlinger Publikum mit dem Versprechen eingeladen, daß für gutes Getränk und sonstiger Bedienung bestens gesorgt wird.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Bernhard Bosch, Gastgeber daselbst.

Bei Balthas Joas, Lodweber, nächst der Kornschranne, ist auf Jakobi das untere oder obere Logis zu vermiethen.
Auch ist bei ihm die Messe über ein Logis mit 3 Bettstatten zu beziehen.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich auch heuer wieder die Nördlinger Messe mit einem Lager von wasserdichten Seidenhüthen nach der neuesten Façon und zu den billigsten Preisen beziehe; was jedoch erst in der letzten Woche, als am Bauernsonntag, geschehen kann. Bittet um geneigten Zuspruch

Bernhard Heilig,
Seidenhuth-Fabrikant aus Ellwangen.

In Lit. A. Nro. 172. nächst dem Marktplatze sind während der Messe zwei Zimmer zu vermiethen.

Ein Kapital von 1000 bis 1500 fl. ist gegen hinlänglich doppelte Versicherung unter das hiesige Landgericht zu haben. Bei wem? sagt die Beckschе Buchhandlung.

Es sind einige hundert Gulden auf doppelte Versicherung zu haben. Wo? erfährt man in der Beckschen Buchhandlung.

In einem Hause hat sich Sonntags Früh ein weißes langhaariges Pommerhündchen eingefunden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Beckschе Buchhandlung.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 24.

Freitag den 15. Juni 1832.

Bekanntmachungen.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

ist auf die Insolvenz-Erklärung des Lodwebermeisters Georg Kaspar Hilsenbeck dahier der Universalkonkurs eröffnet worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage

1.) zur Anmeldung und Liquidation der Forderungen auf
Montag den 9. Juli

2.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 9. August

3.) zur Schlußverhandlung, und zwar:
zur Replik auf Donnerstag den 23. August
und Duplik auf Donnerstag den 13. September

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Debitmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird bemerkt, daß die Aktivmasse nach dem Schätzungswerthe 1300 fl. beträgt, nach dem Hypothekenbuch aber 1600 fl. auf den Hilsenbeckschen Realitäten versichert sind, daher in dem ersten Ediktstag zugleich ein Versuch zur gütlichen Ausgleichung gemacht werden soll, weßhalb sich die Gläubiger in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden haben.

Actum Nördlingen den 6. Juni 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der verstorbenen Flaschenwirthin Regina Rehlen dahier Forderungen zu machen haben, aufgefordert, sich auf

Montag den 25. d. M. Vormittags

dahier einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Ausbleibensfall bei Vertheilung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Nördlingen den 7. Juni 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden Dienstag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage die von der verstorbenen Lodwebers Frau Anna Maria Träubler zurückgelassenen Effekten, bestehend aus Weißzeug, Betten, Frauenkleidern, einigem Silber, Kupfer, Zinn, Hausgeräthen aller Art, besonders eine sehr schöne Waschmange, dann verschiedene vorräthige Loderwaaren, im Hause Lit. D. Nro. 137. am Einlaß an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu zahlungsfähige Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Actum den 6. Juni 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der dahier verstorbenen Lodwebers Frau Anna Maria Träubler, früher verehelichte Kießling, irgend einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, diese Ansprüche binnen 4 Wochen von heute an, hierorts anzumelden, indem sonst auf dieselben bei Vertheilung der Erbschaft keine Rücksicht genommen werden würde.

Nördlingen den 12. Juni 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Für die freundschaftliche Theilnahme an dem erstandenen Schicksal meiner verlebten Frau, so wie auch für die gefällige Begleitung ihrer Leiche, verfehle ich nicht, den Hochgeschätzten, welche die Ehre erzeigt haben, die schuldigste Danksagung darzubringen mit dem Wunsch, daß Sie von solchen traurigen Fällen noch recht lange verschont bleiben — und fernere freundschaftliche Gesinnung gegen ergebenst Unterzeichneten hegen möchten, welcher sich mit seinen 5 Kindern ergebenst empfiehlt, und alle Verehrung versichert

Zeller, königlicher Wegmeister.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Juni. Stadtviertel. Getraute:

12. Lit. D. Georg Karl Jörg, Zinngiesermeister, mit Jgfr. Christine Dorothee Söning.

eod. — A. Johann Leonhard Beck, Leinwebermeister, mit Jgfr. Anne Margarethe Rau.

Digitized by Google

Juni.	Stadtviertel.	Gebohrene:
8.	Lit. B.	Sibylle Walburge Thereſe, unehelich.
9.	— D.	Anne Katharine, Töchterlein des Johann Jakob Herrlen, Inwohners und Taglöhners.
11.	— C.	Roſine Barbare, Töchterlein des Heinrich Emanuel Beutner, Büchſenmachermeiſters.

Juni.	Stadtviertel.	Geſtorbene:	Alter.
7.	Lit. D.	Johann Jakob Gottlob, Söhnlein des Michael Friedrich Meyer, Drechslermeiſters, am Brand	½ Jahr.
eod.	— C.	Anne Margarethe Barbare, nachgel. Tochter des Adam Friedrich Decker, Leinwebers, in der Eger ertrunken	52 Jahr.
9.	— A.	Barbare, geb. Deiner, des Johann Kaſpar Schäffler, Inwohner und Taglöhners Eheweib, an Lungenlähmung	57¾ Jahr.
10.	— C.	Johannes Nußbaum, Inwohner und Taglöhner, am Steck- und Schlagfluß	44¾ Jahr.

B) Katholiſche Pfarrey.

Juni.	Stadtviertel.	Geſtorben:	Alter.
11.	Lit. A.	Frau Joſepha Zeller, Ehefrau des Herrn Ignatz Zeller, Wegmeiſters, an Lungenſucht und Abzehrung	38¼ Jahr.

Fremden-Anzeige
vom 6. bis 14. Juni 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Clericus von Nürnberg. Hr. Kaufmann Flachfeld von Fürth. Hr. Fries, Student von Jena. Hr. Kaufmann Schrade von Kaufbeuren. Hr. Präſident Freiherr von Maucler und Hr. Jobſt, Kaufmann mit Familie von Stuttgart. Hr. Rebel, Particulier nebſt Gattin von Nürnberg. Hr. Prinzing, Particulier von Waal. Frau Hofräthin Landmann und Sohn von Ansbach. Hr. Dekan Prinzing von Neuſtadt. Hr. Pfarrer Güth von Schorndeiſach. Hr. Deuringer, Gaſtgeber von Augsburg.

Im Reh: Hr. Dr. Härtel und Hr. Degmaier, Candidat von Augsburg. Hr. Hölzle, Klaſſifikations-Geometer von München. Hr. Kaufmann Mackert von Würzburg. Hr. Kaufmann Buchberger von Augsburg. Hr. Geometer Mößle von München. Hr. Ott, Kreisbaurath mit Familie von Ansbach. Hr. Farrenbacher von Fürth. Hr. Kaufmann Lobenſtein von Nürnberg. Hr. Kaufmann Weigel von München. Hr. Kaufmann Jaus von Werthheim.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Lenhard von Baſel. Hr. Kaufmann Döbler und Hr. Kaufmann Lang von Gmünd.

Im Fuchs: Die Handelsleute: Joſeph Maier von Günzburg. Aloys Roſcheiſen von Wettenſtädt.

Im goldenen Lamm: Hr. Thoma, Handelsmann von Neumarkt.

Im weißen Roß: Hr. Scribent Stubenvoll.

In der goldenen Roſe: Hr. Junker, Schauſpieler von Rothenburg. Hr. Krauß, Handelsmann von Dinkelsbühl. Mad. Reuter, Handelsmännin von Augsburg.

Im Stieglitzen: Hr. Holz nebſt Frau und Tochter von Naumburg.

Im Mohrenkopf: Melchior Melizer, Teppichhändler von Defereggen.

In Privathäuſern: Hr. Magiſtratsrath Birner mit Gattin und 2 Töchter von Baireuth. Hr. Forſtmeiſter von Oelhafen nebſt Frau und Tochter von Schwabach.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	
für 2 kr.	—	8	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	1
für 2 kr. Kipf	—	8	2
für 4 kr. Laib	—	17	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 4 kr. 2 pf.			
2 — 9 kr. — pf.			
4 — 18 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	4 fl. 6 kr.	1 fl 1½ kr.	15½ kr.
Schönmehl	3 fl. 50 kr.	57½ kr.	14½ kr.
Nachmehl	3 fl. 34 kr.	53½ kr.	13½ kr.
Roggenmehl	2 fl. 55½ kr.	44 kr.	11 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das	Pfund	14 = 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
——— getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	21 = 22	kr.
Schweinschmalz	— —	19 = 20	kr.
Butter	— —	19 = 20	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		30 = 32	kr.
		— = —	kr.
Enten — —		— = —	kr.
Hennen — —		18 = 20	kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9	kr.
— — Rindfleisch	9	kr.
— — Kalbfleisch	6	kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	—	kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10	kr.
— — ——— ohne —	9	kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5	kr.
— — — Winterbier	4 kr. 2	pf.
— — weiß Bier	3	kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2	pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2	pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26	kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24	kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24	kr.

tarirt:

Hühner das Paar	20 bis	24	kr.
Tauben — —	8 —	9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	22 —	24	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. — —	—	kr.
Erbsen — —	3 fl. 12 —	24	kr.
Linsen — —	3 fl. 4 —	8	kr.
Lein — —	2 fl. 40 —	50	kr.
Flachs das Pfund	24 —	26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	45	kr.

Holz:

buchen das Klafter	von 11 fl.	bis	12	fl.
eichen — — —	8½ fl. —		9	fl.
tannen — — —	8 fl. —		8½	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 9. Juni. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 8. Juni. Mittler.		Donauwörth 6. Juni. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	24	37	23	10	21	44	24	13	22	35
Waizen	—	—	—	—	—	—	23	45	22	57
Roggen	21	25	20	12	19	12	18	—	18	36
Gerste	16	41	15	58	15	21	14	50	15	3
Haber	7	50	7	13	6	40	6	33	6	8

(Mit drei Beilagen.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 24. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen bringt nachstehende Verordnung über die Bildung einer Feuerlöschkompagnie zur allgemeinen Kenntniß.

Mehrfältige Erfahrungen bestättigen, daß bei Entstehung eines Brandes durch schleunige, zweckmäßige und beherzte Dienstleistungen dem wirklichen Ausbruch einer Feuerbrunst vorgebeugt werden kann, wogegen der einmal vollkommen ausgebrochene Brand in seiner weitern Ausdehnung nicht immer zu hemmen und sogar mit aller Anstrengung nicht mehr zu überwältigen ist.

Es erscheint daher besonders für eine Stadt, wie die hiesige, wo enge Gassen und Winkel ohnehin der Hülfsleistung oft hinderlich im Wege stehen, äußerst zweckmäßig, wenn die ersten und schnellsten Dienstleistungen und Löschungsversuche sogleich auf das schleunigste und zweckmäßigste angewendet werden können. Dieses kann aber durch eine eigends sich bildende Löschkompagnie geschehen, welche auf folgende Art organisirt ist und hauptsächlich nach dieser Instruktion zu handeln hat.

Diese Kompagnie wird gebildet aus 12 bis 24 sachkundigen beherzten und rechtlichen Bewohnern hiesiger Stadt, die wo möglich mitten in der Stadt zunächst der Hauptwache wohnen.

Dieser Löschkompagnie steht

1) zuvörderst der Gebrauch der in der Schupfe hinter der Hauptwache in Bereitschaft stehenden nothwendigsten Feuerlöschrequisiten zu Gebot. Daher auch zur Beschleunigung der Oeffnung dieser Schupfe
   ein Schlüssel hiezu auf der Hauptwache,
   — — — auf der Polizeiwachtstube,
   — — — im nächsten Nachbarhaus des Seifensieders Baader,

   hinterlegt ist, und noch
   2 Schlüssel an Mitglieder dieser Kompagnie vertheilt und denselben übergeben worden sind.
2) Die Mannschaft der Löschkompagnie eilt bei einem Feuerlärm zu allererst an diesen Aufbewahrungsort der Feuerlöschrequisiten, und spricht jeden Herbeieilenden um Beihülfe an, einige der nöthigsten Requisiten, besonders die Spritze, Wassereimer, Löschwische, kurze Leitern ꝛc. mit zur Brandstätte schaffen zu helfen.
3) Auf dem Weg dahin kann die Spritze oder können die Fässer (wenn dieselbe, wie zur Winterszeit, nicht schon mit Wasser gefüllt seyn sollten) am nächsten Brunnen, bei welchem man vorbeikommt, gefüllt werden, um sogleich bei der Ankunft vor der Brandstätte hievon Gebrauch machen zu können.
4) Die Männer der Löschkompagnie selbst werden hierauf ohnehin theils selbst, theils unter Anleitung der Polizey bei dem Eintreffen vor der Brandstelle, bemessen, wie etwa entweder blos mit dem Löschwisch oder der Feuerspritze mittelst Anwendung von Schläuchen oder des Rohrs der Zweck am besten und erfolgreichsten erreicht wird, damit der Ausbruch einer eigentlichen Feuerbrunst verhindert, und die Gefahr gehoben wird, welche bei vollkommenen ausgebrochenem Brande nicht immer zu beherrschen ist, und oft durch Zufälle zu einer unbemessenen Gewalt und Größe wächst.

Digitized by Google

5) Da durch dieses Bestreben die allergrößte Gefahr gehoben werden kann, wird sich ohnehin jeder zur Hülfe herbeieilender Bewohner, so wie besonders auch Mitglieder der Rettungskompagnie gerne bei dieser Anstalt und zu deren Beihülfe anreihen und hiebei thätigst mitwirken.

Nördlingen den 2. Mai 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die gegenwärtig hierauf verpflichteten Mitglieder dieser Feuerlöschkompagnie sind folgende Personen:

Baader, Seifensieder.
Döderlein, Lebküchner, junior.
Hayer, Gastwirth zum schwarzen Ochsen.
Mühe, Drechsler.
Müller, Hufschmied.
Netzlen, Schlosser.
Pfeiffer, Bäcker.
Probst, Glockengieser.
Rottenberger, zum Wallfisch.
Schmidt, Hufschmied.
Wiedenmann, Bäcker.
Wörlen, Bäcker.
Wolf, Blechler.
Wüst, Schuhmacher.
Zeitlmann, Thierarzt.

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 24. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Nachstehend bezeichnete Schuldurkunden sind verlohren gegangen, als:

Fortlaufende Nummer.	Des Schuldners Name	Des Schuldners Wohnort	Ausgestellt vom	Kapitals-Betrag.	Datum der Obligation.	Unterpfands-Nexu.	Name des Gläubigers.
1.	Anton Schöpf.	Gaishardt.	Herrschaftsgericht Bissingen	75 fl.	8. April 1818.	Söldenhaus cum appert. Bissing. Strb. II. p. 142.	Simon Guggenheimer in Harburg.
2.	Joh. Wagner.	Aufhausen.	ditto.	300 fl.	18. Okt. 1811.	Söldenhaus cum appert. Neresheim. p. 2. (93.)	Der Heider'schen Ehefrau Barbare Heiderin von Aufhausen.
3.	Derselbe.	ditto.	ditto.	150 fl. Fristen.	24. Aug. 1812.	ditto.	Elias Ephraim Ettinger von Ederheim.
4.	Andreas Engelhardt.	Niederaltheim.	ditto.	18 fl.	9. Oktbr. 1828.	½ M. A. am Buschberg pag. 14.	Meier Hirsch Goldschmid aus Harburg.
5.	Johann Knoll.	Hohenaltheim.	ditto.	45 fl. Fristen.	14. Sept. 1815.	½ M. A. in der Steinigen Schiedischen Lehen-Beschreibung pag. 15.	Jakob Hirsch Höchstädter in Deggingen, cedirt an Elias Ettinger von Ederheim.
6.	Joh. Müller.	ditto.	ditto.	18 fl. Fristen.	2. Dezbr. 1817.	1/16 M. A. beim Lerchenberg Wdhfbschrbg. pag. 55.	Hoffaktor Hechinger von Harburg.
7.	Anton Bayrle.	Bissingen	ditto.	85 fl.	13. Jan. 1821.	Ein Jauchert von 4 Jauch. der Kriegles-Acker Degg. Strb. p. 666.	Metzsche Curatel von Diemantstein.
8.	Maria Anna Frisch.	Bollstadt.	ditto.	140 fl. Kapital und Fristen.	7. Jan. 1824.	Ein Tagwerk Wiesen und Acker auf der Lindenwies, Degg. Strb. pag. 55.	Balthas Köhnl von Bollstadt, späterhin an die Rögersche Curatell von da, cedirt mit 100 fl. Kap. und 40 fl. Fristen dem Mos. Einstein et consort. von Ederheim.

Digitized by Google

Die Inhaber dieſer Dokumente werden hiemit aufgefordert, innerhalb 6 Monaten, und zwar längſtens bis 18. Oktober 1832 ſolche dem unterfertigten Herrſchaftsgerichte vorzulegen und ihre Anſprüche darauf um ſo gewiſſer geltend zu machen, als dieſelbe anſonſt für kraftlos erklärt, und die Unterpfänder in den Hypothekenbüchern gelöſcht werden würden.

Biſſingen den 18. April 1832.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.

von Ellenrieder.

Friſch.

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 24. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Auf die Dauer der kommenden Messe sind noch zwei kleine Läden und eine Boutique zu vermiethen. Wer Lust dazu hat, melde sich bei dem unterzeichneten Hauseigenthümer. J. Zacharias Krauß, beim Rathhaus.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrten Nördlinger und auswärtigen Publikum mit seinen schon bekannten Franken-Weinen, als wie auch mit ganz gutem Malaga, Muscat, Rousillion, Affenthaler, Burgunder, Rüdesheimer, Liebfrauenmilch, Rheinwein, Champagner und ächten Arrac in ¾tels Bouteillien zur werthen Abnahme bestens.

Nördlingen den 13. Juni 1832. Oeffner, zum rothen Hahnen.

Allen unsern Verwandten, Gönnern und Freunden, welche uns an unserm Trauungstage mit so vielen Geschenken beehrten, sagen wir hiermit öffentlich den verbindlichsten Dank und werden bei ähnlichen Fällen wieder erkenntlich seyn.

Karl Jörg und Christine Jörg, geb. Söning.

Zugleich empfiehlt sich derselbe einem hiesigen und auswärtigen Publikum als neuangehender Zinngieser in allen in diesem Geschäft vorkommenden Arbeiten bestens. Wohnt am Eingang der Judengasse Lit. D. Nro. 33.

Bei Balthas Joas, Lodweber, nächst der Kornschranne, ist auf Jakobi das untere oder obere Logis zu vermiethen.

Auch ist bei ihm die Messe über ein Logis mit 3 Bettstatten zu beziehen.

Bei Danzer, Schuhmachers Wittib, neben dem Paradies, ist ein Logis für 3 Personen während der Messe mit einer Stallung zu vermiethen.

Lit. A. Nro. 152. ist die Messe über für 2 Personen ein Logis zu vermiethen.

Ein vierspänniger Wagen, stark gemacht und gut beschlagen, mit einer guten Sperre und Leiter, ist zu verkaufen und bei Michael Herrle in Harburg in der Sonne anzusehen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 16. ist auf die Messe ein Laden nebst Zimmer zu vermiethen.

Lit. D. Nro. 50. ist die Messe über eine Stube mit 2 Betten zu vermiethen.

Jakobi ist Lit. D. Nro. 283. ein bequemes Logis zu vermiethen.

Vergangenen Sonntag hat sich ein ganz schwarzer Schaafhund verlaufen. Wem dieser zugekommen, oder wer sonst von diesem Nachricht zu geben im Stande ist, wird ersucht, die Anzeige gegen ein gutes Douceur in der Beckschen Buchhandlung zu machen.

Digitized by Google

Gefundene Sachen.

Am 11. d. M. wurde auf dem Todtenberg ein kleiner franzöſiſcher Schlüſſel gefunden, welcher auf dem Polizeibüreau hinterlegt wurde.

Am 12. d. M. ein kleines Schreibbuch mit gelben Schreibtäfelchen.

Bei Riegel und Wießner in Nürnberg ſind folgende zeitgemäße Schriften erſchienen und in der Beckſchen Buchhandlung in Nördlingen zu erhalten:

Schatten und Licht des bayeriſchen Landtags im Jahr 1831. gr. 8. broch. 36 kr.

Was iſt des Deutſchen Vaterland? Geſchichtlich beleuchtet von einem Layen in der Geſchichte, 8. broch. 15 kr.

Kelbers (Pfarrer J. G.) Sonntagsfeier, Gottes-Dienſt-Bibel und geiſtlich Amt, zeit- und ſachgemäß beſprochen, 8. broch. 36 kr.

Alte Liebe roſtet nicht. Betrachtungen aus der altbayeriſchen Geſchichte von einem Neubayern, 8. broch. 18 kr.

Zu Hülfe wider die Juden. Ein Nothruf und Beitrag zu Geſetzgebung, gr. 8. broch. 36 kr.

In der Beckſchen Buchhandlung iſt zu haben:

Chriſtkatholiſche Andachtsübungen für die heilige Frohnleichnams-Octav, Kirchweihe und die übrigen Feſttage nach dem heiligen Dreieinigkeits-Sonntage, nebſt Morgen- und Abendgebethen, Meß-, Buß- und Communion-Andachten. Von Michael Hauber, erzbiſchöfl. geiſtl. Rath, Hofprediger und Hofkaplan. Dritte vermehrte Auflage, 8. 30 kr.

Die Feyer des Frohnleichnamsfeſtes in Hochamt und Prozeſſion, nach dem römiſchen Meßbuche, und dem Rituale des Bisthums Augsburg, von Franz Ammon, königl. Lyceal-Profeſſor in Augsburg, 8. 18 kr.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 25.

Freitag den 22. Juni 1832.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

bringt in Folge gnädigster Ausschreibung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 9. d. M. (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 48. Seite 911) nachfolgende Entschließung des Königlichen Staatsministeriums, das Verbot von Ankündigungen und der Anpreisung geheimer Arzneimittel, so wie den unerlaubten und nachtheiligen Verkauf und die Niederlage solcher Arzneimittel, zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß von Magistrats- und Polizeiwegen streng auf die Nachachtung dieser Verordnung gehalten werden wird.

Nördlingen den 19. Juni 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Staats-Ministerium des Innern.

Es wird bemerkt, daß die bestehenden Vorschriften sowohl hinsichtlich der Anpreisung geheimer Arzneimittel durch öffentliche Blätter als auch hinsichtlich des Verkaufes solcher Universalmittel und Arkane an mehreren Orten ganz außer Acht kommen. Das Staatsministerium des Innern sieht sich daher durch die ihm übertragene Sorge für Aufrechthaltung der Ordnung des Medizinalwesens aufgefordert, nach Ansicht des §. 8 lit. m. der allerhöchsten Verordnung vom 8. September 1808, wonach der Verkauf von Arzneimitteln nur den Apothekern gestattet, und der Debit geheimer Mittel verboten ist, dann nach Ansicht des §. 54 der allerhöchsten Verordnung vom 24. September 1808, wonach es den Polizeibehörden obliegt, die Verbreitung der Arkane und die Pfuschereien der Afterärzte zu verhindern, folgende Bestimmungen in wiederholtes Andenken zurückzurufen:

1.) Es ist sämmtlichen Verlegern und Redaktoren öffentlicher Blätter zu Protokoll bedeuten zu lassen, daß die Aufnahme von Ankündigungen und Anpreisung von geheimen Arzneimitteln in die öffentlichen Blätter ohne polizeiliche Bewilligung untersagt sey, und daß man von ihrer eigenen Einsicht die genaue Beobachtung dieser Vorschrift gewärtige.

2.) Im Falle gleichwohl eine Zuwiderhandlung statt fände, hat die kompetente Polizeibehörde gegen den Schuldigen nach Maaßgabe ihrer gesetzlichen Befugnisse einzuschreiten, und dem Verbot den Erfolg zu sichern.

3.) So weit zu solchen Ankündigungen oder Anpreisungen Lokal-Intelligenzblätter benützt, oder eigene Bekanntmachungen oder Anschlagzettel ausgegeben werden wollen, haben die Polizeibehörden deren Aufnahme in die unter ihrer

Digitized by Google

Aufsicht erscheinenden Blätter im ersten Falle ohnehin selbst zu verweigern, und für den zweiten Fall sind dieselben auf die Vorschrift des §. 81 der Verordnung vom 24. September 1808, welche nach §. 69 des Gemeinde-Ediktes vom 17. Mai 1818 auch den Magistraten zur Richtschnur dient, hinzuweisen.

4.) Wenn gleich den Zensoren periodischer politischer Blätter die Ausdehnung der Censur auf Ankündigungen verfassungsmäßig nicht zukömmt, so schließt dieses doch die allgemeine Verpflichtung nicht aus, von dem ihnen zunächst zur Kenntniß gekommenen Versuch einer Uebertretung die Polizeibehörde zu benachrichtigen, um auf dem amtlichen Wege deren Vollendung rechtzeitig zu verhindern; es sind daher die Zensoren hienach anzuweisen.

5.) Der Verkauf von geheimen Arzneimitteln ist ohne Ministerial-Bewilligung nirgend zu gestatten.

6.) Bereits ertheilte Bewilligungen hat die Königliche Kreisregierung ungesäumt einer Prüfung zu unterwerfen, und sorgfältig dafür zu wachen, daß dieselben in Beziehung auf Dauer, Ort, Gegenstand und Person nicht überschritten werden.

7.) Der Verkauf und die Niederlage von geheimen Arzneimitteln, welche eine legale Bewilligung des Königlichen Staatsministeriums für sich haben, ist nur allein in den Apotheken und auf Verordnung der Aerzte gestattet.

Wo dem Verfertiger oder Erfinder eines Arcanums der eigene Debit ausdrücklich in der Bewilligungs-Urkunde gestattet wurde, ist eine solche Ausnahme lediglich auf seine Person einzuschränken, und daher nicht auf Niederlagen auszudehnen, die er an anderen Orten etwa zu errichten gedenkt.

8.) Unter geheimen Arzneimitteln, von welchen die vorstehende Verfügung handelt, sind nicht bloß Medikamente für den innern Gebrauch, sondern auch äußerliche Mittel, z. B. Magnete, Pflaster oder sogenannte sympatetische und abergläubische Kuraeten verstanden, weil dieselben, wenn sie auch an sich unschädlich seyn mögen, die Benützung der ärztlichen Hilfe verhindern, und wegen dieses indirecten Nachtheils vorstehende Vorschriften auf sie angewendet werden müssen.

Die Königliche Kreis-Regierung, Kammer des Innern, hat sich hiernach zu achten, und für den Vollzug Sorge zu tragen.

München den 31. Mai 1832.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Freiherr Zu Rhein.

An die K. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Durch den Minister der geheime Sekretär. In dessen Abwesenheit der geheime Sekretär Staudacher.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen macht nachstehende Verordnung der Königlichen Regierung des Rezatkreises hiemit zur genauen Nachachtung bekannt:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden des Kreises werden andurch angewiesen, genauest darauf zu halten, daß die landwehrdienstpflichtigen Individuen in denjenigen Bezirken, wo vorschriftsmäßig aktive Landwehr bestehet, nicht eher zum Vollzug ihrer Verehelichung und Ansässigmachung zugelassen werden, bis sie durch ein Attest des betreffenden Regiments- oder Bataillons-Commando's den Nachweis vollständig angeschaffte Landwehr-Montur und Armatur zur Vorlage bei ihrer Polizeibehörde gehörig beigebracht haben.

Ansbach den 17. Mai 1832.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern

von Stichaner, Präsident. v. Bibra.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 26.

Freitag den 29. Juni 1832.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen erneuert für die bevorstehende Jahresmesse folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 23. Juni, Nachmittags 12 Uhr, ihren Anfang, und endet am 7. Juli um die nämliche Zeit. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer nichts en detail verkaufen.

2) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizeibüreau zu melden, und dort ihre Pässe und Handelspatente vorzuzeigen, damit ihre Qualifikation zu Beziehung der Messe, und zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt untersucht und denselben der nöthige Erlaubnißschein hiezu ausgestellt werden könne.

3) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diejenige Fremde, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen.

4) Die Verkäufer dürfen sich keines andern, als des bayerischen Gewichts und Maaßes bedienen.

5) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. December 1819 festgesetzten Feingehalt haben.

6) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Büreau zur Anzeige zu bringen.

7) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

8) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet. Und Leute mit Guckkästen und Drehorgeln haben nach ertheilter Bewilligung sich bloß auf den Marktplätzen an gewähltem und bestimmtem Orte aufzustellen.

9) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

10) An den Sonntagen darf vor geendigtem Gottesdienst kein Stand geöffnet werden.

11) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

12) In den Stallungen darf sich niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedient werden.

Digitized by Google

13) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben und Kramläden zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabackrauchen verboten.

14) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln, und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

15) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßen-Reinigungs-Ordnung wiederholt aufmerksam gemacht, und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich ein- bis zweimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese das allgemein Beste bezielende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 20. Juni 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vor einigen Tagen wurde aus einem Bürgershause dahier ein silberner Eßlöffel, worauf der Name Matthias Neuberger und die Jahrzahl 1716 eingravirt war, gestohlen. Man warnt hiemit das Publikum vor dem Ankauf und fordert dasselbe im Entdeckungsfall zur Anzeige auf.

Nördlingen den 27. Juni 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

ist auf die Insolvenz-Erklärung des Lodwebermeisters Georg Kaspar Hilsenbeck dahier der Universalkonkurs eröffnet worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage

1.) zur Anmeldung und Liquidation der Forderungen auf

Montag den 9. Juli

2.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 9. August

3.) zur Schlußverhandlung, und zwar:

zur Replik auf Donnerstag den 23. August

und Duplik auf Donnerstag den 13. September

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Debitmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird bemerkt, daß die Aktivmasse nach dem Schätzungswerthe 1300 fl. beträgt, nach dem Hypothekenbuch aber 1600 fl. auf den Hilsenbeckschen Realitäten versichert sind, daher in dem ersten Ediktstag zugleich ein Versuch zur gütlichen Ausgleichung gemacht werden soll, weshalb sich die Gläubiger in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden haben.

Actum Nördlingen den 6. Juni 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus Lit. B. Nro. 75. dahier mit allen Ein- und Zugehörungen,

2.) ein Nebenhaus,

3.) ein Morgen Acker hinter der Lohmühle bei Nähermemmingen

des Lodwebers Georg Kaspar Hilsenbeck dahier

Donnerstag den 5. Juli, Vormittags,

am Sitz des Gerichts öffentlich verkauft, welches den Kaufsliebhabern bekannt gemacht wird.

Actum Nördlingen den 19. Juni 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Nachdem über das Vermögen des Färbermeisters Karl Brunco zu Nördlingen der Universal-Konkurs erkannt worden ist, so muß zur Versilberung des unbeweglichen und beweglichen Vermögens des Cridars geschritten werden.

Zu diesem Zwecke wird

A) zum Verkaufe das Immobiliare, bestehend

a) aus einem Wohnhause Lit. C. Nro. 89. samt Höflein, Guß- Farb- und Manggerechtigkeit, nebst übrigen Zugehör, dann einer Einrichtung zur Buntdruckerei auf Leinwand und Wolle, ferner aus einem Garten, Stadel, Farbhaus und Hofraum, wozu drei Pumpbrunnen gehörig, unter dem 23. Mai l. J. auf 5000 fl. abgeschätzt.

b) aus einem in Reimlinger Flur gelegenen mit Roggen angebauten Acker, taxirt auf 150 fl. endlich

c) aus einer in der Nördlinger Flur gelegenen und auf 125 bis 130 fl. gewürdigten Wiese,

Termin auf Dienstag den 17. Juli l. J. Vormittags,

B) zur Veräusserung des beweglichen Vermögens, bestehend aus Meubles aller Art, aus Silber, Küchengeschirr von Zinn, Kupfer und Ton, aus Manns- und Frauenkleidern, weißem Zeug, Betten, Bildern und vielen zu einem vollständigen Hauswesen gehörigen Gegenständen, endlich aus mehreren landwirthschaftlichen Geräthschaften,

Termin auf Montag den 23. Juli l. J. Vormittags

mit dem Bemerken anberaumt, daß die Kaufsbedingungen und mehreren Verhältnisse in dem unterfertigten Landgerichte erfahren werden können.

Nördlingen den 20. Juni 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Nachdem auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des Wohnhauses Lit. D. Nro. 311. des vormaligen Schrannenschreibers Johann Daniel Hofielen dahier beschlossen worden ist, so wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß dieses Wohnhaus, welches 3 Stuben mit eisernen Oefen, 3 Küchen, 1 Keller, 1 Boden, 1 Höfchen und 1 Gärtchen enthält, worinn sich 24 tragbare Obstbäume befinden, und welches am 4. l. J. um 800 fl. geschätzt worden ist, am

Donnerstag den 26. Juli l. J. Vormittags

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden wird.

Die Kaufsbedingungen aber können die etwaigen Kaufsliebhaber in dem angesetzten Termine, oder auch schon vor demselben in dem hiesigen Landgerichte erfahren. Nördlingen den 20. Juni 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Digitized by Google

Montag den 2. Juli, Morgens 11 Uhr, wird das Brechen von mehr als 2000 Steinhaufen in dem Steinbruch bei Holheim, so wie die Auffuhr und das Schlagen von 268 Steinhaufen auf der Straße bei Reimlingen bis Nördlingen, 420 Haufen auf der Straße von Nördlingen nach Pfofflingen, 361 Haufen von Nördlingen nach Neresheim und 100 Haufen auf der Straße nach Bopfingen an den Wenigstnehmenden versteigert.

Actum Nördlingen am 27. Juni 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.

Zur Einzahlung der Familiensteuer der ersten 6 Klassen, so wie der zweiten Gewerbsteuer-Hälfte, in gleichen der Familiensteuer aus den Gewerbsteuer-Anlagen steht, für die Stadt Nördlingen, Termin auf

den 16. und 17. k. M. Juli

an.

Dies, und daß unter jener Klassen-Familiensteuer die — der K. Staats- und städtischen Beamten, dann Diener, ferner die — der Besitzer freier Gewerbe, Taglöhner ꝛc. verstanden ist, wird zur pünktlichen Zahlungseinhaltung, hiermit bekannt gemacht.

Nördlingen am 28. Juni 1832.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Einige Quantitäten Dinkel und Haber werden am Mittwoch den 4. Juli c. in Oettingen und Donnerstag den 5. Juli c. in Belzheim verkauft.

Es wollen sich Käufer an beiden Terminen Vormittags 11 Uhr einfinden.

Oettingen am 26. Juni 1832.

Königliches Rentamt.
Erb.

Die Sonnenwirthschaft mit Bräugerechtigkeit sammt Stadel, Garten und Gemeindsrecht zu Deiningen, dann an eigenen Gütern

¾ M. A. aufm Wörle,
½ Tagwerk Wiese in der Mädergründ,
⅝ M. A. am Oettinger Weg,
½ Tagwerk Wiese in der Mädergründ,
1 Tagwerk allda,
⅜ M. A. zu Biberg,
⅜ M. A. allda,
¾ M. A. und Wiesen in der Mädergründ,
¼ M. A. im Oettinger Weg,
½ M. A. beim Reitersbühl,
⅜ M. A. im Rothberg,
½ M. A. in der Gerleswies,
½ M. A. in der Heiligen Wiese,
½ M. A. im obern Grund,

werden Dienstag den 17. Juli d. J. unter obrigkeitlicher Leitung in der diesseitigen Gerichtskanzley im öffentlichen Meistgeboth verkauft, und hiezu zahlungsfähige Käufer eingeladen.

Wallerstein am 25. Juni 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Digitized by Google

Die in dem Nachlasse der Christina Kopp zu Holzkirchen vorhandenen Mobiliarschaft, als ein paar Zugstiere, drei Kühe, ein Raupen, ein Kalb, ein Wagen, ein Pflug und andere Baumannsfahrniß, dann verschiedenes Schreinwerk, Betten und Bettzeug, Frauen- und Mannskleider, Kuchengeräthe und dergleichen werden Dienstag den 3. Juli 1832, Vormittags 8 Uhr anfangend an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und wird mit dieser Versteigerung auch den folgenden Tagen fortgefahren, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden, in dem Hause der Christina Kopp zur bezeichneten Stunde zu erscheinen.

Wallerstein den 18. Juni 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Die in dem Nachlasse der Christina Kopp von Holzkirchen vorhandenen Immobillier, als

1 Söldenhaus mit Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit, dann
3⅜ Tagwerk Wiesen und 10¾ M. A. werden
Montag den 16. Juli 1832, Vormittags

dahier öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 16. Juni 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Unterzeichneter giebt am Bauernsonntag Table d' hotè, den trocknen Tisch zu 1 fl. um halb 1 Uhr.

Ebenderselbe wird die Ehre haben, am Bauernsonntag einen solennen Ball zu geben, das Entrèe zu 24 kr. a Person. Der Ball fängt um 8½ Uhr an.

Den folgenden Donnerstag den 5. Juli ist Entrée freyer Ball, wobei die Musik nach Belieben honorirt wird. Der Anfang um 8 Uhr.

Zu allen diesen Meßbelustigungen bittet um recht zahlreichen Zuspruch

ganz ergebenster
Erdmannsdörffer, Gastgeber zur Krone.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Juni. Stadtviertel. **Gebohrene:**

18. Lit. D. Jeremias Karl, Söhnlein des Georg Melchior Thum, Nagelschmiedmeisters.
eod. — C. Ein Töchterlein, des Johannes Lindenmeyer, Leinwebermeisters.
25. — D. Sophie Margarethe, Töchterlein des Johannes Hahnemann, Schuhmachermeisters.

Juni.	Stadtviertel.	**Gestorbene:**	Alter.
20.	Lit. C.	Ein Töchterlein, des Johannes Lindenmeyer, Leinweber-Meisters, plötzlich am Steckfluß, ungetauft	2 Tage.
22.	— D.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Johann Karl Weng, Wagnermeisters.	
23.	— C.	Anne Margarethe, geb. Auerhammer, Johannes Müller, gewesenen Stadtgerichtsdieners und Malers Wittib, an Wassersucht	70¾ Jahr.

Digitized by Google

23. Lit. B. Johann Kaspar Haas, Leinwebermeister und Holzmesser, an Altersschwäche 71⅓ Jahr.

27. — A. Anne Margarethe, geborne Behringer, Johannes Bieber, Leinwebermeisters Ehefrau, am Brand 34½ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden = Anzeige
vom 21. bis 28. Juni 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Günther von Marktsteft. Demoiselle Kutscher, March. de modes von Regensburg. Hr. Kaufmann Schropp von Augsburg. Hr. Kaufmann Veit von Schweinfurth. Hr. Kaufmann Groß von Heilbronn. Hr. Kaufmann Obermaier von Kriegshaber. Hr. Doktor Schmidt von Altheim. Hr. Dörflinger von Frankfurt. Hr. Freiherr von Herrmann und Hr. Major von Kretschmann von Augsburg. Hr. Oberst Freiherr von Koseritz von Ellwang. Hr. Fies, Kaufmann von Ellwangen. Hr. Kaufmann Rabus von Ulm. Hr. Kaufmann Klopper von Elberfeld. Hr. Kaufmann Eberheimer von Uffenbach. Hr. Kaufmann Paupert von Frankfurt. Hr. Kaufmann Schermbracker von Augsburg.

Im goldnen Reh: Die Kaufleute: Hr. Hage von Heilbronn, Hr. Röthling von Plabing, Hr. Rupprecht v. Göppingen, Hr. Jäger nebst Tochter v. Ehningen, Hr. Meermann von Nürnberg, Hr. Weiß von Augsburg, Hr. Löwenstein von Frankfurt, Hr. Dreher nebst Bruder v. Augsburg, Hr. Kämpf v. Pforzheim, Hr. Schweiher v. München, Hr. Pechmann nebst Frau von Nürnberg, Hr. Meißner von München, Hr. Teubner von Greitz, Hr. Stürzel und Hr. Kraft von Aalen, Hr. Telesant von Donauwörth, Hr. Schwarz von Marktsteft.

In der Sonne: Die Kaufleute: Hr. Zinßmann und Hr. Seibert von Nürnberg, Hr. Schleicher nebst Frau v. Schillingsfürst, Hr. Kaufmann und Tuchfabrikant v. Lichtenau, Hr. Schneider und Hr. Unger von Elbenstock, Hr. Seligmann von Kriegshaber, Hr. Wolf und Hr. Weil von Hechingen, Hr. Schacke v. Oettingen, Frau Elselen nebst Sohn v. Gmünd, Mad. Braunschmidt von Nürnberg. Die Handelsleute: Hr. Harburger nebst Frau von Pappenheim, Hr. Hörmann von Feuchtwang, Hr. Freundlich von Wittelshof, Hr. Unterer und Hr. Groll, Handschuhhändler aus dem Zillerthal. Hr. Vandel, Rothgerber von Ulm. Hr. Hopfenhändler Schönwalter von Berolzheim. Hr. Strumpffabrikant von Weissenburg. Hr. Spiegelfabrikant Marr nebst Frau von Fürth.

Im rothen Hahnen: Hr. Weißgerber May und Sohn von Feuchtwang.

Im schwarzen Ochsen: Die Kaufleute: Hr. Adelsdorfer und Hr. Weickersheimer von Fürth, Hr. Nagel von Bamberg, Hr. Maler von Ansbach, Hr. Keim von Ulm, Hr. Lobezky von Fürth.

Im Fuchs: Hr. Posthalter Heimbacher von Dietfurt. Hr. Kaufmann Pechle und Sohn von Lengenfeld. Hr. Kramer, Handelsmann von Kaufbeuren. Hr. Primavesi, Kaufmann und Hr. Thay von Augsburg. Hr. Roth, Kaufmann von Schwäbisch Gmünd. Hr. Einhorn, Kaufmann von Augsburg. Hr. Weißgerber Grau von Dinkelsbühl. Hr. Schwab und Hr. Schmid, Säckler von Wendingen. Hr. Tamborin, Zinnhändler von Gundelfingen. Hr. Kaufmann Wurm von Eichstädt.

Im Wallfisch: Die Handelsleute: Hr. Toll nebst Frau, Hr. Sautte und Frau, Hr. Geiß mit Tochter und Hr. Leuße nebst Sohn, sämmtlich von Ehningen. Hr. Kaufmann Leißner v. Ulm. Hr. Weinhändler Zehgruber nebst Jgfr. Schwester v. Abtswind. Hr. Handelsmann Rucktoischel von Nürnberg. Hr. Bürstenbinder Seybold von Ellwang.

Im goldnen Ochsen: Hr. Hofmann, Kürschner von Weissenburg. Joh. Steinberger, Teppichhändler.

Im Rad: Hr. Lenk, Spitzenhändler aus Sachsen. Hr. Bader von Pelzing.

Im goldnen Lamm: Gebrüder Casella und Bierbräuer Wiedenmann von Augsburg. Die Handelsleute: Strauß von Dunsbach. Straßenheimer von Babenhausen. Heinrich und Baruch Leiter von Botenwies.

Im goldnen Hirsch: Madam Sturmer, Putzmacherin von Augsburg.

Im Hecht: Handelsmann Pfister von Heubach.

Im silbernen Lamm: Die Hafner: Balz, Schallmüller und Fesch v. Treuchtlingen. Hr. Schabel, Weißgerber von Wassertrüdingen. Hr. Goldhammer, Weißgerber von Gunzenhausen. Die Handelsleute: Fromme und Sänner von Mönchsroth.

Digitized by Google

Im bayerischen Hof: Hr. Span, Eisenhändler von Gundelfingen. Hr. Koch, Handelsmann von Ehningen. Hr. Maier, Handelsmann von Giengen. Hr. Müller von Schmalnau. Hr. Stein von Ingersheim. Hr. Buhl, Seifensieder v. Kaisheim. Hr. Weininger, Säckler von Monheim. Hr. Kiez, Handelsmann von Dinkelsbühl. Die Korbhändler: Franz Niederholz und Michael Weitz von Dinkelsbühl, Joseph Schmidt und Wilhelm Schweihler von Oettingen.

In der goldnen Rose: Hr. Scheumg, Handelsmann v. Ansbach. Frau Hofmännin samt Sohn, Weißgerber von Rothenburg.

Im weißen Roß: Fabrikant Wittmaier nebst Tochter von Göppingen. Hr. Schalle von Dennenlohe. Hr. Fell von Aalen. Hr. Schörgk von Eisberg. Hr. Stubenvogel von Augsburg. Hr. Fabrikant Kraft nebst Tochter v. Dinkelsbühl. Hr. Handelsmann Bühlmaier, Hr. Gastwirth Maier von Emsbach. Hr. Knoblauch von Böhmenkirch.

Im Stieglitzen: Hr. Glück nebst Frau von Weiltingen. Die Handelsleute: Gerst von Gunzenhausen. Baumann nebst Sohn und Tochter von Pappenheim. Kammmacher Meyr, Käshändler Sommer und Tuchhändler Rollbüchler von Oettingen. Kantenzetter, Käshändler. Die Handelsleute: Oesterreicher und Sohn, Stettauer und Bruder von Treuchtlingen, Burgmann und Levi v. Dittenheim, Werthheimer nebst Frau v. Berolzheim, Meiner, Buckmann, Gutmann und Bergdeuter von Steinhardt, Blum nebst Bruder von Aufhausen, Beno und Federmann von Oettingen.

Im halbweißen Roß: Optikus Benedict von Wilhelmsdorf. Algaier mit Frau, Handelsmann von Lauingen. Spitzenhändler Mober von Ellwangen. Wollhändler Maier von Memmingen. Galanteriehändler Schwäble von Königsbronn. Scharf von Regensburg. Hr. Werner, Stud. Med. von Ellwangen. Adeloß und Sohn, Käshändler von Donauwörth.

In der Bretzen: Die Handelsleute: Christ und Frau von Elselburg, Meister und Frau von da. Stark, Gruber, Härdtler und Maier von Hechlingen. Maier Werthheimer von Börsheim. Simon und Amsel Neuburger von Heidenheim. Burkhardt, Hafner von Treuchtlingen.

In der Kanne: Hr. Handelsmann Zapf von Baireuth. Hr. Handelsmann Bachmann von Kriegshaber.

In der Ente: Die Handelsleute: Hr. Kraft, Hr. Fausel, Hr. Sauter mit Frau von Ehningen. Hr. Schied mit Frau und Tochter von Bopfingen. Hr. Maier und Sohn von Berolzheim. Hr. Holoch, Handelsmann von Reutlingen.

Im Herz: Probst und Arnold von Eichstädt.

In den 3 Mohren: Die Handelsleute: Iltis, Grünsfeld, Wolf und Moses Hamburger, sämtlich von Schopfloch, Bär, Cohn und Sohn, Weil von Binswangen.

Im rothen Löwen: Die Handelsleute: Holz und Nerkly von Aalen. Porcellanhändler Ländle von Teufstetten. Gabriel Flor, Musikus nebst Frau v. Nürnberg. Heinrich Haueisen mit Frau und Kind von Drinastheim am Neckar. Gertrud Merkl, Händlerin aus Zillerthal.

Im Bären: Hr. Handelsmann Steiner von Rothenburg. Hr. Henne, Kunstreuter nebst Familie. Maier Lammfromm, Handelsmann von Bothenwies.

Im schwarzen Adler: Hr. Weinhändler Rosenfelder v. Sommerhausen. Hr. Musikus Weller mit Comp. von Tennenlohe.

Im Mohrenkopf: Comödiant Winter von Neustadt. Afra Stegmaierin und Tochter von Lauingen. Handelsmann Braun und Weickert von Mittelwald.

Im Strauß: Meinecke nebst Frau, Krughändler v. Randebach. Korbhändler Brenn von Sand. Heinert, Musikus von Regensburg. Handschuhhändler Brindlinger aus Tyrol.

Im Stuck: Instrumentenhändler Hopf und Schaz von Zwornthal. Strohhuthändler Milz von Lindenberg.

Im Bock: Hirschmann von Kronreuth. Baum v. Regendorf. Maier v. Hainsfarth.

In Privathäusern: Hr. Kaufmann Melzer von Nürnberg. Hr. Bockstatt, Schirmfabrikant von Stuttgart. Hr. Zopf, Handelsmann, mit Frau und Kind von Dinkelsbühl. Mad. Wengert v. Ellwangen. Hr. Klug, Kaufmann v. Fürth. Hr. Kaufmann Wassermann und Sohn von Wallerstein. Hr. Ruckdeschel, Fabrikant von Münchberg. Hr. Obermaier, Buchbinder von Kriegshaber. Leopold u. Hirssch Landauer v. Botenwießen. Messerschmiedmeister Schloderer v. Heidenheim. Hr. Hetsch, Parisolfabrikant von Regensburg. Steizler, Handelsmann von Botenwießen. Frau Goldschmid und Hr. Lang von Harburg. Hr. Lederfabrikant Krauß nebst Frau von Dinkelsbühl.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	
für 2 kr.	—	8	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	1
für 2 kr. Kipf	—	8	2
für 4 kr. Laib	—	17	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 4 kr. — pf.			
2 — 8 kr. — pf.			
4 — 16 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 59 kr.	59¾ kr.	15 kr.
Schönmehl	3 fl. 43 kr.	55¾ kr.	14 kr.
Nachmehl	3 fl. 27 kr.	51¾ kr.	13 kr.
Roggenmehl	2 fl. 49 kr.	42¼ kr.	10¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Rindfleisch	— kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr.
Lichter, gegossene — —		24	kr.
——— getunkte — —		22	kr.
Seife — —		18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz — —		21 : 22	kr.
Schweinschmalz — —		19 : 20	kr.
Butter — —		18 : 19	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		40 : 48	kr.
		— : —	kr.
Enten — —		15 : 17	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar	24	bis 28	kr.
Tauben — —	6	— 7	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	—	— —	kr.
Hirsen der Metzen 6 fl.	—	— —	kr.
Erbsen — —		— —	—
Linsen — —		— —	—
Lein — —	3 fl.	— 3¾	fl.
Flachs das Pfund	24	— 26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	45	kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis 11½	fl.
eichen — — —	8½ fl.	— 9	fl.
tannen — — —	8 fl.	— 9	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 23. Juni. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 22. Juni. Mittler.		Donauwörth 20. Juni. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	23	47	22	4	20	38	22	58	22	8
Waizen	—	—	—	—	—	—	23	14	23	20
Roggen	19	27	18	40	17	45	16	49	17	46
Gerste	17	9	16	2	15	—	13	30	14	—
Haber	7	41	7	3	6	15	6	30	6	36

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 26. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder eine Parthie guter Würzburger Frankenweine von den vorzüglichsten Jahrgängen von einem dortigen Weinbauer gekauft habe, und um den schleunigen Absatz dieser Weine zu befördern, so erlasse ich solche zu den folgend billigen Preisen, als: 1811er für 36 kr. 1822er 24 kr. 1825er 16 kr. und 1826er zu 12 kr. auch bemerke ich, daß obige Sorten Weine nur während der Messe zu diesen billigen Preisen abgegeben werden.

Zum Verkaufe dieser Weine habe ich ein besonderes Zimmer, welches zum Weintrinken sehr bequem ist, einräumen lassen, und schmeichle mir daher eines recht zahlreichen Zuspruchs.

G. Kottenberger,
Gastwirth zum Wallfisch.

Der Musik-Verein giebt künftigen Dienstag den 3. Juli im Gasthof zur goldenen Sonne großen Ball, welcher halb 9 Uhr beginnt.

Nicht-Mitglieder werden hiermit ebenfalls eingeladen und zahlen 48 kr. Entrée. Damen gehen frei ein. Nördlingen den 29. Juni 1832.

Anzeige.

Donnerstag den 5. Juli wird zu Oettingen die Büchersammlung des seligen Herrn Geheimenraths und Regierungs-Präsidenten von Ruoesch, bestehend aus Werken größern Theils religiösen, dann geschichtlichen und belletristischen Inhalts, in der Wohnung des Domänialkanzley-Raths Thoma nach den einzelnen Werken öffentlich versteigert werden, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß auf nächsten Mittwoch den 4. Juli ein Entrée freier Ball gegeben wird, wozu er sämmtliche verehrliche Mitglieder der Abonnirten- und der Schützengesellschaft hiemit aufs ergebenste einladet. Joseph Engel, Pächter im neuen Schießhaus.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß er Frankenweine von guter Lage und bester Qualität zum Ausschenken billig verkauft, als:

1831er	Gewächs	die	Maas	für	12 kr.
1827er	—	guter	Qualität	die Maas	20 kr.
1827er	—	bester	Qualität	— —	24 kr.
1822er	—	—	—	— —	30 kr.
1811er	—	—	—	— —	42 kr.

und ladet ganz höflichst ein verehrliches hiesiges und auswärtiges Publikum zur gütigen Abnahme ein

Nördlingen den 27. Juni 1832. Georg Röthel,
zum schwarzen Adler, Lit. C. Nro. 138.

Sonntag den 1. Juli giebt Unterzeichneter Tanzmusik, und am Montag darauf einen Ball; bittet um recht zahlreichen Besuch; für gute Musik, gute und reele Bedienung wird die beste Sorge tragen

Heyer, zum schwarzen Ochsen.

Es werden von Unterzeichnetem zur Augsburger Abendzeitung und Münchner Landbötin noch ein paar Mitleser gesucht. Kirnberger

Digitized by Google

Künftigen Sonntag als den 1. Juli verkauft die Kirchenstiftung in Deiningen das stehende Gras auf nachbenannten Wiesen, als

3 Tagwerk Ohmetwiesen,
2 Tagwerk in der Herrenwiese,
1 Tagwerk auf der Frohnwiese;

wozu Kaufsliebhaber Nachmittags 2 Uhr in dem Wirthshause zur Sonne höflichst eingeladen werden. Deiningen den 26. Juni 1832.

Schmid, Stiftungspfleger.

Der gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt sich bei gegenwärtig Nördlinger Jahresmesse allen hohen Gönnern und Bekannten zum geneigtesten Zuspruche.

Derselbe beziehet solche mit einem vollständigen Assortiment Steingut aller Art erster Auswahl, und verkauft solches um den festgesetzten Fabrikpreis. Auch feines mit Platina verziert gelbes Steingut ist bei ihm um billige Preise zu haben.

Bei dieser Veranlassung erneuere ich wiederholt die Bitte, um Abnahme von Kristallglaswaaren aller und der schönsten Gattungen um die billigsten Preise.

Verkaufsplatz im Paradies am Eingang der Stiege Nro. 26. und 27.

Heinrich Wink aus Wallerstein.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich während dieser Messe mit seinen Zimmer-Tapeten in besonders neuen Dessins und Bordures, so wie mit seinen kurzen Manufaktur-Waaren zu den billigsten Preisen. Sein Gewölbe ist bei Herrn Conditor Mebold am Rathhause. C. Fr. Melzer aus Nürnberg.

Johann Zehgruber,

Weinbauer aus Abtswind bei Würzburg,

verkauft im Gasthof zum Wallfisch seine schon bekannten Sorten Weine in achtel Eimer zu dem billigsten Preise, und bittet um einen zahlreichen Zuspruch.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich auch heuer wieder die Nördlinger Messe mit einem Lager von wasserdichten Seidenhüthen nach der neuesten Façon und zu den billigsten Preisen beziehe; was jedoch erst in der letzten Woche, als am Bauernsonntag geschehen kann. Bittet um geneigten Zuspruch

Bernhard Heilig, Seidenhuthfabrikant aus Ellwangen.

Gebrüder Jäger aus Ehningen

empfehlen sich mit ihrem frisch assortirten Waarenlager, als: alle Sorten ¼ und ⅝ breiten englischen und französischen Zitz oder Callicos in den neuesten und geschmackvollsten Dessins; eine schöne Auswahl ¼ und ⅝ breite englische, sächsische und französische Merinos in sehr billigen Preisen; glatte und gestreifte Circassien, Trill, Nanquin und Nanquinettes zu Beinkleidern; englischen Wallenzia-Piquée zu Westen; Seidewaaren, Marcelin, Gros de Naples, Satin Turk, Gros de Berlin, in Farben und schwarz; Flor, Gace, Crepp de Chine-Tücher und Flor-Shawls in großer Auswahl; seidene und halbseidene Herren- und Damentücher; wollene gewirkte und gedruckte Shawls; Ginghams für Damenkleider, nebst vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, die hier nicht bemerkt sind.

Dieselben haben hier feil an dem Gasthause zur goldenen Sonne, dem Rathhause gegenüber.

Auf der gegenwärtigen hiesigen Messe habe ich zum Erstenmal die Ehre, mit einem gut ausgewählten Vorrath von selbst fabricirten Pfeifen-Rohren, allen Gattungen Köpfen und andern derartigen Artikel zu erscheinen; durch hübsche gute Waare und billige Preise werde ich jeden geneigten Abnehmer zu befriedigen wissen, der mir das Vergnügen schenken will, mich im Paradies in der Bude Nro. 30. zu besuchen.

Jacob Schindler aus Crailsheim.

Digitized by Google

(Empfehlung.)

Benedikt, Optikus aus Wilhermsdorf im Königreich Bayern, gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bei seiner Durchreise allhier, mit seinem optischen Waarenlager, bestens zu empfehlen. Ich verkaufe nämlich verschiedene Conservations-Brillen, wie auch Brillen für ganz schwache und kurzsichtige Augen mit pereskopischen- und Meniskus-Gläser, welche nach der Kunst regelmäßig geschliffen und nach der Verschiedenheit des Augenmaaßes eingerichtet sind. Diejenige Brille, welche den Augen am angemessensten ist, wird sogleich nach den Regeln von mir bestimmt, sobald ich die Augen gesehen habe. Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freuden erfüllen. Auch sind bei mir zu haben: Schießgläser, Loupen für Apotheker, Botaniker und Uhrenmacher, Lorgnetten für Herren und Damen; auch Gläser für den Staren von allen Sorten und noch mehrere andere optische Gegenstände. — Wer etwas dergleichen Schadhaftes zu repariren hat, kann um billigen Preis bedient werden. Alle an Augenschwäche jeder Art Leidende, die das wohlthätige Sehlicht zu erhalten wünschen, sind ergebenst eingeladen. Daß ich nicht mehr verspreche, als ich leisten kann, davon wollen sich die hiesigen Herren Aerzte gütigst überzeugen. Da ich jederzeit bereit bin, eine Untersuchung und Prüfung meiner Gläser und Kenntnisse einem Jeden, dem es beliebt, eine solche mit mir anzustellen, zu unterwerfen. — Obige Angaben werden durch sechs ärztliche Zeugnisse, nämlich: von Herrn Professor Keller in Dillingen, Herrn Amtsarzt Dr. Gassner in Günzburg, Herrn Landgerichts- und Stadtphysikus Dr. Benz zu Kaufbeuren, Herrn Kreis- und Stadtgerichtsarzt Dr. Lunz in Kempten, Herrn Landgerichts-Arzt Dr. Burkhardt in Wassertrüdingen, Herrn Dr. Seufferheld in Ansbach, bestätiget. Diese Zeugnisse stehen Jedem zur Einsicht zu Dienst. Auch komme ich auf Verlangen in die Wohnungen der verehrlichen Liebhaber.

Seine Boutique ist im Paradies.

Empfehlung.

Joseph Ziesmund aus Nürnberg empfiehlt sich auf hiesiger Messe zum Erstenmal einem hiesigen und auswärtigen hochzuverehrenden Publikum mit seinem wohlassortirten Waarenlager in 14 karäthigem Gold; als: Damen- und Sackuhrketten, Walzen mit Amatist und Topas-Steinen, Schlüssel, Kreutze, Hemdknöpfchen, Medaillons, Schlößchen, Uhrhaken, Nadeln, Perlocken, Ohrenringe ꝛc. ferner schöne Grißottketten und Walzen, dann von Bronce schöne Braceletten und Schlösser, Schnallen, Uhrhaken, Ohrenringe, Sevigne, Feronier, Schlüssel, Chemisset-Knöpfchen, Ketten ꝛc. ꝛc. sehr schöne Damenkämme, durchaus von Brasilianer Horn, eine große Auswahl Ridikül, (Taschen) überzogene Cravatten, Perlen, Corallen, Uhrbänder, Hosenträger und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel, alles nach dem neuesten Geschmack. Seine Boutique ist beim Eingang im Paradies, im ersten Gang in der Mitte links Nro. 15.

Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige Messe mit meinen bekannten lakirten Blechwaaren wiederum beziehe. Indem ich mich zu einem geneigten Zuspruch empfehle, bemerke ich zugleich, daß ich alle Reperaturen und jeden in diesem Fach einschlagenden Artikel zur besten und billigsten Beförderung übernehme. Die Boutique ist im Paradies in der zweiten Reihe.

J. H. Mayer, Lakirer aus Augsburg.

Digitized by Google

J. B. Seibert,

Paraplui- und Parasoll-Fabrikant aus Nürnberg

empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Artikeln, alle nach neuester Façon und allerbester Qualität.

Seine Boutique ist wie immer beim Eingang im Paradies.

Johann Michael Marx

Spiegelfabrikant aus Fürth bei Nürnberg,

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Spiegel nebst Schatullen, Damenkästchen, Toiletten u. s. w. Er verkauft im Großen wie auch einzeln, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung. — Seine Boutique ist am Rathhaus.

(Anzeige.) Ich Unterzeichnete mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe zum Erstenmal mit einer sehr schönen Auswahl Putzwaaren bezogen habe. Da ich das Glück hatte, bei meinem erst kurzen Etablissement in Regensburg das allgemeine Vertrauen zu gewinnen, so schmeichle ich mir nicht minder, mich dieses auch dahier zu erfreuen. Sie ladet zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein. Ihre Boutique ist im Paradies Nro. 6.

Bernardine Kutscher.

Bei David Stahl, Säcklermeister in Berger Gasse Lit. B. Nro. 55. ist Jakobi das untere Logis zu vermiethen. Worinnen jedes Geschäft betrieben werden kann.

(Chaise-Verkauf.) Eine hübsche viersitzige Chaise, welche ein- und zweispännig zu gebrauchen, ist zu verkaufen. Das Nähere Lit. B. Nro. 165.

Dem Schäfer von Grosselfingen hat sich letzten Dienstag der Hund verlaufen, er ist ganz schwarz, hat vier weiße Füße und weiße Bläße. Wem dieser zugelaufen, wird gebeten, solchen dem Eigenthümer gegen Erkenntlichkeit zuzustellen.

Auf die erste Hypotheke sind 5 bis 600 fl. zu haben, und in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Ein Schraubenschlüssel wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

☞ Der heutigen Nummer ist eine ausführliche Anzeige von der in Stuttgart vom September an in monatlichen Lieferungen erscheinenden: Allgemeinen Naturgeschichte für alle Stände, von Hofrath Oken in München, beigelegt, worauf der Verleger alle Freunde dieser Wissenschaft, Geistliche und Lehrer, Familienväter, Orts- und Schulvorsteher, so wie die gesammte studirende Jugend aufmerksam zu machen sich erlaubt. Das Werk wird ein würdiges Seitenstück zu der in demselben Verlage erscheinenden: Allgemeinen Weltgeschichte von Hofrath Carl von Rotteck seyn.

In der Beckschen Buchhandlung sind so eben angekommen:

Anekdoten und Züge aus dem polnischen Freiheitskampfe und aus der Wanderung der polnischen Flüchtlinge durch Teutschland. Zum Besten der Polen, 32. Ulm 1832 24 kr.

Nachträge, „die Silbergrube für das bürgerliche Leben," oder gemeinnütziger Tausendkünstler zur Erlangung vieler bewährter Vortheile im Nahrungsstande und zur Hülfe in allerlei Unfällen im häuslichen Leben u. d. gl. 2. Bändch. 8. 1832. 1 fl. 52 kr.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 27.

Freitag den 6. Juli 1832.

Bekanntmachungen.

Am 1. dieß Monats Abends wurde einem hiesigen Bürger aus der Rocktasche eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife entwendet. Der Kopf ist auf Ulmer Art, Beschläg helmartig und mit einer doppelten silbernen Panzerkette versehen.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 2. Juli 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das theils zur Verlassenschaftsmasse der Lodwebers Frau Träubler, theils zum Vermögen der Wittwe Christina Elisabetha Christ dahier gehörige und in der Einfahrt gelegene Wohnhaus Lit. D. Nro. 137. künftigen Montag den 9. dieß im goldenen Hirsch dahier Abends 6 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden wird.

Dieses Wohnhaus, welches sich in einem ganz baulichen und reinlichen Zustande befindet, und nach der geschöpften Taxe mindestens einen Werth von 800 fl. erreicht, hat im Erdgeschoße 2 kleine Keller, eine Wohnstube, eine Küche und eine große Holzlage. Im zweiten Stockwerke befinden sich 1 Stube, 5 Kammern und 1 Küche, unter dem Dache 2 Böden und in einem derselben 2 Bretterverschläge. Endlich wird gedachtes Haus auch von einem Höflen und einem dazu gehörigen Garten begrenzt, in welchem 6 Obstbäume stehen.

Die Bedingungen unter welchen der Hinschlag erfolgt, werden am Verkaufs-Termine bekannt gemacht.

Nördlingen am 5. Juli 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Weilbach.

Digitized by Google

Nachdem über das Vermögen des Färbermeisters Karl Brunco zu Nördlingen der Universal-Konkurs erkannt worden ist, so muß zur Versilberung des unbeweglichen und beweglichen Vermögens des Cridars geschritten werden.

Zu diesem Zwecke wird

A) zum Verkaufe das Immobiliare, bestehend

a) aus einem Wohnhause Lit. C. Nro. 89. samt Hdflein, Guß- Farb- und Manggerechtigkeit, nebst übrigen Zugehör, dann einer Einrichtung zur Buntdruckerei auf Leinwand und Wolle, ferner aus einem Garten, Stadel, Farbhaus und Hofraum, wozu drei Pumpbrunnen gehörig, unter dem 23. Mai l. J. auf 5000 fl. abgeschätzt.

b) aus einem in Reimlinger Flur gelegenen mit Roggen angebauten Acker, taxirt auf 150 fl. endlich

c) aus einer in der Nördlinger Flur gelegenen und auf 125 bis 130 fl. gewürdigten Wiese,

Termin auf Dienstag den 17. Juli l. J. Vormittags,

B) zur Veräusserung des beweglichen Vermögens, bestehend aus Meubles aller Art, aus Silber, Küchengeschirr von Zinn, Kupfer und Ton, aus Manns- und Frauenkleidern, weißem Zeug, Betten, Bildern und vielen zu einem vollständigen Hauswesen gehörigen Gegenständen, endlich aus mehreren landwirthschaftlichen Geräthschaften,

Termin auf Montag den 23. Juli l. J. Vormittags

mit dem Bemerken anberaumt, daß die Kaufsbedingungen und mehreren Verhältnisse in dem unterfertigten Landgerichte erfahren werden können.

Nördlingen den 20. Juni 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Nachdem auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des Wohnhauses Lit. D. Nro. 311. des vormaligen Schrannenschreibers Johann Daniel Hofielen dahier beschlossen worden ist, so wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß dieses Wohnhaus, welches 3 Stuben mit eisernen Oefen, 3 Küchen, 1 Keller, 1 Boden, 1 Hdschen und 1 Gärtchen enthält, worinn sich 24 tragbare Obstbäume befinden, und welches am 4. l. J. um 800 fl. geschätzt worden ist, am

Donnerstag den 26. Juli l. J. Vormittags

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden wird.

Die Kaufsbedingungen aber können die etwaigen Kaufsliebhaber in dem angesetzten Termine, oder auch schon vor demselben in dem hiesigen Landgerichte erfahren. Nördlingen den 20. Juni 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Gürtler Arnoldischen Behausung dahier, aus der Verlassenschaft der Malers Wittwe Müller, verschiedenes Haus- und Küchengeräthe, Schreinwerk, Betten, Frauenkleider und etwas Weißzeug,

Dienstags den 10. d. M. Vor- und Nachmittags

öffentlich verkauft werden soll, daher Kaufslustige hiezu eingeladen werden.

Actum Nördlingen den 4. Juli 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

Zur Einzahlung der Familiensteuer der ersten 6 Klassen, so wie der zweiten Gewerbsteuer-Hälfte, in gleichen der Familiensteuer aus den Gewerbsteuer-Anlagen steht, für die Stadt Nördlingen, Termin auf

den 16. und 17. k. M. Juli

an.

Dies, und daß unter jener Klassen-Familiensteuer die — der K. Staats- und städtischen Beamten, dann Diener, ferner die — der Besitzer freier Gewerbe, Taglöhner ꝛc. verstanden ist, wird zur pünktlichen Zahlungseinhaltung, hiermit bekannt gemacht.

Nördlingen am 28. Juni 1832.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Zwei hundert Schäffel Dinkel von dem Erntejahr 1831 sind von den Vorräthen der hiesigen Stiftungen zum Verkauf ausgesetzt und in Partien zu 10 bis 50 Schäffeln gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 5. Juli 1832.

Stiftungskassier Beck.

Im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung werden folgende Besitzungen des Bauern Georg Nähmeier in Bühl dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt

1.) der sogenannte Höllesbauern Hof mit Haus, Stadel, einem kleinen Wohnhäuschen, ¾ Tagwerk Garten, 36⅞ M. Aecker, 6¼ Tagw. Ohmet und 13⅝ Tagwerk Heuwiesen Strb. pag. 1002. und 1017.
2.) ½ Morgen Acker hinter den Gärten pag. 1182.
3.) ½ Morgen Acker auf der Regel pag. 1182.
4.) ½ Morgen Acker auf dem Berg pag. 1098.
5.) ¾ Morgen Acker der Fuchsacker pag. 1150.
6.) ½ Tagwerk Ohmet und Riedwiese pag. 40.
7.) ½ Tagwerk Ohmet und Riedwiese pag. 40.

Termin stehet auf

Mittwoch den 18. Juli 1832, Vormittags 8 Uhr

fest, an welchem zu erscheinen, Kaufslustige, welche sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach Vorschrift des Hypothekengesetzes §. 64. erfolgt. Die Gutslasten können hier und bei dem fürstlichen Rentamt Harburg innerhalb dieses Termins nachgesehen werden.

Harburg den 26. Mai 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Am Donnerstag den 12. Juli wird Nachmittags 2 Uhr im Orte Zieswingen der vormals Mühlleitnerische Stadel allda zum Abbrechen an den Meistbietenden verkauft; wozu man zahlungsfähige Strichlustige einladet.

Harburg den 28. Juni 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt
Konsulent Mayer

Digitized by Google

Das stehende Gras von 2 Tagwerken Grumatwiesen auf der Maihingerin, zwischen Löpsingen und Zimmernkloster, gedenke ich zu verkaufen und ich lade daher Kaufsliebhaber in meine Wohnung zu der Abgabe von Angeboten ein.

Nördlingen den 5. Juli 1832.

von Depra.

Jenes Gerücht, als ob ich gesonnen wäre, mein Geschäft zu veräußern, erkläre ich hiemit für reine Dichtung. Vielmehr werde ich mich bestreben, denen mir anvertrauten Arbeiten und verkaufenden Waaren diejenige Feinheit und Güte zu geben, welche meinem seligen Vater so recht ganz eigen war. Womit ich mich meinen lieben Mitbürgern und verehrten Handelsfreunden bestens insinuire.

G. A. Weilbach,
Zinnarbeiter bei der Kirche.

Zu frühe sank das Leben meiner theuern Gattin, Anna Margaretha, gebornen Behringer, in die finstere Nacht des Todes hinab. Tief beugt ihr Verlust mein und meiner Kinder Herz und wir weinen um sie in Liebe und Dankbarkeit. Möge ihr jenseits der Lohn werden für das, was sie uns gewesen ist, uns aber die Hoffnung des Wiedersehens Kraft verleihen, unsern Kummer zu ertragen! Allen, welche der Entschlafenen im Leben wohlwollten und ihr durch Begleitung zu ihrer Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, sage ich hiefür den gerührtesten Dank, wobei ich zugleich um fernere Freundschaft und geneigtes Wohlwollen für mich und meine Kinder ergebenst bitte.

Johannes Bieber,
Leinwebermeister.

Der Unterzeichnete macht die Anzeige, daß er mit polizeilicher Erlaubniß, am Sonntag den 15. Juli anfangend, im Schloßgarten zu Harburg ein Kegelscheiben gibt.

Der erste Preis ist 6 Kronenthaler mit einer schönen Fahne, und diesem noch 25 Natural-Gewinnste in verhältnißmäßig absteigendem Werthe.

Es ladet ergebenst ein

Harburg den 5. Juli 1832. Bräupächter Metzger

Gefundene Sachen.

Am 3. Juli wurde ein goldener Ohrenring, dessen Verzierung eine Eichel vorstellt, auf dem Holzmarkt dahier gefunden.

Am 4. dieß ein kleiner französischer Schlüssel auf dem Graben zwischen Reimlinger und Berger Thor, ferner 4 französische Schlüssel an einem Bindel vor dem Baldinger Thor.

Am 5. Juli ein Messer.

Diese Gegenstände sind bei der Polizei hinterlegt, wo sich die Eigenthümer zu melden haben.

Vergangenen Montag den 2. Juli ging in der Messe ein goldener Ring mit einem Plättchen, worauf die Buchstaben N. D. eingravirt waren, verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, solchen in der Beck'schen Buchhandlung gegen gute Belohnung abzugeben.

Letzten Samstag hat sich in einem Hause dahier ein starker halbgewachsener Hund von weißlichter Farbe eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann in der Beck'schen Buchhandlung Auskunft hierüber erhalten.

Digitized by Google

Bei Georg Franz in München sind nachstehende Werke erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die Kunst den Kranken zu pflegen. Leitfaden für Krankenwärter und Krankenwärterinnen. Von Dr. Martin. Zweite Auflage. 8. broch. 18 kr.

Die Pflege der Kranken hat entschieden neben den ärztlichen Mitteln den größten Einfluß auf die Wiedergenesung der Patienten. Wer sollte indeß noch nicht bemerkt haben, daß gerade in dieser Hinsicht vielfältig gegen die Regeln gefehlt und die größte Mühe des Arztes zuweilen an dieser Klippe scheiterte?

Dieser Erfahrung verdankt obige Schrift ihr Entstehen. Sie gibt über Alles, was zur Pflege eines Kranken gehört, kurze und klare Auskunft, lehrt die Zubereitung von Bädern, Klystiren, Bähungen ꝛc., und sie wird im Stande seyn, in jedem vorkommenden Falle den Gliedern der Familie, welche am Krankenbette eines Vaters, einer Mutter, eines Gatten oder einer Gattin ꝛc., ergriffen vom Schmerz, geängstigt von der Gefahr, nicht wissen, wie der Leidende behandelt werden soll, hilfebringend und beruhigend werden.

Möge diese Schrift in keiner Haushaltung fehlen! Die erste Auflage derselben vergriff sich innerhalb drei Monaten, und dieser schnelle Absatz gereicht vorstehender Empfehlung zur besten Bestätigung.

Vorzüglich ist diese Schrift aber für den Unterricht der Krankenwärter in Krankenhäusern bestimmt, und ist bereits in Bayern in vielen dieser Anstalten allgemein eingeführt.

Die wichtigsten und häufigsten Verdauungs-Beschwerden, bekannt unter den Benennungen von Indigestion, Nerven-Reizbarkeit, Hypochondrie, und bedingt durch eine krankhafte Empfindlichkeit des Magens und der Gedärme. Aus dem Englischen des Dr. Johnson übersetzt mit einer Vorrede von Dr. Johann Joseph Roth. Zweite Aufl. 12. broch. 48 kr.

Da alle Klassen der Gesellschaft ungemein häufig an diesen Beschwerden leiden, so kann eine Schrift, welche die Kennzeichen dieses Leidens so richtig angibt und sichere Mittel zur Heilung desselben darlegt, nicht anders, als mit Wohlgefallen aufgenommen werden. Dieses Werk aber erhält noch einen weit größern Werth dadurch, daß es eine Menge krankhafter Gefühle, welche von den Verdauungsorganen aus über den Körper sich verbreiten, kennen lehrt, sie beschreibt und den Weg zeigt, wie sie am schnellsten und am sichersten entfernt werden können. Diese krankhaften Gefühle sind es, von denen sich der Patient oft eben so wenig Rechenschaft zu geben vermag, als er im Stande ist, sie dem Arzte zu beschreiben; die, ohne ihn an das Bett zu fesseln, oder zu einer schnell verlaufenden Krankheit sich zu erheben, ihn dennoch unaufhörlich necken, und an ihm zerren, und die nicht nur den gewöhnlichen Beschäftigungen ein großes Hinderniß in den Weg legen, sondern auch jeden Genuß und jedes Vergnügen verderben und oft unvermuthet dazwischen treten. Besonders trefflich ist in dieser Schrift noch die Art und Weise auseinandergesetzt, wie man es nämlich anzufangen habe, um eine Reise, welche man zur Wiederherstellung der Gesundheit unternimmt, so einzurichten, daß der erwähnte Zweck realisirt werde. Die erste Auflage vergriff sich schnell, und liefert dadurch den Beweis ihrer Brauchbarkeit.

Digitized by Google

Ferner ist in der Buchhandlung dahier zu bekommen:

Funke, F. G. neueste Jugend-Bibliothek. Eine Sammlung moralischer Erzählungen, Reisebeschreibungen, Biographien, Gedichten ꝛc. für das jugendliche Alter. Erstes und zweites Bändchen 2 fl.

Nelk, Theophilus, der Anker der Seele, oder die Hoffnung des Christen. Den Frommen gewidmet, mit 1 Titelkupfer, 8. 1832. 36 kr.

Der wohlerfahrene und nothwendige Gartenliebling. Ein faßlich-belehrendes Handbüchlein für Baum-, Küchen- und Blumengärtnerei. Enthaltend: die wichtigsten Lehren zum praktischen Gartenbau, in Erziehung der Obstbäume in Gärten und Töpfen, des Weinstocks am Spalier und in Töpfen, der beliebtesten Gemüse, Blumen und Ziergewächse, und Lehren über mehrere andere nützliche Gegenstände. 54 kr.

Nachträge, „die Silbergrube für das bürgerliche Leben," oder gemeinnütziger Tausendkünstler zur Erlangung vieler bewährter Vortheile im Nahrungsstande und zur Hülfe in allerlei Unfällen im häuslichen Leben u. d. gl. 2. Bändch. 8. 1832. 1 fl. 52 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

(Getraut Niemand.)

Juni. Stadtviertel. **Gebohrene:**

28. Lit. C. Karoline Auguste, Töchterlein des Herrn Karl Friedrich Gustav Müller, Bierbräuers und Gastwirths zum goldenen Hirsch.

30. — A. Barbara, unehelich.

1. Juli. D. Albrecht Ernst, Söhnlein des Georg Jakob Pfefferlen, Leinweber-Meisters.

eod. — C. Anne Margarethe, Töchterlein des Daniel Andreas Hüber, Lodwebermeisters.

eod. — A. Johann Georg, unehelich.

2. — A. Heinrike Wilhelmine, Töchterlein des Georg Michael Joas, Leinwebermeisters.

eod. — B. Ein todtgebohrnes Söhnlein, des Johann Georg Wiederhold, Distillateurs.

Juni. Stadtviertel. **Gestorbene:** Alter.

27. Lit. B. Friedrich Martin, Söhnlein des Johann Martin Gehring, Schreinermeisters, an Entkräftung 15 Tage.

2. Juli. C. Karoline Friederike, Töchterlein des Joh. Michael Metzger, Metzgermeisters, an Konvulsionen 2½ Monat.

eod. — B. Ein todtgebohrnes Söhnlein, und dessen Mutter, Anne Barbare, gebohrne Wiedenmann, des Joh. Georg Wiederhold, Distillateurs Ehefrau, am Brand 48 Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Digitized by Google

Fremden-Anzeige

vom 28. Juni bis 4. Juli 1832.

In der Krone: Sr. Excellenz Herr Graf von Rechberg mit Familie von Donzdorf. Hr. Regierungsrath Geret von Ansbach. Hr. Regierungsrath Fischer nebst Familie von Augsburg nach Würzburg. Hr. Regierungs-Accessist Engerer von Ansbach. Mad. Röschel mit Tochter und Fräulein Neuper von Gunzenhausen. Hr. Kaufmann Brühlmaier von Stuttgart. Hr. Forstmeister Martin mit Frau von Wemdingen. Hr. Dr. Tolizza mit Frau von München. Frau Steuer-Kommissärin Müller von Würzburg. Hr. Kreis- und Stadtgerichtsrath von Burkingham mit Familie von Aschaffenburg. Hr. Oberhallamts-Controleur Martin mit Frau von Memmingen. Hr. Kreichauf, Fabrikant von Treuchtlingen.

Im Reh: Die Kaufleute: Hr. Saalbeck von Mainbernheim, Hr. Vorwerk von Barmen, Hr. Eschwege von Frankfurt, Hr. Hölder und Hr. Faul von Stuttgart. Hr. Sartori, Advokat von Dillingen.

In der Sonne: Die Kaufleute: Hr. Gradmann v. Augsburg, Hr. Frendsdorf von Würzburg, Hr. Gutmann und Hr. Hamburger von Feuchtwang.

Im rothen Hahnen: Hr. Forstpraktikant Mangold und Stümpfen.

Im schwarzen Ochsen: Die Kaufleute: Hr. Schmeltzer von Nürnberg, Hr. Wünsch von Weissenburg, Hr. Hagges und Hr. Segges von Biberach, Hr. Schiehle von Gmünd. Maria Hegmayer von Aalen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Kaufmann Averdunk mit Frau von Burgau. Hr. Kaufmann Wanner mit Familie von Gmünd.

Im goldenen Lamm: Hr. Mechanikus Steiner von Berlin. Felsenstein von Buck. Feuchtenau von Fürth.

Im goldenen Hirsch: Worschl, Handelsmann von Salorino. Weidenmann, Blumenhändlerin von Wendelstein.

Im Stieglitzen: Handelsmann Ehrlicher von Schwabach. Obermaier und Schwester Hess von Aufhausen. Schloßmann von Steinhardt. Die Hafner: Frey und Endres von Weiltingen, Lutz von Wörlsheim.

Im weißen Roß: Hr. Advokat Knörzer von Vopfingen. Hr. Neisle und Hr. Elber, Studiosus von Königsbrunn. Hr. Spitzenhändler Mohr von Speier.

Im Hecht: Hr. Stuhle, Handelsmann von Dillingen.

Im silbernen Lamm: Die Hafner: Beck, Gunzelmann, Weber, Wenz und Ergenbercher, sämtlich von Weiltingen. Handelsmann Schweng v. Pappenheim. Güterschaffner Löser von Fürth.

Im Karpfen: Mad. Landenberger und Hr. Kratzenberger von Augsburg.

In der goldenen Rose: Die Handelsleute: Hr. Obermeier v. Augsburg. Hr. Scherer von Ralisweiler, Hr. Heß von Ellwangen.

In der Bretzen: Die Hafner: Lemp von Dietenheim, Lutz von Ellingen, Gruber von Hechlingen, Frau Dietzin von Diethfort, Jgfr. Wörrenheimer von Ostheim, Frau Lettenbauer von Hechlingen. Die Handelsleute: Hr. Maier von Dietenheim, Hr. Hegel v. Nürnberg, Hr. Fischer v. Heidenheim, Hr. Dornmacher von Grünenbach. Zwei Jgfr. Däubler von Schweinhof.

Im Stuck: Hr. Kehr, Handelsmann von Diemantstein. Hr. Schweigert, Schauspieler. Maier, Handelsmännin von Zachsenfeld.

Im Mohrenkopf: Künstler Semmler mit Familie von Amb.

Im Schlüssel: Hr. Künstler Jakob mit Familie von Rothenburg.

In Privathäusern: Dorfer und Christ von Fremdingen. Hr. Peßel nebst Schwester von Fürth. Mad. Ott, Goldschmiedin von Schwäbisch Gmünd. Hr. Beck, Bürstenbinder von Dinkelsbühl. Hr. Engerer, Regierungs-Accessist von Ansbach. Hr. Rechtsrath Voltz mit Familie v. Weissenburg. Frau Nußberger v. Wasserträdingen. Emma Reichenbach von Augsburg. Hr. Klein, Gürtler von Aalen.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	
für 2 kr.	—	8	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	1
für 2 kr. Kipf	—	8	2
für 4 kr. Laib	—	17	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 4 kr. — pf.			
2 — 8 kr. — pf.			
4 — 16 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen	Wierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	4 fl. 11 kr.	1 fl. 2¾ kr.	15¾ kr.
Schdnmehl	3 fl. 55 kr.	58⅝ kr.	14¾ kr.
Nachmehl	3 fl. 39 kr.	54¾ kr.	13¾ kr.
Roggenmehl	2 fl. 38 kr.	40½ kr.	10½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Rindfleisch	— kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr.
Lichter, gegossene — —		24	kr.
——— getunkte — —		22	kr.
Seife — —		18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz — —		20 : 21	kr.
Schweinschmalz — —		19 : 20	kr.
Butter — —		17 : 18	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		40 : 44	kr.
		— : —	kr.
Enten — —		15 : 16	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar	24	bis 28	kr.
Tauben — —	8 —	9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	— —	—	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. —	—	kr.
Erbsen — —		— —	—
Linsen — —		— —	—
Lein — —	3 fl. —	3¾	fl.
Flachs das Pfund	24 —	26	kr.
Heu der Centner		48	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	30	kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis 11½	fl.
eichen — — —	9 fl. —	9½	fl.
tannen — — —	8 fl. —	9	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 30. Juni. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 22. Juni. Mittler.		Donauwörth 27. Juni. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	24	29	23	31	22	9	22	58	21	30
Waizen	—	—	—	—	—	—	23	14	23	34
Roggen	19	18	18	21	17	45	16	49	17	12
Gerste	15	47	15	26	15	—	13	30	14	36
Haber	7	32	7	15	6	42	6	30	6	36

Digitized by Google

Subscriptions-Einladung

für die

gesammte hochwürdige katholische Geistlichkeit

der Erzbißthümer und Bißthümer Deutschlands.

Eine dem dermaligen wissenschaftlichen Standpunkte entsprechende Patrologie und Patristik ist ein wesentliches Bedürfniß für die katholische Theologie; noch zur Stunde vermißt man ein solches Werk, denn Dr. Winters Patrologie ist sehr dürftig und begreift nur das erste und zweite Jahrhundert, und Busse's Werk ist blose Patristik und Bibliographie. Unterzeichneter entschloß sich diesem Bedürfnisse abzuhelfen, und arbeitet nun schon seit mehreren Jahren an einer

Vollständigen

Patrologie und Patristik.

Um das Ganze so wohlfeil als möglich in die Hände des Theologen zu liefern (da diese meistens von der ärmern Klasse sind), so soll dasselbe in zwei gr. 8. Bänden, jeder von 40—50 Bogen zu 1 Thlr. 18 gr. sächs. oder 2 fl. 45 kr. rhein. geliefert werden. Hiezu wird der Weg der Subscription eingeschlagen. Die Wohllöbl. Joh. Adam Stein'sche Buchhandlung zu Nürnberg wird alles Mögliche thun, um das Werk um diesen Preis abzuliefern. Die Subscription bleibt bis Ende dieses Jahres offen, dann tritt ein höherer Ladenpreis ein.

Möge die katholische Geistlichkeit der Erz- und Bißthümer Deutschlands noch immer vom warmen Eifer für das patristische Studium beseelet seyn; so wie sich dieselbe seither immer für jedes wissenschaftliche Unternehmen durch freiwillige Subscriptionen so charakteristisch auszeichnete; denn noch lebt in derselben der Geist des Väterstudiums; ja er will sogar noch festere Wurzel fassen.

Der Unterzeichnete sieht bei dem so gering gestellte Preise einer zahlreichen Subscription entgegen, da die Wohllöbliche Stein'sche Buchhandlung Alles aufbieten wird, den seither vom geehrten Publikum erworbenen Ruhm durch dieses Werk noch mehr zu befestigen.

Büchenbach bei Erlangen

F. W. Goldwitzer
Pfarrer daselbst.

Mit Vergnügen unterzieht sich der Unterzeichnete dem Auftrage, auf oben angezeigtes Werk Subscription zu sammeln, sieht sich aber bei dem, vom Herrn Verfasser so erstaunlich billig gesetzten Preise, zu der Erklärung veranlaßt, daß der Druck nur erst bei gehöriger Deckung der Unkosten begonnen wird. Da das Manuscript zum Drucke bereit ist, so ersuche ich die Hochw. Geistlichkeit um Beschleunigung ihrer Bestellungen, denn nur 800 Exemplare werden in obigem Preise abgegeben. Wenn diese Zahl voll seyn wird, so beginnt der Druck und es tritt alsdann ein, wahrscheinlich um das Doppelte ein höheter Ladenpreis ein.

Exemplare auf Velinpapier werden nur auf Bestellung und zu höherem Preise abgedruckt.

Privatsammler erhalten bei direktem Bezug und baarer Bezahlung das 11. Exemplar gratis.

Johann Adam Stein
in Nürnberg.

In Nördlingen zu bestellen in der
Beck'schen Buchhandlung

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 28.

Freitag den 13. Juli 1832.

Bekanntmachungen.

Dem Gewerbestande der Stadt Nördlingen wird hiemit bekannt gemacht, daß bei den vielen Gewerbesteuer-Reclamationen eine ganz neue Gewerbesteuer-Klassifikation vorgenommen werden mußte, und daß es nun jedem Gewerbetreibenden frei steht, bis Freitag den 27. dieß, Morgens 10 Uhr auf dem Polizei-Bureau des Magistrates diese Klassifikation einzusehen, und im Falle Jemand glauben sollte, daß irgend ein Gewerbe nicht in die rechte Klasse eingereiht worden sey, auf den Grund des §. 8. des königlichen Ediktes vom 15. April 1814 eine schriftliche Vorstellung dagegen hierorts inner diesem Termine zu überreichen, indem nach Ablauf dieses Termines gedachte Klassifikation der königlichen Regierung unverweilt zur Genehmigung vorgelegt werden wird.

Beschlossen den 12. Juni 1832.

Königliches Stadt-Kommissariat Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

bringt nachfolgendes General-Rescript der Königlichen Regierung, Kammer des Innern, vom 21. v. M. (Intelligenzblatt für den Rezatkreis Nro. 51.) zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß die Herren Distrikts-Vorsteher auf Ersuchen des Magistrats die Güte haben, die Kollekte hiefür in ihren Distrikten zu besorgen.

Nördlingen den 10. Juli 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

(Die Kollekte für die durch Brand verunglückten Einwohner des Marktes Erbendorf im Obermainkreise betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Markt Erbendorf im Obermainkreise hat am 21. Februar dieses Jahrs 236 Gebäude durch Brand verlohren und dadurch einen Gesammt-Schaden von 180,000 fl. erlitten.

Digitized by Google

Seine Majestät der König haben durch Reskript vom 24. Mai genehmigt, daß zur Unterstützung der vielen Hülfsbedürftigen eine allgemeine Kollekte in den Obermain- Regen- und Rezatkreisen veranstaltet werde.

Die Polizeibehörden haben nun solche sofort geeignet anzuordnen, die eingehenden Beiträge an das Expeditions-Amt der K. Regierung des Obermainkreises abzuliefern, und wie es geschehen, bis Ende Juli anzuzeigen.

Ansbach den 21. Juni 1832.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
In Abwesenheit des Königlichen Regierungs-Präsidenten
von Bever, Direktor. von Bibra.

Im Laufe des Monats Juni wurden polizeilich abgestraft:
Zwei Personen wegen nächtlicher Unruhe.
Neun Personen wegen zu geringen Schneller.
Eine Person wegen Fahrlässigkeit beim Fahren.
Zwei Personen wegen Waldfrevel.
Zwei Personen wegen Kaufs vor dem Fahnenzug.
Zwölf Personen wegen Injurien.
Vier Personen wegen Exceſſe auf dem Markt.
Eine Person wegen Aufkaufs der Viktualien.
Eine Person wegen Wegführens von Verkäufern vom Markt.
Zwei Personen wegen Hütens in den Straßengräben.
Sechs Personen wegen Pfuscherei.
Drei Personen wegen zu leichtem Gewicht.
Ein Metzger wegen unbankmäßigem Fleisch.
Eine Person wegen Beschädigung der Chausseen.
Ein Bäcker wegen zu leichtem Brod.
Eine Person wegen Fälschung des Atteſtes.
Eine Person wegen Beschädigung eines Kindes.
Ein Bäcker wegen schlechtem Brod.
Ein Müller wegen Verunreinigung des Mehls.
Sechs Personen wegen Vagirens.
Zwei Personen wegen Diebstahls.
Zwei Personen wegen Hausirens.
Drei Personen wegen Bettel.
Eine Person wegen Excessen und Diebstahlsversuch;
was hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 9. Juli 1832.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

---

200 Schäffel Dinkel und
200 — Haber
von dem Erntejahr 1831 sind von den Vorräthen der hiesigen Stiftungen zum Verkauf ausgesetzt und in Partien zu 5 bis 50 Schäffeln gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 12. Juli 1832.

Stiftungskassier Beck.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Juli. Stadtviertel. **Gebohrene:**

4. Lit. B. Katharine Regine, Töchterlein des Johannes Schmidt, Leinwebergesellen.
5. — B. Heinrich Kaspar, Söhnlein des Johannes Huber, Maurergesellen.
6. — A. Christine Karoline, Töchterlein des Johann Kaspar Stoll, Bäckermeisters.
eod. — C. Katharine Barbare, Töchterlein des Georg Wilhelm Ehrentreich, Gastwirths zum rothen Löwen.
8. — A. Anne Theresie Auguste, Töchterlein des Herrn Johann Friedrich Schlienz, Uhrmachers.
10. — C. Sophie Katharine, Töchterlein des Georg Ulrich Ostertag, Lodwebermeisters.

Juli. Stadtviertel.		**Gestorbene:**	Alter.
6. Lit.	C.	Herr Johann Wilhelm Friedrich Beck, Meßner, in der Hospitalkirche dahier, an Altersschwäche	82 Jahr.
10.	— C.	Sophie Katharine, Töchterlein des Georg Ulrich Ostertag, Lodwebermeisters, an Entkräftung	1¼ Stund.
eod.	— B.	Julius August, Söhnlein des Joh. Michael Ostermeyer, Schuhmachermeisters, an Gichter	7 Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Juli. Stadtviertel. **Getraute:**

10. Lit. C. Johann Leonhard Bosch, Bürger und Waffenschmiedmeister dahier, mit Cäcilia Wagner aus Emmersoken.

Fremden-Anzeige
vom 4. bis 11. Juli 1832.

In der Krone: Sr. Excellenz Herr Justiz-Minister von Zu Rhein von München. Sr. Excellenz Frh. Schmitz v. Grollenburg, königlich würtembergischer Gesandter v. München. Die Kaufleute: Hr. Knauer von Schweinfurt, Hr. Wünsch von Nürnberg, Hr. Pannet von Hanau, Hr. Egelhaf und Hr. Nebinger von Ellwangen, Hr. Blumenthal von Amberg, Hr. König von Bamberg. Freifrau von Wizleben mit Familie von Dresden. Hr. Advocat Bauer und Hr. Stadtpfarrer Knappich von Weissenhorn. Die Steyerische Sänger: Kugler mit Frau, Kurz, Degen und Ruß.

Im goldenen Reh: Die Kaufleute: Hr. Jäger von Ehningen, Hr. Herold nebst Familie von Würzburg, Hr. Fischer von Freiburg, Hr. Dreher von Augsburg, Hr. Böschel von Nürnberg, Hr. Hoyd und Hr. Spranger von Stuttgart. Hr. Fabrikant Dischler von Redwitz. Hr. Oberamtsrath Brodhag mit Gattin von Ludwigsburg. Hr. Obermaler und Sohn von München. Hr. Major Zieglauer von Dillingen. Hr. Revierförster Geyer und Hr. Amman von Leizheim.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Hammer und Hr. Gastwirth Maier von Augsburg. Hr. Meinecke, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Harburger und Hr. Gutmann, Handelsleute von Feuchtwang. Hr. Geheimerrath von Lempert nebst Gemahlin von Dresden. Hr. Baron v. Tannhausen. Hr. Hafner v. Pfeddelbach. Hr. Schweinle, Forstpraktikant v. Michelfeld.

In der Flasche: Hr. Schmidt, Schuhmacher von Neresheim. Hr. Christoph, Kaufmann von Aalen.

Im rothen Löwen: Ruof von Seebach, Lindauer von Finsterroth, Auswanderer aus dem Würtembergischen nach Rußland. Bohr, Künstler von Koblenz.

In Privathäusern: Hr. Messerschmied Schloderer von Heidenheim. Hr. Pfarrer Rabus und Hr. Revierförster Reinhold nebst Frau von Welting.

Digitized by Google

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	4	
für 2 kr.	—	8	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	1
für 2 kr. Kipf	—	8	2
für 4 kr. Laib	—	17	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 4 kr.	— pf.		
2 — 8 kr.	— pf.		
4 — 16 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	4 fl. 6 kr.	1 fl. 1½ kr.	15½ kr.
Schönmehl	3 fl. 50 kr.	57½ kr.	14½ kr.
Nachmehl	3 fl. 34 kr.	53½ kr.	13½ kr.
Roggenmehl	2 fl. 34 kr.	39 kr.	10 kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 : 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	20 : 21 kr.
Schweinschmalz — —	19 : 20 kr.
Butter — —	17 : 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	40 : 48 kr.
	— : — kr.
Enten — —	15 : 16 kr.
Hennen — —	18 : 20 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	— — — kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 12 — 24 kr.
Erbsen — —	— — —
Linsen — —	— — —
Lein — —	3 fl. — 3¾ fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	48 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 45 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	8½ fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 7. Juli.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	24	39	23	10	21	38
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	19	12	18	3	17	12
Gerste	15	55	15	11	14	30
Haber	7	22	7	2	6	28

Augsburg 6. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	24	19
Waizen	23	26
Roggen	17	14
Gerste	15	—
Haber	6	37

Donauwörth 4. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	23	—
Waizen	22	59
Roggen	16	37
Gerste	13	21
Haber	7	8

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 28. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Ein der hiesigen Sparkasse aufgekündigtes Kapital von 300 Gulden wird in 1tel Jahr gegen hinreichende gerichtliche Versicherung und 5 procentige Verzinsung wieder ausgeliehen; auch sind, wie schon früher bekannt gemacht wurde, von benannter Kasse und der Stadtkämmerei, 10 bis 12000 Gulden eben so verzinslich anzulegen.

Nördlingen den 12. Juli 1832.

Stadtkassier Geyer.

Im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung werden folgende Besitzungen des Bauern Georg Nähmeier in Bühl dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt

1.) der sogenannte Höllesbauern Hof mit Haus, Stadel, einem kleinen Wohnhäuschen, ¼ Tagwerk Garten, 36⅞ M. Aecker, 6¼ Tagw. Ohmet und 13⅝ Tagwerk Heuwiesen Strb. pag. 1002. und 1017.
2.) ½ Morgen Acker hinter den Gärten pag. 1182.
3.) ½ Morgen Acker auf der Regel pag. 1182.
4.) ½ Morgen Acker auf dem Berg pag. 1098.
5.) ¾ Morgen Acker der Fuchsacker pag. 1150.
6.) ½ Tagwerk Ohmet und Riedwiese pag. 40.
7.) ½ Tagwerk Ohmet und Riedwiese pag. 40.

Termin stehet auf

Mittwoch den 18. Juli 1832, Vormittags 8 Uhr

fest, an welchem zu erscheinen, Kauflustige, welche sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach Vorschrift des Hypothekengesetzes §. 64. erfolgt. Die Gutslasten können hier und bei dem fürstlichen Rentamt Harburg innerhalb dieses Termins nachgesehen werden.

Harburg den 26. Mai 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Bopfingen, K. W. Oberamts Neresheim (Abhaltung der Ipf-Messe.) Die sogenannte Ipf-Messe, welche mehr für eine Volksbelustigung als für einen Markt anzusehen ist, wird heuer ausnahmsweise statt Dienstag den 10.

am Sonntag den 15. Juli d. J.

abgehalten, was hiemit bekannt macht

Den 5. Juli 1832.

das Königlich Würtembergische Stadtschultheißen-Amt

Leiber.

Der Unterzeichnete macht die Anzeige, daß er mit polizeilicher Erlaubniß, am Sonntag den 15. Juli anfangend, im Schloßgarten zu Harburg ein Kegelschieben gibt.

Der erste Preis ist 6 Kronenthaler mit einer schönen Fahne, und diesem noch 25 Natural-Gewinnste in verhältnißmäßig absteigendem Werthe.

Es ladet ergebenst ein

Harburg den 5. Juli 1832.

Bräupächter Metzger

Digitized by Google

Für die so freundschaftliche Theilnahme an unserer Hochzeitfeyer und für die reichlichen Geschenke erstatten wir allen unsern nahen und fernen Gönnern und Freunden den wärmsten Dank, und werden solche bei jeder Gelegenheit zu bethätigen suchen.

Johann Leonhard Bosch, und
Cäcilia Bosch, gebohrne Wagner.

Zugleich empfehle ich mich als neu aufgenommener Waffenschmiedmeister dem hiesigen und auswärtigen Publikum zu Fertigung aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, und verspreche billige Bedienung.

Johann Leonhard Bosch, Waffenschmiedmeister,
wohnt im Hause Lit. C. Nro. 232. in der Löpsinger Gasse.

Bei Andreas Pfeifer, Bäckermeister, ist der Stadel zu verpachten.

Zur Augsburger Moyschen Zeitung pro 1832, zweites halbes Jahr, wird ein Mitleser auf das Land gesucht. Die Beckschе Buchhandlung giebt Auskunft darüber.

Es wurde eine silberbeschlagene Tabackspfeife gefunden. Der Eigenthümer derselben, welcher sich hierüber legitimiren kann, erhält in der Beckschen Buchhandlung nähere Auskunft.

Folgende Bücher sind so eben erschienen und in Nördlingen bei K. H. Beck zu haben:

Suspensions-Geschichte des Pfarrers Königsberger. 8. broch. 12 kr.

Hanibal oder Beiträge gegen den neuaufstrebenden Obscurantismus für Freunde der christlichen Aufklärung und gesunden Vernunft in allen Ständen. Herausgegeben vom Pfarrer Königsberger, 6 Hefte, 8. broch. 2 fl.

Einzelne Hefte kosten 24 kr.

Auch ein Wort über Religionsvereinigung v. Pfarrer Königsberger 8. broch. 30 kr.

Konzilien und Bischöfe, oder die neue Reformation in Deutschland, vom Pfarrer Königsberger, 8. broch. 18 kr.

Der altgläubige Landpfarrer und der Herr Bischof von Sailer. 8. broch. 18 kr.

Novellenkranz deutscher Schriftsteller, 1r Band, enthaltend: Das Haus Coligny, historische Novelle aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts von Frid. Klusmann, 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Memoiren aus russischer Kriegsgefangenschaft, von zwei deutschen Offizieren. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Fr. Freih. von Soden, Hauptmann und Ritter der französischen Ehrenlegion, 2 Bändch. mit 3 lith. Abbildungen, 8. broch.

Beide Bändchen, welche nicht getrennt werden, kosten 2 fl. 6 kr.

Ferner ist zu erhalten:

Hüffels Briefe über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele, 8. 1832. 1 fl.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 29.

Freitag den 20. Juli 1832.

Bekanntmachungen.

Dem Gewerbestande der Stadt Nördlingen wird hiemit bekannt gemacht, daß bei den vielen Gewerbesteuer-Reclamationen eine ganz neue Gewerbesteuer-Classifikation vorgenommen werden mußte, und daß es nun jedem Gewerbetreibenden frei steht, bis Freitag den 27. dieß, Morgens 10 Uhr auf dem Polizei-Bureau des Magistrates diese Classifikation einzusehen, und im Falle Jemand glauben sollte, daß irgend ein Gewerbe nicht in die rechte Klasse eingereiht worden sey, auf den Grund des §. 8. des königlichen Ediktes vom 15. April 1814 eine schriftliche Vorstellung dagegen hierorts inner diesem Termine zu überreichen, indem nach Ablauf dieses Termines gedachte Classifikation der königlichen Regierung unverweilt zur Genehmigung vorgelegt werden wird.

Beschlossen den 12. Juni 1832.

Königliches Stadt-Kommissariat Nördlingen.
Pölzl, Landrichter.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

eröffnet hiemit sämmtlichen Bewohnern des Stadtbezirks, daß die Regulirung der Armenbeiträge ordnungsgemäß eingeleitet, die Reklamationen gehörig aufgenommen und gewürdigt, sofort zur gnädigsten Entscheidung von höchster Stelle nebst den sämmtlichen Akten einbefördert worden sind.

Dieselbe hat nun über diesen Gegenstand nachstehende hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringenden Entschließung vom 27. v. et praes. 8. d. M. erlassen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Königliche Regierung dahier hat sich über die Regulirung der Umlage für die Armenkasse in der Stadt Nördlingen, so wie über die dagegen von 93 Betheiligten angebrachten Beschwerden, Vortrag erstatten lassen und beschließt hierauf,

daß es bei der magistratischen Bestimmung rücksichtlich dieser Umlage vom 15. April d. J. sein Verbleiben haben und sonach sämmtliche dagegen angebrachte Reklamationen als nicht grundhaltend zurückgewiesen seyn sollen — in so weit solche nicht schon in der magistratischen Zusammenstellung sämmtlicher Reklamationen vom 5. Juni dies Jahrs besondere Berücksichtigung erhalten haben.

Digitized by Google

Jedoch kann diese Umlags-Norm gesetzlich nur auf bestimmte Zeit bestehen, und es wird daher auch die Ober-Curatel-Genehmigung hiezu nur für den Zeitraum von 12 Monaten ertheilt. Wornach sodann eine abermalige Revision des Armenwesens und der zur Armenkasse erforderlichen Beiträge einzutreten hat, und wodurch die etwa sich ergebenden Anstände Beseitigung erhalten können.

Diese Umlagen-Angelegenheit wurde von dem Magistrat der Stadt Nördlingen, so wie von der hiezu ernannten Commission, bestehend aus 3 Mitgliedern des Pflegschaftsrathes, aus 6 Mitgliedern der Gemeindebevollmächtigten, dann aus sämmtlichen Distriktsvorstehern mit so vieler Umsicht und Würdigung aller Verhältnisse behandelt, wurden bei der Einzeichnung der Beitragspflichtigen in die Classifikation, die dem Magistrat und der Commission genau bekannten Einkommens- und Vermögens-Umstände jedes Einzelnen, auch in Beziehung auf die damit verbundenen Leistungen so genau gewürdigt, daß da einmal der Maasstab der Umlage ohne irgend eine Einrede allgemein anerkannt wurde, eine Beschwerde der Einzelnen gegen zu hohe Classifikation, um so weniger als begründet anerkannt werden kann, als die Noth die Pflichtbeiträge gebietet, solche gesetzlich ausgesprochen sind, und wohl kein Maasstab der Beitragspflicht aufzufinden seyn dürfte, gegen welchen gar keine Einrede sich denken ließe.

Von dem bisher schon bewiesenen Wohlthätigkeits-Sinn sämmtlicher Einwohner Nördlingens läßt sich nach dem bisher Geschehenen erwarten, daß sie der Armuth und der Noth gerne jedes mögliche Opfer bringen und es gereicht dem Magistrat und Nördlingens Bewohnern zur Ehre, diesen wichtigen Zweig städtischen Verwaltung so schön und musterhaft geordnet zu haben.

Ansbach den 27. Juni 1832.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

i. a. P.

Bever. Bibra.

Die nun auf diese möglichst sorgfältigste Art in eine verhältnißmäßige Classifikation gestellten Beiträge, werden in Folge magistratischen Beschlusses vom 12. d. M. mit dem Beginnen des nächsten Monats August eingehoben werden.

Jedem Bewohner muß es beruhigend seyn, nunmehr die Ueberzeugung zu haben, daß zur nothwendigen Unterstützung der hiesigen Armen jeder Bewohner ohne Ausnahme nach seinen Kräften, Verhältnissen, seinem Vermögen und Erwerb beiträgt, was bisher durch freiwillige Beiträge so äußerst ungleich geschah, und den Bedarf nicht deckte.

Der Armenpflegschaftsrath hat sich zur Pflicht gemacht, die Vertheilung dieser Beiträge auf das Gewissenhafteste zu verwenden, und damit nur mit mäßigen und nöthigen Unterstützungen die wirklich Dürftigen zu unterstützen.

Da die gegenwärtige Regulirung nur auf die Dauer eines Jahres bestimmt ist: so wird vor Ablauf desselben der Bedarf für das folgende Jahr wieder vorerst erhoben, und die Regulirung neuerdings nach diesem Maasstabe hergestellt, Anstände beseitigt und möglichst noch verbessert werden.

Nördlingen den 13. Juli 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Juli. Stadtviertel. **Getraute:**

17. Lit. B. Johann Leonhard Herrmann, Beisitzer und Taglöhner, mit Anna Maria Engelhard.

Juni. Stadtviertel. **Gebohrene:**

22. Lit. D. Friederike Anna Constantine, Tochter des S. Tit. Herrn Friedrich von Ammon, Königlichen Rentamtmanns dahier.

15. Juli. C. Regine Marie Rosine, Töchterlein des Friedrich Daniel Wörlen, Bäckermeisters.

16. — A. Johann David, Söhnlein des Johann David Arnold, Zimmer-Meisters.

eod. — D. Marie Margarethe, Töchterlein des Christian Friedrich Wörlen, Lodwebermeisters.

eod. — C. Friederike Louise, Töchterlein des Herrn Johann Georg Bletzinger, Schwarz- und Schönfärbers.

Juli. Stadtviertel.	**Gestorben:**	Alter.
15. Lit. C.	Rosine Barbare, Töchterlein des Heinrich Immanuel Beutner, Büchsenmachermeisters, am Zehrfieber	1 Monat.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 11. bis 18. Juli 1832.

In der Krone: Sr. Excellenz Herr Präsident Freiherr von Mauclair von Stuttgart. Hr. Baron von Detnar mit Gemahlinn von Paris nach Berlin. Hr. Apotheker und Magistratsrath Trautwein von Nürnberg. Frau Gräfinn von Buttler von Würzburg. Hr. Wolf, Kaufmann von Würzburg. Hr. Zeller, Kaufmann von Augsburg. Hr. Linn, Kaufmann aus Waida.

Im Reh: Hr. Regierungs-Registrator Trips nebst Gattin von Augsburg. Hr. Wocher, Kaufmann von Isny. Hr. Sprauger, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Erdinger, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Allgöuner, Kaufmann von Ansbach. Hr. Anmüller, Agent von Heidelberg. Hr. Kaufmann Bundschuh von Heilbronn. Hr. Grandauer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kleiber, Kaufmann von München.

In der Sonne: Hr. Bachmeier, Kaufmann von Fürth. Hr. Blochmann, Kaufmann von Bamberg.

Im Fuchs: Hr. Bergfeld, Hopfenhändler von Emskirchen. Hr. Schwarz und Hr. Groner, Handelsleute von Gmünd. Hr. Beck, Handelsmann von Schrimhausen. Hr. Haushamer, Zahnarzt von Farnbach. Hr. Heckmayer, Handelsmann von Fort.

In den 3 Mohren: Hr. Gutsbesitzer Rothweiler von Adelmansfelden.

Im Stuck: Frau Härtlen, Seifensiederin von Augsburg. Hr. Albrecht, Hr. Drittenpreis und Hr. Kau, Schauspieler von Augsburg.

In Privathäusern: Fräulein Henriette Hauff von Stuttgart. Frau Regierungsräthin von Benning von Passau. Fräulein Mathilde Conrad von Dambach.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	4	1
für 2 kr.	—	8	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	4	3
für 2 kr. Kipf	—	9	2
für 4 kr. Laib	—	19	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr.	2 pf.		
2 — 7 kr.	— pf.		
4 — 14 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen	Mierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	3 fl. 46 kr.	56½ kr.	14¼ kr.
Schönmehl	3 fl. 30 kr.	52½ kr.	13⅛ kr.
Nachmehl	3 fl. 14 kr.	49⅛ kr.	12¾ kr.
Roggenmehl	2 fl. 17 kr.	34½ kr.	8½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ———— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 : 15	kr.
Lichter, gegossene — —	24	kr.
———— getunkte — —	22	kr.
Seife — —	18	kr.
Schmalz:		
Rindschmalz — —	19 : 20	kr.
Schweinschmalz — —	18 : 19	kr.
Butter — —	17 : 18	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4	kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück	48 : 50	kr.
	— : —	kr.
Enten — —	15 : 16	kr.
Hennen — —	18 : 20	kr.

Hühner das Paar	20 bis 24	kr.
Tauben — —	8 — 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	— — —	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 12 — 24	kr.
Erbsen — —	— — —	
Linsen — —	— — —	
Lein — —	3 fl. — 3¾	fl.
Flachs das Pfund	24 — 26	kr.
Heu der Centner	45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30	kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 12	fl.
eichen — — —	8½ fl. — 9	fl.
tannen — — —	7½ fl. — 8½	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 14. Juli.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	22	40	20	36	18	47
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	16	52	15	55	14	48
Gerste	14	55	14	—	13	6
Haber	7	15	7	6	6	31

Augsburg 6. Juli. Mittler.		
	fl.	kr.
Kern	24	19
Waizen	23	26
Roggen	17	14
Gerste	15	—
Haber	6	37

Donauwörth 11. Juli. Mittler.		
	fl.	kr.
Kern	21	40
Waizen	24	5
Roggen	16	26
Gerste	13	17
Haber	6	39

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 29. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Dem Publikum wird hiemit die bestehende Anordnung: daß die Straßen, besonders bei anhaltenden heißen Tagen in den Sommer-Monaten hindurch, Morgens und Nachmittags mit Wasser besprengt werden müssen, in Erinnerung gebracht.

Die Liebe zur Ordnung und die allgemeine Ueberzeugung des wohlthuenden Erfolges dieser geringen Mühe, läßt erwarten, daß sich Niemand hierinnen saumselig zeigen, noch viel weniger Anlaß geben wird, in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt zu werden, mit Strafen einschreiten zu müssen.

Zugleich wird noch auf einen wahrgenommenen Uebelstand aufmerksam gemacht, daß bei den Pompbrunnen, Pferde, Kühe ꝛc. sogleich zu den Schäffern zum Trinken an die Stelle hingelassen werden, wo diese unter das Ausgußrohr zum Anfüllen gestellt worden sind.

Da hiedurch nicht nur andere Personen mit dem Wasserholen warten müssen, bis das Vieh getrunken und sich entfernt hat, sondern auch hierdurch manche Verunreinigung und selbst Beschädigung dieser Brunnen herbeigeführt wird; so haben die Dienstherrschaften ihren Dienstbothen diesen Unfug zu untersagen, und dieselben wegen deß sie treffenden Ersatzes der gegen die Herrschaft und Viehbesitzer ausgesprochenen Strafen zu warnen.

Nördlingen den 25. Juli 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Anwesen des Lodwebermeisters Georg Kaspar Hilsenbeck dahier, bestehend

a) aus einem Wohnhause Lit. B. Nro. 75.
b) aus einem Nebenhaus,
c) aus einem Morgen Acker hinter der Lohmühle,

zum drittenmal

Mittwochs den 25. d. M. Vormittags

öffentlich feil gebothen, und dieses den Kaufsliebhabern zu ihrer Notiz mitgetheilt.

Nördlingen den 9. Juli 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Am Samstag den 21. dieses und darauf folgenden Samstag den 28 l. M. Juli, jedesmalen Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wird dahier eine Quantität Haber, vorjähriger Frucht, im öffentlichen Aufstrich, mit Genehmigungsvorbehalt, verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden

Nördlingen, am 16. Juli, 1832.

vom Königlichen Rentamt

von Ammon.

Digitized by Google

Nächstkünftigen Montag den 23. dieses Monats wird der — der hiesigen Stipendiaten-Pflege und Stadtkämmerei gemeinschaftlich zuständige Gros-Zehend vom hiesigen Stadtflur, für dieses Jahr, an den Meistbietenden, verpachtet, und dieses mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die Liebhaber hiezu am benannten Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen haben.

Nördlingen den 19. Juli 1832.

Stadtkassier Geyer.

---

200 Schäffel Dinkel und
200 — Haber

von dem Erntejahr 1831 sind von den Vorräthen der hiesigen Stiftungen zum Verkauf ausgesetzt und in Partien zu 5 bis 50 Schäffeln gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 12. Juli 1832.

Stiftungskassier Beck.

Bei Johannes Erdlen, Huthmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist täglich oder auf Galli ein Logis zu vermiethen.

Bei Adam Philipp Schneidt, Bäckermeister, in der Baldinger Gasse wohnend, ist gutes fränkisches Zwetschgenwasser die Maas zu 36 kr. und guter Fruchtbrandwein für den äusserst billigen Preis die Maas zu 16 kr. zu haben.

Bei August Trüdinger in der Reimlinger Gasse ist das obere Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

Ein vergoldetes Armbracelet wurde verloren. Der Finder wolle selbes in der Beckschen Buchhandlung gegen eine Belohnung abgeben.

Bei dem — am letzten Freitag auf der Schanze abgehaltenen Musik-Verein ist ein kleiner brauner Hund mit weißer Brust und 4 weißen Füßen abhanden gekommen. Es wird daher höflich ersucht, denselben gegen ein angemessenes Douçeur dem Eigenthümer in Lit. D. Nro. 116. wieder zuzustellen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Der ganz neue, wieder erstandene Eulenspiegel, oder wunderbare und seltsame Geschichte des Till Eulenspiegels, eines Bauern Sohnes, gebürtig aus dem Lande zu Braunschweig. Wiederholtermalen gesammelt und in gutes Deutsch gebracht, so wie in 100 Kapiteln abgetheilt, und mit 102 schönen neuen Vigneten geziert, von einem Liebhaber des Scherzes und der Wahrheit. 8. 1833. broch. 30 kr.

Digitized by Google

Luftwandlungen auf der Morgenaue des Lebens, zur Erheiterung und Belehrung der weiblichen Jugend. Vom Herausgeber von «der Mägdlein Lustgarten.» 2 Bände. Zweite Ausgabe mit 2 Kupfern und 2 Vignetten, nach den genialen Zeichnungen Fellner's, meisterhaft in Kupfer gestochen von Barth, Fleischmann und Grünewald. gr. 12. Geb. Rthlr. 2. 25 Sgr. od. fl. 4. 48 kr.

* Diese Ausgabe dürfte vom Publikum mit Beifall aufgenommen werden; der Verfasser ist dafür bekannt, daß er nur Gediegenes liefert, und die Kupfer verdienen als ausgezeichnete Kunstwerke Beachtung; der Preis ist verhältnißmäßig sehr billig gestellt.

von der Nahmer, W., Handbuch des Rheinischen Particular-Rechts. Dritter Band. Auch unter dem Titel:

Entwickelung der Territorial- und Verfassungsverhältnisse der deutschen Staaten an beiden Ufern des Rheins, vom ersten Beginnen der französischen Revolution bis in die neueste Zeit; oder Ausmittelung der im Großherzogthum Hessen, Herzogthum Nassau, in den Königlich Preußischen Regierungsbezirken Coblenz, Trier, Aachen, Cöln und Düsseldorf, und den rheinischen Besitzungen von Bayern, Oldenburg, Coburg und Hessen-Homburg enthaltenen süheren Territorien, und Einleitung in ihre Geschichte und älteren Staatseinrichtungen. Ein Handbuch für Staatsmänner, Rechtsgelehrte und Verwaltungsbeamte. gr. 8. Mit Tabellen. Rthlr. 4. od. fl. 6. 48 kr.

Rheinisches Taschenbuch, auf das Jahr 1833, herausgegeben von Adrian. Mit 11 Kupfern zu Byron's und Cooper's Werken von anerkannt guten Meistern ausgeführt. In ordinärem Einband Rthlr. 1. 20 Sgr. oder fl. 3. In Pariserband Rthlr. 2. 25 Sgr. oder fl. 4. 48 kr.

Schopenhauer, Johanna, neue Novellen. 3 Theile. Rthlr. 3. od. fl. 5.

Shakspeare, William, the plays accurately printed from the Text of Mr. Steevens last Edition, with historical and grammatical explanatory Notes in German. By J. M. *Pierre*. Volume II. Containing: *King Lear*. gr. 12. 10 Sgr. oder 36 kr.

* Die günstige Aufnahme, welche dem ersten Bändchen, The Merchant of Venice enthaltend, zu Theil

euchten, wie weit sie jede frühere Lehrweise hinter zurückläßt. — Nach Herrn Solomé's Ansicht es vorerst bei dem Unterricht in fremden Sprachen entlich, durch leichte Beweglichkeit und vielfältige ung (Hören, Nachahmen, Wiederholen) wohnheiten zu bilden. Er hat daher alles Hemde, alles Zeitraubende aus seinem Lehrgange entt. Der Schüler erreicht seinen Zweck durch Beung dieses einzigen Werkes, in welchem sich ementarbuch, Grammatik, Uebersezngsbuch, Lesebuch, Gesprächbuch und örterbuch vereinigt finden. — Nicht durch tes Auswendiglernen, auch nicht allein durch Wiederungen soll er in sich das Erworbene befestigen, sondern ch das sich immer erneuernde Wiederauffinden desselben ffes in andern Gestalten, und durch die Benuzung es Stoffes zu neuen Gestaltungen, eine Art des ederholens, welche zugleich ein Entwickeln, ein Verren, ein Erzeugen ist. Alles Thun des Schülers d so ein leichtes Ueben seiner Kräfte. Er soll hier e Wissenschaft finden, nicht einmal die gewöhnliche cherssprache, sondern nur in der allergewöhnlichsten n einen Reflex des gemeinen Lebens und somit auch vielerfahrenden Zustände seines eigenen Lebens. Bilder, welche in ihm erweckt werden, haben stets lebhafteste Beziehung zu seinen eigenen Gefühlen. Für den öffentlichen Unterricht wird s Lehr- und Uebungsbuch für Classen von yer Bedeutung erscheinen, wenn man bedenkt, durch die Einfachheit des Lehrganges, durch die stellung eines einzigen Lehrmittels, und dadurch, die Schüler ihre schriftlichen Arbeiten selbst corrin, dem Lehrer die Controle und Aufsicht auf eine ewöhnliche Weise erleichtert wird; daß die Zahl, in einer Klasse zugleich lernenden Schüler, so zu n, unbeschränkt ist; daß Verschiedenheit des Alters der Fähigkeiten unter den Schülern hier auf den ng des Unterrichts ohne Einfluß bleibt; daß endauch die längsten Versäumnisse die Schüler nicht indern, bei ihrem Wiedereintritt mit Erfolg an Arbeiten der Klasse Theil zu nehmen. — Der ldlehrer wird zunächst für Eltern, Geschwister Freunde ein Mittel abgeben, ohne daß man Lehrgkeiten bei ihnen voraussetzt, mit gewissem Erfolg Lehramt zu versehen, und dient dem Einzelnen, keine oder nur wenige Beihülfe zu Gebote steht, eigenen Fleiß schon einen hohen Grad von Kenntn und Fertigkeit zu erwerben.

Herr Seminardirector Dr. Diesterweg in rlin fügt noch hinzu:

Der Unterricht in der französischen Sprache ist an den rgerschulen ein Hauptgegenstand, und mit Recht wird ihn ein entscheidendes Gewicht gelegt. Nach meiBedünken muß nun vorzüglich darauf gesehen werdaß man die bessern Unterrichtsgesetze der neuern t auf ihn anwendet, und daß der nächste Zweck den: Aneignung praktischer Fertigkeiten in der Bedung dieser Sprache erreicht wird. Darum empe ich gern obige Schriften, welche einen wissenftlich gebildeten Mann und einen in seinem Fache glücklichen Lehrer zum Verfasser haben. Von der ichtigkeit, der ihrer Methode zu Grunde liegenden lehren, überzeugt [illegible] und ihr Ge-

300 neuen geprüften Recepten vermehrte Auflage. 2 Theile, mit 2 Steintafeln und 2 Tabellen. Mit Königlich Würtembergischem Privilegium. Rthlr. 1. oder fl. 1. 48 kr.

* Obgleich dieses gemeinnüzige Werk bei der gänzlichen Umarbeitung und den vielen neu hinzugekommenen Abhandlungen und Recepten, 230 Seiten stärker wurde, als die 4te Ausgabe, habe ich dennoch den äußerst billigen Preis der frühern Ausgaben beibehalten, in der festen Überzeugung, daß dasselbe bei seiner jetzigen Ausstattung des ungetheilten Beifalls gewiß seyn darf. — Zur Empfehlung dieses gemeinnüzigen Buches, wird es genügen, den Inhalt der beiden Bände in gedrängter Kürze hier anzugeben: Gegenstände der wirklichen oder allgemeinen Ökonomie: Blumen- und Baumzucht, Feld- und Gartenbau. — Mittel gegen alle Arten von Raub- und Nagethiere, Insekten, Unkraut und Anderes, welches dem Feld- und Gartenbau oder sonst dem Menschen Schaden bringt. — Bewahrungs- und Schuzmittel gegen alle Arten von schädlichen Einflüssen auf Gegenstände der Ökonomie, Aufbewahrungsmittel, Puzmittel, Künste und Fleckenwäscherei Bleichmittel, Beichläge. — Fasliche Anleitung zu Untersuchungen und Prüfungen der Aechtheit und Güte von Nahrungsmitteln, Handelsartikeln und Fabrikaten. — Gegenstände der Haushaltung und Landwirthschaft: Zubereitung von Nahrungsmitteln: Einmachen der Früchte. Warme Getränke, Zuckerund andere Backwerke, Geleen, Muße, Gefrornes, Syrope und Ähnliches zu bereiten. Bereitung von Liqueren, Essenzen, Tincturen und abgezogenen Wassern. Wohlriechende Wasser, Parfüms, Rauchwerke, feine Seifen, Pomaden, Öle, Schminken und Ähnliches zu bereiten. Chocoladebereitung. — Physikalische Unterhaltungen. —

I. Über Bereitung einiger geistigen Flüssigkeiten. II. Einige Erfahrungen über Behandlung der Weine, Nachahmung fremder Weine. Fruchtweine. III. Essigbereitung. IV. Ueber Gegenstände der Färberei: A. Färberei von Wollenzeugen, B. Baumwollenzeugen, C. seidnen und D. leinenen Zeugen. V. Bereitung von Malerfarben. A. Saftfarben. B. Lackfarben. C. Lederfärberei. VI. Einige nüzliche Vorschriften zur Verfertigung von Beizen, Metallcompositionen, Bleistiften und Reißfedern, als Nachtrag zur Färberei und Bereitung von Malerfarben. VII. Firnisse, Lacke und Polituren aller Art zu bereiten und anzuwenden, als: A. Firnisse mit fettem Öl, B. Weingeistfirnisse, C. Firnisse mit ätherischem Öl, D. Aetherfirnisse, E. Lederlacke und Färbungen, F. Wachstafelfirnisse. VIII. Vorschriften zu Siegellacken. IX. Bereitung von Wichse, Wachsseife, Babuwachs und Ähnlichem. X. Vorschriften zu Mörteln, Kitten und Löthungen, sowie über den Gyps und seine technischen Anwendungen. XI. Vorschriften zu Tinten aller Art und zu Tintenpulver.

Anweisung zur Bereitung und Anwendung von Mitteln gegen nachtheilige Wirkungen auf die Gesundheit und das

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 30.

Freitag den 27. Juli 1832.

Bekanntmachungen.

Da im Landgericht Lauingen die Pockenkrankheit unter den Schaafen ausgebrochen ist: so hat der Stadtrath von Heidenheim den auf den 30. d. M. fallenden Schaafmarkt eingestellt, wovon das Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt wird. Nördlingen den 20. Juli 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen erneuert hiermit die polizeiliche Verordnung: daß das Baden in der Eger in der Stadt bei den Mühlen, wie auch bei der Roßwerte für junge und erwachsene Personen verboten ist. Lehrer und Eltern haben deßhalb die Jugend hievon zu verständigen.

Die dennoch gegen diese Anordnung handelnden Personen werden zur Strafe gezogen. Nördlingen den 21. Juli 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurde eine große Handhebe von Gußeisen, in gothischer Art gearbeitet, von der Thür an der katholischen Kirche gestohlen.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf und fodert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 23. Juli 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Nachdem sich an dem zum öffentlichen Verkaufe des Anwesens des hiesigen Färbermeisters Karl Brunco am 17. laufenden Monats angestandenen Termine kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird zum Verkaufe dieses Anwesens, wie solches in den Nummern 136. 183. 191. des Korrespondenten; 25. 26. 27. des hiesigen Wochenblattes, 51. 53. 55. den Beilagen zum Kreis-Intelligenzblatt

Digitized by Google

und 179. 185. 189. den Beilagen der Augsburger ordinari Postzeitung, schon näher beschrieben worden ist, und anderweiter Termin auf

Donnerstag den 9. August l. J. Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, und dieß mit der Bemerkung zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Kaufsbedingungen im unterfertigten Landgerichte erfragt werden können.

Nördlingen den 17. Juli 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

---

200 Schäffel Dinkel und
200 — Haber

von dem Erntejahr 1831 sind von den Vorräthen der hiesigen Stiftungen zum Verkauf ausgesetzt und in Partien zu 5 bis 50 Schäffeln gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 12. Juli 1832.

Stiftungskassier Beck.

Zufolge magistratischen Beschlusses vom 19. dieses Monats §. 1732 soll das vormalige Mehlhaus, jetzt der hintere Eingang zum Schulgebäude Lit. B. Nro. 1. an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Diese Verpachtung wird nächstkünftigen Mittwoch den 1. August l. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhaus vorgenommen, und dieses den Pachtliebhabern hiemit eröffnet.

Nördlingen den 26. Juli 1832.

Stadtkassier Geyer.

Johannes Bittenbach von Hohenaltheim und dessen Ehewelb Anna Maria von da, haben unterm gestrigen die bisher zwischen ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Bissingen den 20. Juli 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Juli. Stadtviertel. Gebohrene:

12. Lit. C. Elisabethe Rosine, unehelich.
18. — C. Johann Leonhard Matthäus, Sohnlein des Johann Gottfried Fischer, Lodwebermeisters.
19. — D. Rosine Wilhelmine, Töchterlein des Herrn Friedrich Wilhelm Heinrich Thiele, Malers.
eod. — C. Georg Friedrich, Sohnlein des Johann Kaspar Bergmüller, Schuhmachermeisters.
eod. — C. Friederike Rosine, Töchterlein des Daniel Adam Stadtmüller, Bürstenbindermeisters.
20. — C. Karoline Wilhelmine, Töchterlein des Herrn Johann Ludwig Karl Brunko, Schwarz- und Schuhfärbers, auch Besitzer einer Schnellbleiche.
22. — A. Marie Apollonia, Töchterlein des Johann Peter Hetsch, Leinweber-Meisters.
23. — A. Johann Sigmund, Sohnlein des Johann Heinrich Weyßstein, Schuhmachermeisters.

Digitized by Google

Juli	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
18.	Lit. D.	Albrecht Ernst, Sohnlein des Georg Jakob Pfefferlen, Leinwebermeisters, am Brand	18 Tag.
20.	— C.	Marie Katharine, geb. Keßler, Wittwe des Malachias Wiedenmann, Lodwebermeisters und Deininger-Thorwarts, im Hospital, am Steck- und Schlagfluß	78 Jahr.
21.	— C.	Eva Kneilin, am Brand	36½ Jahr.
eod.	— C.	Anne Margarethe, Tochterlein des Daniel Andreas Huber, Lodwebermeisters, am Brand	20 Tag.
22.	— B.	Sophie Dorothee, geb. Müller, Georg Adam Friedrich Wolff, Messerschmiedmeisters Wittib, an Wassersucht	59¾ Jahr.
eod.	— B.	Margarethe Barbare, Tochterlein des Hrn. Georg Balthas Sening, Wein- und Gastwirths zum Greifen, am Steckfluß	9 Monat.
eod.	— B.	Frau Heinrika Sophia Katharina Beck, Privata, am Schleimschlag	66½ Jahr.
23.	— C.	Marie Elisabethe, geb. Weilenmeier, des Georg Kaspar Däubler, Gärtners Wittib, im Hospital, an Altersschwäche	79¾ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 19. bis 25. Juli 1832.

In der Krone: Hr. Schmauß, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Mack, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gombard, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Hacke, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Dr. Reinganam, Advokat von Frankfurt. Hr. Regierungsrath Haas von Ulm. Hr. von Brown, Legations-Secretär von der englischen Gesandtschaft in München. Hr. Regierungs- und Kreisbaurath Ott von Ansbach. Hr. Köcher, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Breitenbach, Kaufm. v. Würzburg. Hr. Hertlein, Kaufm. v. Nürnberg. Hr. Scheuermann, Kaufmann von Heidenheim. Hr. Pflick, Kaufmann von Kalb. Hr. Obert, Kaufmann von Frankfurt. Frau von Lössel, Appellationsräthin von Ansbach. Herr von Grimmel mit Familie, Particulier von München.

Im Reh: Hr. Spöhrer, Kaufmann von Frankfurt a. M. Hr. Walter, Kaufmann von Neuburg. Hr. Braun, Kaufmann von Bamberg.

In der Sonne: Die Kunstmaler: Hr. Meier, Stamberger, Platzer und Brandenburger. Hr. Bachmann und Sohn und Hr. Bögner von Schillingsfürst. Hr. Schmidt, Hopfenhändler v. Hersbruck. Hr. Kühl nebst Familie und Hr. Schleicher von Dinkelsbühl. Hr. Maier und Hr. Braun. Handelsleute von Würzburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Döderlein, Kaufmann von Leipzig.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Lositz, Kaufmann von Fürth. Hr. Julius Bleich, Schriftsetzer von Berlin. Hr. Merion, Schauspieler von München.

Im Fuchs: Hr. Rieglein und Hr. Beer, Bierbräuer von Augsburg. Hr. Wetzel und Hr. Heinlein, Kaufleute von Binesberg.

In der goldenen Rose: Hr. Schauspiel-Direktor Stahl nebst Familie von Gmünd. Hr. Fehr, Hr. Walter und Hr. Bub, Schauspieler von Gmünd. Mad. Bartel und Seifert.

Im Mohrenkopf: Joseph Degisch, Teppichhändler von Defereggen. Anton Bühlmeyr, Baumwollhändler von Fachsenfeld.

In Privathäusern: Hr. Pfarrer Hoecht von Bibert.

Digitized by Google

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	4	1
für 2 kr.	—	8	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	
für 2 kr. Kipf	—	10	
für 4 kr. Laib	—	20	

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	3 kr.	3 pf.
2 —	7 kr.	2 pf.
4 —	15 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	3 fl. 21 kr.	50½ kr.	12½ kr.
Schbumehl	3 fl. 5 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Nachmehl	2 fl. 49 kr.	42¾ kr.	10½ kr.
Reggenmehl	2 fl. 12¾ kr.	33¾ kr.	8½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . . .	9 kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr
getunkte	— —	22	kr
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	19 : 20	kr.
Schweinschmalz	— —	18 : 19	kr.
Butter	— —	16 : 17	kr
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		48 : 50	kr.
		— : —	kr.
Enten — —		15 : 16	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar	20 bis 24		kr.
Tauben — —	8 — 9		kr.
Erdbirn der halbe Metzen	— — —		kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 24 — 30		kr.
Erbsen — —	— — —		
Linsen — —	— — —		
Lein — —	3 fl. — 3¾		fl.
Flachs das Pfund	24 — 26		kr.
Heu der Centner	45		kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30		kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis	11½	fl.
eichen — — —	8½ fl.	—	9	fl.
tannen — — —	8 fl.	—	8½	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 14. Juli. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 6. Juli. Mittler.		Donauwörth 11. Juli. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	20	29	18	52	17	43	24	19	21	40
Waizen	—	—	—	—	—	—	23	26	24	5
Roggen	17	4	15	43	14	48	17	14	16	26
Gerste	14	34	14	1	13	30	15	—	13	17
Haber	7	37	7	17	6	31	6	37	6	39

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 30. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Auf eigenen Antrag des Xaver Mengele von Thalheim, wird dessen Besitzthum, bestehend in

einer Sölde zu Thalheim mit eingebautem Stadel,
¾ Tagwerk Garten und der Gemeindsgerechtigkeit,
¼ Morgen Birkacker,
½ Morgen Helmschrottische Acker,
1 Morgen Acker die kleine Halle,
½ Morgen der Grubacker,
1 Morgen Acker beim Geisbronnen,
¾ Morgen Acker auf der Leberhaut,
½ Tagwerk Wiesen in den obern Kesselwiesen,
¼ Morgen Acker im Badfeld,
½ Morgen Acker die Braike,
1 neuer Gemeindstheil im Espan, so eine Wiese,

öffentlich verkauft.

Es wird hiezu auf

Dienstag den 31. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr

in disseitiger Gerichtskanzley Tagsfahrt anberaumt, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bissingen am 20. Juli 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Der Zehntstadel zu Forheim, der isolirten Baron von Garbenschen Stiftung gehörig, wird kommenden

Dienstag den 31. Juli h. J. Vormittags 9 bis 10 Uhr

im hiesigen Amthause öffentlich an den Meistbietenden verkauft oder verpachtet, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Grosselfingen den 25. Juli 1832.

Magistratische Commission der Stadt Augsburg

Fuger, Kassier.

Unerwartet schnell rief Gott unsere Schwester, Heinrike Sophie Katharine Beck, ins bessere Leben, und in dem Mitgefühle so vieler Bekannten und Freundinnen fanden wir trostende Beruhigung bei dieser Trennung. Wir sahen diese Theilnahme auch bestätigt durch die ehrenvolle Begleitung Ihrer Leiche zum Grabe. Daher sagen wir den innigsten Dank allen diesen verehrtesten Frauen, mit dem Wunsche, daß traurige Ereignisse lange von Ihren Familien ferne bleiben, und Sie uns Ihre fortdaurende Gewogenheit und Freundschaft schenken möchten!

Die Beck'schen Geschwister.

Bei Johannes Erdlen, Huthmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist täglich oder auf Galli ein Logis zu vermiethen.

Bei August Trüdinger in der Reimlinger Gasse ist das obere Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

Digitized by Google

Es ist ein schöner Glaswagen bei Unterzeichnetem, welcher zu Hochzeiten zum Fahren und auch über Land gebraucht werden kann, mit oder ohne Pferde, herzuleihen. Ferner hat er noch andere Chaisen, wie auch sehr gute und fromme Pferde, wo er Jedermann zu seiner Zufriedenheit bedienen wird.

Zugleich macht er die ergebenste Anzeige, daß bei ihm immerfort alle Gattungen von Nägel zu haben sind. Für gute Waare wird bestens garantirt.

Leonhard Wenz,
Lohnkutscher und Nagelschmiedmeister in der Löpsinger Gasse.

Für die wohlwollende Theilnahme und Hülfe unserer Verwandten und guten Freunde bei der langwierigen Krankheit unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, der Sophia Dorothea Wolff, Messerschmieds Wittib, einer gebohrnen Müller, so wie für die zahlreiche Begleitung ihrer Leiche, erstatten wir den herzlichsten Dank, und empfehlen uns denselben mit dem Wunsche, daß Sie Gott recht lange gesund erhalten wolle, zu fernerem freundschaftlichen Wohlwollen bestens.

Die Hinterbliebenen.

Johannes Baudenbacher, Wirth in Ulmenmingen, ist gesonnen, seine, im Kleinerdlinger Flur gelegenen Feldgüter, aus freier Hand, theilweise oder im Ganzen, zu verkaufen. Dieselbe bestehen

1) im Feld gegen Nördlingen
   - 2 Viertel eignen Ackers in der tiefen Gwand, an die Nördlinger Grenze stoßend, mit Dinkel,
   - 2 Morgen eignen Ackers hinter der Sinagoge, mit Dinkel, vom Brachzehnden frei.

2) Im Feld gegen Herkheim
   - 2 Morgen eignen Ackers in der Rinne, an das Herkheimer Feld stoßend, mit Gersten und Haber, vom Brachzehnden frei,
   - 1 Morgen handlöhnigen Ackers bei der Kleinerdlinger Kirche, mit Gerste,
   - 2 Viertel handlöhnigen Ackers in den Fleckenäckern, mit Gerste,

3) Im Brachfeld:
   - 2 Morgen eignen Ackers zu Kreidenweis, vom Brachzehnden frei,
   - 2 Viertel handlöhnigen Ackers auf die Weiern stoßend, mit Flachs.

4) An Wiesen:
   - 6 Viertel handlöhnige Bachwiese,
   - 6 Viertel eigne Wiese, die Hochwiese, Holheimer Flurs.

Zusammen 11½ Morgen Aecker und Wiesen.

Kaufslustige werden höflichst eingeladen, sich Möntag Nachmittag am 30. Juli d. J. im Baudenbacher'schen Wirthshause zu Kleinerdlingen einzufinden, woselbst die weitern Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Wenn annehmbare Angebothe erfolgen, so werden die Grundstücke sogleich zugeschlagen werden.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er von der K. Regierung zu Ansbach die Lederhändler-Concession erhalten hat. Auf das hin empfiehlt sich derselbe in allen Gattungen von Leder, welche um die billigsten Preise bei ihm zu haben sind.

Deggingen den 20. Juli 1832.

Jakob Hirsch Hochstädter.

Es ist täglich oder auf Galli ein bequemes Logis im Lit. B. Nro. 206. zu vermiethen.

Digitized by Google

Litterar

Mit Ende dieses Jahres beginnt bei Unterzei

Allgemeinen
für al

Hof
S

in 36 Lieferungen von 6 B

Aufklärung heißt das große, erhabene
Wohlwollenden beseelt, und von einem Pole
allein kann und wird den trüben Schleier
führen!
Aus diesem Grunde ist es gerade jetzt wo

Vorstehende Anz
„durch
klärung
anwende
schenden
sigeres
Kunst,
mein nü
hinlänglich aus.
überhaupt jeder Gebi
Werkes im Kreise ih
stützen; er wird über
möglichst zu erleichter

1) Oken's Naturge
dritte das Pfla

2) Jeder Band beste

festgesetzt.
3) Das Format ist
pier ein weißes,
4) Die Subscripti
kes; jede Lieferun
5) Die erste Liefer
terbrechung, eine
daß das Ganze zu
6) Das wohlgetroffen
unentgeldlich beige
7) Dem Werke wi
Abbildungen in sch
bestimmt werden,
Verfassers Ansicht
dungen zu habe
verzichtet, so wird
stochen und auf da
8) Der Subscriptions

Da wir in einer sch

Carl Hoffmann.

ge spricht die Tendenz des Werkes:
ine umfassende, gründliche und zugleich populäre Naturbeschreibung Auf- und Volksbildung zu verbreiten, die Mittel des Wohlstandes kennen und zu lehren, den, besonders wegen Unkunde in dieser Wissenschaft, herr- Aberglauben zu verdrängen, das Gemüth auf etwas Höheres und Gesetzmäs- u leiten, Beachtung der Gegenstände der Natur, Schonung derer der Tilde gegen alle fühlende Wesen zu bewirken, und auf diese Art allge- lich zu seyn"

reunde dieses edlen Zweckes, wozu wohl besonders jeder Geistliche und Lehrer, so wie ete, zu rechnen ist, werden auch ohne Aufforderung zu Verbreitung dieses zeitgemäßen Wirkens freundlich die Hand bieten. Der Verleger wird ihre Bemühungen gern unter- upt das Seinige thun, um auch den ärmern Wißbegierigen die Anschaffung des Werkes , und theilt daher, mit besonderer Rücksicht hierauf, folgenden Plan dem Publicum mit:

ichte wird aus sechs Bänden bestehen, deren erster das Mineralreich, der zweite und zenreich, der vierte bis sechste das Thierreich enthält.

t aus sechs Lieferungen, jede zu sechs Bogen; der Preis jeder Lieferung ist auf

Achtzehn Kreuzer

in ganz großes Octav; der Druck mit neuen Lettern, scharf, deutlich und schön, das Pa- olides Velin.

on oder der Ankauf der ersten Lieferung verbindet zu Abnahme des ganzen Wer- wird bei Empfang derselben bezahlt.

ng erscheint gegen Ende dieses Jahrs, und dann wenigstens jeden Monat, ohne Un- Lieferung; wahrscheinlich werden alle zwei Monate drei Lieferungen gegeben werden, so emlich in zwei Jahren vollständig in den Händen der Subscribenten ist.

e Bildniß des Herrn Verfassers, meisterhaft in Stahl gestochen, wird der ersten Lieferung geben.

d ein Atlas in groß Quart, die von dem Herrn Verfasser für zweckdienlich erachteten önster Ausführung enthaltend, beigegeben; der Preis desselben kann für jetzt nicht genau da die Anzahl der Abbildungen noch nicht festgesetzt ist; jedoch sollen nach des Herrn der Abbildungen nicht zu viele werden, um das Werk, welches auch ohne Abbil- n ist, nicht unnöthig zu vertheuern. Da der Verleger bei dem Atlas auf allen Vortheil das Blatt desselben (in groß Quarto, auf starkem Velinpapier, ausgezeichnet schön ge- s sorgfältigste illuminirt) höchstens auf sechs bis acht Kreuzer zu stehen kommen.

preis erlischt mit Ende dieses Jahres.

---

wo nicht allein der Reiche und vermöge seines Standes Vornehme

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 31.

Freitag den 3. August 1832.

Bekanntmachungen.

Folgende Personen wurden im Laufe des Monats Juli 1832 polizeylich bestraft:

1 Person wegen Feuerpolizeykontravention.
3 Personen wegen Einkaufs vor dem Fahnenzug.
2 Personen wegen unterlassener Anzeige von Bauveränderungen.
5 Personen wegen Diebstahl.
1 Person wegen Verkaufs von Fleisch über der Taxe.
1 Person wegen zu schnellem Fahren.
3 Personen wegen Bettel.
1 Person wegen unerlaubter Ladung.
2 Personen wegen unbefugten Aufenthalts.
6 Personen wegen Injurien.
1 Person wegen Entlaufens aus dem Dienst.
1 Person wegen liederlichem Lebenswandel.
1 Person wegen Straßenverunreinigung;

was hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 1. August 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Die den hiesigen Stiftungen gehörige reale Badergerechtigkeit wird hiemit zum Verkauf ausgeboten.

Die Käufer haben sich binnen 4 Wochen von heute an mit ihren Angebothen dahier zu melden, wobei zur Bedingung gemacht wird, daß sie sich zugleich über ihre Approbation und allenfallsigen übrige Bedingungen zur Begründung der Ansässigmachung nachzuweisen haben.

Nördlingen den 20. Juli 1832.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Mittwoch den 8. August werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleidungsstücken, Tisch = und Bettzeugen, Leinwand, Barchent, 6 Ellen schwarzes Tuch, 28 Ellen Batist, 15 Ellen Sarsanett, Gold, Silber und Zinn, Uhren und Tabackspfeifen, Betten, eine Parthie Schreibfedern und Bleistifte, nebst vielen andern Sachen, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Rehlen.

Digitized by Google

Das so äuſserſt verdienſtvolle und thätige Polen-Comité in Feuchtwangen dankt aufs Herzlichſte den hieſigen Polenfreunden, für die kürzlich zur Unterſtützung der aus ihrem Vaterland Verbannten unglücklichen Polen, dahier geſammelten und überſchickten Beiträge, welche mit dem Reſt einer frühern Sammlung die Summa von 32 fl. betragen haben, und empfiehlt ſich aufs Beſte der fernern gütigen Erinnerung.

Nördlingen den 1. Auguſt 1832. Durch hieſige Polenfreunde.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenſte Anzeige, daß bei ihm feingepreſſte Damentaſchen mit und ohne Stahlſchloß wie auch mit und ohne Vergeldung neueſter Façon, gepreſſte Cigarren Etuis, Brieftaſchen und Notizbücher mit und ohne Stahlſchloß zu haben ſind.

Womit ſich zu geneigter Abnahme beſtens empfiehlt

Ch. H. Rollwagen, Buchbinder,
hat ſeinen Laden am hintern Rathhaus-Ecke.

Nächſten Sonnabend den 4. Auguſt, Nachmittags 1 Uhr, werden im Rad dahier

1 dritthalbjähriges Pferd,
1 braune große Stutte,
1 angemachter Leiterwagen mit Ketten,
1 Pflug,
1 Egge,

gegen gleich baare Bezahlung verſteigert.

Beſte engliſche Glanzwichſe, das Schächtelchen zu ¼ Pfund, iſt für 3 kr. zu haben bei Balthas Oſtermeyer, Schuhmacher, in der Judengaſſe.

Montag den 6. Auguſt, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen ſilberbeſchlagene Pfeifen, eine Sackuhr, eine ſehr ſchöne eiſerne Hangubr mit Kaſten und andere Uhren, einiges Zinn, ein Kanapee, Tiſche, Seſſel, ein Schreib-Commod, verſchiedene Portraits unter Glas, eine Krautkufe, ein Waſchtiſch, ein Ofenſtänder, einige Stück Betten, Bettſtatten, ein Wirkſtuhl, Geſchirr, Spulrad und Haſpel, nebſt andern Hausfahrniſſen gegen gleich baare Bezahlung erlaſſen werden.

Georg Mayer, Webermeiſter,
wohnhaft bei der Krone, neben Hrn. Wüſt, Schuhmacher.

Bei Arnold, Gürtler, iſt täglich oder Galliziel für eine oder zwei Perſonen ein bequemes Logis zu vermiethen.

Bei Mayer, Weber, nächſt der Krone, iſt die obere Etage täglich zu vermiethen und zu beziehen, beſtehend in einer Stube mit Küche, zwei Kammern, ſämmtlich mit weißer Decke, auf dem Boden eine Holzlagz und geräumigen Platz zur Waſche zu trocknen.

Bei Johannes Erdlen, Huthmacher, nächſt dem Baldinger Thor, iſt täglich oder auf Galli ein Logis zu vermiethen.

Für einen Bürger im Landgericht Lauingen wird ein Anlehen von 1800 fl. gegen gute Verſicherung geſucht.

Vergangenen Sonntag den 22. Juli ging nahe am Wirthshauſe zum braunen Hirſch ein franzöſiſcher Schlüſſel verloren. Der Finder deſſelben wird gebeten, dieſen beim Wirth Moll gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Digitized by Google

In Lit. A. Nro. 31. ist bis Galli das obere Logis zu vermiethen.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die Rheinbayern geschildert von einem Diplomaten, gr. 8. 1832. 18 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Juli. Stadtviertel. **Gebohrene:**

24. Lit. B. Anne Eve Christine, Töchterlein des Johannes Wenng, Bergmüllers.
26. — C. Johann Jakob, Sohnlein des Joh. Balth. Niklas, Metzgermeisters.
27. — D. Georg Christoph, Sohnlein des Adam Friedr. Distler, Büttnermeisters.
28. — B. Philipp Friedrich, Sohnlein des Johannes Wörlen, Bäckermeisters.

Juli. Stadtviertel. **Gestorbene:** Alter.

28. Lit. C. Johann Georg Lechner, Lodwebergesellen, Sohn des Johann Georg Lechner, Inw. und Taglöhners, im Hospital, an Abzehrung 34½ Jahr.
29. — A. Johann David, Sohnlein des Johann David Arnold, Zimmermeisters, am Brand 13 Tag.
eod. — D. Adam Friedrich Voltz, Knopfmachermeister, an Altersschwäche 81 Jahr.
31. — C. Albrecht Ernst Pfefferlen, Huthmachermeister, im Hospital, am Brand 75½ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 25. Juli bis 1. August 1832.

In der Krone: Hr. Lieutenant Truhmann von Neuburg. Hr. Baron du Feut nebst Gemahlin von Frankfurt. Hr. Weißenhorn, Kaufmann von Memmingen. Hr. Dessauer, k. Advokat von München. Freifrau von Rehling nebst Familie von Augsburg. Hr. Landrichter Wunderer von Pleinfeld. Hr. Pfarrer Glandorf von Feuchtwangen. Hr. Leo, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Schneider, Kaufmann von Edenkoben. Hr. Stern, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Fischer, Kaufmann von Augsburg. Hr. General-Lieutenant Graf Sessel d'aix nebst Gemahlin von Augsburg.

Im Reh: Hr. Radinger, Kaufmann von Canstadt. Hr. Keßelring, Kaufmann von Hohenfeld. Hr. Ritter von Lenggrieser mit Familie und Hr. Major Riedel von Dinkelsbühl. Fräulein Eppelein von Augsburg. Hr. Beyerheimer nebst Schwägerin von Erlbach. Hr. Anmüller, Agent von Heidenheim. Hr. Ober-Amtmann Gaul von Weiblingen. Hr. Kleinknecht, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Heiß, Kaufmann von Heilbronn. Hr. Baron von Wöllwart von Polsingen. Hr. Sedelmayr, k. Landgerichts-Assessor nebst Gattin von Neustadt. Hr. Berger, Kaufmann von München.

In der Sonne: Hr. Hechinger, Kaufmann und Sohn und Hr. Buchhalter Strauß von Harburg. Hr. Jägemann, Buchhändler nebst Frau von Ulm. Hr. Blatzer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Heß, Antiquar von Ellwangen.

Im goldnen Lamm: Hr. Klein, Schauspieler nebst Frau von München.

Im Hecht: Hr. Grüner und Hr. Meyer von Zinsstetten.

Im Fuchs: Hr. Meier, Hopfenhändler von Habburg. Hr. Steiner, Gerbermeister von Buttenbach. Hr. Herrmann, Knopfmacher von Fürth. Hr. Ferari, Kaufmann von Dinkelsbühl. Hr. Musikus Gruß.

Digitized by Google

Katholische Gebetbücher in gepreßten pariser Einbänden,
welche zu haben sind bei K. H. Beck in Nördlingen.

Maria, Andachtsbuch für die Gebildete des weiblichen Geschlechtes, herausgegeben von M. A. Nickel. 8. Ausgabe mit 4 Kupfern, in gepreßtem pariser Einband 3 fl. 27 kr.

—— Dasselbe, Ausgabe mit 1 Kupfer, in gepreßtem pariser Einband 3 fl.

Erhebungen des Geistes und Herzens zu Gott; ein Andachtsbuch für katholische Christen, herausgegeben von M. A. Nickel. 2te Auflage. 12. Ausgabe mit 4 Kupfern, in gepreßtem pariser Einband 3 fl.

—— Dasselbe geheftet 1 fl. 12 kr.

—— Dasselbe, Ausgabe mit 1 Kupfer, in gepreßtem pariser Einband 2 fl. 42 kr.

—— Dasselbe geheftet 54 kr.

Der Christ im Umgange mit Gott. Ein Gebetbuch für fromme Katholiken, herausgegeben von M. A. Nickel. 2te Auflage, mit 1 Titelkupfer. 18. In gepreßtem Einband 1 fl. 30 kr.

Ferner ist zu bekommen:

Der praktische Bienenvater oder Anleitung zu einer zweckmäßigen Bienenzucht; mit besonderer Hinsicht auf kältere Gegenden. Von Samuel Ruffiny, gewesenen Prediger an der evang. Gemeine A. C. zu Groß-Schlangendorf, am Fuße der Karpathen, und Mitglied der mineralogischen Gesellschaft zu Jena. Mit Bezug auf die neueren Verbesserungen bearbeitet von einem Freunde und Liebhaber der Bienenzucht. 8. 1832. broch. 1 fl. 12 kr.

Der Arzt für alle Uebel und Fehler des Magens, des Magenkrampfs, der Magenschwäche und der krankhaften Verdauung. Ein treuer Rathgeber für Alle, die an diesen und noch andern daraus entstehenden Uebeln, als: Magensäure, Magenverschleimung, Blähungen, Kolik, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Leberleiden, Faul- und Gallenfieber leiden und sich bald, sowie auf eine einfache und unschädliche Art davon befreien wollen. Für Nichtärzte von einem praktischen Arzte, 8. 1832 broch. 1 fl. 12 kr.

Der Arzt und Rathgeber bei allen Unglücksfällen, wo die schleunigste Hilfe nöthig ist. Eine gemeinfaßliche Anweisung, was man zu thun, um Ohnmächtige, Scheintodte, Ertrunkene, Erfrorene, Erhängte oder Erwürgte, Erstickte, Vergiftete und sonstige Verunglückte ins Leben zurückzubringen; nebst Vorsichtsregeln bei Gewittern und Hilfsmitteln bei todtscheinenden Neugebornen, auch erdrückten Kindern. Ein nothwendiges Büchlein für jedes Haus und jede Familie, hauptsächlich aber für Ortsvorsteher, 8. 1832 broch. 1 fl. 12 kr.

Bayerischer neuer Volkskalender für den Bürger und Bauersmann auf das Jahr 1833, welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist. Ein und dreißigster Jahrgang.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 34.

Freitag den 24. August 1832.

Bekanntmachungen.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht, daß am 3. September heurigen Jahres nach Maasgabe der allerhöchsten Verordnung vom 27. September 1829 für die besten Mutterpferde und Hengste Preise werden vertheilt werden, und daß an diesem Tage eine Commission des 1sten Chevaurlegers Regiments dahier eintreffen wird, um sowohl Fohlen verschiedenen Alters, als auch Remontepferde von schwerem und leichtem Reitschlage bis zum sechsjährigen Alter einzukaufen.

Zugleich werden nachstehend die Vorschriften für die Prämienvertheilung zur Darnachachtung der Konkurrenten bekannt gemacht.

Actum den 7. August 1832.

Königliches Kommissariat der Stadt Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

Vorschriften

für die

Prämien-Vertheilung

durch

die königlich bayerische Landgestüts-Direction.

Die Königliche Verordnung vom 27. September 1829, die Organisation des allgemeinen Landgestütes betreffend, ertheilt in dem V. Titel, von §. 17. bis §. 29. einschlüssig, die nachfolgenden Vorschriften für die Prämien-Vertheilung zur Nachachtung sowohl der Landgestüts-Commission, als des Schiedsgerichtes und aller derer, welche sich um Prämien bewerben.

I.

Aus den sämmtlichen Beschäl-Stationen werden zum Zweck der Prämien-Vertheilung Bezirke gebildet, deren jedoch nie mehr als zwanzig seyn dürfen. Zu einem Bezirke werden die einander nahe genug liegenden Stationen, ohne Rücksicht auf ihre Zahl, vereiniget.

Digitized by Google

II.

Die Prämien-Vertheilung findet in der Regel alljährlich an einem andern Stations-Hauptorte statt, und geht folglich im Turnus durch den ganzen Bezirk.

III.

Im Allgemeinen werden für einen Bezirk 12 Prämien für Stuten, und 4 Prämien für Hengste ausgesetzt.

Jene bestehen in:

a) 3 Prämien à 20
b) 3 „ „ 16
c) 3 „ „ 12 und
d) 3 „ „ 10 bayerische Thaler.

Die Prämien für Hengste sind:

a) 1 Prämie à 20
b) 1 „ „ 16
c) 1 „ „ 12 und
d) 1 „ „ 10 bayerische Thaler.

Zu jeder Prämie wird auch eine Fahne gegeben, und die Pferde erhalten das Brandmal des Landgestüts auf den Hinterschenkel.

Die ganze Zahl dieser Prämien kann jedoch nur in solchen Bezirken zur Vertheilung kommen, in welchen

a) wenigstens 1000 erlesen gute Zuchtstuten durch Landgestüts-Beschäler in der letzten Beschälzeit belegt worden sind, und

b) wenn solche Bezirke mit wenigstens 60 Stuten und 20 Hengsten (das Fünffache der Prämienzahl) konkurriren.

IV.

So lange die Zahl der durch Landgestüts-Beschäler bedeckten Stuten in einem Bezirke unter 400 ist, unterbleibt daselbst die Prämien-Vertheilung.

Bei 400 bis 499 Zuchtstuten werden blos die letzten 6 Prämien zur Erwerbung ausgesetzt, bei 500 bis 599 die 7 letzten, und so fort für je 100 Stuten mehr, immer die nächst höhere Prämie mehr bis auf 1000 und darüber, wo sodann alle 12 Prämien der Konkurrenz ausgesetzt werden.

Hinsichtlich der für Hengste ausgesprochenen Prämien wird hiemit bestimmt, daß bei einem Stande von 400 bis 599 bedeckten Stuten blos die 4te oder letzte Prämie, und bei jedesmaliger Zunahme der Stuten um 200, eine Prämie mehr, alle vier aber nur bei einer Zahl von 1000 Stuten und darüber der Konkurrenz freigegeben werden können.

V.

Wenn die Konkurrenz, sowohl mit Stuten als Hengsten, nicht wenigstens das Fünffache der den Bezirk treffenden Prämienzahl beträgt, so tritt eine Minderung der letzten bis zu ihrer Gleichstellung mit der vorhandenen Konkurrenz ein. Würde also z. B. ein Bezirk zu 1000 Zuchtstuten statt mit 60 Stuten und 20 Hengsten zu konkurriren, nur 50 Stuten und 15 Hengste zur Musterung aufstellen, so können für jene nur 10 und für diese blos 3 Prämien der Bewerbung überlassen werden, und zwar in beiden Fällen nur die niedrigeren Preise.

Digitized by Google

VI.

Der Gewinner einer für die Stuten ausgesetzten Prämie muß sich übrigens verbindlich machen, wenigstens 2 von einem Landgestüts-Beschäler abstammende Füllen von einer solchen Stute zu ziehen, und die Landgestüts-Direction hat sich dessen in der Art zu versichern, daß sie statt der Prämie selbst einen Haftschein übergiebt, wonach für das 1ste Füllen die erste und für das 2te Füllen die zweite Hälfte der Prämie bei der nächstfolgenden Preisevertheilung ausbezahlt werden wird.

Die Fahnen werden jedoch sogleich und mit den Haftscheinen zugestellt.

Wem für einen Hengst eine Prämie zugesprochen wird, der hat sich verbindlich zu machen, denselben in den folgenden 2 Jahren zum Gaureiten in der ihm anzuweisenden Gegend zu verwenden.

Er erhält daher mit dem üblichen Approbations-Zeugniß und der Fahne blos einen Haftschein, wonach ihm für jedes der beiden Sprungjahre die Hälfte der Prämie ausbezahlt werden wird. Wenn jedoch ein solcher Hengst für den Landgestüt-Beschälerstall erkauft würde, so ist die ganze Prämie sofort zuzustellen.

VII.

Unser Oberststallmeisterstab, als Direction des Landgestütes, bestimmt alljährlich sowohl die Bezirke, als die einen jeden derselben treffende Anzahl von Prämien, sodann die Orte, an welchen die Prämien-Vertheilungen statt finden werden, und es wird derselbe, auf die bisher beobachtete Weise, die Kreis-Regierungen zur allgemeinen Bekanntmachung der getroffenen Anordnung veranlassen.

Die Vertheilung der Prämien, so wie die damit zusammenhängenden anderweitigen, und unten näher bezeichneten Geschäfte werden von einer Landgestüts-Kommission vorgenommen.

VIII.

Die Musterung der vorgeführten Pferde und die Auswahl der preiswürdigsten unter denselben geschieht durch ein Schiedsgericht von fünf sachverständigen Personen, welche aus den Anwesenden, und wo möglich, so zu wählen sind, daß sie verschiedenen Orten des Bezirks angehören.

Von dieser Wahl ausgeschlossen sind jedoch alle, welche als Konkurrenten erscheinen. Der Landgestüts-Kommission bleibt es übrigens vorbehalten, in der von dem Schiedsgericht getroffenen Auswahl und Reihung der Stuten und Hengste eine, ihr nöthig scheinende Aenderung zu veranlassen.

IX.

Für die Musterung werden folgende Vorschriften ertheilt:

1) Stuten sowohl als Hengste müssen von einem Landgestüts-Beschäler und von einer approbirten Stute abstammen, was entweder durch Vorzeigung des Approbationsscheins oder durch ein besonders amtliches Zeugniß zu erweisen ist.

2) Stuten und Hengste müssen im nächsten Frühjahre 4 Jahre alt werden.

3) Sie müssen vollkommen gesund, wohl genährt und gepflegt seyn, sie dürfen weder Fehler im Körperbau, noch in den Gangarten haben, am wenigsten solche, welche leicht forterben; überhaupt muß die ganze Körperbeschaffenheit eine gute Nachzucht versprechen.

4) Der Preisbewerber muß ausübender Landwirth und im Stande seyn, von einer Stute wenigstens 2 Füllen zu ziehen, oder seinen Hengst zum Gaureiten zu verwenden.

Digitized by Google

5) Es ist zwar gestattet, mit 2 und mehreren Stuten und Hengsten zu konkurriren, allein Niemand kann mehr als eine Prämie für jene oder diese erhalten.

6) Endlich wird auch ausnahmsweise gestattet, mit Stuten, die nicht aus der Landeszucht, sondern aus einer fremden (ausländischen) abstammen, zu konkurriren, jedoch müssen dieselben in jeder Hinsicht so ausgezeichnet seyn, daß sich eine gute Nachzucht zuversichtlich davon erwarten läßt.

X.

In der Regel muß zum Behufe der Erhebung der ersten und zweiten Preis-Rate die Stute mit dem Füllen vorgezeigt werden.

Wichtige Verhinderungsfälle sind durch amtliche Zeugnisse nachzuweisen, in Ermanglung derselben findet keine Bezahlung der treffenden Summe statt.

Wäre das Füllen zufällig zu Grunde gegangen, und der Fall würde durch ein glaubwürdiges Zeugniß bestätiget, so ist blos die Hälfte der treffenden Summe zu bezahlen.

Ist die mit dem ersten Füllen vorgeführte Stute durch erlittene Krankheiten, durch schonungslose Verwendung zur Arbeit, durch schlechte Pflege ꝛc. für die Nachzucht untauglich geworden, so wird der dafür ausgestellte Beschäl-Approbationsschein eingezogen, womit zugleich die Bezahlung der zweiten Preis-Rate unterbleibt.

XI.

Zur Erhebung der Preis-Raten für einen Hengst ist die Vorzeigung desselben unerläßlich, desgleichen muß auch durch legale Zeugnisse die wirkliche Verwendung zum Beschälen nachgewiesen werden.

Wenn bei Bezahlung der ersten Preis-Rate die Landgestüts-Kommission solche unterdessen entstandene Gebrechen an dem Hengste findet, daß es nicht rathsam ist, denselben ferner noch für die Nachzucht verwenden zu lassen, so ist der Approbations- und Haftschein einzuziehen, und die zweite Preis-Rate fällt der Landgestüts-Kassa anheim.

XII.

Es wird allen Behörden, bei welchen Zeugnisse über die Begründung der Ansprüche auf Prämien gefodert werden, zur Pflicht gemacht, die Ausstellung derselben mit der größten Vorsicht, und so vorzunehmen, daß kein Zweifel über die Forderung statt finden kann. Um allen Mißgriffen hierin zu begegnen, ist das geeignete Formular bei den Behörden, in deren Bezirk Beschäl-Stationen bestehen, niederzulegen.

XIII.

Die beigebrachten Zeugnisse werden einer strengen Prüfung untergestellt, und sind, wenn sie die gemachten Ansprüche sattsam begründen, daher die Ertheilung einer Prämie zu Folge haben, dem Protokolle beizulegen, welches über die Preisevertheilung abzuhalten ist, und die Resultate derselben bestimmt und genau darzustellen hat.

Dieses Protokoll sammt den Original-Zeugnissen übernimmt die Landgestüts-Kommission an den Sitz der Direktion.

Ein Dupplikat desselben wird in der Registratur der einschlägigen Distrikts-Polizei-Behörde aufbewahret.

Digitized by Google

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

findet sich bewogen auf die von den Einsammlern der regulirten Almosenbeiträge gemachte Anzeige: daß einige wenige Bürger und Einwohner diese Beiträge zu geben verweigert hätten, denselben unter Berufung auf die dießfallsigen Bekanntmachungen im hiesigen Intelligenzblatt Nro. 16. und 29. zu bemerken und zu wiederholen.

Der Drang der Umstände erzeugt eines theils durch den drängenden Bedarf der Hülfsbedürftigen, andern theils durch die äußerst ungleichheitlichen und unzureichenden bisherigen Beiträge hat dahier so wie in andern Städten des Reichs die Nothwendigkeit herbeigeführt, diese Beiträge auf bestimmte Normen zu bringen; daher auch der Magistrat nebst dem Collegium der Herren Gemeindebevollmächtigten diesen Gegenstand zum Besten des Allgemeinen berathen, und mit vieler Mühe so hergestellt hat, daß die höchste Stelle ihren vollkommenen Beifall dieser getroffenen Anordnung zu schenken geruhte.

Dieser gegenwärtig regulirte Beitrag ist nur auf ein Jahr berechnet und festgestellt.

Nach Umlauf eines Jahres wird der neu sich ergebende und vielleicht verminderte Bedarf, theils nach denen inzwischen eingetretenen Vermögensveränderungen der hiesigen Bewohner, theils unter Berücksichtigung der bei gegenwärtiger Ausgleichung sich erst entdeckenden allenfallsigen kleinen Mißverhältnissen, noch vollkommener und neu ausgeglichen werden.

Nachdem aber diese gegenwärtige Anordnung in gesetzlich vorgeschriebener Form behandelt worden ist, und die auf solche Art hergestellten Beiträge die gnädigste Genehmigung höchster Stelle erhalten haben: so treten gegen die Widersetzlichen die unangenehme Folgen ein, welche die allerhöchste Verordnung vom 22. Juli 1819 über Umlagen für Gemeinde-Bedürfnisse betreffend, Art. XIII. Gesetzblatt 1819 Seite 96 vorschreibt.

Unter Berücksichtigung dieser hier gegebenen Aufschlüsse, so wie auch unter Würdigung des besondern Umstandes: daß das, was hier gefordert und gegeben wird, den hiesigen nothleidenden und armen Mitbürgern zukommt und zur Milderung der drückenden Noth derselben verwendet wird, vertraut der Magistrat zu dem edlen Sinn für Wohlthätigkeit und Ordnung der hiesigen Bürger und Einwohner, daß sie diesen Beitrag an die Einsammler abgeben, und sich hiedurch selbst einer Unannehmlichkeit entziehen werden, welche durch obige gesetzliche Bestimmung ausgesprochen ist, und eine nur unnütze längere Verzögerung dieser Beiträge verursachen würde. Nördlingen den 9. August 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß wegen der auf Samstag den 25. dies Monats fallenden Feyer des höchsten Namens- und Geburtsfestes unseres allergnädigsten Königs Ludwig; und der zugleich auch auf diesen festlichen Tag, durch das hohe Kreis-Kommando gnädigst anbefohlenen Schwörung zur Fahne von denen seither neu eingereihten Landwehrmännern, der öffentliche Markttag auf den vorhergehenden Freitag den 24. dies Monats verlegt und an demselben abgehalten wird, wornach sich das hiesige so wie das auswärtige Publikum zu achten hat. Nördlingen den 9. August 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Digitized by Google

Gefundene Sachen.

Am 20. dieß, früh, wurde auf dem sogenannten Neuenbau ein großer goldener Ohrenring gefunden und auf der Polizei hinterlegt, wo sich der Eigenthümer zu melden hat.

Nördlingen den 20. August 1832.

Stadt: Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Da sich zum Verkauf des Färber Karl Bruncoschen Anwesens dahier auch an dem zweiten Licitations-Termine ein Kaufsliebhaber nicht eingefunden hat, so wird mit Bezugnahme auf die Nummern 176. 183. 191. 211. des Korrespondenten, 25. 26. 27. des hiesigen Intelligenzblattes, 51. 53. 55. 61. den Beilagen zum Kreis-Intelligenzblatt und 179. 185. 189. den Beilagen der Augsburger ordinari Postzeitung, der letzte Verkaufs-Termin auf

Montag den 3. September l. J. Vormittags

anberaumt, und hiemit die Bemerkung verbunden, daß die Kaufsbedingungen im Büreau des unterfertigten Landgerichts erfragt werden können.

Nördlingen am 16. August 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Die Gemeinde zu Mauren verpachtet ihre Schafweide, auf welcher 450 Stück Schafe getrieben werden können.

Pachtlustige werden Sonntag den 16. September in dem Wirthshause daselbst höflichst eingeladen, allwo die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Mauren den 22. August 1832.

Gottfried Dick, Gemeindepfleger.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen:

Abbildung des Klosters Deggingen, im Ries,

Steindruck 36 kr.

Die gelungene Aufnahme und Ausführung dieses höchst interessanten, eine vorzügliche Bibliothek in sich fassenden Klosters wird allgemein ansprechen.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Aug. Stadtviertel. Getraute:

21. Lit. B. Johann Andreas Stadelmeyr, Schneidermeister, Witwer, mit Anne Katharine Herzog.

eod. — A. Johann Daniel Böckh, Schreinermeister, mit Jgfr. Anne Christine Eberhard.

eod. — C. Johannes Dehlinger, Rothgerbermeister, mit Jgfr. Anne Barbare Ziegelmeyer.

eod. — C. Konrad Friedrich Brühlmeier, Lodwebermeister, mit Anne Dorothee Klein.

Digitized by Google

Aug. Stadtviertel.	Gebohrene:
14. Lit. D.	Dorothee Katharine, Tochterlein des Johann Matthäus Strauß, Tuchmachermeisters.
17. — A.	Christiane Katharine, Tochterlein des Joachim Volk, Bindermeisters.
18. — B.	Heinrike Wilhelmine Katharine, Tochterlein des Johann Andreas Stadelmeyr, Schneidermeisters.
19. — C.	Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Johann Friedrich Wolf, Messerschmiedmeisters.

Aug. Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
20. Lit. D.	Leonhard Heinrich, Söhnlein des Johannes Gruber, Beckenmeisters, am Brand	18 Wochen.
21. — A.	Sabina, geb. Hopf, Georg Christoph Walz, Leinwebermeisters Wittib, an Altersschwäche	77½ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 15. bis 22. August 1832.

In der Krone: Hr. Gideon, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Wolfram, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Hofmann, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Blumberger Commiss. von Heidenheim. Hr. Kaufmann Jenisch von Marktbreit. Hr. Professor Calmberg nebst Frau von Hamburg. Hr. Kaufmann Brendel von Baireuth. Hr. Kaufmann Krämer von Augsburg. Hr. Kaufmann Göthe von Frankfurt. Hr. Lieutenant v. Seckendorf vom k. 3. Chevеaurlegers Regiment. Hr. Graf Fugger von Kirchberg mit zwei Söhnen. Hr. Major von Weinbach vom 3. Königlichen Chevеaurlegers Regiment. Hr. Wegmann, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Göbecke, Kaufmann von Zürich. Hr. Graf von Berchem mit Familie von Haimhausen. Hr. Oberrechnungsrath Fischer von München. Hr. Kreisbaurath Ott v. Ansbach.

Im goldnen Reh: Hr. Oberlieutenant Knöpfle von Dillingen. Hr. Stud. Gabler von Baireuth. Hr. Kaufmann Hartmann und Hr. Kaufmann Amüller v. Heidenheim. Hr. Guttermann, Gensd'armerie-Oberlieutenant. Hr. v. Wirsing, k. b. Rittmeister von Neumarkt. Hr. Graf von Fugger, k. b. Lieutenant. Hr. Kaufmann Böhm von Würzburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Kaufmann Auerbach von Pforzheim.

In der Sonne: Hr. Kleinschmidt, Fürstlich Thurn und Taxischer Rath nebst Gattin von Regensburg. Hr. Assessor Sauer von Altdorf. Hr. Giselen, Inspektor von Bamberg. Hr. Hallein, Kaufmann v. Würzburg. Hr. Schönwalter, Hopfenhändler. Fräulein Müller von Nürnberg.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Kaufmann Grimm von Lorch. Hr. Kaufmann Hieserich von Kaufbeuren. Hr. Dini, Kürschner von Donauwörth.

Im Mohrenkopf: Franz Feller und Joseph Ladstetter, Teppichhändler von Defereggen.

In Privathäusern: Mademoiselle Steudlin von Kaufbeuren.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	6	
für 2 kr.	—	12	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	
für 4 kr. Laib	—	26	

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 — 5 kr. 2 pf.
4 — 11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Mierling	Sechzg.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35¼ kr.	9 kr.
Schdumehl	2 fl. 5 kr.	31¼ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27¼ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 38½ kr.	23¾ kr.	6¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — ——— ohne — 9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr.
— — weiß Bier 3 kr.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14	15	kr.
Lichter, gegossene — —		24	kr.
——— getunkte — —		22	kr.
Seife — —		18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz — —	19	20	kr.
Schweinschmalz — —	17	18	kr.
Butter — —	15	16	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück	50	54	kr.
	—	—	kr.
Enten — —	20	22	kr.
Hennen — —	18	20	kr.

Hühner das Paar	20	bis 24	kr.
Tauben — —	8	— 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15	— 16	kr.
Hirsen der Metzen 6 fl.	24	— 30	kr.
Erbsen — —		— — —	
Linsen — —		— — —	
Lein — —	3 fl.	— 3¾	fl.
Flachs das Pfund	24	— 26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	—	kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis 11½	fl.
eichen — — —	8 fl.	— 9	fl.
tannen — — —	8 fl.	— 8½	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 18. August.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	14	45	12	40	11	34
Walzen	—	—	—	—	—	—
Roggen	12	17	11	29	11	47
Gerste	10	44	10	6	9	36
Haber	6	50	6	24	5	33

Augsburg 17. Aug. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	49
Waizen	16	14
Roggen	10	12
Gerste	8	51
Haber	6	12

Donauwörth 16. Aug. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	32
Waizen	14	55
Roggen	10	24
Gerste	9	34
Haber	5	32

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 34. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Auf Antrag der Erben des verlebten Georg Kümmerling, Söldners von Amerdingen, werden dessen sämtliche Gläubiger hiemit vorgeladen, ihre Forderungen am

Montag den 17. September 1832 Vormittags 9 Uhr

bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben aus der Verlassenschaftsmasse nicht befriediget werden.

Am Dienstag den 18. September 1832, Vormittags 9 Uhr, wird das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Anwesen, bestehend aus

einer Söldе mit Gemeindsrecht,
2 Krautbetten, und
1⅛ Tagwerk Gemeindstheilen, dann
2 Morgen walzende Aecker an 5 Stücken und
½ Tagwerk walzende Wiesen

entweder mit oder ohne Dareingabe von Vieh und Fahrnissen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wobei auch Angebote auf einzelne Grundstücke angenommen werden. Dazu werden Liebhaber, die sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen ausweisen können, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Amerdingen den 20. August 1832.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht
I. Klasse in Amerdingen
Kropf.

Mittwoch den 29. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird in der Greifenwirthschaft dahier das Grummet von nachstehenden Wiesen versteigert:

1) 5 Tagwerk in der Egerstätte,
2) ½ — daselbst,
3) 1½ — im Kehr,
4) 1½ — auf der Reuthe,
5) 1 — auf der untern Bühl,

wozu Kauflustige höflichst eingeladen sind.

Rehlen.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem hiesigen wie auswärtigen verehrlichen Publikum, sich als neuangehender Buchbinder und Futeral-Arbeiter zu empfehlen.

Es sind bei mir zu den billigsten Preisen alle mögliche Schreibmaterialien, farbige wie marmorirte Papiere, Rauschgold und Staniol, besonders auch schön wie gut rasterirtes und unrasterirtes Notenpapier, eine schöne Auswahl von Bildern, Stammbuchblättern, Bilder mit Versen und Glückwünschen, ganz neue Stickmuster, alle mögliche Cartonnagen, Brieftaschen und Notizbücher, Rauchtabacksdosen mit und ohne Einrichtung, gepreßte Damen-Taschen zu verschiedener Farbe mit und ohne Stahlschloß, Kindertaschen, chemische Feuerzeuge in Brieftaschen-Form, nebst vielen hier nicht benannten Artikeln zu haben, wobei sich zu geneigter Abnahme bestens empfiehlt

Joh. Müller,
Buchbinder, nächst dem bayerischen Hof.

Digitized by Google

Da von einigen Personen öffentlich ausgesagt worden ist, als wäre mir das Zimmermalen von dem hiesigen Magistrat widerlegt worden, so erkläre ich dieses Gerücht als grundfalsch und verläumderisch, indem die Ausübung dieser Beschäftigung als Freikunst anerkennt ist, und daher jeden Individuen frei steht. Mit Zeugnissen versehen, empfehle ich mich somit allen hiesigen und auswärtigen Bewohnern zu fernerm Zutrauen im Zimmerausmalen, Lakiren, Glanzvergolden, Grabdenkmale auf Holz anzustreichen und zu schreiben, so wie auch Grabsteine zu hauen und zu graviren, unter Versicherung der promptesten Bedienung und der billigsten Preise.

Johannes Lindenmeyr,
wohnt beim Königlichen Landgericht Lit. C. Nro. 143.

Unsern geehrten Freunden und Gönnern, welche uns an dem Tage unserer ehelichen Verbindung mit so schönen Geschenken beehrten, bringen wir hiemit öffentlich unsern herzlichsten Dank, und werden bei ähnlich angenehmen Ereignissen uns wieder dagegen erkenntlich bezeigen.

Johann Daniel Böckh, und
Anne Christine Böckh, geb. Eberhard.

Bei dieser Gelegenheit recommandirt sich Obenstehender sowohl einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum als concessionirter Schreinermeister, mit der Versicherung, daß er Jedermann, welcher ihm das Zutrauen schenken wird, schöne, gute und billige Arbeit liefern werde. — Wohnt in der Langengasse.

Lit. A. Nro. 22. ist für eine stille Familie das obere Logis auf Galli zu vermiethen.

Ein Kapital von 3 bis 400 fl. ist auf erste Versicherung täglich zu haben.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen
sind Prospecte und die erste Lieferung folgenden Werkes einzusehen:

Neuestes, vollständiges, wohlfeilstes
Conversations-Lexikon.

480 Bogen in Hoch-Quarto in 24 Lieferungen.

Pränumerations-Preis 45 kr. für die Lieferung, oder 18 fl. für das Ganze.

Dieses von vielen deutschen Gelehrten, unter Benutzung aller früheren und der neuesten Hilfsquellen, bearbeitete Original-Werk wird eine Real-Encyklopädie des Wissenswerthesten in möglichster Vollständigkeit bilden.

Der Pränumerations-Preis von 18 fl. ist zahlbar bei Aushändigung jeder Lieferung von 20 Bogen mit 45 kr.

Wer bei der ersten und dreizehnten Lieferung 12 Lieferungen mit 9 fl. zusammen bezahlt, erhält funfzig Tafeln erläuternder Abbildungen umsonst. Besonders gekauft kosten dieselben 3 fl. 36 kr.

Exemplare auf feinem Velinpapier kosten 7 fl. 12 kr. mehr, also jede Lieferung 1 fl. 3 kr.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen; die andern folgen von 3 zu 3 Wochen.

Die Namen der resp. Unterzeichner werden vorgedruckt, weshalb man um schleunige Bestellung bittet.

Digitized by Google

Neu erötn

Buchhandlung von *C. H.*

AD. STIELER'

ÜBER ALLE THEILE DER ZUSTANDE UND ÜB

Nach neuem Plan, in 63 Blättern in Folio, mi

Nach 16 Jahren mühevoller Arbeit und rastlosen Eifers STIELER's HAND-ATLAS, — dessen gründliche wissensch liche Bearbeitung, wie von allen Seiten anerkannt w dem geographischen Studium in und aufser Deutschland au zeichnete Dienste geleistet, der auch im Technischen, wie in seitiger Beachtung der Bedürfnisse, sorgsamer Benutzung da botenen Raums und glücklicher Ausführung neuer Ideen, man mit Wahrheit sagen, Bahn gebrochen hat, — einer Stufe von V kommenheit nahe gekommen, wie sie in geographischen Werk bei nie aufhörendem Wechsel des Stoffes, selten erreicht w Eine grofse Verbreitung war die Folge davon. Diese hat aber a andere Erscheinungen hervorgerufen, die weder zu den rühr

---

in siebenter Form, und verbesse. Auflage erschien:

ITL.-ATLAS DER ALTEN WELT. Nach Mannert, Rei- hard, Ukert, Kruse, Wilhelm u A. bearbeitet. 13 illum. art. in Real-Quart. 1832. Preis: geh. 1 Thlr. (1 Fl. 48 Kr.)

ITL.-ATLAS ENTHALTEND ALLE THEILE DER ERDE NACH DEM NEUE- TEN ZUSTANDE. Nach STIELER's HAND-ATLAS verkleinert. 36 illum. Karten in Real-Quart. 1832. Preis: geh. 1½ Thlr. 2 Fl. 42 Kr.)

52000 Exemplare, welche seit 1821 bis Anfang 1832 in Unterrichtsanstalten verbreitet wurden, wie nachgewiesen rden kann, geben Zeugnifs: welche bedeutende Förderung geographische Unterricht diesem Schul-Atlas zu danken hat.

Einzelne Karten aus dem Schul-Atlas werden zu 1½ Gr. he., 2 Sgr. oder 7 Kr. abgegeben.

Inhalt der

No.

I. Titel, mit Grund *II—IX.*
II. Planetensystem.
III. Der nördliche ge
IV. Westliche Halbku
V. Östliche Halbkug
VI. Planiglob der *An*
VII. Weltkarte in Mer
VIII. Nordpolar-Karte.
IX. Höhen-Profile.
X—XLI
X. Europa, zur Ue
XI. Europa, mit polit
XII. Spanien und P
XIII. Frankreich.
XIV. Nordöstliches Fra
XV. Nordwestliches F
XVI. Südliches Frankr
XVII. Grofsbrittan.
XVIII. England.
XIX. Schottland.
XX. Ireland.
XXI. Dänemark.
XXII. Nördliches Schw
XXIII. Südliches Schwe
XXIV. Flufs- u. Berg
XXV. Deutschland,
XXVI. Strafsenkarte v. D
XXVII. Nordwestliches D
XXVIII. Nordöstliches De
XXIX. Ost- u. West-Pr
XXX. Mittel-östliches
XXXI. Südwestliches De
XXXII. Südöstliches Deu
XXXIII. Kgr. d. Nieder
XXXIV. Die Schweiz.
XXXV. Italien.
XXXVI. Nördliches Italie
XXXVII. Südliches Italien.

*) Mit Uebersicht des Preu

A

AD. STIELER'S
dem Königr. der NIEDER

mit den an
in XXV il

Maafsstab 1/2000000. Subs

Von dieser grofsen zu welcher auch die zweckm Atlas zu gebrauchen, s Arbeit) bis jetzt die Iste erschienen, und noch bis und im Jahre 1833 die werden. Diese Karte leist der Ankündigung nach er schon mit dem entschiede

Digitized by Google

neuen Ausgabe des HAND-ATLAS in 63 Bl.:

ifs von Gotha. —
Allgemeine Karten:
stirnte Himmel.
gel.
el.
tipoden und *vier* andere.
cators Projection.

V. Europa betreffend:
bersicht d. Flufsgebiete u. Höhenzüge.
. Begränzung.
ortugal. } Portugal, Spanien, Frankreich.
ankreich.
rankreich.
sich m. einem Theil v. Span.
u. Ireland. } Brittische Inseln.
eden. } Scandinavien.
len.
karte von Deutschland. } Deutschland, Preufsen, Niederlande, Belgien, Schweiz.
Niederl., Belgien u. Schweiz.
eutschl. u. anliegenden Länd.
entschland. } Preufsischer Staat.
atschland.
ufsen u. Posen. *)
Deutschland.
utschland.
lande u. Kgr. Belgien.
l. } Italien.
ss. Staats.

No.
XXXVIII. Galicien, Ungarn, Siebenbürgen.
XXXIX. Ostseeländer mit Polen und dem westl. Rufsland bis Moskau. } Oestliches Europa.
XL. Europäisches Rufsland.
XLI. Die Europäische Türkei.
XLII. Der nördl. Theil der Europ. Türkei.
XLIII. Griechenland.
XLIV. Das Mittelländische Meer | zu Europa, Africa, Asia.

XLV—LXIII. Aufser Europa:

XLV. Asia.
XLVI. Iran und Turan. (Persien.)
XLVII. Chinesisches Reich.
XLVIII. Ostindien mit den Inseln. } Asia.
XLIX. Hindostan.
L. Ostindische Inseln.
LI. Africa.
LII. Westl. Mittel- und Nord-Africa. } Africa.
LIII. Oestl. Mittel- und Nord-Africa und Arabia.
LIV. Nord-America.
LV. Süd-America.
LVI. Nord-Americas. Verein. Staaten.
LVII. Nördlicher Theil d. Verein. Staaten. } America.
LVIII. Mexico und Centro-America.
LIX. Westindien.
LX. Nördl. Theil von Süd-America.
LXI. Südl. Theil von Süd-America.
LXII. Australien.
LXIII. Das innere von Neu-Süd-Wales. } Australien.

Von kleinen Nebenkarten haben Platz gefunden: Die Umgebungen von Paris auf No. XIII. — London, Portsmouth, Edinburg auf No. XVII. — Hamburg auf No. XXII. — Stockholm auf No. XXIV. — Königsberg, Danzig auf No. XXX. — Rom, Neapel auf No. XXXVI. — Petersburg auf No. XL. — Canarische Inseln, Cadiz, Gibraltar, Constantinopel, Meerenge v. Const., Aegypten und Palästina auf No. XLV. — Südspitze von Africa, Capstadt auf No. LII. — Mexico auf No. LIX. — St. Domingo, Havana, Nicaragua-See auf No. LX.

---

n z e i g e.

KARTE von DEUTSCHLAND, LANDE, dem Kgr. BELGIEN und der SCHWEIZ
gränzenden Ländern
lum. Blättern in Folio.
cript.-Preis 9⅓ Thlr. (16 Fl. 48 Kr.)

um Zusammensetzen bestimmten Karte, äfsige Einrichtung gegeben ist, sie als nd (nach siebenjähriger angestrengten nd IIte Lief. (16 Sectionen enthaltend) Ende d. J. wird die IIIte Lief. (4 Sect.) letzte IVte Lief. (5 Sect.) ausgegeben et Alles und mehr noch als von ihr artet wer[illegible]ife, und ist deshalb isten B[illegible]nen worden. Von

Für das reisende Publicum:

F. M. DIEZ POST- und REISE-KARTE von DEUTSCHLAND und dem gröfsten Theil von EUROPA in 4 grofsen Blättern. Mit Nachträgen 1831. Preis: aufgezogen in Etui 3⅓ Thlr. (6 Fl. 18 Kr.)

Dieselben POST- und REISE-KARTE von DEUTSCHLAND und anliegenden Ländern, in einem Blatt, gez. v. I. C. BÄR. 1831. Preis: aufgezogen in Etui 1⅓ Thlr. (3 Fl. 18 Kr.)

Beide durch sorgfältige Bearbeitung und schöne Illumination sich vortheilhaft auszeichnenden Postkarten sind als die bis jetzt erschienenen zuverläfsigsten zum Reise-Gebrauch sowohl, wie auch zu Wandkarten für Geschäftszimmer mit Recht zu empfehlen. — Die äufsersten Gränzorte der grofsen sind: *Karlskrona* in Schweden, — *Havre* de Grace, *Genua*, *Warschau*, — und die der kleinern: *Kopenhagen*, *Rouen*, *Venedig*, *Krakau*.

In *eilfter* vermehrter u. verbesserter Auflage erschien:

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 35.

Freitag den 31. August 1832.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

bringt hiermit in Folge gnädigsten General-Rescripts der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 15. August 1832 (Kreis-Intelligenz-Blatt 1832 Nro. 67) den Art. 18. des allgemeinen Cartels des deutschen Bundes betreffend, vom 10. Februar 1831 (Regierungs-Blatt 1831 S. 250) zur allgemeinen Kenntniß.

Art. 18.

Allen vor Abschluß dieser allgemeinen Cartelconvention desertirten oder ausgetretenen, in den Artikel 1, 2, 3 und 12 bezeichneten Individuen, wird eine Amnestie dahin zugestanden, daß sie für ihre Person entweder unter nicht zu versagender Entlassung aus fremden Militärdiensten, oder unter der Freiheit, darin zu verbleiben, wenn sie ihren Wunsch desbald binnen der Frist eines Jahres erklären, frei und unangefochten, jetzt oder künftig, ihre Heimath wieder besuchen dürfen. Wenn sie in ihre Heimath zurückkehren, treten sie jedoch in diejenige Verbindlichkeit zum Militärdienste wieder ein, welche daselbst noch gesetzlich für sie fortbesteht. Auch gelangen sie wieder zur freien und unbeschränkten Verfügung über ihr dort befindliches, jetziges oder künftiges Vermögen, in sofern dasselbe nicht durch Gesetz und Ausspruch der kompetenten Behörde bereits der Confiscation anheim gefallen ist.

Nach einer fernern Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums des Königlichen Hauses und des Aeussern vom 31. Juli 1832 (Regierungs-Blatt 1832 S. 537) ist deshalb noch eine Erläuterung bestimmt worden, welche Nro. 6. dahin lautet:

„6.) Die in dem Art. 18. zugesicherte Amnestie, deren Frist durch Bundesbeschluß vom 5. April d. J. bis zum 5. Oktober 1832 verlängert worden ist, steht den betreffenden Individuen auch in dem Falle zu, wenn sie in solche Staaten der Bundesglieder entwichen sind, mit welchen schon früher besondere Cartele bestanden haben.

Nördlingen den 28. August 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Die Königliche Lokal-Schul-Kommission bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die jährlichen Prüfungen sämmtlicher hiesiger Volksschulen am 5ten, 6ten, 10ten, 11ten, 12ten und 13ten kommenden September werden vorgenommen werden, so daß an den ersten 5 Tagen die Klassen der Werktags- und Sonntagsschüler, und zwar am 5ten und 6ten die Knaben- am 10ten und 11ten die Mädchen-Klassen in der Reihenfolge von der obersten bis zur untern, am 12ten die Sonntagsschüler, protestantischer — am 13ten aber die Werktags- und Sonntagsschüler katholischer Seits zur Prüfung kommen. Zum Prüfungsorte für sämmtliche Volksschulen ist der Saal in dem protestantischen Volks-Schul-Lokale bestimmt. In eben diesem Saale wird an demselben Tage, den 13. September, Nachmittags um 1 Uhr, zur öffentlichen Ermunterung der Schülerinnen, eine Ausstellung der Kunstarbeiten Statt finden, welche während des verflossenen Schuljahres in der hier bestehenden weiblichen Privat-Industrie-Schule gefertiget worden sind.

Die Preisevertheilung wird am kommenden 17. September, Montags Nachmittags um 2 Uhr, in dem obern Chore der protestantischen Hauptkirche veranstaltet werden.

Sämmtliche Schul- und Jugendfreunde werden zur zahlreichen Theilnahme an jenen Feierlichkeiten freundlich eingeladen.

Nördlingen den 28. August 1832.

Die Königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck. Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß im Weg der Hülfsvollstreckung, das dem Schreinermeister Kaspar Motz dahier zugehörige Wohnhaus sammt Zubehör auf

Montag den 17. September, Vormittags,

am hiesigen Gerichtssitze öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, weshalb Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen werden.

Actum Nördlingen den 27. August 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Dem hiesigen Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß am künftigen Montag und Dienstag, den 3. und 4. September, im Hörsaale des neuen Schulgebäudes die öffentlichen Prüfungen und Preisevertheilung an der lateinischen Schule Statt haben werden, und zwar erstere Montag und Dienstag Vormittags, letztere Dienstag Nachmittags 2 Uhr. Zu beiden Akten ladet Jugendfreunde geziemend ein

Nördlingen den 29. August 1832.

Das königliche Subrectorat

Hirschmann.

Die noch ungelößten Pfänder der Monate Juli und August 1831 Nro. 1. bis Nro. 2451. sind bis Ende September d. J. auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt

Rehlen, Inhaber.

Digitized by Google

So eben ist erschienen und zu haben in der Beckschen Buchhandlung hier:

Anti - Götzianum

oder Bemerkungen eines alten Schulmeisters über das Extra-Blatt Nro. 7. zum Rezatkreis-Intelligenzblatt vom Jahre 1832 9 kr.

Gutachten der unterzeichneten Advokaten an dem Großh. Bad. Appellationsgerichte zu Freiburg, über die Frankfurter Bundestags-Beschlüsse vom 28. Juni 1832, mit der Ueberschrift „Maasregeln zur Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe im deutschen Bunde, 8. broch. 36 kr.

Ferner ist wieder neu angekommen:

Der ganz neue, wieder erstandene Eulenspiegel, oder wunderbare und seltsame Geschichte des Till Eulenspiegels, eines Bauern Sohnes, gebürtig aus dem Lande zu Braunschweig. Wiederholtermalen gesammelt und in gutes Deutsch gebracht, so wie in 100 Kapiteln abgetheilt, und mit 102 schönen neuen Vigneten geziert, von einem Liebhaber des Scherzes und der Wahrheit. 8. 1832 broch. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Aug. Stadtviertel. **Gebohren:**

24. Lit. B. Marie Elisabethe, Tochterlein des Georg Adam Schnell, Schuhmachermeisters.

Aug. Stadtviertel.	**Gestorbene:**	Alter.
26. Lit. C.	Marie Ernestine, geb. Keßler, Johann Georg Schneid, gewes. Stegmüllers, Witwe, an Steck- und Schlagfluß	69½ Jahr.
29. — D.	Marie Eva, geb. Schreiber, des Magnus Aufschlager, Lodwebermeisters Ehefrau, an Wassersucht	71⅓ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 22. bis 29. August 1832.

In der Krone: Hr. Graf von Sundizell, Reichsrath. Hr. Geheimer-Rath von Walter von Dobberan. Hr. Graf von Pozzi von München. Hr. Kaufmann Göbel von Vaihingen. Hr. Jacobson, Ritterguts-Besitzer, mit Familie v. Berlin. Hr. Hartenstein, Kaufmann von Canntstatt. Hr. Kellermann und Hr. Gmelin, Weinwirth von Frankfurt. Hr. Dobelbauer, Kaufmann von Heidenheim. Hr. Fürst, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Daumer, Kaufmann v. Günzburg. Se. Königliche Hoheit Prinz Carl von Bayern. Hr. Major von Leistner von München. Hr. Guntler, Kaufmann von Ulm. Die Geschwister Lechner aus Tyrol.

Im Reh: Hr. Ministerial-Rath Bezold nebst Familie von München. Hr. Professor Goldberg nebst Gattin von Dresden. Demoiselle Stromm, Gastwirthstochter v. Ansbach. Hr. Kohlhagen, Kaufmann v. Schweinfurt. Hr. Grassey, Kaufmann von Augsburg. Hr. Wehrer, Kaufmann von Würzburg. Hr. Maier, Kaufmann von Insbruck.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Weber von Gmünd. Mademoiselle König von Ansbach. Hr. Helmstadt, Pfeifenfabrikant von Ulm. Hr. Gerhardi Giàoma v. Pietroburgo in Italien. Madame Bertholde und Demoiselle Baursch v. Mez. Demoiselle Tirr von Würzburg. Hr. Hechinger, Kaufmann, und Hr. Heumann von Buchau.

Im Mohrenkopf: Georg Erlspacher, Teppichhändler von Defereggen.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	
für 2 kr.	—	12	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	
für 4 kr. Laib	—	26	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	3 pf.		
2 — 5 kr.	2 pf.		
4 — 11 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen	Viertling	Sechz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 38½ kr.	23½ kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ———— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr.
Lichter, gegossene	— —		24 kr
———— getunkte	— —		22 kr
Seife	— —		18 kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	19 : 20	kr.
Schweinschmalz	— —	18 : 19	kr.
Butter	— —	16 : 17	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück			4 kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		54 : 58	kr.
		— : —	kr.
Enten — —		20 : 22	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar		20 bis 24	kr.
Tauben — —		8 — 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen		15 — 16	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl.	24 — 30	kr.
Erbsen — —		— — —	
Linsen — —		— — —	
Lein — —	3 fl.	— 3½	fl.
Flachs das Pfund		24 — 26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	—	kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis 11½	fl.
eichen — — —	— fl.	—	fl.
tannen — — —	7½ fl.	— 8	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 24. August. Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	30	12	28	11	37
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	14	3	13	9	11	56
Gerste	9	52	9	14	8	19
Haber	6	12	5	54	5	15

	Augsburg 24. Aug. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	14	7
Waizen	14	50
Roggen	11	16
Gerste	8	13
Haber	5	39

	Donauwörth 22. Aug. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	13	—
Waizen	14	—
Roggen	10	50
Gerste	7	51
Haber	5	37

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 35. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

(Empfehlung.) Kommenden Sonntag den 2. September wird bei dasiger Domainen-Bräuerey eine Bierschenke in einem solid dazu eingerichteten Lokale eröffnet.

Jeden Dienstag bestehet ein besonderer Gesellschaftstag für die Hrn. Honoratioren aus der Umgegend.

Für gutes Bier und sonstig gute und billige Bedienung wird die beste Vorsorge treffen, und empfiehlt zu recht zahlreichem Besuche im Orte und aus den nachbarlichen Umgebungen bestens

die Fürstliche Domainen-Verwaltung Klosterzimmern
Ostermeyer.

Der Unterzeichnete giebt sich hierdurch die Ehre, auf nächstkommenden Montag den 3. September bis um 4 Uhr zu einem Abendessen und Tanzmusik gehorsamst einzuladen, mit der Bemerkung, daß für Personen, welche zum Essen nicht unterschrieben sind, oder später sich hiezu gefälligst noch unterzeichnen wollen, der Zutritt zum Tanzen nicht statt finden kann.

Zu recht zahlreichem Besuch empfiehlt sich ergebenst

Friedrich Daniel Ehrentreich,
Pächter des Ankerwirthschen Garten.

Bei Johann Tobias Zimmermann, Gärtnermeister, ist gutes neues Sauerkraut um billigen Preis käuflich zu haben.

Bei Magnus Träubler, Bretzenwirth, ist ¼ Morgen Acker Flachs, beim steinernen Mann liegend, zu verkaufen.

Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei mir ein approbirter Chirurg als Provisor eingetreten ist, und empfehle daher seine chirurgisch-ärztliche Hülfe allen denen höflichst an, welche ihn mit Ihrem Zutrauen gütigst beehren wollen.

Bäuerlin, Chirurgs Witwe.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, die sämmtlichen Herren Schützen in Nördlingen und dessen Umgegend Sonntag den 2. September zu einem Sternnebst Enten- und Hahnen-Schießen höflichst einzuladen. Für Speisen wie auch für sehr gutes Sommerbier wird sich derselbe besonders zu empfehlen suchen.

Alois Engelhardt,
Gastgeber zur goldenen Krone in Pflaumloch.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihre im hiesigen Stadtflur liegende, meistens zehntfreye Güter täglich bei ihr im Hause selbst zu verkaufen.

D. Ostermeyers Witwe in der Einfarth.

Bei Johann Peter Kopp in der Henkersgasse ist das untere Logis zu vermiethen bis Gallitag.

Das obere Logis ist auf Galli zu vermiethen für eine ordentliche Familie bei Leonhard Neumeier, nächst der Walkmühle.

Digitized by Google

Die Auskunft über den gesuchten Zinngieser-Lehrling wird in Lit. D. Nro. 11. ertheilt. Daselbst wäre auch ein sehr schönes oberes Logis zu vermiethen.

Ein Kapital von 100 fl. ist gegen hinlänglich doppelte Versicherung in hiesige Stadt oder Landgericht zu haben und in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Seit letztem Sonntag ist hier irgendwo ein weißer Regenschirm, welcher an der Handhebe mit einem messingenen Plättchen versehen und worauf der Buchstabe H. eingravirt ist, stehen geblieben. Der Eigenthümer desselben bittet den Inhaber um gefällige Zurückgabe in der Beckschen Buchhandlung.

Bei Georg Franz in München sind nachstehende Schriften erschienen und durch die Beckſche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Humoristische Schrift.

Ueber die Sporteltantiemen
der
bayerischen Landrichter
und
Surrogat.
Eine humoristische Abhandlung.

Geschrieben im Juni 1832.
8. broch. 18 kr.

Medizinisch-chirurgische Zeitschrift
für
Landärzte und Chirurgen.

Herausgegeben von Franz Andreas Ott.

Die Redaktion übergiebt hiemit den verehrlichen HH. Landärzten und Chirurgen das erste Heft des zweiten Jahrganges, und glaubt dabei bemerken zu müssen, daß sie ihren früher gefaßten Plan: jährlich 6 Hefte zu liefern, dahin abänderte, den Jahrgang nur aus vier Heften (zu 96 bis 100 Seiten) bestehen zu lassen. Es ist auch der erste Band mit dem vierten Hefte um so lieber geschlossen worden, als auf der einen Seite die Beendigung des Jahrgangs 1831 zu weit in das Jahr 1832 übergegangen wäre, und bei der in 4 Heften schon gelieferten Bogenzahl sich auch der Preis für den ganzen Jahrgang von 6 Heften zu sehr erhöht haben würde.

Die Redaktion wird sich mit regem Eifer angelegen sein lassen, in diesem Journal fortdauernd mit sorgfältiger Auswahl niederzulegen, was der Tag uns in der praktischen Heilkunst nur immer Nützliches und Neues bringen wird.

Der im lezten Heft des ersten Bandes vorgeschlagene Verein der Landärzte und Chirurgen, der zur innigen Freude des Antragstellers rege Theilnahme findet, wird in den ferneren Heften weiter besprochen werden.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle 2 — 3 Monate ein Heft von circa 96 bis 100 Seiten. Vier Hefte bilden einen Band. Der Preis eines Heftes von 96 bis 100 Seiten ist 48 kr.

Vom ersten Band dieser Zeitschrift sind ebenfalls noch complette Exemplare zu haben. Er besteht aus 4 Heften, und kostet 3 fl. 36 kr.

Neu eintretende Abonnenten, welche, um im Zusammenhange zu bleiben, den ersten Band zu besitzen wünschen, sollen ihn in besonders bezeichneten Exemplaren zu dem ermäßigten Preis von 2 fl. 24 kr. haben.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 36.

Freitag den 7. September 1832.

Bekanntmachungen.

In Folge gnädigsten General-Rescripts der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 6. v. M. wird nachfolgendes Programm zu dem kommenden landwirthschaftlichen Oktoberfeste in München hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 4 September 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Programm

zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktober-Feste in München 1832.

Das neue Finanzgesetz hat das unterzeichnete General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins durch eine großmüthige Unterstützung in den Stand gesetzt, nicht nur auch in diesem Jahre die Feier dieses Festes anordnen, und hiemit ausschreiben, sondern auch durch erhöhte und vermehrte Preise die sich auszeichnenden Landwirthe noch mehr belohnen, sohin in jeder Beziehung dieses Fest noch mehr verherrlichen zu können. Die vermehrten Weitpreise mögen auch die Veranlassung geben, daß aus allen Kreisen noch zahlreicher die Landwirthe mit ihren vorzüglichen Viehstücken zur Concurrenz herbei eilen werden.

Von den in der öffentlichen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins am 3. April 1820 geäusserten Wünschen, und hiernach in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit einer Abordnung von Seite der k. Akademie der Wissenschaften, des Stadtmagistrats von München und des polytechnischen Vereins ꝛc. bearbeiteten Vorschläge, daß die Vereinigung aller Preisevertheilungen, sowohl in Ansehung der Landwirthschaft, als der Industrie, Wissenschaften und bildenden Künste sobald als möglich hergestellt, und dieses große Nationalfest in seiner vollen Ausbildung bezweckt werde, kann auch heuer noch nicht das Vollendete erscheinen.

I.

Dieses Fest wird in diesem Jahre am 7. Oktober, als am ersten Sonntag in diesem Monate, auf der Theresien-Wiese bei München gefeiert.

Digitized by Google

Die zu vertheilenden Preise sind:

A. Für die besten 4jährigen Zuchthengste.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	50	bayerische	Thaler.	4. Preis	16	bayerische	Thaler.
2. —	30	—	—	5. —	12	—	—
3. —	24	—	—	6. —	10	—	—

b) 12 Nachpreise. Jeder besteht in der Vereinsdenkmünze sammt Fahne und einem Buche. Diese Nachpreise werden ohne Entgang der für die Hauptpreise bisher bestimmten Summe ertheilt, und zwar für diejenigen Landwirthe, die sonst für ihre preiswürdigen Viehstücke keine Preise erhalten würden, die man also nicht unbelohnt davon ziehen lassen will. Auch ersieht das General-Comitë dabei die günstige Gelegenheit, nützliche landwirthschaftliche Schriften unter die Landleute zu bringen. Solche Bücher werden sich mit der Jahresreihe in den Dörfern häufen und einen Samen ausstreuen, der die schönste Aernte erwarten läßt.

B. Für die besten 4jährigen Zuchtstuten.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	50	bayer.	Thaler.	4. Preis	16	bayer.	Thaler.
2. —	30	—	—	5. —	12	—	—
3. —	24	—	—	6. —	10	—	—

b) 12 Nachpreise. Jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

C. Für die besten ein einhalb- und zweijährigen zur Zucht tauglichen Stiere, bei welchen die 4 Schaufelzähne noch nicht vollständig gebildet sind.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	20	bayer.	Thaler.	3. Preis	10	bayer.	Thaler.
2. —	12	—	—	4. —	8	—	—

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

D. Für die besten Zuchtkühe mit dem ersten Kalbe, welches zugleich dabei stehen muß.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	20	bayer.	Thaler.	3. Preis	10	bayer.	Thaler.
2. —	12	—	—	4. —	8	—	—

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

E. Für die Zucht der feinwolligen Schafe im Alter von 2 — 4 Jahren.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	25	bayer.	Thaler.	3. Preis	15	bayer.	Thaler.
2. —	20	—	—	4. —	10	—	—

b) 4 Nachpreise auf obige Art.

F. Für die Schweinszucht.

a) Drei Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	10	bayer.	Thaler.	3. Preis	4	bayer.	Thaler.
2. —	6	—	—				

b) 1 Nachpreis auf obige Art. Die Schweine sammt den Jungen müssen auf den Platz geführt werden, und es reichen nicht die nur vorgezeigten obrigkeitlichen Zeugnisse zu. Es gelten daher die Haupt- und Nachpreise auch nur für die Schweinsmütter.

Digitized by Google

G. Für die edle Ziegenzucht.

Da zur Zeit die edlen Ziegen noch nirgends im Reiche eingeführt sind, so bleiben die Preise einstweilen zurück.

H. Um auch die so wichtige Mastung zu ermuntern, werden heuer und auch für künftige Jahre folgende Preise dafür angeordnet.

Ochsen.

Die nemlich in kürzester Zeit und auf die wohlfeilste Art am schwersten gemacht sind. Den Thatbestand hierüber muß auf die richtigen Angaben des Gemeindevorstehers und Eigenthümers des Mastviehes ein obrigkeitliches Zeugniß nachweisen, welches auch auf die Kühe, Schafe, Schweine und Kälber Bezug hat. Dieses obrigkeitliche Zeugniß muß demnach bei jedem Stücke genau ausweisen:

1) Farbe des Thieres, 2) Höhe und Länge, 3) Alter, 4) Gewicht vor der Mast, 5) gegenwärtiges Gewicht, 6) Dauer der Mast, 7) Art der Fütterung, 8) Kosten der Mastung, 9) Entfernung von München.

Auch wird in Ansehung des Mastviehes noch weiter verordnet, daß ein Stück Mastvieh, das schon im vorigen Jahr einen Preis erhielt, heuer keinen weitern empfangen kann. Um andern Klagen abzuhelfen und damit entfernte Landwirthe auch mit allen andern Unternehmern der Mastung, auch vorzüglich mit denen in München, konkurriren können, hat man nicht nur die Preise vermehrt und die Preise für die Landwirthe und hiesige Metzger getrennt, sondern es werden nach den verschiedenen Entfernungen des hergebrachten Mastviehes noch Benefizien von Gewichtnachlaß für den durch das Hertreiben verursachten Gewichtverlust bei den Mast-Ochsen und Mastkühen 12 Pfund per Tagreise zugestanden, welcher Gewichtnachlaß unter gleichen Verhältnissen in Rechnung kommt, daß somit ein Gleichgewicht zwischen dem hiesigen und entfernten Mastviehe hergestellt wird.

(Die Fortsetzung folgt.)

Auf Antrag der Interessenten werden alle jene, welche an den unten vorzeichneten und verlohren gegangenen 2 Obligationen irgend einen Anspruch haben, und eine Forderung daraus herleiten, aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten

von heute an hierorts nachzuweisen, widrigenfalls dieselben als amortisirt ausgesprochen werden würden, und den Anträgen der Interessenten auf Ausfolgelassung der Gelder auch ohne Vorzeigung der Obligation statt gegeben werden würde.

Name des ursprünglichen Gläubigers.	Name des jetzigen Gläubigers und Imploranten.	Schuldner.	Datum der Obligation.	Betrag.
Magdalena Hirschauer von Oettingen.	Die verwittwete Frau Bürgermeisterin Schrbpel. in Nördlingen.	Kriegsschuldentilgungs-Cassa der Stadt Nördlingen.	16. Juli 1800.	100 fl.
Rosina Kunder, Wallfischwirthin von Nördlingen.	Die Deffner'sche Kinder-Curatel daselbst.	Dieselbe.	4. October 1800.	166 fl. 40 kr.

Nördlingen den 1. August 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pbl. L. Landrichter.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß im Weg der Hülfsvollstreckung, das dem Schreinermeister Kaspar Motz dahier zugehörige Wohnhaus sammt Zubehör auf

Montag den 17. September, Vormittags,

am hiesigen Gerichtssitze öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, weshalb Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen werden.

Actum Nördlingen den 27. August 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Das vom 1. Oktober 1832 bis dahin 1833 geschossen werdende Wildpret, aller Art, von den Fürstlichen Jagdrevieren Bissingen, Deggingen, Harburg, Hohenaltheim, Klosterzimmern und Oppertshofen, wird am Mittwoch den 12. September l. J. meistbietend öffentlich verpachtet.

Die Verhandlung wird in der Bruckwirthschaft zu Ebermergen vorgenommen, wo sie Vormittags 10 Uhr beginnt. Pachtliebhaber werden eingeladen, hiezu zu erscheinen und die Pachtbedingnisse zu vernehmen.

Harburg am 31. August 1832.

Das Fürstliche Rentamt und Fürstliche Forstamt.

Consulent Mayer. Forstmeister Mayer.

Mit dem 1. October l. J. gehet der Wildpret-Accord für das Jahr 1831/32

von dem Revier Baldern,
" " " Hertsfeldhausen,
" " " Wallerstein,
" " " Kößingen und
" " " Thanhausen

zu Ende, und man hat zu Abschließung eines neuen Wildpretpacht-Vertrags

Dienstag den 11. September 1832

bestimmt.

Pachtliebhaber werden hiezu, und zwar in das Rößleswirthshaus zu Trochtelfingen Morgens 9 Uhr, eingeladen.

Am 1. September 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim und Forstamt Baldern.

Nagel. Röhrle.

Montag den 24. September 1832 Vormittags 10 Uhr werden dahier

1.) sechs herrschaftliche Fischweiher auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet, und

2.) wird das Wildpret, welches vom 1. November 1832 bis dahin 1833 erlegt werden wird, an den Meistbietenden verkauft, wozu zahlungsfähige Liebhaber einladet.

Amerdingen den 29. August 1832.

Freyherrlich Schenk von Stauffenbergische Rentenverwaltung

Kropf.

Die Gemeinde zu Mauren verpachtet ihre Schafweide, auf welcher 450 Stück Schafe getrieben werden können.

Pachtlustige werden Sonntag den 16. September in dem Wirthshause daselbst höflichst eingeladen, allwo die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Mauren den 22. August 1832. Gottfried Dick, Gemeindepfleger.

Digitized by Google

Neuer Bücher-Katalog.

Das Verzeichniß der Bücher, Landkarten u. dgl. welche vom Januar bis August 1832 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, stehet Freunden der Literatur unentgeldlich zur Durchsicht zu Diensten.

K. H. Beck.

(Subscription.) Auf Oken's Naturgeschichte für alle Stände (36 Lieferungen in gr. 8. Preis der Lieferung 18 kr.) nehme ich ferner Subscription an. Wer dieses Werk nicht gerne lieferungsweise nimmt, dem kann ich es bandweise, den Band zu 1 fl. 48 kr. liefern. K. H. Beck.

Nächsten Sonntag den 9. dieß, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Sonnenwirthschaft zu Deiningen das stehende Ohmet von

3 Tagwerk Ohmetwiesen, dann
2 — in der Heiligenwiese und
1 — auf der Frohnwiese

an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Deiningen den 6. September 1832. Stiftungspfleger Schmidt.

Montag den 10. September, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen seidene, cottunene und gewirkte Frauenkleider, Oberröcke, ein seidener und ein grüntüchener Mantel, Gold- Silber- Neglige- und schwarze Bandhauben, Chemisset, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, neue und geführte Hemden und Strümpfe, Tisch- und Handtücher, Serviet, Leintücher, Bettziechen, Vorhänge, verschiedene Gold- und Silberstücke, ein Perlen- und ein Granatpotter, eine Parthie Kupfer und Zinn, ein messingener Mörser, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backblech, Spiegel, eine Parthie Steingut und Porzellan, ein sehr schöner eichener zweithürner Kleider- und Commodkasten, Tische, neue Sessel mit Ueberzügen, eine Presse, Bettstatten, eine Parthie Betten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden,

Johannes Biber, Webermeister,
wohnhaft der Wallfischwirthschaft gegenüber, Lit. A. Nro. 182.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrungswürdigen hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß er die Wirthschaft zum Bären käuflich an sich gebracht hat, und bemerkt zugleich, daß die Kompagnie-Tage wie gewöhnlich, Montag und Mittwoch, sind. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

J. Erhard Nahr, Bärenwirth.

Bei Bühlmeyer, Schuhmacher, ist bis Galli ein bequemes Logis, mit oder Meubel, zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 116. ist im untern Stock ein Logis zu vermiethen.

Nach Regensburg wird ein Reisegesellschafter gesucht. Von wem? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

Bei Matthäus Fischer, Lodweber, ist auf Galli das untere Logis zu vermiethen.

Bei Johann Georg Roos ist das obere Logis täglich oder bis Galli zu beziehen.

Digitized by Google

Lezten Samstag Nachts ging von Löpfinger Gasse bis in die Einfarth ein Mantel verloren. Der Eigenthümer desselben ersucht den redlichen Finder, selben gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Auf dem Wege von Aufhausen am Schenkenstein bis Lauchheim wurde ein Bracelet verloren, welches gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen abgegeben werden wolle.

Anzeige.

So eben ist in unserm Verlage erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

Handbuch
des
deutschen Privatfürstenrechtes
der
vormals reichsständischen, jetzt mittelbaren,
Fürsten und Grafen,
von
J. C. Kohler,
Fürstlich-Oettingen-Wallerstein'schem geh. Hofrathe.

gr. 8. fein Velin-Druckpapier 3 fl. 36 kr.
ordinär weiß Druckpapier 2 fl. 24 kr.

Seit der letzten im Jahre 1780 edirten Auflage der Pütter'schen primae lineae juris privati principum, ist über das Privatfürstenrecht ꝛc. kein Handbuch erschienen, so sehr auch die inzwischen stattgefundenen Ereignisse ein solches erforderten. — Der Herr geh. Hofrath Kohler hat deßhalb diesen Rechtszweig in obiger Schrift wiederum in die Literatur eingeführt, und sich dadurch gewiß eben so verdient um die letztere gemacht, als er sich den Dank der Geschäfts-Leute des Faches — der P. T. Herren Beamten des hohen Adels — ꝛc. erwerben wird.

Das vorliegende Handbuch enthält: in der Isten Abtheilung eine Uebersicht der historischen Entwicklung des reichsständischen Adels, anfangend von dem ersten Erscheinen der Germanen in der Geschichte, und in der IIten das Rechts-System in acht Kapiteln, als Lehrbegriff und Quellen; Ebenbürtigkeit; — Ehe in dem Rechtsverhältnisse der ungleichen Ehen, — und der Verträge über Heirathsgut, Witthum und dergl. bei gleichen Ehen; — Vormundschaft; — Stammgut; — Erbfolge, im Mannesstamme mit der Lehre von den Apanagien, und in der weiblichen Nachkommenschaft mit der Lehre von dem Verzichten, der Aussteuer, der Regredienterbfolge und dergl.; — Austräge und Familien-Verträge, diese als ältere, zur Zeit der deutschen Reichsverfassung errichtete, und als neuere betrachtet. — Am Schlusse folgt eine reiche Literatur über die Familien-Verträge der einzelnen reichsständischen Häuser, welche dem Herrn Verfasser eine lange Geschäftsführung, und die Benützung großer Bibliotheken verschafft haben.

Sulzbach, den 20. Julius 1832.

J. E. v. Seidel'sche Buchhandlung.

Exemplare sind vorräthig zu finden in der Beckschen Buchhandlung zu Nördlingen.

Digitized by Google

Verwichenen Samstag wurde eine Wagenwende von Nördlingen über Löpsingen nach Klosterzimmern verloren. Der redliche Finder wird gebeten, diese in der Beckschen Buchhandlung gegen eine angemessene Belohnung zu hinterstellen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Offener Brief an und gegen Herrn Pfarrer C. W. Götz in Ansbach, dessen Vorschlag, zweierlei Schullehrer-Bildungsanstalten zu errichten, betreffend, von einem Freunde des Lichts und der Mäßigung. 8. 1832. broch. 9 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Aug. Stadtviertel. **Gebohrene:**

29. Lit. A. Karl Friedrich, Sohnlein des Georg Wilh. Karl Motz, Lodwebergesellen.
30. — A. Georg Daniel, Sohnlein des Malachias Weber, Leinwebermeisters.
eod. — B. Georg Gottlob, unehelich.
3. Sept. A. Emilie Wilhelmine, Töchterlein des Georg Friedrich Müller, Hufschmiedmeisters.

Aug. Stadtviertel.	**Gestorbene:**	Alter.
31. Lit. C.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, unehelich.	
2. Sept. B.	Heinrike Wilhelmine Katharine, Töchterlein des Johann Andreas Stadelmeyer, Schneidermeisters, an Gichter	15 Tage.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 29. August bis 5. September 1832.

In der Krone: Sr. Königl. Hoheit Prinz Carl von Bayern. Hr. Major von Leistner von München. Hr. Kaufmann Güettler von Ulm. Die Geschwister Lechner aus Tyrol. Hr. Regierungsrath Geret mit Familie von Ansbach. Zwei Herren Baronen von Rehling von Augsburg. Hr. Bürgermeister von Wöllmer von Ulm. Hr. Hauptmann von Wöllmer von Heilbronn. Hr. Major von Heilbromer und Hr. Cadet von Spithel von Nürnberg. Hr. Regimentsarzt Herbs von Ingolstadt. Die Berenter: Hr. Strecker und Hr. Herbs von München. Hr. Rector Roth mit Familie v. Nürnberg. Hr. Oberstallmeister Frh. v. Keßling. Hr. Kaufmann Pfeifer von Bamberg. Hr. Kaufmann Haas von Elberfeld. Hr. Apotheker Hayn von Höchstädt. Sr. Excellenz Freiherr von Trott, hessischer Bundestags-Gesandter. Hr. Doktor Kreitmaier, Königlicher Apellations-Gerichts-Advokat mit Familie. Hr. Kaufmann Hager von Bremen. Hr. Kaufmann Rausch von Heilbronn. Hr. Postreise-Inspektor von Germersheim v. München. Hr. Popp, Candidat der Medicin v. Bamberg. Hr. Luchs, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Clauser, Kaufmann von Zürich. Mad. Wachstein v. Leipzig.

Im goldnen Reh: Hr. Doctor Benzer nebst Familie von Riga. Die Kaufleute: Hr. Redlinger v. Augsburg, Hr. Schindler v. Stuttgart, Hr. Schwab v. Prag. Hr. Schultes von Ulm, Hr. Sattes von Mainstockheim. Hr. Will, Hofkellerei-Officiant mit Familie von München. Hr. Ministerial-Rath Bezold v. München. Hr. Goldarbeiter Müller v. Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Gerhard von Petersburg. Madam Berthold. Demoiselle Bauersche von Metz. Demoiselle Dürr von Würzburg. Hr. Kaufmann Hechinger von Buchau.

Im Mohrenkopf: Ladstetter, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldenen Lamm: Hr. Goldenbaum mit Frau, Inhaber eines Wachs-Cabinets von Ulm.

Im Hecht: Hr. Straßer, Handelsmann von Ulm. Hr. Weber Handelsgärtner von Gönningen.

Im halbweißen Roß: Hr. Handelsmann Müller von Wiesensteig.

In Privathäusern: Hr. Rector Beyschlag und Hr. Professor Schmid nebst Frau von Augsburg. Mad. Blezinger von Oehringen. Hr. Amand. von Luzenberger und Hr. Fleißner, Student von Augsburg.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	
für 2 kr.	—	12	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	
für 4 kr. Laib	—	26	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 3 pf.			
2 — 5 kr. 2 pf.			
4 — 11 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35¼ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31¼ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 38½ kr.	23¾ kr.	6¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 : 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr
——— getunkte — —	22 kr
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 : 20 kr.
Schweinschmalz — —	23 : 24 kr.
Butter — —	17 : 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	50 : 54 kr.
	— : — kr.
Enten — —	20 : 21 kr.
Hennen — —	18 : 20 kr.

Hühner das Paar	20	bis 24	kr.
Tauben — —	6	— 7	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15	— 16	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 24	— 30	kr.
Erbsen — —	2 fl. 16	— 20	kr.
Linsen — —	2 fl. 20	— 24	kr.
Lein — —	— fl. —	—	fl.
Flachs das Pfund	24	— 26	kr.
Heu der Centner		45	kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30		kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis 11½	fl.
eichen — — — —	fl. —	—	fl.
tannen — — —	8 fl. —	8½	fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 1. Sept. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 31. Aug. Mittler.		Donauwörth 29. Aug. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	13	14	10	13	19	15	9	13	2
Waizen	—	—	—	—	—	—	15	36	14	25
Roggen	12	23	11	51	10	59	12	31	11	23
Gerste	9	52	9	7	8	30	8	50	8	19
Haber	5	38	4	47	4	3	5	30	4	44

Digitized by Google

Eine für ganz Teutschi

Im Mai dieses Jahres erscheint bei E. A. Flei

Geschichte

alle Ständ

den frühesten Zei

Dr. J

in 16 Monats-Lieferungen, jede Lieferung, 6 A
das ganze Werk von 96 Bogen also

Jahrt... sind im Strome der Zei...
Nazion
land
klingt
von d
lichen
hauch
Länd
habe
Stä
Mi
der
de

an

G. A. Fleischmar
Buchhändler, als Ver

Vaterlande!

Teutschland's Wäl
lichen Männer der Fr
Teutsche Barden habe
Ehre und teutsches W
sophie ist es, die allen
Weisheit mitgetheilt
es, die die Fesseln
Egoismus zerbrochen
die Gesetze des Univers
Erkenntniß gezogen.
der Natur entschleiert.
auf einmal aufzählen
gener Werth würdig
dert ganz erkannt zu
Bedürfniß einer in j
Ständen zugangbaren
Gesammtvaterland
ben sich zwar um die
höchst verdient gemacht
oder die Tiefe ihrer G
breitung auf mannigfal

Soll die Läuterung
neunzehnten Jahrhunde
so muß sie auf geschicht
Vergangenheit und Geg
die Zukunft. Fehler u
Ahnen müssen wir mit
Das teutsche Volk reif
ein Mann darf und sol
als Knabe oder als Kin
wissen, damit er lerne,

Unterzeichneter ha
übernommen, und ersu
nen es um Aufklärung
thun ist, mitzuwirken,
rische Schreibart, Vollst
heit ausgezeichnete Vat
fasser ist als treffliche

Digitized by Google

der waren es, wo die gemüth-
iheit ihrem Vterlande opferten.
n teutsche Tapferkeit, teutsche
ort besungen. Teutsche Philo-
andern Nazionen die Tiefe der
hat. Teutsche Männer waren
es religiösen und scholastischen
aben. Teutsches Studium hat
ums in die Sphäre menschlicher
Teutsche Poesie hat die Tiefen
O! wer könnte all das Schöne
dessen Erhabenheit und gedie-
st, vom neunzehnten Jahrhun-
werden? Wer fühlt nicht das
der Beziehung allen teutschen
Geschichte des uralten heiligen
es? Ausgezeichnete Männer ha-
Geschichte des teutschen Volkes
Allein der Preis ihrer Werke,
elehrsamkeit hemmen ihre Ver-
tige Art.

der Begriffe, die Aufklärung des
rts gediegen sein und werden:
lichem Grunde ruhen. Aus der
enwart lernen wir schließen auf
nd Tugenden unserer teutschen
gleicher Wahrheit kennen lernen.
zur vollen Männlichkeit, und
Alles, was er als Jüngling,
Gutes oder Böses gethan hat,
ein tüchtiger Mann zu sein.

---

t den Verlag dieses Werkes
ht alle Vaterlandsfreunde, de-
und Bildung des Volkes zu
daß diese durch blühende histo-
ändigkeit und innere Gediegen-
chichte (der Herr Ver-
hreiber bekannt) in

recht viele Hände komme, damit so Viele aus
hehren Volke der Teutschen, als immer möglich
die Geschichte ihres Vaterlandes kennen lernen.
weit die teutsche Zunge reicht, soll auch die Gesch
des teutschen Volkes reichen; denn auf ihr ruht
Geist der Aufklärung, wie die Welt auf den S
tern des Atlas.

Wie die Geschichte in ihrem innern Gehalt
Nazion, so soll auch die äussere Ausstattung d
Werkes derselben würdig sein!

Ganz großes Format, scharfe, schöne und d
liche Letern, gutes, weißes Papier, und ebens
genaueste typographische Korrektheit werden Jeder
überzeugen, daß der Verleger Alles aufbot, was
in dieser Beziehung fordern kann. Dazu kommt
um das Werk auf jede mögliche Art auch ge
nützig zu machen, der äußerst wohlfeile Preis

„vier und einen halben Groschen oder
achtzehn Kreuzer"

für jede monatliche Liferung von sechs Bog
groß Oktav.

Wie zeitgemäß, nützlich und erfolgreich fü
teutsche Schul- und Nationalbildung ein solches
sei, bedarf keiner weiteren Erörterung. Jeder
spricht dessen Nothwendigkeit aufs deutlichste au

Daß aber auch das teutsche Volk diesem un
nützigen Unternehmen seine ganze Aufmerksamkei
Beihülfe schenken werde, dafür bürgt seine Lieb
Gesammtvaterlande, und sein Streben nach gedi
Bildung.

Die Subskription auf dieses Werk ist
len soliden Buchhandlungen eröffnet.

Der Ankauf der ersten Lieferung verbind
Abnahme des ganzen Werkes.

In keiner Buchhandlung wird voraus-, s
jede Lieferung erst beim Empfange derselben be

In jedem Monat vom Mai 1832 angefang
scheint bestimmt eine Lieferung, so daß ohn
Unterbrechung das ganze Werk bis zum End
aufs 1833 in den Händen der Subskribenten sein

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 37.

Freitag den 14. September 1832.

Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktober-Feste in München 1832.

(Fortsetzung.)

Preise für die Mastochsen der Landwirthe.

1. Preis	18 bayer. Thaler.	3. Preis	8 bayer. Thaler.
2. —	12 — —	4. —	6 — —

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise; ein jeder aus der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

Bei diesen Preisen können nur Landwirthe und nicht die Metzger von München und dasigen Vorstädten konkurriren.

Preise für die Mastochsen der Metzger von München und dasigen Vorstädten.

1. Preis	12 bayer. Thaler.	3. Preis	6 bayer. Thaler.
2. —	8 — —	4. —	4 — —

sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise wie oben.

Mastkühe.

1. Preis	12 bayer. Thaler.	3. Preis	6 bayer. Thaler.
2. —	8 — —	4. —	4 — —

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise wie oben.

Mast-Schweine.

1. Preis	6 bayer. Thaler.	2. Preis	3 bayer. Thaler.

sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise wie oben.

Mast-Kälber.

1. Preis	6 bayer. Thaler.	3. Preis	1 bayer. Thaler.
2. —	3 — —		

sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise wie oben.

Die Mastkälber dürfen nicht älter als drei Monate seyn, um einen Preis erhalten zu können.

Digitized by Google

Mast-Schafe.

1. Preis 6 bayer. Thaler. | 2. Preis 3 bayer. Thaler. sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise wie oben.

Uebrigens versteht sich von selbst, daß alle diese Thiere auch preiswürdig, das ist, in ihrer Art ausgezeichnete Thiere und gegenwärtig seyn müssen; ausserdessen bleiben die treffenden Preise zurück.

III.

Weitere Preise sind noch für diejenigen Landwirthe bestimmt, die im Jahr 1831 — und zwar nur für dieses Jahr allein das Ausgezeichnetste in der Landwirthschaft geleistet, z. B. große öde Strecken kultivirt, einmähdige Wiesen zweimähdig gemacht, große Gärten, Obstbaum-Alleen oder andere nützliche Holzarten gepflanzt, nasse Wiesen durch Gräbenziehen verbessert, Wässerungen hergestellt, große Arrondirungen bezweckt, den Brachanbau und zweckmäßige Rotation oder Früchtenwechsel eingeführt, und durch die beste Feldbearbeitung die schönsten Fluren erlangt, die Reinlichkeit und Verschönerung eines Dorfes bezweckt, einen Schul- und Volksgarten ins Leben gerufen, volle Stallfütterung, selbst die der Schafe eingeleitet, sohin den ganzen Nomadenstand verbannt, durch einen vermehrten Futterbau den Viehstand ansehnlich vermehrt und verbessert, angemessenere Stallungen und landwirthschaftliche Gebäude, bessere, auch warme Futterungsweise und volle Reinhaltung des Viehes, Reinhaltung und Kultur der Alpen zu Stande gebracht, einen schönen reinlichen Hofplatz und ordentliche Düngerstätte nach ächten Grundsätzen geregelt, dazu die geruchlosen, beweglichen Abtritte eingeführt, eine förmliche, allen Koth und Mist umfassende, Düngerbereitung und geeignete Benützung selbst in Ansehung des Ausführens und der Unterbringung in den Acker besorgt, Compost-Dünger oder Dünger-Magazine gesammelt, die Gülle- oder Brabanter Düngerbereitung, so wie überhaupt den Gebrauch des flüssigen und auch grünen, des Knochenmehls- und Salzdüngers, so wie anderer verschiedener Dünger-Mittel eingeführt, gute Dorf- und Feldwege zu Stande gebracht, neue nützliche Ackerwerkzeuge oder Maschinen in Anwendung gesetzt, Kulturs-Kongresse gestiftet, die Abtheilung der Gemeindeweiden oder Gemeindewaldungen, oder die volle Arrondirung der Gemeindeflur, dann die Ablösung der Feudallasten, Zehnten ꝛc. veranlaßt, Sümpfe ausgetrocknet, neue große Ziegel- Kiay- Kalk- Mergel- und Gipsbrennereien, Gips- oder Knochenmühlen errichtet, Torf und Steinkohlen in große Benützung gebracht, den Anbau der Oel- und Handlungspflanzen vermehrt und veredelt, auch vorzügliche Oel- und derlei Mühlen hergestellt, eben so den Hopfenbau, ferner die Bienenzucht, den Hanf- und Flachsbau, ihre Zubereitung, dann die Leinwand- Spinn- und Webereien verbessert, nicht minder den Weinbau gehoben, die Räucherungen gegen Reife in Wein- und Obstgärten, mit Erfolg eingeführt, diese auch gegen Insekten geschützt; vorzüglich auch für die, welche sich in Pflanzung und Pflege der Maulbeerbäume, dann in der Seidenzucht selbst ausgezeichnet haben; ferner die das Milch- Butter- und Käsewesen in einen erhöhten Zustand gebracht, die neue Schnellräucherungs-Methode des Fleisches, dann die der Käse in Anwendung gebracht, neue edle Thier-Racen oder neuen Früchtenbau, besonders den der Handlungspflanzen eingeführt, oder was Großes in dieser Art in ihrem Dorfe, Gegend errichtet, oder überhaupt wichtige Entdeckungen und Erfindungen gemacht haben und dergleichen. Die Mitbewerber müssen das Geleistete durch obrigkeitliche Zeugnisse nachweisen, welche Zeugnisse bis zum 10. September sicher an das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins eingeschickt seyn müssen. Ein vom General-Comité aufgestelltes Preisgericht wird dann darüber entscheiden.

Digitized by Google

Es versteht sich, daß, wie überhaupt, auch hier alle Bewohner des Reiches um diese Preise sich bewerben können, und es thut nichts zur Sache, wenn selbe bei den Kreisfesten oder auf andere Weise, das Oktoberfest in Ansehung des nemlichen Gegenstandes allein ausgenommen, für ihre Auszeichnung ꝛc. schon Preise oder Belohnung erhalten haben.

Als die ersten acht Preise werden nebst Vereinsdenkmünzen vorzügliche landwirthschaftliche Maschinen gegeben, um diese nach und nach unter die Landwirthe verbreiten zu können.

1. Preis: Der neue Heuwender mit einer silbernen Vereins-Denkmünze.
2. — Der neue schottische Pflug sammt Egge mit der silbernen Vereins-Denkmünze.
3. — Der Kartoffel- Häufel- und Schaufelpflug mit der silbernen Vereins-Denkmünze.
4. — Die neue Waschmaschine mit der silbernen Vereins-Denkmünze.
5. — Die neue Waschmang mit der silbernen Vereins-Denkmünze.
6. — Das neue Doppelspinnrad mit der silbernen Vereins-Denkmünze.
7. — } Das Niederländer-Spinnrad mit der silbernen Vereins-Denkmünze.
8. — }

Dann 30 Nachpreise von Büchern mit der silbernen Vereins-Denkmünze.

Auch das übrige Geleistete soll noch ehrenvoll erwähnt werden.

Künftiges Jahr wird das für 1832 Geleistete zur Würdigung kommen und damit jedes Jahr fortgefahren werden.

IV.

Neuer Preis für die Herrichtung ordentlicher Düngerstätten und Bereitung, dann Benützung der Gülle in einem Dorfe.

Da eine ordentliche und rationelle Landwirthschaft wesentlich in der geeigneten Anrichtung einer Düngerstätte und der Güllbereitung, dann ihrer Benützung bedungen ist, und da wenn dieses von allen Bewohnern eines Dorfes, geschieht, nicht allein volle Reinlichkeit und Gesundheit im Dorfe, sondern auch ein hoher Wohlstand für die Gemeinde gegründet wird, so wurde in der Sitzung des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins am 6. Juni l. J. beschlossen, daß die goldene Medaille von 200 fl. heuer jener Dorfgemeinde zugetheilt werde, welche durch obrigkeitliches Zeugniß, eingeschickt am 12. September l. J. nachweiset:

1) daß bis dahin alle Dorfbewohner ihre Düngerstätter gehörig geordnet, und
2) die Bereitung und Benützung der Gülle hergestellt haben, wie voriges und dieses genau beschrieben und bezeichnet ist in der Schrift: „über den Dünger als das Lebensprincip der Landwirthschaft vom Staatsrath von Hazzi, München bei Fleischmann 1829, fünfte Auflage, und in dem neuesten Feldbau-Katechismus von eben demselben. München 1828. 3te Auflage. Diese Vorschriften dienen also als Normen;
3) ein solch preiswerbendes Dorf muß auch wenigstens aus 15 Häusern bestehen;
4) Sind mehrere solche Preisbewerbungen vorhanden, so entscheidet dabei theils die größere Anzahl der Häuser, theils die schöneren und vortheilhafteren Einrichtungen obiger Gegenstände;
5) Das Preisgericht, angeordnet für die Leistungen der Landwirthe beim Oktoberfeste, wird auch über die Zutheilung dieses Preises das Urtheil aussprechen, und das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins ihn dann zustellen;
6) Der Vorsteher eines solchen Dorfes empfängt dann nebenher für seine besonderen Verdienste noch die große silberne Verdienst-Medaille;
7) Sollte dieser Preis heuer nicht errungen werden, so bleibt er auch für künftiges Jahr auf die nämliche Weise noch ausgesetzt.

Digitized by Google

Ein Preis von einer goldenen Medaille zu 200 fl., welcher im Jahr 1833 für die besonderen Leistungen der Herren Beamten zum Frommen der Landwirthschaft.

Ein dergl. Preis, welcher im Jahre 1834 für Arrondirungen und die Kultur-Kongresse.

Ein dergl. Preis, welcher im Jahre 1835 für Herrichtung ordentlicher Düngerstätten und Benützung der Gülle in einem Dorfe.

Ein dergl. Preis, welcher im Jahre 1836 für die landwirthschaftlichen Schriftsteller in Bayern gegeben wird.

(Die Fortsetzung folgt.)

Im Laufe des Monats August 1832 sind folgende Personen polizeylich bestraft worden:

8 Personen wegen Injurien.
5 Personen wegen Diebstahl.
8 Personen wegen Raufereyen.
6 Personen wegen Störung nächtlicher Ruhe.
1 Person wegen Holzfrevel.
3 Personen wegen Einkaufens vor dem Fahnenzug.
2 Personen wegen schnellen Fahrens.
1 Person wegen Bettel.
1 Person wegen Hausiren.
2 Personen wegen Einschleppen schlechten Fleisches.
3 Personen wegen Uebertretung der Polizeistunde.
1 Person wegen Vagirens.
1 Person wegen Unterschlagung von Schrannenzeichen.
1 Person wegen Fertigung falscher Lodenzeichen.
9 Personen wegen Gewerbsbeeinträchtigung.

Im Ganzen 52 Personen; was hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 1. September 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Eine Wärmflasche von Kupfer, länglich, ohne Vertiefung, an den Seiten verlöthet, wurde entwendet; weßhalb vor dem Ankauf gewarnt und zur Anzeige aufgefordert wird.

Nördlingen den 31. August 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Am 11. dieß wurde ein großer französischer Schlüssel gefunden und auf der Polizey hinterlegt, wo derselbe vom Eigenthümer abgeholt werden kann.

Nördlingen den 12. September 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das Königliche Rentamt Nördlingen

macht bekannt, daß zur Einzahlung der — für 1831/32 treffenden Kreis = Umlage von der Gewerb = und Familiensteuer, zu 3½ kr. vom Gulden, folgende Termine, nemlich: für das Stadtviertel Lit. A. Dienstag den 18.

— — — — B. Mittwoch den 19.
— — — — C. Donnerstag den 20. und
— — — — D. Freitag den 21. dieses Monats

festgesetzt worden sind.

Digitized by Google

Es wird an diesen Tagen die pünktliche Abführung gedachter Kreis-Umlage, von sämtlichen Gewerb- und Familiensteuerpflichtigen der ersten 6 Klassen, — mit Beziehung auf die Zalungs-Aufforderung im Intelligenzblatt Nro. 27. — erwartet, um nicht zu Zwangsmaasregeln sich gedrungen zu sehen.

Nördlingen den 4. September 1832.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Nächstkünftigen Dienstag den 18. dieses Monats wird der Bedarf an Lampen-Oel zur hiesigen Strassen-Beleuchtung, Vormittags um 9 Uhr bei der Stadtkämmerei an den Wenigstnehmenden verakkordirt, und dieses den Lieferungslustigen zu ihrer Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Nördlingen den 13. September 1832.

Stadtkassier Geyer.

Die Pachtzeit von den Kramläden
Nro. 15. unterm Rathhaus,
— 21. unterm Schulgebäude,
— 62. an der Hauptkirche,
ist verflossen, und deren neuerliche Verpachtung an den Meistbietenden wird nächstkünftigen Mittwoch den 19. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus veranstaltet, an welchem die Pachtliebhaber zu erscheinen eingeladen werden. Nördlingen den 13. September 1832.

Stadtkassier Geyer.

Von dem Stiftungskasten im Spital dahier sind
150 Scheffel Haber
von dem Jahr 1831 zu verkaufen und in Partieen zu 5 bis 50 Scheffeln gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Stiftungskassier Beck.

Auf eingelangte höchste standesherrliche Entschließung wird folgendes öffentlich bekannt gemacht:

„Da in neuerer Zeit das Dürrholzsammeln zu Holzfreveln, zu Holzdiebstählen „zu mancher Beschädigung der sämmtlichen Waldungen Veranlassung gegeben hat, „so kann dasselbe nur unter folgenden Bestimmungen und deren Erneuerung künftig „gestattet werden

1) Ist nur wirklich Armen das Dürrholzsammeln, und zwar nur einer Person aus jeder Familie gestattet, welche Familie auf Attestation ihrer Armuth durch die Ortsbehörde ein Holzzeichen von dem fürstlichen Forstamte erhält, und solches jedesmal bei dem Holzsammeln bei sich haben muß;
2) sind die bekannten Holztage zu beobachten, und außer denselben ist alles Holzsammeln verbothen;
3) auch ist dasselbe zur Nachtszeit, nämlich vor Sonnen Auf- und Sonnen Niedergang gänzlich untersagt;
4) sich bei dem Dürrholzsammeln eines Beiles oder andern Hauinstrumentes, einer Säge oder des Messers zu bedienen, ist durchaus nicht erlaubt, und es wird solches von den betreffenden Forstbediensteten oder Gerichtsdiener abgenommen;
5) Es ist verbothen, mit dürrem Holze Handel zu treiben. Wer dürres Holz zu Markte oder sonst zum Verkaufe bringt, dem wird solches zum Besten der wirklichen Armen confiscirt, ingleichen auch demjenigen, der solches Holz kauft, und es wird derselbe noch über als Hehler betrachtet;
6) Dieses geschieht auch, wenn sich in den Holzbüscheln grünes Holz, Scheiter, gesägtes oder gehauenes Holz befindet.

Digitized by Google

7) Jede Person, welche ein Holzzeichen besitzt, darf jedoch nicht mehr als einen Büschel Holz mit nach Hause tragen, fahren, oder wie es sey, an demselben Holztage sich aus dem Walde holen.

Nicht alle in das Forstpersonale, sondern auch die Königliche Gensd'armerie und die Gerichtsdiener werden auf den Vollzug dieser Anordnung hinwirken und die Uebertreter derselben zur Bestrafung anzeigen.

Wallerstein den 7. August 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Unterzeichneter verkauft den 19. dieß, Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung eichene Schnittwaare, als Bretter, Dielen, Säule und Zaunstöcken. Wozu einladet Sening, Färber.

Bei Adam Philipp Schneidt, Bäckermeister, in der Baldinger Gasse, Lit. B. Nro. 192. ist gutes Roggenmehl der Metzen für 1 fl. 52 kr. zu haben.

Bei Beyschlag, Säckler, auf dem Brettermarkt, ist für 1 oder 2 Personen auf Gallitag das obere Logis zu vermiethen.

Ein Kapital von 100 fl. ist auf gute Versicherung täglich zu haben.

Lezten Montag wurde eine lederne Geldtasche mit etwas Geld verloren. Der Finder wird gebeten, solche in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Einladung zur Subscription.

Bei Fr. Fr. Haspel in Hall erscheint auf dem Wege der Subscription:

Predigten

über die

jüdischen Feiertage

von

Rabbiner Grünwald in Braunsbach bei Schwäb. Hall.

14 bis 15 Bogen, in gr. 8. auf weißem Papier.

Subscriptions-Preis, in Umschlag, broch. 1 fl. Später tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Der Verleger ist überzeugt, den jüdischen Glaubensgenossen, das noch keine deutsche Predigten von inländischen jüdischen Geistlichen aufzuweisen hat, mit dieser Sammlung ein willkommenes Erbauungsbuch anzukündigen, und hofft, daß auch christliche Leser, die Interesse für diese seltene Erscheinung haben, solches nicht unbefriedigt aus Handen legen werden.

Im September 1832.

K. H. Beck in Nördlingen nimmt Subscription darauf an.

Bei George Winter, Buchhändler in Nürnberg ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Napoleons, des sterbenden Feldherrn und Gesetzgebers, Lebewohl. 8. geh. 6 kr.

Heizel, Dr. C. M. der 21. Mai. Skizze a. d. Nürnberger-Leben. 8. broch. 9 kr.

Ferner ist angekommen:

Neue Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde von dem Verfasser der Ostereyer, 28 Bändchen 15 kr.

Beleuchtung des den sämmtlichen Decanaten und Pfarrämtern der Consistorialbezirke Ansbach und Bayreuth zur Prüfung hinausgegebenen ersten und zweyten Theils einer allgemeinen Kirchen- und Gottesdienstordnung für die evangelische Kirche in Bayern diesseits des Rheins. Nebst einem Entwurfe einer Verfassung für diese Kirche von Johann Leonhard Maurer, Pfarrer zu Oberhöchstädt im Aischgrunde. 8. 1832. broch. 1 fl.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Sept.	Stadtviertel.	Getraute:
11.	Lit. D.	Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärber, mit Jgfr. Regine Katharine Münzinger.
eod.	— B.	Johann Georg Wiederhold, Destillateur, Wittwer, mit Jgfr. Maria Elisabetha Niethammer.

Sept.	Stadtviertel.	Gebohrene:
4.	Lit. B.	Friederike Christine, Töchterlein des Herrn Johann Wilhelm Rehlen, Bierbräuers und Gastwirths zum Anker.
5.	— B.	Adelheid Rosalie Friederike, Töchterlein des S. Tit. Herrn Friedrich Wilhelm Doppelmayr, Bürgermeisters.
7.	— A.	Rosine Wilhelmine, Töchterlein des Gottfried Wilhelm Beck, Pflästerermeisters.
eod.	— B.	Christian Gottlob, Söhnlein des Christian Friedrich Schmidt, Nadlermeisters.
8.	— B.	Sophie Louise, Töchterlein des Leonhard Friedrich Geyer, Gürtlermeisters.
10.	— A.	Johann Friedrich, unehelich.

Sept.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
5.	Lit. D.	Frau Eva Jakobina, geb. Christfels, Herrn Otto Daniel Friedrich Rehm, Kaufmanns zu Schweinfurth, Wittwe, am Zehrfieber	53 Jahr.
6.	— C.	Anne Margarethe, geb. Wüst, Jakob Andreas Schmidt, Maurergesellen in Oettingen, Wittwe, am Brand	69 Jahr.
7.	— D.	Dorothee Katharine, Töchterlein des Johann Matthäus Strauß, Tuchmachermeisters, am Brand	24 Tage.
eod.	— B.	Anne Margarethe, Töchterlein des Johann Georg Luther, Beckenmeisters, jun. an Gichter	27 Tage.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 5. bis 12. September 1832.

In der Krone: Hr. Oberappellationsrath Gramm mit Familie v. München. Hr. Kaufmann Lampe mit Familie von Leipzig. Frau von Bärtel von München. Hr. Kaufmann Köberle[illegible] von Würzburg. Hr. Walbien, Kaufmann v. Reutlingen. Hr. Professor Schüelein von S[illegible]r. Hr. Student Schmitt von Dillingen. Hr. Kaufmann Keller von Stuttgart. Hr. J[illegible] Sauscerotte von Nürnberg. Hr. Kaufmann von Schüle von Augsburg. Hr. M[illegible]rialrath Brunner nebst Familie von München. Drei Herren Gebrüder Cor von London. Hr. Kaufmann Grävet von Bremen. Hr. Kaufmann Faber von Werthheim. Hr. Kaufmann Kämmerer und Hr. Kaufmann Liebel v. Frankfurt. Hr. Stadtpfarrer Dobel von Kempten. Freifräulein von Bettendorf. Hr. Hofrath Henke mit Gem. v. Braunschweig. Hr. Kaufmann Van der Beck von Manchester. Hr. Oberhauptmann von Holle v. Hannover. Hr. Kaufmann Arens von Elberfeld. Hr. Rechnungs-Commissär Kauschinger von Ansbach. Hr. Kaufmann Bachmann von Augsburg.

Im Reh: Hr. Hoftapezierer Hilti von Berlin. Hr. Doktor Hofmann von Ansbach. Hr. Kunsthändler Rauscher von Mainz. Hr. Kaufmann Bergmaier und Hr. Kaufmann Wölshofer von Augsburg. Hr. Kaufmann Lechner von Nürnberg. Hr. Dekan Wirth von Leipheim. Hr. Kreis-Bau-Inspektor Bäumlein von Ellwangen. Hr. Kaufmann Dichtel von Basel. Hr. Kaufmann Bäumer von Fürth. Hr. Kaufmann Roth von Augsburg. Hr. Kaufmann Rothweis von Stuttgart. Hr. Kaufmann Richter von Nürnberg. Hr. Kaufmann Manille von Augsburg. Hr. Dekan Karrer von Kempten. Hr. Forstmeister von Mühlberg. Hr. Cantor Beck und Hr. Privatus Sebastiani v. Dinkelsbühl. Hr. Burkhardt, Stud. juris und Hr. Helwing von München.

Im rothen Hahnen: Hr. Med. Stud. Vogel von München. Hr. Engelhard, Lehrer, mit zwei Herren Studenten. Hr. Student Weinmann von München.

In der Sonne: Hr. Müller, Lehrer von Nürnberg. Herren Gebrüder Dahlemann, Gymnasiasten von Merkendorf. Herren Studenten Vellinger und Dacher von Ansbach.

Im Fuchs: Teppichhändler: Vaßler und Marcher aus Tyrol. Handelsmann Groß aus Maler von Roth.

In der rothen Rose: Hr. Wegmeister Barth von Weißenburg.

Im Hecht: Handelsmann Spiz aus der Schweiz.

Digitized by Google

Im goldenen Ochsen: Kornhändler: Wiedenmann, Kraft und Wimmer von Aalen. Teppichhändler: Baßler, Leitner, Oppenneiger, Ladstetter und Gaßer von Defereggen.

Im Mohrenkopf: Teppichhändler Betscher von Defereggen.

In Privathäusern: Hr. Kaufmann Burger v. Baireuth. Hr. Studienlehrer Doktor Hofmann von Ansbach. Frau Kaufmännin Ströbel mit Familie von München. Frau und Fräulein von Werder.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr.	1 pf.		
2 — 6 kr.	2 pf.		
4 — 13 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen	Mierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	10¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	38¾ kr.	9¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	34¾ kr.	8¾ kr.
Roggenmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	— kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14=15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	21=22 kr.
Schweinschmalz — —	23=24 kr.
Butter — —	18=19 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	50=54 kr.
	—=— kr.
Enten — —	20=21 kr.
Hennen — —	18=20 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 24 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 16 — 20 kr.
Linsen — —	2 fl. 20 — 24 kr.
Lein — —	— fl. — — fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	45 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 8. Sept. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 31. Aug. Mittler.		Donauwörth 5. Sept. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	16	17	15	20	14	16	15	9	13	52
Waizen	—	—	—	—	—	—	15	36	14	38
Roggen	14	30	13	45	12	41	12	31	12	47
Gerste	10	18	9	35	9	—	8	50	8	30
Haber	5	42	5	—	4	29	5	30	4	33

Digitized by Google

Bibliographische Anzeigen. N. 58.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

J. G. F. Cannabichs Lehrbuch d. Geographie

Dreizehnte abermals um mehrere Bogen vermehrte Aufl. Gr. 8. 1832. Ilmenau, Voigt. 1¾ Rthl., 3 fl

Diese Auflage verläßt so eben im März 1832 die Presse u. hat alle neuern Abänderungen und Bestimmungen (z. B. das neue belgisch Königreich ꝛc.) in sich aufgenommen. Sie ist also das neueste geographische Lehrbuch, welches man jetzt hat, und wenn schon der gl lehrte und ehrwürdige Hr. Hofrath Beck in Leipzig in seinem Repertorium 1830. I. 4. die 12te Auflage nach ihrem ganzen Werth würdigte, ihr eine große Vollständigkeit, eine seltene Genauigkeit in allen Angaben, gänzliche Uebereinstimmung mit dem neuesten Zu stande und eine beispiellose Wohlfeilheit zugestand, so möchte gegenwärtige 13te Aufl. dieses Lobes noch würdiger sein da sie auch besseres Papier als alle vorhergehenden hat. Sie zählt gegen 14000 Artikel in ihrem Register (wo sich doch ein anderer neuere Geograph schon auf 9000 so viel zu gute thut) und ist nun 12mal von Grund aus umgearbeitet, revidirt, vermehrt und verbessert. Di erste Auflage zählte 36, die gegenwärtige 13te 72 Bogen! Von der Originalausgabe sind bereits 52,000 Exemplare im Publikum, ohn die Nachdrücke und vielfachen Nachahmungen, was sich bei der Einführung in den mehrsten Gymnasien und Bürgerschulen und durch Ein verleibung in fast jede Hausbibliothek leicht erklärt. Dem daraus vortragenden und erklärenden Lehrer wird dieses Lehrbuch um so zweckmäßiger und nützlicher sein, wenn nachstehender Auszug zugleich in den Händen seiner Schüler ist:

Cannabichs kleine Schulgeographie.

Zehnte rechtmäßige und sehr verbesserte Auflage. 8. 1831. Ebendaselbst. 10 Gr. oder 45 kr.

Rühmliche Beurtheilungen dieser letztern finden sich in den Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik, II. Jahrgang, 10 Heft in der Aachner Monatsschrift für Schullehrer 1830 Febr. u. a. a. O. m.

Handbüchlein des guten Tons

und der feinen Gesellschaft. Ein neues Komplimentirbüchlein u. treuer Wegweiser für junge Leute, sich in Gesellschaft und im Umgange beliebt zu machen, auf eine gefällige Weise zu reden und zu schreiben und sich in vorkommenden Fällen gut und richtig zu benehmen. Nebst einer Anleitung zum Tranchiren und Vorlegen und zum Anordnen der Tafel und einem Anhange neuer Gesellschaftsspiele und Pfänderauslösungen. Nebst zwei Steindrucktafeln. Vierte umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. 12. In elegantem Umschlag. Ebendaselbst. ½ Rthl. oder 54 kr.

Wenn die Literaturztg. f. V. S. 1829 im 1. Hefte schon von der vorhergehenden 3ten Aufl. sagte, „daß dieses Handbüchlein das große Glück, so es gemacht, blos seinem wirklichen innern Werthe zu verdanken habe" und wenn es durch solches Lob hoch über die vielen Nachahmungen und Nachdrücke der alten Auflagen gestellt wird, so verdient gegenwärtige vierte Auflage dasselbe noch in weit höherm Grade, denn bei Vergleichung dieser 4ten mit der ersten Auflage wird man von letzterer kaum eine Spur noch finden: so fleißig war der Hr. Verf. bemüht, es zu verbessern, zu vermehren, dem neuesten Zeitgeiste so wie deutscher Art und Sitte immer mehr anzupassen und dadurch der Pflicht der Dankbarkeit für die außerordentlich beifällige Aufnahme der frühern Ausgaben zu genügen, denn bei aller Concurrenz von Schriften mit ähnlichen Titeln, aber von viel geringerm Werthe, hat dieses Handbüchlein immer noch den ersten Platz und seinen Ruf bis heute behauptet und vermehrt. Für wenige Groschen gewährt es aufmerksamen Lesern das, was außerdem im praktischen Leben durch eigene Erfahrung oft so theuer erkauft wird. — Uebrigens ist diese vierte Auflage auch im Aeußern, besonders hinsichtlich eines schönen weißen Papiers besser als alle vorhergehenden ausgestattet und der Preis von ½ Rthl. für 276 Seiten beispiellos niedrig.

C. J. G. Thons vollständiger Unterricht, alle Arten zur Ausübung der hohen und niedern

Jagd nöthigen Hunde abzurichten

und solche bei derselben praktisch zu gebrauchen; nebst einer kurzen Naturbeschreibung des Hundes, seiner Erziehung, Wartung, Behandlung ꝛc. und der besten Mittel, die vorzüglichsten Krankheiten derselben zu heilen, ingleichen die Erklärung aller waidmännischen Kunstausdrücke, wiefern sich solche auf die zur Jagd erforderlichen Hunde beziehen. Ein nothwendiges und nützliches Handbuch für jeden praktischen Waidmann, Jagdliebhaber ꝛc. Zweite verbesserte Ausgabe. Mit dem lithographirten Plane eines Hundehofes. 8. Ebendaselbst. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Der Inhalt ist auf vorstehendem Titel ziemlich vollständig angegeben und dieses ohne Frage das beste und vollständigste Werk über vorigen Gegenstand. Dies ist durch den Absatz der ganzen ersten Auflage in kurzer Zeit anerkannt worden und diese zweite hat so viele Verbesserungen erhalten, daß man sie als ein fast ganz neues Werk betrachten kann. Alle praktischen Leser werden auf jeder Seite bemerken, daß der Verfasser selbst ein viel erfahrener ausübender Waidman ist.

Digitized by Google

Einzelne Stimmen (Sopran, Alt, Tenor u. Bass) zu Rohlhas praktischem Chorfreund,

Heft 1. Eine Mustersammlung religiöser Gesänge der besten Meister älterer und neuerer Zeit für kirchliche Chöre u. Singvereine überhaupt, so wie für Pianofortespieler in Gott geweihten Stunden der Einsamkeit und im Zirkel frommer Familien. — Ein Versuch, gut lithographirte Noten wohlfeiler zu liefern, als sie durchs Abschreiben hergestellt werden können. Preis aller 4 Stimmen nebst einleitender Vorrede. 1½ Rthl. od. 2 fl. 15 kr. Partiepreis für 12 Exempl. 12 Rthl. od. 21 fl. 36 kr. 12. Ilmenau, Voigt. 1832. (Die Partitur ist für 3 Rthl. oder 1 fl. 12 kr besonders zu haben.)

Das oben gedachte Partiturheft war kaum erschienen, so sprach sich das allgemeine Verlangen nach den einzelnen Stimmen aus, deren Abschreiben so mühsam und viel kostspieliger wäre, als sie hier in gutem Steindruck geliefert werden. — Mit welchem Fleiß und mit welcher Zweckmäßigkeit der Hr. Verf. gearbeitet hat, ist bereits durch eine Belobung des Großherz. Oberconsistoriums zu Eisenach und durch eine sehr ehrende Recension im ersten Hefte der Literaturzeitung für Volksschullehrer 1832 anerkannt worden.

F. W. Sternickels Algebra numerosa

oder praktisch demonstrative Anweisung zur Buchstaben-Arithmetik. Ein Hilfs- u. Uebungsmittel f. Gymnasien, Stadt-, Militair-, Industries u. Werkschulen. Gr. 8. Ebdf. ½ Rthl. oder 54 kr.

Der Hr. Verf. ist bereits durch folgende Schriften rühmlichst bekannt: Stereometrie oder Körpermessung. ½ Rthl. od. 54 kr. — Altimetrie oder Höhenmessung. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 12 kr. — Lager- und Flurbuch, 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr. — Flächen- und Feldeintheilung, 1½ Rthl. od. 3 fl. — Nach dem unparteiischen Urtheil eines vor dem Druck der oben angezeigten Algebra numerosa zu Rathe gezogenen ausgezeichneten Mathematikers hat er durch solche seinen frühern Werken die Krone aufgesetzt. Sie enthält eine historische Einleitung, die Grundlehren Aufgaben mit Erläuterungsbeispielen, Uebungsaufgaben in ganzer und gebrochener Größe, Quadrat- und Kubikwurzelziehung, die Lehre über algebraische Gleichungen (einfach aber gemeinfaßlich und zweckmäßig). Alle Probleme sind als eine gewählte, lehrreiche Unterhaltung zu betrachten und werden den Lehrern u. Lernenden Vergnügen machen. Durch die Menge berechneter Aufgaben wird dieses Hilfsbuch des höheren Cursus erleichtern und durch solches dem Schüler eine Erheiterung verschafft, die sich bei dem Abstrakten dieser Wissenschaft nöthig macht, wenn der Geist nicht ermüdet und abgeschreckt werden soll.

Frühlingsschriften f. Gärtner u. Oekonomen.

Der Raupen- und Insektenvertilger. Enthaltend die bewährtesten Mittel zur Vertreibung aller schädlichen Insekten, insbesondere der Baldraupen (als der großen Kiefernraupe; der Nonne, Forle, Fichtenspinner), der Gartenraupen (als Spann-, Wickel-, Stamm-, Nester- u. Ringelraupe, Kohleule ꝛc), der Wiesen- u. Grasraupen u. der Forstkäfer (als Borken-, Fichtenrüssel- ꝛc. Käfer) wie auch der Garten-, Getraide- u. Handinsekten. Nebst einer Abhandlung üb. Silos od. Getraidebehälter. (Von Carl John, Verf. des unfehlbaren Rattenvertilgers.) 8. geh. 9 Bog. Ebdf. ¼ Rthl., 36 kr.

Weise vollständiger Melonen-, Gurken- und Spargelgärtner oder Anweisung, Melonen, Gurken und Spargel auf die neueste Art so zu ziehen, daß man die reichlichsten Früchte davon erhält und sich dabei eine einträgliche Geldquelle eröffnen kann. Nebst der besten Methode Gurken einzumachen. Mit einem Steindruck. 8. Ebendaselbst. ¼ Rthl. oder 36 kr.

Tagebuch der Weltbegebenheiten

oder Anzeichnung der wichtigsten Ereignisse auf den Tag, wo sie sich zugetragen. Von Dr. G. R. Schilling. 8. Gebunden. Berlin, Oehmigke. 1⅓ Rthl. oder 1 fl. 57 kr.

Dieses mit großem Fleiß ausgearbeitete Werk wird gewiß jedem Gebildeten und Geschichtsfreunde sehr willkommen sein — es enthält einen großen Schatz alles Wissenswerthen, was sich seit Christi Geburt zugetragen, in Form eines Tagebuch, und dürfte wohl von Niemand ohne Interesse und Belehrung aus der Hand gelegt werden. Ganz vorzüglich würde es sich eignen zum Belehrungsgeschenk für die wißbegierige reifere Jugend. —

Berlinisches Stammbuch

oder Auswahl ganz vorzüglicher deutscher Inschriften in Stammbücher. Fein Papier. Broschirt. Ebendaselbst ½ Rthl. oder 18 kr.

Die schöne Auswahl bei so gefälliger Ausstattung und höchst geringer Preisstellung gibt wohl alle Berechtigung zu einem bedeutenden Absatz.

Wohlfeilste Musikalien b. Schuberth u. Niemeyer in Hamb. ; 3 Bog. m. Portr. u. Biographie 4 Gr.

Neue Pianoforte-Bibliothek.

Mustersammlung klassischer Compositionen in 26 Heften. Alle Buchhandlungen nehmen Aufträge an u. geben auf 6 Exempl. das 7te frei.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 38.

Freitag den 21. September 1832.

Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktober-Feste in München 1832.

(Fortsetzung.)

VI.

Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins hat ferner erwogen, wie viel zur Beförderung landwirthschaftlicher Zwecke von der Einsicht, dem Fleiße und der Thätigkeit der Vorsteher der Gemeinden abhänge, und fühlt sich sohin verpflichtet, diese auch jährlich durch Preise ermuntern und auszeichnen zu müssen. Es werden daher auch heuer bei diesem Feste 8 doppelte silberne Vereinsdenkmünzen an diejenigen Gemeindevorsteher vertheilt, welche sich durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen können, daß sie im Jahre 1831 etwas Vorzügliches zum Frommen der Landwirthschaft in ihrem Bezirke geleistet, oder ganz besonders mitgewirkt haben. Z. B. in Beziehung von Kulturs-Kongressen, der Abtheilungen der Gemeindeweiden und Waldgründe, der genauen Aufrechthaltung der bestehenden Kulturgesetze, der Kultur von Sümpfen und andern öden Strecken, in der Einleitung zur Zweimähdigmachung einmähdiger Wiesen, der Aufhebung der Weidenschaften und Schaftrifften auf fremden Gründen, sohin voller Vertilgung des Nomaden-Zustandes, des Brach-Anbaues, in Sicherung der Fluren ohne Verzäunungen, die Aufstellung von Flurschützen, des vollen Schutzes und Schadenersatzes gegen Baum- Garten- Wald- Wild- und Feldfrevel, der Anschaffung des bessern Zuchtviehes, der schnellen Beendigung oder Ausgleichung aller Landwirthschafts-Prozesse. Es gehören auch hieher: die Beförderung — der Ansiedelungen, Kolonien, der Heirathen, Zertrümmerung der Güter, Arrondirungen, der Ablösung der Feudallasten, Zehenten ꝛc. oder wenigstens der Abstellung der Mißbräuche dabei; die Einführung — einer guten und strengen Dorf- und Feldpolizei, einer allgemeinen Anstalt zur Sicherung gegen Insekten, Raupen ꝛc. in Fluren und Gärten, guter Schmiede und Viehärzte, der vollen Reinlichkeit der Dörfer ꝛc. und Hofplätze, so wie ihrer angemessenen Verschönerung unter Zugrundlegung eines Normal-Dorfplanes; der Eindämmung und Reinhaltung der Flüsse und Bäche, der zweckmäßigen landwirthschaftlichen Gebäude und Stallungen, einer guten Bau-Polizei-Ordnung, besonders auch in Bezug auf die Abtritte mittelst Einführung der beweglichen und geruchlosen ꝛc., der Feuersicherungsanstalten, der zahlreichen Wiesenwässerungen, der durch Reinlichkeit hervorgehenden ordentlichen Düngerstätten — Düngerbereitung und Benützung, guter und reiner Dorf- und Feldwege, sicherer Brücken und Stege, mehrer Vicinalstraßen, der Obstbaum-Alleen überhaupt der zahlreichen Obstbaumpflanzungen, wie auch der Holzkultur, der Schul-

Digitized by Google

gärten mit Unterricht in der Landwirthschaft, der Volksgärten in Städten und Flecken, der Pflanzung von Maulbeerbäumen und Einführung der Seidenzucht, einer genauen Dienstboten-Ordnung; die Abstellung der abgewürdigten Feiertage, Bettel- oder sonstigen Müssiggangstage, der überhandgenommenen Freinächte und Zügellosigkeit der Dienstboten; die Errichtung von Dienstboten-Sparkassen, zweckmäßiger Armenversorgung mit voller Abstellung des Bettels, Vieh-Assekuranzen, mehrere andere derlei wohlthätige Anstalten und Vorkehrungen. Die Herren Gemeindevorsteher, die sohin als Preisbewerber auftreten wollen, müssen die dießfallsigen Zeugnisse bis 10. September an das General-Comité übermachen. Auch diese Preisvertheilung wird jedes Jahr Statt haben, und von allem vorzüglich Geleisteten selbst derjenigen, die keine Preise mehr empfangen konnten, rühmliche Erwähnung geschehen.

Für die ausgezeichneten feinen Flachs- und Hanf-Gespinnste, dann Leinwandfabrikation werden besondere 2 Hauptpreise und zwar erster Preis: das Weissenbachische einspulige Spinnrad sammt der silbernen Vereinsdenkmünze — und zweiter Preis: das neue Doppelspinnrad mit der silbernen Vereinsdenkmünze — dann 2 Nachpreise, in Büchern und der silbernen Vereinsdenkmünze bestehend, gegeben.

Ebenso werden zur Ermunterung der Seidenzucht und Maulbeerbaumpflanzung wie im vorigen Jahre die 12 Preise vertheilt — bestehend in 2 großen goldenen, 2 kleinen goldenen, dann 2 großen silbernen, 2 doppelten und 4 kleinen silbernen Medaillen sammt 12 Preisbüchern. Auch die übrigen Leistungen hiebei sollen ehrenvoll erwähnt werden.

VII.

Es werden im Ganzen 40 fl. an Preisen für die bei dem Centralfeste vorgezeigten besondern Erfindungen, Maschinen, vorzügliche Gewächse und Pflanzen ꝛc. vertheilt.

VIII.

Jedem Knechte oder jeder Dirne, welche ein preistragendes Viehstück begleiten, wird eine besondere Denkmünze zum Lohne ihres Fleißes zugestellt.

IX.

Das General-Comité wünscht die Veranlassung treffen zu können, daß die Viehstücke, welche bei den Bezirks-Landwirthschaftsfesten die ersten Preise erhielten, wenigstens größtentheils bei dem Centralfeste erschienen, wodurch das letztere seinem Zwecke als Centralfest erst ganz entsprechen würde. Nachdem es aber an Mitteln, um die hiezu nöthigen Entschädigungen bestreiten zu können, zur Zeit noch fehlt; so werden, wie bisher, die Besitzer von preiswerbenden Pferden, welche wenigstens 25, und von Stieren, Kühen, Schweinen und Schafen, die wenigstens 15 Stunden weit herbeigeführt werden, insoferne die Viehstücke übrigens zur Preisebewerbung geeignet sind, sogenannte Weitpreise erhalten, und zwar selbst dann, wenn ihnen einer der vorausgesetzten Preise zu Theil geworden ist. Vielleicht möchte dieses noch den Ehrgeiz so manches entfernten Landwirthes aufreitzen.

Die größern Entfernungen, welche nach den an den Landstraßen befindlichen Stundensäulen auf dem kürzesten Wege nach München berechnet werden, und welche in den beizubringenden Zeugnissen genau bemerkt seyn müßen — bestimmen den Vorzug; so wie unter einer andern Entfernung für die Viehgattungen kein Anspruch auf einen solchen Preis Statt finden kann.

Weitpreise für Hengste und Stuten.

1. Preis	10	bayer. Thaler.	3. Preis	6	bayer. Thaler.
2. —	8	— —	4. —	4	— —

Für die Stiere, Kühe und Schafe.

1. Preis	6	bayer. Thaler.	3. Preis	2	bayer. Thaler.
2. —	4	— —	4. —	1	— —

Für Schweine.

1. Preis 6 bayer. Thaler. | 2. Preis 4 bayer. Thaler.

Digitized by Google

Weitpreise für Mastochsen und Mastkühe.

1. Preis 6 bayer. Thaler. | 3. Preis 2 bayer. Thaler.
2. — 4 — — | 4. — 1 — —

Dann für Mastschweine, Mastkälber und Mastschafe.

1. Preis 3 bayer. Thaler. | 2. Preis 2 bayer. Thaler.

Zu jedem solchen Preise eine Fahne mit der Inschrift: Weitfahne des Centralfestes 1832.

X.

Für die Vertheilung der Preise werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1) Um alle Preise können nur inländische Landwirthe, jedoch aus allen Gegenden des Königreichs, und zwar vorzüglich selbst jene werben, welche bei irgend einem Kreisfeste schon Preise erhalten haben.

2) Zur Auswahl und Prüfung der Viehstücke und Zuerkennung der Preise wird ein Schiedsgericht von sachverständigen und unpartheiischen Männern bestellt.

Das General-Comité, um den entferntesten Anschein einer Partheilichkeit und dießfallsigen Klagen zu beseitigen, will, daß hierüber eine förmliche Jury bestehe, und daß keiner davon ein Mitglied seyn könne, welcher selbst ein Preiswerber ist. Zur schnellern und bessern Beurtheilung der Viehstücke wird eine solche Jury oder Preisgericht: 1stens für Hengste und Stuten, 2tens für Stiere, Kühe und Schweine, 3tens für die feinwolligen Schafe, und endlich 4tens für das Mastvieh aufgestellt. Ersteres besteht aus 8 Richtern, von den übrigen 3 jedes aus 6 Richtern, wovon überall das General-Comité die Hälfte der Richter, die andere Hälfte der hiesige Magistrat wählt. Jedes solche Preisgericht erhält zugleich ein leitendes Mitglied des General-Comité, welches auch das Protokoll zu führen, und von den Richtern die Erklärung abzunehmen hat, daß sie nach ihrer besten Ueberzeugung ganz unpartheiisch ihr Urtheil aussprechen.

3) Zur Preisebewerbung können nur solche Viehstücke konkurriren, deren Besitzer durch erforderliche Zeugnisse nachweisen:

a) daß sie selbst ausübende Landwirthe sind, daß sie

b) das preiswerbende Vieh entweder bis zu dem bedingten Alter der Preiswürdigkeit selbst erzogen, oder die Erziehung wenigstens seit der ersten Hälfte dieses Alters übernommen haben, und daß die nämlichen Viehstücke beim Centralfeste noch nicht Preise erhielten.

c) Da bisher in Ansehung des preiswürdigen Rindviehes viele Mißbräuche vorkamen, so wurde bestimmt, daß alle Stiere und Kühe, welche Preise erhielten, wenigstens noch ein Jahr zur Zucht verwendet werden müssen, wenn nicht andere Umstände das Schlachten unvermeidlich erfordern. Ein solcher Eigenthümer und Preis-Empfänger hat demnach nach Verlauf eines Jahres sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse auszuweisen, daß sein Stier oder seine Kuh noch ein Jahr zur Zucht dienten; ausserdessen muß der ganze Preis wieder zurückgegeben werden. — Es versteht sich, daß es den Eigenthümern unverwehrt bleibt, dieses Preisvieh an Gemeinden oder Oekonomen inner dieser Zeit wieder zur Zucht zu verkaufen.

d) Daß die Oekonomien der Eigenthümer überhaupt gut bestellt, und das preiswerbende Viehstück nicht mit Vernachläßigung der übrigen besonders gepflegt worden sey.

e) Nur bei dem Mastvieh oder Mastgeschäft ist die Eigenschaft eines wirklichen Landwirthes nicht erforderlich, weil bei jedem Mästen, und zwar von wem immer der Zweck der Landwirthschaft erreicht wird. Doch kann nur derjenige einen Preis erhalten, der sich ausweiset, das Mastgeschäft selbst ausgeführt zu haben.

Alle diese und alle andere Zeugnisse müssen bis zum 10. September zum General-Comité eingeschickt werden. — (Der Beschluß folgt.)

Digitized by Google

(Die Einführung des Getreid-Aufschlags betreffend.)

Nachdem die sämmtlichen Akten über die Einführung des Getreid-Aufschlags wegen denen sich deshalb ergebenen Erinnerungen und Anständen, wiederholt der höchsten Stelle vorgelegt worden sind, hat dieselbe folgende Entschließung erlassen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs

Wird auf den Bericht vom 2ten l. M. hiermit erwiedert, daß es bei dem unterm 21. Februar d. J. mit Zustimmung der Gemeinde-Bevollmächtigten gefaßten Magistrats-Beschlusse, wonach 24 kr. vom Schäffel als Lokal- Mehl- und Getreid-Aufschlag erhoben werden sollen, um so mehr sein Verbleiben behalten müße, als

1.) einerseits dieser Aufschlag bei dem höchsten dahier und in mehreren andern Städten bestehenden Hebungssatze zu 30 kr. vom Schäffel Waizen und Korn nur ½ Pfenning auf ein Pfund Mehl beträgt, und daher auf die Brod- und Mehlreitung äußerst unbedeutend influiren kann, folglich auch für die unbemittelte Klasse der Einwohner wenig lästig erscheint;

2.) andernseits aber der aus gedachter Quelle zu schöpfende Tilgungsfond im Verhältniß zu der vorhandenen Schuldenmaße und bei der Dringlichkeit der rückständig gebliebenen Zinszahlungen zu wenig ergiebig wäre, wenn die neuerlich beabsichtete Reduktion eintreten würde, da zur Deckung des hierdurch entstehenden Ausfalls keine sonstige Mittel dermalen für die Commune Nördlingen verfügbar sind.

Die vorgelegten Akten folgen im Beschlusse mit dem Auftrage zurück, nach Maßgabe vorstehender Entschließung das weiter Erforderliche zu verfügen.

Ansbach den 30. August 1832.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

i. a. P.

Bever. Kahr.

Dem hiesigen Publikum wird vorstehende Entschließung mit dem weiteren magistratischen Beschlusse vom 14. d. M. bekannt gemacht, daß mit dem Anfang des kommenden Monats **Oktober** die Einführung des Getreid-Aufschlags beginnt. Daher man auf die bereits schon erlassene Bekanntmachung vom 16. März d. J. in Nro. 12. des hiesigen Intelligenzblattes hinweißt, wo in §. 8. und 9. angegeben ist, wann und wo die Polette abzuholen ist, und in §. 4. welche Strafen denjenigen treffen, welcher sich deshalb einer Unrichtigkeit und Defraudation zu Schulden kommen lassen würde.

Nördlingen den 17. September 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Den sämmtlichen Einwohnern hiesiger Stadt wird hiemit bekannt gemacht, daß, vorzüglich in Erwägung der Anstände, welche sich bei Einrückung der Brod- und Mehlpreise in das Intelligenzblatt dadurch ergeben, daß die Preise nach dem Ausfall der Schranne am Sonnabend an dem darauf folgenden Montag regulirt und den Becken mitgetheilt werden, während sie erst am nächsten Freitag in das Intelligenzblatt eingerückt werden konnten, ebenso die Einrückung der Schrannen-Getreidpreise bisher beinahe um 8 Tage verzögert werden mußten, beschlossen wurde, das städtische Intelligenzblatt vom Oktober 1832 an jedesmal am Dienstag ausgeben zu lassen. Das letzte am Freitag erscheint daher am 28. September, das erste am Dienstag den 2. Oktober 1832.

Nördlingen den 18. September 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Die — an die Gewerb- und Familiensteuerpflichtigen der ersten 6 Klassen, am 4. d. M. gerichtete Aufforderung, in Nro. 37. dieses Intelligenzblatts, zur Kreisumlags-Berichtigung à 3½ kr. vom Steuergulden, ist von Vielen unbeachtet geblieben.

Leztere werden erinnert, am 24. und 25. d. M. um so gewisser Zalung zu leisten, als sie sich sonst die Kosten besonderer Mahnung selbst beizumessen haben.

Für die Grund- und Haussteuerpflichtigen wird bemerkt, daß der ihnen für 18⅓½ allerhöchst bewilligte außerordentliche Steuernachlaß à 5 kr. von jedem Steuergulden

(Rezat-Kreis-Blatt Nro. 56. Seite 1055.)

beim ersten Steuerziel für 18⅓⅓ durch Abrechnung von 3½ kr. zur Deckung der Kreisumlage für 18⅓½ und durch Gutschreiben 1½ kr. auf die nächste I. Ziels-Steuer, vergütet werden wird.

Nördlingen, am 19. September, 1832.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Die zur Siechenpflege dahier gehörige, anderthalb Stunden von Dinkelsbühl, zwischen den Orten Wildburgstetten und Greißelbach gelegene Stiftungs-Waldung, das Kohnlische Holz genannt, welche 2¾ Tagwerk 50 bis 55 jährige Fohren, mit einzelnen Fichten enthält, wird salva ratificatione im Wege des Meistgebotes öffentlich veräußert und hiezu auf Mittwoch den 3. Oktober heurigen Jahres Termin anberaumt.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß

1.) die Lizitation früh 10 Uhr im Stiftungsgebäude dahier beginnt;
2.) der zu verkaufende Waldtheil einmal im Ganzen und einmal in angemessenen Theilen zum Verkauf ausgeboten werden wird,
3.) derselbe als freyes Eigenthum veräußert wird, worauf, außer den gewöhnlichen Steuern, keinerlei Abgabe lastet,
4.) die Zahlung unmittelbar nach erfolgter Genehmigung geschieht,
5.) daß unbekannte, oder nicht als zahlungsfähig bekannte Käufer eine angemessene Kaution zu erlegen, oder sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihren Vermögensbesitz auszuweisen haben, daß endlich
6.) der Stadt- und Stiftungsförster Hirlbach hieselbst beauftragt worden ist, den sich meldenden Kaufsliebhabern die Waldung mit ihrem Bestande, so wie die Grenzen speziell vorzuzeigen.

Dinkelsbühl den 15. September 1832.

Der Stadt-Magistrat
Raab, Bürgermeister.

Die seit 4 Jahren dahier bestehende Vorbereitungsanstalt für Schulpräparanden beginnt unter Vertretung des Unterzeichneten, sowie unter Mitwirkung des Real-Lehrers Herrn Strebel und der beiden Schullehrer Herren Enderlein und Scheuerlin, mit dem 8. Oktober einen neuen Lehrcurs. Jünglinge, welche sich dem Schulstande widmen und sich in dieser Anstalt für die Aufnahme ins Seminar tüchtig machen wollen, haben ihre schriftlichen Meldungen mit beigelegten Schul- und Sittenzeugnissen längstens bis zum 3. Oktober dem Unterzeichneten zukommen zu lassen.

Ansbach am 13. September 1832.

Die Vorbereitungsanstalt für Schulpräparanden.
Dr. Hoffmann.

Digitized by Google

Inserate in das Nördl. Intelligenzblatt erbittet sich künftighin von Auswärtigen Samstags und von Einheimischen Montags Vormittag längstens 10 Uhr.

Karl Heinrich Beck.

Montag den 24. September, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Hause des Herrn Georg Deffner, unweit der Reimlinger Gasse, Lit. D. Nro. 260. von Unterzeichneter eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen einiges Zinn, kupferne Wasser- und Oelhäfen, messinge Häfen, eine kupferne und eine eiserne Waage, eiserne Pfannen und Backbleche, Steingut, verschiedene schöne Portraits unter Rahm und Glas, Tische und Nachttischchen, ein Lehn- und andere Sessel, ein Bügelbrett- ein großer mit Eisen beschlagener Koffer, ein guteonditionirtes Gewehr mit Pajonet, ein Kasten mit Schubladen, Bänke, ein doppelter Hennenstall, eine sehr schöne eichene Waschmang, ein Schrein, eine spannische Wand, ein Clavier, ein Kretzenwagen, Bindergeschirr, Betten, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Philippina Meyer, Seilers Wittib.

Es ist ein kleiner Flügel zu verkaufen, oder um einen billigen Preis in Pacht zu geben. Nachricht davon ertheilt Kirnberger.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen sehr schönen Geschenke unsern verbindlichsten Dank sagend, versichern wir, in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Friedrich und Katharine Sbning, geb. Weber.

Zugleich empfehle ich mich als neuangehender Frauenkleidermacher bestens; die Versicherung gebend, meine werthen Freunde mit schöner und billiger Arbeit zu bedienen.

Friedrich Sbning, Kleidermacher, wohnhaft in der Herrengasse, Lit. B. Nro. 133.

Nächsten Samstag, Morgens halb eilf Uhr, werden vor der Schraune

1 Kuh mit 2 Kälber,
3 anderthalb jährige Stier,
1 vollständig ausgerüsteter Wagen,
1 Egge,
1 Pflug

an den Meistbietenden verkauft.

Montag den 24. September l. J. wird die Ederheimer Schafweide, auf welcher 400 Stück Schafe getrieben werden können, auf den Jahrgang 1833. verpachtet, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden, sich im Wirthshause daselbst Nachmittags 2 Uhr einzufinden, allwo die näheren Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Ederheim den 18. September 1832.

Wilhelm Haller, Gemeindevorsteher.

Unterzeichneter ladet ein verehrliches Nördlinger und Wallersteiner Publikum auf Freitag und Samstag den 28. und 29. September zu Würsten, Sauerkraut und sehr gutem Augsburger Bier, dann Sonntag und Montag zum Kirchweihfest ergebenst ein. Für gute Musik und Erfrischungen aller Art wird die beste Sorge tragen

Johann Jakob Thumm, zum goldenen Lamm in Baldingen.

Unterzeichnete ladet sowohl ein verehrliches Nördlinger als Wallersteiner Publikum zu den gewöhnlichen Wurstagen als den 21. und 28. September, dann den 5. Oktober, so wie zu dem bekannten Kirchweihfeste den 30. September, 1. und 2. Ok oder l. J., wo jedesmal Tanzmusik statt findet, ergebenst mit der Versicherung ein, daß sie für gutes Augsburger Bier, geschmackhaftes Essen und prompte Bedienung bestmöglichste Sorge tragen werde.

Baldingen den 19. September 1832.

Eisen, Neuwirthin.

Digitized by Google

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Beleuchtung des den sämmtlichen Decanaten und Pfarrämtern der Consistorialbezirke Ansbach und Bayreuth zur Prüfung hinausgegebenen ersten und zweyten Theils einer allgemeinen Kirchen- und Gottesdienstordnung für die evangelische Kirche in Bayern diesseits des Rheins. Nebst einem Entwurfe einer Verfassung für diese Kirche von Johann Leonhard Maurer, Pfarrer zu Oberhöchstädt im Aischgrunde. 8. 1832. broch. 48 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Getraute:

Sept.	Stadtviertel.	
18.	Lit. B.	Georg Friedrich Ebning, Schneidermeister, mit Katharina Weber.
eod.	— D.	Johann Georg Roßfelder, Hafnermeister, mit Marie Christine Grün, Wittwe.

Gebohrene:

Sept.	Stadtviertel.	
9.	Lit. D.	Herrmann, Sohnlein des Tit. Herrn Gustav Karl Friedrich Sommer, rechtskundigen Magistrats-Rath.
11.	— B.	Anne Marie, Töchterlein des Johann Konrad Räeflen, Leinwebermeisters.
14.	— A.	Marie Margarethe, Tochterlein des Joh. Jung, Schuhmachermeisters.
17.	— A.	Georg Heinrich, unehelich.
18.	— C.	Christoph Heinrich, Sohnlein des Johann Georg Rollwagen, Buchbindermeisters.

Gestorbene:

Sept.	Stadtviertel.		Alter.
12.	Lit. C.	Rosine Katharine, Tochterlein des Joh. Alexander Münzinger, Lodwebermeisters, am Brand	½ Jahr.
14.	— C.	Johann Leonhard Matthäus, Sohnlein des Joh. Gottfried Fischer, Lodwebermeisters, am Brand	2 Monat.
eod.	— B.	Georg Gottlob, unehelich, an Gichter	15 Tage.
17.	— B.	Tit. Herr Kaspar Christian Albrecht Gresselius, Med. Dr. und Phys. extra ord. an Altersschwäche	78½ Jahr.
18.	— B.	Anna Eva, geborne Wiedenmann, Johann Adam Bolz, Pflästerergesellen Eheweib, an Lungensucht und Abz.	48 Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige
vom 12. bis 19. September 1832.

In der Krone: Sr. Excellenz Herr General-Lieutenant Graf von Beckers v. München. Hr. von Langenmantel mit Familie von Augsburg. Hr. Rittmeister Werder mit Frau Gemahlin von Dillingen. Hr. Architekt Bruckmann von Heilbronn. Hr. Kaufmann Blank. Frau Oberstin von Treuberg mit Familie von Ingolstadt. Hr. Geh. Legationsrath v. Goes mit Familie von Stuttgart. Hr. Forst-Assistent Schmid mit Frau von Ellwangen. Hr. Hofrath Molitor von Gmünd. Hr. Eccels, Partikulier aus England, wohnhaft in Gmund. Hr. Steiner, Kaufmann von Fürth. Hr. von Schenk, Partikulier v. Weissenburg. Hr. Cadet v. Reischach von Ludwigsburg. Hr. Forst-Candidat Lacher von Aschaffenburg. Hr. Hofmeister Raithel von Augsburg. Die Kaufleute: Hr. Erl von Nürnberg und Hr. Tscherning von Heilbronn.

Im Reh: Hr. Haindl, Inspektor von Dillingen. Hr. Weiß, Zeichnungslehrer von Dillingen. Hr. Kaufmann Leistner von Hof. Hr. Regierungsrath Lang von Heidelberg. Hr. Kaufmann Fries von Mannheim. Hr. Schlegel, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Professor Eisenlohr von Mannheim. Hr. Hauningfert, Rentier von London.

In der Sonne: Hr. Paul von Demidof, russischer Gesandter von Petersburg. Hr. Fuchsberger, Apotheker von Ellwangen. Hr. Dr. Gast von Frieddorf. Die Kaufleute: Hr. Lang von Lechthal, Hr. Mack von Würzburg, Hr. Weber von Gmünd, Hr. Wild, Hr. Sichter und Hr. Frinasi von Zürich. Frau Pfarrerin Dietlen von Nürnberg. Freifräulein von Rackenz von Ulm. Demoiselle Sturm von Ansbach. Hr. Brandeis, Optikus von Fürth.

Digitized by Google

Im Fuchs: Hr. Wagner, Tabackfabrikant von Ulm. Hr. Kaufmann Demkan von Nürnberg. Hr. Handelsmann Förster von Heidenheim.

In der goldenen Rose: Hr. Bosch von Augsburg. Hr. Bränn von Dinkelsbühl.

In Privathäusern: Hr. Studiosus Bumüller v. München. Hr. Landtags-Deputirter und Kaufmann Martius v. Erlangen. Hr. Stadtpfarrer Goes nebst Familie v. Baiersdorf.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 3 kr. 1 pf.
2 — 6 kr. 2 pf.
4 — 13 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Viertling	Sechz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	10¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	38¾ kr.	9¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	34¼ kr.	8¾ kr.
Roggenmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14=15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	21=22 kr.
Schweinschmalz — —	24=25 kr.
Butter — —	18=19 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	50=54 kr.
	—=— kr.
Enten — —	17=18 kr.
Hennen — —	18=20 kr.

Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	22 — 24 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 24 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 30 — 40 kr.
Linsen — —	2 fl. 20 — 24 kr.
Lein — —	— fl. — — fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	50 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 12 fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 15. Sept. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 14. Sept. Mittler.		Donauwörth 12. Sept. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	45	14	55	14	—	15	42	14	45
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	8	15	17
Roggen	13	24	12	55	12	13	12	45	12	28
Gerste	10	54	10	18	9	48	9	51	8	35
Haber	5	42	5	5	4	35	4	52	4	33

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 39.

Freitag den 28. September 1832.

Bekanntmachungen.

Program m
zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktober-Feste in München 1832.

(Beschluß.)

XI.

Wie die Zeugnisse für das Zucht- und Mastvieh beschoffen seyn müssen, darüber geben die in vorjährigen Intelligenzblättern bekannt gemachten Formularien genaue Auskunft, und es muß sich von den Preiswerbern, wie von den Stellen, pünktlich hiernach gerichtet werden. Es muß also für jede Viehgattung ein eigenes solches Attestat eingeschickt werden. Die von der königlich bayerischen Landgestüts-Commission ausgestellten Zeugnisse sind nicht zureichend, sondern nur die nach oben bemerkten Formularien als gültig anzusehen. Den Attestaten für die Schafe sind noch besonders Wollenmuster beizufügen, weil die Feinheit der Wolle den Hauptausschlag gibt. Die Zeugnisse müssen alle von dem Ortsvorsteher gewissenhaft ausgestellt und von der einschlägigen Obrigkeit über den ganzen Thatbestand legalisirt seyn. Nebenbei werden aber sämmtliche Stellen ersucht, über die Thatsachen genaue Einsicht zu nehmen, weil nach vorgekommenen Anzeigen bereits mehrere Unterschleife eingetreten sind. Zugleich werden auch diejenigen Titl. Herrn Preisbewerber, die mit Patrimonialgerichten versehen sind, ersucht, die Zeugnisse von den benachbarten Gerichtsstellen ausfertigen zu lassen, welches auch auf Güter-Administrationen ꝛc. Bezug hat. Wegen diesen Attestaten wird nochmal die gesetzliche Verfügung wiederholt, wie schon in vorigen Jahren vorkommt: „Sehr unangenehm drang sich auch heuer wieder die Bemerkung auf, daß mit Ausstellung der Zeugnisse, sowohl in Ansehung der Viehzucht und Mastung, als der Kulturleistungen und Beförderungen, die Sache noch nicht in gehöriger Ordnung ist, und dadurch die Preisgerichte in große Verlegenheit gerathen, auch aus Mangel vollständiger Zeugnisse manche Preisbewerber unschuldig zu leiden haben. Es sind doch durch die Intelligenzblätter der königl. Kreis-Regierungen die Formulare für die Zeugnisse genau vorgeschrieben worden, und wenn bei jeder Gerichtsstelle die Formularbücher, wie es die Ordnung mit sich bringt, vorhanden sind, so können für diese Zeugnisse alle Jahre die Rubriken genau ausgefüllt, und so alles berichtigt werden. Die Vorsteher der Gemeinden mögen auf diese Art nicht fehlen bei diesen Ausfertigungen, und so auch die Gerichtsstellen nicht, welche

Digitized by Google

nicht blos die Unterschrift des Vorstehers, sondern stets den Inhalt des Zeugnisses zu bestätigen, und dadurch den Akt zu legalisiren haben, weil ausserdem jede Preiswerbung zurückgewiesen wird. Es ist auch schon wiederholt bemerkt worden, daß in Ansehung der Pferde die Zeugnisse der königl. Landgestüts-Commission nicht zureichen, sondern auch noch die ordentlich vorgeschriebenen Zeugnisse mit übergeben werden müssen, auch für jedes Viehstück nach den Gattungen abgesonderte Zeugnisse erforderlich sind. Einzelne und zwar nur wenige Stellen erlaubten sich bei diesen Zeugnissen auch Taxen zu nehmen, und Stempelbögen zu fordern. Es kann dieses nur dem Irrthume zugeschrieben werden, indem aus der Natur der Sache für solche Fälle keine Taxen, wie keine Stempelbögen zulässig sind, vielmehr Alles zusammenwirken muß, um eine so wichtige Angelegenheit, wie die Ermunterung der Landwirthschaft des Reiches vorstellt, möglichst zu erleichtern und zu fördern, wie auch nur so der allerhöchsten Regierungs-Absicht bei diesem Feste entsprochen werden kann.

4) Landwirthschafts-Anstalten des Staates begeben sich der Bewerbung um die Preise in dem Maße, daß sie zwar an ihrem Orte genannt werden, wenn ihnen ein Preis gebührt, der Preis selbst aber dem nächstfolgenden Privat-Oekonomen zu Theil wird.

5) Keiner kann mehr als einen Preis für dieselbe Viehgattung erhalten; wenn daher Jemand mehrere der folgenden Preise würdige Stücke zur Ausstellung gebracht haben sollte, so wird die Preiswürdigkeit der übrigen Stücke und der ihnen gebührende Platz ausgesprochen, auch dem Eigenthümer die treffende Denkmünze zugestellt, der Geldpreis aber und die Fahne dem nächstfolgenden schönsten Stücke eines andern Landwirthes zuerkannt.

6) Die Auswahl der preiswerbenden Hengste, Stuten, Stiere und Schafe, wie aller andern Thiere geschieht am Tage vor der Preisevertheilung auf dem Zeughausplatze nächst der neuen Reitschule; sie fängt frühe um 7 Uhr an, und diejenigen Stücke, welche um 10 Uhr Morgens noch nicht eingetroffen seyn sollen, können nicht mehr zur Konkurrenz gelassen werden. Weil aber die vielen Pferde die meisten Geschäfte veranlassen, und daher bisher oft Verzögerung und Verwirrung entstanden, so ist zugleich festgesetzt worden, daß sich das Preisgericht für die Pferde schon Freitags Nachmittags um 3 Uhr versammelt, damit die schon vorhandenen Pferde sogleich auf den neuen Reitschulplatz geführt und besichtigt werden können, um so eine Vorarbeit für den Samstag Morgens zu bezwecken.

7) Am Festtage selbst, Vormittags gegen 9 Uhr, werden die Freitags und Samstags zuvor auf dem besagten Zeughausplatze zur bestimmten Zeit erschienenen und von den Richtern beschriebenen Stücke auf die Theresienwiese gebracht, und in die für die verschiedenen Viehgattungen bestimmten Abtheilungen geführt, worein nur diejenigen gelassen werden, deren Besitzer sich durch die auf dem Zeughausplatze erhaltenen Zeichen legitimiren können.

XII.

Sollten einige Landwirthe das Fest durch Ausstellung neuerfundener Ackergeräthe oder durch Vorzeigung schöner Muster besonders wohlgerathener Erzeugnisse erhöhen wollen; so werden zur Aufnahme dieser Gegenstände zweckdienliche Vorbereitungen Statt finden, und geeignete Belohnungen hierüber eintreten. Auch das General-Comité wird, wie mit so gutem Erfolge vergangener Jahre, besonders neue Ackergeräthe, Maschinen, Sämereien, so anders, zur Schau und Beurtheilung bringen.

Digitized by Google

XIII.

Nachdem Se. Majestät der König das Fest durch Ihre Gegenwart beglücken, so werden Allerhöchstdieselben bei Ihrer Ankunft von einer besondern Abordnung, dann von den gewählten Schiedsrichtern ehrerbietigst empfangen.

XIV.

Nach der von Sr. Majestät dem König gepflogenen Besichtigung der durch gedachtes Schiedsgericht getroffenen Wahl beginnt die feierliche, von Musikchören begleitete Preisevertheilung aus der Hand Sr. Excellenz des Herrn Staats-Ministers des Innern.

XV.

Sowohl für die Besetzung des Platzes durch Wachen, und für andere gewöhnliche Sicherheitsmaßregeln, als für den Frohsinn und die Bequemlichkeit der Zuseher, wird von den einschlägigen Behörden alle nöthige Fürsorge getroffen werden.

XVI.

Nach der Preisevertheilung schließt sich das Pferderennen an. In den im Eingange bemerkten Vorschlägen ist zwar auch auf eine zweckmäßigere Einrichtung dieser Rennen, auf höhere Preise, besonders auf einen bedeutenden königlichen Preis für den ersten Renner angetragen, damit diese Rennen ihrer ersten Absicht, zur Veredlung der Pferdezucht, immer mehr entsprechen. Allein es konnte auch für heuer nichts Weiteres geschehen. Dabei wird das Rennen in Ansehung der Preise auf die gewöhnliche Weise gehalten, wofür der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München, so wie für andere Festbereitungen, Spiele, so anders, Sorge und Kosten übernommen hat.

Unterdessen bleibt festgesetzt, und wird hiemit im Voraus verkündet, 1) daß heuer 1832 und weiter fort bei dem Hauptrennen nur inländische Renner, das ist, Pferde, welche im Lande geworfen und erzogen wurden, gleichviel von welch ausländischer oder inländischer Race sie stammen, zugelassen werden; 2) jedoch wird das Nachrennen — den Sonntag darauf stets auf gewöhnliche Weise, wie bisher, für ausländische und inländische Pferde aller Art gehalten.

XVII.

Den andern Tag — Montag den 8ten beginnt des Morgens der Viehmarkt. Dieser allgemeine Viehmarkt wird künftig allezeit am Montag nach dem ersten Sonntage im Oktober gehalten, weßwegen die Kalender des Reiches auch diesen Markttag stets anzuzeigen haben.

Dieser Markttag dient nebenbei für alle Sämereien, Pflanzen, landwirthschaftliche Bücher, Geräthe und Maschinen, wofür auch die nöthigen Boutiquen aufgeschlagen werden.

Zugleich öffnen sich an diesem Tage die Vogel- Hirsch- und Scheibenschießen, und andere Spiele, wie nicht minder der gewöhnliche Schul-Glückshafen und ein Glückshafen von landwirthschaftlichen Gegenständen.

XVIII.

Auch an den übrigen Tagen dieser Woche dauern obige Spiele fort, so wie verschiedene gymnastische Uebungen der Jünglinge.

XIX.

Die ganze Woche hindurch bleibt auch das Lokal des landwirthschaftlichen Vereins in der Türkenstraße Nr. 342. Jedermann geöffnet, um Sammlungen landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthschaften, die Modelle, Bücher, Sämereien ꝛc. einzusehen; und man wird sich Mühe geben, über alles besondere Auskunft zu ertheilen.

Digitized by Google

XX.

Da die Dienstboten der Landwirthschaften, die sich durch vieljährige treue Dienste und gute Aufführung ausgezeichnet haben, bei den verschiedenen Kreisfesten die Dienstboten-Medaillen erhalten, so kommen hier nur diejenigen des Isarkreises vor, welche also hier am ersten Tage gedachte Dienstboten-Medaillen empfangen. Es sind die obrigkeitlichen Zeugnisse hierüber bis zum 10. September an das General-Comité einzusenden.

XXI.

Uebrigens wird über den Vollzug des Festes ein umständlicher Bericht, wie bisher immer geschehen, erstattet.

XXII.

Dieses Programm soll in den Kreisen durch die Intelligenz- und andere öffentliche Blätter, so bald als möglich, genauest bekannt gemacht werden. Eben so werden alle Ortsvorstände ersucht, für die Bekanntmachung in ihrer Gegend, besonders auch in den Dörfern, bestens zu sorgen.

München, den 27. Junius 1832.

Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

Den sämmtlichen Einwohnern hiesiger Stadt wird hiemit bekannt gemacht, daß, vorzüglich in Erwägung der Umstände, welche sich bei Einrückung der Brods- und Mehlpreise in das Intelligenzblatt dadurch ergeben, daß die Preise nach dem Ausfall der Schranne am Sonnabend an dem darauf folgenden Montag regulirt und den Becken mitgetheilt werden, während sie erst am nächsten Freitag in das Intelligenzblatt eingerückt werden konnten, ebenso die Einrückung der Schrannen-Getreidpreise bisher beinahe um 8 Tage verzögert werden mußten, beschlossen wurde, das städtische Intelligenzblatt vom Oktober 1832 an jedesmal am Dienstag ausgeben zu lassen. Das letzte am Freitag erscheint daher am 28. September, das erste am Dienstag den 2. Oktober 1832.

Nördlingen den 18. September 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nachdem sich wiederholt Beschwerde darüber ergeben hat, daß Wirthe dahier Wägen und Fuhrwerke vor ihren Häusern auf den Straßen stehen lassen, ohne bei dunkeln Abenden und Nächten Laternen anzuhängen, so wird hiemit sämmtlichen Wirthen und sonstigen Einwohnern wiederholt eingeschärft, so lange die städtische Beleuchtung nicht, und da wo sie gar nicht statt hat, denen in der Nacht stehen bleibenden Wägen und Fuhrwerken bei Vermeidung angemessener Geldstrafen Laternen anzuhängen.

Zugleich wird wiederholt verboten, vor Eintritt der Polizeistunde an dergleichen Wägen Hunde anzuhängen, und haben die Wirthe den fremden Fuhrleuten stets zu bedeuten, daß sie in der Frühe ruhig aus der Stadt abzufahren haben.

Nördlingen den 20. September 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Ein rothes Sacktuch wurde vor ungefähr 14 Tagen dahier vor Reimlinger Thor gefunden und beute bei der Polizei hinterlegt, wo sich der Eigenthümer zu melden hat. Nördlingen den 21. September 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Digitized by Google

Für die durch Brand verunglückten Bewohner zu Mauren wurden noch nachträglich jener 40 fl. (s. Wochenblatt Nro. 34.) von mehreren Wohlthätern Beiträge zur Polizey gesendet, welche zusammen 6 fl. 18 kr. betragen haben, wofür den edlen Gebern hiermit die dankbare Anerkennung ihrer wohlthätigen Unterstützung ausgedrückt wird.

Nördlingen den 21. September 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Am 20. d. M. wurde ein kupfernes Waschbecken dahier entwendet, vor dessen Ankauf nicht blos jedermann gewarnt, sondern im Entdeckungsfall zur Anzeige aufgefordert wird. Nördlingen den 22. September 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das Zerschlagen einer Quantität Steine wird an den Wenigstnehmenden Mittwoch den 3. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, verakkordirt, weshalb sich die Arbeiter zur besagten Zeit auf dem Polizeybüreau einzufinden haben.

18 Klafter an Deininger Mauer,
22 — ebendaselbst,
30 — bei der alten Bastei,
36 — vor Berger Thor.

Nördlingen den 27. September 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Da das bei der letztern Pachtverhandlung für den Kramladen Nro. 21. unterm Schulgebäude gemachte Pachtangebot die magistratische Genehmigung nicht erhalten hat, so wird dieser Laden nächstkünftigen Mittwoch den 3. Oktober d. J. noch einmal der Versteigerung ausgesetzt, und dieses den Liebhabern hiezu mit dem Anhang bekannt gemacht, daß dieselben am benannten Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen haben.

Nördlingen den 27. September 1832.

Stadtkassier Geyer.

Mittwoch den 3. Oktober, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleidungsstücken, Bett= und Tischzeugen, Gold, Silber, Zinn und Kupfer, 43 Ellen Kattun, neuestes Conversations=Lexicon, Leipzig, F. A. Brockhaus 1830, nebst vielen andern Sachen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Rehlen, Leihhaus=Inhaber.

Neue holländische Häringe sind zu haben bey

J. F. Müller, bey der Kornschranne.

Unterzeichneter ist gesonnen wegen seiner Abreise seine Makronen=Nudel=Maschine zu verkaufen, worauf mehrere Sorten verfertigt werden können, und kann täglich eingesehen werden. G. Böckh, Pflästerermeister.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, ein verehrliches Nördlinger und Wallersteiner Publikum auf Freitag den 28. zu Würsten, dann Sonntag den 30. September und Montag den 1. Oktober zur Kirchweih ergebenst einzuladen. Für gutes Essen und Getränk, so wie für gute Musik wird bestens gesorgt werden.

Ganzenmüller, zum Storchen in Baldingen.

Digitized by Google

Löpflingen. Der Unterzeichnete nimmt sich die Freiheit, auf nächsten Sonntag als der Kirchweih, das verehrliche Publikum von Nördlingen und dessen Umgebung hiemit einzuladen, mit dem Bemerken, daß Augsburger Bier zu haben seye, sowie auch gute Weine, und bittet um zahlreichen Besuch.

Carl Ruoff, Gastwirth zum Roß.

Montag den 1. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath eröffnet, worinnen Kleidungsstücke, Stiefel, einiges Zinn, ein messingener Mörser, ein Spiegel, Portraits, Tabakspfeifen und Dosen, Boutellen und Gläser, ein Küchenkasten, ein Schreibpult, ein Koffer, Spinn- und Spulräder, ein Bücherständer, eine Krautkufe, eine Bettstatt, alte Bücher und Papier, Betten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Gresselius, Doktors Wittib, wohnhaft bei Hrn. Groß, Bäckermeister, der Post gegenüber, Lit. B. Nro. 47.

Einladung zu einem Kegelscheiben.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß giebt der Unterzeichnete auf seiner gedeckten Kegelbahn zur diesjährigen Wallersteiner Kirchweihe ein Kegelscheiben mit nachbenannten Gewinnsten: Nro. 1. zu 4 Kronenthaler. Nro. 2. zu 3 Kronenthaler. Nro. 3. zu 2 Kronenthaler. Nro. 4. zu 4 fl. Nro. 5. zu 3 fl. Nro. 6. zu 2 fl. Nro. 7. zu 1 fl. Nro. 8. zu ½ fl. Die Einlage ist für 3 Kugeln 6 kr. die Regeln sind die gewöhnlichen und werden am Kegelplatz angeschlagen. Da in der Woche wenig gekegelt wird, so beginnt dieses Kegelscheiben am Sonntag den 7. und endet am Montag den 22. Oktober d. J. und wird am Abende des letzten Tages geritten werden.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet hiemit ergebenst ein

Wallerstein den 27. September 1832.

Leonhard Mayer, Sonnenwirth.

Danksagung.

Edle Menschenfreunde und Wohlthäter! Eine Wittwe mit 6 vaterlosen Waisen standen trostlos und hülfebedürftig am Sterbebette ihres Gatten und Vaters, des Heinrich Immanuel Beutner, Büchsenmachers dahier, und seufzten händeringend zu Gott über den frühen Verlust ihres Nährvaters. Da reichten Sie uns so mildthätige Gaben, um uns augenblickliche Hülfe in der größten Noth zu gewähren! O tausend Dank sey Ihnen Allen hier geweiht, und unser Gebet erflehet Ihnen Gottes besten Segen!

Zugleich danken wir verbindlichst der verehrtesten Schützen-Compagnie der hiesigen Landwehr und Ihrem Anführer für die militärische Ehrenbezeugung bei der Leiche, und wünschen Ihnen die lohnendste Zukunft durch gesegnete Tage!

Tiefgerührt über diese Beweise innigen Mitleidens empfiehlt sich gehorsamst

die betrübte Wittwe,

Marie Agnes Beutner,

mit ihren 6 Kindern.

Eine Subscriptionsliste, auf die Stunden der Andacht für Israeliten durch Antiquar Heß aus Ellwangen gesammelt, ist vergangenen Sonntag den 23. d. M. auf der Straße von Nördlingen nach Pflaumloch oder in Nördlingen selbst verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe in dem Gasthofe zur Sonne gegen Erkenntlichkeit abgeben zu wollen.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrey.

Sept. Stadtviertel. **Getraute:**

25. Lit. B. Johann Christian Wieser, Leinwebermeister, mit Jgfr. Eva Maria Rosina Katharina Veronika Lutz.

Sept. Stadtviertel. **Gebohrene:**

17. Lit. A. Karl Ernst Eduard, Sohnlein des Herrn Christoph Alexander Weng, Privati und Distrikts-Vorstehers.

eod. — D. Georg Karl, Sohnlein des Joh. Friedrich Rehlen, Seilermeisters.

19. — B. Georg Kaspar, Sohnlein des Johann Michael Conrad, Nagelschmiedmeisters.

20. — D. Rosine Karoline, unehelich.

21. — B. Marie Juliane, Tochterlein des Karl Jakob Riedel, Lodwebergesellen.

Sept. Stadtviertel. **Gestorbene:** Alter.

19. Lit. C. Heinrich Emanuel Beutner, Büchsenmachermeister, an Lungensucht 41½ Jahr.

25. — B. Anne Dorothe, geb. Goschenhofer, Andreas Burkhard, Leinwebermeisters Witrib, an Altersschwäche 76½ Jahr.

26. — D. Johann Gottlieb Heinrich Schweigert, Schlossermeister, an Lungensucht und Abzehrung 35¾ Jahr.

B) Katholische Pfarrey.

Fremden-Anzeige

vom 20. bis 26. September 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Brückner von Mainstockheim. Fräulein Nußer von Günzburg. Frau von Balersdorf mit Familie von München. Hr. Kaufmann Faber von Werthheim. Hr. Kaufm. Eberlen v. Augsburg. Fräulein Dassel v. Augsburg. Hr. Baron von Riedheim von Augsburg. Hr. Kaufmann Bergmann von Elberfeld. Hr. Huber, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Lehrer Held mit Familie von Nürnberg. Hr. Pfarrer Hirzel mit Familie von Zürich. Hr. Oberst von Winkler von München.

Im Reh: Die Kaufleute: Hr. Schauer v. Detteibach, Hr. Rest v. Hof, Hr. Uhlmann von Fürth. Hr. Pfeiffer, Kreis-Ingenieur von Ansbach. Hr. Kaufmann Roth und Hr. Apotheker Roth von Ulm. Hr. Köllner, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Kaufmann Röckel von Regensburg. Hr. Kohn, Fabrikant von Aarau.

In der Sonne: Hr. Major von Schott v. München. Fräulein Stark, Rentbeamtens-Tochter v. Dillingen. Hr. Hofmann, Architekt v. Augsburg. Hr. Assessor Bergmeier nebst Gattin und Frau Consistorialräthin Bezold aus Würzburg. Hr. Jovenal, Kaufmann nebst Familie von Dresden. Hr. Fink, Kaufmann von Ulm. Mademoiselle Meyer v. Würzburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Kaufmann Bonacker von Ulm. Hr. Veterinär Dallo von Ansbach. Hr. Schmid und Sohn, quiesc. Landrichter von Ansbach.

Im Fuchs: Die Handelsleute: Maier und Bed von Aalen.

Im goldnen Lamm: Hr. Stettauer, Schmiedmeister von Günzburg.

Im Karpfen: Jgfr. Christina Wagner von Crailsheim.

Im Adler: Weinhändler Rosenfelder von Sommerhausen.

Im Mohrenkopf: Simon Deglscher, Teppichhändler von Deferecken.

Im schwarzen Ochsen: Hr. Dietrich, Kaufm. aus Pforzheim. Hr. Hager, Student aus Dillingen. Hr. Bleich, Schriftsetzer aus Berlin. Hr. Schmeher, Student v. Bamberg.

Im weißen Roß: Hr. Hustermann, Kaufmann von München. Hr. Kochendorfer, Bierbräuer von Schwäbischhall. Hr. Thädi, Kaufmann von Großev.

In Privathäusern: Demoiselle Babette Miedlauer von München. Demoiselle Lina Sturm, Gastwirthstochter v. Ansbach. Hr. Silberarbeiter Seeger v. Eßlingen. Hr. Lehrer Herzog nebst Familie von Augsburg.

Digitized by Google

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 3 kr. — pf.
2 — 6 kr. — pf.
4 — 12 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Mittling	Sechs.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	33½ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 55¾ kr.	29 kr.	7¼ kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14	15 kr.
Lichter, gegossene	—	24 kr.
— getunkte	—	22 kr.
Seife	—	18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz	—	22 : 23 kr.
Schweinschmalz	—	23 : 24 kr.
Butter	—	18 : 19 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück	50 : 54 kr.	
— : — kr.		
Enten — —	18 : 19 kr.	
Hennen — —	18 : 20 kr.	

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

Hühner das Paar	20	bis 24 kr.
Tauben — —	8	— 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	16	— 18 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl.	— — — kr.
Erbsen — —	2 fl. 30	— 3 fl.
Linsen — —	2 fl. 45	— 3 fl.
Lein — —	2 fl. 24	— 30 kr.
Flachs das Pfund	24	— 26 kr.
Heu der Centner		50 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl.	30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11½ fl.	bis 12 fl.
eichen — — —	9 fl.	— 10 fl.
tannen — — —	9 fl.	— 9½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 22. Sept. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 21. Sept. Mittler.		Donauwörth 19. Sept. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	16	9	15	4	13	55	15	6	14	15
Waizen	—	—	—	—	—	—	15	46	14	2
Roggen	13	25	12	49	12	15	11	44	12	14
Gerste	11	12	10	25	9	49	9	28	8	44
Haber	5	53	5	20	4	45	4	46	4	32

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 40.

Dienstag den 2. Oktober 1832.

Bekanntmachungen.

Von Seiten der Königlichen Lokal-Schul-Kommission wird hiemit bekannt gemacht, daß dahier künftigen Montag den 8. Oktober die sämtlichen Schulen beider Konfessionen wieder eröffnet werden.

Diejenigen Eltern, deren Kinder nach den bereits gefertigten Auszügen aus den Tauf-Registern, das 6te Lebensjahr erreicht haben, oder solches mit dem Ende dieses Jahrs erreichen werden, wollen dieselbigen an dem oben bestimmten Termine bei persönlicher Verantwortung der Volksschule übergeben, indem späterhin und im Lauf des Schuljahrs keine Aufnahme gestattet werden kann und darf.

Zugleich ermuntert man sämtliche Eltern, Lehrer und Kinder zur Erreichung des Schulzwecks kräftigst zusammenzuwirken und jeder an seinem Theil dazu beizutragen, daß aus unsern Schulen ein gebildeteres, frömmeres und gesitteteres Geschlecht hervorgehe.

Nördlingen den 29. September 1832.

Die Königliche Lokal-Schul-Kommission

In Abwesenheit des K. Dekans und Distrikt-Schul-Inspektors
Weng,
Stadtpfarrer und Lokal-Schul-Inspektor.

Doppelmayr,
Bürgermeister.

Der Magistrat hat schon mehrfältig wahrgenommen, bis zu welchem Grade die Ungezogenheit der Kinder hiesiger Einwohner bei dem Vorbeitreiben des Viehs gestiegen ist. Da durch das fortwährende Treiben und Schlagen des Viehs nicht allein Vorübergehende, sondern auch jene Kinder selbst leicht beschädigt werden können, so wird alles dergleichen Beunruhigen des Viehs hiemit aufs schärfste verboten, und ohne Unterschied mit körperlicher Züchtigung der Betretenen geahndet werden. Der Magistrat fordert daher die hiesigen Einwohner auf, ihren Kindern schon aus Liebe zu ihnen selbst, dergleichen gefährliche Ungezogenheiten streng zu verbieten. Nördlingen den 27. September 1832.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Mittwochs den 10. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, wird im Hospital dahier eine Quantität verschiedener guter Bauhölzer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Diese Bauhölzer bestehen unter andern in Schwarten, Wandhölzern, Dielen, Brettern und Ringeln von Eichenholz, dann verschiedenen eichenen Blöcken, welche besonders zum Schneidholz gebraucht werden können und größtentheils hiezu hergerichtet sind.

Digitized by Google

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich zur oben angegebenen Zeit einzufinden, auch können die Blöcke, deren mehrere vor der Schottelmühle liegen, täglich eingesehen werden.

Nördlingen den 29. September 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Am 27. d. M. Abends zwischen 8 bis 9 Uhr wurden dahier mittelst Einbruch entwendet:

1 viereckigtes Kästchen mit einem Schloß versehen und zwei Handbeben, in welchem sich an verschiedenen Geldsorten befanden 40 fl.
an Kronenthalern 200 fl.
22 neue silberne Kaffeelöffelchen,
1 modernes silbernes Messerbesteck samt Löffel, auf welchem die Buchstaben D. N. eingegraben sind.
12 bis 14 Kaufbriefe über Aecker, dann Haus und Stadel,
1 kleines viereckigtes schwarz gebeiztes gesperrtes Kästchen, in welchem sich an Vierundzwanzigern 7 fl. 30 kr. befanden. Ferner
3 silberne Schnällchen an Ueberröcke,
4 Bett=, 6 Pfulben= und 8 Kopfkissenzechen, blau, roth und weiß quadrillirt, worunter sich auch einige kottunene befinden,
6 Leilacher und 3 Schürze von dunklem gewirkten Zeug,
1 Schurz von schwarzem Merino,
3 fast neue Weiberhemder,
1 granatener Potter,
1 dergleichen mit goldenem Schlößchen und Kreutzchen,
1 goldener Ring und noch 5 fl. in Groschen und Kreuzern,
1 Holländer Dukate mit silbernem, vergoldeten Mäschchen.

Indem man das Publikum vor dem Ankaufe der bezeichneten Effekten warnt, wird dasselbe zugleich aufgefordert, im Entdeckungsfalle sogleich die unverweilte Anzeige dahier zu machen. Nördlingen den 28. September 1832.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Donnerstag den 4. Oktober, Morgens 8 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien=Auction abgehalten, in welcher Tische und Sessel, ein Kanapee, zweithürne Kleider= und Commodkästen, Bettstatten, eine Kinderbettstatt, eine Mehltruhe, ein Käschenkasten, Spiegel, Portraits, zwei Kannenbrett, ein Verschlag in ein Zimmer, eine Parthie Glaskiel, eine Maccronen=Nudelmaschine, auf welcher mehrere Sorten verfertigt werden können, ein Kinderschlitten sammt Gebeiß, ein Waschständer und anderes Bindergeschirr, Küchengeräthschaften und noch mehrere nützliche Hausfahrnisse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Gottfried Böckh, Pflästermeister,

wohnhaft bei Frau Rühl; Schneidervorgelsers Wittib, in der Thurmgasse.

Dienstag den 9. Oktober, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien=Auction abgehalten, worinnen Kleidungsstücke, gewirkte Bettstattvorhänge, Kupfer, worunter ein kupfernet Oelkessel und Wasserschaff, verschiedene Zinnstücke, eiserne Pfannen, Tische, zweithürne und Stubenkästen, Schrannen, Bettstatten, eine stark mit Eisen beschlagene Kiste, Hacken und Gabeln, Rüffelblätter, ein Düngelzeug, eine Sense, eine Kinder=Chaise, ein Schweinstall, ein Pflug und zwei Eggen, ein großer mit Eisen beschlagener Schlitten, Betten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Johannes Weng, im Hospital=Hof.

Digitized by Google

Zum Möttinger Kirchweihfest auf Sonntag und Montag den 14. und 15. Oktober ladet ein verehrliches Nördlinger Publikum und der Umgegend ergebenst ein; unter der Versicherung guter und billiger Bedienung empfiehlt sich bestens

K. Münzinger, Wirth daselbst.

Ein goldener Uhrschlüssel mit einem eingelegten Stein ist verloren gegangen. Um dessen Rückgabe im Polizei-Büreau gegen angemessene Belohnung gebeten wird.

Von Möttingen nach Nördlingen wurde letzten Freitag den 28. September eine silberne Tabackspfeife verloren. Der redliche Finder wird freundlichst ersucht, solche gegen angemessene Belohnung in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Bei T. Dannheimer in Kempten ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Verteutschungsbuch der in unserer Sprache gangbaren fremden Wörter und Redensarten nach der Buchstabenfolge geordnet von Dr. K. F. Dobel. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. broch. 1 fl. 21 kr.

Bei diesem Werke, das nun in seiner zweiten Auflage nochmal so reichhaltig erscheint, wie in der frühern, ist außer der ungeheuren Masse der in der Umgangssprache üblichen Fremdwörter besonders auch auf jene Ausdrücke, die bei Gerichtsstellen und in Prozeßacten so häufig vorkommen, genau Rücksicht genommen und eben so auch Kunstausdrücke und medizinische Fremdwörter verteutscht. Für den Bürger und Landmann, der gar vieles liest, was ihm ohne Verteutschung nicht verständlich ist, besonders in Zeitungen und Proceßsachen, ist dieses Werk fast unentbehrlich, aber auch dem Gebildeten, der doch selten alle fremden Ausdrücke kennt, zum schnellen Nachschlagen sehr bequem. In Lesezirkeln, Gasthäusern, in Kanzleien und Handlungscontoren sollte es nicht fehlen, am wenigsten aber dem Geschäftsmanne. Der Preis ist ungemein billig.

Theoretisch-praktische Grammatik der französischen Sprache für den öffentlichen und Privatunterricht, bestehend in einem deutschen Curse für die niedern und einem französischen für die höhern Classen mit vielen zweckmäßigen Aufgaben und einem Anhange von Lese- und Gedächtnißübungen. Herausgegeben von Dr. P. Claude und Paul Lemoine. 2te verbesserte Auflage. gr. 8. 29 Bogen 1 fl. 30 kr.

In einem Jahre wurde die erste 3000 Exemplare starke Auflage vergriffen, gewiß ein Beweis der besondern Brauchbarkeit dieser Grammatik. Wir enthalten uns jeder weitern Anrühmung, bitten aber alle Lehrer der französischen Sprache dringend, diesem Werke ihre Aufmerksamkeit zu schenken, gewiß werden viele die Lehrmethode desselben bald jeder andern vorziehen. Das Werk ist auf schönes weißes Papier und mit scharfen Lettern gedruckt; die enorme Billigkeit des Preises eignet es besonders für den Schulgebrauch.

Fremden-Anzeige

vom 26. bis 30. September 1832.

In der Krone: Die Kaufleute: Hr. Oertel von Erlangen, Hr. Beck von Nürnberg, Mad. Rabel, Kaufmanns Frau und Hr. Braun mit Frau von Nürnberg, Hr. Dimler von Rotweil, Hr. Koller von Reutlingen, Hr. Stenzelin von Lahr. Hr. Candidat Gabler von Baireuth. Hr. Regierungsrath Löffel v. Ansbach. Hr. Günther v. Marktsteft. Hr. Frey, Baurath v. Ellwangen. Hr. Oberst v. Haller mit Gemahlin v. Stuttgart. Hr. Regierungs-Rath Ott von Ansbach. Hr. Bez, Gastwirth von Eichstädt.

Im goldenen Reh: Die Kaufleute: Hr. Dichtel von Basel, Hr. Bäumer von Fürth. Hr. Steinle von Stuttgart, Hr. Schmid von Augsburg, Hr. Aumüller von Heidenheim, Hr. Kaufmann Singer von Zürich, Hr. Mohr von Dinkelsbühl, Hr. Rösch von Ulm. Hr. Dekan Wirth von Leipheim. Hr. von Berlepsch, Professor von Berlin. Frau Hahn, Registratorin. Hr. Kemp, Studiosus von Elberfeld.

Digitized by Google

In der Sonne: Hr. Rector Bombard von Ansbach. Hr. von Holzschuher, Stud. von Nürnberg. Hr. Storr, Candidat der Medicin von Rödingen. Hr. von Klingensperg von München. Hr. von Ghlen, Cleve im Cadeten-Corps.

Im Fuchs: Hr. Maier und Hr. Beck, Handelsleute von Aalen.

Im Mohrenkopf: Reuzer und Tochter, Spezereihändler von Dattenhausen.

In Privathäusern: Hrn. Gebrüder Illing von Schloß Taxis. Hr. Maier von Biengen.

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedurfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr. — pf.			
2 — 6 kr. — pf.			
4 — 12 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41¼ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	33½ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 55½ kr.	29 kr.	7¼ kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14–15 kr.
Lichter, gegossene	— —	24 kr.
——— getunkte	— —	22 kr.
Seife	— —	18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz	— —	22–23 kr.
Schweinschmalz	— —	23–24 kr.
Butter	— —	17–18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück		48–50 kr.
	— —	— kr.
Enten — —		16–18 kr.
Hennen — —		18–20 kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

taxirt:

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. — — — kr.
Erbsen — —	2 fl. 30 — 3 fl.
Linsen — —	3 fl. — 3 fl. 20 kr.
Lein — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Flachs das Pfund	— — — kr.
Heu der Centner	— — kr.
Stroh das Tagwerk	— fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 12 fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 29. Sept.	Höchster	Mittler	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	15 47	14 45	13 49
Walzen	— —	— —	— —
Roggen	13 10	12 22	11 21
Gerste	10 22	9 45	8 58
Haber	5 29	5 8	4 39

Augsburg 28. Sept. Mittler.	fl. kr.
Kern	15 10
Walzen	15 35
Roggen	11 21
Gerste	9 32
Haber	4 57

Donauwörth 26. Sept. Mittler.	fl. kr.
Kern	13 42
Walzen	13 58
Roggen	12 8
Gerste	8 45
Haber	4 34

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 41.

Dienstag den 9. Oktober 1832.

Bekanntmachungen.

Die im Jahr 1811 gebohrnen Jünglinge sind heuer der Conscription unterworfen.

Die Herstellung der Conscriptionslisten wird

Montag den 5. November, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause vorgenommen.

An Conscriptionspflichtige dieser Altersklasse 1811 aus dem hiesigen Stadt- und Polizeibezirke ergehet hiemit die Aufforderung, zu dieser oben bestimmten Zeit sich entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zum Eintragen in die Conscriptionsliste vor der Conscriptions-Commission einzufinden.

Wer sich aber weder persönlich meldet noch durch Jemand vertreten läßt, wird dennoch auf den Grund des Geburtsregisters und der Specialisten der Distriktsvorsteher von Amtswegen in die Conscriptionsliste eingetragen, macht sich aber durch dieses Versäumniß aller Ansprüche auf vorläufige Befreiung, der Zurückstellung und des erlaubten Tausches der Nummern verlustig, und verfällt noch außerdem in eine Geldstrafe von 10 bis 20 fl.

Am 12ten Tag nach obigem Anmeldungstermin wird die Conscriptionsliste vollendet, und sodann 8 Tage lang, also vom 18. bis zum 25. November zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Nach Ablauf dieses 8tägigen Termins, und zwar in denen darauffolgenden 3 Tagen, also am 26. 27. und 28. November müßen bei Vermeidung der Präclusion die gegen die Conscriptionslisten wegen allenfallsiger unrichtiger oder unterlassener Eintragung gerichteten Reclamationen angebracht werden.

Dieses Recht der Berufung steht außer den Conscribirten, deren Eltern und Vormündern, auch sämmtlichen Militärpflichtigen des Bezirks zu.

Diejenigen auswärtige Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse 1811, welche sich blos zeitig dahier aufhalten, haben sich 14 Tage vor dem hiesigen Conscriptions-Termin zu melden, um ihre Anmeldung an deren Heimathsbehörde zur Eintragung in die Liste zu bewirken.

Nach der geschehenen Richtigstellung der Conscriptionslisten findet das Looßen statt, worüber erst später das Geeignete bekannt gemacht werden wird.

Nördlingen den 3. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Mittwochs den 10. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, wird im Hospital dahier eine Quantität verschiedener guter Bauhölzer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Diese Bauhölzer bestehen unter andern in Schwarten, Wandhölzern, Dielen, Brettern und Kingeln von Eichenholz, dann verschiedenen eichenen Blöcken, welche besonders zum Schneidholz gebraucht werden können und größtentheils hiezu hergerichtet sind.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich zur oben angegebenen Zeit einzufinden, auch können die Blöcke, deren mehrere vor der Schottelmühle liegen, täglich eingesehen werden.

Nördlingen den 29. September 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Im Monat September wurden folgende Personen polizeilich abgestraft

4 Personen wegen Gewerbsbeeinträchtigung.
4 Personen wegen Injurien.
3 Personen wegen zu leichten Gewichts von Viktualien.
2 Personen wegen zu geringen Schnellern.
3 Personen wegen Einkaufs vor dem Fahnenzug.
10 Personen wegen Bettel.
2 Personen wegen Beleidigung eines Polizeidieners.
4 Personen wegen Vagirens.
1 Person wegen heftigen Knallens bei Nacht.
1 Person wegen Raufhandel.
1 Bäcker wegen zu leichten Brods.
1 Person wegen Anleitung eines Kinds zum Bettel.

Was hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 3. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das Ausschütten aller Arten von Flüssigkeiten auf die Gasse, sowohl bei Tag als bei Nacht, wird hiermit bei 1 Thaler Strafe verboten.

Nördlingen den 4. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Eine eiserne gebrauchte Stielpfanne wurde entwendet, weshalb vor dem Ankauf gewarnt wird. Nördlingen den 8. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem Seiler Balthas Meyerschen Wohnhaus dahier verschiedene Hausgeräthschaften, Betten, Schreinwerk und verschiedene Seilerwaaren, auf

Donnerstags den 11. Oktober, Vor- und Nachmittags,

meistbietend verkauft werden sollen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum Nördlingen den 25. September 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Anzeige
der
Getrauten

Stadt-viertel	Trauungs-Tag	Namen des Getrauten	Namen der Getrauten	Stand des Getrauten
D.	2. Oktober.	Ferdinand Kaspar Braun.	Anne Marie, geborne Markmüller.	Lodwebermeister
A.	27. Sept.	Joseph Huber.	Juliane Luise Denneseld.	Lehrer der kath. Schule.

Gebohrnen

Stadt-viertel	Geburts-Tag	Namen des Gebohrnen	Namen der Eltern	Stand der Eltern
B.	26. Sept.	Margarethe Barbare.	Margarethe Barbare Joas.	Lodwebers-tochter.
A.	29. Sept.	Gottlob Friedrich.	Johann Friedrich Wolf.	Spenglermeister.
C.	1. Okt.	Philippine Christiane Louise.	Abraham Friedrich Joas.	Schuhmachermeister

Gestorbenen

Stadt-viertel	Sterbs-Tag	Name des Gestorbenen	Alter	Krankheit	Stand des Gestorbenen
A.	30. Sept.	Karl Ernst Eduard Weng.	13 Tag.	Gichter.	Privatl u. Distrikts-Vorstehers Sohn.
C.	5. Okt.	Marie Salome Perkan.	44½ Jahr.	Brand.	Ledig im Hospital.
D.	6. Okt.	Anna Marie Landsberger.	45 Jahr.	Abzehrung.	Waffenschmieds-Frau.
B.	6. Okt.	N. N.	Unbekannt.	Unterleibs-Entzündung.	Lohnkutscher von Erlangen.

Fremden = Anzeige
vom 1. bis 8. Oktober 1832.

In der Krone: Hr. Baron von Würzburg von Würzburg. Hr. Major von Stetten von Dillingen. Hr. Kaufmann v. Stadler v. Nürnberg. Hr. Kaufmann Stalb v. Biberach. Hr. Kaufmann Hieronymus v. Bremen. Hr. von Küster, k. preuß. Gesandter, Hr. Hofrath Martini, Frau Kreisräthin Martini, Hr. Professor Plank, Hr. Lug, Akademiker, Hr. Seiferheld, Pharmaceut, Die Cadeten: Hr. Herrmann, Hr. Baumüller und Hr. Schrott, sämtlich von München. Mad. Röbel von Bregenz. Hr. Kaufmann Zutt von Freiburg. Hr. Kaufmann Endres von Weinsberg. Hr. Kaufmann Meerbach von Schmalkalden. Hr. Med. Dr. Braßler von Tupertshofen.

Im Reh: Hr. Privatus Körber von München. Hr. Bierbrauer Heinrich von Ulm. Die Kaufleute: Hr. Hechtel v. Straßburg, Hr. Mäzel v. München, Hr. Jaus v. Wertheim, Hr. Tauber von Fürth.

In der Sonne: Frau Justizräthin Schumm nebst Fräulein Tochter, Hr. Roth, Kaufmann und Hr. Friedlein, Student, sämmtlich v. Ulm. Hr. Kunzler, Hofmeister mit seinem Zögling. Hr. Baron v. Gemmingen v. Stuttgart. Hr. Gradmann, Kaufmann v. Augsburg. Frau Fahrenbacher, geheime Secretärs Gattin und Frau Weichselbaum, geheime Secretärs-Gattin nebst Sohn von München. Hr. Freiherr von Agentine von Flensburg. Hr. Müller, Drechsler von Nürnberg. Die Handelsleute: Hr. Heumann von Ichenhausen, Hr. Mal von Pappenheim. Hr. Weißgerber Schöppler von Dinkelsbühl.

Im rothen Hahnen: Hr. Conditor Prieser von Augsburg.

Im schwarzen Ochsen: Die Kaufleute: Hr. Keller und Hr. Zamponi v. Augsburg. Hr. Strauß von Stuttgart, Hr. Neustädter von Darmstadt, Hr. Friedenheim von Laubach.

Digitized by Google

Im Fuchs: Die Handelsleute: Hr. Mai von Feuchtwangen, Hr. Fischer und Hr. Ruef von Roth, Hr. Stiller von Dürrlingen. Hr. Kaffeefabrikant Helmlein von Fürth.
In Privathäsern: Hr. Falch, Handelsmann von Wassertrüdingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr. — pf.			
2 — 6 kr. — pf.			
4 — 12 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¾ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¾ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¾ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47½ kr.	26 kr.	6½ kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14	15 kr
Lichter, gegossene — —		24 kr.
— — getunkte — —		22 kr.
Seife — —		18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz — —	20	21 kr.
Schweinschmalz — —	24	25 kr.
Butter — —	17	18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück, magere	40	46 kr.
fette	1 fl. 4	6 kr.
Enten — —	15	18 kr
Hennen — —	18	20 kr

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Zteils Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

tarirt:

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. — — — kr.
Erbsen — —	2 fl. bis 2 fl. 30 kr.
Linsen — —	3 fl. 30 kr. bis 4 fl.
Lein — —	2 fl. 30 — 40 kr.
Flachs das Pfund	— — — kr.
Heu der Centner	1 fl.
Stroh das Tagwerk	4 fl.
Holz:	
buchen das Klafter von	11 fl. bis 12 fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 6. Oktober.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	14	46	13	40	12	39
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	12	35	11	57	11	18
Gerste	10	15	9	32	8	57
Haber	5	30	5	4	4	42

Augsburg 5. Okt. Mittler.		
	fl.	kr.
Kern	14	57
Waizen	15	—
Roggen	11	29
Gerste	9	10
Haber	5	—

Donauwörth 3. Okt. Mittler.		
	fl.	kr.
Kern	14	4
Waizen	14	4
Roggen	11	35
Gerste	8	35
Haber	4	53

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 41. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Mehrere Zentner altes Eisen wird in verschiedenen Parthien kommenden Freitag den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 9. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Künftigen Montag den 29. Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden bei unterfertigter Behörde die zu den Bauten an der katholischen Kirche zu Nördlingen erforderlichen Material-Lieferungen und Arbeitsleistungen an die wenigstfodernden accordfähigen Unternehmer vorbehaltlich der Genehmigung der königlichen Regierung des Rezatkreises, versteigert.

Die bei dieser Verhandlung vorkommenden Gegenstände bestehen in Lieferung einiger hundert Cubik-Schuhe vorzüglich harter Quadersteine zu Antritts-Stuffen, Sandsteine zu Fenster-Verzierungen, einiger Tausend Ziegelsteine, einer bedeutenden Quantität frisch gebrannten Kalk, und reinem Mauersande, einiger Baustämme, Bretter und Latten, Nägel und Klammern, im Fortschaffen mehrerer Hundert Fuhren, dann Ausführung der Steinhauer- Maurer- Zimmermanns- Schreiner- Schlosser- und Glaser-Arbeiten.

Die hierorts unbekannten Lieferanten und Bauwerkmeister haben sich mit Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen zu versehen. Die Special-Bedingungen werden am Versteigerungs-Tage kund gegeben, und im voraus nur noch bemerkt, daß für alle diese Bauleistungen 3jährige Haftung bedungen werden.

Beschlossen den 3. Oktober 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

Dem verehrlichen Publikum wird hiemit eröffnet, daß am 16. October der Unterricht an der hiesigen lateinischen Schule wieder seinen Anfang nehme, und man ladet daher die Eltern oder Vormünder, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Anstalt übergeben wollen, ein, diese am genannten Tage, früh 8 Uhr im Locale der lateinischen Schule zur Aufnahmprüfung sich einfinden zu lassen. Nördlingen den 6. October 1832.

Das Königliche Subrectorat

Hirschmann.

Das unterzeichnete fürstliche Rentamt macht bekannt, daß es nach den Kaufsverträgen die Holzgelder vom 12 bis 24. November 1832 beziehe; dasselbe wünscht von Klagen gegen die säumige Zahler überhoben zu seyn, und bemerkt noch, daß das vom Forstort Steineberg, Revier Oggingen verkaufte Holz ebenfalls zum hiesigen Rentamt bezahlt werden muß.

Harburg den 6. Oktober 1832.

Fürstliches Rentamt

Mayer.

Bei Unterzeichnetem stehet zum täglichen Verkauf eine ganz gute Chaise, die mit einem Vorsteckdach sehr wohl verwahret ist, welche um sehr billigen Preis abgegeben wird. Herrmann, Hofwagner in Wallerstein.

Digitized by Google

Nächsten Samstag, Morgens halb eilf Uhr, werden vor der Fuchswirthschaft dahier

2 Pferde mit Geschirr,
1 Wagen,
1 Pflug und
1 Egge

an den Meistbietenden verkauft; die Pferde sind Rappen, wovon der Eine ein Polack, der Andere eine Stute, welche trägt.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen gütigen Geschenke danken wir allen geehrten Gönnern und Freunden, mit der Versicherung, bei ähnlicher Gelegenheit uns wieder erkenntlich zu bezeigen.

Ferdinand und Marie Braun, geborne Markmüller.

Die Großsorheimer und Hoppinger Schaafweide, auf welcher 1100 Stück getrieben werden können, wird öffentlich an den Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre verpachtet und Termin auf Montag den 29. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, angesetzt. Die Bedingungen sind: das Schaafhaus bekommt der Käufer zum Wohnsitz, die Mittagsstellen und das Fürschlaggeld werden gegeben. Kaufslustige werden am besagten Termin, mit Vermögenszeugnissen versehen, dazu eingeladen, im obern Wirthshause daselbst zu erscheinen, und ihre Angebote abzugeben.

Großsorheim den 6. Oktober 1832. Lang, Ortsvorsteher.
Bullinger, Ortsvorsteher.

Künftigen Sonntag und Montag den 14. und 15. October wird das verehrliche Nördlinger Publikum zum Kirchweihfest in N. Memmingen ergebenst eingeladen. Für reelle und billige Bedienung, so wie guter Musik wird bestens besorgt seyn, nebst Bitte um zahlreichen Besuch Schmidt, Wirth in Nähermemmingen.

Bei Unterzeichneter ist eine gute Obstpresse käuflich zu haben, welche täglich eingesehen werden kann. Auch ist ebendaselbst ein Logis täglich zu beziehen.

Christine Conrad, Kaminfegers Wittib.

Für eine Person ist ein Logis zu vermiethen bei

Georg Ostermeyer in der Lohsinger Gasse.

Ein Frauenzimmer von unbescholtenem Rufe, welche im Rechnen und Schreiben sowohl, als auch in häuslichen Geschäften, erfahren ist, kann in einem auswärtigen Waaren-Geschäfte als Laden-Jungfer einen Platz finden.

Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 177. in der Polizeistraße zu erfragen.

Es sind täglich 100 Gulden zu haben; wo? sagt die Beckschе Buchhandlung.

Samstag den 6. d. M. wurde auf dem Wege von Nördlingen nach Wallerstein ein Hemd samt einem weißen Gilet verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selbe in der Beckschen Buchhandlung gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Nachstehende Werke sind so eben erschienen und zu haben in der Beckschen Buchhandlung:

Erstes Maiblümchen für die vaterländische Jugend, oder kurzer und doch faßlicher Unterricht in der bayerischen Konstitution. Mit der Abzeichnung der Konstitutions-Münze. Für Lehrer und Schulen von Joseph Wernhard, Lehrer zu Neuburg a. d. Donau, broch. 30 kr.

Von demselben: Kurzer und doch faßlicher Katechismus der Geschichte von Bayern, in acht Zeiträumen, besonders für Schulen. Mit einer Stamm-Tafel des Königlichen Hauses Bayern 36 kr.

Ferner von demselben: Kurzer und doch sehr faßlicher Katechismus der Naturgeschichte oder Naturbeschreibung zum Schul- und Privatunterricht 36 kr.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 42.

Dienstag den 16. Oktober 1832.

Bekanntmachungen.

Auf Antrag der Interessenten werden alle jene, welche an den unten verzeichneten und verlohren gegangenen 2 Obligationen irgend einen Anspruch haben, und eine Forderung daraus herleiten, aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten

von heute an hierorts nachzuweisen, widrigenfalls dieselben als amortisirt ausgesprochen werden würden, und den Anträgen der Interessenten auf Ausfolgelassung der Gelder auch ohne Vorzeigung der Obligation statt gegeben werden würde.

Name des ursprünglichen Gläubigers.	Name des jetzigen Gläubigers und Imploranten.	Schuldner.	Datum der Obligation.	Betrag.
Magdalena Hirschauer von Oettingen.	Die verwittwete Frau Bürgermeisterin Schrbpel. in Nördlingen.	Kriegsschulden-tilgungs-Cassa der Stadt Nördlingen.	16. Juli 1800.	100 fl.
Rosina Kunder, Wallfischwirthin von Nördlingen.	Die Oeffner'sche Kinder-Curatel daselbst.	Dieselbe.	4. October 1800.	166 fl. 40 kr.

Nördlingen den 1. August 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.

Zöblingen, im Königreich Würtemberg, Oberamts Ellwangen.
(Schafweid-Verleihung.)

Die Verleihung der hiesigen Sommer- und Winter-Schafweide, welche mit 400 Stück beschlagen werden darf, wird

am Montag den 29. Oktober d. J. Nachmittags 1 Uhr,

aus Mangel eines Rathhauses, im weißen Roß dahier vorgenommen.

An die Pachtliebhaber ergeht anmit die Einladung, am gedachten Tage, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, bei dieser Verhandlung zu erscheinen.

Am 12. Oktober 1832.

Schultheissenamt.

Digitized by Google

Da die Großsorheimer und Hoppinger Schafweiden schon verkauft sind: so wird der ausgeschriebene Verkaufstermin am 29. Oktober andurch widerrufen.

Großsorheim den 13. Oktober 1832.

Lang, Ortsvorsteher.
Bullinger, Ortsvorsteher.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, allen ihren Freunden und Bekannten, von welchen sie vor ihrer Abreise nach Regensburg wegen Kürze der Zeit nicht Abschied nehmen konnten, ein herzliches Lebewohl zu sagen, und empfehlen sich auch in der Ferne zu fernerer Freundschaft

Gottfried Bbckh, Pflästerermeister,
Rosina Bbck, geb. Volk.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er die goldene Hirschwirthschaft zu Wallerstein bezogen, sowohl die dasigen Honoratioren, als auch eine ehrsame Bürgerschaft um geneigten Besuch bittet. Auch Reisende wird er sich bemühen gut zu logiren und zu bewirthen.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt er sich Vorstehende: so wie das Nördlinger Publikum und der Umgegend zum bevorstehenden Kirchweihfest ergebenst einzuladen.

Für gute Musik, prompte und billige Bedienung sowohl in Speisen als Getränken wird die beste Sorge tragen

Friedrich Heyer,
Pächter zum goldenen Hirsch in Wallerstein.

Joseph Meyer, zum goldenen Stern zu Pflaumloch, hat die Ehre anzuzeigen, daß er künftigen Sonntag den 21. Oktober am Kirchweihfest das Erstemal seine Wirthschaft eröffnet, und in seinem neu erbauten Hause, das sehr geräumig, hübsche Zimmer hat, überhaupt ganz bequem ist, Tanzmusik giebt, wozu er ein verehrliches Publikum der Umgegend höflichst einladet. Für gute, prompte und billige Bedienung mit Erfrischungen aller Art wird er bestens besorgt seyn. Weswegen er um geneigten Zuspruch bittet.

Bei Unterzeichneter ist eine gute Obstpresse käuflich zu haben, welche täglich eingesehen werden kann. Auch ist ebendaselbst ein Logis täglich zu beziehen.

Christine Conrad, Kaminfegers Wittib.

Es sind 400 Gulden auf erste Versicherung täglich zu haben; bei wem? sagt die Beckische Buchhandlung.

Subscriptions-Anzeige.
Der Feldsoldat

als Referent interessanter Lehr- und Erfahrungssätze aus der Kriegskunst, insbesondere aus der Artillerie-wissenschaft, und wissenswerther Begebenheit aus der Kriegsgeschichte ꝛc.

Aus dem Grunde, um jungen Militärs, so wie weniger bemittelten Landwehrmännern die Anschaffung dieses zeitgemäßen Werkes — das, da fast von jeder Familie ein theurer Verwandter im Linien- oder Bürgermilitär dient, in keiner Haushaltung fehlen sollte — zu erleichtern, wird der Subscriptionstermin bis ultimo Dezember d. J. offen bleiben, und auch der (für zwanzig enggedruckte Bogen und sechs Tabellen) beispiellos geringe Subscriptionspreis von 1 fl. 12 kr. nicht erhöht werden; der nachherige Ladenpreis ist 1 fl. 48 kr.

Digitized by Google

Anzeige
der
Gebohrnen

Stadtviertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
C.	5. Okt.	Friedrich August.	Regine Rosine Louise Hüber.	Lodwebers Tochter, ledig.
A.	10. Okt.	Friederike Rosine.	Johann Friedrich Weidner.	Bäckermeister.

Gestorbenen

Stadtviertel.	Sterbs-Tag.	Name des Gestorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Gestorbenen.
D.	9. Okt.	Friederike Anna Constantine von Ammon.	5½ Monat.	Abzehrung.	Kön. Rentbeamten Tochter.
C.	9. Okt.	Johann Philipp Jakob Herpfer.	70½ Jahr.	Altersschwäche.	Lodweber, im Hospital.
A.	9. Okt.	Johann Georg Mühe.	3¾ Monat.	Gichter.	Unehelich.
C.	11. Okt.	Christoph Heinrich Rollwagen.	23 Tag.	Gichter.	Buchbinders Söhnlein.

Fremden-Anzeige
vom 8. bis 15. Oktober 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Pfaff von Stuttgart. Hr. Kaufmann Ballauf von Bremen. Hr. Kölle, Gastwirth von Ulm. Hr. Oberst von Koferiz von Ellwangen. Hr. Stud. jur. Singer und Hr. Stud. jur. Maier von Würzburg. Hr. Kaufmann Degener von Lahr. Hr. Rittmeister von Seefried mit Familie von Ansbach. Hr. Nißle und Hr. Mangold, Bierbräuer von Blaubeuren. Hr. Kreß, Kaufmann von Heilbronn. Hr. Stahlecker, Gastwirth v. Blaubeuren. Hr. Professor Gernet, Fräulein von Hornberger und Hr. Baron von Hutter, sämtlich von Würzburg. Hr. Keppel, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Obrist von Fontermark mit Familie von Bamberg.

Im Reh: Hr. Kaplan Emmer von Ravensburg. Hr. Kaufmann Leichter von Frankfurt. Hr. Kaufmann Schoner von Eichstädt. Hr. Kaufmann Bauer von Nürnberg. Hr. Kaufmann Haßler von Ulm. Hr. Stud. Med. Braun mit Fräulein Schwester von Gunzenhausen. Hr. Pfarrer Braun von Eßlingen. Hr. Schwarz, Kaufmann von Marktsteft. Hr. Maal, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kaufmann Funk von Kronach. Hr. Roth, Kaufmann von Steinheim. Herren Gabler, Stud. Theol. und Stud. Med. von Baireuth. Hr. von Gärtner, Tonkünstler nebst Gattin von Kassel. Hr. Heinrich, Bräuereibesitzer von Ulm. Hr. Sigmüller, Kaufmann von Bamberg.

In der Sonne: Frau Ministerialräthin Bezold mit Familie von München. Hr. Kaufmann Hiller von Holzgerlingen. Hr. Obertaxator Seiler von München. Hr. Forstpraktikant Winkler v. Aufhausen. Hr. Grabr, Kaufmann v. Trochtlingen. Hr. Heß, Antiquar von Ellwangen. Frau Wagner nebst Sohn, Handelsleute von Ulm.

In der Flasche: Hr. Keller, Schießhauswirth von Ingolstadt.

Im Mohrenkopf: Hr. Kupfer mit Frau, Handelsmann von Günzburg.

In Privathäusern: Hr. Edelhäuser, Fabrikarbeiter von Schwabach. Hr. Conrad, Stud. Archit. von Wallerstein.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 — 6 kr. — pf.
4 — 12 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Wierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40½ kr.	10¼ kr.
Schdunmehl	2 fl. 25 kr.	36½ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¾ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47¼ kr.	26 kr.	6¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 : 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	21 : 22 kr.
Schweinschmalz — —	23 : 24 kr.
Butter — —	18 : 19 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	1 fl. 3 : 4 kr.
magere	40 : 44 kr.
Enten — —	17 : 18 kr.
Hennen — —	18 : 20 kr.

Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. — — — kr.
Erbsen — —	2 fl. bis 2 fl. 30 kr.
Linsen — —	3 fl. 30 kr. bis 4 fl.
Lein — —	2 fl. 30 — 40 kr.
Flachs das Pfund	— — — kr.
Heu der Centner	1 fl.
Stroh das Tagwerk	3 fl.
Holz:	
buchen das Klafter von	11½ fl. bis 12 fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 13. Oktober. Höchster		Mittler		Niedrigster		Augsburg 12. Okt. Mittler.		Donauwörth 10. Okt. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	32	12	49	11	56	14	7	13	14
Waizen	—	—	—	—	—	—	13	45	13	4
Roggen	12	6	11	31	10	34	11	23	11	54
Gerste	9	45	9	9	8	34	8	37	8	10
Haber	5	17	4	50	4	23	5	—	4	48

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 43.

Dienstag den 23. Oktober 1832.

Bekanntmachungen.

Vom Königlichen Stadt-Kommissariat Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß von Seite der Königlichen Regierung des Rezat-Kreises, Kammer der Finanzen durch ein Königliches Reskript vom 4. dieß die Gewerbe-Steuer in der Stadt Nördlingen festgestellt, und die Zusammenstellung dem Königlichen Rentamte extradirt wurde.

Jedem Gewerbetreibenden steht es unbenommen, die von der Königlichen Regierung bei mehreren gegen das Gutachten des Gewerbe-Steuer-Ausschusses, und des Königlichen Stadt-Kommissärs, gehörte Gewerbesteuer bei dem Königlichen Rentamte einzusehen, und schriftliche von einem recipirten Anwalte unterzeichnete Reclamationen bis zum letzten dieß, bei Vermeidung des Ausschlusses hierorts zu überreichen.

Nördlingen den 14. October 1832.

Der Königliche Stadt-Kommissär
Pölzl, Landrichter.

Um die Zulässigkeit wegen Ansprüche auf Befreiung vom Schulgeld gehörig zu würdigen und zu bestimmen, ist eine eigene Commission angeordnet worden, welche sich

Freitag am 26. Oktober

auf dem Rathhaus versammeln wird.

Vor dieser Commission haben alle jene Eltern oder Vormünder zu erscheinen, welche für ihre Kinder entweder bisher schon vom Schulgeld befreit waren, oder neuerdings hierum nachsuchen, und haben den Grund ihres Gesuches um Befreiung anzugeben.

Die Bewohner des Stadtviertels A. und B. haben sich am besagten Tag, Vormittags 8 Uhr, und die von den Stadtvierteln C. und D. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus bei dieser Commission deshalb einzufinden.

Nördlingen den 18. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

macht hiermit zur Beseitigung aller Mißverständnisse wegen Lösung der Mehl-Aufschlagspolette bekannt: daß nach §. 8. der Bekanntmachung vom 16. März d. J. (Intelligenzblatt Nro. 13. 1832.) die Aufschlagpoletten sogleich spätestens beim Aufladen und Abführen des Getreides in die Mühle, und zwar von der ganzen Quantität, die dahin aufgegeben wird, gelöst werden, und dem Mühlknecht mitgegeben werden muß.

Ferner, daß in Gemäßheit der allerhöchsten Bestimmungen sowohl als dem Inhalte der Akten über die Einführung des Mehl-Aufschlages dahier, auch von demjenigen Getreid, welches zum Brandweinbrennen, Essigsieden, Stärkmachen verwendet wird, (das eigentliche Malz ausgenommen) ebenderselbe Aufschlag bezahlt und die Polette gelöst werden muß, wie von jeder andern Getreidgattung, welches zum Vermahlen, Ründlen, Brechen ꝛc. in die Mühle abgegeben wird.

Dagegen aber wird von jenem geringeren Getreid, welches lediglich zur Fütterung und Mastung für das Vieh verwendet und deßhalb in die Mühle zum Brechen gegeben wird, nach dem magistratischen Beschluß vom 18. dieß blos 12 kr. Aufschlag per Schaff bezahlt.

Es ist aber hiebei wegen rechtzeitiger Lösung der Aufschlagspolette dasselbe ebenso zu beobachten, wie beim übrigen Getreide, so wie sich auch der Uebertreter dieser Bestimmungen gleichfalls einer Aufschlagsdefraudationsstrafe schuldig machen würde.

Nördlingen den 19. October 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

---

a) Es wurden dahier

1) ein schwarz kattunener Schurz,
2) ein dergleichen baumwollener roth gestreift.

b) Dann am vergangenen Sonnabend aus einem hiesigen Bürgerhause ein paar schwarzlederne Bauernhosen entwendet.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf dieser Sachen und fordert dasselbe im Entdeckungsfall zur Anzeige auf.

Nördlingen den 16. October 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das in dem Nachlasse des zu Deiningen verlebten Krautgartenhirten Anton Maurer vorhandene

Lerhaus St. B. pag. 1658.
½ M. A. der Mäderacker pag. 1329
¼ M. A. allda, pag. 1343.

wird

Montag den 19. November l. J.

Nachmittags in der Gerichtskanzley dahier öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 27. September 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Laugen.

Digitized by Google

Die in dem Nachlasse des zu Oeringen verstorbenen Lehäuslers Anton Maurer vorhandene Mobilarschaft, bestehend in Betten, alten Kleidern und verschiedener Hausgeräthschaften, wird Freitag den 9. November l. J. Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Behausung des Maurers öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 27. September 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Einladung. Kommenden Sonntag und Montag den 28. und 29. d. M. wird in dasiger Bierschenke die Kirchweihe gehalten, zu deren Besuche man hiemit die öffentliche ergebenste Einladung unter der Zusicherung guter und billiger Bedienung macht.

Klosterzimmern den 22. Oktober 1832.

Fürstliche Domäne-Verwaltung.
Ostermeyer.

Sonntag den 28. dieß Monats wird in der Wohnung des Unterzeichneten die hiesige Schaafwaide, auf welcher 250 Stück Schaafe getrieben werden können, für das Jahr 1833 verpachtet, wozu hiemit einladet

Markt Bissingen den 16. Oktober 1832.

Dauser, Ortsvorsteher.

In einer der Hauptstraßen ist ein gutgebautes zweistöckiges Wohnhaus zu verkaufen, oder der erste Stock zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden; wo? ist zu erfragen bei Johann Friedrich Kirnberger.

Zugleich werden von Unterzeichnetem noch ein paar Mitleser, sowohl hiesige als auswärtige zu allhiesigem Intelligenzblatt gesucht.

Zu den am Montag und Freitag bestimmten Gesellschaftstagen hat der Unterzeichnete die Ehre, seine verehrlichen Freunde und Gönner zu einem recht zahlreichen Besuche freundlichst einzuladen

Luther, zum Schlüssel.

Donnerstag den 25. October, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Frauenkleider, ein Oberrock, ein Manns-Oberrock, Gold- Silber- und weiße Bandhauben, ein Granatpotter und Kreuz, neue Zinnstücke, ein schönes messingenes Kastenbeschläg, neue und geführte Hemden, Leintücher, ein schöner gewirkter Bettüberzug, ein Karabiner und Säbel mit eiserner Scheide, ein sehr gutes französisches und deutsches Stubenschloß, mehrere Gutterkrüge, ein neues Loden- und Flanellgeschirr, ein Dreifuß, altes Eisen, eine spanische Wand, ein Spinnrad sammt Rocken, zwei neue Armkretzen, Kästen, Bettstatten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Magnus Aufschlager,

wohnhaft an der Löpsinger Mauer, Lit. D. Nro. 179.

Nachricht für die Herren Subscribenten auf Rottecks Weltgeschichte.

Das sechszehnte Heft von diesem Werke ist neu erschienen und kann bei Buchhändler Beck täglich abgeholt werden.

Digitized by Google

Da dem Distrikts-Armen-Ausschuß das Geschäft der Verwaltung der Armenkasse auch für das zu Ende gegangene Etats-Jahr anvertraut wurde; so hat derselbe mit anhaltendem Fleiße sich beworben, den Kasse-Bestand zu erhöhen, wie aus der vorjährigen und heurigen, vorgelegten Rechnung ersichtlich ist.

Die Einnahme bestand:

		fl.	kr.	hl.
1.	Uebernahm von voriger Rechnung	171	14	7½
2.	Zinse aus der Pfarrer Traubischen Stiftung	86	—	—
3.	Aus der Stiftungspflege Buggenhofen	10	—	—
4.	Aus der Stiftungspflege Untermagerbein	15	—	—
5.	Aus der Stiftungspflege Stillnau	15	—	—
6.	Aus der Graf Ignatzischen Stiftung	15	—	—
7.	Aus der von Lochnerischen Stiftung	11	—	—
8.	Zins aus zwei neu gestifteten Kapitalien à 50 fl.	5	—	—
9.	Der Zufluß vom Steuergulden Einen Kreuzer	129	—	1
10.	Aus Amtsstrafen, Hochzeiten und öffentlichen Feierlichkeiten	102	3	—
11.	Den jährlichen Beitrag von den Gemeinden	248	54	—
12.	Aus der Almosenstiftung zu Hohenaltheim	20	—	—
13.	Die jährliche Schankung von den israelitischen Handelsleuten in Deggingen und Harburg	10	21	—
14.	Von den dießjährigen Hundszeichen	22	36	—
15.	Eine Schankung mit	50	—	—
16.	Zins aus neu angelegten Kapitalien	39	45	—
17.	Zugang an Beiträgen aus Stiftungen	14	—	—
18.	An zufälligen Einnahmen	56	25	—
	Latus I.	1021	19	½

Die freiwilligen Beiträge der Gemeinden ergaben in 12 Monaten:

		fl.	kr.
1.	von der Gemeinde Bollstadt	67	12
2.	— Brachstadt	23	40
3.	— Buggenhofen	25	12
4.	— Burgmagerbein	37	12
5.	— Diemantstein	51	36
6.	— Fronhofen	44	24
7.	— Gaisbardt	24	30
8.	— Gbllingen	33	24
9.	— Hochstein	47	24
10.	— Hohenaltheim	102	48
11.	— Kesselostheim	15	36
12.	— Leiheim	14	12
		487	10

		fl.	kr.	hl.
13.	von Magerbein	53	48	—
14.	— Markt Bissingen	168	48	—
15.	— Niederaltheim	48	48	—
16.	— Oberringingen	35	—	—
17.	— Oppertshofen	48	—	—
18.	— Stillnau	51	48	—
19.	— Thalheim	24	1	—
20.	— Unterbissingen	54	24	—
21.	— Unterringingen	30	12	—
22.	— Warnhofen	20	36	—
23.	— den Holzhöfen	10	24	—
		545	49	—
		487	10	—
		1032	59	—
	Latus I.	1021	19	½
	Summa	2054	18	½

Digitized by Google

Von diesen 2054 fl. 18 kr. ¾ hl. wurden in 12 Monaten verabreicht den Armen:

	fl.	kr.	hl.
1. in Bollstadt	58	48	
2. — Buggenhofen	74	42	
3. — Burgmagerbein	72	9	
4. — Diemantstein	294	28	
5. — Fronhofen	66	—	
6. — Gaishardt	56	18	
7. — Gblingen	41	42	
8. — Hochstein	88	24	
9. — Hohenaltheim	189	12	
10. — Kesselostheim	39	—	
11. — Leiheim	45	24	
12. — Magerbein	97	12	
	1123	19	

	fl.	kr.	hl.
13. in Markt Bissingen	104	48	—
14. — Niederaltheim	80	36	—
15. — Oberringingen	35	—	—
16. — Oppertshofen	18	—	—
17. — Stillnau	53	12	—
18. — Thalheim	67	12	—
19. — Unterbissingen	101	48	—
20. — Unterringingen	11	12	—
21. — Warnhofen	19	—	—
Ausserordentlich	153	57	4
	644	45	4
	1123	19	—
Summa	1768	4	4

Abschluß

Die Einnahmen: 2054 fl. 18 kr. ¾ hl.
Die Ausgaben: 1768 fl. 4 kr. 4 hl.

Bleibt Activrest 286 fl. 13 kr. 4½ hl.

Der Distrikts-Armen-Ausschuß schmeichelt sich nun, sein Geschäft mit Beifall vollzogen zu haben, und erwartet aber auch, daß die Geber ihren Wohlthätigkeits-Sinn forthin beibehalten wollen.

Markt Bissingen den 13. October 1832.

Der Distrikts-Armen-Ausschuß
für das Fürstlich Oettingen Wallerstein'sche Herrschaftsgericht Bissingen.

Dekan und Pfarrer Feldle, als Vorstand.
Dauser, als Kassier.
Rosa, als Rechnungsführer.
Winterle und Meyer, als Verwaltungsräthe.

Bey Arnold, Gürtler, ist täglich ein bequemes Logis zu vermiethen. Auch kann ein junger Mensch gegen annehmbare Bedingungen in die Lehre als Gürtler bei demselben eintreten.

Bei Unterzeichneter ist eine gute Obstpresse käuflich zu haben, welche täglich eingesehen werden kann. Auch ist ebendaselbst ein Logis täglich zu beziehen.

Christine Conrad, Kaminfegers Wittib.

Ein Kapital von 500 fl. ist auf gute Versicherung zu haben. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

In einem Hause allhier blieb ein Regenschirm stehen; wo? kann der Eigenthümer desselben in der Beck'schen Buchhandlung erfahren.

Digitized by Google

Lezten Donnerstag Abends 7 Uhr hat eine Bothin von Nördlingen nach Wallerstein nachstehende Pelzwaaren verlohren, welche in eine weiße Leinwand eingebunden waren: als

2 Herren Krägen von Grimmerpelz,
2 Damen Krägen und einen langen Palatin, 2 Paar,
Fuchshandschuhe, nebst mehrern Stücken von Pelz.

Der redliche Finder, oder wer Auskunft davon zu geben weiß, wird gebeten, solches gegen angemessene Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung anzuzeigen.

Gefundene Sachen.

Eine Uhr mit Behäng, jedoch ohne Uhrwerk, wurde gefunden und auf der Polizei hinterlegt.

Vor 14 Tagen hat sich in einem Hause zu Baldingen ein stutzschwänziger Pommerhund eingefunden. Der Eigenthümer davon kann in der Beckschen Buchhandlung Auskunft erhalten.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Praktischer Choral-Freund. Diskant Stimme zum ersten Heft 107 alte und neue vierstimmige Choräle mit sorgfältiger Auswahl, wie sie in der evangelischen Stadtkirche zu Nördlingen gesungen werden, angeordnet und mit besonderer Rücksicht den Chorschülern, so wie den deutschen Schüler und Schülerinnen zur Belebung und Erhebung eines zweckmäßigen und übereinstimmenden Gesanges in Kirche und Schule zugeeignet von W. Kündinger, Musikdirektor zu Nördlingen. 18 kr.

Die bayersche Bierbrauerei, wie solche in den vorzüglichsten Brauereien in Bayern dermalen betrieben wird, dann die mit der Bierbrauerei verbundene Brantwein-Brennerei, Fruchtessig-Siederei und das einem Brauer Nördlige über den Hopfen und Hopfenbau. Ein Lehrbuch für jeden, der die Bierbrauerei erlernen, oder sich von dem praktischen Betriebe derselben selbst unterrichten will, von Friedrich Meyer, bisherigem Brau- und Oekonomie-Verwalter, 2te Aufl. mit 5 lithographirten Zeichnungen, broch. 1 fl. 12 kr.

Statt aller Anpreisung obigen Werkes diene zur Nachricht, daß die zahlreiche erste Auflage in einem Jahre vergriffen war und schon von der zweiten nur ein verhältnißmäßiger geringer Vorrath zu haben ist. Unumstößlicher Beweis für die Güte des Werkes, dessen allgemeine Verbreitung zu wünschen wäre.

Anzeige
der
Getrauten

Stadtviertel.	Trauungs-Tag.	Name des Getrauten.	Name der Getrauten.	Stand des Getrauten.
B.	16. Okt.	Magnus Heilbronner.	Sophie Margarethe Erdlen, Witwe.	Metzgermeister.

Digitized by Google

Gebohren

Stadt-viertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
Herk-heim.	10. Okt.	Maria Thereſia.	Crescenz Fohrner.	Ledig.
B.	18. Okt.	Jakobine Friederike.	Johann Kaſpar Arnold.	Lodwebermeiſter.

Geſtorbenen

Stadt-viertel.	Sterb-Tag.	Name des Geſtorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Geſtorbenen.
C.	14. Okt.	Margarethe Chriſtiane Brechenmacher.	7½ Monat.	Abzehrung.	Lodwebers-tochter.
A.	14. Okt.	Ein todtgebohrnes Töchterlein.		Todtgeboren.	Lodwebers-Töchterlein.
B.	15. Okt.	Margarethe Barbare Zeitrag.	19 Tag.	Zehrfieber.	Lodwebers-tochter.
A.	19. Okt.	Crescenz Vordorfer.		Abzehrung.	Ledig.

Fremden-Anzeige
vom 15. bis 22. Oktober 1832.

In der Krone: Sr. Excellenz Hr. Graf von Zech von Merſeburg. Hr. Philippi, Kaufmann von Freiburg. Frau Gräfin von Fugger, Frau von Wallburg und Fräulein von Welden von Donauwörth. Die Kaufleute: Hr. Gauter von Stuttgart, Hr. Rödhuber und Hr. Solbrig von Augsburg, Hr. Caſpar von Calw; Hr. Günther v. Marktbreit. Hr. Rittmeiſter Werder von Dillingen. Hr. Gaſtwirth Ziegler von Rubach. Hr. Dekan Wirth von Baireuth. Hr. Legros aus Frankreich. Hr. Kaufmann Kreß v. Heilbronn. Hr. Kaufmann Münſch von Nürnberg. Hr. Dr. Baſſavant mit Frau von Frankfurt. Hr. Hauptmann von Imhof von Ansbach. Hr. Graf von Hohenthal von Dresden. Hr. Appellations-Gerichts-Aſſeſſor Mentzel, Hr. Magiſtratsrath Beukert, Hr. Kaufmann Getſchenberger v. Würzburg. Hr. Kaufmann Krieger v. Nürnberg. Hr. Kaufmann Gehring u. Hr. Kaufm. Keppelmann von Frankfurt. Hr. Kaufmann Sauter von Regensburg.

Im Reb: Hr. Stahlecker, Gaſtwirth von Blaubeuern. Hr. Ammüller, Agent der Phönix-Geſellſchaft v. Heidenheim. Die Kaufleute: Hr. Mebold v. Heidenheim, Hr. Buz von Augsburg, Hr. Krauß von Nürnberg. Hr. Pfau, Bräuereibeſitzer von Eßlingen. Hr. Sonntag, Stud. Med. von Tübingen.

In der Sonne: Hr. Graf Daltore nebſt Familie aus London. Hr. Landrichter Vorhaus nebſt Familie von Obernburg. Hr. Kaufmann Rieß von Gmünd. Hr. Kaufmann Hellmaier v. Frankfurt. Hr. Engel, Färber v. Reutlingen. Kaufmannsfrau Doll v. Gmünd.

Im Fuchs: Hr. Goldſchmid, Handelsmann von Oſterberg. Haubenſack und Lach von Göppingen. Maler und Steyr von Günzburg.

Im Hecht: Hr. Hopfenhändler Erlſpiegel von Waldſee.

In der rothen Roſe: Hr. Handelsmann Forner, Hr. Michael und Frau Trauß von Augsburg. Hr. Müller von Oettingen. Frau Dr. Werfer von Ellwangen. Hr. Werfer, Studioſus von Augsburg. Hr. Straubinger von Ulm. Hr. Schumann von Augsburg.

In der Stadt: Hr. Proviſor Schäßler von Nürnberg. Jörg und Stelzer, Schweinhändler von Gmünd.

Im Stuck: Die Galanteriehändler: Böſchel, Frih, Flei, Stephanus und Schude aus Graln.

Im bayeriſchen Hof: Mariana Schwegler von Oettingen. Hr. Leffert, Zahnarzt von Augsburg. Hr. Span, Eiſenhändler von Gundelfingen. Hr. Schweizer, Handelsmann von Göppingen. Frau Handelsmännin Hegmaier von Gmünd.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 — 5 kr. 2 pf.
4 — 11 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 31 kr.	37¾ kr.	9½ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	33¾ kr.	8½ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	29¾ kr.	7½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 42¾ kr.	25¾ kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
——— getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	22 : 23	kr.
Schweinschmalz	— —	23 : 24	kr.
Butter	— —	18 : 19	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette		1 fl. 4 : 8	kr.
magere		48 : 50	kr.
Enten — —		— : —	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar		24 bis 28	kr.
Tauben — —		8 — 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen		16 — 18	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl.	— — —	kr.
Erbsen — —	2 fl.	bis 2 fl. 30	kr.
Linsen — —	3 fl. 30	kr. bis 4 fl.	
Lein — —	2 fl. 30	— 40	kr.
Flachs das Pfund		— — —	kr.
Heu der Centner		1 fl. 15	kr.
Stroh das Tagwerk		4	fl.
Holz:			
buchen das Klafter von	11½ fl.	bis 12	fl.
eichen — — — —	fl. —	—	fl.
tannen — — —	7½ fl. —	8	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 20. Oktober.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	14	9	13	10	12	32
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	12	43	12	15	11	35
Gerste	10	—	9	28	9	2
Haber	5	30	5	6	4	45

Augsburg 19. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	42
Waizen	14	2
Roggen	11	29
Gerste	8	32
Haber	5	—

Donauwörth 17. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	48
Waizen	13	5
Roggen	11	45
Gerste	8	2
Haber	4	44

Digitized by Google

Bibliographische Anzeigen. N. 59.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Becksche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

Preussens Militär = Verfassung.

Aus dem Französischen des General von Caraman mit Berichtigungen und Zusätzen. Gr. 8. Geheftet. Ilmenau, Voigt. ½ Rthl. oder 54 kr.

Wenn diese wichtige Schrift schon in Frankreich das allgemeinste Aufsehen machte, um wie viel mehr verdient sie die Aufmerksamkeit aller deutschen Officiercorps, Kriegsministerien, militärischen Bildungsanstalten und Politiker! Besonders werden sich die preußischen Herren Militairs zu dem Werke eines so berühmten französischen Generals und Diplomaten hingezogen fühlen, in dem ihrer militärischen Organisation eine so glänzende Anerkennung selbst im Auslande wird, und welches eine, sich bis auf die geringsten Einzelnheiten erstreckende Vergliederung der in dieser Beziehung so groß dastehenden preußischen Militärverfassung liefert.

Ch. L. Brehm, Handbuch für den Liebhaber der Stuben-,

Haus= und aller der Zähmung werthen Vögel

enthaltend die genauesten Beschreibungen von 200 europäischen Vögelarten und eine gründliche, auf vielen neuen Beobachtungen beruhende Anweisung, die in- und ausländischen Vögel zu fangen, einzugewöhnen, zu füttern, zu warten, fortzupflanzen, vor Krankheiten zu bewahren u. von denselben zu heilen. Unter Mitwirkung des Herrn Felix Grafen von Gourcy-Droitaumont. Mit 8 ganz treu u. sorgfältig nach der Natur gezeichneten illum. Kpfrt. Gr. 8. eleg. geh. Ebds. 3 Rthl., 5 fl. 24 kr.

Der Hr. Verf., berühmt als großer Ornitholog u. Herausgeb. mehrerer ornitholog. Werke (namentl. der kürzlich erschien. „Naturgeschichte aller Vögel Deutschl.", wofür er von Sr. Maj. von Preußen mit der großen goldenen Medaille ausgezeichnet wurde) liefert in vorstehender Naturgeschichte der Stubenvögel ein Werk, welches nach dem Ausspruch eines großen Kenners einzig in seiner Art ist. — Durch die Vereinigg. mit dem Hrn. Grafen v. Gourcy, der Hunderte von Stubenvögeln gehalten u. genau beobachtet hat u. durch die Beihilfe von fünf andern großen Kennern sind üb. die Arten, die Kunst, sie zu fangen, zu ernähren, zu heilen u. fortzupflanzen so viele neue Erfahrungen mitgetheilt, daß man kühn behaupten kann, keine andere Nation besitze über die Stubenvögel ein so umfassendes gründliches Werk, welches noch überdies lauter eigene Beobachtungen enthält u. bei ihrer Merkwürdigkeit für den Naturforscher überhaupt als für den Ornithologen insbesondere von großer Wichtigkeit ist, auch dem Landwirth, Tauben- u. Hühnerliebhaber viel Interessantes u. Praktisches mittheilt.

Meteorik oder Witterung= u. Wetterkunde

zur Erläuterung alltäglicher Erscheine im Dunstkreise u. deren Voraussicht. Aus dem Franz. übers. u. nach den tellur. Gründen u. neuesten phys. Ansichten bearb. v. d. Prof. H. S. Dietmar in Berlin. Mit 32 erläuternden Zeichngn. u. color. Plane zu e. Wetter-Telegraphen. Ebds. 1⅓ Rthl., 2 fl. 24 kr.

Endlich besitzen wir im Vorstehenden nun auch in Deutschland eine Meteorik in einer faßlichen so viel möglich populären Sprache, was theils die Frucht eines großen französischen, theils eines noch berühmtern u. verdienstvollern deutschen Meteorologen ist. Bei dem allgemeinen Interesse, welches atmosphärische Veränderungen fast für Jedermann haben, verdient sie die Aufmerksamkeit aller denkenden u. gebildeten Erdenbewohner. Im Verhältniß zur Physik, Chemie u. Erdkunde war bisher das bessere Studium der Meteorik merklich zurückgeblieben, allein durch obige Schrift werden auch für dieses sichtbare Fortschritte gefördert werden, denn sie gibt nach gegenwärtigem Standpunkte phys., chem. und tellur. Kenntnisse die wichtigsten Erörterungen und befriedigendsten Antworten auf so manche dunkle, bisher vergeblich aufgeworfene Fragen, unerklärbare Naturerscheinungen und wunderbar scheinende Phänomene.

Zuchthaus und Rabenstein.

Eine Gallerie merkwürdiger Verbrechen. Aus Criminalacten gezogen von J. K. v. Train. 1s Bändchen. Mit einem Titelkupfer 8. Ebendaselbst. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Menschen von ausgezeichneter Tugend und von seltener Verworfenheit gleichen sich darin, daß sie beide das allgemeine Interesse in Anspruch nehmen und zu psychologischen Beobachtungen führen. Die vorliegende, mit vielem Fleiß und Auswahl aus bisher noch weniger bekannten Criminalfällen gezogene Schrift, bestätigt diese Erfahrung aufs Neue und zeigt bis zu welchen Extremen der Mensch sich durch seine Leidenschaften führen läßt und wie grausam sich Uebelthaten, oft gegen alle menschliche Berechnung an ihren Urhebern rächen. Sie belehrt und unterhält und bei der Wahrheit der Thatsachen, bei der Lebendigkeit des geistvollen Vortrages, erhält sie den Leser um so mehr in fortwährender Spannung, als durchaus nichts Langweiliges und Gleichgiltiges aufgenommen ist.

J. F. Götz 6 leichte Violin = Duetten

für Anfänger. Ebendas. ½ Rthl. oder 36 kr. Anfängern werden sie eben so instruktiv als angenehm und ermunternd sein, denn sie haben Klang und artige Melodien ohne alle Schwierigkeiten.

Digitized by Google

Encyclopädie der Polizeiwissenschaften

oder Inbegriff der vorzüglichsten, in Deutschland überhaupt als in den einzelnen deutschen Staaten insbesondere vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen u. Vorschriften über alle ins Polizeigebiet einschlagenden Gegenstände: als Oekonomies und Administrations-, Armen-, Bettel-, Paß-, Innungs-, ꝛc. Wesen, Cholera- und andere Epidemien, Feuerpolizei, Volksunruhen, Censurwesen, Verfahren bei Auffindung Verunglückter, bei Scheintodten ꝛc. In Form eines Wörterbuchs dargestellt u. zum praktischen Gebrauche der Orts- u. Polizeibehörden, namentl. auch deutscher Landtagsabgeordneter bestimmt von D. jur. J. H. Ungewitter. Gr. 8. Ilmenau, Voigt. 1½ Rthl., 2 fl. 42 kr.

Die Brauchbarkeit dieses Werkes und sein Vorzug vor den vorhandenen Lehr- und Handbüchern und Systemen der Polizei liegt wohl unbestritten darin, daß man in allen vorkommenden, zumal in unerwarteten und plötzlichen Fällen sich augenblicklich Raths erholen kann und daß darin auch nicht ein einziger Gegenstand, der für einen Polizeibeamten nur irgend ein Interesse haben kann, übergangen oder unberührt gelassen wäre. Zudem möchte nicht wohl ein anderes Werk dieses Fachs den Erfordernissen des gegenwärtigen Zeitgeistes passender entsprechen. Landtagsabgeordneten, Mitgliedern von ständischen Verfassungen und andern unstudirten Ortsvorständen möchte dieses Buch zur schnellen Uebersicht der ihnen vorgelegten Gegenstände ein sehr bequemer, ja ein fast unentbehrlicher Rathgeber sein.

D. C. A. Gründler (k. b. Hofr. u. Prof. d. Rechte zu Erlgn.) Uebers. der Quellen der in den deutschen

Bundesstaaten geltenden Land- u. Lehnrechte

nebst Sammlungen derselben und Nachweisung der darüber vorhandenen Commentare und Schriften. Gr. 8. Ebendaselbst. 2 Rthl. oder 3 fl. 36 kr.

Dieses Handbuch hilft einem Bedürfniß ab, welches bisher theoretische als praktische Juristen und Staatsmänner sehr gefühlt haben, indem es an einem Werke mangelte, das die allgemeinen und partikularen Gesetze der deutschen Bundesstaaten in chronologischer Ordnung, ferner, eine Angabe der Gesetzsammlungen und ein systematisches Verzeichniß der Schriften über die partikularen Gesetze enthält. — Der Hr. Vers. ist, wie er in der Vorrede bemerkt, der Meinung, daß dieses Werk bei den Lehrvorträgen gebraucht werden könne, wo es unmöglich ist, die Menge von Landesgesetzen und von Schriften über dieselben durchzugehen, daß es aber auch dem theoretischen wie dem praktischen Juristen von großem Nutzen sein werde, indem jene durch die mitgetheilten Verordnungen u. Schriften mit den Rechtsinstituten und Gültigkeit derselben bekannt werden, welche Kenntniß ihnen zur Bildung und Begründung der Theorie des germanischen Rechts nothwendig ist, diese aber eine genaue Kenntniß der Rechte, welche in dem Lande ihrer Anstellung gelten, erhalten, und zugleich mit den Schriften über die einzelnen Lehren bekannt werden, aus denen sie sich Raths erholen können. — Der Hr. Verf. erwartet von seinen in ganz Deutschland zerstreuten Freunden und ehemaligen Zuhörern, daß sie für die Ausbreitung dieses Werkes sorgen und ihm Berichtigungen und Zusätze zu demselben mittheilen werden.

Der angehende Botaniker

oder kurze und leichtfaßliche Anleitung, die Pflanzen ohne Beihilfe eines Lehrers kennen und bestimmen zu lernen. Eine gedrängte Uebersicht der botanischen Grundsätze und Terminologie, der Pflanzenanatomie und Physiologie und der künstlichen und natürlichen Pflanzensysteme von Linné, Jussieu und Reichenbach; nebst einer neuen analytischen Methode, die in Deutschland und den angrenzenden Ländern vorkommenden Pflanzengattungen auf eine leichte Weise zu bestimmen und einer kurzen Anweisung zum Anlegen eines Herbariums, für die reifere Jugend überhaupt und für angehende Mediciner, Pharmaceuten, Forstmänner, Oekonomen, Gärtner und Techniker insbesondere. Von Joh. Aug. Friedr. Schmidt, Diakonus in Ilmenau. Mit 36 lithographirten Tafeln. 12. Geheftet. Ebendaselbst. 1½ Rthl. oder 2 fl. 24 kr.

Der durch seine kürzlich erschienene Naturlehre und physikalischen Belustigungen, sowie durch andere werthvolle Schriften bekannte Hr. Verfasser wollte in vorstehendem Werke jungen Leuten und Freunden der Pflanzenkunde eine zwar kurze aber doch möglichst vollständige Uebersicht dieser Wissenschaft geben und zwar auf eine weniger trockene und so faßliche Weise, daß man dadurch so weit gebracht werde, größere und gelehrtere botanische Werke, insbesondere Pflanzenbeschreibungen in den verschiedenen Floren besser zu verstehen. Die befolgte analytische Methode dürfte besonders ein bequemes Mittel bieten, um die vorkommenden Pflanzengattungen leichter zu bestimmen und kennen zu lernen. Auch Lehrern kann dieses Buch als ein höchst brauchbarer Leitfaden beim Unterricht empfohlen werden.

Dr. Heinr. Lengs Jahrbuch aller neuen

wichtigen Erfindungen und Entdeckungen

sowohl in den Wissenschaften, Künsten, Manufacturen und Handwerken, als in der Land- und Hauswirthschaft. Mit Berücksichtigung der neuesten deutschen, französischen und englischen Literatur. V. Jahrgang (Erfindungen von 1828.) Gr. 12. Cartonnirt. Ebendas. 2 Rthl. oder 3 fl. 36 kr.

Bei der überaus ehrenvollen Anerkennung, welche dieses wichtige Werk in den vorzüglichsten deutschen und französischen kritischen Blättern einstimmig fand, ist es bereits den Literatoren und auch namentlich den Technologen zu wohl bekannt, als daß es mehr der Anzeige vom Erscheinen dieses neuesten Jahrganges bedürfte. (Der fernern Fortsetzung kann jeder Abnehmer versichert sein.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 44.

Dienstag den 30. Oktober 1832.

Bekanntmachungen.

Nachdem in Nro. 45. des hiesigen Intelligenzblatts vom vorigen Jahr die Resultate aus den Rechnungen für die ersten 4 Jahre, seit welchen die Sparkasse-Anstalt dahier besteht, zusammengestellt und zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurden, so werden hiemit den dort enthaltenen Gesammt-Beträgen die Ergebnisse des mit dem Dienstziel Jacobi 25. Juli d. J. ausgelaufenen 5ten Verwaltungs-Jahrs dieser Anstalt nach der bereits abgeschlossenen Rechnung angereiht, und dadurch das Publikum, in Gemäßheit des §. 18. der Sparkasse-Statuten, hievon unterrichtet, nemlich

Verwaltungs-Jahr		Eingelegt wurden, theils an baarem Geld, theils an denen bei der Anstalt belassenen Zinsen:					Zurückbezahlt wurden					Bestand der Einlags-Kapitalien			Anlaufenden und Stück-Zinsen wurden bezahlt	
Nach der Reihe	Nach den Jahren	Zahl der Personen	Zahl der verschiedenen Posten	Betrag			Zahl der Personen	Betrag								
				fl.	kr.	pf		fl.	kr.	pf		fl.	kr.	pf	fl.	kr.
1stes bis 4tes	18$\frac{32}{36}$ bis 18$\frac{39}{41}$	431	1065	35126	28	—	105	6733	55	—		28392	33	—	1849	29
5tes	18$\frac{41}{44}$	101	413	11130	4	—	51	3623	24	2		7506	39	2	1087	34$\frac{1}{2}$
Summe		532	1478	46256	32	—	156	10357	19	2		35899	12	2	2937	3$\frac{1}{2}$

Nördlingen den 25. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

In Folge der allgemeinen Ausschreibung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 10. d. M. wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Prüfung jener Gesellen des Maurer- und Zimmer-Gewerbes, welche das Meisterrecht zu erwerben gedenken, am 27. kommenden Monats beginnt. Die Theilhaber haben sich Tags zuvor mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehen auf dem Königlichen Kreisbau-Büreau zu Ansbach zu melden.

Nördlingen den 23. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Da ohnerachtet der Bekanntmachung vom 18. d. M. einige ganz notorisch arme Eltern bei der am 29. d. M. versammelten Commission sich nicht eingefunden haben, um ihr Gesuch um Nachlaß des Schulgeldes für ihre Kinder anzubringen: so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich

Freitags den 9. November, Vormittags 9 Uhr,

vor der sich deßhalb auf dem Rathhaus versammelten Commission um so mehr einzufinden, da späterhin dergleichen Gesuche nicht mehr angenommen werden könnten. Nördlingen den 27. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die Georg Haller'schen Erbsinteressenten von Ederheim stellten hierorts die Bitte um die öffentliche Verkaufsausschreibung der ihnen vom gedachten Georg Haller erblich angefallenen Grundstücke, als: ½ Morgen Acker beim Krautgarten, ½ M. A. das Geißang, ½ Morgen der Dreige an der obern Streck, 1½ Viertel das Schreineräckerle, 30 Ruthen das kleine Aeckerle bei der Schießmauer und ½ Tagw. Wiesen bei der Schießmauer, sämmtlich in der Ederheimer Flur liegend.

Diesem Gesuch wurde statt gegeben, und es wird deßhalb Verkaufs-Termin auf Montag den 5. November, Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und Kauflustige hiezu eingeladen.

Actum Nördlingen am 29. Oktober 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Weilbach.

Subscription.

Göthe's nachgelassene Werke

erscheinen in 3 Lieferungen, jede zu 5 Bänden für sich oder als 41. bis 55ster Band sämmtlicher Werke.

Die Preise derselben sind: I. Taschenausgabe: Velinpapier 12 fl. 9 kr., Druckpapier 8 fl. 6 kr. Immer ist eine Lieferung vorauszuzahlen. II. Oktav-Ausgabe: 34 fl. 12 kr., Schweizer Papier 27 fl., Druckpapier 21 fl. 36 kr. Ebenfalls Lieferungsweise vorauszuzahlen.

Diese Preise gelten bis Neujahr 1833, dann treten höhere ein.

Das Gleiche gilt von den Gesammtwerken Göthe's in 55 Bänden. Diese sind nun in folgenden Ausgaben und Preisen zu beziehen: a) Taschen-Ausgabe: Velinpapier 44 fl. 36 kr., Druckpapier 29 fl. 42 kr. b) Oktavausgabe: Velinpapier 125 fl. 24 kr., Schweizer Papier 99 fl., weiß Druckpapier 79 fl. 12 kr.

Zu Bestellungen empfiehlt sich K. H. Beck in Nördlingen.

Digitized by Google

Lezten Samstag wurde ein franzöſiſches Schlüſſelchen verloren. Der Finder wird erſucht, ſolches in der Beckſchen Buchhandlung abzugeben.

Anzeige
der
Gebohrnen

Stadt-viertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
C.	19. Okt.	Friederike Roſine.	Johann Martin Eger.	Bürger u. Bräuknecht.
C.	21. Okt.	Sophie Barbare.	Joh. Leonhard Geiger.	Wagnermeiſter.
D.	24. Okt.	Johanne Friederike.	Johannes Lämmerer.	Schneidermeiſter.
D.	23. Okt.	Anne Barbare.	Eva Regina Volk.	Taglöhnerstochter ledig.
A.	26. Okt.	Johann Kaſpar.	Johann Adam Schwefel.	Zimmergeſelle.

Geſtorbenen

Stadt-viertel.	Sterb-Tag.	Name des Geſtorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Geſtorbenen.
A.	20. Okt.	Georg Heinrich Wiedenmann.	1 Monat.	Steckfluß.	Unehelich.
A.	22. Okt.	Emilie Wilhelmine Müller.	7 Wochen.	Gichter.	Hufſchmieds-Töchterlein.
A.	23. Okt.	Gottlob Friedrich Wolf.	24 Tag.	Zehrfieber.	Spenglers Söhnlein.
B.	23. Okt.	Ein todtgebohrnes Töchterlein.	———	Todtgeboren.	Unehelich.
A.	25. Okt.	Maria Apollonia Hetſch.	3 Monat.	Brand.	Leinwebers-töchterlein.

Fremden-Anzeige
vom 22. bis 29. Oktober 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Greding von Günzburg. Hr. Kaufmann Freund von Frankfurt. Frau von Müller und Frau von Poppel von Augsburg. Hr. Oberſteuerrath v. Grünberger. Hr. Perrolaz, Kaufmann v. Genf. Hr. Kreisbanrath Ott von Ansbach. Hr. Pfarrer Graf von Maienfeld. Hr. Kaufmann Obrſlinger von Frankfurt. Hr. Kaufmann Semmler v. München. Hr. Fabrikant Träger von Redwitz. Frau Kaufmännin Maurer von Augsburg.

Im Reh: Hr. Kaufmann Rupprecht von Göppingen. Hr. Kaufmann Schwarz von Marktſteft. Hr. Kaufmann Klein v. Schorndorf. Hr. Manger, Stud. Med. von Würzburg. Hr. Kaufmann Scherer von Augsburg. Hr. Kaufmann Bach von Schweinfurth.

In der Sonne: Hr. Roth, Kaufmann von Bamberg. Hr. Bruner, Doctor von Erfurt. Hr. Güſſen, Student von München. Hr. Kaufmann Seiler von Breslau. Hr. Student Müller von München. Hr. Kupferſtecher Heumann von Augsburg.

Im goldenen Rad: Hr. Motz, Wachtmeiſter nebſt Sohn von Ansbach.

Im Hecht: Hr. Handelsmann Maier von Freiburg.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 — 5 kr. 2 pf.
4 — 11 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 31 kr.	37¾ kr.	9½ kr.
Schdumehl	2 fl. 25 kr.	33¾ kr.	8½ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	29¾ kr.	7½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 42¾ kr.	25¾ kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — ——— ohne — 9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr.
— — weiß Bier 3 kr.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 : 15	kr
Lichter, gegossene — —		24	kr
——— getunkte — —		22	kr
Seife — —		18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz — —		24 : 25	kr
Schweinschmalz — —		24 : 25	kr.
Butter — —		20 : 21	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette	1 fl. 12	: 20	kr.
magere	48	: 50	kr.
Enten — —	—	: —	kr.
Hennen — —	18	: 20	kr

Hühner das Paar	28	bis 32	kr.
Tauben — —	8	— 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	16	— 18	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl.	— —	kr.
Erbsen — —	2 fl. 12	— 30	kr.
Linsen — —	3 fl. —	kr. bis 4	fl.
Lein — —	2 fl. 12	— 30	kr.
Flachs das Pfund	—	— —	kr.
Heu der Centner	1 fl. 15	— 30	kr.
Stroh das Tagwerk		4	fl.
Holz:			
buchen das Klafter von	11 fl.	bis 12	fl.
eichen — — —	— fl.	—	fl.
tannen — — —	8 fl.	— 8½	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 27. Oktober.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	14	36	13	39	12	49
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	13	4	12	37	12	16
Gerste	9	52	9	24	8	53
Haber	5	21	5	—	4	37

Augsburg 26. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	57
Waizen	15	—
Roggen	11	50
Gerste	8	38
Haber	5	—

Donauwörth 24. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	1
Waizen	13	28
Roggen	11	37
Gerste	8	10
Haber	4	54

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 44. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden nachstehende, zur Verlassenschaft des Wirths und Bierbrauers Lorenz Baumann zu Utzwingen, gehörige Realitäten:

1) eine Tafernwirthschaft mit Brauerei und Brandweinbrennereigerechtigkeit sammt den dazu gehörigen Gebäuden, Geräthschaften und gebundnem Hofgut von 23¾ Morgen Aecker und Wiesen, dann

2) eigene Güter

½ Morgen Acker in der Steigwiese,
½ Morgen Acker in der Halten,
½ Morgen Acker dgselbst,
½ Morgen Acker in der Leimgrube,
½ Morgen Acker in der Langgasse,
½ Morgen Acker in der Scheidelgrube,
1½ Morgen Acker beim Weiher oder Bach,
½ Morgen Acker beim Läpplesweg,
1½ Morgen Acker beim Kreuzweg,
¾ Morgen Acker am Oelbach,
½ Morgen Acker am obern Erdlachweg,
1 Morgen Acker am steinernen Bücklein,
½ Morgen Acker am Kreuzweg,
¼ Tagwerk Wiesen aufm Espan,
1 Tagwerk Wiesen im Riedgraben,
½ Tagwerk Wiesen im Ried,
¼ Tagwerk Wiesen beim Regenbrunnen,
½ Tagwerk Wiesen auf der Breitwiesen,
½ Tagwerk Wiesen auf der Weidwiesen,
½ Tagwerk Wiesen beim Riedgraben,

auf Dienstag den 6. November l. J. Vormittags 10 Uhr, in dem Baumann'schen Wirthshause zu Utzwingen öffentlich verkauft, wozu sich Kaufslustige einzufinden haben.

Actum Nördlingen den 14. Oktober 1832.

Der Königliche Landrichter
Pölzl.
Beyschlag.

Die noch ungeldßten Pfänder der Monate September und Oktober 1831 Nro. 2452. bis Nro. 4721. sind bis Ende November dieses Jahres auszulösen, oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt
Rehlen, Inhaber.

Samstag den 3. November, Nachmittags 2 Uhr, werden ungefähr 300 Metzen Kleyen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu dieser Verhandlung ladet die Kaufslustigen ein

Nördlingen den 29. Oktober 1832.

Spital-Oekonom Burger.

Digitized by Google

Sehr unangenehm war es mir, durch mehrere Reisende zu vernehmen, daß dort meine Reise nach Wien und Presburg im Monat Mai als eine Flucht von meinem Geschäft wegen mißlicher Umstände ausgeschrien wurde. Auffallend ist es, daß sich Leute in der Ferne um meine Wenigkeit bekümmern, da doch Verwandte und Bekannte keine Gefahr zu besorgen haben, indem zu meinem bedeutenden Unternehmen von Niemand eine Unterstützung erhielt, sondern meinen Credit blos meiner Thätigkeit und redlichen Handlungsweise zuschreiben kann, den mir solche elende Menschen nicht im Stande sind, zu verschwatzen.

Dieses wenige diene blos für meine Geschäftsfreunde, mit der Bemerkung, daß schon im Juni wieder retour kam, ausserdem nicht der Mühe werth gehalten hätte, solches dummes neidisches Geschwätz zu erwähnen.

Karl August Reinicke,
Kaufmann in Plattling an der Isar.

Sonntag den 4. dieß wird sich die Gesellschaft des Winter-Cassino zum erstenmal im Gasthof zum goldenen Reh versammeln, wozu die unterzeichneten Mitglieder sowohl als diejenigen, welche noch beizutreten gesonnen sind, eingeladen werden. Der Ausschuß.

Ich habe die Ehre, dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß bei mir ächte englische approbirte Wichse das Schächtelchen zu 2, 3, 4 und 6 kr. zu haben ist.

Balthas Ostermeyer, Schuhmacher in der Judengasse.

Ein gut dressirter dreijähriger Hühnerhund ist zu verkaufen, wo? sagt die Beckse Buchhandlung.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg sind nachstehende Schriften erschienen und durch K. H. Beck in Nördlingen zu beziehen:

Praktischer Rathgeber zur Bienenzucht oder Anweisung zur Kenntniß, Wartung, Pflege und Benutzung der Bienen, wodurch sie einen gröbern Ertrag liefern, als bei gewöhnlicher Behandlung von A. Christ 54 kr.

Die vier Jahreszeiten. Eine Sammlung der besten Gedichte und prosaischen Aufsätze über die Schönheiten der Natur, nebst einer Blumensprache von A. Morgenstern, broch. 1 fl. 30 kr.

Das Merkwürdigste aus dem Naturreiche, der Länder- und Völkerkunde und dem Thierreiche. Ein unterhaltendes und nützliches Lesebuch für die Jugend von A. C. Ldhrs 1 fl. 21 kr.

Neue Hausapotheke, bei den gewöhnlichen Krankheitsvorfällen anwendbar. 3te Auflage, broch. 40 kr.

Diese sehr nützliche Schrift enthält unter andern die besten Mittel gegen Abzehrung — Aufstoßen des Magens — Augenschmerzen — Blähungen — Brustverschleimung — Engbrüstigkeit — Flechten — Geschwüre — Gicht — Gliederreißen — Hämorrhoiden — Hautausschläge — Herzklopfen — Husten — Hypochondrie — Hysterie — Krämpfe — Leibesverstopfung — Magenschmerzen — Melancholie — Mutterbeschwerden — Nervenschwäche — Rheumatismus — Schlafsucht — Schwindel — Verschleimung — Wechselfieber — Zittern u. s. w.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 45.

Dienstag den 6. November 1832.

Bekanntmachungen.

Im Monat Oktober wurden folgende Personen polizeilich abgestraft

2 Personen wegen Straßenverunreinigung.
6 Personen wegen Aufkauf vor dem Fahnenzug.
2 Personen wegen zu geringen Schneller.
7 Personen wegen Injurien.
3 Personen wegen unordentlichem Benehmen in der Freibank.
1 Person wegen vernachläßigter Aufsicht auf Pferde.
1 Person wegen Ausschüttens von Wasser.
2 Personen wegen Konkubinet.
1 Person wegen Vagirens.
2 Personen wegen Diebstahl.
2 Personen wegen Defraudation des städtischen Getreidaufschlags.
2 Personen wegen Stöhrung der nächtlichen Ruhe.
5 Personen wegen Bettel.
1 Person wegen Widersetzlichkeit gegen Vorgesetzte.
1 Knabe wegen muthwilliger Beschädigung eines Kindes.
2 Personen wegen Gewerbsbeeinträchtigung.

Im Ganzen 40 Personen; was hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 31. Oktober 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Hinsichtlich des Mehlaufschlages hat der Magistrat unter Würdigung der vorwaltenden Umstände unterm 2. d. M. den Beschluß gefaßt, daß von dem nur zum Brechen in die Mühle gegebenen Getreid, was

a) sowohl zum Brantweinbrennen als
b) zum Stärkmachen gebraucht wird, bloß 12 kr. per Schaff Aufschlag bezahlt werden darf.

Was dagegen das ganz leichte und zum Theil mit andern Dingen vermischte zum Viehfutter bestimmte Getreid betrifft, welches gleichfalls zum Brechen in die Mühle gegeben wird: so ist dieses bis auf Weiteres ganz vom Aufschlag befreit.

Nördlingen den 3. November 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Es wurden dahier 2 Karrenräder mit Eisen beschlagen, 3½ Schuh im Durchschnitt, entwendet; weshalb vor dem Ankauf gewarnt und zur Anzeige aufgefordert wird.

Nördlingen den 3. November 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird in Sachen der Strumpfstrickers Frau Sophie Pullich von hier, gegen ihren abwesenden Ehemann Daniel Pullich, Ehescheidung betreffend, an der Stelle der Ladung des Beklagten, öffentlich bekannt gemacht, daß durch Erkenntniß des Königlichen Appellationsgerichts für den Rezatkreis dd. 12. Oktbr. d. J. ausgesprochen worden sey:

der Verklagte sey der böslichen Verlassung seines Eheweibes für überführt zu achten, daher das zwischen beiden Theilen bisher bestandene Band der Ehe zu trennen, der Klägerin die Widerverehelichung nachzulassen, und Verklagter in sämmtliche Kosten des Ehescheidungsprozesses zu verurtheilen.

Nördlingen am 3. November 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Nächstkünftigen Mittwoch den 7. dieses wird die hiesige Schaafweide, auf welcher 400 Schaafe getrieben werden können, für das Jahr 1833 auf dem Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und dieses hiemit bekannt gemacht. Nördlingen den 5. November 1832.

Stadtkassier Geyer.

Da sich ergeben hat, daß einige neuaufgenommene Landwehrpflichtige Bürger, die sich beim Bataillons-Commando nach §. 20. der allerhöchsten Landwehr-Verordnung, uniformirt und armirt stellten, deren Uniform und Armatur aber nicht ihr Eigenthum war, sondern beides entlehnt hatten, so wird hiemit bekannt gemacht, daß sowohl diejenigen, welche sie entlehnen, so wie diejenige, welche durch Abgabe der Landwehr-Gegenstände zu dieser Unordnung Veranlassung geben, mit geeigneter Strafe belegt werden.

Auch diejenigen neuaufgenommenen Bürger unterliegen der geeigneten Strafe, welche sich in der Uniform einer andern Waffengattung beim Bataillons-Commandanten stellen, als sie von demselben bei ihrer ersten Anmeldung angewiesen wurden.

Nördlingen den 2. November 1832.

Das Königliche Landwehr-Bataillons-Commando

Weinmann, Major. Henning, Adjutant.

Herr Schmidt von Wien hat mir bei seiner neulichen Durchreise von seinem vortrefflichen Dintenpulver zum Verkauf nach dem Fabrikpreis in Pfunds Paquet à 2 fl. 24 kr. und ½ Paquet à 1 fl. 12 kr. übergeben.

Diesem Geschäftchen unterzog ich mich, indem mir Herr Schmidt von vielen königlichen Aemtern über die Vortrefflichkeit seines Dintenpulvers die besten Zeugnisse vorlegen konnte.

Dieses Pulver liefert eine Dinte, welche je älter, je schwärzer wird, nicht durchschlägt und bei mir zu dem billigen Preis von 16 kr. die Maas zu haben ist.

Zugleich bemerke, daß bei mir angekommen sind:

neue holländische Häringe,
feines Lampenöhl,
hellabgezogenes Reböhl,

und wird bei beiden letztern Artikeln für beständigen Vorrath gesorgt werden.

J. J. Mayer, bei der Krone.

Digitized by Google

Die Unterzeichneten bringen ihren Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank für die erhaltenen Hochzeitgeschenke, und werden bei ähnlichen Fällen ein Gleiches beobachten. Johann Friedrich und Margarethe Barbare Zeitrag.

Unterzeichnete macht bekannt, daß sie Willens ist, wie schon früher, schwarze Bandhauben zu fertigen; zu gleicher Zeit empfiehlt sie sich mit Nähereien aller Art und ist gesonnen, darinn auch Unterricht zu ertheilen.

Rosina Volk in der Einfarth.

Es wird eine vollkommen gute und starke eiserne Geldkasse, von 3 Schuh Länge, etwas über 1½ Schuh breit, und eben so hoch, zu erkaufen gesucht. Das Nähere ist vom Innhaber in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Ein gut dressirter dreijähriger Hühnerhund ist zu verkaufen, wo? sagt die Beckſche Buchhandlung.

Anzeige
der
Getrauten

Stadt-viertel.	Trauungs-Tag.	Name des Getrauten.	Name der Getrauten.	Stand des Getrauten.
B.	30. Okt.	Joh. Georg Wiedenmann.	Anne Margarethe, geborne Lang.	Bürger und Sackträger.
B.	30. Okt.	Johann Friedrich Zeitrag.	Margarethe Barbare, geborne Joas.	Bürger u. Lodweber-Meister.

Gebohrnen

Stadt-viertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
Herrh-heim.	23. Okt.	Johann Georg.	Anna Maria Forner.	Ledig.
B.	26. Okt.	Georg Christlieb Emil Eugen.	Georg Jakob Wüst.	Elementarlehrer.
B.	27. Okt.	Johannes.	Johannes Keßler.	Walkmüller.
D.	2. Nov.	Johann Martin.	Johann Christoph Hohloch.	Messerschmiedmeister
B.	4. Nov.	Gottlieb Leopold.	Johann Friedrich Schröder.	Tuchscheerermeister.

Gestorbenen

Stadt-viertel.	Sterbs-Tag.	Name des Gestorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Gestorbenen.
D.	28. Okt.	Anne Christine Münzinger	84¾ Jahr.	Altersschwäche.	Rothgerbers Wittib.
Herrh.	29. Okt.	Josepha Winter.	46 J. 3 M.	Wassersucht.	Söldners Ehefrau.

Fremden-Anzeige
vom 29. Oktober bis 5. November 1832.

In der Krone: Hr. Hofrath und Professor Tertor mit Familie, Fräulein Sonderegger, Fräulein Klinginger, Hr. Reich, Gerber, Hr. Candidat Hegel, sämmtlich von Würzburg. Hr. Kreis- und Stadtgerichts-Direktor von Wening von München. Hr. Oberlieutenant Eger mit Frau. Hr. Inspektor Heller v. Berlin. Hr. Kaufmann Haller v. Cantstadt. Hr. Jobst, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Student Berner von Bamberg. Hr. Maier, Kaufmann von Harburg. Hr. Eckardt, Kaufmann von Frankfurt.

Im Rey: Hr. Kaufmann Schwarz von Frankfurt. Hr. Kaufmann Decrignis von Augsburg. Hr. Holzinger, Kaufmann von Ansbach. Hr. Stadt-Cantor Eggensberger von Erlangen. Hr. Kaufmann Emmert von Marktsteft.

Digitized by Google

In der Sonne: Hr. Freiherr von Tautphoeus von Würzburg. Hr. Steuer-Liquidations-Commissär Linde v. München. Hr. Kaufmann Baumhardt v. Regensburg. Hr. Thumm, Student von Kaufbeuern. Hr. Sträußlein, Aufschlagsbeamter nebst Familie von Coblenz. Hr. Musiker Hofmann und Consorten von Böhlingen bei Prag.

Im Rad: Hr. Motz, Wachtmeister von Ansbach. Hr. Leng, Spitzenhändler aus Sachsen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 3 kr. — pf.
2 — 6 kr. — pf.
4 — 12 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Mierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 31 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Schönmehl	2 fl. 15 kr.	33¾ kr.	8½ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	29¾ kr.	7½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47½ kr.	26 kr.	6¾ kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund			14–15 kr.
Lichter, gegossene	—	—	24 kr
—— getunkte	—	—	22 kr
Seife	—	—	18 kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	—	—	24–25 kr
Schweinschmalz	—	—	24–25 kr.
Butter	—	—	19–20 kr
Eyer 3 bis 4 Stück			4 kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette			1 fl. 16–24 kr.
magere			48–52 kr.
Enten	—	—	17–18 kr.
Hennen	—	—	18–20 kr

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8¼ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — —— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Zitels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

tarirt:

Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. — — — kr.
Erbsen — —	2 fl. 12 — 30 kr.
Linsen — —	3 fl. — kr. bis 4 fl.
Lein — —	2 fl. 12 — 30 kr.
Flachs das Pfund	— — — kr.
Heu der Centner	1 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl.
Holz:	
buchen das Klafter von	12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 3. November.	Höchster	Mittler	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	14 33	13 32	12 29
Walzen	— —	— —	— —
Roggen	13 11	12 37	12 6
Gerste	10 —	9 30	8 54
Haber	5 30	5 15	4 58

Augsburg 2. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	14	47
Waizen	14	58
Roggen	11	56
Gerste	9	—
Haber	5	32

Donauwörth 31. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	33
Waizen	13	42
Roggen	11	42
Gerste	8	2
Haber	5	—

Digitized by Google

Im Verlage der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen sind nachgenannte neue Schriften erschienen und um die beigesetzten Preise zu haben:

Blumen auf den Altar des Glaubens.

Von J. M. Fleischner, Pfarrer zu Grosselfingen.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. VIII und 168 S. 8.

12 gr. oder 45 kr.

Der Inhalt dieser religiösen Dichtungen berührt die ernstesten Lagen und Verhältnisse des Menschen, in einer, wie wir glauben, klaren und gemüthvollen Darstellung. Der Glaube und das Leben erscheinen hier in ihrer tiefen christlichen Bedeutung, wovon sich gewiß jeder Unbefangene überzeugen wird, der diese Blumen seiner Aufmerksamkeit würdigen will. Wir enthalten uns daher aller weitern Empfehlung, und hoffen, daß sie sich selbst empfehlen und den Weg in christliche Familien sich selbst bahnen werden.

Dionysii Catonis Distichorum de Moribus libri quatuor.

Des Dionysius Kato vier Bücher moralischer Doppelverse.

In teutscher Uibersetzung.

Von J. M. Fleischner, Pfarrer zu Grosselfingen.

XVI und 101 S. 8. 8 gr. oder 30 kr.

Wer große Gedanken, schöne Sittenlehren und empfehlenswerthe Klugheitsregeln eines Heiden in angenehmer Abwechslung lesen will, der findet hier, was er sucht. Die Verse, im Text oder in der Uibersetzung, können mit gehöriger Auswahl, bei der, einer höhern Bildung bestimmten, Jugend gar nützlich zu Gedächtnißübungen angewendet werden.

Lithographirte Fraktur-Alphabete und Ziffern,

zum Behufe des Lesenlernens der Kinder.

3 Bogen, in Fol.

Ein Exemplar 1½ gr. oder 6 kr. Drei Exemplare zusammen 4 gr. oder 15 kr.

Wir glauben durch diese Blätter den Lehrern und Kindern eine große Erleichterung zu verschaffen. Die Buchstaben und Ziffern sind alle von sehr bedeutender Größe, so daß sie, selbst in den zahlreichsten Schulen, den entferntest sitzenden Kindern deutlich genug erscheinen. Das zwischen den einzelnen Buchstaben und Ziffern gelassene Spatium macht es möglich, daß sie leicht ausgeschnitten, und dann, auf Pappdeckel gezogen, als bewegliche Formen gebraucht werden können. Auch möchten wohl Aeltern, die sich selbst mit dem frühesten Unterrichte ihrer Kinder beschäftigen, diese Alphabete als eine nicht unwillkommene Gabe aufnehmen. Vielleicht, daß wir später auch noch einen kurzen Leitfaden zum zweckmäßigen Lesenlehren mit solchen beweglichen Formen, aus der Feder eines Schulfreundes dem Publikum vorlegen können.

Digitized by Google

Die Familie Linden, oder Blicke in das Leben guter Kinder.

Ein religiöses Bildungsbuch für die denkende christliche Jugend.
Von Ernst Schäfer, nunmehrigem ersten Pfarrer zu Harburg.
VIII und 368 S. 8. 1 Rthlr. 3 gr. oder 1 fl. 48 kr.

Diese treffliche Schrift sollte von Aeltern und Erziehern nicht unbeachtet gelassen werden. Sie giebt, auf Hauptsprüche der Bibel gestützt, die Grundlehren des Christenthums nach dem Gange des Dinterischen Katechismus, theils in erzählender, theils in katechetischer Form. Die Darstellung ist höchst anziehend und unterhaltend und ganz für das Kindesalter geeignet. Die eingewebten Erzählungen geben dem Ganzen noch einen besondern Reiz und werden gewiß nicht wenig zur wohlwollenden Aufnahme beitragen. Auch habe ich dem inneren Werthe durch die äußere Ausstattung vollkommen zu entsprechen gesucht.

Vollständiges katholisches Gebetbuch

für alle Lagen und Verhältnisse des Lebens.
Von Johann Aloys Haßl, Schulinspektor und Pfarrer in Zöbingen.
Mit einem Titelkupfer.
VIII und 656 S. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 30 kr.
Velinpapier 1 Rthlr. 12 gr. oder 2 fl. 42 kr.

In diesem Andachtsbuche findet der katholische Christ einen reichen Vorrath von Gebeten und frommen Betrachtungen für alle vorkommenden Lagen und Verhältnisse seines Lebens. Beigegeben ist ein trefflich gezeichneter Christuskopf mit der Dornenkrone. Den Ladenpreis habe ich so niedrig gestellt, damit das Ganze um so leichteren Eingang in jeder Familie dieser Konfession finden möge.

Die mannigfaltigen Giftgefahren,

welche das Leben täglich bedrohen, in vielen Beispielen dargestellt;
zur Belehrung und Warnung für Jedermann,
nebst Angabe der Mittel, wodurch Vergiftete oft noch gerettet werden können.
Von Dr. J. P. Pöhlmann.
Mit einer illuminirten Abbildung der Giftpflanzen, 8.
16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Dieses Volksbuch, das Unglücksgeschichten in Menge enthält, sollte in jeder Dorfbibliothek aufgenommen, in den Schulen daraus vorgelesen, von den Geistlichen zu Katechisationen benützt, und von jedem Familienvater den Kindern und dem Gesinde zum Lesen gegeben werden. Ich glaube, ihm allgemeine Theilnahme versprechen zu dürfen, zumal ich auch den Preis so niedrig als möglich stellte.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 46.

Dienstag den 13. November 1832.

Bekanntmachungen.

Um den verschiedenen Anständen wegen der Lohnrößlerei vorzubeugen, so wie die Betheiligten vor Strafen zu bewahren, wird hiermit nach Inhalt der ältern allerhöchsten Verordnung vom 2. Decbr. 1819 (Reg. Bl. 1819 S. 1169) bekannt gemacht, daß Lohnkutschern oder Lohnrößlern in Orten, wo eine Post besteht, erst dann gestattet ist, Reisende, welche mit Extrapost angekommen sind, weiter zu führen, wenn sich dieselben bereits 24 Stunden an demselben Orte aufgehalten haben.

Ferner, daß die Lohnrößler untereinander zur Beförderung der Reisenden sich nicht ablösen dürfen, daher Reisende, nur nach vollbrachtem Nachtlager, ihre Reise erst mit einem andern Lohnkutscher fortsetzen können.

Nur die concessionirten Lohnrößler dürfen lohnweise fahren. Den übrigen Pferdebesitzern ist dagegen nur dann gestattet, um den Lohn fahren zu dürfen, wann keine Pferde der Lohnrößler des Orts mehr zu haben sind.

Die Uebertretung dieser Bestimmungen hat eine Strafe von 15 fl. zur Folge.

Nördlingen den 12. November 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Von K. Distrikts-Dekanats wegen.

Seine Königliche Majestät haben mittelst allerhöchst unmittelbarer Entschließung vom 4. Juli l. J. zur Herstellung einer protestantischen Kirche nebst Schulhause und Lehrers Wohnung zu Laugenerringen, Landgerichts Schwabmünchen, zwischen Augsburg und Kaufbeuren gelegen, eine Kollekte in allen protestantischen Pfarreien der Monarchie bewilligt. Dem zu folge wurden sämmtliche K. Dekanate beauftragt, diese Sammlung zu veranstalten. Man bemerkt hiebei, daß die prot. Kirchengemeinde zu Langenerringen erst seit dem Laufe weniger Jahre größtentheils durch Ansiedlung von Bewohnern aus Rheinbayern, mittelst Ankaufs der daselbst verganteten oder zertrümmerten Bauerngüter entstanden ist, daß dieselbe bereits 124 Mitglieder zählt und fortwährend im Steigen begriffen ist, daß bei einer Entfernung von 7 Stunden von der nächsten protestantischen Schule und Kirche für die Seelsorge der protestantischen Bewohner Langenerringens und für einen

Digitized by Google

eigenen Religions- und Schulunterricht nothwendig gesorgt werden müsse, daß aber diese neu entstehende Kirchengemeinde die Mittel unmöglich aufzubringen vermag, um den Bau einer Kirche nebst Schule und Lehrerswohnung, welcher ohne den Grundankauf einen Aufwand von wenigstens 6000 fl. erfordert, zu bestreiten.

Die Sammlung für diesen wichtigen Zweck wird von heute über 8 Tage in unsrer Hauptkirche veranstaltet werden. Die werthe Gemeinde wird dringend aufgefordert, ihren Glaubensbrüdern in der neu entstandenen evangelischen Gemeinde durch möglichst reichliche milde Gaben christlich wohlthätig zu Hülfe zu kommen, und ihnen dadurch die unschätzbare Wohlthat eines eignen öffentlichen Gottesdienstes und eines eignen Schulunterrichts mit ächt edlem Christensinne zu bereiten, da ihnen der Antheil an auswärtigem Gottesdienste und Schulunterrichte durch ihre allseitige Umgebung mit Gemeinden anderer Konfession und durch ihre große Entfernung von Glaubensgenossen gar zu schwer, ja zum Theil unmöglich gemacht wird. Hier gilt es also eine dringend nothwendige Unterstützung, und wer von Liebe für seinen evangelischen Glauben und für die Förderung und Ausbreitung desselben beseelt ist, wird sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, jene Liebe, jenen edeln Sinn, nach seinen Kräften zu bethätigen, eingedenk des h. Bibelwortes: „Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens-Genossen!“ —

Wen irgend ein Umstand vom Besuche des künftigen sonntäglichen Früh-Gottesdienstes abhält, der wird gebeten, die milde Gabe, welche sein Wohlthätigkeitssinn den Unterstützungs-Bedürftigen zugedacht hat, unmittelbar an die unterzeichnete Behörde gelangen zu lassen.

Nördlingen den 11. November 1832.

Das Königliche Distrikts-Dekanat
M. Beck.

Die Gemeinde Möttingen verkauft das bisherige alte Schulhaus, welches in einem gemauerten Hause bestehet, und wozu ein kleines Wurzgärtchen und 1¾ Morgen 9 Dezimalen Acker in der Lach, der sogenannte Ochsenacker gehört, und resp. gegeben wird.

Zur Versteigerung an den Meistbietenden stehet Termin auf

Donnerstag den 22. November 1832, Vormittags 8 Uhr

fest, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige dahier zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben haben.

Harburg den 30. Oktober 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Bei dem unterzeichneten Bataillons-Commando befinden sich 130 Stück unbrauchbare Gewehre, welche vermög allerhöchster Entschließung im Versteigerungs-Weg gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen.

Indem hiezu Montag der 19. November d. J. festgesetzt wird, werden Kaufsliebhaber eingeladen, an diesem Tage früh 9 Uhr ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 7. November 1832.

K. B. Landwehr-Bataillons-Commando Wallerstein.
Mayer, Major.

Digitized by Google

In der unterzeichneten Buchhandlung ist nächstens zu haben:

Neues Adreßbuch
für den Rezatkreis

in ord. Oktav auf weißem Papier mit gutem Druck, ohngefähr 14 Bogen stark, und in einem hübschen Umschlage broschirt, um den sehr billigen Preis von 48 kr. das Exemplar auf Druckpapier und 1 fl. auf Schreibpapier.

Es wurden keine Kosten und keine Mühe gespart, um die größtmöglichste Vollständigkeit dieses Adreßbuches, welches, wie man hofft und wünscht, den billigen Anforderungen genügen wird, zu erreichen, daher einer zahlreichen Abnahme desselben entgegengesehen wird.

Zu recht zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich
die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Anzeige
der
Gebohrnen

Stadtviertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
A.	7. Nov.	Marie Barbare,	Friedrich Adam Truckenmüller.	Leinwebermeister.
B.	10. Nov.	Christoph Friedrich,	Georg Friedrich Stark,	Leinwebermeister.
	10. Nov.	Maria Apollonia,	Matthäus Stahringer,	Söldner in Herkheim.

Gestorben

Stadtviertel.	Sterb-Tag.	Name des Gestorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Gestorbenen.
C.	10. Nov.	Johann Michael Wilh.	7¾ Jahr.	Drüsen-Abzehrung.	im Waisenhaus.

Fremden-Anzeige
vom 5. bis 12. November 1832.

In der Krone: Hr. Maler Schertel von Rothenburg. Hr. Mellinger, Hr. Gießen, Hr. Herrschmann, Studenten von München. Hr. Gutekunst, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Baron von Böhneburg von Weimar. Hr. Kaufmann Bär von Segnitz. Hr. Hauptmann Graf Benzel und Hr. Lieutenant von Hettersdorf von Neuburg. Hr. Kriegs-Commissaire Frohm von München. Hr. Rentamtmann Walter. Hr. Actuar Cammerer von Oettingen. Hr. Dieterich, Kaufmann von München. Hr. Oberappellationsrath v. Ritter mit Gemahlin. Hr. Spönle, Kaufmann von Erfurt. Hr. Reinecke, Kaufmann von Lahr.

Im Reh: Hr. Kaufmann Heidelberg v. Fürth. Hr. Kaufmann Mohr v. Dinkelsbühl. Hr. Hopf, Candidat von Kempten. Hr. Doktor Schmid von Dillingen. Hr. Apotheker Fuchsberger von Ellwangen. Hr. Rheinwalder mit zwei Söhnen, Hopfenhändler v. Berolzheim. Hr. von Röhrer, Ministerial-Secretär und Hr. von Röhrer, Student von München. Frau Ministerial-Räthin von Stupp mit Nichte von München.

In der Sonne: Frau Hiller nebst Sohn von Erfurt. Hr. Kaufmann, Student von Coblenz.

Im Rad: Hr. Harde, Handelsmann von Augsburg.

Im Karpfen: Hr. Aleter, Keller von Augsburg.

Im Mohrenkopf: Hr. Wipfler, Gerstenhändler von Wittislingen.

Digitized by Google

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr.	— pf.		
2 — 6 kr.	— pf.		
4 — 12 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen	Viertling	Sechz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 31 kr.	37¾ kr.	9¼ kr.
Schbnmehl	2 fl. 15 kr.	33¾ kr.	8¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	29¾ kr.	7¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 47¼ kr.	26 kr.	6¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch	8¼ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Winterbier	4¼ kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 : 16 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— gezunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	24 : 25 kr.
Schweinschmalz — —	24 : 25 kr.
Butter — —	18 : 19 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	1 fl. 20 : 28 kr.
magere	40 : 48 kr.
Enten — —	17 : 18 kr.
Hennen — —	18 : 20 kr.

Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	14 — 15 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 20 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 12 — 24 kr.
Linsen — —	3 fl. bis 4 fl.
Lein — —	2 fl. 12 — 30 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. 30 kr.
Holz:	
buchen das Klafter von	12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — —	fl. — — fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 10. November.	Höchster	Mittler	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	13 39	12 42	11 42
Waizen	— —	— —	— —
Roggen	13 12	12 44	12 15
Gerste	9 22	8 55	8 15
Haber	5 30	5 8	4 45

Augsburg 9. Nov.	Mittler.
	fl. kr.
Kern	14 10
Waizen	14 26
Roggen	11 49
Gerste	8 39
Haber	5 30

Donauwörth 7. Nov.	Mittler.
	fl. kr.
Kern	13 20
Waizen	14 6
Roggen	12 6
Gerste	8 27
Haber	5 10

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 46. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Donnerstag den 15. November, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Vorhänge, Tischzeug, silberne Kaffeelöffel, neues und anderes Zinn und Kupfer, worunter ein Lichterhafen und Seiher, ein kupferner Schwankkessel, Steingut und Porzellan, Portrait unter Rahm und Glas, ein schöner eichener Tisch, neue Sessel, eine sehr schön eingelegte Wiege, eine Kinderbettstatt, Gewehr und Sabel, Uhren, schöne Vogelthürme, eine eiserne Ofenplatte, ein eiserner Mörser, Gländerschlitten, ein Wurf- und andere Gitter, verschiedene Stücke von Eisen, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Bernhard Wiedenmann, Seifensieder,
wohnhaft in der Judengasse, Lit. D. Nro. 52.

Die Anzeige des Spezereihändlers Mayer von heute 8 Tag, das Schmidtische Dintenpulver betreffend, ist zu lesen:

Ein ganzes Paquet von zwei Pfund à 2 fl. 24 kr.
Ein halbes Paquet von ein Pfund à 1 fl. 12 kr.

Ein neues Wägelchen ist käuflich zu haben. Das Nähere bei

Sturm, Sattlermeister, am Rubenmarkt.

Ein gut dressirter dreijähriger Hühnerhund ist zu verkaufen, wo? sagt die Beckische Buchhandlung.

Vorige Woche hat ein Knabe von dem Schulhaus bis zum Berger Thor eine mit Pelz besetzte rothe Sammetmütze verloren. Der Finder derselben wird ersucht, sie gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen sind so eben nachstehende Werke erschienen, und bei C. H. Beck in Nördlingen zu bekommen:

Vergißmeinnicht. Eine Auswahl von 300 Stammbuchs-Aufsätzen aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit einem schön illuminirten Kranz. 8. 1832. Eleg. broch. 36 kr.

Dies Werkchen enthält wirklich das Beste, was die Schriftsteller lieferten. Auch kann es wegen seiner eleganten Ausstattung als Geschenk zu Geburts- oder Namenstagen benutzt werden.

Der lustige Gesellschafter. Eine vorzügliche Auswahl von 34 scherzhaften Stücken zum Declamiren, 21 Wein- und Wonneliedern, 17 Trinksprüchen, 26 Gesellschafts-Spielen, 30 Karten- und physikalischen Kunststücken und 35 der besten Räthsel, Charaden und Logogryphen. Ein nöthiges Handbuch für lebensfrohe Menschen. Zweite vermehrte Auflage. 8. 1832. broch. 54 kr.

Bei den herannahenden langen Abenden, so wie bei festlichen Gelegenheiten, wird dieser Gesellschafter gewiß recht angenehm unterhalten.

Digitized by Google

In der J. Reitmayr'schen Buchhandlung in Regensburg sind erschienen, und in Nördlingen bei K. H. Beck zu haben:

Gnadenbild, das, auf Maria Culm. Eine Legende aus sehr alter Zeit, von dem Verfasser der rührenden Erzählungen für die Jugend, 8. broch. 24 kr.

Klusmann, Fr. die Wahrsagerin. Novelle aus dem Leben gegriffen. 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Suspensions-Prozeß des Pfarrers Königsberger, 8. broch. 12 kr.

Melodicon. Eine Auswahl vorzüglich beliebter Tonstücke für das Pianoforte, 6s Heft 12 kr.

Orphea. Eine Sammlung auserlesener Gesangstücke mit Begleitung des Pianoforte, oder der Guitare, 4s Heft 15 kr.

Türk, D. G. 150 vier und zweihändige Klavierstücke. Nach dem Fortschreiten der Anfänger geordnet, mit dem nöthigen Fingersatze und der Erklärung der darin vorkommenden Zeichen und Kunstwörter versehen, von G. F. Kutscher, 2s und 3s Heft à 1 fl.

Nützliches Buch für alle Stände.

In der E. Schweizerbart'schen Verlagshandlung zu Stuttgart ist so eben fertig geworden, und in der untenstehenden Buchhandlung zu haben:

Naturgeschichte der drei Reiche.

Zur allgemeinen Belehrung bearbeitet von G. W. Bischoff, J. R. Blum, H. G. Bronn, K. C. v. Leonhard und F. S. Leuckart, akademischen Lehrern zu Heidelberg. Mit Abbildungen. Erste Lieferung, 130 Seiten, gr. 8. Mit einer Probetafel. Subscriptions-Preis 30 kr.

Die oben genannten, dem Publikum rühmlichst bekannten Naturforscher, unter deren Zusammenwirken dieses schöne Unternehmen schon seit längerer Zeit vorbereitet wurde, machen uns jedes Anpreisen überflüssig.

Das Publikum wird sich, bei Ansicht der ersten Lieferung, von der einleuchtenden Billigkeit dieses Werkes überzeugen, und unser Streben nach möglichster Vollkommenheit in Papier, Druck und Aeußerem erkennen lassen. Wir glauben daher, uns bloß auf den in allen Buchhandlungen zu habenden ausführlichen Prospektus, der auch der ersten Lieferung beigedruckt ist, beziehen, und recht zahlreichen Subscriptionen auf ein Werk entgegensehen zu dürfen, das wichtig genug ist, die Theilnahme aller Stände rege zu machen.

Zahlreiche Aufträge auf dieses schöne, zeitgemäße Werk erbittet sich

die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 47.

Dienstag den 20. November 1832.

Bekanntmachungen.

Seine Majestät unser allergnädigster König geruhten auf die allerunterthänigste Glückwunsch-Adresse der Bürgerschaft Nördlingens, zur Thronbesteigung des Königs Otto Majestät von Griechenland an den Unterzeichneten folgendes allerhuldvollste Handschreiben zu erlassen:

Herr Bürgermeister Doppelmayr! Der Magistrat und die Gemeindebevollmächtigten der Stadt Nördlingen haben Mir durch ihre Huldigung zur Thronbestrigung Meines vielgeliebten Sohnes des Königs Otto von Griechenland Majestät, viel Vergnügen gewährt. — Die lebhafte Theilnahme Meiner treuen Städte an diesem glücklichen Ereignisse wird Mir unvergesslich bleiben. Sagen Sie der Gemeinde von Nördlingen, dass Ich ihr dafür danke und derselben mit königlicher Gnade beigethan verbleibe.

München den 9. November 1832.

Ihr wohlgewogener König
Ludwig.

Ich beeile mich dieses allerhöchsten Auftrages zu entledigen, und diesen Beweiß der allerhöchsten königlichen Huld und Gnade für die sämmtliche Bürgerschaft Nördlingens durch gegenwärtige öffentliche Bekanntmachung im hiesigen Intelligenzblatte zur allgemeinen Kunde derselben zu bringen.

Nördlingen den 13. November 1832.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Nachdem durch das angeblich auf Bestellung geschehene Austragen des Fleisches aus der Freibank vielfach Gelegenheit zum Unterschleif und zum Hausiren gegeben ist, so wird hiermit den in der Freibank feilhabenden Metzgern aufs schärfste verboten, hiesigen Einwohnern Fleisch in ihre Behausungen zu tragen, selbst wenn es bestellt wäre, und haben sie sich auf den Verkauf in der Freibank zu beschränken.

Nördlingen den 15. November 1832.

Stadt-Magistrat,
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Das Abbrechen eines Theils der Futtermauer am Graben vor Deininger Thor so wie das Planiren der Promenade, wird an den Wenigstnehmenden verakkordirt. Die näheren Bestimmungen können täglich auf der Polizei eingesehen werden. — Zur Abstrichsverhandlung werden Liebhaber auf Dienstag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf das Polizei-Bureau eingeladen.

Nördlingen den 15. November 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Obgleich schon in den frühern Bekanntmachungen bestimmt enthalten ist, daß die wegen dem Mehlaufschlag gelöste Pollete jedesmal mit dem betreffenden Getreidquantum in die Mühle mitgegeben werden muß: so hat man dennoch deßhalb mehrfältige Unordnungen wahrnehmen müssen.

Da aber solche Unordnungen und Nachlässigkeiten lediglich als ein Deckmantel von beabsichtigten Defraudationen angesehen werden müssen: so wird das Publikum hiemit wiederholt auf die bestehende Ordnung hingewiesen, und vor Strafen wohlmeinend gewarnt.

Nördlingen den 19. November 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Alle diejenigen Personen, welche an die Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Leinwebers Johann Georg Weinmann aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche um so mehr binnen vier Wochen bei dem unterfertigten Landgerichte geltend zu machen, als ausserdem bei der Vertheilung der Masse auf sie keine Rücksicht genommen werden würde.

Zugleich werden diejenigen, welche aus Kapitalien mit Zinsen im Rückstande sind, aufgefordert, solche um so gewisser innerhalb eines Zeitraums von 14 Tagen bei Gericht einzuzahlen, als ausserdem bei vorliegenden Schuldbekenntnissen wider sie executive verfahren werden müßte.

Nördlingen den 14. November 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen, den Universal-Konkurs über das Vermögen des Färbermeisters Karl Brunco zu Nördlingen das Prioritäts-Erkenntniß vom heutigen an die Gerichtstafel angeheftet worden ist.

Nördlingen den 16. November 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Die Gemeinde Möttingen verkauft das bisherige alte Schulhaus, welches in einem gemauerten Hause bestehet, und wozu ein kleines Wurzgärtchen und 1¼ Morgen 9 Dezimalen Acker in der Lach, der sogenannte Ochsenacker gehört, und resp. gegeben wird.

Zur Versteigerung an den Meistbietenden stehet Termin auf

Donnerstag den 22. November 1832, Vormittags 8 Uhr

fest, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige dahier zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben haben.

Harburg den 30. Oktober 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Digitized by Google

In der Beckschen Buchhandlung sind zu haben:

Volkskalender für das Jahr 1833.	
Gemeinnütziger Schreibkalender für 1833	36 kr.
Bayerischer Nationalkalender für 1833	24 kr.
Christlicher Volkskalender für 1833	9 kr.
Mehrere kleine Kalender in Safian und Umschlag.	

Anzeige
der
Getrauten

Stadt-viertel.	Trauungs-Tag.	Name des Getrauten.	Name der Getrauten.	Stand des Getrauten.
B.	13. Nov.	Christian Friedrich Deuteler.	Anne Barbare Säugling.	Metzgermeister, Wittwer.

Gebohrnen

Stadt-viertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
C.	14. Nov.	Marie Regine,	Joh. Sigmund Braun,	Käufer.
C.	15. Nov.	Isabelle Elisabethe.	Adam Kaspar Netzlen,	Schlossermeister.

Gestorben

Stadt-viertel.	Sterb-Tag.	Name des Gestorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Gestorbenen.
D.	12. Nov.	Johann Georg Weinmann.	68¾ Jahr.	Abzehrung.	Leinwebermeister.
A.	14. Nov.	Johann Kaspar Schwefel.	19 Tag.	Brand.	Zimmergesellen Söhnlein.
D.	16. Nov.	Jacob Heinrich Erdlen.	85¾ Jahr.	Altersschwäche	Leinwebermeister.

Fremden-Anzeige
vom 12. bis 19. November 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Vanony von Augsburg. Hr. Kaufmann Wolf von Frankfurt. Hr. Cadet von Geller von Dillingen. Hr. Stud. Med. Welz von München. Hr. Stud. Jur. Schmiediger von München. Hr. Regierungs-Assessor von Weckbecher von Augsburg. Hr. Kaufmann Kieß von Schweinfurt. Hr. Gensd'armerie-Lieutenant Hückel von Ansbach.

Im Reh: Die Kaufleute: Hr. Schüler von Schweinfurt. Hr. Dreher von Augsburg. Hr. Hölter von Stuttgart. Hr. Heilingbronner von Augsburg. Hr. Erdinger v. Nürnberg. Hr. Maikert von Würzburg. Hr. Fabrikant Dacomius von Offenbach.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Wolz v. Würzburg. Hr. Hopfenhändler Schönwalter. Hr. Daisl, Geometer von Ansbach. Hr. Berzelius, Rechtspraktikant.

Im rothen Hahnen: Hr. Revierförster Maier von Weiltingen. Die Kaufleute: Hr. Riegel von Nürnberg, Hr. Müller von Pforzheim, Hr. Rosenheim von Würzburg.

Im Fuchs: Hr. Menzel Ernst, Schnellläufer auf Stelzen von Bergen in Norwegen. Die Handelsleute: Hr. Lang von Dornstadt, Hr. Häberle von Augsburg, Hr. Vererp und Frau von Dinkelsbühl. Hr. Nadelfabrikant Maier von Mirn.

Im Mohrenkopf: Hr. Elchinger, Mechanikus von Schönleiten.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 3 kr. — pf.
2 — 6 kr. — pf.
4 — 12 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Viertling	Sechz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 26 kr.	36½ kr.	9¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 10 kr.	32½ kr.	8¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 54 kr.	28½ kr.	7¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 51½ kr.	28 kr.	7 kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Winterbier	4½ kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	15–16 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	23–24 kr.
Schweinschmalz — —	24–25 kr.
Butter — —	18–19 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	1 fl. 20–24 kr.
magere	46–50 kr.
Enten — —	— – — kr.
Hennen — —	18–20 kr.

Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	16 — 18 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 20 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 12 — 24 kr.
Linsen — —	3 fl. bis 4 fl.
Lein — —	2 fl. 12 — 30 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl.	bis	12½	fl.
eichen — — —	— fl.	—	—	fl.
tannen — — —	8 fl.	—	8½	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 17. November.	Höchster	Mittler	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	13 28	12 30	11 44
Waizen	— —	— —	— —
Roggen	13 9	12 32	12 3
Gerste	9 24	9 1	8 32
Haber	5 32	5 12	4 49

Augsburg 16. Nov. Mittler.	fl. kr.
Kern	13 21
Waizen	13 39
Roggen	11 22
Gerste	8 34
Haber	5 30

Donauwörth 14. Nov. Mittler.	fl. kr.
Kern	12 40
Waizen	12 58
Roggen	11 20
Gerste	8 13
Haber	4 58

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 47 des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

In der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hofgärtners Xaver Dolch wird dessen bürgerliche Behausung, bestehend aus einem Wohnhaus, besonders stehenden Stadel, einem sehr schönen Obst- und Gemüßgarten, dann Gemeindegerechtigkeit im öffentlichen Meistgebot

Mittwoch den 19. Dezember 1832

in der diesseitigen Gerichtskanzlei verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des Xaver Dolch aufgefordert, an dieser Tagsfahrt ihre Forderungen anzumelden und deren Liquidität nachzuweisen, widrigenfalls dieselbe bei der Vertheilung der Verlassenschafts-Masse nicht berücksichtigt werden könnten.

Wallerstein den 14. November 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Unterzeichnete Behörden verkaufen am Montag den 26. November, Nachmittags 1 Uhr, in dem Hackspacherischen Wirthshause zu Nordhausen

aus dem Forstort Kohlstättle
6 tannene Ganzfuder und
5 dergleichen Halbfuder
aus dem Franzenhölzle
25 Stück Halbfuder,

und laden hiezu Kaufsliebhaber ein

Am 16. November 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Baldern und Rentamt Kirchheim

Nagel. Röhrle.

Sonntag den 25. dieß fängt das Cassino wie gewöhnlich um 5 Uhr, der Ball aber um 7 Uhr Abends an.

Nördlingen den 19. November 1832.

Der Cassino-Ausschuß.

Unsern innigst geliebten und um Uns sehr verdienten Vater und Großvater, den Johann Georg Weinmann, Leinenwebermeister dahier, hat der Herr sanft aus diesem Leben ins bessere Leben versetzt, und wir weinen Ihm die dankbarsten Thränen nach. Daß seine Würde als Christ und Bürger bei so Vielen die verdiente Achtung fand, that Uns bei unserm Verluste wohl, und wir finden Uns daher aufgefordert, der zahlreichen männlichen und weiblichen Begleitung seiner Leiche zum Grabe den schuldigsten Dank hiefür zu sagen, mit dem Wunsche, daß Sie Alle recht lange so liebe Väter und Großväter für die Ihrigen nach Gottes Willen bleiben und werden mögen, wie der Selige es war.

Mit diesem Danke verbinden Ihre besondere Empfehlung

die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Unterzeichneter sagt seinen verehrlichen Abnehmern sowohl in der Stadt, als in der Umgegend für das ihm seit 30 Jahren geschenkte Zutrauen in seinem Handlungs- und Konditorei-Geschäft den verbindlichsten Dank, und verbindet damit die ergebenste Anzeige, daß er benanntes Geschäft seinem Sohn A. L. Mebold abgegeben habe, der es künftig für eigene Rechnung und unter meiner Firma mit Fleiß und Rechtlichkeit fortbetreiben wird, und bittet zugleich um ferneres Wohlwollen und freundschaftliches Andenken.

Christ. Heinr. Mebold.

In Bezug auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir, einem verehrlichen hiesigen sowohl als auswärtigen Publikum meine Spezerei- und Konditorei-Artikel, letztere vorzüglich für die bevorstehende Weihnachtszeit zu empfehlen, und die Versicherung beizufügen, daß ich durch schöne Waare und reelle billige Behandlung das Zutrauen meiner resp. Abnehmer zu verdienen suchen werde.

A. L. Mebold.
Firma: C. H. Mebold.

Der Unterzeichnete erstattet seinen Verwandten, Freunden und Gönnern der Stadt Nördlingen und deren Umgebung für die sowohl ihm, als seiner Gattinn erwiesenen Gefälligkeiten und mitgetheilte Hochzeitsgeschenke den verbindlichsten Dank; empfiehlt sich zu fernerem Angedenken, und wünscht ein herzliches Lebewohl.

Dorfkemethen den 15. November 1832.

Georg Deffner.

Für die schöne Geschenke, welche wir bei unserer ehelichen Verbindung von unsern Freunden und Gönnern erhalten haben, sagen wir unsern verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Christian Friedrich Denteler, Metzger und Flurer.
Anne Barbare Denteler, geborne Säugling.

Sonntags den 4. November wurde ein kleiner französischer Schlüssel gefunden und bei der Polizei hinterlegt, eben so am 13. d. M. weiters ein französischer Schlüssel.

Stunden der Andacht

zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. In großem Bibelformat und in einem Band oder zwei Abtheilungen, 156 Bogen, vollständig 3 fl. 45 kr.

Es übertraf alle Erwartungen, mit welchem Beifall die im vergangenen Jahr veranstaltete fünfzehnte Auflage in gleichem Format überall aufgenommen ward, die nun nach zehn Monaten schon wieder vergriffen ist.

Es erscheint nun die sechszehnte vollständige Original-Auflage zu gleichem wohlfeilen Preis. Es sei daher auch diese neue Ausgabe allen Freunden des wahren reinen Christenthums empfohlen.

Es empfiehlt sich auch auf diese Ausgabe zu Bestellungen

die Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 48.

Dienstag den 27. November 1832.

Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß künftighin alle dahier einpassirende Kohlenwägen sich zum Verkauf auf dem freien Platze vor der Flaschenwirthschaft aufzustellen haben, und werden insbesondere die Thorwarte beauftragt, dergleichen Wägen dahin zu weisen.

Nördlingen den 21. November 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das vorschriftsmäßige Loosen der Konscribirten des hiesigen Stadtbezirks wird Mittwoch den 5. Dezember früh 8 Uhr anfangend auf dem Rathhaus dahier vorgenommen, worauf zugleich zum Messen geschritten wird.

Die ärztliche Visitation wird

Freitags den 7. Dezember, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus vorgenommen.

Wer bei den Verhandlungen des Messens und der Visitation nicht persönlich, oder durch Eltern, Vormünder und Bevollmächtigte erscheint, verfällt in eine Strafe von 5 bis 10 Gulden.

Nördlingen den 23. November 1832.

Stadt-Magistrat.

Pölzl, k. Landrichter, qua Stadtkommissär. Doppelmayr, Bürgermeister.

Schreiber.

Der nächste Viehmarkt dahier wird kommenden Dienstag als am 4. Dezember dieß Jahrs abgehalten werden; welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 26. November 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Der unterzeichnete Armen-Pfleg-Ausschuß legt über die Verwaltung der Armen-Pflege in der Markt-Gemeinde Wallerstein für das Etats-Jahr 1831/32 hiemit folgende öffentliche Rechnung ab:

Einnahm

I. Aktiv-Rest voriger Rechnung	135 fl.	51 kr.	6 hl.
II. An Ausständen	181 fl.	5 kr.	4 hl.
III. An Zinsen aus 754 fl. 31 kr. Kapital	37 fl.	43 kr.	4 hl.
IV. An gewöhnlichen Beiträgen in quartalichen Raten	971 fl.	32 kr.	
V. An außerordentlichen Zuflüssen	292 fl.	53 kr.	
Summa	1619 fl.	5 kr.	6 hl.

Ausgab

I. Auf wochentliche Vertheilung des Almosens	926 fl.	27 kr.	
II. Auf besondere Unterstützungen und zwar während der Krankheit auf Kost und Arzneimittel, Leichenkosten, auf Entbindungen rept. Wochenbette, auswärtige Kurkosten, Förderung auf die Wanderschaft, Förderung zur und aus der Lehre, Beförderung im Dienste, mit Brennholz, Schulgeldern, auf Todtenwart und Beschau	385 fl.	13 kr.	6 hl.
III. Auf die Regie	43 fl.	53 kr.	
IV. Für Aufsicht auf den Gassenbettel	40 fl.		
V. Ausserordentliche	11 fl.	50 kr.	
VI. Auf Abgänge	30 fl.	50 kr.	
VII. Auf Passiv-Reste	175 fl.	46 kr.	3 hl.
VIII. Angelegte Kapitalien	69 fl.		
Summa	1683 fl.		1 hl.

Bilanci

Einnahm	1619 fl.	5 kr.	6 hl.
Ausgab	1683 fl.		1 hl.
Deficit	63 fl.	54 kr.	3 hl.

Wallerstein den 16. November 1832.

Der Armen-Pfleg-Ausschuß

Holdermann, Pfarrer.

Rathgeber, Gemeinde-Vorsteher.
Marktschreiber Neher.
Dauser, Armenpfleger.

Frisch angekommen und in ½, ¼ und ⅛ Zentner wie im Kleinen zu haben
hellabgezogenes Repsöhl,
feines Lampenöhl
bei Spezereihändler Mayer neben der Krone.

Digitized by Google

Anzeige
der

Getrauten

Stadt-viertel.	Trauungs-Tag.	Name des Getrauten.	Name der Getrauten.	Stand des Getrauten.
D.	20. Nov.	Johann Leonhard Narr,	Anne Barbare, geborne Loacher,	Gastwirth zum Bären.

Gebohrnen

Stadt-viertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
Herk-heim.	20. Nov.	Eve Margarethe,	Johann Matthäus Hubel,	Söldner in Herk-heim.
C.	23. Nov.	Maria,	Benedikt Jakob Krauß,	Schuhmacher-meister.
A.	24. Nov.	Johann Georg Leonhard,	Emanuel Friedrich Hetsch,	Leinwebermeister.

Gestorbenen

Stadt-viertel.	Sterb-Tag.	Name des Gestorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Gestorbenen.
A.	21. Nov.	Erneſtine Margarethe Wiedenmann,	55 Jahr.	Lungenſucht und Abz.	Lodwebers Eheweib.
A.	22. Nov.	Maria Katharina Oſtertag,	71¾ Jahr.	Brand. — —	Bierbräuers und Gastwirths zum Kameel, Wittib.
B.	24. Nov.	Euphroſina Wiedenmann,	19½ Jahr.	Lungenſucht.	Sacktragers Tochter.

Fremden-Anzeige

vom 19. bis 26. November 1832.

In der Krone: Hr. Kaufmann Mack von Augsburg. Hr. von Schweizer, Particulier von Frankfurt. Hr. Schaupp, Geometer von München. Hr. Dekan Wirth von Leipheim. Die Kaufleute: Hr. Göbel von Stuttgart. Hr. Henle von Mainbernheim. Hr. Sosserotte von Nürnberg. Hr. Regierungsrath Geret von Ansbach.

Im Reh: Hr. Kaufmann Barthel von Augsburg. Hr. Kaufmann Diez von Nürnberg. Hr. Dekan Wirth von Leipheim. Frau von Merz, Direktors Gattin von Würzburg.

In der Sonne: Hr. von Friedrich, Gutsbeſitzer von Gunzach. Hr. Mannheimer, Dr. Med. von München. Hr. Weil und Hr. Schumminger, Kaufleute von Würzburg. Hr. Gröll und Hr. Straßner, Handſchuhhändler aus Zillerthal. Hr. Diſtelly, Kaufmann von Oehringen. Hr. Gradmann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schuhholz, Fabrikant von Giengen. Hr. Unger, Spitzenhändler von Eibenſtock. Hr. Grahl von Heidelberg. Hr. Faber von Unterbeuern. Fräulein Sturm und Keidel von Ansbach.

Im rothen Hahnen: Hr. Kaufmann Döderlen von Leipzig.

Im goldnen Ochſen: Hr. Gſchwinder, Papierfabrikant von Dillingen. Hr. Hammer, Hopfenhändler aus Böhmen.

Im Rad: Hr. Cartner, Handelsmann von Augsburg.

Im Karpfen: Hr. Papierhändler Fleckenſtein von Flammersbach.

In der blauen Ente: Heinr. Schmuck, Muſikus, mit Frau und Sohn.

Digitized by Google

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	3 kr.	— pf.
2 —	6 kr.	— pf.
4 —	12 kr.	— pf.

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechzg.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 26 kr.	36½ kr.	9¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 10 kr.	32½ kr.	8¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 54 kr.	28½ kr.	7¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 51½ kr.	28 kr.	7 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Winterbier	4½ kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		15 : 16	kr.
Lichter, gegossene —	—	24	kr.
——— getunkte —	—	22	kr.
Seife —	—	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz —	—	23 : 24	kr.
Schweinschmalz —	—	24 : 25	kr.
Butter —	—	19 : 20	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette	1 fl.	24 : 30	kr.
magere		48 : 50	kr.
Enten — —		— : —	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar	24	bis 28	kr.
Tauben — —	7	— 8	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	16	— 18	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 20	— 30	kr.
Erbsen — —	2 fl. 12	— 24	kr.
Linsen — —	3 fl.	bis 4 fl.	
Lein — —	2 fl. 12	— 30	kr.
Flachs das Pfund	24	— 26	kr.
Heu der Centner	1 fl. 30		kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. 30		kr.
Holz:			
buchen das Klafter von	12 fl.	bis 12½	fl.
eichen — — —	— fl.	—	fl.
tannen — — —	8 fl.	— 8½	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 24. November.	Höchster		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	49	12	42	11	44
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	12	54	12	15	11	30
Gerste	9	34	9	9	8	32
Haber	5	51	5	30	5	2

Augsburg 23. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	42
Waizen	14	8
Roggen	11	15
Gerste	8	28
Haber	5	33

Donauwörth 21. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	1
Waizen	12	49
Roggen	11	12
Gerste	7	39
Haber	5	1

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 48. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Marie Katharine Ostertag, verwitwete Bierbräuerin und Gastwirthin zum Kameel, hat uns durch Ihren schnell erfolgten Tod in tiefe Trauer versetzt; denn Sie hatte sich um Uns Alle sehr verdient gemacht. Diesen Ihren Werth von Andern anerkannt zu sehen, durch die äußerst zahlreiche Leichenbegleitung zu Ihrem Grabe, trotz der so rauhen Jahreszeit, hat unsern trauernden Herzen nicht geringen Trost gegeben. Wir sagen daher den Verehrten den schuldigsten Dank für Ihre mit dieser Begleitung ausgesprochene Achtung der Seeligen; und wünschen herzlichst, daß der Herr Sie Alle um die lieben Ihrigen so verdient werden lasse, wie Sie es um Uns war. Zugleich empfehlen sich zum freundlichen Angedenken gehorsamst

die Hinterbliebenen.

Auction.

Künftigen Donnerstag den 29. dieß, Morgens 9 Uhr, wird in dem Hause der verwittibten Frau Eisenhändler Voltz der Nachlaß der verstorbenen Madame Rehm, bestehend in Frauenkleidern, Hals- und Sacktüchern, Betten und Bettzeug, verschiedenen Zinnstücken, schönen Spiegeln, einer Stockuhr mit Glassturz, Bouteillen, Krügen und Gläsern, eisernen Backpfannen und Backblechen, verschiedenen Küchengeräthschaften, einem neuen ganz mit Roßhaaren gefütterten Kanapee mit sechs Sesseln, sechs andern Sesseln, einem runden und mehreren viereckigen Tischen, Kleiderschränken mit 2 Thüren, einem einthürigen Zimmerschrank, 2 Kommoden, einem ganz neuen Küchenkasten mit 6 Schubladen, neuen und gebrauchten Bettstatten, einer neuen spanischen Wand, einer Waschmang, einem Bügelbrett, Kisten und Bindergeschirr, mehreren Klaftern gescheitetem Buchenholz, einer Partie Wellen, Predigt- Gesang- und andern Büchern ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber durch den Unterzeichneten eingeladen werden.

Kirnberger, geschworner Käufler.

Neue Holländer-Häringe sind billig zu haben

bei Seiler Mackh, neben dem Fuchs.

Wilhelm Löw, der Aeltere, verkauft täglich in seiner Behausung ½ Tagwerk Heu- und Ohmetwiese, neben Herrn Rath Sening und Kaspar Niclas, Metzger, liegend. Kaufsliebhaber hiezu werden höflich eingeladen.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke machen wir einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum den verbindlichsten Dank und versichern, in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Johann Leonhard Nahr, Bärenwirth, und
Anne Barbare Loacher.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit einem Sortiment von neuen Seiden-Locken nach dem neuesten Geschmacke, und bemerkt, daß sie auch alte herrichtet. Verspricht billige Preise.

Es bittet um geneigten Zuspruch Rosina Machaley.

Lit. D. Nro. 176. ist das obere Logis bis Lichtmeß zu beziehen, und kann täglich eingesehen werden.

Digitized by Google

Nachstehend verzeichnete Taschenbücher auf 1833 empfiehlt die Beckſche Buchhandlung als

Weihnachts- oder Neujahrsgeſchenke:

Lies mich Taſchenbuch für geſellige Unterhaltung, mit 6 Kupfern	2 fl. 24 kr.
Almanach der neueſten Mode-Tänze von Helmke	2 fl. 42 kr.
Minerva, mit 8 Stahlſtichen	3 fl. 36 kr.
Urania, mit 7 Stahlſtichen	3 fl. 36 kr.
Taſchenbuch zur Beförderung des Familienglücks	1 fl. 48 kr.
Huldigung den Frauen von Caſtelli, mit 6 Stahlſtichen	3 fl. 36 kr.
Vielliebchen von Tromlitz, mit 8 Stahlſtichen	4 fl. 12 kr.
Vergiß mein nicht von Spindler, mit 7 Stahlſtichen	4 fl. 30 kr.
Taſchenbuch der Liebe und Freundſchaft, mit 12 Kupferſtichen	2 fl. 42 kr.
Taſchenbuch zum geſelligen Vergnügen	3 fl. 36 kr.
Kurländer dramatiſcher Almanach	2 fl. 42 kr.

Noch zu bemerken, daß die prachtvolle äußere Ausſtattung obiger Bücher rühmlichſt dem gewählten Inhalt derſelben zur Seite ſteht.

Ferner iſt bei Beck in Nördlingen angekommen und um beigeſetzte Preiſe zu haben:

Funke, C. Ph. Naturgeſchichte und Technologie für Lehrer in Schulen und für Liebhaber dieſer Wiſſenſchaften, 1r — 3r Band, mit Kupfern, 5 fl. 48 kr.

Leben und Thaten des edlen und tapfern Ritters Don Quixote von la Mancha von Michael Cervates. Zur Unterhaltung und Beluſtigung für die Jugend neu bearbeitet von Luiſe Hölder, mit Kupfern 2 fl. 42 kr.

Kurze praktiſche Anweiſung zur Erlernung der neugriechiſchen Sprache, nebſt Geſprächen für das geſellſchaftliche Leben in Griechenland. Als Anhang: ein alphabetiſches Verzeichniß militäriſcher Ausdrücke und Ueberſetzung der in Bayern gebräuchlichen Commando-Wörter 48 kr.

Burgers Lehrbuch der Landwirthſchaft. Erſter und zweiter Band. Dritte Auflage 4 fl. 30 kr.

Schaden, der Bayer in Griechenland, ein Handbuch für Alle, welche nach Hellas zu ziehen gedenken, oder dasſelbe näher kennen lernen wollen 48 kr.

Hauffs deutſcher Tugendſpiegel, als 500 Erzählungen edler Geſinnungen und Handlungen aus der teutſchen Geſchichte, beſonders der neueren. Ein angenehm unterhaltendes und belehrendes Lehrbuch für die deutſche Jugend. In vier Bänden 4 fl.

Feines Briefpapier mit der Vignette Nördlingen. Der Bogen 3 kr.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 49.

Dienstag den 4. December 1832.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 29. auf den 30. November wurde ein Gitter nebst dem Stock einer Kellerdffnung gestohlen. Dann

In der Nacht vom 1. auf den 2. dieß wurde ein ganz gegerbtes nur noch nicht geschwärztes Kalbfell gestohlen. Das Publikum wird vor dem Ankauf gewarnt und im Entdeckungsfall zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 2. December 1832.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.
Schreiber.

Es wird hiemit zur Kenntniß des kaufslustigen Publikums gebracht, daß die zur Verlassenschaftsmasse des verewigten Leinwebermeisters Johann Georg Weinmann dahier gehörigen Mobilien, bestehend aus Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Kleidern, Meubles, Oefen und dergleichen, am

Montag den 10. December l. J. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Am darauf folgenden Donnerstage den 13. ejusdem Abends um 8 Uhr aber werden in dem Gasthause zum Stieglitzen dahier unter den im Gerichtslokale zu erfragenden Bedingungen, folgende zur Masse gehörigen Immobilien zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten:

a) das Wohnhaus Lit. D. Nro. 24. zu ebener Erde enthaltend:
2 Keller, einen Laden, eine Holzlage, eine Werkstätte mit einem eisernen Ofen und einen gemauerten kupfernen Farbkessel, einen gemeinschaftlichen Brunnen und ein Höfchen; im ersten Stockwerke: eine Stube mit eisernem Ofen, fünf Kammern und eine Küche; im obersten Stockwerke: ein Stübchen ohne Ofen, eine Küche und zwei Böden

b) ½ Morgen eigenen Acker in der gemeinen Gwand, Flurmarkung Kleinerdlingen gelegen,

c) ⅛ Tagw. eigene Wiese auf der Egerwiese, Nähermemminger Flurmarkung.

Nördlingen den 29. November 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.
Klein.

Digitized by Google

Es wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß

Mittwochs den 5. December l. J. Abends um 8 Uhr

in dem Gasthause zum Kameel dahier folgende zur Verlassenschaftsmasse der verwittweten Frau Marie Katharine Ostertag gehörige Grundstücke an den Meistbietenden unter den im Amtslokale zu erfragenden Bedingungen werden verkauft werden

I. eine Hube mit 7¾ Morgen, bestehend aus
1 Tagw. Wiese auf der untern Bühl, ½ Tagw. Wiese auf dem Ohmet;
im Löpsinger Feld
½ Morgen Acker beim Mühlbücklein auf die Reite stoßend, 1 Morgen Acker auf der Deininger Straße über das äussere Fuchsbücklein hinaus, rechter Hand, ¼ Morgen Acker eben auf Deininger Straße vor dem Fuchsbrücklein;
im Mittelfeld
1 Morgen Acker vom Ohrenberg auf das Heuthal stoßend, und einer Fürschwell, die aber in einen Acker umgewandelt wurde, ¾ Morgen Acker auf dem Grosselfinger Weg, halbe Gwand;
im Bergfeld
¼ Morgen Acker in der verschlossenen Gwand, 1 Morgen Acker im Mühlweg, ¾ Morgen Acker auf den Hopfengarten stoßend;

II. eine Hube mit 5 Morgen, bestehend aus
1 Tagwerk Wiese in der obern Vorbrunn, 1 Tagwerk Wiese auf der untern langen Wiese;
im Löpsinger Feld
1 Morgen Acker beim Kothsack;
im Mittelfeld
1 Morgen Acker auf dem Ohrenberg, über den Weg, 1 Morgen Acker am Mühlweg;

III. an eigenen Gütern
¾ Morgen Acker im Mittelfeld über dem Ohrenberg, 1 Tagwerk Wiese auf dem untern Vorbrunn.

Nördlingen den 1. December 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Nächstkünftigen Freitag den 7. dieses Monats werden auf dem hiesigen Rathhaus, Nachmittags um 2 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verkauft

1.) 3 kupferne Wasserkessel,
2.) 26 messingene Handfeuerspritzen und
3.) 4 dergleichen Verkleidungen von Ofenfüßen.

Nördlingen den 3. December 1832.

Stadtkassier Geyer.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

empfiehlt die Beckſche Buchhandlung in Nördlingen ihr Lager von allen erschienenen Almanachen auf 1833, von Kalendern, Zeichnenbüchern und Kinderschriften, welche zuerst eingesehen werden können. Entfernten Freunden sendet sie solche auch mit Vergnügen zur Auswahl, und bittet nur das Alter der Kinder gefälligst anzugeben.

Google

Anzeige
der
Getrauten

Stadt-viertel.	Trauungs-Tag.	Name des Getrauten.	Name der Getrauten.	Stand des Getrauten.
D.	27. Nov.	Georg Daniel Müller,	Anne Magdalene Schneid	Hufschmiedmeister
A.	detto.	Georg Ludwig Bühler,	Karoline Christine Felger	Schneidermeister.
B.	detto.	Johann Friedrich Träubler, Wittwer.	Margarethe Katharine Hausbrendel, Wittwe.	Lodwebermeister.
C.	detto.	Johann Adam Nußbaum.	Euphrosine Katharine Nußbaum, Wittwe.	Inwohner und Taglöhner.

Gebohrnen

Stadt-viertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
D.	24. Nov.	Johann Georg Sigmund,	Johannes Rehlen,	Huthmacher-meister.
D.	26. Nov.	Johann Friedrich,	Friedrich Daniel Müller,	Elementar-Ober-Lehrer.
C.	28. Nov.	Maria Josepha Karolina.	Alois Gbggerle,	Bäckermeister.
B.	29. Nov.	Johann Georg Heinrich,	Johann Georg Vogel,	Lodwebermeister.
C.	detto.	Johannes Joseph Balthasar,	Markmüller,	Leinwebermeister.

Gestorbenen

Stadt-viertel.	Sterb-Tag.	Name des Gestorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Gestorbenen.
Herkh.	19. Nov.	Joseph Bosch.		Altersschwäche.	Schneider.
A.	23. Nov.	Joseph Vordorfer.	71 Jahr.	Schlagfluß.	Citronenhändler.
D.	28. Nov.	Rosine Karoline Wieland.	2¼ Monat.	Zehrfieber.	Unehelich.
C.	29. Nov.	Sophie Katharine Engelhard.	70 Jahr.	Brand.	Inw. und Tagl. Eheweib.

Fremden-Anzeige
vom 26. November bis 3. December 1832.

In der Krone: Die Kaufleute: Hr. Fischer und Hr. Mielach v. Augsburg, Hr. Fischer von Nürnberg, Hr. Fürst von Marktbreit, Hr. Müller von Marktsteft, Hr. Gehring von Frankfurt, Hr. Teubner von Greiz. Hr. Debes, Dr. juris von München.

Im Reh: Die Kaufleute: Hr. Scheuermann von Heilbronn, Hr. Kaspar v. Reutlingen, Hr. Schübler von Eßlingen, Hr. Köber von Stuttgart, Hr. Scheuer v. Fürth, Hr. Reindel von Nürnberg, Hr. Glocker von Grau, Hr. Reuter v. Frankfurt, Hr. Holzinger v. Ansbach, Hr. Brunarius, Hr. Dyckerhof und Hr. Schäfer von Stuttgart, Hr. Cramer von Nürnberg, Hr. Wolfram von Hof. Hr. Straßenbau-Inspektor von Ellwangen. Die Herren Geometer Hölzlen und Schreiner mit Familie von München. Frau Gräfin von Platen von Ansbach. Hr. Lederfabrikant Remshard aus Rügeland.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Kishing von Frankfurt. Hr. Kaufmann Doppel von München. Hr. Optikus Lichtenberg von Dörzbach. Hr. Eisele nebst Frau, Handelsmann von Gmünd. Madame Herrmann und Madame Braunschmidt v. Danzig. Fräulein Strumm und Keidel von Ansbach. Hr. Musikus Stumpf und Consorten von Rölbach.

Im Bären: Hr. Mielinger, Stadt-Cantor von Iphof.

Im Herz: Peter Winter, Zimmergesell von Oettingen.

Digitized by Google

Im Fuchs: Hr. Hammerschmiedmeister Böseneker. Hr. Kaffee-Fabrikant Helmlen von Fürth. Hr. Handelsmann Raimund von Weinesheim. Hr. Handelsmann Schmid und Hr. Auerhammer, Wirth von Pappenheim. Hr. Hesselbach mit Familie von Fürth.

In Privathäusern: Ernst Stahl von Oettingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 — 6 kr. — pf.
4 — 12 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen	Mierling	Sechz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31¼ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27¼ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 42½ kr.	25¾ kr.	6½ kr.

Unschlitt: rohes, das Pfund 15 : 16 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
— — gerunkte — — 22 kr.
Seife — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 24 : 25 kr.
Schweinschmalz — — 24 : 25 kr.
Butter — — 20 : 22 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück, fette 1 fl. 30 : 40 kr.
magere 50 : 54 kr.
Enten — — — : — kr.
Hennen — — 18 : 20 kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — — ohne — 9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Winterbier 4½ kr.
— — weiß Bier 3 kr.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Hühner das Paar 24 bis 28 kr.
Tauben — — 8 — 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 16 — 18 kr.
Hirsen der Metzen 6 fl. 20 — 30 kr.
Erbsen — — 2 fl. 12 — 24 kr.
Linsen — — 3 fl. bis 4 fl.
Lein — — 2 fl. 12 — 30 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. 30 kr.
Holz:
buchen das Klafter von 11½ fl. bis 12 fl.
eichen — — — — fl. — fl.
tannen — — — 8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 1. December.	Höchster	Mittler	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	13 50	12 52	11 50
Waizen	— —	— —	— —
Roggen	12 34	11 58	11 20
Gerste	9 36	9 3	8 31
Haber	6 9	5 45	5 11

Augsburg 30. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	9
Waizen	14	1
Roggen	11	20
Gerste	8	26
Haber	5	37

Donauwörth 28. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	30
Waizen	12	37
Roggen	11	27
Gerste	7	45
Haber	5	11

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 49. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

In Folge vorliegender allerhöchster und höchster Bestimmungen sollen die dißorts befindlichen Feuergewehre entweder in Parthien zu 25 Stück, oder im Ganzen öffentlich verkauft werden.

Indem nun Kaufsliebhaber hievon verständiget werden, macht man denselben bekannt, daß man zum Verkaufe dieser Feuergewehre

Dienstag den 11. Dezember l. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kronenwirthschaft dahier bestimmt habe und daß diese Gewehre entweder in Parthien, oder im Ganzen zu 81 Stück, je nach dem sich Kaufsangebothe zeigen werden, gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Bissingen den 26. November 1832.

K. B. I. Landwehr-Bataillons-Commando
von Ellenrieder, Major. Keller.

Gepreßt vom tiefen Schmerz über das schnelle, unerwartete Dahinscheiden unsrer geliebten Tochter, fanden wir, außer den kräftigen Trostgründen unserer heiligen Religion, noch lindernde Beruhigung in der herzlichen Theilnahme unsrer Verwandten und verehrten Freunde. Wir sagen darum Ihnen, als auch den Schülerinnen des Rein'schen Instituts, für Ihre treuen Gesinnungen mit schwachen Worten die Gefühle unseres Dankes, mit der Bitte, solche gütigst aufzunehmen. — Fernerer Freundschaft und Liebe achtungsvoll empfehlend, geharren ergebenst

Hohenaltheim am 27. November 1832.

Joseph Georg Ganser,
fürstlicher Revierförster, und
dessen Frau: Louise.

Der Unterzeichnete hat dem Herrn Mühe, Drechslermeister dahier, den Verkauf seiner Nachtlichter für hiesige Stadt und Umgegend übertragen.

Dieselben sind wegen ihrer Güte, Sparsamkeit und Reinlichkeit vorzüglich zu empfehlen. Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jeden Abend um den achten Theil vorgerückt. Der angebrachte Drath dient dazu, jedesmal das Licht emporzuziehen, ohne die Hände zu beschmutzen. Die Zeugnisse von vielen Orten und eigne Erfahrung bestättigen es, daß diese Lichter den Vorzug vor allen bisher bekannten verdienen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr, sammt der dazu gehörigen kleinen Maschine, kostet 36 kr. und für ein halbes Jahr sammt Maschine 24 kr. Michael Heil.

Auf vorstehende Anzeige sich berufend, empfiehlt sich zur geneigten Abnahme dieser Nachtlichter, so wie auch auf kommende Weihnachten mit seinen Kinderspielwaaren in schönster Auswahl zu billigen Preisen bestens.

Christoph Mühe,
Drechslermeister neben dem goldnen Lamm.

Digitized by Google

Herzlichen Dank allen, die uns an unserm Trauungstage mit so vielen Geschenken beehrten, wir versprechen dagegen keine Gelegenheit zu versäumen, unsere Erkenntlichkeit an den Tag zu legen.

Georg und Karolina Bühler.

Zugleich empfehle ich mich als neuangehender Mannskleidermacher, und verspreche allen, die mich mit Ihrem Zutrauen beehren, gute, moderne und billige Arbeit bestens.

Georg Bühler, Mannskleidermacher,
dem Gasthof zum Reh gegenüber.

Donnerstag den 6. Dezember werden von der Kirchenstiftung zu Deiningen in dem Oeffnerschen Wirthshause

18 Schaff Gersten

öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen sind. Deiningen den 30. November 1832.

Schmid, Stiftungspfleger.

Bei Georg Friedrich Müller, Schmied beim Lamm, ist das untere Logis täglich zu beziehen.

Bei J. Scheible in Stuttgart sind nachstehende höchst interessante neue Schriften erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Unsterblichkeit, oder die Fortdauer unserer Seele nach dem Tode. Die besten, unzweifelhaftesten Gründe dafür; nebst besondere Gedanken und Erfahrungen über Träume, Ahnungen und Visionen. Von Dr. G. L. Henrici, 8. elegant broschirt 24 kr.

Ein sehr achtbarer Gelehrter sagt von diesem interessanten Werkchen: „daß es allen Menschen, besonders aber denjenigen, welche sich vor dem Tode fürchten, Belehrung und Trost geben werde, und daß es allen denjenigen zur Beruhigung zu empfehlen sey, die durch schwere Prüfungen gebeugt worden, deren geliebte Angehörige und theure Freunde gestorben sind."

Höchst wichtige Weissagungen über die großen Begebenheiten auf der Erde, welche sich in den Jahren 1832 bis 1836 ereignen werden und vom tausendjährigen Reiche. Aus den Propheten, Evangelisten und der heil. Offenbarung Johannis bewiesen von C. F. Rohrborn. Zweite Auflage. broschirt 18 kr.

Ferner ist bei Beck in Nördlingen zu bekommen:

Feines Briefpapier mit der Vignette Nördlingen. Der Bogen 3 kr.

Geschichtliche und statistische Notizen über Antwerpen. Mit einem Plan, 1832 broch. 18 kr.

Digitized by Google

Ankündigung eines wichtigen und zugleich sehr wohlfeilen Werks für die Jugend, welches Aeltern und Lehrern, als besonders für Bildung geeignet, bestens empfohlen wird.

Neuer
ORBIS PICTUS
für die Jugend,
oder
Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens
in 318 lithographirten Abbildungen
mit genauer Beschreibung
in deutscher, lateinischer und französischer Sprache, nach der früheren
Anlage des Comenius
bearbeitet und dem jetzigen Zeitbedürfnisse gemäß eingerichtet von
J. E. Gailer,
Präceptor an dem Lyceum in Tübingen.

Klein Lexikon-Format. Preis ungebunden 4 fl. 24 kr.

Dieses umfassende Werk, welches als Fest-Geschenk besonders empfohlen wird, ist vorräthig zu finden in Nördlingen, in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, und in allen übrigen Buchhandlungen.

Die Verdienste des Amos Comenius um Jugendbildung sind allgemein anerkannt. Bis zu der Zeit, wo er wirkte, war im Fache der Erziehung und des Unterrichts noch gar wenig gethan worden. Man beschränkte sich darauf, das Gedächtniß der jungen Leute mit einer Menge nicht selten außer dem Kreise der Kinderwelt liegender Dinge anzufüllen. Comenius, eine neue Bahn eröffnend, bemühte sich, die Jugend durch Anschauung zur Erkenntniß zu führen und benutzte die Sprachen als Schlüssel zu nützlichen Sachkenntnissen. In diesem Sinne wurde von ihm außer seiner Janua reserata, wodurch er seinen Ruf am meisten begründete, auch sein Orbis Sensualium Pictus verfaßt, eine glückliche Idee, den Kindern die nöthigste Uebersicht über Alles zu geben, was die Natur, die Werkstätten der Künstler u. Handwerker und das gesammte Menschenleben darbietet. Früher, als noch nicht eine solche Masse von Jugendschriften vorhanden war, fand sich dieses Buch fast in jedem Hause, wo auf eine belehrende Unterhaltung der Kinder Bedacht genommen wurde.

Da nun aber seit jener Zeit (er lebte während der Unruhen des dreißigjährigen Krieges) in Hinsicht auf das Naturgeschichtliche, sowie auf Künste und Gewerbe große Fortschritte gemacht worden sind, und auch die deutsche und französische Sprache im Laufe der Jahre bedeutende Veränderungen erlitten und wesentliche Verbesserungen erhalten haben, so war das Werk in der alten Form nimmer genießbar. Der Herausgeber hat es daher unternommen,

Digitized by Google

das Werk nach dem Bedürfnisse der jetzigen Zeit völlig umzuarbeiten, und mit vielen neuen Artikeln zu vermehren; so daß fast das Ganze als etwas Neues erscheint, was jeden Leser, der diese Arbeit einiger Prüfung würdigt, auch nur bei flüchtiger Durchsicht klar werden wird. Indessen ist die Anlage des alten Werkes, als ganz zweckmäßig, befolgt worden. Die Jugend wird so auf eine angenehme Weise in die Kenntniß der Natur, der Gewerbe und Künste und alles dessen, was im täglichen Leben vorkommt, eingeführt, und ihr zugleich ein gutes Hilfsmittel an die Hand gegeben, in der lateinischen Sprache, welche auch nur wegen ihres formellen Nutzens immer entschiedenen Vorzug verdient, und im Französischen, welches überall verbreitet ist und daher von jedem gebildeten Menschen verlangt wird, sich zu vervollkommnen.

Der französische Theil des Buches, welches sich besonders auch als Mittel zur Selbstbeschäftigung der Kinder empfiehlt, ist von Herrn Professor Mauclere an der Universität Tübingen, einem gebohrnen Franzosen, durchgesehen worden, so daß nicht zu vermuthen steht, es möchten Latinismen und Germanismen mit eingeflossen seyn, und obgleich für manche Dinge, welche die Römer nicht kannten, neulateinische Ausdrücke gewählt werden mußten, so ist doch darauf Rücksicht genommen worden, daß kein an gutes Latein gewöhntes Ohr beleidigt werden könnte. In Hinsicht auf die Bilder ist zu bemerken, daß vorzüglich die Pflanzen mit einer solchen Vollständigkeit und Deutlichkeit gearbeitet sind, wie es in wenigen kleineren Naturgeschichten gefunden wird. — Der Herausgeber schmeichelt sich, eine Arbeit geliefert zu haben, woraus die Jugend einen reichen Gewinn an Wort- und Sachkenntniß ziehen kann, und daß es auch der Verleger an der trefflichen Ausstattung nicht habe fehlen lassen, liegt vor Augen. — Dieses Buch möchte besonders auch für Solche, welche die Hamiltonsche Methode vorziehen, eine erfreuliche Erscheinung seyn, da es in mancher Hinsicht den Grundsätzen derselben entgegenkommt, und bei der gegenwärtigen Richtung der Ansichten in Beziehung auf den Unterricht überhaupt, wornach die Realien in ihr Recht eingesetzt werden, geben sich beide der Hoffnung hin, daß ihre mühsame Arbeit, die auf die Erfüllung beider Zwecke gerichtet ist, die erwünschte Anerkennung finden werde.

Was die innere Einrichtung betrifft, so folgen, nachdem der naturgeschichtliche Theil in mehr als 70 Nummern in systematischer Ordnung durchgeführt ist, die Jahreszeiten, die ländlichen Beschäftigungen, die Handwerke, Fabriken, Mühlen, Gewerke, Schiffe, das Kriegswesen, welches allein zwölf Nummern begreift, das Wissenswürdigste über Staat, Obrigkeit, Haus, Schule, Religion und Kirche, Feste, Handel, Künste und Wissenschaften, Spiele (diese sind eingetheilt in Kinderspiele, gesellschaftliche Spiele, Volksspiele, höhere Schauspiele, Volksschauspiele) Erfindungen, Naturereignisse, Merkwürdigkeiten in der Natur und Kunst, moralische Stücke ꝛc.

Einen Beleg für die Bereicherung des neuen Werks mögen folgende Nummern geben.

Die Schmetterlinge, der Obstgarten, der Kunstgarten, die Bierbrauerei, die Sägmühle, die Ziegelhütte, das Porcellan, der Sklavenhandel, der Einsiedler, die Klöster, Sonnen- und Mondsfinsternisse, das Nordlicht, das Münster in Straßburg, die Peterskirche in Rom, die Gletscher, berühmte Höhlen, das Dampfschiff, der Luftballon, der Telegraph, das Turnier, das Kriegswesen der Alten, die Wasserfälle, die Eisenbahnen, die Taucherglocke, die Post, die Hammerwerke, die Feste, das Wettrennen in England, die Stiergefechte in Spanien ꝛc.

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 50.

Dienstag den 11. December 1832.

Bekanntmachungen.

Der Eintritt der Winterwitterung macht es erforderlich, folgende polizeiliche Verordnungen in Erinnerung zu bringen:

1) Jeder Hauseigenthümer und jeder Miethsmann oder Nutznieser eines Hauses hat seine Sorgfalt auf Feuer und Licht zu verdoppeln und mit Strenge darüber zu wachen, daß eben dieses auch von allen seinen Hausgenossen und Dienstbothen geschehe.

2) Desgleichen hat jeder derselbe dafür zu sorgen, daß bei seiner Inwände die Passage durch Anhäufung von Schnee und Eis nicht erschwert oder gehindert werde.

3) Des Ausgießens aller Arten Flüssigkeiten auf die öffentliche Straße und Auswerfens alles Unraths auf dieselbe, hat sich Jedermann sorgfältig zu enthalten, auch seine Domestiken ernstlich davor zu warnen.

4) Jeder, der Schnee von seinem Dache, oder von den Dachrinnen auf die Straße werfen läßt, hat Warnungszeichen aufzustellen und den heruntergeworfenen Schneehaufen sogleich vor die Stadt hinausführen zu lassen.

5) Kellerdffnungen, welche auf die Straße herausgehen, dürfen nicht durch offenes Vorlegen von Dünger verwahrt werden.

6) Bei Glatteis ist jeder Hausbesitzer verbunden, so weit seine Inwände reicht, Sand oder Asche streuen zu lassen, auch

7) die überfrornen Wasserrinnen fleißig aufzuhauen, und den Abfluß des Wassers zu befördern, und besonders die Schleifen, welche vor ihren Häusern gebildet werden, nicht zu dulden, sondern sie jedesmal sogleich zu zerstören.

8) Das Schleifen, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren der Jugend in den öffentlichen Straßen und Gassen, sowohl bei Tag als bei Nacht, ist durchaus untersagt, und nur des Tages an solchen Plätzen gestattet, wo weder für die Fahrenden selbst, noch für die Vorübergehenden oder in der Nähe Wohnenden Gefahr zu befürchten, wie z. B. bei der alten Bastei, oder auf der Kornlache, wenn dieselbe hinreichend gefroren ist.

Eltern, Lehrer, Erzieher und Vormünder werden aufgefordert die ihnen Untergebenen auf diese Anordnung aufmerksam zu machen, und sie zu warnen.

9) Alle Gattungen von Fuhrwerk sind mit Rollen zu versehen.

Digitized by Google

10) Das schnelle Reiten und Fahren, besonders in engen Straßen und durch die Thore, so wie um die Ecken der Straßen und auf Plätzen und durch Gassen, wo viele Menschen, besonders an Markttagen, befindlich sind, ist verboten.

11) So bald das Wetter lau wird, hat jeder das Eis auf dem Fußweg und bei den Gußrinnen seines Hauses lostzhauen und wegschaffen zu lassen.

Die Polizeidiener sind angewiesen, auf die Einhaltung dieser Vorschriften genau zu wachen, und die Uebertreter derselben zur verdienten Bestrafung anzuzeigen.

Nördlingen den 10. December 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Im Laufe des Monats November wurden polizeilich abgestraft

3 Personen wegen Hausirens.
6 Personen wegen Straßenverunreinigung.
3 Personen wegen vernachläßigter Aufsicht auf Thiere.
2 Personen wegen Einkaufs vor dem Zahnenzug.
3 Personen wegen Bettel.
5 Personen wegen Injurien.
7 Personen wegen Diebstahl.
2 Personen wegen Mehlaufschlags-Defraudation.
2 Personen wegen Gewerbsbeeinträchtigung.
1 Person wegen Entlaufens aus dem Dienst.
7 Personen wegen Uebertretung der Polizeistunde.
2 Wirthe wegen Sitzens von Gästen nach der Polizeistunde.
2 Personen wegen Concubinats.
1 Person wegen Vagirens.

mithin 46 Personen; was hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 8. December 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In der Sitzung des Armenpflegschafts-Raths am 4. d. M. wurden folgende neue Unterstützungen und Zulagen bewilligt, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird: Der Stadtmüller, Rosina ledig 6 kr. Käßbohrer, Matth. Knopfmacher 12 kr.; Bolz Anna Barbara, für ihre Tochter Christina Beyschlag 6 kr.; Bucherer, Daniel Heinrich, Bäckers Eheweib 6 kr.; Meyerhöfer, Daniel, Lodweber 6 kr.; Hubel, Margarethe Barbare, Bäckers Wittib 6 kr.; Erhard, Marie, ledig 6 kr.; Erdlen, Job Melchior, Huthmachergesell 6 kr.; Vorderser, Eva Barbara, deren Kind: Eva Rosina Schdn 6 kr.

Ferner an Zulagen: Kühnlein, Eva, Leinwebers Wittib, zu 8 noch 4 kr.; Stumpfen, Konrad, Holzmessers Wittib, zu 8 noch 2 kr.; Schmidt, Georg, Leinwebers Wittib, zu 8 noch 2 kr.; Schlumberger, Georg Friedrich, Schreiners Wittib, zu 12 noch 3 kr.; Jahn, Christian Gottlieb, Rothgerbers Eheweib, zu 6 kr. noch 3 kr.; Knoll, Johann Georg, Beisitzers Wittib, zu 6 kr. noch 2 kr. Erdlen, Johann Georg, Lodwebers Eheweib, zu 8 kr. noch 4 kr.; Bäuerlen, Regina, Webers Wittib, zu 8 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 6. December 1832.

Der Armenpflegschafts-Rath

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Der Söldner Johannes Leisle von Holheim stellte hierorts die Bitte, sein sämtliches Anwesen zu Dorf und Feld unter gerichtlicher Leitung zu verkaufen, dasselbe besteht: a) in einem Söldenhaus und einem neu erbauten Stadel, b) ¼ M. A. im Hohlenbigele, c) ½ M. A. im Schlagen, d) ¼ M. zu Bronnen, e) ½ M. aufm Schmelzeisen, f) ⅛ M. aufm obern Gangsteig, g) ½ M. unterm Lindle, h) ½ M. beim Ländle, i) ¼ M. im Todland, k) ½ M. aufm Wöhrle, l) ½ M. in der Weinbeck, m) ¼ M. bei der Kirche, n) ¾ Tagw. in der Hörmeß, o) ½ M. aufm Wöhrle, p) ½ M. oberm Krenz, q) ¼ M. in der Hagengwand, r) ½ M. unterm Kreuz, s) ½ M. in den Brandäckern, t) ½ M. in den Riebuschen, dann u) ein Feldlehen, bestehend aus 2 M. Aecker und ½ Tagw. Wiesen, sämtlich in Holheimer Flur gelegen.

Diesem Bittgesuche wurde statt gegeben, und Verkaufs-Termin auf Freitag den 14. dieß, Vormittags 11 — 12 Uhr, hiezu angesetzt. Kaufelustige haben sich daher an gedachtem Tage dahier einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Actum Nördlingen am 10. Dezember 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Konkurssache über den Nachlaß der Schreiners Frau Marie Katharine Wenz von Nördlingen unter dem heutigen das Prioritäts-Erkenntniß loco publicationis an die Gerichtstafel geheftet worden ist.

Nördlingen am 4. December 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Am nächsten Donnerstag den 13. d. M. werden

3 ausgemusterte Feuerwägen und
3 dergleichen Leitern,

auf dem Rathhaus, Nachmittags um 2 Uhr, an den Meistbietenden verkauft.

Dieselben in der Reitschule des hiesigen Hospitals, und können daher inzwischen daselbst eingesehen werden.

Nördlingen den 8. Dezember 1832.

Stadtkassier Geyer.

Donnerstag den 13. dieses, Morgens 9 Uhr, werden in dem Hause des Herrn Magistrats-Raths Weinmann verschiedene Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen, worunter beschlagene Fensterläden, Fensterflügel mit Glas, doppelte Ladenfenster, tannene und neue eichene Fensterrahmen, 2 Stubenthüren mit Schloß und Bänder, 1 Hausthüre, 1 Stiege, eiserne Gitter, 1 neuer Ofenschirm, Bettstellen, Tische, 1 Kästchen, 2 Lehnsessel, 1 kupferner Kessel und Schifflein, ein eiserner Höllhafen, 4 eiserne Platten, 1 große eiserne Ofenplatte, 4 Sperrketten, eine Parthie große und kleine Packkisten, eine Parthie Krüge und Bouteillen, 2 Pfannenrechen, vieles altes Eisen und ein großer viersitziger Schlitten, stark mit Eisen beschlagen.

Hiezu ladet höflichst ein Kirnberger, geschworner Käufler.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen möglichen Sorten schöner Spielwaaren, auch mit sehr feine Dockenköpfe von Holz, welche um billige Preise zu haben sind.

Er bittet um gefällige Abnahme Wilhelm Müller,
Drechslermeister neben dem Fuchs.

Digitized by Google

Bei Kaufmann Bäurlen ist ganz schönes Schafwollgarn zu sehr billigen Preisen zu haben.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken empfiehlt sich der Unterzeichnete mit verschiedenen Spielsachen in Kästchen: als Jagden, Schäferei und Fischerei ꝛc. Optische Gukkästen, ganz neue ledergepreßte Damentaschen mit Vergoldung und eingesetzte Oehlgemählde, verschiedene feine und ordinäre Pappkästen, wie Kalender, Neujahrswünsche und viele andere Artikel.

Joh. Müller, Buchbinder,
nächst dem bayerischen Hof.

Der Unterzeichnete hat dem Herrn Mühe, Drechslermeister dahier, den Verkauf seiner Nachtlichter für hiesige Stadt und Umgegend übertragen.

Dieselben sind wegen ihrer Güte, Sparsamkeit und Reinlichkeit vorzüglich zu empfehlen. Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jeden Abend um den achten Theil vorgerückt. Der angebrachte Drath dient dazu, jedesmal das Licht emporzuziehen, ohne die Hände zu beschmutzen. Die Zeugnisse von vielen Orten und eigne Erfahrung bestättigen es, daß diese Lichter den Vorzug vor allen bisher bekannten verdienen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr, sammt der dazu gehörigen kleinen Maschine, kostet 36 kr. und für ein halbes Jahr sammt Maschine 24 kr. Michael Heil.

Auf vorstehende Anzeige sich berufend, empfiehlt sich zur geneigten Abnahme dieser Nachtlichter, so wie auch auf kommende Weihnachten mit seinen Kinderspielwaaren in schönster Auswahl zu billigen Preisen bestens.

Christoph Mühe,
Drechslermeister neben dem goldnen Lamm.

Nachdem ich von einem wohllöblichen Magistrat die Concession als Büchsenmacher erhalten habe, so empfehle ich mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, unter der Versicherung einer guten und billigen Bedienung.

Nördlingen den 8. Dezember 1832.

Gabriel Elterich, Büchsenmachermeister,
hat seinen Laden vis à vis dem königlichen Landgericht.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltene Geschenke, statten wir unsern Dank ab, und werden uns bei ähnlichen Fällen dagegen erkenntlich zeigen.

Zugleich mache ich die Anzeige, daß ich meine Geschäfte wie früher betreibe.

Leonhard Wenz und
Maria Wenz, geb. Keßler,
wohnhaft im Spitalhof.

Unterzeichneter macht bekannt, daß bei ihm Winterschuhe und Stiefelchen von Tuch, mit Leder besetzt, zu haben sind.

Christoph Wagner, Schuhmachermeister,
in der Gerbergasse Lit. C. Nro. 177.

Digitized by Google

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

empfiehlt die Beckſche Buchhandlung in Nördlingen ihr Lager von allen erſchienenen Almanachen auf 1833, von Kalendern, Zeichnenbüchern und Kinderſchriften, welche zuerſt eingeſehen werden können. Entfernten Freunden ſendet ſie ſolche auch mit Vergnügen zur Auswahl, und bittet nur das Alter der Kinder gefälligſt anzugeben.

Freitag den 14. December werden von der Kirchenſtiftung zu Deiningen in dem Deffnerſchen Wirthshauſe

18 Schaff Gerſten
13 Schaff Haber

öffentlich an die Meiſtbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen ſind. Deiningen den 8. December 1832.

Schmid, Stiftungspfleger.

Die 10 großen optiſchen Anſichten der

Zimmerreise nach Brasilien,

welche bereits von einem hieſigen verehrlichen Publikum mit allgemeiner Zufriedenheit beehret wurden, und wofür der Unterzeichnete ergebenſt danket, ſind noch bis Donnerſtag Abends den 13. Dezember täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends im Saale zum Wallfiſch zu ſehen. Eintrittspreis 12 kr.

F. J. Frühbeck aus Wien.

Bei Johannes Niclas, Metzger, in der Münzgaſſe, iſt das obere Logis täglich zu vermiethen.

Lit. B. Nro. 15. auf dem Markt iſt ein bequemes Logis zu vermiethen.

In der Expedition des Opern-Journals in Hannover erſcheint eine ausgewählte Sammlung der vorzüglichſten Arien und Duetten mit Pianoforte-Begleitung unter dem Titel

Opern-Journal.

Ganz beſonders iſt bei dieſer Ausgabe zu beachten, daß

in der 1. Abtheilung nur Arien für eine Sopran-Stimme,
„ „ 2. — „ — „ „ Tenor-Stimme,
„ „ 3. — „ — „ „ Alt-, Bariton- oder Baß-Stimme,
„ „ 4. — „ Duetten

zuſammengeſtellt ſind und man auf jede Abtheilung beſonders ſubſcribiren kann, ſo daß jeder Sänger nur Arien erhält, welche ſich für ſeine Stimme eignen. — Jedes Heft der 1. 2. und 3. Abtheilung enthält 7 bis 8 Arien, jedes Heft der 4. Abtheilung 5 Duetten. — Der Subſcriptions-Preis eines jeden Heftes iſt nur 36 kr. Probehefte zur beliebigen Anſicht und vollſtändige Proſpecte ſind zu haben in der Beckſchen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

So eben ist in meinem Verlag erschienen und in allen soliden Buchhandlungen (in Nördlingen bei Beck) für 12 kr. zu haben:

Sendschreiben des Glasermeisters Friedrich an seinen Gevatter Drechsler-Meister Lorenz über die beiden, von weltlichen Mitgliedern der protestantischen Kirchengemeinde Nürnberg, neuerdings eingereichten allerunterthänigsten Vorstellungen.

Wer sich die Frage vorgelegt hat, auf welcher Seite die Wahrheit sey, wer Aufschluß über den Streitpunkt begehrt, der wird durch diese kleine, den Gegenstand klar und faßlich behandelnde, Schrift befriedigt werden.

Ihr Motto ist: Wo man nicht mit Vernunft handelt, da geht es nicht wohl zu. Sprüchw. Sal. 9. 2.

Georg Winter, Buchhändler am Weinmarkt Lit. S. Nr. 96. in Nürnberg.

Bei T. Dannheimer ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Gaben der Liebe für kindliche Herzen in Erzählungen und Liedern von Magdalena Guckes. Mit 1 Titelkupfer. 12. gebunden 1 fl. 21 kr.

In silberner Schaale birgt diese Schrift einen goldenen Kern der freundlichsten Belehrung über die heiligsten Wahrheiten und Tugenden, über Natur und Menschenleben. In diesen Erzählungen und Liedern weht jener sanfte fromme Geist, welcher unwiderstehlich das kindliche Gemüth ergreift und einen Saamen des Guten auszustreuen sucht, der die schönsten Blüthen und Früchte des Lebens erkeimen läßt. Dies genüge, Eltern, Erziehern und jeden Jugendfreund bei der Wahl werthvoller Christ- oder Festgeschenke auf diese Gabe der Liebe aufmerksam zu machen, deren Aeußeres schon freundlich anspricht.

Nachstehende Kinderschriften empfiehlt die Beckische Buchhandlung in Nördlingen zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken:

Müller, Max der Tyroler. Das schöne Bild der Kindesliebe und des Bruder-sinnes. Mit 8 kolor. Kupfern 2 fl. 24 kr.

— das seltene Glück der sieben verwaisten Kinder. Eine Geschichte für die Veredlung der Kinder. Mit 8 kolor. Kupfern 1 fl. 48 kr.

— Joseph, der Lieblingssohn Jakobs. Für das reifere Kindesalter, als ein Tugendspiegel in einer Erzählung außer gewöhnliche wunderbarer Schicksale dargestellt. Mit kolor. Kupfern 1 fl. 30 kr.

— neue moralische Erzählungen für die Jugend. Mit Kupf. geb. 1 fl. 12 kr.

Belehrendes und unterhaltendes Erzählungs- und Bilder-A B C. Ein Geschenk für gut geartete Schüler und Schülerinnen. Mit 24 Bildern. 8. gebunden, 1 fl. 6 kr.

Der Einsiedler oder Wilhelms wunderbare Abentheuer und der Sclav. Zwey Erzählungen zur belehrenden Unterhaltung für die erwachsene Jugend. Mit 6 illuminirten Kupfern. 8. gebunden 2 fl. 36 kr.

Die Familie Heins oder Bilder der Freude und des Ernstes. Belehrende Unterhaltung für die Jugend, neue Auflage mit Kupfern, 8. geb. 1 fl. 48 kr.

Rührende Erzählungen aus der Thierwelt. Mit 6 Kupfern, 8. geb. 1 fl. 12 kr.

Belehrende Unterhaltungen für Kinder, die ihre Mußestunden gern nützlich anwenden. In 3 Abtheilungen mit illumin. Kupfern, 8. geb. 2 fl. 12 kr.

Digitized by Google

Anzeige
der

Getrauten

Stadt-viertel.	Trauungs-Tag.	Name des Getrauten.	Name der Getrauten.	Stand des Getrauten.
B.	4. Dec.	Leonhard Simon Aldr. Paul Wenz.	Anne Marie, gebohrne Keßler.	Federhändler und Nagelschmiedsmeister.
C.	eod.	Johann Leonhard Lindenbauer.	Juliane Marie, gebohrne Hermann.	Leinwebergeselle.

Gebohrnen

Stadt-viertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
B.	29. Nov.	Charlotte Ulrike,	Matthäus Meyer,	Leinwebermeister.
D.	3. Dec.	Heinrich Christian,	Joh. Christian Luther,	Lodwebermeister.
B.	5. Dec.	Karl August,	Johannes Möhel,	Knopfmacher und Handelsmann.
Herk-heim.	7. Dec.	Johann Georg,	Johann Georg Ruf,	Bauer in Herk-heim.
A.	7. Dec.	Maria Clara Josephina	Benedikt Bauer.	Uhrmacher.

Gestorbenen

Stadt-viertel.	Sterbs-Tag.	Name des Gestorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Gestorbenen.
C.	2. Dec.	Maria Krauß,	9 Tag.	Entkräftung.	Schuhmachers-Töchterlein.
A.	3. Dec.	Georg Andr. Rastbucher	34 Jahr.	Lungensucht.	Leinwebermeister.

Fremden-Anzeige
vom 3. bis 10. December 1832.

In der Krone: Freifrau von Holz von Altdorf. Hr. Appellationsgerichts-Rath von Stengel von Augsburg. Hr. Klett, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Stuttgarter, Kfm. von Fürth. Hr. Ober-Steuerrath Gründerger von München. Hr. Schleußner, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Schlupper, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Professor und Doctor der Medicin Marcus von Aschach nach Würzburg.

Im Reh: Hr. Obertarator Lippert mit Gattin von München. Hr. Kießer, Kaufmann von Imy. Hr. Märker, Kaufmann von Lenney. Hr. Bach, Kaufmann von Malmsheim. Hr. Schäfer, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Noerr, Gastwirth v. Gralsheim. Hr. Schül, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schiegel, Kaufmann von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Hechinger nebst Sohn, Kaufmann, und Hr. Guldmann, Kaufm. von Harburg. Hr. Salbert, Fabrikant von Nürnberg. Frau Maier, Gerbermeisterin von Wasserträdingen. Hr. Beck und Hr. Blaher, Kaufleute v. Augsburg. Hr. Mayers, Lehrer von Frankfurt. Demoiselle Herrmann von München.

Im rothen Hahnen: Hr. Pfeifer, Kaufmann von Thanhausen.

In der goldenen Rose: Hr. Heinemann, Optikus von Schlipsheim.

Zur Stadt: Sebastian Weber, Schmied von Schneidheim.

Im Herz: Benjamin Augsburger von Langenau, Johann Illig von Habolshausen, beide Zimmergesellen.

In Privathäusern: Mad. Rathmann mit Familie von Wien.

Digitized by Google

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr.	— pf.		
2 — 6 kr.	— pf.		
4 — 12 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen	Vierling	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 42½ kr.	25½ kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9½ kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Winterbier	4½ kr.
— — weiß Bier	3 kr.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 : 16	kr.
Lichter, gegossene — —	24	kr.
— gerunkte — —	22	kr.
Seife — —	18	kr.
Schmalz:		
Rindschmalz — —	24 : 25	kr.
Schweinschmalz — —	24 : 25	kr.
Butter — —	20 : 21	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4	kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück, fette	1 fl. 30 : 36	kr.
magere	48 : 50	kr.
Enten — —	— : —	kr.
Hennen — —	18 : 20	kr.

Hühner das Paar	30 bis 36	kr.
Tauben — —	8 — 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen	17 — 18	kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 20 — 30	kr.
Erbsen — —	2 fl. 12 — 24	kr.
Linsen — —	3 fl. bis 4	fl.
Lein — —	2 fl. 12 — 30	kr.
Flachs das Pfund	24 — 26	kr.
Heu der Centner	1 fl. 20	kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. 30	kr.
Holz:		
buchen das Klafter von	11½ fl. bis 12	fl.
eichen — — —	— fl. —	fl.
tannen — — —	8½ fl. — 9	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 8. December.	Höchster	Mittler	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	13 31	12 41	11 40
Waizen	— —	— —	— —
Roggen	12 27	12 —	11 24
Gerste	9 47	9 25	8 52
Haber	5 58	5 24	4 56

Augsburg 30. Nov. Mittler.	fl. kr.
Kern	13 —
Waizen	13 22
Roggen	11 —
Gerste	8 18
Haber	5 32

Donauwörth 5. Dec. Mittler.	fl. kr.
Kern	12 41
Waizen	12 52
Roggen	11 30
Gerste	8 15
Haber	5 2

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 51.

Dienstag den 18. December 1832.

Bekanntmachungen.

In Folge der allgemeinen Ausschreibung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 21. v. M. (Intelligenzblatt für den Rezatkreis Nro. 95. pag. 1913) wird nachstehende höchste Ministerial-Entschließung, die Anwendung schädlicher Mineralstoffe zum Färben der Conditorei- und Spielwaaren betreffend, zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Staats-Ministerium des Innern.

Die polizeiliche Hinwegnahme mehrerer bemalter Conditorei- und Spielwaaren hat das königliche Staats-Ministerium des Innern veranlaßt, über die angewendeten Stoffe technisches Gutachten zu erholen. Auf dem Grunde desselben wird nunmehr bestimmt:

1) als der Gesundheit gefährlich werden erkannt, alle jene Conditorei- und Spielwaaren, an welchen falsches Gold, Kupfergrün oder Gummi guttae geib zu entdecken ist. Jede Conditorei- oder Spielwaare der Art, unterliegt daher dem polizeilichen Verbote, und dieses Verbot erstreckt sich insbesondere auch auf die Devisen ꝛc.;
2) die Uebertreter dieses Verbotes unterliegen neben der Hinwegnahme ihrer verbotenen Waaren der geeigneten polizeilichen Bestrafung.

Die königliche Kreis-Regierung hat vorstehendes Verbot durch das Kreis-Intelligenzblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

München den 7. November 1832.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
Fürst von Oettingen-Wallerstein.

An die k. Regierung des Rezatkreises.

Durch den Minister der General-Sekretär.
In dessen Verhinderung der geheime Sekretär:
Staudacher.

Da die Polizeibehörde beauftragt ist gegen diejenigen mit Nachdruck einzuschreiten, welche dagegen handeln: so werden die betreffenden Gewerbenden hiermit vor Nachtheil verwarnt.

Nördlingen den 13. December 1832.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 12. auf den 13., dann vom 13. auf den 14. wurden 2 gegerbte, jedoch noch nicht ganz zugerichtete Lammfelle, ferner vom 15. auf den 16. ein gegerbtes aber noch nicht geschwärztes Kalbfell gestohlen.

Indem man das Publikum vor dem Ankauf derselben warnt, wird dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 17. December 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus des verstorbenen Citronenhändlers Wordorfer dahier Lit. A. No. 269. bestehend aus einer Wohnstube, einer Küche, zwei Kammern, einem Boden, einem Keller und Hofstein,

Donnerstags den 20. d. M. Vormittags,

am Gerichtssitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft; daher Kauflustige hiezu vorgeladen werden.

Actum Nördlingen den 11. December 1832.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Der Webermeister Georg Michael Meyer dahier hat seine Zahlungsunvermögenheit erklärt, und sich dem Concursverfahren unterworfen. Es werden daher die 3 Edikttage, und zwar

der erste auf Montag den 14. Jäner 1833 zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen,

der zweite auf Donnerstag den 14. Februar zur Vorbringung der Einreden,

endlich

der dritte auf Donnerstag den 14. März zum Schlußverfahren,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, unter dem Präjudiz anberaumt, daß das Ausbleiben im ersten Edikttag den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Concursmasse das Ausbleiben in den übrigen Edikttagen aber den Ausschluß von der treffenden Handlung zur Folge haben würde.

Zugleich werden alle, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, dasselbe bei Strafe des doppelten Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte gerichtlich zu deponiren.

Actum Nördlingen am 14. December 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Nächsten Samstag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr werden

74 Klaftern Eichen- Buchen- und gemischtes Brennholz und

4800 Stücke Butzwellen

aus dem Stiftungswalde Thalberg, Warthei Ederheim, bei der Stiftungskasse im Spital dahier an den Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 17. December 1832.

Stiftungskassier

Beck.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen möglichen Sorten schöner Spielwaaren, auch mit sehr feine Deckenkypse von Holz, welche um billige Preise zu haben sind. Er bittet um gefällige Abnahme

Wilhelm Müller,

Drechslermeister neben dem Fuchs.

Digitized by Google

Ein oberes Logis ist bis Lichtmeß zu vermiethen bei
Anna Maria Brackenhofer, Wittib.

Anzeige
der
Gebohrnen

Stadtviertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
D.	11. Dez.	Karl Heronymus,	Heronymus Grün,	Lodwebermeister.
A.	eod.	Johann Christian,	Johann Christian Weber,	Leinwebermeister.
A.	12. Dez.	Georg Wilhelm,	Gottlob Friedrich Kleyer,	Schneidermeister.
B.	14. Dez.	Georg Jakob,	Georg Matthäus Springer,	Lodwebermeister.
C.	eod.	Johann Christoph,	Johann Gottfried Weng,	Schuhmachermeister
D.	eod.	Adam Kaspar,	Johann Peter Kopp,	Lodwebermeister.

Gestorbenen

Stadtviertel.	Sterbs-Tag.	Name des Gestorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Gestorbenen.
B.	11. Dez.	Gottfried Enderes,	57 Jahr.	Brustwassersucht.	Melber und Hucker.
C.	12. Dez.	Regine Judithe Reiger,	80¾ Jahr.	Altersschwäche,	Leinwebers Wittib, im Hospital.
A.	13. Dez.	Philipp Friedr. Beyschlag,	35¾ Jahr.	Lungensucht u. Abzehrung.	Bierbräuer.
D.	13. Dez.	Sophie Margarethe Hahnemann.	¼ Jahr.	Stickfluß.	Schuhmachers-Töchterlein.
D.	eod.	Marie Katharine Voltz,	67¼ Jahr.	Lungenlähmung.	Knopfmachers Wittib.
D.	14. Dez.	Matthäus Flenderlich,	68¾ Jahr.	Abzehrung.	Schreinermeister.
C.	15. Dez.	Friedrich Johann Korhammer.	11¾ Monat	Convulsionen.	Rothgerbers Söhnlein.
D.	16. Dez.	Marie Katharine Schülen,	42 Jahr.	Lungensucht u. Abzehrung.	Nagelschmieds Eheweib.

Fremden-Anzeige
vom 10. bis 17. December 1832.

In der Krone: Hr. Appellationsrath von Scherer von Neuburg. Hr. Bachmann, Kaufmann von Fürth. Hr. Kellermann, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Vogel, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Wagenseil, Kaufmann von Kaufbeuren. Mad. Schuler von Eichstädt. Hr. Herrschaftsrichter Habersack von Wiesenthelb. Hr. Kaufmann Tauber von Marktbreit. Hr. Kaufmann Unger von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Fraundörfer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Scheuer, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Brucker, Forstassistent von Mannheim. Hr. Wilhermdorfer und Hr. Mayer, Handelsleute von Leutershausen.

In der rothen Rose: Herren Gebrüder Raum, Hopfenhändler von Hirschbruck.

In der Flasche: Die Gebrüder Goßmänner, Handelsleute von Frammersbach.

Im Mohrenkopf: Johann Wipfler und Sohn, Anton Müller, Gerstenhändler von Mittelsingen. Jacob Jörg, Baumwollenhändler von Fachsenfeld. Philipp Hach, Handelsmann von Ansbach. Michael Joas, Baumwollenhändler von Fachsenfeld.

Im Stuck: Wilhelm Hopf, Enstein und Mouton, sämmtliche Händler von Zwornthal.

Im Hecht: Unterlechner, Teppichhändler von Deferegen.

Im Herz: Friedrich Menzel von Eyring in Sachsen, Zimmergesell.

Digitized by Google

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	1
für 2 kr.	—	12	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	3 pf.		
2 — 5 kr.	2 pf.		
4 — 11 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Viertling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 42½ kr.	25¾ kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum

Das Pfund Mastochsenfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9½ kr.
— — ——— ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Winterbier	4½ kr.
— — weiß Bier	3 kr.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der 2tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 : 16 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	24 : 25 kr.
Schweinschmalz — —	23 : 24 kr.
Butter — —	19 : 20 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	1 fl. 30 : 36 kr.
magere	50 : 54 kr.
Enten — —	— : — kr.
Hennen — —	18 : 20 kr.

Hühner das Paar	28 bis 30 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	18 — 19 kr.
Hirsen der Metzen	6 fl. 20 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 12 — 24 kr.
Linsen — —	3 fl. bis 4 fl.
Lein — —	2 fl. 12 — 30 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. 30 kr.
Holz:	
buchen das Klafter, von	11 fl. bis 12 fl.
eichen — — —	— fl. — fl.
tannen — — —	8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 15. December.	Höchster	Mittler	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	12 49	11 58	10 56
Waizen	— —	— —	— —
Roggen	12 20	11 45	11 9
Gerste	9 44	9 20	8 49
Haber	5 49	5 24	4 52

Augsburg 14. Dec. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	6
Waizen	13	47
Roggen	11	12
Gerste	8	12
Haber	5	30

Donauwörth 12. Dec. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	30
Waizen	12	46
Roggen	11	—
Gerste	8	3
Haber	5	4

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 51. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Nachdem in Folge diesseitigen Ausschreibens vom 18. April l. J. auf die im Kreisintelligenzblatt Nro. 34. 51. 68. und Nördlinger Intelligenzblatt Nro. 18. und 24. näher bezeichneten Schuldurkunden innerhalb des gegebenen Termins von Niemand Ansprüche gemacht worden sind: so werden dieselben hiermit für kraftlos erklärt, und in den Hypothekenbüchern gelöscht.

Bissingen den 30. November 1832.

Fürstlich Oettingen Wallerstein'sches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Johann Georg Wagner, dahiesiger Bürger und Hucker verkauft seine besitzende halbe bürgerliche Behausung mit halbem Stadel pag. 85.

Donnerstag den 3. Januar 1833

unter Leitung des unterzeichneten Herrschaftsgerichts.

Kaufsliebhaber werden hievon in Kenntniß gesetzt, und auf gedachten Tag, Vormittags 9 Uhr, eingeladen.

Harburg den 12. Dezember 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Zum öffentlichen Verkauf der von dem ledigen Israeliten Jonas Koch zu Oettingen zurückgelassenen Realitäten und Effekten, bestehend aus einem halben Wohnhause, aus Pretiosen, Weißzeug, Kleidungsstücken, Schreinwerk, Kupfer, Zinn und Eisen, dann Porzellain, wird Termin auf

Donnerstag den 10. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzt.

Kauflustige werden hiezu eingeladen, jedoch aber angewiesen, sogleich baare Zahlung hinsichtlich der erkauften Gegenstände zu leisten.

Da übrigens die Erben des ledigen Israeliten Jonas Koch zur Zeit noch unbekannt sind: so werden dieselben oder ihre Descendenten hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und zwar am

Donnerstag den 14. März k. J.

entweder selbst, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, vor der unterzeichneten Behörde zu erscheinen, und sich durch legale Zeugnisse als Erben zu legitimiren, widrigenfalls nach Umfluß dieses Termins, dieselben mit ihren Erbsansprüchen präcludirt werden sollen, und die Nachlaßmasse gesetzlicher Ordnung nach, vertheilt werden würde. Decretum Oettingen den 14. Dezember 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Ellwangen. (Verlorne Obligation.

Da die von Michael Kegel, Wirth zu Unterwilflingen unterm 1. December 1806 auf Hoffactor Hechinger zu Harburg ausgestellte, und von diesem am 4. März 1807 an Johann Michael Danschacher in Nördlingen cedirte Obligation à 400 fl. verloren gegangen ist, so wird der etwaige unbekannte Besitzer derselben aufgefordert, seine Ansprüche auf solche binnen 45 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls diese Obligation nach Ablauf der anberaumten Frist für kraftlos erklärt werden wird.

Den 14. December 1832.

Königliches Oberamts-Gericht Ellwangen.

Akt. Verweser Rägl.

Digitized by Google

Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm alle Sorten Pelerinen-Krägen nebst Boa nach der neuesten Mode zu haben sind, wie auch alle Gattungen Wintermützen, Reise- und Schlafpelze, Mantel-Krägen, Fußsäcke und Fußbärde; womit zur gefälligen Abnahme sich bestens empfiehlt

Sal. Bissinger in der Baldinger Gasse.

Die Wittwe des verstorbenen Bäckermeisters Joseph Schmidt zu Wemding ist gesonnen, nachstehende Effekten dem öffentlichen Verkaufe plus licitando auszustellen, nemlich:

3 Zugpferde,
1 Jährling,
1 zweijährige tragende Kalm,
1 einjähriger Ochsenraupe,
1 einjähriger Kuhraupe,
1 vierspänniger Wagen,
1 einspänniges Wägelein,
2 Geschirr mit Sattel und Hinterzeug mit Messing,
1 Leitgeschirr sammt Zaum ꝛc.
1 Wägelein Geschirr,
2 Uebergeschirre,
1 starke Wende,
1 starke Kette mit Latz,
1 dergleichen mit zwei Hacken,
1 Reitsattel sammt Zaum,
1 Pferdgeschäll mit 3 Glocken,
30 bis 40 Zentner Heu,
6 — 8 Schober Stroh,

und noch mehrere kleinere Baumannsfahrnisse.

Hierzu ist Termin auf den 27. December d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu Kaufsliebhaber gegen gleich baarer Zahlung der ersteigerten Effekten hiermit eingeladen werden.

Wemding am 12. December 1832.

Elisabetha Schmidt, Wittwe.

Verloren wurde den 15. dieses Abends 6 Uhr auf dem Wege von der Post bis zum goldenen Reh ein Cigarren-Etuis von grünem Saffian mit Stickerei auf gelbem Grunde. Gegen Erkenntlichkeit ist der Auffinder hiermit ersucht, solches der Beckschen Buchhandlung zu überliefern.

In der Brügelschen Kanzlei-Buchdruckerei in Ansbach ist nun das im vorigen Monat angekündigte

Adreßbuch für den Rezatkreis

in ord. Oct. auf weißem Papier mit gutem Druck, 14½ Bogen stark und in einem hübschen Umschlage brochirt, erschienen, und um den gewiß ganz billigen Preis von 48 kr. das Exemplar auf Druck, und 1 fl. für ein dergl. auf Schreibpapier nicht nur in genannter Buchdruckerei, sondern auch bei Buchhändler K. H. Beck in Nördlingen zu haben.

Da nichts unterlassen wurde, um diesem Adreßbuche, welchem ein Inhalts- und Ortsverzeichniß so wie die während des Drucks desselben erfolgten Veränderungen beigefügt sind, mit nicht geringer Mühe und Kosten, die möglichste Vollständigkeit und Genauigkeit zu geben, indem das darin Angeführte fast durchgehends auf amtliche Angabe sich gründet, so hofft man dadurch einem Bedürfnisse abgeholfen zu haben, und eines guten Absatzes desselben sich erfreuen zu können.

Ansbach, im Dezember 1832.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 52.

Dienstag den 25. December 1832.

Bekanntmachungen.

Da durch den Armenpflegschaftsrath, wieder wie selther, vor den Weihnachts-Feiertagen eine namhafte Summe unter die nothdürftigen Bewohner hiesiger Stadt ausgetheilt wird, was demnächstens noch speciell dem Publikum bekannt gemacht werden soll: so muß um so strenger darauf gehalten werden, daß der gewöhnlichen Bettelei an Weihnachten und dem Neuenjahre begegnet wird.

Man macht daher auch das Publikum hierauf aufmerksam und erneuert die bestehende Verordnung, wornach der Bettler mit verhältnißmäßigem Arrest; der Geber aber, als Begünstiger der Bettler, mit 30 kr. gestraft werden wird.

Hinsichtlich der Neujahrsnacht wird besonders das frühere Verbot des Schießens, Schwärmerwerfens, Singens und Lärmens auf den Straßen in Erinnerung gebracht. Da man auf Verlangen der Wirthe, Bewilligungen zu Freinächten bis 2 Uhr ertheilen wird: so erwartet man von den Wirthen, daß sie allen Exzessen in Zeiten zu begegnen suchen werden, und vom Publikum aber, daß solches in der Fröhlichkeit nicht die Gränzen der Unanständigkeit, Sittlichkeit und der oben erneuerten Ordnungen überschreite.

Nördlingen den 22. December 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Da die hiesige Brandweinbrenner für das zu Brandwein-Erzeugung nöthige und verwendete Getreid, einen Aufschlag ad 12 kr. per Schaff zu zahlen haben: so ist es der Billigkeit sowohl als der Sache und den Grundsätzen angemessen, welche wegen des Bierpfennigs bestehen; daß vom allem Brandwein (indem bei allen Brandweingattungen wenigstens etwas Getreid verwendet wird) der hieher gebracht und gekauft wird, auch ein Aufschlag bezahlt werde, welcher nach gepflogener Untersuchung und Berathung auf 12 kr. per Eimer gesetzt worden ist.

Dieser Aufschlag ist mit dem 1. Januar kommenden Jahres anfangend, zu bezahlen, daher jeder Gewerbende oder Private, welcher auswärts erzeugten Brandwein kauft und hieher bringt, aufgefordert wird, hievon jedesmal unverzüglich die Pollete bei Herrn Magistratsrath Hochstetter zu lösen, und sich selbst vor den Nachtheilen der Strafen einer Defraudation zu verwahren.

Nördlingen den 22. December 1832.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Der ledige Bräuknecht Heinrich Münzinger von Nördlingen ist auf den Antrag seiner nächsten Verwandte durch landgerichtliches Erkenntniß als Verschwender, und somit für unfähig erklärt worden, ohne vormundschaftliche und obervormundschaftliche Genehmigung, lästige Verträge einzugehen.

Dieß wird hiermit zur Warnung und mit der Bemerkung zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß alle von Heinrich Münzinger künftig abgeschlossenen lästigen Verträge und Verbindlichkeiten nichtig und kraftlos sind.

Nördlingen am 20. December 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Nachdem sich das Verkaufsgeschäft des Johann Leislenschen Gesammt-Anwesens zu Holheim, wie solches in Nro. 50. des hiesigen Intelligenzblatts ausgeschrieben wurde, zerschlagen hat, so wird hiezu ein nochmaliger Termin auf Freitag den 28. dieß, Vormittags 11 bis 12 Uhr anberaumt, welches Kaufslustigen zu ihrer Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Actum Nördlingen am 19. December 1832.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Mehrere Parthien Dinkel- Roggen- und Gersten-Strohes, ingl. eine Quantität Spelt und Aefterich aus der Zehentscheuer zu Herkheim, werden am Sonnabend, den 5. k. M. Januar, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, meistbietend dahier verkauft, und am 12. Januar wird der Aufstrich der unverkauft bleibenden Gegenstände, fortgesetzt. Dieß zur Nachricht für Kaufslustige.

Nördlingen, am 21. December, 1832.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Am Samstag den 29. d. Mts. und an jedem Samstag der nächsten Monate Januar und Februar, von 10 bis 12 Uhr Vormittag, verkauft das hiesige Rentamt verschiedene Kern und Gersten-Quantitäten im Lizitationsweg, und mit Genehmigungsvorbehalt.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Nördlingen, am 22. December, 1832.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Johann Georg Wagner, dahiesiger Bürger und Hucker verkauft seine besitzende halbe bürgerliche Behausung mit halbem Stadel pag. 85.

Donnerstag den 3. Januar 1833

unter Leitung des unterzeichneten Herrschaftsgerichts.

Kaufsliebhaber werden hievon in Kenntniß gesetzt, und auf gedachten Tag, Vormittags 9 Uhr, eingeladen.

Harburg den 12. Dezember 1832.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Digitized by Google

Anzeige der Getrauten

Stadtviertel.	Trauungs-Tag.	Name des Getrauten.	Name der Getrauten.	Stand des Getrauten.
C.	18. Dez.	Johannes Landsberger,	Barbare Elisabethe Geyer,	Waffenschmieds-Meister.

Gebohrnen

Stadtviertel.	Geburts-Tag.	Name des Gebohrnen.	Name der Eltern.	Stand der Eltern.
C.	8. Dez.	Christian August,	Christian Hieronymus Grün,	Lodwebermeister.
D.	15. Dez.	Katharine Salome,	Jakob Friedr. Enzinger,	Nagelschmieds-Meister.
B.	eod.	Karoline Katharine Veronika.	Marie Margarethe Zeiser.	Unehelich.

Gestorbenen

Stadtviertel.	Sterb-Tag.	Name des Gestorbenen.	Alter.	Krankheit.	Stand des Gestorbenen.
C.	18. Dez.	Friedrich Wilhelm Wolff.	4 Monat.	Gichter.	Messerschmieds-Sohnlein.
C.	eod.	Johann Georg Strauß,	1 Jahr.	Brand.	Taglohners Sohnlein.

Fremden-Anzeige

vom 17. bis 24. December 1832.

In der Krone: Hr. Obersteuerrath Grünberger v. München. Hr. Kaufmann Pfeiffer von Bamberg. Hr. Kaufmann Knauer von Schweinfurt. Hr. Kaufmann Auer von Marktbreit. Hr. Kaufmann Harles von Nürnberg. Hr. Baron von Seckendorf von Unterzenn. Hr. Hummel, Kaufmann von Stuttgart.

Im Reh: Hr. Reindel, Oberaufschlags-Inspektor v. München. Hr. Maier, Kaufmann von Worms. Hr. Ehrhart, Maler, mit Familie und Hr. Schmidt, Kaufmann von Würzburg.

In der Sonne: Frau Landrichterin Schmidt nebst Familie von Salzburg. Hr. Kinkelin, Geometer mit Familie von Würzburg. Hr. Schwab, Kaufmann v. Schwabach. Hr. Popp, Steuerliquidations-Aktuar v. München. Hr. Hoffmann, Schlossermeister von Oettingen. Frau Müller, Gerbermeisterin v. Wassertrüdingen.

Im Fuchs: Hopfenhändler Breyer von Ugest. Maurermeister Baumann v. Monheim. Handelsmann Schwab v. Wemdingen. Hählen, Kaffeefabrikant.

Im Mohrenkopf: Joseph Degischer, Teppichhändler von Defereggen. Anton Joas, Baumwollhändler von Fachsenfeld. Joseph Mitlehner, Gerstenhändler von Dattenhausen.

In der Flasche: Jacob Rindel, Handelsmann von Berlach.

Im Bock: Jacob Hangel nebst Sohn, Perschaftstecher von Fürth.

Im Stuck: Jacob Eulenbühler, Handelsmann v. Pfersen. Johann Betzler, Gutsbesitzer von Neuburg.

Digitized by Google

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brodt	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	1
für 2 kr.	—	12	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 3 pf.			
2 — 5 kr. 2 pf.			
4 — 11 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen	Mierling	Sechz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 42½ kr.	25½ kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum	
Das Pfund Mastochsenfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9½ kr.
— — — ohne —	9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Winterbier	4½ kr.
— — weiß Bier	3 kr.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug	
Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Unschlitt: rohes, das Pfund		15 : 16	kr.
Lichter, gegossene	— —	24	kr.
— gerunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	24 : 25	kr.
Schweinschmalz	— —	23 : 24	kr.
Butter	— —	19 : 20	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, fette		1 fl. 30 : 40	kr.
magere		50 : 58	kr.
Enten — —		— : —	kr.
Hennen — —		18 : 20	kr.

Hühner das Paar		— bis —	kr.
Tauben — —		8 — 9	kr.
Erdbirn der halbe Metzen		16 — 18	kr.
Hirsen der Metzen		6 fl. 20 — 30	kr.
Erbsen — —		2 fl. 12 — 24	kr.
Linsen — —		3 fl. bis 4	fl.
Lein — —		2 fl. 12 — 30	kr.
Flachs das Pfund		24 — 26	kr.
Heu der Centner		1 fl. 15	kr.
Stroh das Tagwerk		4 fl. 30	kr.
Holz:			
buchen das Klafter,	von	11 fl. bis 12	fl.
eichen — —	— —	— fl. — —	fl.
tannen — —	— —	8½ fl. — 9	fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 22. December.	Höchster	Mittler	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	12 36	11 45	10 43
Waizen	— —	— —	— —
Roggen	11 40	11 9	10 46
Gerste	9 44	9 22	8 45
Haber	5 31	5 10	4 45

Augsburg 21. Dec. Mittler.	fl. kr.
Kern	12 58
Waizen	13 32
Roggen	10 15
Gerste	8 26
Haber	5 30

Donauwörth 19. Dec. Mittler.	fl. kr.
Kern	12 3
Waizen	12 6
Roggen	10 39
Gerste	8 12
Haber	4 57

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 52. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1832.

Zum öffentlichen Verkauf der von dem ledigen Israeliten Jonas Koch zu Oettingen zurückgelassenen Realitäten und Effekten, bestehend aus einem halben Wohnhause, aus Pretiosen, Weißzeuch, Kleidungsstücken, Schreinwerk, Kupfer, Zinn und Eisen, dann Porzellain, wird Termin auf

Donnerstag den 10. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzt.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen, jedoch aber angewiesen, sogleich baare Zahlung hinsichtlich der erkauften Gegenstände zu leisten.

Da übrigens die Erben des ledigen Israeliten Jonas Koch zur Zeit noch unbekannt sind: so werden dieselben oder ihre Descendenten hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und zwar am

Donnerstag den 14. März k. J.

entweder selbst, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, vor der unterzeichneten Behörde zu erscheinen, und sich durch legale Zeugnisse als Erben zu legitimiren, widrigenfalls nach Umfluß dieses Termins, dieselben mit ihren Erbsansprüchen präcludirt werden sollen, und die Nachlaßmasse gesetzlicher Ordnung nach, vertheilt werden würde. Decretum Oettingen den 14. Dezember 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Ellwangen. (Verlorne Obligation.

Da die von Michael Kegel, Wirth zu Unterwilflingen unterm 1. December 1806 auf Hoffactor Hechinger zu Harburg ausgestellte, und von diesem am 4. März 1807 an Johann Michael Danschacher in Nördlingen cedirte Obligation à 400 fl. verloren gegangen ist, so wird der etwaige unbekannte Besitzer derselben aufgefordert, seine Ansprüche auf solche binnen 45 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls diese Obligation nach Ablauf der anberaumten Frist für kraftlos erklärt werden wird.

Den 14. December 1832.

Königliches Oberamts-Gericht Ellwangen.

Akt. Verweser Rügl.

Diejenigen, welche an das hierorts in depositorio sich befindliche Vermögen von 43 fl. 23 kr. der bereits schon über 30 Jahre landesabwesenden Michael und Georg Hertle von Munningen, Erbschaftsansprüche zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten peremtorischer Frist durch legale pfarramtliche Zeugnisse nachzuweisen.

Oettingen am 18. December 1832.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung veranstalter Unterzeichneter Sonntag den 6. Januar 1833 ein großes Vocal- und Instrumental-Concert im hiesigen Schulsaale. Die vorzutragenden Tonstücke werden die Concert-Zettel näher bezeichnen. Dieselben sind, so wie die Entrée-Billetes nebst Texte zu den meisten Gesängen, von jetzt an in meiner Wohnung, am Tage der Aufführung aber an der Kasse zu haben.

Entrée à Person 24 kr. Anfang Abends 7 Uhr.

Kündinger, Musikdirektor.

Digitized by Google

Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm verschiedene Mode-Artikel, nämlich: Boa, Palatins, Collic, oder Halskrausen, Schliefer nach der neuesten Art, Pellorin, Mantelkrägen, Schaf- und Reisepelze, Fußsäcke, Fußkörbe, Schlittendecken von Bär, wie auch eine Auswahl Wintermützen zu haben sind.

Philipp Bissinger, Kürschner,
wohnhaft der Fleischbank gegenüber.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre ein verehrliches Wallersteiner und Nördlinger Publikum zu einer auf den 1. Jäner 1833 zu gebenden Tanzmusik ergebenst einzuladen, und zugleich wiederholt anzuzeigen, daß bei ihm Dienstag und Donnerstag Kompagnietage Statt haben, wozu höflichst einladet

Friedrich Heyer,
zum goldenen Hirsch in Wallerstein.

Im schwarzen Ochsen dahier ist der zweite und dritte Stock täglich zu vermiethen.

Bei Balthas Joas, nächst der Kornschranne, ist das mittlere oder obere Logis täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

Unter das königliche Landgericht Lauingen wird ein Kapital von 2000 Gulden auf doppelte Versicherung gegen 4½ Procent Interessen gesucht. Weitere Auskunft ertheilt die Beckse Buchhandlung.

Bei C. Leuchs und Komp. in Nürnberg ist so eben erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Vollständige Braukunde, oder wissenschaftlich-praktische Darstellung der Bierbrauerei in ihrem ganzen Umfange und nach den neuesten Verbesserungen. Mit Angabe der Verfahrungsarten aller Länder, und besonderer Rücksicht auf die bayerischen, belgischen und englischen Biere. Nebst Beschreibung der Einrichtung der Bräuhäuser, der Braugeräthe und Werkzeuge. Von Joh. Karl Leuchs. Mit 54 Holzschnitten 5 fl. 15 kr.

Dieses Werk ist das erste, welches die Bierbrauerei zugleich wissenschaftlich und praktisch, in einer bisher unerreichten Vollständigkeit abhandelt, und über die wichtigsten Arbeiten derselben neue Aufschlüsse gibt. Kein Bierbrauer wird es aus der Hand legen, ohne auf bedeutende Verbesserungen in seinem Fache gestoßen zu seyn, und mancher wird sich dadurch einen jährlichen Gewinn von 1000 Thlr. verschaffen können.

Das Dampfbad, eingerichtet zum häuslichen Gebrauch. Nebst Beschreibung, Abbildung, Gebrauchsanweisung und Angabe verschiedener Verbesserungen der Badeinrichtungen, 8. 36 kr.

Die neu verbesserte Stärkzucker- und Sirup-Bereitung aus Kartoffeln. Ein sehr einfacher, vortheilhafter Gewerbszweig für Conditoren, Brandweinbrenner, Essigfabrikanten, Bierbrauer, Bäcker, Zuckerraffineure, Spezerei- und Materialhandlungen, Landwirthe und Haushaltungen überhaupt. Von J. C. Leuchs. Mit 6 Abbildungen 54 kr.

Vollständige Oel- und Fettkunde, oder theoretisch-praktische Anweisung zur Bereitung, Gewinnung, Aufbewahrung, Reinigung und Verbesserung der fetten Oele, des Talges, des Thrans, des Wachses und aller andern Fettarten. Mit Angabe verbesserter Wärmvorrichtungen, Oelmühlen, Pressen u. a. Geräthe. Von J. C. Leuchs. Mit 16 Kupf. 3 fl. 36 kr.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Feines Briefpapier mit der Ansicht von Nördlingen. Der Bogen 3 kr.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google